



Saarland

Statistisches Landesamt

STATISTISCHES JAHRBUCH SAARLAND

2005

Herausgeber:

*Statistisches Landesamt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 27
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21
E-Mail: statistik@stala.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>*

Foto Umschlag: Gasgebläsehalle des Weltkulturerbes Völklinger Hütte

© **Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2005**

*Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

ISBN 3-88718-198-0

ISSN 1439-4995

Vorwort

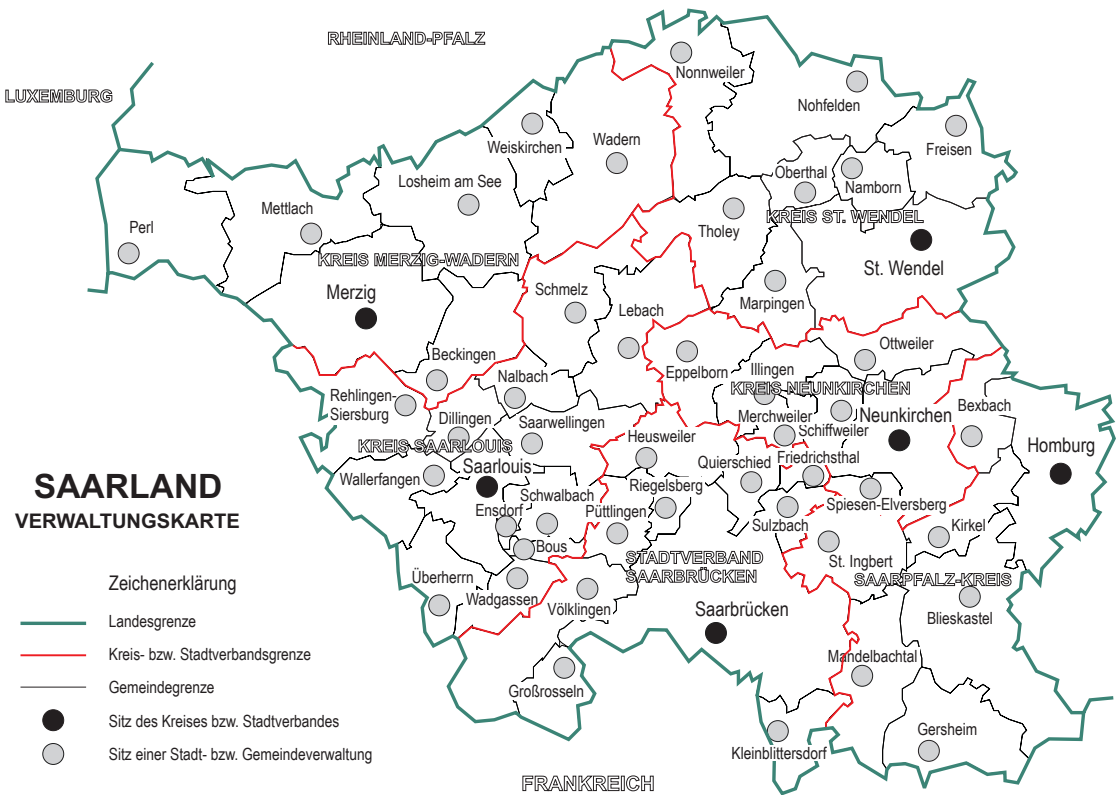
Das Statistische Jahrbuch nimmt eine zentrale Rolle im Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes Saarland ein. Als Querschnittsveröffentlichung bietet es einen umfassenden Einblick in alle wichtigen Bereiche der Bevölkerung, Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des Saarlandes. Es bietet in übersichtlicher Form Basisinformationen über aktuelle Strukturen wie auch über zeitliche Veränderungen. Vergleichsdaten aus den Ländern der Bundesrepublik und der Europäischen Union geben den Blick auch über die Landesgrenze frei.

Das Jahrbuch steht neben einer Vielzahl von anderen, insbesondere fachbezogenen Veröffentlichungen, mit denen das Statistische Landesamt seiner Verpflichtung auf umfassende und aktuelle Informationen nachkommt. In unserem Bestreben die größt mögliche Aktualität zu gewährleisten, wurden die Ergebnisse im Saarland der Bundestagswahl vom 18. September 2005 aufgenommen.

Mein besonderer Dank gilt den Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Behörden und anderen Institutionen, die uns trotz aller Belastung im Rahmen der Auskunftserteilung mit viel Verständnis bei der Erstellung der Ergebnisse unterstützen. Ohne sie wäre die Arbeit der amtlichen Statistik um vieles schwieriger.

Saarbrücken, im Oktober 2005

Michael Sossong
Direktor



Inhaltsübersicht

Hauptübersicht

	Allgemeine Angaben	1
I	Gebiet und Bevölkerung	5
II	Bevölkerungsbewegung	12
III	Gesundheitswesen	29
IV	Bildung und Kultur	37
V	Kirchliche Verhältnisse	57
VI	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	59
VII	Wahlen	65
VIII	Erwerbstätigkeit	77
IX	Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	83
X	Land- und Forstwirtschaft	87
XI	Gewerbeanzeigen	97
XII	Produzierendes Gewerbe	99
XIII	Umweltstatistik	133
XIV	Handel und Gastgewerbe	151
XV	Verkehr	161
XVI	Insolvenzen	169
XVII	Öffentliche Sozialleistungen	171
XVIII	Öffentliche Finanzen	185
XIX	Preise	233
XX	Löhne und Gehälter	239
XXI	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249
XXII	Krebsstatistik	289
Anhang		
I	Deutschland nach Ländern	299
II	EU Zahlen	304
	Stichwortverzeichnis	309

Zeichenerklärung und Erläuterungen

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	= nichts vorhanden, genau Null
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt
p	= vorläufiges Ergebnis
r	= berichtigtes Ergebnis
s	= geschätzte Zahl
m	= männlich
w	= weiblich
davon	= leitet eine Aufgliederung aller Teilmassen ein
darunter	= leitet eine Ausgliederung ausgewählter Teilmassen ein
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.	

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeine Angaben

1	Äußerste Grenzpunkte im Saarland	1
2	Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2002 bis 2004	1
3	Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern	2
4	Wasserläufe mit über 10 km Länge	2
5	Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null	2
6	Flächennutzung (in ha)	3

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

1	Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes.	5
2	Familien/Alleinstehende nach Familientyp und Anzahl der Kinder 2004.	5
3	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1925 bis 2004.	6
4	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2001 bis 2004 nach Alter und Geschlecht	6
5	Bevölkerung am 31.12.2004 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht	7
6	Fläche, Bevölkerung am 31.12.2004 nach dem Geschlecht, Einwohner je km ² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden	9
7	Ausländer 2003 und 2004 nach der Staatsangehörigkeit	10

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1	Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1951 bis 2004	14
2	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2003 und 2004 nach Kreisen	15
3	Eheschließende 2003 und 2004 nach Altersgruppen der Ehepartner	15
4	Eheschließende 2002 bis 2004 nach Familienstand der Ehepartner	16
5	Eheschließende 2002 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner.	16
6	Lebendgeborene Kinder 1997 bis 2004	17
7	Sterbeziffern für Altersgruppen 2002 bis 2004	18
8	Gestorbene 2003 und 2004 nach Alter, Geschlecht und Familienstand.	18

9	Gestorbene Säuglinge 2001 bis 2004 nach Alter	19
10	Gestorbene Säuglinge 1987 bis 2004 nach Todesursachen	19
11	Gestorbene 2004 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen.	20
12	Selbstmorde 1993 bis 2004	22
13	Gerichtliche Ehelösungen 1996 bis 2004.	22
14	Geschiedene Ehen 1993 bis 2004 nach der Ehedauer	22
15	Geschiedene Ehen 1995 bis 2004 nach dem Altersunterschied der Ehepartner.	23
16	Geschiedene Ehen 1995 bis 2004 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	23
17	Wanderung über die Landesgrenze 1993 bis 2004.	23
18	Wanderungsgewinn oder -verlust 2001 bis 2004 nach Altersgruppen	24
19	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2004 nach Herkunfts- und Zielländern	25
20	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2003 und 2004 nach Altersgruppen	26
21	Zu- und Fortgezogene 2004 nach Kreisen/Gemeinden	27
22	Eingebürgerte Personen 2001 bis 2004 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten	28

Kapitel III Gesundheitswesen

1	Krankenhäuser: Krankbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegungen 2003	30
2	Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten 2003 nach Altersgruppen und Diagnosen	32
3	Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2003 nach funktioneller Stellung und Größenklassen der Bettenkapazität	34
4	Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2003 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen.	34
5	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankbetten, Pfl egetage und Patientenbewegungen 2003	35
6	Schwangerschaftsabbrüche 2002 bis 2004	36

Inhaltsübersicht

Kapitel IV Bildung und Kultur

1	Die allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2001/2002 bis 2004/2005	40
2	Klassen der allgemein bildenden Schulen 2002/2003 bis 2004/2005 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen	41
3	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 2002/2003 bis 2004/2005 nach Altersgruppen und Schulformen	41
4	Berufliche Schulen 2000/2001 bis 2004/2005	42
5	Lehrer an beruflichen Schulen 2001/2002 bis 2004/2005	43
6	Auszubildende am 31. Dezember 2004	43
7	Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2004/2005	43
8	Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2004/2005 nach Studienbereich/Fächergruppe	44
9	Studierende im Wintersemester 2004/2005 a) an den Hochschulen b) an Berufsakademien	44 44
10	Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2004	45
11	Personalstand und Stellen laut Haushaltsplan an den Hochschulen 1980 bis 2004	46
12	Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 2003	47
13	Kindertageseinrichtungen 2001 bis 2005	48
14	Sportanlagen am 15. November 2000	48
15	Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2005	49
16	Saarländische Theater 2001/2002 bis 2003/2004	50
17	Filmbesuche nach Bundesländern 2004	51
18	Volkskulturelle Verbände 2003 und 2004	51
19	Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2004	52
20	Museen im Saarland 1990 bis 2003	54
21	Öffentliche Bibliotheken 2004	56

Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1	Katholische Kirche 1980 bis 2003	58
2	Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2003	58

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1	Erfasste und aufgeklärte Straftaten 1990, 2000, 2003 und 2004	61
2	Abgeurteilte und Verurteilte 1990, 2000, 2003 und 2004 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen	62
3	Strafgefangene 2005 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen	63
4	Strafgefangene 1990, 2000 und 2002 bis 2005 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer	64
5	Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995 bis 2004	64

Kapitel VII Wahlen

1	Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1983 bis 2005	67
2	Ergebnisse der Europawahlen 1994, 1999 und 2004 nach Kreisen	68
3	Ergebnisse der Bundestagswahlen 1998, 2002 und 2005 nach Kreisen (Zweitstimmen)	69
4	Ergebnisse der Bundestagswahlen 1998, 2002 und 2005 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)	70
5	Ergebnisse der Bundestagswahlen 1998, 2002 und 2005 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	71
6	Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 2005 im Saarland	72
7	Ergebnisse der Landtagswahlen 1994, 1999 und 2004 nach Wahlkreisen	72
8	Ergebnisse der Landtagswahlen 1999 und 2004 nach Kreisen	73
9	Verteilung der Landtagssitze 1994, 1999 und 2004	73
10	Ergebnisse der Kommunalwahlen 1999 und 2004 nach Kreisen	74
11	Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 1999 und 2004	75
12	Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und Alter bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002 (Zweitstimmen) und der Europawahl 2004	76

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1	Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 2000 bis 2004	78
2	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1993 bis 2004	78
3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 2004	79
4	Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen 2004	79
5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2004 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2003) und Kreisen	80
6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2004 nach Geschlecht und Altersgruppen	80
7	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2004 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	81
8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 2004 nach Wirtschaftsabteilungen	81
9	Arbeitsmarktlage 1984 bis 2004	81
10	Arbeitslose 2004 nach Kreisen	82

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1	Mitglieder bei Kammern im Saarland 1997 bis 2004	83
2	Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 1997 bis 2004	84
3	Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 2004	84
4	Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 1997 bis 2004 nach Handwerksgruppen	84
5	Gewerkschaften im Saarland	
	a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar 2004	85
	b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar 2004	85
	c) Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 1997 bis 2004	86

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

1	Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1996 bis 2003	88
2	Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	88
3	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2003 nach Kreisen	88
4	Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1993 bis 2003	89
5	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standarddeckungsbeiträge 2003	89

B. Bodennutzung und Ernte

1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1998 bis 2004 nach Hauptkulturarten	90
2	Bestellung des Ackerlandes 1998 bis 2004 nach Fruchtarten	90
3	Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 2002 bis 2004	91
4	Weinmosternte 1999 bis 2004	91
5	Erträge der wichtigsten Rebsorten 2000 bis 2004	92
6	Erträge von Baumobst 2000 bis 2004	92
7	Marktobstanbau in den Kreisen 2002	92

C. Viehwirtschaft

1	Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 2003	93
2	Viehhaltung am 3. Mai 2003 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen	94
3	Viehbestände im Saarland 1998 bis 2004	95
4	Schlachtungen und Schlachtmengen 1998 bis 2004 nach Art und Herkunft der Tiere	95
5	Milch- und Eiererzeugung 1998 bis 2004	96

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1	Gewerbeanzeigen 2004 nach Wirtschaftsbereichen	98
2	Gewerbeanzeigen 1990 bis 2004	98

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

1	Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2002 bis 2004	102
2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2004	103
3	Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2004	104
4	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2004 nach Beschäftigtengrößenklassen	105
5	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2004 nach Beschäftigtengrößenklassen	106
6	Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2001 bis 2004 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
7	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2003 nach Wirtschaftszweigen	108
8	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2003	109
9	Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 2000 bis 2004	110
10	Steinkohlenbergbau 1960 bis 2004 (ohne Privatgruben) a) Förderung und Produktion b) Absatz	111 111
11	Eisen schaffende Industrie 1960 bis 2004	112

B. Handwerk

1	Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsbereichen 1995	114
2	Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerksgruppen und Kreisen 1995	115
3	Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz 1977 und 1995	116

4	Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2003 und 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	117
5	Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2003 und 2004 nach ausgewählten Gewerbebezügen	118

C. Energiewirtschaft

1	Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im Saarland 2003 und 2004	119
2	Primärenergieverbrauch 1980 bis 2002	120
3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme der Energie- und Wasserversorgung 2001 bis 2004 nach Wirtschaftszweigen	120
4	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme der Energie- und Wasserversorgung 2001 bis 2004 nach Kreisen	121

D. Baugewerbe

1	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2001 bis 2004 a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter b) Geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand	124 124
2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 2003 und Juni 2004 nach Wirtschaftszweigen	124
3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1994 bis Juni 2004 nach Beschäftigtengrößenklassen	125
4	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 2001 bis Juni 2004 nach Kreisen	126
5	Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 2001 bis 2003 nach Wirtschaftszweigen	127
6	Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 2001 bis 2003 nach Beschäftigtengrößenklassen	127

Inhaltsübersicht

7	Unternehmen, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 2002 bis 2004 nach Beschäftigtengrößenklassen	128	6	Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1987 bis 2001	139
8	Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsatz und Investitionen in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 2001 bis 2003 nach Wirtschaftszweigen	128	7	Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft 2002 und 2003	140
E. Bautätigkeit			8	Eingesammelte Abfälle	
1	Baugenehmigungen 1996 bis 2004 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten	129	a)	Eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1990, 1993, 1996 und 2000 in Tonnen	141
2	Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 1996 bis 2004 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen	130	b)	Eingesammelte Abfallmengen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr und ihr Verbleib im Jahr 2000	141
3	Baugenehmigungen in den Kreisen 1996 bis 2004	131	c)	Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 2001 bis 2003 in Tonnen	141
4	Baufertigstellungen in den Kreisen 1996 bis 2004		9	Betriebliche Abfallentsorgung 2000 bis 2003	142
a)	Wohngebäude	131	10	Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbauasphalt 1998 bis 2002	142
b)	Wohnungen	131	11	Übertägige Verwertung von Abfällen nach Art der Abfälle 2000 bis 2003	142
5	Förderungen im Neubau 2004 nach dem Wohnraumförderungsgesetz	132	12	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle im Saarland 2002 und 2003	
6	Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2004 nach Kreisen	132	a)	Abgegebene Abfallmengen nach Abfallarten und regionalem Verbleib	143
			b)	Entsorgte Abfallmengen nach Abfallarten und regionaler Herkunft	143
			13	Umweltschutzzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2002 und 2003	144
			14	Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz	
			a)	Umsatz 2001 bis 2003 nach Wirtschaftszweigen	145
			b)	Umsatz 2001 bis 2003 nach Umweltbereichen und Art der Ware, Bauleistung oder Dienstleistung	146
			15	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 1999 bis 2004	147
			16	Verwendung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1999 bis 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	148
			17	Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe 1998 bis 2004 nach Messstationen	149
			18	Waldschadenserhebung 1998 bis 2004	
			a)	Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen	150
			b)	Geschädigte Waldfläche 2001 bis 2004 nach Baumarten	150
			c)	Geschädigte Waldfläche 2001 bis 2004 nach Baumarten und Altersklassen	150

Kapitel XIII Umweltstatistik

1	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1998 und 2001	135
2	Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2001	136
3	Öffentliche Abwasserbeseitigung 2001	
a)	Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung	136
b)	Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 2001	137
c)	Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 2001	137
4	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung 1987, 1991, 1995, 1998 und 2001	138
5	Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2001 nach Wirtschaftszweigen	138

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe

A. Außenhandel

- 1 Außenhandel 1970 bis 2004 nach Warengruppen 152
- 2 Außenhandel 2003 und 2004 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen 153
- 3 Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2004 154
- 4 Außenhandel 2002 bis 2004 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern 155
- 5 Warenverkehr 1960 bis 2004 nach Erdteilen ... 156
- 6 Warenverkehr mit den EU und EFTA-Staaten 1960 bis 2004. 156

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

- 1 Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen 158
- 2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2001 bis 2004 159
- 3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2001 bis 2004 159
- 4 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2001 bis 2004 160

Kapitel XV Verkehr

A. Fremdenverkehr

- 1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2004 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer 161
- 2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2003 und 2004 161
- 3 Entwicklung des Reiseverkehrs 1970 bis 2004 .. 161

B. Binnenschifffahrt

- 1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2004 nach Gütergruppen 162

C. Straßenverkehr

- 1 Öffentliche Straßen 1976 bis 2004 163
- 2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2003 nach Kreisen 163
- 3 Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1950 bis 2004 nach Kraftfahrzeugarten 164

- 4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2004 nach Kreisen ... 164
- 5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1960 bis 2004. 165
- 6 Straßenverkehrsunfälle 1970 bis 2004. 165
- 7 Unfälle mit Personenschaden 1970 bis 2004 nach Straßenart und Ortslage 166
- 8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1970 bis 2004 nach Hauptursachen 166
- 9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 2004 167
- 10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 2004 nach Unternehmensformen 167

D. Luftverkehr

- 1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken 1970 bis 2004 168

Kapitel XVI Insolvenzen

- 1 Konkurse und Vergleichsverfahren 1992 bis 1998. 169
- 2 Insolvenzen 1999 bis 2004 169
- 3 Insolvenzen 2002 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen 170

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

- 1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2000 bis 2004 nach Hilfearten 172
- 2 Sozialhilfeaufwand 1985, 1990, 2000, 2003 und 2004 nach Kreisen 173
- 3 Sozialhilfeempfänger nach Hilfearten und Regelleistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2003. ... 174
- 4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2004 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter 175
- 5 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2004 nach Geschlecht, Alter und regionaler Gliederung 176
- 6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 1995 und 2000 bis 2004. 177
- 7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1995 und 2000 bis 2003 178

Inhaltsübersicht

8	Aufwand und Empfänger der Kriegsopferfürsorge 1997 bis 2000, 2002 und 2004 nach Hilfearten	179
9	Schwerbehinderte 1995 bis 2003 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen	180
10	Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen am 15. Dezember 2003	182
11	Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden in den Jahren 1970 bis 2003.	211
12	Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/Gemeindeverbände 2001 bis 2003	212
13	Schulden des Landes, der Gemeinden/Gemeindeverbände, der kommunalen Krankenhäuser und der kommunalen Zweckverbände am 31. Dezember 2003 nach Arten in 1 000 EUR	214

B. Wohngeld

1	Entwicklung des Wohngeldes 1980, 1985 und 1990 bis 2004	183
2	Wohngeldempfänger 1995, 2000 und 2002 bis 2004 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch in Euro	184

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen

A. Finanzen von Land und Gemeinden

1	Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2000 und 2001	187
2	Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2000 und 2001 nach Aufgabenbereichen	192
3	Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 2001 nach Aufgabenbereichen und Gemeindegroßenklassen	194
4	Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2004	196
5	Aufkommen der Steuern 2002 bis 2004 nach Arten	200
6	Verteilung der Steuern 2002 bis 2004 nach Arten	201
7	Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2003.	202
8	Personal des Landes am 30.6.2003 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen	204
9	Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2003	208
10	Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2004 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung	210

B. Steuern

1	Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2003 a) nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen	218
	b) nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform	218
2	Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1998	220
3.1	Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1998	222
3.2	Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1998	224
3.3	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1998	228
4	Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1998	229
5	Gewerbesteuerpflichtige a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 1998 nach Rechtsformen	229
	b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 1998 nach Wirtschaftsabschnitten	230

Kapitel XIX Preise

A. Verbraucherpreise

1	Verbraucherpreisindex für das Saarland	234
2	Verbraucherpreisindex für Deutschland	235

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

1	Preisindex für Bauwerke im Saarland 2002 bis 2004.	236
2	Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland	237
3	Wiederherstellungswerte für 1913/14 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland	237
4	Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1984 bis 2003	237
5	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1982 bis 2003.	238

Kapitel XX Löhne und Gehälter

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

1	Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) 1989 bis 2004.	241
2	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste	
a)	der Arbeiter 2002 bis 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	242
b)	der Arbeiterinnen 2002 bis 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	243
3	Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe 2003 und 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	244
4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1991 bis 2004	245
5	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2002 bis 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen ..	246
6	Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2003 und 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen ..	247

B. Tariflöhne und Tarifgehälter

1	Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tariflöhne und Tarifgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen ..	248
---	--	-----

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1993 bis 2003	253
2	Bruttoinlandsprodukt 1992 bis 2004 in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1995.	254
3	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)	
a)	in jeweiligen Preisen 1992 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	256
b)	in Preisen von 1995 für die Jahre 1992 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	258
4	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in jeweiligen Preisen 1992 bis 2002 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	260
5	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1994 bis 2003 nach Kreisen	262
6	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2003 nach Kreisen	264
7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1992 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	266
8	Arbeitnehmerentgelt in den Jahren 1992 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	268
9	Bruttolöhne und -gehälter in den Jahren 1992 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	272
10	Einkommen der privaten Haushalte im Saarland 1992 bis 2003	276
11	Private Konsumausgaben und Sparen 1992 bis 2003.	278
12	Bruttoanlageinvestitionen in den Jahren 1992 bis 2002.	279
13	Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - in den Jahren 1992 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen	280
14	Anlagevermögen, Kapitalstock, Kapitalkoeffizient und andere Kennziffern 1993 bis 2003.	281
15	Arbeitnehmerentgelt 1992 bis 2003 nach Kreisen	282
16	Bruttolöhne und -gehälter 1992 bis 2003 nach Kreisen	284
17	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1992 bis 2003 nach Kreisen.	286

Inhaltsübersicht

Kapitel XXII Krebsstatistik

- 1 Entwicklung der Neuerkrankungen an
bösartigen Neubildungen insgesamt
mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut)
im Saarland 1970 bis 2003 290
- 2 Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen
insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und
Geschlecht im Saarland 2003 293
- 3 Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen
Neubildungen im Saarland 2003 294
- 4 Zahl der Sterbefälle an bösartigen
Neubildungen im Saarland 2003 295

Anhang

I Deutschland nach Ländern

- Deutschland nach Ländern 300

II EU-Zahlen

- 1 Gebiet und Bevölkerungsstand am Jahres-
anfang 2002 305
- 2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene
sowie Lebenserwartung 2002 305
- 3 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit 2003 306
- 4 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 2003 . . 306
- 5 Landwirtschaft - Selbstversorgungsgrad bei
Nahrungsmitteln der EU-15-Staaten 2002 307
- 6 Außenhandel der EU-15-Staaten 2002 307
- 7 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung . . 308
- 8 Reiseverkehr und Kraftfahrzeugbestand 2002 . . 308

- Stichwortverzeichnis** 309

Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE ANGABEN

1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Stadtverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

2 Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2002 bis 2004^{*)}

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim			Mettlach-Orscholz			Tholey		
	2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004
Höhenlage in m über NN	319			414			396		
Lufttemperatur									
Jahresmittel in °C	10,1	10,3	9,4	9,8	10,1	9,1	9,8	.	9,0
Jahresminimum in °C/Datum	- 14,6/6.1.	- 12,9/10.1.	- 10,6/4.1	- 14,6/6.1	- 13,2/8.1.	- 9,2/22.12	.	- 13,3/8.1.	- 8,3/3.1.
Jahresmaximum in °C/Datum	33,3/18.6.	37,1/9.8.	29,5/5.8.	33,1/18.6.	37,5/8.8.	29,5/5.8	.	37,2/8.8.	31,2/5.8.
Monatsmittel in °C									
Januar	0,3	- 0,2	0,8	0,5	- 0,3	6,0	0,1	- 0,4	0,4
Februar	5,6	- 0,2	2,9	5,0	0,1	2,7	5,1	- 0,3	2,5
März	6,4	7,7	4,7	6,4	7,7	4,6	6,2	7,5	4,5
April	8,8	9,4	10,0	8,9	9,5	9,6	8,6	9,3	9,7
Mai	13,0	14,0	12,0	12,8	13,7	11,9	12,8	13,7	11,8
Juni	17,9	20,3	15,9	17,2	19,9	15,7	17,4	.	15,6
Juli	17,8	19,4	17,4	17,3	19,2	16,9	17,5	19,4	17,0
August	18,0	22,4	18,4	17,7	22,0	17,9	18,0	22,7	18,0
September	13,2	14,5	14,8	12,9	14,8	14,8	13,2	15,0	14,6
Oktober	9,4	7,0	10,8	9,2	6,7	10,2	9,1	6,6	10,1
November	7,4	6,8	4,4	6,9	6,4	4,1	6,9	6,4	4,1
Dezember	3,4	2,3	0,2	3,1	1,9	0,0	2,8	1,9	- 0,2
Heiße Tage (Höchsttemp. mind. 30 °C)	5	21	2	5	16	0	.	19	3
Sommertage (Höchsttemp. mind. 25 °C)	27	71	26	21	59	27	.	69	32
Frosttage (Tiefsttemp. unter 0 °C)	56	92	91	47	78	83	.	86	73
Eistage (Höchsttemp. unter 0 °C)	17	14	18	14	12	15	.	16	17
Niederschläge									
Jahressumme in mm ¹⁾	987	668	778	1 128	824	1 040	1 281	.	306
Monatssumme in mm ¹⁾									
Januar	61	97	135	66	140	146	95	138	158
Februar	165	16	19	196	26	31	244	.	31
März	89	28	39	92	43	45	97	.	.
April	37	50	35	54	65	49	43	38	.
Mai	47	69	58	51	104	114	64	83	75
Juni	20	28	79	45	36	66	88	.	72
Juli	67	95	67	53	68	92	48	51	58
August	97	35	130	89	73	199	92	54	150
September	46	63	37	34	51	65	158	34	.
Oktober	128	80	75	148	89	108	184	89	97
November	132	61	45	160	63	50	138	64	58
Dezember	96	45	60	138	68	76	143	65	83
Tage mit Niederschlag mindestens 1 mm ¹⁾	132	103	117	147	105	137	143	104	100
mindestens 10 mm ¹⁾	31	20	24	37	31	34	46	21	20
Tage mit geschlossener Schneedecke	20	18	11	21	.	10	22	26	.

^{*)} Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m²

Allgemeine Angaben

3 Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern

Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	St. Wendel	282	Bahnhof
Neunkirchen	258	Bahnhof	Blieskastel	217	Rathaus
Völklingen	199	Altes Rathaus	Heusweiler	233	Ev. Kirche
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Dillingen	184	Kath. Kirche
Homburg	242	Bahnhofsplatz	Püttlingen	233	Marien-Kirche
Saarlouis	181	Kath. Kirche	Lebach	244	Ev. Kirche
Merzig	175	Bahnhof			

4 Wasserläufe mit über 10 km Länge

Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²	Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	12,0	173,8	Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	46,0
Blies	Quelle	Saar	97,2	1 877,0	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	16,4	4 042,7
Ill	Quelle	Theel	28,5	123,4	Nied	Grenze Frankreich	Saar	14,7	1 368,1
Fischbach	Quelle	Saar	18,5	54,0	Oster	Grenze RhPf	Blies	25,5	114,1
Haustadter-Bach					Prims	Grenze RhPf	Saar	49,5	731,9
(Beckinger-Bach)	Quelle	Saar	14,5	47,1	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 420,8
Köllerbach	Quelle	Saar	17,8	78,6	Sulzbach	Quelle	Saar	11,5	38,5
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	10,9	37,7	Theel	Quelle	Prims	23,5	215,9
Losheimer-Bach					Wadrillbach	Quelle	Prims	11,5	73,8
(Nunkircher-Bach)	Quelle	Prims	18,1	113,1					
Lösterbach	Grenze RhPf	Prims	12,6	62,6					

5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null^{*)}

Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695	Nohfelden-Eisen	Eiselkist	514,4	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,9	Weiskirchen	Leistberg	512,4	Oberthal
Hunnenring	626	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,9	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füsselberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	584	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erfw.-Ehlingen
Benkelberg	564	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birnborg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518	Bexbach-Höchen	Halberg*	278	Saarbrücken-Brebach

^{*)} Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Trig. Punkte (T.P.); die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

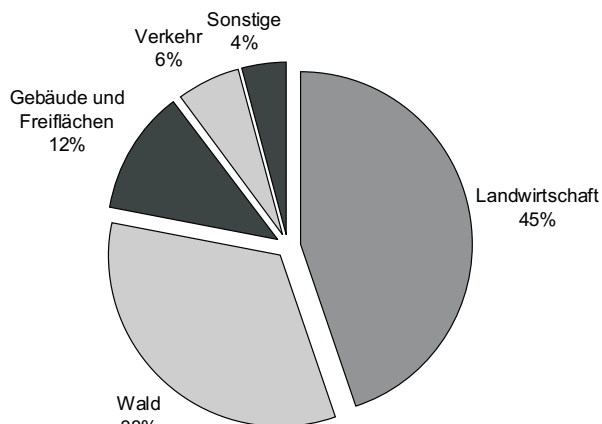
Allgemeine Angaben

6 Flächennutzung - ha -

Art der Realnutzung	SAARLAND	Stadt- verband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Flächenerhebung 2001							
Gebäude- und Freiflächen (GF)	30 138	7 914	3 744	3 788	6 317	4 984	3 389
darunter GF-Wohnen	18 268	4 576	2 426	2 302	3 648	3 005	2 311
GF-Gewerbe und GF-Industrie	3 779	1 066	331	386	1 006	735	255
Betriebsflächen	2 651	793	311	402	679	269	196
darunter Abbauland	587	50	171	131	97	49	89
Erholungsflächen	2 157	587	373	253	416	286	243
darunter Grünanlagen	886	265	145	134	163	91	88
Verkehrsflächen	15 672	3 339	2 483	1 750	2 546	2 389	3 166
darunter Straßen, Wege, Plätze	13 782	2 695	2 313	1 509	2 263	2 107	2 896
Landwirtschaftsflächen	114 618	10 649	26 741	10 781	23 114	19 411	23 923
darunter Moor	3	-	0	2	1	0	1
Heide	147	36	25	5	34	23	24
Waldflächen	85 775	17 048	20 893	7 346	11 274	13 686	15 529
Wasserflächen	2 555	310	539	186	717	251	447
Flächen anderer Nutzung	3 363	422	414	410	846	553	717
darunter Unland	1 899	165	221	191	404	356	562
Gesamtfläche	256 929	41 062	55 500	24 917	45 908	41 829	47 609
Siedlungs- und Verkehrsfläche¹⁾							
2001	50 617	12 788	6 791	6 150	9 959	7 967	6 961
2002	50 895	12 903	6 821	6 203	9 992	7 997	6 979
2003	51 078	12 931	6 860	6 244	10 032	8 010	7 001
2004	51 217	12 949	6 895	6 258	10 054	8 034	7 027

1) Umfasst Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen ohne Abbauland, Erholungsflächen, Verkehrsflächen und Friedhofsflächen.

Nutzung der Bodenflächen im Saarland 2001



Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland

Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

Statistik Journal, Statistisches Monatsheft Saarland

Das Statistik Journal informiert monatlich über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken und ein Zahlenspiegel umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

SAARLAND HEUTE - Statistische Kurzinformationen (erscheint jährlich)

Statistisches Jahrbuch "Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie"

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit der Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie". Die Publikation zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter.

Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie"

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit dem Statistischen Jahrbuch "Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie" und enthält die wichtigsten Daten des Jahrbuchs in aktueller Darstellung.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen

Erscheinungsweise jährlich. Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

BILDUNG - Kurzinformationen (erscheint jährlich)

UMWELT - Kurzinformationen (erscheint jährlich)

Faltblatt LANDWIRTSCHAFT (erscheint jährlich)

III. REIHEN

Einzelschrift zur Statistik des Saarlandes

In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten veröffentlicht. Regelmäßig erscheinen die Sonderhefte aus den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Agrarberichterstattung und allgemein bildende Schulen.

Saarländische Gemeindezahlen

In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

(Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter). Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise. Erscheinungsweise mehrmals jährlich.

IV. VERZEICHNISSE

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind teils auch in elektronischer Form lieferbar oder - wie der SAPLIS-Datenbestandskatalog - über Internet abrufbar.

STATISTISCHES LANDESAMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 06 81/5 01 - 59 25, Telefax 06 81/5 01 - 59 15,

E-Mail: statistik@stala.saarland.de, Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Vorbemerkungen

Bis zur Gebiets- und Verwaltungsreform, die mit Wirkung vom 1. Januar 1974 (Neugliederungsgesetz vom 19. Dezember 1973) vollzogen wurde, war das Saarland in die kreisfreie Stadt Saarbrücken und die sieben Landkreise Homburg, Merzig-Wadern, Ottweiler, Saarbrücken, Saarlouis, St. Ingbert und St. Wendel gegliedert. Während die neuen Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen (Ottweiler), Saarlouis und St. Wendel im Wesentlichen in ihrem früheren Zuschnitt erhalten blieben, wurden der Stadtverband Saarbrücken aus der kreisfreien Stadt Saarbrücken und dem Landkreis Saarbrücken und der Saarpfalz-Kreis aus den Landkreisen Homburg und St. Ingbert neu gebildet. Alle Kreise waren mehr oder weniger von Ein- bzw. Ausgliederungen von Gemeinden und Gemeindeteilen über die alten Kreisgrenzen hinweg betroffen. Eine Umrechnung von früheren Kreisdaten auf den neuen Gebietsstand ist daher nur bedingt möglich.

Begriffsbestimmungen

Bevölkerung: Die Bevölkerung wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Studenten, Arbeiter auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnten. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z.B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltskommune.

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes - Gebietsstand 1. Januar 1974 -

Stadtverband Landkreis Land	Fläche in km ²	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am					Einwohner auf den km ² am	
			31.12.2004	14.11.1951	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987	31.12.2004	14.11.1951	31.12.2004
Saarbrücken	410,61	10	359 746	395 233	396 924	357 461	344 573	876	839
Merzig-Wadern	555,13	7	82 063	92 028	101 273	99 663	106 426	148	192
Neunkirchen	249,21	7	150 332	160 194	162 220	148 329	144 704	602	581
Saarlouis	459,08	13	164 901	196 465	211 125	207 406	211 318	359	460
Saarpfalz-Kreis	418,52	7	120 265	142 186	156 085	151 525	154 722	286	370
St. Wendel	476,14	8	78 106	86 494	92 115	91 276	94 674	164	199
SAARLAND	2 568,70	52	955 413	1 072 600	1 119 742	1 055 660	1 056 417	372	411

2 Familien/Alleinstehende nach Familientyp und Anzahl der Kinder - Ergebnisse des Mikrozensus 2004 - - in 1 000 -

Familientyp	Ohne Kinder	Mit Kindern	Darunter mit		
			1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Ehepaare	137,6	118,4	62,2	41,2	15,0
Alleinstehende weiblich	93,8	32,7	21,6	(8,6)	/
Alleinstehende männlich	46,3	(6,6)	/	/	/

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand^{*)} am Jahresende 1925 bis 2004

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1925	759 400	1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936
1926	769 300	1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135
1927	772 700	1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064
1928	778 100	1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142
1929	785 100	1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906
1930	794 500	1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963
1931	802 500	1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879
1932	807 700	1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007
1933	809 900	1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522
1934	818 013	1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201
1935	814 576	1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370
1936	820 666	1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184
1937	820 567	1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790
1938	823 978	1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223
1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501
1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299	2000	1 068 703
1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033	2001	1 066 470
1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543	2002	1 064 988
1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794	2003	1 061 376
1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837	2004	1 056 417

*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand.

4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2001 bis 2004 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	2001			2002			2003			2004		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
0 - 1	4 186	3 967	8 153	4 033	3 845	7 878	3 883	3 706	7 589	3 954	3 672	7 626
1 - 3	8 941	8 697	17 638	8 621	8 305	16 926	8 275	7 919	16 194	7 975	7 653	15 628
3 - 5	9 747	9 323	19 070	9 278	8 952	18 230	9 030	8 781	17 811	8 671	8 363	17 034
5 - 6	5 104	4 943	10 047	5 057	4 901	9 958	4 720	4 479	9 199	4 561	4 512	9 073
6 - 10	21 435	20 497	41 932	20 921	20 058	40 979	20 385	19 784	40 169	19 986	19 213	39 199
10 - 14	24 341	22 847	47 188	24 043	22 674	46 717	23 656	22 238	45 894	22 620	21 465	44 085
14 - 15	6 049	5 655	11 704	6 097	5 793	11 890	6 030	5 716	11 746	6 255	5 905	12 160
15 - 16	5 984	5 672	11 656	6 066	5 683	11 749	6 103	5 811	11 914	6 033	5 711	11 744
16 - 18	11 334	10 593	21 927	11 702	11 021	22 723	12 097	11 432	23 529	12 204	11 533	23 737
18 - 20	11 639	11 022	22 661	11 497	10 839	22 336	11 546	10 799	22 345	11 795	11 260	23 055
20 - 25	28 900	28 210	57 110	29 630	28 792	58 422	30 130	29 108	59 238	30 423	28 813	59 236
25 - 30	28 024	27 067	55 091	27 709	26 684	54 393	27 870	26 858	54 728	27 949	27 252	55 201
30 - 35	38 803	37 441	76 244	36 158	34 994	71 152	33 125	32 393	65 518	30 615	29 857	60 472
35 - 40	45 956	44 866	90 822	45 337	44 239	89 576	44 103	43 053	87 156	42 623	41 406	84 029
40 - 45	45 708	43 891	89 599	46 171	44 576	90 747	46 580	45 092	91 672	46 060	45 354	91 414
45 - 50	40 983	39 526	80 509	41 662	40 197	81 859	42 571	40 977	83 548	43 526	41 750	85 276
50 - 55	36 943	35 597	72 540	38 927	37 533	76 460	39 542	38 344	77 886	39 260	38 442	77 702
55 - 60	26 699	27 229	53 928	26 594	26 859	53 453	27 714	27 678	55 392	29 676	29 219	58 895
60 - 65	37 419	40 131	77 550	35 485	37 896	73 381	33 435	35 823	69 258	31 249	33 228	64 477
65 - 70	29 791	33 344	63 135	31 198	35 156	66 354	32 739	37 070	69 809	33 952	38 728	72 680
70 - 75	23 291	29 583	52 874	23 475	29 042	52 517	23 129	28 220	51 349	23 484	28 313	51 797
75 - 80	14 946	27 892	42 838	15 420	27 362	42 782	16 157	26 599	42 756	17 008	26 102	43 110
80 - 85	6 886	16 196	23 082	7 840	18 320	26 160	8 744	20 468	29 212	9 296	21 633	30 929
85 - 90	3 027	9 657	12 684	2 773	8 693	11 466	2 613	7 755	10 368	2 690	7 703	10 393
90 u. mehr	1 296	5 192	6 488	1 407	5 473	6 880	1 464	5 632	7 096	1 595	5 870	7 465
INSGES.	517 432	549 038	1 066 470	517 101	547 887	1 064 988	515 641	545 735	1 061 376	513 460	542 957	1 056 417

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

5 Bevölkerung am 31.12.2004 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
0 - 1	2004	3 954	3 954	-	-	-	3 672	3 672	-	-	-
1 - 2	2003	3 894	3 894	-	-	-	3 739	3 739	-	-	-
2 - 3	2002	4 081	4 081	-	-	-	3 914	3 914	-	-	-
3 - 4	2001	4 224	4 224	-	-	-	4 044	4 044	-	-	-
4 - 5	2000	4 447	4 447	-	-	-	4 319	4 319	-	-	-
Zusammen		20 600	20 600	-	-	-	19 688	19 688	-	-	-
5 - 6	1999	4 561	4 561	-	-	-	4 512	4 512	-	-	-
6 - 7	1998	4 731	4 731	-	-	-	4 497	4 497	-	-	-
7 - 8	1997	5 080	5 080	-	-	-	4 913	4 913	-	-	-
8 - 9	1996	5 153	5 153	-	-	-	4 977	4 977	-	-	-
9 - 10	1995	5 022	5 022	-	-	-	4 826	4 826	-	-	-
Zusammen		24 547	24 547	-	-	-	23 725	23 725	-	-	-
10 - 11	1994	5 195	5 195	-	-	-	5 065	5 065	-	-	-
11 - 12	1993	5 648	5 648	-	-	-	5 248	5 248	-	-	-
12 - 13	1992	5 713	5 713	-	-	-	5 568	5 567	1	-	-
13 - 14	1991	6 064	6 064	-	-	-	5 584	5 584	-	-	-
14 - 15	1990	6 255	6 255	-	-	-	5 905	5 904	1	-	-
Zusammen		28 875	28 875	-	-	-	27 370	27 368	2	-	-
15 - 16	1989	6 033	6 033	-	-	-	5 711	5 710	1	-	-
16 - 17	1988	6 121	6 121	-	-	-	5 817	5 812	5	-	-
17 - 18	1987	6 083	6 081	2	-	-	5 716	5 692	24	-	-
18 - 19	1986	6 026	6 020	6	-	-	5 797	5 724	73	-	-
19 - 20	1985	5 769	5 740	28	-	1	5 463	5 317	144	-	2
Zusammen		30 032	29 995	36	-	1	28 504	28 255	247	-	2
20 - 21	1984	5 856	5 810	44	-	2	5 515	5 211	299	-	5
21 - 22	1983	5 886	5 761	121	2	2	5 672	5 182	473	2	15
22 - 23	1982	6 152	5 893	244	1	14	5 909	5 130	740	2	37
23 - 24	1981	6 258	5 854	381	-	23	5 852	4 832	949	6	65
24 - 25	1980	6 271	5 651	581	2	37	5 865	4 457	1 295	6	107
Zusammen		30 423	28 969	1 371	5	78	28 813	24 812	3 756	16	229
25 - 26	1979	5 744	4 973	709	-	62	5 778	4 060	1 542	9	167
26 - 27	1978	5 586	4 558	940	-	88	5 571	3 568	1 817	5	181
27 - 28	1977	5 659	4 325	1 206	7	121	5 474	3 132	2 128	13	201
28 - 29	1976	5 501	3 941	1 416	6	138	5 231	2 689	2 256	15	271
29 - 30	1975	5 459	3 629	1 637	7	186	5 198	2 414	2 436	18	330
Zusammen		27 949	21 426	5 908	20	595	27 252	15 863	10 179	60	1 150
30 - 31	1974	5 530	3 473	1 841	8	208	5 265	2 197	2 696	27	345
31 - 32	1973	5 412	3 047	2 087	8	270	5 325	1 952	2 935	25	413
32 - 33	1972	6 020	3 119	2 554	9	338	5 890	1 955	3 397	24	514
33 - 34	1971	6 690	3 314	2 914	7	455	6 641	2 023	4 021	32	565
34 - 35	1970	6 963	3 231	3 235	14	483	6 736	1 876	4 177	44	639
Zusammen		30 615	16 184	12 631	46	1 754	29 857	10 003	17 226	152	2 476
35 - 36	1969	7 815	3 247	3 904	21	643	7 661	1 870	4 988	43	760
36 - 37	1968	8 311	3 191	4 289	23	808	8 003	1 644	5 323	71	965
37 - 38	1967	8 669	2 878	4 896	22	873	8 315	1 624	5 598	73	1 020
38 - 39	1966	8 928	2 799	5 125	27	977	8 543	1 403	5 876	106	1 158
39 - 40	1965	8 900	2 477	5 315	29	1 079	8 884	1 394	6 125	102	1 263
Zusammen		42 623	14 592	23 529	122	4 380	41 406	7 935	27 910	395	5 166
40 - 41	1964	9 093	2 324	5 574	28	1 167	9 187	1 239	6 489	115	1 344
41 - 42	1963	9 399	2 128	5 947	44	1 280	9 187	1 086	6 536	123	1 442
42 - 43	1962	9 227	1 908	5 954	45	1 320	9 023	985	6 418	165	1 455
43 - 44	1961	9 440	1 743	6 176	41	1 480	9 005	934	6 502	153	1 416
44 - 45	1960	8 901	1 529	5 991	63	1 318	8 952	828	6 502	229	1 393
Zusammen		46 060	9 632	29 642	221	6 565	45 354	5 072	32 447	785	7 050
45 - 46	1959	9 315	1 481	6 322	60	1 452	8 813	724	6 403	213	1 473
46 - 47	1958	8 988	1 497	6 081	73	1 337	8 613	654	6 344	276	1 339
47 - 48	1957	8 723	1 258	6 010	82	1 373	8 330	702	6 021	284	1 323
48 - 49	1956	8 479	1 238	5 905	78	1 258	8 143	614	6 013	300	1 216
49 - 50	1955	8 021	1 024	5 692	70	1 235	7 851	584	5 770	330	1 167
Zusammen		43 526	6 498	30 010	363	6 655	41 750	3 278	30 551	1 403	6 518
50 - 51	1954	8 110	969	5 852	85	1 204	7 915	552	5 889	378	1 096
51 - 52	1953	7 900	882	5 757	95	1 166	7 784	498	5 713	415	1 158
52 - 53	1952	7 906	860	5 798	118	1 130	7 610	429	5 630	467	1 084
53 - 54	1951	7 521	779	5 552	114	1 076	7 473	407	5 603	435	1 028
54 - 55	1950	7 823	806	5 845	136	1 036	7 660	433	5 608	579	1 040
Zusammen		39 260	4 296	28 804	548	5 612	38 442	2 319	28 443	2 274	5 406

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

Noch: 5 Bevölkerung am 31.12.2004 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
55 - 56	1949	8 057	646	6 167	178	1 066	7 706	387	5 670	638	1 011
56 - 57	1948	7 055	639	5 321	144	951	6 850	298	5 086	645	821
57 - 58	1947	5 691	447	4 396	144	704	5 628	222	4 164	577	665
58 - 59	1946	4 576	356	3 501	135	584	4 706	227	3 412	523	544
59 - 60	1945	4 297	339	3 331	134	493	4 329	186	3 049	594	500
Zusammen		29 676	2 427	22 716	735	3 798	29 219	1 320	21 381	2 977	3 541
60 - 61	1944	5 758	430	4 527	188	613	5 999	243	4 305	828	623
61 - 62	1943	5 618	444	4 371	214	589	5 878	226	4 198	850	604
62 - 63	1942	5 466	413	4 260	252	541	5 863	221	4 138	914	590
63 - 64	1941	7 053	486	5 596	318	653	7 505	280	5 184	1 345	696
64 - 65	1940	7 354	512	5 858	361	623	7 983	285	5 479	1 567	652
Zusammen		31 249	2 285	24 612	1 333	3 019	33 228	1 255	23 304	5 504	3 165
65 - 66	1939	7 378	509	5 934	374	561	8 287	314	5 595	1 718	660
66 - 67	1938	6 986	442	5 611	429	504	7 664	292	4 983	1 857	532
67 - 68	1937	6 714	375	5 416	477	446	7 816	327	4 999	1 990	500
68 - 69	1936	6 732	400	5 449	490	393	7 927	346	4 828	2 278	475
69 - 70	1935	6 142	326	5 012	462	342	7 034	278	4 197	2 169	390
Zusammen		33 952	2 052	27 422	2 232	2 246	38 728	1 557	24 602	10 012	2 557
70 - 71	1934	5 346	234	4 340	499	273	6 200	281	3 543	2 081	295
71 - 72	1933	4 604	233	3 745	451	175	5 316	226	2 862	1 972	256
72 - 73	1932	4 606	198	3 697	492	219	5 532	297	2 772	2 218	245
73 - 74	1931	4 417	146	3 619	477	175	5 684	316	2 721	2 434	213
74 - 75	1930	4 511	197	3 550	592	172	5 581	305	2 499	2 517	260
Zusammen		23 484	1 008	18 951	2 511	1 014	28 313	1 425	14 397	11 222	1 269
75 - 76	1929	4 101	166	3 219	591	125	5 520	329	2 282	2 684	225
76 - 77	1928	3 866	147	2 941	666	112	5 370	325	2 027	2 839	179
77 - 78	1927	3 381	113	2 549	643	76	5 215	387	1 763	2 896	169
78 - 79	1926	3 057	82	2 265	615	95	4 979	333	1 558	2 921	167
79 - 80	1925	2 603	80	1 883	574	66	5 018	357	1 382	3 109	170
Zusammen		17 008	588	12 857	3 089	474	26 102	1 731	9 012	14 449	910
80 - 81	1924	2 306	67	1 609	569	61	4 991	397	1 232	3 210	152
81 - 82	1923	2 193	72	1 515	550	56	4 881	378	995	3 372	136
82 - 83	1922	1 856	65	1 209	531	51	4 408	306	788	3 181	133
83 - 84	1921	1 667	58	1 062	508	39	4 021	279	612	3 032	98
84 - 85	1920	1 274	33	768	437	36	3 332	258	361	2 627	86
Zusammen		9 296	295	6 163	2 595	243	21 633	1 618	3 988	15 422	605
85 - 86	1919	873	34	487	327	25	2 329	164	221	1 860	84
86 - 87	1918	596	22	344	223	7	1 548	102	132	1 286	28
87 - 88	1917	460	19	238	187	16	1 348	78	74	1 170	26
88 - 89	1916	398	20	172	193	13	1 275	96	81	1 079	19
89 - 90	1915	363	20	145	188	10	1 203	95	41	1 045	22
Zusammen		2 690	115	1 386	1 118	71	7 703	535	549	6 440	179
90 und mehr	1914 u. früher	1 595	162	415	956	62	5 870	584	266	4 946	74
INSGESAMT		513 460	214 546	246 453	15 894	36 567	542 957	178 343	248 260	76 057	40 297

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

6 Fläche, Bevölkerung am 31.12.2004 nach dem Geschlecht, Einwohner je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden

Kreis Gemeinde Land	Fläche in km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ²	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
Stadtverband Saarbrücken	410,61	344 573	165 887	178 686	839	32,6
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,07	180 269	86 687	93 582	1 079	17,1
Friedrichsthal, Stadt	9,07	11 379	5 495	5 884	1 255	1,1
Großrosseln	25,20	9 195	4 403	4 792	365	0,9
Heusweiler	39,94	20 127	9 734	10 393	504	1,9
Kleinblittersdorf	27,29	12 905	6 252	6 653	473	1,2
Püttlingen, Stadt	23,94	20 887	10 005	10 882	872	2,0
Quierschied	20,22	14 642	7 012	7 630	724	1,4
Riegelsberg	14,70	15 484	7 319	8 165	1 053	1,5
Sulzbach/Saar, Stadt	16,12	18 356	8 941	9 415	1 139	1,7
Völklingen, Stadt	67,06	41 329	20 039	21 290	616	3,9
Landkreis Merzig-Wadern	555,13	106 426	51 968	54 458	192	10,1
Beckingen	51,68	15 950	7 743	8 207	309	1,5
Losheim am See	96,79	16 734	8 352	8 382	173	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,79	30 984	15 023	15 961	285	2,9
Mettlach	78,08	12 621	6 192	6 429	162	1,2
Perl	75,18	6 564	3 161	3 403	87	0,6
Wadern, Stadt	110,97	17 111	8 312	8 799	154	1,6
Weiskirchen	33,64	6 462	3 185	3 277	192	0,6
Landkreis Neunkirchen	249,21	144 704	70 432	74 272	581	13,7
Eppelborn	47,04	18 208	8 920	9 288	387	1,7
Illingen	36,08	18 388	9 113	9 275	510	1,7
Merchweiler	12,78	10 837	5 231	5 606	848	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,08	49 793	24 255	25 538	663	4,7
Ottweiler, Stadt	45,52	15 624	7 537	8 087	343	1,5
Schiffweiler	21,31	17 310	8 399	8 911	812	1,6
Spiesen-Elversberg	11,40	14 544	6 977	7 567	1 276	1,4
Landkreis Saarlouis	459,08	211 318	103 321	107 997	460	20,0
Dillingen/Saar, Stadt	22,07	21 333	10 304	11 029	967	2,0
Lebach, Stadt	64,15	21 254	11 131	10 123	331	2,0
Nalbach	22,43	9 661	4 728	4 933	431	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,16	15 930	7 822	8 108	260	1,5
Saarlouis, Kreisstadt	43,27	38 283	18 510	19 773	885	3,6
Saarwellingen	41,65	13 903	6 775	7 128	334	1,3
Schmelz	58,64	17 533	8 591	8 942	299	1,7
Schwalbach	27,31	18 690	8 966	9 724	684	1,8
Überherrn	34,30	12 123	5 877	6 246	353	1,1
Wadgassen	25,93	18 649	9 102	9 547	719	1,8
Wallerfangen	42,17	9 833	4 769	5 064	233	0,9
Bous	7,61	7 412	3 495	3 917	974	0,7
Ensdorf	8,39	6 714	3 251	3 463	800	0,6
Saarpfalz-Kreis	418,52	154 722	75 182	79 540	370	14,6
Bexbach, Stadt	31,08	19 077	9 243	9 834	614	1,8
Blieskastel, Stadt	108,27	23 020	11 349	11 671	213	2,2
Gersheim	57,48	7 184	3 543	3 641	125	0,7
Homburg, Kreisstadt	82,64	44 611	21 783	22 828	540	4,2
Kirkel	31,38	10 354	5 057	5 297	330	1,0
Mandelbachtal	57,71	11 759	5 707	6 052	204	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,97	38 717	18 500	20 217	775	3,7
Landkreis St. Wendel	476,14	94 674	46 670	48 004	199	9,0
Freisen	48,08	8 698	4 333	4 365	181	0,8
Marpingen	39,68	11 431	5 683	5 748	288	1,1
Namorn	26,00	7 567	3 720	3 847	291	0,7
Nohfelden	100,71	10 652	5 285	5 367	106	1,0
Nonnweiler	66,71	9 440	4 690	4 750	142	0,9
Oberthal	23,86	6 572	3 244	3 328	275	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,54	27 106	13 235	13 871	239	2,6
Tholey	57,56	13 208	6 480	6 728	229	1,3
SAARLAND	2 568,70	1 056 417	513 460	542 957	411	100

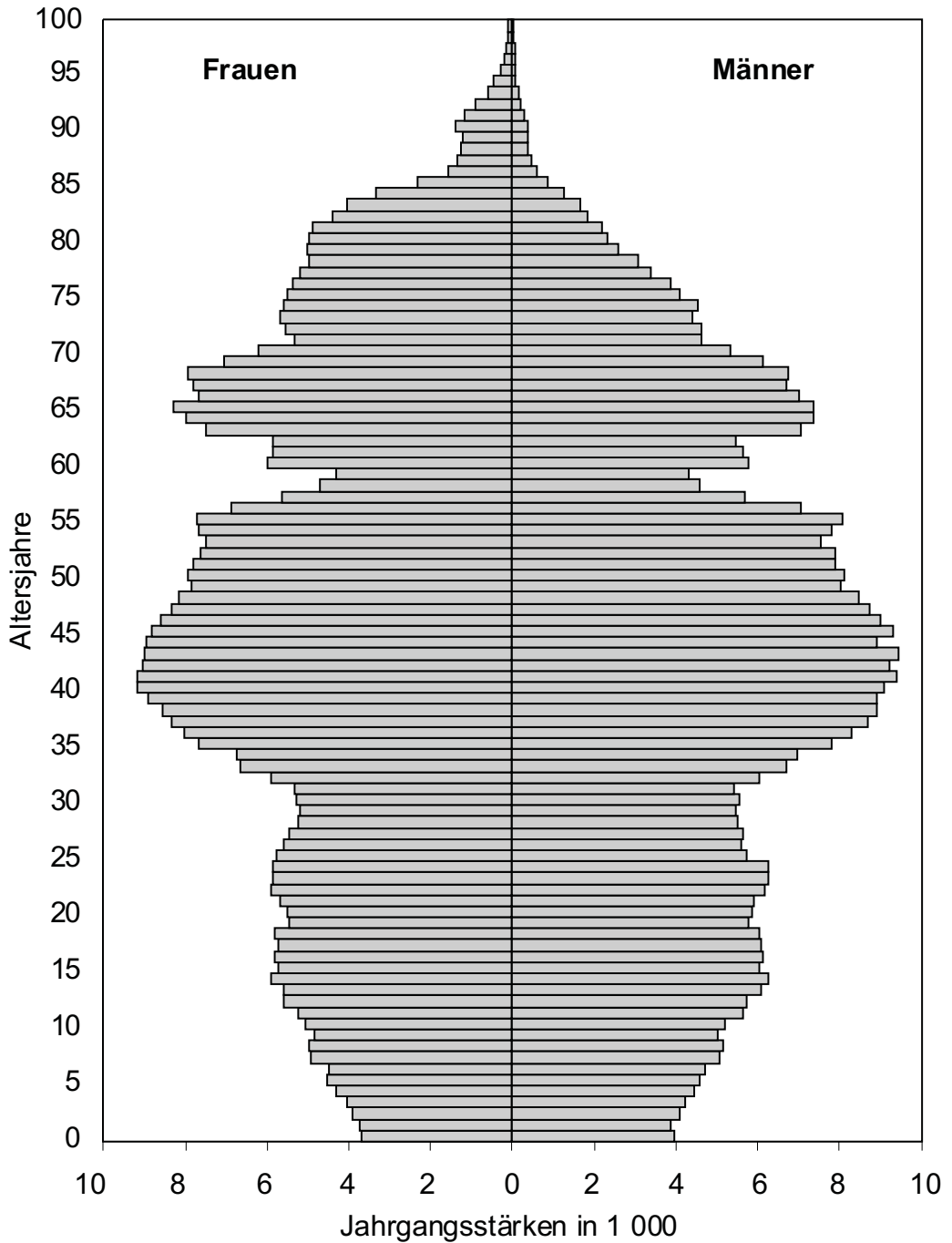
Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

7 Ausländer 2003 und 2004 nach der Staatsangehörigkeit^{*)}

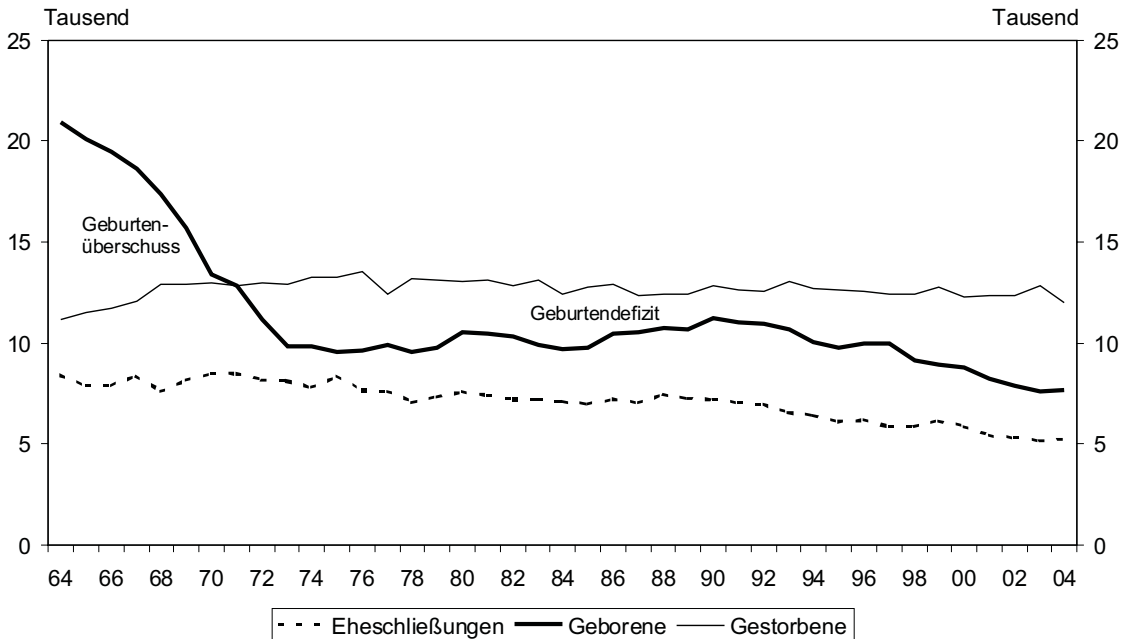
Staatsangehörigkeit	2003			2004		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Europa zusammen	62 873	32 489	30 384	62 082	31 891	30 191
Belgien	249	100	149	245	97	148
Dänemark	66	31	35	62	27	35
Finnland	88	28	60	86	30	56
Frankreich	6 346	2 863	3 483	6 230	2 790	3 440
Griechenland	1 067	583	484	1 026	562	464
Großbritannien und Nordirland	589	280	309	565	268	297
Irland	83	26	57	81	27	54
Italien	19 322	10 977	8 345	18 930	10 715	8 215
Luxemburg	791	404	387	854	440	414
Niederlande	502	283	219	505	284	221
Österreich	1 035	554	481	1 050	562	488
Portugal	465	265	200	436	233	203
Schweden	124	64	60	123	69	54
Spanien	553	236	317	563	251	312
EU 15¹⁾	31 280	16 694	14 586	30 756	16 355	14 401
Estland	20	6	14	31	12	19
Lettland	77	31	46	71	30	41
Litauen	119	24	95	125	23	102
Malta	4	2	2	3	2	1
Polen	2 457	1 033	1 424	2 622	1 133	1 489
Slowakei	113	43	70	134	57	77
Slowenien	111	63	48	108	62	46
Tschechische Republik	188	53	135	172	45	127
Ehemalige Tschechoslowakei	90	38	52	76	32	44
Ungarn	397	193	204	378	194	184
Zypern	9	2	7	12	3	9
EU 25¹⁾	34 865	18 182	16 683	34 488	17 948	16 540
Bosnien und Herzegowina	1 799	901	898	1 766	864	902
Serbien und Montenegro	4 800	2 617	2 183	4 606	2 494	2 112
Kroatien	636	315	321	641	308	333
Rumänien	815	357	458	821	365	456
Russische Föderation	2 419	1 015	1 404	2 541	1 063	1 478
Türkei	14 101	7 647	6 454	13 829	7 436	6 393
Übrige europäische Staaten	3 438	1 455	1 983	3 390	1 413	1 977
Afrika zusammen	3 400	2 053	1 347	3 356	2 005	1 351
davon						
Algerien	671	458	213	626	415	211
Ghana	536	214	322	514	206	308
Marokko	474	318	156	476	318	158
Nigeria	128	85	43	128	78	50
Tunesien	247	169	78	245	170	75
Übrige afrikanische Staaten	1 344	809	535	1 367	818	549
Amerika zusammen	1 921	850	1 071	1 915	834	1 081
davon						
Brasilien	331	99	232	339	97	242
Vereinigte Staaten (USA)	797	448	349	762	428	334
Übrige amerikanischen Staaten	793	303	490	814	309	505
Asien zusammen	9 671	4 925	4 746	9 365	4 676	4 689
davon						
China, Volksrepublik	867	526	341	867	523	344
Indien	433	289	144	396	251	145
Indonesien	119	74	45	132	79	53
Iran, Islamische Republik	619	354	265	533	303	230
Jordanien	113	89	24	107	81	26
Korea, Republik	232	112	120	233	115	118
Libanon	695	407	288	638	366	272
Pakistan	346	222	124	336	213	123
Philippinen	202	32	170	204	29	175
Sri Lanka	990	518	472	908	476	432
Syrien, Arabische Republik	747	446	301	726	447	279
Thailand	973	137	836	1 035	142	893
Vietnam	622	320	302	569	274	295
Übrige asiatische Staaten	2 713	1 399	1 314	2 681	1 377	1 304
Australien und Ozeanien zusammen	75	31	44	70	32	38
Staatenlos	165	110	55	162	105	57
Ungeklärt und ohne Angabe	397	248	149	327	199	128
INSGESAMT	78 502	40 706	37 796	77 277	39 742	37 535

*) Ergebnisse des Ausländerzentralregisters jeweils zum 31. Dezember. 1) Vor bzw. nach Osterweiterung im Jahr 2004.

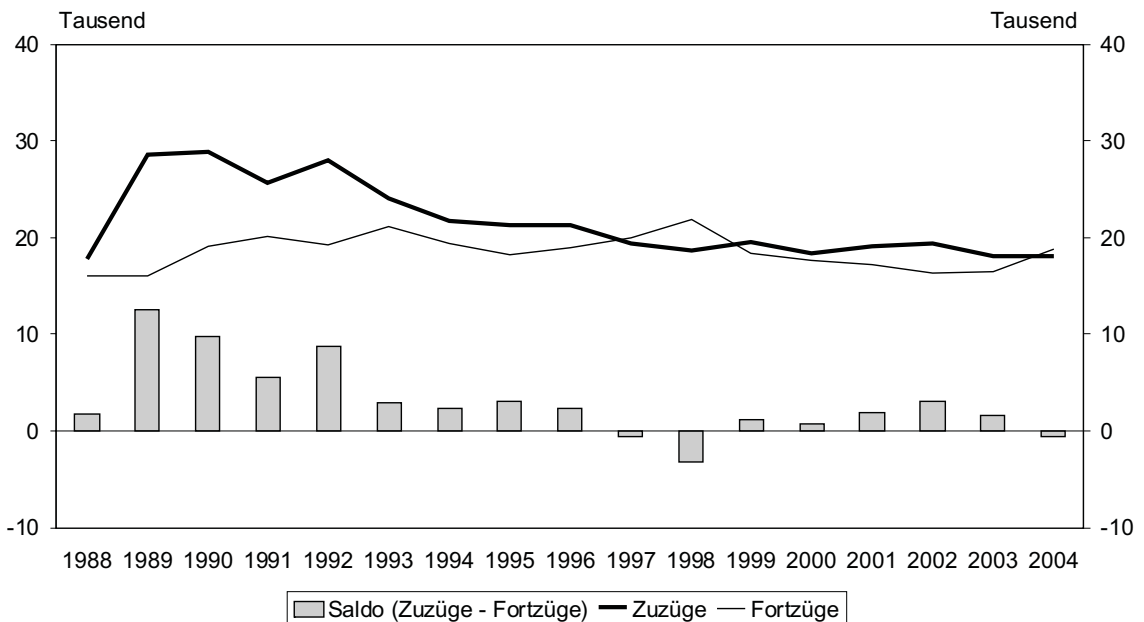
Altersaufbau der Bevölkerung im Saarland im Jahr 2004



Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Saarland 1964 bis 2004



Wanderungen über die Landesgrenzen des Saarlandes 1988 bis 2004



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d.h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind Zählkarten, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefertigt werden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 1.7.1977 die Zählkarten für Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach ihrem bisherigen Wohnort, Eheschließungen nach dem Ereignisort und Ehelösungen nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Begriffserläuterungen

Ehelösungen: Ausgewiesen werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Ehescheidung, Nichtigkeitserklärung der Ehe und Aufhebung der Ehe (seit 1.7.1998 zusammengefasst in der Aufhebung).

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

Geborene: Die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen wird durch die "Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes" geregelt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500¹⁾ Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500¹⁾ Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Bis zum 30.6.1998 wurde nach **ehelich und nichtehelich Geborenen** unterschieden. Die Bezeichnung "nichtehelich" wurde aufgrund des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 anstelle der früheren Bezeichnung "unehelich" eingeführt. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde, galt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung der Ehelichkeit als **ehelich**. Mit dem Kindschaftsreformgesetz vom 16. Dezember 1997 kam es zu einer neuen Regelung, die zum 1. Juli 1998 in Kraft trat. Die Begriffe "eheliches Kind" bzw. "nichteheliches Kind" wurden aus der Gesetzessprache beseitigt. Als Kind miteinander verheirateter Eltern gilt seitdem ein Kind von Eltern, die zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet sind oder das bis 300 Tage nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren wird. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt - unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt - als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. In den Tabellen steht "Eltern miteinander verheiratet" auch für "ehelich" und "Eltern nicht miteinander verheiratet" auch für "nichtehelich".

Gestorbene: Ohne Totgeborene, ohne nachträglich beurkundete Kriegsssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Gestorbene Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Todesursachen: Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauschein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

Wanderungen: Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d.h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1951 bis 2004

Jahr	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestorbene		Ge- burten- über- schuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungs- saldo Gewinn/ Verlust	Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen				Von 1 000 Lebend- gebo- renen starben im 1. Lebens- jahr
			ins- gesamt (ohne Totge- borene)	darunter unter 1 Jahr		über die Landesgrenze			Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Totge- borene)	mehr Ge- borene als Gestor- bene	
1951	9 747	17 672	9 415	929	+ 8 257	9 044	6 368	+ 2 676	9,5	18,6	9,9	+ 8,7	52,0
1952	8 501	18 560	9 565	976	+ 8 995	8 289	5 905	+ 2 384	9,9	19,3	9,9	+ 9,3	53,4
1953	8 154	18 393	10 242	976	+ 8 151	8 472	6 793	+ 1 679	9,7	18,9	10,5	+ 8,4	52,9
1954	7 899	18 625	9 430	920	+ 9 195	8 305	7 608	+ 697	9,7	18,9	9,6	+ 9,4	49,6
1955	7 923	17 930	10 022	892	+ 7 908	9 624	8 944	+ 680	9,3	18,1	10,1	+ 8,0	49,2
1956	8 421	18 449	10 309	839	+ 8 140	12 130	11 335	+ 795	9,4	18,4	10,3	+ 8,1	45,9
1957	8 858	19 124	10 521	817	+ 8 603	20 933	15 565	+ 5 368	9,7	18,9	10,4	+ 8,5	42,7
1958	9 088	19 752	10 608	775	+ 9 144	28 696	16 838	+ 11 858	8,8	19,2	10,3	+ 8,9	39,2
1959	9 393	20 859	10 621	777	+ 10 238	29 216	20 490	+ 8 726	9,1	20,2	10,3	+ 9,9	37,2
1960	9 780	20 575	10 923	791	+ 9 652	33 905	23 172	+ 10 733	9,3	19,6	10,4	+ 9,2	38,4
1961	9 402	21 534	10 768	710	+ 10 766	36 025	24 685	+ 11 340	8,8	20,1	10,0	+ 10,0	33,0
1962	9 175	21 348	11 417	695	+ 9 931	29 097	25 456	+ 3 641	8,4	19,6	10,5	+ 9,1	32,6
1963	8 737	21 537	11 804	685	+ 9 733	27 192	27 352	- 160	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	31,7
1964	8 403	20 961	11 162	623	+ 9 799	27 388	26 122	+ 1 266	7,6	18,8	10,0	+ 8,8	29,6
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6
2000	5 856	8 783	12 311	38	- 3 528	18 334	17 604	+ 730	5,5	8,2	11,5	- 3,3	4,3
2001	5 417	8 196	12 316	45	- 4 120	19 097	17 210	+ 1 887	5,1	7,7	11,5	- 3,9	5,4
2002	5 289	7 879	12 371	37	- 4 492	19 313	16 303	+ 3 010	5,0	7,4	11,6	- 4,2	4,7
2003	5 141	7 598	12 852	47	- 5 254	18 075	16 433	+ 1 642	4,8	7,1	12,1	- 4,9	6,1
2004	5 265	7 660	12 015	32	- 4 355	18 140	18 761	- 621	5,0	7,2	11,3	- 4,1	4,2

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2003 und 2004 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Ehe- schlie- ßungen	Ge- borene	Davon		Gestorbene (ohne Totgeborene)					Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen			Säug- lings- sterbe- fälle auf 1 000 Lebend- gebo- rene
			Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten		Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Tot- gebo- rene)	
			ins- gesamt	dar. Eltern nicht mit- einander ver- heiratet				28	7				
								Lebenstagen					
2003													
Saarbrücken	1 705	2 590	2 576	739	14	4 546	26	16	14	4,9	7,4	13,1	10,1
Merzig-Wadern	512	813	812	162	1	1 213	2	1	1	4,8	7,6	11,4	2,5
Neunkirchen	744	1 003	998	230	5	1 811	4	1	1	5,1	6,8	12,4	4,0
Saarlouis	1 063	1 537	1 529	311	8	2 418	8	5	3	5,0	7,2	11,4	5,2
Saarpfalz-Kreis	662	1 042	1 036	231	6	1 789	6	3	1	4,2	6,6	11,5	5,8
St. Wendel	455	648	647	109	1	1 075	1	-	-	4,8	6,8	11,3	1,5
SAARLAND	5 141	7 633	7 598	1 782	35	12 852	47	26	20	4,8	7,1	12,1	6,2
2004													
Saarbrücken	1 687	2 596	2 580	788	16	4 118	6	4	2	4,9	7,4	11,9	2,3
Merzig-Wadern	567	817	815	181	2	1 167	2	1	1	5,3	7,6	10,9	2,4
Neunkirchen	735	1 024	1 018	262	6	1 664	7	5	4	5,1	7,0	11,4	6,9
Saarlouis	1 091	1 538	1 533	356	5	2 295	10	7	7	5,1	7,2	10,8	6,5
Saarpfalz-Kreis	736	1 044	1 038	226	6	1 744	4	2	2	4,7	6,7	11,2	3,8
St. Wendel	449	678	676	143	2	1 027	3	1	1	4,7	7,1	10,8	4,4
SAARLAND	5 265	7 697	7 660	1 956	37	12 015	32	20	17	5,0	7,2	11,3	4,2

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

3 Eheschließende 2003 und 2004 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Eheschließungen insgesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und mehr	
		bis unter									
		25	30	35	40	45	50	55	60		
2003											
unter 20	16	17	1	1	-	-	-	-	-	-	35
20 bis unter 25	87	337	58	12	7	2	-	1	-	-	504
25 bis unter 30	44	421	497	92	20	8	5	1	-	-	1 088
30 bis unter 35	21	174	439	354	95	31	9	2	-	1	1 126
35 bis unter 40	7	73	174	316	233	84	26	4	-	-	917
40 bis unter 45	4	27	45	126	181	120	55	13	-	1	572
45 bis unter 50	1	6	20	48	81	112	87	29	4	2	390
50 bis unter 55	1	-	12	9	30	48	74	40	12	2	228
55 bis unter 60	1	-	1	6	11	23	27	23	9	7	108
60 und mehr	-	2	2	3	9	14	30	33	22	58	173
INSGESAMT	182	1 057	1 249	967	667	442	313	146	47	71	5 141
2004											
unter 20	9	10	2	-	-	-	-	-	-	-	21
20 bis unter 25	72	269	83	15	3	5	1	1	-	-	449
25 bis unter 30	49	421	486	81	22	6	1	1	-	-	1 067
30 bis unter 35	10	167	468	350	112	26	11	2	-	-	1 146
35 bis unter 40	6	62	195	315	280	85	12	3	2	1	961
40 bis unter 45	3	20	67	114	216	160	56	12	7	1	656
45 bis unter 50	1	4	18	40	73	108	107	39	6	2	398
50 bis unter 55	-	6	3	17	31	54	66	44	20	2	243
55 bis unter 60	-	2	5	-	5	26	31	47	20	9	145
60 und mehr	1	2	1	2	12	8	20	28	36	69	179
INSGESAMT	151	963	1 328	934	754	478	305	177	91	84	5 265

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

4 Eheschließende 2002 bis 2004 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau									Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden					
	2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004
Ledig	2 962	2 903	2 961	17	19	18	661	601	639	3 640	3 523	3 618
Verwitwet	29	21	21	13	23	17	70	82	82	112	126	120
Geschieden	563	560	573	32	29	41	942	903	913	1 537	1 492	1 527
INSGESAMT	3 554	3 484	3 555	62	71	76	1 673	1 586	1 634	5 289	5 141	5 265

5 Eheschließende 2002 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Staats- angehörigkeit des Mannes	Staatsangehörigkeit der Frau															Insgesamt		
	deutsch			nicht deutsch														
				zusammen			davon											
							französisch			italienisch			sonstige					
	2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004
Deutsch	4 290	4 190	4 433	523	493	434	26	37	26	40	25	34	457	431	374	4 813	4 683	4 867
Nicht deutsch	308	274	292	168	184	106	8	10	6	45	41	36	115	133	64	476	458	398
davon																		
französisch	21	19	19	3	5	4	-	1	2	2	-	-	1	4	2	24	24	23
italienisch	63	66	65	51	52	45	1	2	1	39	36	36	11	14	8	114	118	110
sonstige	224	189	208	114	127	57	7	7	3	4	5	-	103	115	54	338	316	265
INSGESAMT	4 598	4 464	4 725	691	677	540	34	47	32	85	66	70	572	564	438	5 289	5 141	5 265

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

6 Lebendgeborene Kinder 1997 bis 2004

Merkmal	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Lebendgeborene	9 987	9 111	8 941	8 783	8 196	7 879	7 598	7 660
und zwar								
männlich	5 086	4 674	4 493	4 522	4 223	4 056	3 906	3 971
weiblich	4 901	4 437	4 448	4 261	3 973	3 823	3 692	3 689
Eltern miteinander verheiratet	8 531	7 536	7 202	6 971	6 407	6 078	5 816	5 704
Eltern nicht miteinander verheiratet	1 456	1 575	1 739	1 812	1 789	1 801	1 782	1 956
deutsch	8 849	8 024	7 965	8 160	7 728	7 470	7 154	7 238
nichtdeutsch	1 138	1 087	976	623	468	409	444	422
Knaben je 100 Mädchen	103,8	105,3	101,0	106,1	106,3	106,1	105,8	107,6
Mehrlingsgeburten (Lebendgeborene)								
Zwillinge	252	242	256	278	256	266	241	238
Drillinge	30	24	12	6	3	-	3	6
Vier- und Fünflinge	4	-	-	5	4	-	-	-
Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ... ehelichen Kindes in Jahren								
1. Kind	28,3	28,7	28,8	29,1	28,9	29,2	29,2	29,3
2. Kind	30,1	30,5	30,7	30,8	30,9	31,2	31,1	31,1
3. Kind	31,5	31,9	32,2	31,7	32,0	32,2	32,3	32,6
4. Kind	32,0	32,0	32,5	32,5	33,3	32,8	32,7	32,5
5. Kind	32,2	32,3	32,7	32,6	32,7	34,3	34,4	32,6
Durchschnittliche Ehedauer bei der Geburt des ersten Kindes in Jahren	2,8	2,7	2,6	2,6	2,5	2,5	2,6	2,5
Rangfolge des lebendgeborenen Kindes in der aktuellen Ehe								
1. Kind	4 136	3 593	3 417	3 305	3 104	2 885	2 768	2 702
2. Kind	3 102	2 762	2 732	2 603	2 301	2 272	2 164	2 115
3. Kind	933	849	763	746	703	641	621	622
4. Kind	223	194	188	194	197	168	139	161
5. oder weiteres Kind	137	138	102	123	102	112	124	104
Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								
15 - 20	9,1	12,3	12,3	11,4	11,9	10,8	9,8	10,3
20 - 25	58,4	52,9	53,5	53,0	52,3	47,4	46,5	45,6
25 - 30	89,9	83,6	82,9	80,5	77,0	77,2	74,7	76,5
30 - 35	78,1	71,6	72,8	73,3	69,8	70,3	71,3	74,5
35 - 40	28,4	29,5	31,2	32,2	30,1	32,7	32,0	34,8
40 - 45	4,9	4,7	5,0	5,5	5,4	5,8	6,1	5,7
45 - 50	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3	0,3
Zusammengefasste Geburtenziffer¹⁾	1 343,0	1 272,3	1 286,0	1 300,2	1 254,7	1 230,8	1 212,8	1 245,0
Nettoreproduktionsrate²⁾	0,649	0,614	0,632	0,626	0,600	0,588	0,584	0,594

1) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters). 2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

7 Sterbeziffern für Altersgruppen 2002 bis 2004

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters																Ge- stor- bene insge- samt ⁽²⁾
	unter 1 ¹⁾	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70 und mehr	
		bis unter															
		5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70		
Männlich																	
2002	5,2	0,3	0,0	0,1	0,5	0,5	0,5	0,8	1,4	2,5	3,9	6,9	11,4	15,5	23,7	69,6	11,2
2003	6,7	0,2	0,1	0,3	0,5	0,7	1,0	1,1	1,4	2,4	4,1	6,2	11,0	16,3	25,9	69,4	11,6
2004	4,8	0,1	0,0	0,2	0,7	0,6	0,5	0,8	1,4	2,3	3,8	6,5	10,1	15,4	22,5	63,6	10,9
Weiblich																	
2002	4,2	0,3	0,0	0,1	0,2	0,5	0,2	0,2	0,7	1,2	2,4	3,3	4,8	7,3	12,0	60,9	12,0
2003	5,7	0,3	0,2	0,1	0,1	0,3	0,4	0,7	1,0	1,3	2,3	3,7	5,6	7,4	11,4	63,2	12,5
2004	3,5	0,1	0,1	0,1	0,3	0,3	0,1	0,6	0,9	1,0	2,3	3,7	5,4	7,5	11,1	58,0	11,7
INSGESAMT																	
2002	4,7	0,3	0,0	0,1	0,4	0,5	0,4	0,5	1,0	1,9	3,2	5,1	8,1	11,3	17,5	64,0	11,6
2003	6,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,5	0,7	0,9	1,2	1,9	3,2	5,0	8,3	11,7	18,2	65,5	12,1
2004	4,2	0,1	0,1	0,2	0,5	0,4	0,3	0,7	1,1	1,7	3,1	5,2	7,7	11,3	16,4	60,1	11,3

1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner.

8 Gestorbene 2003 und 2004 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestor- bene ins- gesamt	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	davon				ins- gesamt	davon			
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den
2003											
unter 10	64	32	32	-	-	-	32	32	-	-	-
10 bis unter 20	31	25	25	-	-	-	6	5	1	-	-
20 bis unter 30	70	51	49	2	-	-	19	13	4	-	2
30 bis unter 40	164	100	46	39	1	14	64	15	38	1	10
40 bis unter 50	434	285	82	137	1	65	149	27	96	4	22
50 bis unter 60	836	541	90	312	10	129	295	25	169	41	60
60 bis unter 70	2 074	1 390	161	953	108	168	684	50	372	212	50
70 bis unter 80	3 547	1 893	93	1 343	374	83	1 654	126	505	935	88
80 bis unter 90	3 871	1 313	36	790	467	20	2 558	185	257	2 034	82
90 und mehr	1 761	365	16	133	208	8	1 396	96	26	1 248	26
INSGESAMT	12 852	5 995	630	3 709	1 169	487	6 857	574	1 468	4 475	340
2004											
unter 10	38	21	21	-	-	-	17	17	-	-	-
10 bis unter 20	38	27	27	-	-	-	11	11	-	-	-
20 bis unter 30	44	31	27	4	-	-	13	9	4	-	-
30 bis unter 40	142	85	44	32	2	7	57	18	32	-	7
40 bis unter 50	413	270	91	110	3	66	143	21	80	5	37
50 bis unter 60	845	548	96	307	23	122	297	20	187	33	57
60 bis unter 70	1 931	1 249	139	857	104	149	682	51	339	209	83
70 bis unter 80	3 271	1 780	73	1 262	346	99	1 491	106	500	804	81
80 bis unter 90	3 717	1 312	33	790	455	34	2 405	183	286	1 855	81
90 und mehr	1 576	294	10	99	178	7	1 282	91	28	1 130	33
INSGESAMT	12 015	5 617	561	3 461	1 111	484	6 398	527	1 456	4 036	379

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

9 Gestorbene Säuglinge 2001 bis 2004 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	2001		2002		2003		2004	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag ¹⁾	13	6	6	1	8	4	7	3
1 bis unter 2 Tage	3	-	4	2	8	3	2	-
2 bis unter 3 Tage	-	-	4	2	2	1	1	1
3 bis unter 7 Tage	4	2	4	3	2	-	7	3
7 bis unter 14 Tage	4	1	4	1	3	1	2	-
14 bis unter 21 Tage	2	1	3	1	2	1	-	-
21 bis unter 28 Tage	1	-	1	1	1	1	1	1
28 Tage bis unter 1 Monat	-	-	1	1	-	-	1	-
1 bis unter 2 Monate	4	2	1	1	5	2	7	3
2 bis unter 3 Monate	5	3	2	-	7	4	1	1
3 bis unter 4 Monate	1	1	2	1	2	1	1	1
4 bis unter 5 Monate	-	-	-	-	1	-	-	-
5 bis unter 6 Monate	4	1	1	-	-	-	1	-
6 bis unter 7 Monate	-	-	1	-	-	-	-	-
7 bis unter 8 Monate	-	-	-	-	1	-	-	-
8 bis unter 9 Monate	1	1	2	1	-	-	-	-
9 bis unter 10 Monate	1	-	1	1	-	-	-	-
10 bis unter 11 Monate	-	-	-	-	2	1	-	-
11 bis unter 12 Monate	2	2	-	-	3	2	1	-
INSGESAMT	45	20	37	16	47	21	32	13

1) Am Tage der Geburt verstorben.

10 Gestorbene Säuglinge 1987 bis 2004 nach Todesursachen

Jahr	Gestorbene Säuglinge		Davon															
			Unreife und hypoxische Krankheiten		Geburts- verletzungen		angeborene Missbildungen		Krankheiten der Verdauungs- organe		Krankheiten der Atmungs- organe		infektiöse und parasitäre Krankheiten		sonstige Krankheiten		Unfälle und sonstige Gewalt- einwirkungen	
	insg.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
1987	113	36	41	16	1	-	28	6	-	-	1	-	3	-	35	11	4	3
1988	107	46	42	15	3	2	18	12	-	-	1	-	2	1	37	13	4	3
1989	104	42	38	18	2	1	26	10	1	-	3	1	1	1	30	9	3	2
1990	74	31	22	9	2	1	23	12	1	-	3	1	-	-	21	7	2	1
1991	76	33	23	10	-	-	13	3	2	1	-	-	-	-	33	15	5	4
1992	84	32	31	11	1	-	25	12	1	-	1	1	4	2	19	6	2	-
1993	71	28	24	9	1	-	18	7	1	-	3	2	1	-	23	10	-	-
1994	56	21	20	8	-	-	9	5	-	-	3	1	2	-	19	6	3	1
1995	62	19	26	6	-	-	20	7	-	-	2	1	-	-	13	4	1	1
1996	59	22	17	4	-	-	20	8	-	-	2	1	-	-	19	9	1	-
1997	63	19	24	8	-	-	17	7	-	-	-	-	1	1	18	3	3	-
1998 ¹⁾	42	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1999 ¹⁾	50	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2000 ¹⁾	38	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2001 ¹⁾	45	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2002 ¹⁾	37	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003 ¹⁾	47	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2004 ¹⁾	32	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Wegen Umstellung auf ICD-10 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

11 Gestorbene 2004 nach Todesursachen,

Pos. Nr. ICD-10	Todesursache	m w z	Gestor- bene ins- gesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
A00-T98	INSGESAMT	m w z	5 617 6 398 12 015	19 13 32	9 7 16	20 8 28	17 9 26	14 4 18	26 19 45
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m w z	38 72 110	1 - 1	- - -	- - -	- - -	1 - 1	- 2 2
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m w z	1 703 1 605 3 308	- - -	1 2 3	2 2 4	1 2 3	- - -	3 6 9
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m w z	1 651 1 534 3 185	- - -	1 2 3	2 2 4	1 2 3	- - -	3 6 9
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m w z	527 501 1 028	- - -	1 - 1	- - -	- 1 1	- - -	- 1 1
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m w z	503 191 694	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	1 2 3
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m w z	19 50 69	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m w z	285 425 710	- 1 1	- - -	2 - 2	1 1 2	- - -	2 - 2
E10-E14	Diabetes mellitus	m w z	260 371 631	- - -	- - -	- - -	1 1 2	- - -	1 - 1
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m w z	49 22 71	- - -	- - -	- - -	2 - 2	- - -	- 2 2
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m w z	115 156 271	- - -	2 1 3	1 - 1	1 - 1	- - -	2 - 2
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m w z	2 151 2 943 5 094	- 1 1	- - -	- 2 2	2 - 2	- - -	1 - 1
I21	Akuter Myokardinfarkt	m w z	450 368 818	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	1 - 1
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m w z	332 245 577	- - -	2 - 2	- - -	- - -	- - -	- 1 1
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m w z	305 362 667	- - -	- - -	1 - 1	- - -	- - -	1 - 1
K70-K77	Krankheiten der Leber	m w z	148 102 250	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m w z	103 134 237	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m w z	250 149 399	- - -	3 3 6	11 1 12	9 6 15	12 3 15	14 5 19

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. ICD-10
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
59 38 97	106 46 152	164 97 261	258 144 402	290 153 443	498 261 759	751 421 1 172	846 543 1 389	934 948 1 882	900 1 447 2 347	706 2 240 2 946	m w z	A00-T98
1 1 2	3 1 4	3 1 4	3 3 6	2 2 4	2 2 4	5 9 14	5 8 13	4 12 16	6 17 23	2 14 16	m w z	A00-B99
8 19 27	28 22 50	44 49 93	106 73 179	110 84 194	197 128 325	304 188 492	287 192 479	294 271 565	208 280 488	110 287 397	m w z	C00-D48
8 19 27	26 22 48	43 49 92	105 73 178	107 84 191	192 126 318	299 183 482	278 187 465	283 257 540	199 262 461	104 260 364	m w z	C00-C97
- - -	7 2 9	11 7 18	33 12 45	33 19 52	57 25 82	111 57 168	86 57 143	96 95 191	58 116 174	34 109 143	m w z	C15-C26
2 - 2	5 6 11	13 10 23	43 19 62	41 19 60	72 23 95	89 20 109	94 30 124	79 28 107	51 23 74	13 11 24	m w z	C30-C39
- 1 1	- - -	- 1 1	1 - 1	- 2 2	4 3 7	1 3 4	- 4 4	2 6 8	4 8 12	7 22 29	m w z	D50-D89
2 - 2	1 2 3	5 5 10	11 5 16	12 1 13	18 11 29	34 24 58	51 42 93	49 56 105	48 104 152	49 173 222	m w z	E00-E90
2 - 2	1 2 3	4 2 6	10 4 14	10 1 11	16 8 24	31 20 51	47 40 87	47 51 98	47 93 140	43 149 192	m w z	E10-E14
3 - 3	3 2 5	6 1 7	13 1 14	5 - 5	6 4 10	5 3 8	3 3 6	1 1 2	2 3 5	- 2 2	m w z	F00-F99
1 2 3	1 2 3	3 2 5	4 3 7	2 1 3	9 9 18	9 9 18	15 13 28	19 22 41	27 37 64	19 55 74	m w z	G00-G99
12 3 15	19 6 25	37 15 52	49 29 78	90 30 120	158 55 213	244 111 355	347 202 549	391 406 797	433 761 1 194	368 1 322 1 690	m w z	I00-I99
3 - 3	4 - 4	16 2 18	21 6 27	29 7 36	45 11 56	55 25 80	70 33 103	79 68 147	78 106 184	49 110 159	m w z	I21
1 1 2	- 1 1	3 1 4	8 2 10	11 6 17	17 8 25	45 21 66	47 22 69	74 38 112	74 64 138	50 80 130	m w z	J00-J99
5 2 7	9 2 11	23 13 36	20 13 33	26 12 38	37 22 59	45 26 71	44 28 72	29 58 87	31 71 102	34 115 149	m w z	K00-K93
4 2 6	7 2 9	18 11 29	15 10 25	19 10 29	22 11 33	28 15 43	19 7 26	10 18 28	3 5 8	3 11 14	m w z	K70-K77
- - -	1 - 1	1 1 2	2 1 3	2 3 5	3 5 8	11 5 16	8 4 12	29 23 52	28 42 70	18 50 68	m w z	N00-N99
21 7 28	26 6 32	21 2 23	20 5 25	18 4 22	11 8 19	18 8 26	14 12 26	17 17 34	19 30 49	16 32 48	m w z	S00-T98

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

12 Selbstmorde 1993 bis 2004

Jahr	Selbstmorde			Selbstmorde durch																Auf sonstige und nicht näher bez. Art und Weise			
				vorsätzliche Selbstvergiftung		Erhängen, Strangulierung oder Ersticken		Ertrinken und Untergehen		Feuerwaffen und Explosivstoffe		Rauch, Feuer und Flammen		scharfen Gegenstand		Sturz in die Tiefe		Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt		absichtlich verursachten Kraftfahrzeugunfall			
	zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
1993 ¹⁾	137	105	32	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1994 ¹⁾	128	101	27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1995 ¹⁾	119	92	27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1996 ¹⁾	108	87	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1997 ¹⁾	99	79	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1998	95	69	26	9	3	35	11	-	1	14	-	1	1	1	-	4	9	3	1	-	-	2	-
1999	99	69	30	3	6	41	10	-	3	17	1	-	-	3	1	2	7	-	-	1	1	2	1
2000	109	78	31	6	9	46	9	1	1	13	3	-	-	3	-	4	8	1	-	1	-	3	1
2001	136	94	42	16	17	45	12	1	1	17	1	2	1	2	-	6	6	1	1	2	1	2	2
2002	128	93	35	28	18	34	8	2	2	13	2	1	-	4	1	6	3	1	-	2	-	2	1
2003	141	107	34	18	16	46	6	-	1	19	-	1	-	5	-	14	7	1	1	3	2	-	1
2004	119	95	24	11	5	46	6	1	2	17	1	-	-	4	3	12	6	-	-	2	-	2	1

1) Wegen Umstellung auf ICD-10 im Jahr 1998 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

13 Gerichtliche Ehelösungen 1996 bis 2004

Art der Ehelösung	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Ehescheidungen	2 938	3 123	2 996	2 902	3 066	3 100	2 981	2 867	2 786
auf 10 000 der Bevölkerung	27,0	28,8	27,7	27,0	28,5	29,0	28,0	26,9	26,2
Aufhebung und Nichtigkeit der Ehe ¹⁾	4	7	9	6	2	1	8	2	6
INSGESAMT	2 942	3 130	3 005	2 908	3 068	3 101	2 989	2 869	2 792

1) Seit dem 1. Juli 1998 gibt es nur noch die gerichtlichen Aufhebungen.

14 Geschiedene Ehen 1993 bis 2004 nach der Ehedauer

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Ehedauer ¹⁾ in Jahren											
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41	51 und mehr	
			bis										
			5	10	15	20	25	30	35	40	50		
1993	2 907	3	800	791	498	336	242	126	72	32	6	1	
1994	3 035	5	837	844	513	366	231	136	63	26	9	5	
1995	2 785	3	735	788	496	337	223	105	62	24	12	-	
1996	2 938	3	708	831	534	380	227	144	64	34	11	2	
1997	3 123	4	723	938	604	373	258	129	54	28	12	-	
1998	2 996	8	680	873	539	375	275	136	58	33	18	1	
1999	2 902	8	689	829	508	400	221	142	50	37	8	10	
2000	3 066	4	675	834	585	417	261	169	67	37	15	2	
2001	3 100	6	729	832	573	408	265	138	89	37	22	1	
2002	2 981	5	619	817	593	412	269	153	57	28	27	1	
2003	2 867	6	594	701	560	400	309	149	96	24	24	4	
2004	2 786	3	565	742	525	393	263	149	88	34	22	2	

1) Differenz zwischen Ehescheidungs- und Eheschließungsjahr.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

15 Geschiedene Ehen 1995 bis 2004 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann				Altersunterschied weniger als 1 Jahr	Alter unbekannt	
		insgesamt	um ... Jahr(e)					insgesamt	um ... Jahr(e)					
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4			5 und mehr
					bis									
					4	9								
1995	2 785	1 915	340	325	532	527	191	411	132	68	94	117	459	-
1996	2 938	2 041	361	344	532	586	218	446	139	77	98	132	451	-
1997	3 123	2 170	370	385	571	607	237	468	140	83	89	156	485	-
1998	2 996	2 058	370	358	521	591	218	469	111	105	97	156	469	-
1999	2 902	1 979	345	336	535	534	229	470	132	69	116	153	453	-
2000	3 066	2 080	359	333	552	607	229	492	130	83	99	180	494	-
2001	3 100	2 101	321	348	584	596	252	531	125	96	119	191	468	-
2002	2 981	2 013	312	335	539	621	206	490	118	77	111	184	478	-
2003	2 867	1 952	329	346	492	536	249	461	117	78	96	170	454	-
2004	2 786	1 899	297	315	478	564	245	450	122	72	103	153	437	-

16 Geschiedene Ehen 1995 bis 2004 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon					
		mit ... noch lebenden Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr
1995	2 785	1 242	956	464	100	18	5
1996	2 938	1 356	959	500	104	12	7
1997	3 123	1 357	1 074	564	99	25	4
1998	2 996	1 589	830	460	94	19	4
1999	2 902	1 531	795	475	81	15	5
2000	3 066	1 374	982	569	114	24	3
2001	3 100	1 435	957	584	96	22	6
2002	2 981	1 342	898	607	108	21	5
2003	2 867	1 296	896	549	109	13	4
2004	2 786	1 260	878	528	101	19	-

17 Wanderung über die Landesgrenze 1993 bis 2004

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1993	24 088	13 593	10 495	21 173	12 634	8 539	+ 2 915	+ 959	+ 1 956
1994	21 728	11 609	10 119	19 366	11 014	8 352	+ 2 362	+ 595	+ 1 767
1995	21 273	11 543	9 730	18 184	10 396	7 788	+ 3 089	+ 1 147	+ 1 942
1996	21 311	11 518	9 793	18 944	10 675	8 269	+ 2 367	+ 843	+ 1 524
1997	19 372	10 493	8 879	19 980	11 092	8 888	- 608	- 599	- 9
1998	18 586	9 949	8 637	21 814	12 453	9 361	- 3 228	- 2 504	- 724
1999	19 551	10 332	9 219	18 439	10 066	8 373	+ 1 112	+ 266	+ 846
2000	18 334	9 751	8 583	17 604	9 567	8 037	+ 730	+ 184	+ 546
2001	19 097	10 077	9 020	17 210	9 257	7 953	+ 1 887	+ 820	+ 1 067
2002	19 313	10 127	9 186	16 303	8 730	7 573	+ 3 010	+ 1 397	+ 1 613
2003	18 075	9 623	8 452	16 433	8 994	7 439	+ 1 642	+ 629	+ 1 013
2004	18 140	9 803	8 337	18 761	10 344	8 417	- 621	- 541	- 80

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

18 Wanderungsgewinn oder -verlust 2001 bis 2004 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wanderungs- gewinn/ -verlust zu- sammen
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	

GRUNDZAHLEN

Personen insgesamt

2001	+ 85	+ 132	+ 315	+ 450	+ 670	+ 78	- 253	+ 34	+ 72	+ 52	+ 273	- 21	+ 1 887
2002	+ 135	+ 159	+ 434	+ 479	+ 854	+ 222	-	+ 75	+ 189	+ 143	+ 301	+ 19	+ 3 010
2003	+ 126	+ 84	+ 182	+ 357	+ 744	+ 22	+ 25	- 12	+ 115	+ 56	+ 87	- 144	+ 1 642
2004	+ 91	+ 39	+ 202	+ 250	+ 336	- 200	- 312	- 248	- 221	- 144	- 153	- 261	- 621

darunter männlich

2001	+ 24	+ 65	+ 165	+ 241	+ 350	+ 66	- 170	- 48	+ 1	+ 9	+ 128	- 11	+ 820
2002	- 7	+ 88	+ 189	+ 210	+ 413	+ 205	- 7	+ 8	+ 94	+ 60	+ 140	+ 4	+ 1 397
2003	+ 43	+ 52	+ 67	+ 162	+ 331	+ 30	- 34	- 60	+ 90	+ 46	- 14	- 84	+ 629
2004	+ 35	- 17	+ 111	+ 79	+ 229	- 79	- 199	- 144	- 163	- 98	- 152	- 143	- 541

AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG

Personen insgesamt

2001	+ 8,0	+ 12,4	+ 29,5	+ 42,2	+ 62,8	+ 7,3	- 23,7	+ 3,2	+ 6,7	+ 4,9	+ 25,6	- 2,0	+ 176,8
2002	+ 12,7	+ 14,9	+ 40,7	+ 45,0	+ 80,2	+ 20,8	- 0,0	+ 7,0	+ 17,7	+ 13,4	+ 28,3	+ 1,8	+ 282,5
2003	+ 11,9	+ 7,9	+ 17,1	+ 33,6	+ 70,0	+ 2,1	+ 2,4	- 1,1	+ 10,8	+ 5,3	+ 8,2	- 13,5	+ 154,5
2004	+ 8,6	+ 3,7	+ 19,1	+ 23,6	+ 31,7	- 18,9	- 29,5	- 23,4	- 20,9	- 13,6	- 14,4	- 24,6	- 58,6

darunter männlich

2001	+ 2,2	+ 6,1	+ 15,5	+ 22,6	+ 32,8	+ 6,2	- 15,9	- 4,5	+ 0,1	+ 0,8	+ 12,0	- 1,0	+ 76,8
2002	- 0,7	+ 8,3	+ 17,7	+ 19,7	+ 38,8	+ 19,2	- 0,7	+ 0,8	+ 8,8	+ 5,6	+ 13,1	+ 0,4	+ 131,1
2003	+ 4,0	+ 4,9	+ 6,3	+ 15,2	+ 31,1	+ 2,8	- 3,2	- 5,6	+ 8,5	+ 4,3	- 1,3	- 7,9	+ 59,2
2004	+ 3,3	- 1,6	+ 10,5	+ 7,5	+ 21,6	- 7,5	- 18,8	- 13,6	- 15,4	- 9,3	- 14,4	- 13,5	- 51,1

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

19 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2004 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose
Baden-Württemberg	1 532	786	746	284	1 749	875	874	291	- 217	- 89	- 128	- 7
Bayern	860	441	419	148	1 005	532	473	239	- 145	- 91	- 54	- 91
Berlin	414	216	198	71	347	191	156	67	+ 67	+ 25	+ 42	+ 4
Brandenburg	171	86	85	7	100	53	47	8	+ 71	+ 33	+ 38	- 1
Bremen	60	31	29	10	124	63	61	72	- 64	- 32	- 32	- 62
Hamburg	130	68	62	15	162	91	71	43	- 32	- 23	- 9	- 28
Hessen	883	485	398	152	931	473	458	198	- 48	+ 12	- 60	- 46
Mecklenburg-Vorpommern	85	47	38	15	92	52	40	30	- 7	- 5	- 2	- 15
Niedersachsen	1 200	596	604	314	440	219	221	67	+ 760	+ 377	+ 383	+ 247
Nordrhein-Westfalen	1 393	734	659	224	1 797	985	812	538	- 404	- 251	- 153	- 314
Rheinland-Pfalz	3 507	1 748	1 759	384	3 695	1 849	1 846	331	- 188	- 101	- 87	+ 53
Sachsen	321	162	159	43	221	135	86	34	+ 100	+ 27	+ 73	+ 9
Sachsen-Anhalt	170	94	76	20	92	51	41	13	+ 78	+ 43	+ 35	+ 7
Schleswig-Holstein	176	87	89	16	177	88	89	24	- 1	- 1	-	- 8
Thüringen	179	93	86	9	106	55	51	15	+ 73	+ 38	+ 35	- 6
Bundesgebiet zusammen	11 081	5 674	5 407	1 712	11 038	5 712	5 326	1 970	+ 43	- 38	+ 81	- 258
Ausland¹⁾	7 059	4 129	2 930	5 459	7 723	4 632	3 091	5 856	- 664	- 503	- 161	- 397
darunter												
Belgien	35	19	16	23	65	32	33	43	- 30	- 13	- 17	- 20
Dänemark	13	6	7	7	19	12	7	13	- 6	- 6	-	- 6
Estland	11	5	6	11	3	1	2	2	+ 8	+ 4	+ 4	+ 9
Finnland	15	7	8	14	25	15	10	21	- 10	- 8	- 2	- 7
Frankreich	1 256	685	571	397	1 815	950	865	781	- 559	- 265	- 294	- 384
Slowenien	37	33	4	32	29	25	4	28	+ 8	+ 8	-	+ 4
Griechenland	62	36	26	54	142	85	57	133	- 80	- 49	- 31	- 79
Irland	11	3	8	8	30	5	25	28	- 19	- 2	- 17	- 20
Italien	297	172	125	283	864	533	331	839	- 567	- 361	- 206	- 556
Lettland	7	5	2	7	6	5	1	6	+ 1	-	+ 1	+ 1
Litauen	17	2	15	17	12	1	11	12	+ 5	+ 1	+ 4	+ 5
Luxemburg	273	139	134	209	186	105	81	116	+ 87	+ 34	+ 53	+ 93
Malta	2	1	1	1	2	1	1	2	-	-	-	- 1
Niederlande	55	33	22	37	82	49	33	53	- 27	- 16	- 11	- 16
Österreich	49	27	22	29	82	42	40	46	- 33	- 15	- 18	- 17
Polen	877	621	256	791	561	449	112	537	+ 316	+ 172	+ 144	+ 254
Portugal	38	23	15	28	68	42	26	64	- 30	- 19	- 11	- 36
Slowakei	100	76	24	99	47	25	22	45	+ 53	+ 51	+ 2	+ 54
Schweden	15	12	3	13	35	14	21	27	- 20	- 2	- 18	- 14
Spanien	140	76	64	91	218	107	111	146	- 78	- 31	- 47	- 55
Tschechische Republik	55	35	20	50	60	26	34	60	- 5	+ 9	- 14	- 10
Ungarn	53	37	16	50	130	91	39	119	- 77	- 54	- 23	- 69
Großbritannien u. Nordirland	73	42	31	48	182	82	100	117	- 109	- 40	- 69	- 69
Zypern	3	2	1	2	3	1	2	3	-	+ 1	- 1	- 1
EU-Länder	3 494	2 097	1 397	2 301	4 666	2 698	1 968	3 241	- 1 172	- 601	- 571	- 940
Bosnien und Herzegowina	47	26	21	47	105	66	39	104	- 58	- 40	- 18	- 57
Bulgarien	124	64	60	120	99	49	50	97	+ 25	+ 15	+ 10	+ 23
Serbien und Montenegro	127	74	53	125	195	130	65	194	- 68	- 56	- 12	- 69
Rumänien	342	272	70	339	252	208	44	247	+ 90	+ 64	+ 26	+ 92
Russland	373	176	197	313	170	93	77	141	+ 203	+ 83	+ 120	+ 172
Türkei	363	215	148	355	340	243	97	331	+ 23	- 28	+ 51	+ 24
Marokko	54	37	17	50	36	27	9	32	+ 18	+ 10	+ 8	+ 18
Mexiko	39	24	15	31	6	1	5	5	+ 33	+ 23	+ 10	+ 26
USA	177	92	85	100	263	130	133	153	- 86	- 38	- 48	- 53
Indien	55	42	13	52	80	62	18	75	- 25	- 20	- 5	- 23
Thailand	129	31	98	112	44	13	31	32	+ 85	+ 18	+ 67	+ 80
INSGESAMT	18 140	9 803	8 337	7 171	18 761	10 344	8 417	7 826	- 621	- 541	- 80	- 655

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

20 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2003 und 2004 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenzen			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
2003												
Grundzahlen												
unter 3	560	287	434	244	385	198	331	196	175	89	103	48
3 bis unter 6	555	289	471	237	378	195	320	162	177	94	151	75
6 bis unter 15	1 214	596	1 032	529	800	394	663	345	414	202	369	184
15 bis unter 20	1 139	529	782	367	701	311	523	227	438	218	259	140
20 bis unter 25	3 481	1 594	2 737	1 263	1 928	882	1 972	875	1 553	712	765	388
25 bis unter 30	2 971	1 605	2 949	1 575	1 723	883	2 099	1 065	1 248	722	850	510
30 bis unter 35	2 249	1 298	2 224	1 332	1 361	786	1 498	871	888	512	726	461
35 bis unter 40	1 764	1 054	1 776	1 114	1 088	651	1 166	706	676	403	610	408
40 bis unter 45	1 242	799	1 127	709	744	447	678	403	498	352	449	306
45 bis unter 50	927	591	871	545	521	301	444	254	406	290	427	291
50 bis unter 65	1 287	713	1 200	727	796	400	657	378	491	313	543	349
65 und mehr	686	268	830	352	510	190	588	227	176	78	242	125
INSGESAMT	18 075	9 623	16 433	8 994	10 935	5 638	10 939	5 709	7 140	3 985	5 494	3 285
Verhältniszahlen												
unter 3	3,1	3,0	2,6	2,7	3,5	3,5	3,0	3,4	2,5	2,2	1,9	1,5
3 bis unter 6	3,1	3,0	2,9	2,6	3,5	3,5	2,9	2,8	2,5	2,4	2,7	2,3
6 bis unter 15	6,7	6,2	6,3	5,9	7,3	7,0	6,1	6,0	5,8	5,1	6,7	5,6
15 bis unter 20	6,3	5,5	4,8	4,1	6,4	5,5	4,8	4,0	6,1	5,5	4,7	4,3
20 bis unter 25	19,3	16,6	16,7	14,0	17,6	15,6	18,0	15,3	21,8	17,9	13,9	11,8
25 bis unter 30	16,4	16,7	17,9	17,5	15,8	15,7	19,2	18,7	17,5	18,1	15,5	15,5
30 bis unter 35	12,4	13,5	13,5	14,8	12,4	13,9	13,7	15,3	12,4	12,8	13,2	14,0
35 bis unter 40	9,8	11,0	10,8	12,4	9,9	11,5	10,7	12,4	9,5	10,1	11,1	12,4
40 bis unter 45	6,9	8,3	6,9	7,9	6,8	7,9	6,2	7,1	7,0	8,8	8,2	9,3
45 bis unter 50	5,1	6,1	5,3	6,1	4,8	5,3	4,1	4,4	5,7	7,3	7,8	8,9
50 bis unter 65	7,1	7,4	7,3	8,1	7,3	7,1	6,0	6,6	6,9	7,9	9,9	10,6
65 und mehr	3,8	2,8	5,1	3,9	4,7	3,4	5,4	4,0	2,5	2,0	4,4	3,8
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2004												
Grundzahlen												
unter 3	517	258	426	223	358	173	321	162	159	85	105	61
3 bis unter 6	511	251	472	268	347	176	316	175	164	75	156	93
6 bis unter 15	1 223	624	1 021	513	829	429	643	318	394	195	378	195
15 bis unter 20	1 098	494	848	415	665	285	561	259	433	209	287	156
20 bis unter 25	3 403	1 607	3 067	1 378	1 982	941	2 055	905	1 421	666	1 012	473
25 bis unter 30	2 979	1 566	3 179	1 645	1 772	869	2 013	999	1 207	697	1 166	646
30 bis unter 35	2 184	1 268	2 496	1 467	1 289	679	1 448	851	895	589	1 048	616
35 bis unter 40	1 785	1 086	2 033	1 230	1 093	624	1 096	644	692	462	937	586
40 bis unter 45	1 322	855	1 543	1 018	766	462	769	488	556	393	774	530
45 bis unter 50	951	619	1 095	717	541	323	505	307	410	296	590	410
50 bis unter 65	1 469	896	1 622	1 048	910	513	705	393	559	383	917	655
65 und mehr	698	279	959	422	529	200	606	211	169	79	353	211
INSGESAMT	18 140	9 803	18 761	10 344	11 081	5 674	11 038	5 712	7 059	4 129	7 723	4 632
Verhältniszahlen												
unter 3	2,9	2,6	2,3	2,2	3,2	3,0	2,9	2,8	2,3	2,1	1,4	1,3
3 bis unter 6	2,8	2,6	2,5	2,6	3,1	3,1	2,9	3,1	2,3	1,8	2,0	2,0
6 bis unter 15	6,7	6,4	5,4	5,0	7,5	7,6	5,8	5,6	5,6	4,7	4,9	4,2
15 bis unter 20	6,1	5,0	4,5	4,0	6,0	5,0	5,1	4,5	6,1	5,1	3,7	3,4
20 bis unter 25	18,8	16,4	16,3	13,3	17,9	16,6	18,6	15,8	20,1	16,1	13,1	10,2
25 bis unter 30	16,4	16,0	16,9	15,9	16,0	15,3	18,2	17,5	17,1	16,9	15,1	13,9
30 bis unter 35	12,0	12,9	13,3	14,2	11,6	12,0	13,1	14,9	12,7	14,3	13,6	13,3
35 bis unter 40	9,8	11,1	10,8	11,9	9,9	11,0	9,9	11,3	9,8	11,2	12,1	12,7
40 bis unter 45	7,3	8,7	8,2	9,8	6,9	8,1	7,0	8,5	7,9	9,5	10,0	11,4
45 bis unter 50	5,2	6,3	5,8	6,9	4,9	5,7	4,6	5,4	5,8	7,2	7,6	8,9
50 bis unter 65	8,1	9,1	8,6	10,1	8,2	9,0	6,4	6,9	7,9	9,3	11,9	14,1
65 und mehr	3,8	2,8	5,1	4,1	4,8	3,5	5,5	3,7	2,4	1,9	4,6	4,6
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

21 Zu- und Fortgezogene 2004 nach Kreisen/Gemeinden

LAND Stadtverband/Landkreis Gemeinde	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes ¹⁾		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev.
	gezogene									
SAARLAND	50 238	50 859	32 098	32 098	11 081	11 038	7 059	7 723	- 621	- 0,6
Stadtverband Saarbrücken	17 622	18 833	9 946	10 157	4 290	4 257	3 386	4 419	- 1 211	- 3,5
Saarbrücken, Landeshauptstadt	10 007	10 935	4 054	3 897	3 221	3 267	2 732	3 771	- 928	- 5,1
Friedrichsthal, Stadt	554	602	483	521	56	51	15	30	- 48	- 4,2
Großrosseln	384	449	290	335	43	51	51	63	- 65	- 7,1
Heusweiler	931	831	749	655	116	111	66	65	+ 100	+ 5,0
Kleinblittersdorf	532	481	384	326	81	85	67	70	+ 51	+ 4,0
Püttlingen, Stadt	880	838	689	711	141	96	50	31	+ 42	+ 2,0
Quierschied	681	579	537	474	105	60	39	45	+ 102	+ 7,0
Riegelsberg	837	903	681	757	114	111	42	35	- 66	- 4,3
Sulzbach/Saar, Stadt	997	1 153	768	941	121	136	108	76	- 156	- 8,5
Völklingen, Stadt	1 819	2 062	1 311	1 540	292	289	216	233	- 243	- 5,9
Landkreis Merzig-Wadern	4 725	4 272	2 995	2 905	1 083	974	647	393	+ 453	+ 4,3
Beckingen	778	775	566	580	136	131	76	64	+ 3	+ 0,2
Losheim am See	749	626	538	437	149	151	62	38	+ 123	+ 7,4
Merzig, Kreisstadt	1 210	1 167	786	776	278	280	146	111	+ 43	+ 1,4
Mettlach	603	496	349	310	167	134	87	52	+ 107	+ 8,5
Perl	416	298	105	139	102	77	209	82	+ 118	+ 18,0
Wadern, Stadt	625	679	380	495	194	151	51	33	- 54	- 3,2
Weiskirchen	344	231	271	168	57	50	16	13	+ 113	+ 17,5
Landkreis Neunkirchen	6 571	6 768	4 948	5 019	1 144	1 154	479	595	- 197	- 1,4
Eppelborn	750	735	537	535	157	133	56	67	+ 15	+ 0,8
Illingen	705	809	535	655	86	118	84	36	- 104	- 5,7
Merchweiler	625	615	517	493	61	92	47	30	+ 10	+ 0,9
Neunkirchen, Kreisstadt	2 196	2 429	1 493	1 619	501	472	202	338	- 233	- 4,7
Ottweiler, Stadt	798	635	617	473	153	138	28	24	+ 163	+ 10,4
Schiffweiler	819	886	676	754	113	99	30	33	- 67	- 3,9
Spiesen-Elversberg	678	659	573	490	73	102	32	67	+ 19	+ 1,3
Landkreis Saarlouis	10 895	10 600	7 798	7 806	1 517	1 550	1 580	1 244	+ 295	+ 1,4
Dillingen/Saar, Stadt	1 334	1 382	1 000	1 036	194	165	140	181	- 48	- 2,3
Lebach, Stadt	1 174	1 466	471	744	111	252	592	470	- 292	- 13,7
Nalbach	503	500	401	417	77	56	25	27	+ 3	+ 0,3
Rehlingen-Siersburg	660	568	520	468	68	88	72	12	+ 92	+ 5,8
Saarlouis, Kreisstadt	2 172	1 947	1 527	1 510	383	300	262	137	+ 225	+ 5,9
Saarwellingen	699	663	522	483	119	125	58	55	+ 36	+ 2,6
Schmelz	714	636	527	479	141	116	46	41	+ 78	+ 4,4
Schwalbach	795	829	623	640	82	120	90	69	- 34	- 1,8
Überherrn	575	535	438	402	59	69	78	64	+ 40	+ 3,3
Wadgassen	885	697	695	525	116	106	74	66	+ 188	+ 10,1
Wallerfangen	618	552	455	442	72	51	91	59	+ 66	+ 6,7
Bous	380	478	300	369	48	66	32	43	- 98	- 13,2
Ensdorf	386	347	319	291	47	36	20	20	+ 39	+ 5,8
Saarpfalz- Kreis	6 570	6 748	3 715	3 716	2 147	2 157	708	875	- 178	- 1,2
Bexbach, Stadt	819	816	543	564	211	185	65	67	+ 3	+ 0,2
Blieskastel, Stadt	833	837	528	517	235	242	70	78	- 4	- 0,2
Gersheim	262	269	165	176	73	66	24	27	- 7	- 1,0
Homburg, Kreisstadt	2 319	2 532	898	950	1 079	1 149	342	433	- 213	- 4,8
Kirkel	530	517	360	367	139	113	31	37	+ 13	+ 1,3
Mandelbachtal	441	442	302	314	90	79	49	49	- 1	- 0,1
St. Ingbert, Stadt	1 366	1 335	919	828	320	323	127	184	+ 31	+ 0,8
Landkreis St. Wendel	3 855	3 638	2 696	2 495	900	946	259	197	+ 217	+ 2,3
Freisen	344	392	182	210	127	179	35	3	- 48	- 5,5
Marpingen	372	367	297	291	56	49	19	27	+ 5	+ 0,4
Namborn	327	341	248	288	56	53	23	-	- 14	- 1,9
Nohfelden	500	491	302	295	173	179	25	17	+ 9	+ 0,8
Nonnweiler	386	329	211	184	146	121	29	24	+ 57	+ 6,0
Oberthal	292	234	247	199	40	35	5	-	+ 58	+ 8,8
St. Wendel, Kreisstadt	1 208	1 082	879	710	223	255	106	117	+ 126	+ 4,6
Tholey	426	402	330	318	79	75	17	9	+ 24	+ 1,8

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise.

22 Eingebürgerte Personen 2001 bis 2004 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Kasach- stan	Öster- reich	Polen	Rumä- nien	Russ- land	Serbien und Monte- negro	Türkei	Ungarn
2001	1 235	30	28	4	13	19	72	178	389	4
2002	1 287	27	29	1	19	24	63	178	340	5
2003	1 473	23	36	1	35	12	73	174	454	3
2004	1 236	44	28	1	59	13	75	53	372	8

2004 nach Geschlecht

männlich	608	25	15	-	14	2	25	31	194	4
weiblich	628	19	13	1	45	11	50	22	178	4

2004 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	297	4	5	.	1	1	14	25	129	1
18 - 23	137	1	-	.	6	1	4	3	77	-
23 - 35	345	15	12	.	30	5	18	9	112	4
35 - 45	268	9	7	.	11	5	16	14	48	2
45 - 60	151	10	3	.	9	1	13	2	6	1
60 und mehr	38	5	1	.	2	-	10	-	-	-

GESUNDHEITSWESEN

Begriffsbestimmungen

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Kapitel III Gesundheitswesen

1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage

Pos.- Nr.	Krankenhäuser - Fachabteilungen -	Kranken- häuser/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten			Berechnungs-/ Belegungstage	
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -über- wachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		

nach Größenklassen

	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
1	unter 150	5	421	22	109	118 651	6 841
2	150 - 250	10	1 869	77	163	523 110	25 925
3	250 - 400	7	2 241	101	108	702 735	31 599
4	400 und mehr	4	2 864	251	4	850 346	73 091
5	INSGESAMT	26	7 395	451	384	2 194 842	137 456

nach Fach

1	Augenheilkunde	3	122	-	-	39 518	4
2	Chirurgie	21	1 393	79	32	378 989	23 839
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	17	543	1	143	139 791	486
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	12	186	8	62	57 654	2 525
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	65	-	10	.	.
6	Herzchirurgie	1	47	18	-	.	.
7	Innere Medizin	25	2 450	163	32	754 895	54 115
8	Kinderchirurgie	2	31	-	-	.	.
9	Kinderheilkunde	8	357	52	-	89 564	12 583
10	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	41	2	-	.	.
11	Neurochirurgie	3	102	15	8	32 230	4 465
12	Nuklearmedizin	3	29	-	9	7 731	-
13	Orthopädie	10	422	18	45	127 840	5 541
14	Plastische Chirurgie	1	24	1	-	.	.
15	Strahlentherapie	4	87	-	-	25 202	1
16	Urologie	9	260	18	43	74 661	4 634
17	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	10	142	44	-	31 424	13 327
18	Allgemeine Fachabteilungen zusammen	133	6 301	419	384	1 817 389	127 785
19	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen	18	1 094	32	-	377 453	9 671
20	Fachabteilungen insgesamt	151	7 395	451	384	2 194 842	137 456

1) Die Fallzahl beinhaltet nach der Novellierung der KHStatV auch die Stundenfälle.

Kapitel III Gesundheitswesen

und Patientenbewegungen 2003

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten in Prozent		Verweil- dauer in Tagen
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		durch Tod		ins- gesamt	darunter Intensiv- betten	
ins- gesamt	dar. Ver- legungen aus anderen Kranken- häusern	ins- gesamt	dar. Ver- legungen in andere Kranken- häuser					

der Bettenkapazität

16 418	911	16 091	910	283	16 397	77,2	85,2	7,2
63 972	2 068	61 793	3 055	1 927	63 847	76,7	92,2	8,2
80 382	4 543	78 327	4 544	2 014	80 362	85,9	85,7	8,7
105 959	3 681	103 838	4 336	2 191	105 994	81,3	79,8	8,0
266 731	11 203	260 049	12 845	6 415	266 598	81,3	83,5	8,2

abteilungen

7 852	20	7 757	12	2	7 901	88,7	-	5,0
45 454	876	45 037	1 464	829	50 316	74,5	82,7	7,5
24 584	145	24 487	162	55	25 227	70,5	133,2	5,5
11 583	50	11 441	63	16	11 739	84,9	86,5	4,9
.
.
91 375	6 460	86 494	7 980	4 262	98 490	84,4	91,0	7,7
.
15 982	565	15 994	161	60	16 217	68,7	66,3	5,5
.
2 745	275	2 680	263	82	2 945	86,6	81,6	11,0
1 741	73	1 713	62	1	1 762	73,0	-	4,4
12 105	84	11 891	147	25	12 943	83,0	84,3	9,9
.
2 145	89	2 165	51	120	2 420	79,4	-	10,4
12 650	287	12 656	140	65	13 220	78,7	70,5	5,7
4 111	197	3 637	458	485	7 451	60,6	83,0	4,2
240 796	9 478	234 380	11 261	6 080	240 628	79,0	83,6	7,6
25 935	1 725	25 669	1 584	335	25 970	94,5	82,8	14,5
266 731	11 203	260 049	12 845	6 415	266 598	81,3	83,5	8,2

Kapitel III Gesundheitswesen

2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
Männ						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 356	311	552	457	233
C00 - D48	Neubildungen	16 641	22	126	357	260
D50 - D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	809	17	71	130	98
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2 541	38	65	170	83
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	8 029	15	79	348	992
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 444	41	131	409	273
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	3 145	14	40	79	58
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 165	45	107	113	77
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	26 169	16	28	114	215
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	9 781	371	1 300	1 013	581
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	13 050	155	179	662	685
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 518	18	51	73	176
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	8 652	6	47	154	391
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	6 861	65	140	282	292
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 079	1 074	3	2	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1 042	245	254	256	71
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	3 768	106	132	301	223
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	12 108	150	485	1 079	1 843
A00 - T98	Zusammen	126 158	2 709	3 790	5 999	6 551
	Ohne Diagnoseangabe	16	2	-	-	-
Z00 - Z99 ¹⁾	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	1 290	75	71	113	96
	INSGESAMT	127 464	2 786	3 861	6 112	6 647
Weib						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 666	285	561	366	299
C00 - D48	Neubildungen	15 593	10	38	141	235
D50 - D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 050	8	35	69	104
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4 157	25	60	141	114
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	7 486	11	35	252	774
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	5 940	38	107	358	282
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	3 949	9	40	82	59
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 330	30	108	98	74
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	23 941	8	16	103	199
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	8 286	238	975	902	811
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	13 470	76	121	684	1 112
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 478	14	38	70	172
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	9 916	3	27	163	350
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	9 351	24	83	196	782
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	11 917	3	-	15	3 021
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	914	903	1	1	2
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	809	153	123	128	114
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	4 412	98	127	280	404
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	11 348	158	414	727	804
A00 - T98	Zusammen	139 013	2 094	2 909	4 776	9 712
	Ohne Diagnoseangabe	24	-	-	-	3
Z00 - Z99 ¹⁾	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	1 522	64	47	56	61
	INSGESAMT	140 559	2 158	2 956	4 832	9 776

*) Einschließlich Stundenfälle. 1) Ohne Z38 = gesunde Lebendgeborene.

Kapitel III Gesundheitswesen

Patienten 2003^{*)} nach Altersgruppen und Diagnosen

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD-10
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
lich								
199	139	149	260	280	402	374	-	A00 - B99
234	303	452	1 912	4 160	5 802	3 013	-	C00 - D48
30	24	14	58	88	124	155	-	D50 - D89
80	82	108	366	461	636	452	-	E00 - E90
1 131	894	1 018	1 640	771	612	529	-	F00 - F99
398	322	471	1 135	1 145	1 267	852	-	G00 - G99
99	79	96	305	497	997	881	-	H00 - H59
89	82	90	190	158	149	65	-	H60 - H95
350	518	841	3 459	5 393	8 765	6 470	-	I00 - I99
582	414	407	840	933	1 604	1 736	-	J00 - J99
791	693	888	2 098	2 149	2 793	1 957	-	K00 - K93
189	116	119	214	187	214	161	-	L00 - L99
653	703	829	1 903	1 595	1 588	783	-	M00 - M99
432	358	383	933	1 122	1 604	1 250	-	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
49	15	31	27	47	33	14	-	Q00 - Q99
199	156	192	423	534	784	718	-	R00 - R99
1 367	946	994	1 550	1 228	1 311	1 155	-	S00 - T98
6 872	5 844	7 082	17 313	20 748	28 685	20 565	-	A00 - T98
1	-	-	3	2	4	4	-	
59	69	59	152	229	234	133	-	Z00 - Z99 ¹⁾
6 932	5 913	7 141	17 468	20 979	28 923	20 702	-	
lich								
227	113	100	242	310	406	757	-	A00 - B99
529	740	1 168	2 826	3 019	3 900	2 987	-	C00 - D48
46	28	46	52	103	169	390	-	D50 - D89
184	168	214	464	528	853	1 406	-	E00 - E90
790	584	771	1 222	817	885	1 345	-	F00 - F99
353	295	341	768	770	988	1 640	-	G00 - G99
77	63	72	190	431	1 129	1 797	-	H00 - H59
95	87	84	202	207	196	149	-	H60 - H95
314	399	585	1 833	3 075	6 461	10 948	-	I00 - I99
564	342	293	542	645	945	2 029	-	J00 - J99
848	637	644	1 617	1 793	2 431	3 507	-	K00 - K93
138	104	86	171	172	168	345	-	L00 - L99
436	442	632	1 514	1 856	2 537	1 956	-	M00 - M99
1 150	861	943	1 419	1 190	1 284	1 419	-	N00 - N99
6 593	1 911	355	18	-	1	-	-	O00 - O99
4	1	1	1	-	-	-	-	P00 - P96
69	48	32	41	42	38	21	-	Q00 - Q99
328	216	235	466	452	626	1 180	-	R00 - R99
584	401	439	990	1 131	1 790	3 910	-	S00 - T98
13 329	7 440	7 041	14 578	16 541	24 807	35 786	-	A00 - T98
2	-	1	1	-	7	10	-	
122	131	116	209	254	245	217	-	Z00 - Z99 ¹⁾
13 453	7 571	7 158	14 788	16 795	25 059	36 013	-	

Kapitel III Gesundheitswesen

3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2003 nach funktioneller Stellung und Größenklassen der Bettenkapazität

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser	Hauptamtliche Ärzte/-innen						Nichthauptamtliche Ärzte/-innen		Nachrichtlich	
		zu-sammen	und zwar					Beleg-ärzte/-innen	von Beleg-ärzten/-innen angestellt	Ärzte/-innen im Praktikum	Zahn-ärzte/-innen
			Teilzeit-beschäftigte/geringfügig Beschäftigte	Leitende Ärzte/-innen	Ober-ärzte/-innen	Assistenz-ärzte/-innen	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt				
unter 150	5	61	10	6	12	43	55	27	9	4	3
150 - 200	6	173	14	27	39	107	161	14	-	6	2
200 - 400	11	668	92	82	160	426	629	24	23	41	-
400 und mehr	4	887	42	37	103	747	761	-	-	76	6
INSGESAMT	26	1 789	158	152	314	1 323	1 605	65	32	127	11

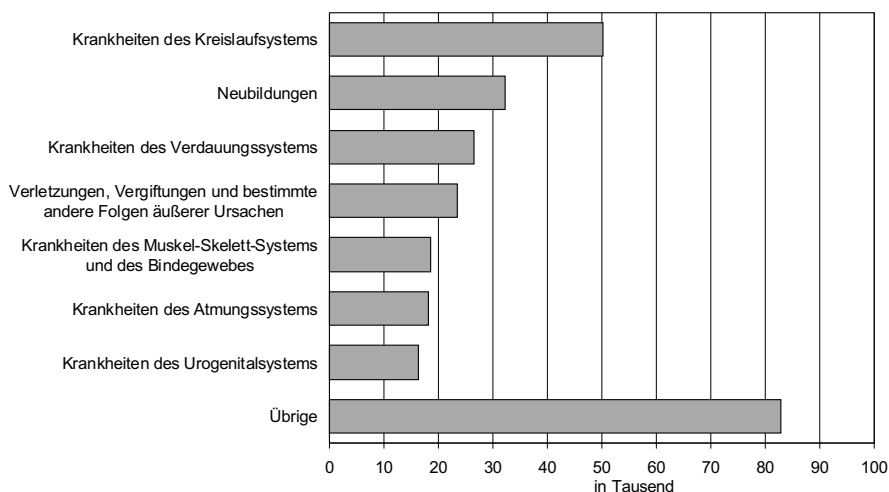
4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2003 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Krankenhäuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegedienst	26	6 650	1 105	5 545	2 663	97	2 566
dar. Krankenschwestern/-pfleger	25	5 437	1 035	4 402	2 022	72	1 950
Krankenpflegehelfer/-innen	20	168	23	145	98	10	88
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	17	790	13	777	396	1	395
Medizinisch-technischer Dienst	26	2 466	335	2 131	1 066	49	1 017
dar. Med.-techn. Assistenten/-innen	10	52	5	47	19	1	18
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	22	249	26	223	92	3	89
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	24	328	29	299	140	1	139
Apothekenpersonal	10	79	16	63	32	1	31
Krankengymnasten/-innen, Psychotherapeuten/-innen	24	174	45	129	63	5	58
Sozialarbeiter/-innen	22	85	22	63	49	6	43
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Personal)	26	1 663	480	1 183	634	32	602
dar. Personal im Operationsdienst	21	513	137	376	154	8	146
Personal in der Anästhesie	21	224	138	86	47	7	40
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	17	274	48	226	120	1	119
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	9	98	-	98	78	-	78
Klinisches Hauspersonal	14	724	13	711	349	-	349
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	25	1 351	315	1 036	591	21	570
Technischer Dienst	26	354	344	10	23	17	6
Verwaltungsdienst	25	1 147	421	726	347	26	321
Sonderdienste	21	61	28	33	22	2	20
Sonstiges Personal	25	245	194	51	19	2	17
Nichtärztliches Personal insgesamt	26	14 661	3 235	11 426	5 714	246	5 468

5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankbetten, Pflegetage und Patientenbewegungen 2003

Einrichtungen Fachabteilungen	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrichtungen/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten	Verweil- dauer
					in Prozent	in Tagen
nach Größenklassen der Bettenkapazität						
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten						
unter 50	3	80	15 939	364	54,6	43,8
50 - 100	9	590	162 635	5 441	75,5	29,9
100 - 200	4	591	178 469	5 865	82,7	30,4
200 und mehr	5	2 023	570 928	23 767	77,3	24,0
INSGESAMT	21	3 284	927 971	35 433	77,4	26,2
nach Fachabteilungen						
Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin	9	834	228 594	9 353	75,1	24,4
dar. Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
Gastroenterologie	2	158	.	.	.	.
Kardiologie	2	155	.	.	.	.
Nephrologie	-	-	-	-	-	-
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Kinderheilkunde	-	-	-	-	-	-
Neurologie	3	315	95 690	2 992	83,2	32,0
Orthopädie	5	1 043	292 114	15 914	76,7	18,4
dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	1	36	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	3	158	.	.	.	.
Psychotherapeutische Medizin	2	354	.	.	.	.
Sonstige Fachbereiche	6	544	154 899	4 051	78,0	38,2
Fachabteilungen insgesamt	29	3 284	927 971	35 433	77,4	26,2

Diagnosen der Krankenhauspatienten im Saarland 2003



Kapitel III Gesundheitswesen

6 Schwangerschaftsabbrüche *) 2002 bis 2004

Gegenstand der Nachweisung	Jahr		
	2002	2003	2004
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 397	1 459	1 428
nach Altersgruppen			
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 15	11	8	14
15 - 18	57	74	64
18 - 25	453	437	481
25 - 30	288	315	309
30 - 35	271	271	236
35 - 40	220	241	217
40 - 45	94	103	100
45 und mehr	3	10	7
nach dem Familienstand			
Ledig	668	677	718
Verheiratet	676	714	636
Verwitwet	5	7	7
Geschieden	48	61	67
nach Begründung des Abbruchs			
Medizinische Indikation	47	58	50
Kriminologische Indikation	-	-	1
Beratungsregelung	1 350	1 401	1 377
nach der Art des Eingriffs			
Curettage	212	257	209
Vakuumaspiration	1 091	1 072	1 110
Vaginale Hysterotomie	-	1	-
Abdominale Hysterotomie	-	-	-
Vaginale und abdominale Hysterektomie	-	2	2
Medikamentöser Abbruch	27	86	36
Mifegyne/Mifepriston	67	41	71
nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft			
Dauer von ... bis unter ... Wochen			
unter 6	158	147	184
6 - 8	588	597	566
8 - 10	406	441	392
10 - 13	219	239	251
13 - 23	26	33	33
23 und mehr	-	2	2
nach dem Ort des Eingriffs			
Krankenhaus (ambulant)	63	66	66
Krankenhaus (stationär)	70	71	35
Gynäkologische Praxis	1 264	1 322	1 327
nach vorangegangenen Lebendgeborenen			
Keine	554	565	568
1	397	391	358
2	319	348	346
3	84	102	119
4	28	33	26
5 und mehr	15	20	11

*) Frauen mit Wohnsitz im Saarland.

BILDUNG UND KULTUR

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemein bildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu drei Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich Tagesstätten, die von der "Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V." sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

Vorschulische Einrichtungen sind **Kindergärten** freier und öffentlicher Träger zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ebenso ist die Integration von behinderten Kindern möglich.

Für Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind, sind in der Grundschule besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (**Schulkindergärten**), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an der Schule für Behinderte besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Schule für Behinderte ist, durchgeführt werden.

Allgemein bildende Schulen sind die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Erweiterten Realschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Schulen für Behinderte, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für die Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit dem Hauptschulabschluss ab. An einzelnen Schulstandorten kann nach erfolgreichem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres auch an der Hauptschule ein mittlerer Bildungsabschluss erworben werden. Das Angebot des freiwilligen 10. Schuljahres läuft aus.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig nur noch an drei Standorten in privater Trägerschaft angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

In der **Sekundarschule** werden Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 10 unterrichtet. Die Schule vermittelt den Hauptschulabschluss bzw. einen mittleren Bildungsabschluss. Absolventen des Realschulbildungsganges können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums bzw. einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Erweiterte Realschule** vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klassenstufe 9 werden der Hauptschulabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in eine zweijährige Berufsfachschule, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 ein mittlerer Bildungsabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Schulen für Behinderte dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, das Berufsgrundbildungsjahr, das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen, die Fachoberschulen, die beruflichen Gymnasien und die Schulen des Gesundheitswesens.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** (BGJ) ist die erste Stufe der Berufsausbildung. Im Berufsgrundbildungsjahr werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für eine Reihe verwandter Berufe gebraucht werden.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) ist eine schulische Einrichtung zur Erfüllung des 10. Pflichtschuljahres für Schülerinnen und Schüler, deren Bildungsstand nicht dem eines erfolgreichen Besuchs der Klasse 8 der Hauptschule entspricht und für Schulabgänger der Schule für Lernbehinderte.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

Kapitel IV Bildung und Kultur

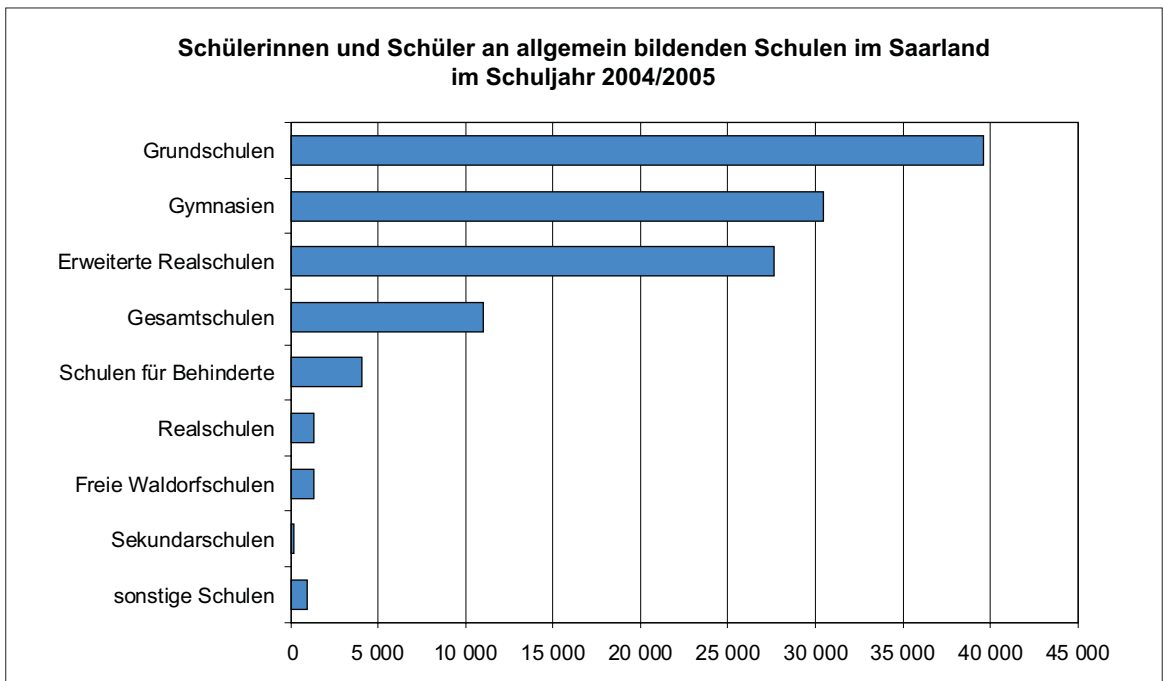
Die **beruflichen Gymnasien** wurden bis zum Schuljahr 2002/03 bei den allgemeinbildenden Schulen aufgeführt. Ab dem Schuljahr 2003/04 zählen sie zu den beruflichen Schulen. Sie führen zur allgemeinen Hochschulreife und bieten berufsbezogene Schwerpunkte (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales).

Im Saarland bestehen an Hochschulen: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH), die Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater, die Hochschule der Bildenden Künste Saar, die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH), die Fachhochschule für Verwaltung und die private Fachhochschule für Bergbau**, die aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich ihren Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt hat.

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 1. Juni 1994 geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Landesamt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



Kapitel IV Bildung und Kultur

1 Die allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2001/2002 bis 2004/2005

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer	insgesamt	weiblich
Grundschulen	2001/2002	268	2 125	42 524	4 451	2 209	1 583
	2002/2003	269	2 099	41 203	4 522	2 144	1 551
	2003/2004	269	2 067	40 555	4 391	2 179	1 615
	2004/2005	268	2 008	39 414	4 395	2 153	1 602
Grund- und Hauptschulen	2001/2002	1	20	515	9	22	9
	2002/2003	1	20	508	16	24	13
	2003/2004	1	20	494	16	24	13
	2004/2005	1	20	493	8	24	13
nachrichtlich:							
Grundschulbereich	2001/2002	X	2 133	42 719	4 451	X	X
	2002/2003	X	2 107	41 402	4 530	X	X
	2003/2004	X	2 075	40 751	4 395	X	X
	2004/2005	X	2 016	39 609	4 396	X	X
Hauptschulbereich	2001/2002	X	12	320	9	X	X
	2002/2003	X	12	309	8	X	X
	2003/2004	X	12	298	12	X	X
	2004/2005	X	12	298	7	X	X
Gesamtschulen	2001/2002	15	376	10 498	976	664	362
	2002/2003	15	373	10 616	962	658	359
	2003/2004	15	396	10 716	985	684	376
	2004/2005	15	383	10 993	959	688	384
Freie Waldorfschulen	2001/2002	4	41	1 195	29	110	61
	2002/2003	4	42	1 240	20	118	68
	2003/2004	4	48	1 282	19	126	74
	2004/2005	4	44	1 314	13	126	72
Schulen für Behinderte	2001/2002	40	392	3 685	621	777	515
	2002/2003	40	394	3 824	647	637	402
	2003/2004	40	433	4 058	662	647	418
	2004/2005	41	434	4 095	634	647	431
Sekundarschulen	2001/2002	29	52	1 167	42	33	18
	2002/2003	1	14	331	1	20	11
	2003/2004	1	10	212	-	16	9
	2004/2005	1	7	163	1	10	5
Realschulen	2001/2002	21	124	3 236	98	105	33
	2002/2003	3	49	1 404	29	81	52
	2003/2004	3	49	1 377	29	80	49
	2004/2005	3	48	1 348	24	80	50
Erweiterte Realschulen	2001/2002	50	1 092	26 870	2 801	1 675	917
	2002/2003	50	1 199	29 334	2 997	1 707	954
	2003/2004	52	1 173	28 661	3 030	1 736	992
	2004/2005	51	1 149	27 625	2 909	1 707	988
Gymnasien	2001/2002	37	899	29 904	782	1 824	725
	2002/2003	37	917	30 463	802	1 858	754
	2003/2004	37	914	30 341	802	1 872	785
	2004/2005	35	896	30 435	814	1 895	821
Erweiterte Realschulen in Abendform	2001/2002	2	8	272	33	2	1
	2002/2003	2	8	277	35	2	1
	2003/2004	2	8	330	45	2	1
	2004/2005	2	8	349	43	2	1
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	2001/2002	2	5	205	16	11	3
	2002/2003	2	6	250	19	11	3
	2003/2004	2	5	287	19	13	5
	2004/2005	2	6	287	28	12	4

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11.

Kapitel IV Bildung und Kultur

2 Klassen der allgemein bildenden Schulen 2002/2003 bis 2004/2005 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen						
2002/2003	2 119	1 239	797	81	2	-
2003/2004	2 087	1 218	755	114	-	-
2004/2005	2 028	1 196	718	114	-	-
Schulen für Behinderte						
2002/2003	394	392	2	-	-	-
2003/2004	433	433	-	-	-	-
2004/2005	434	434	-	-	-	-
Sekundarschulen						
2002/2003	14	4	4	6	-	-
2003/2004	10	5	3	2	-	-
2004/2005	7	1	5	1	-	-
Realschulen						
2002/2003	49	1	12	15	21	-
2003/2004	49	3	8	22	16	-
2004/2005	48	-	13	17	18	-
Erweiterte Realschulen						
2002/2003	1 199	231	462	423	83	-
2003/2004	1 173	214	459	419	81	-
2004/2005	1 149	261	460	340	87	1
Gymnasien						
2002/2003	798 ¹⁾	27	158	376	237	-
2003/2004	793 ¹⁾	32	161	373	225	2
2004/2005	776 ¹⁾	23	140	358	253	2
Gesamtschulen						
2002/2003	363 ¹⁾	9	63	262	29	-
2003/2004	364 ¹⁾	9	57	254	44	-
2004/2005	369 ¹⁾	13	48	259	49	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 2002/2003 bis 2004/2005 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an													
		Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte		Sekundarschulen		Realschulen		Erweiterte Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
unter 30	2002/2003	163	149	48	40	-	-	1	1	33	27	43	26	4	1
	2003/2004	223	206	48	43	-	-	2	1	31	27	40	30	9	3
	2004/2005	216	201	61	53	-	-	1	1	32	22	49	35	10	5
30 bis unter 35	2002/2003	229	209	55	40	-	-	4	3	146	103	172	96	59	35
	2003/2004	286	256	61	43	1	1	4	3	144	101	207	121	65	43
	2004/2005	305	273	74	52	-	-	3	2	136	94	231	135	64	47
35 bis unter 40	2002/2003	115	91	50	36	2	1	4	2	99	66	123	79	51	26
	2003/2004	139	115	57	37	-	-	3	-	118	76	147	82	60	30
	2004/2005	170	142	52	38	-	-	5	2	130	83	175	97	64	35
40 bis unter 45	2002/2003	47	38	62	42	5	5	7	5	153	121	197	117	87	64
	2003/2004	60	46	56	41	2	2	5	4	151	117	172	111	81	55
	2004/2005	85	69	52	36	2	2	3	3	151	120	158	107	78	47
45 bis unter 50	2002/2003	225	170	112	82	6	5	28	22	273	189	379	177	176	112
	2003/2004	168	142	108	84	9	6	24	18	268	194	343	167	151	99
	2004/2005	127	112	91	70	5	3	19	14	234	172	287	142	136	91
50 bis unter 55	2002/2003	622	468	134	87	5	-	28	13	520	280	427	146	170	84
	2003/2004	538	391	126	86	4	-	28	14	488	280	414	151	193	102
	2004/2005	446	325	116	77	3	-	31	17	430	247	417	173	199	109
55 bis unter 60	2002/2003	500	306	108	60	1	-	4	3	325	128	294	64	87	31
	2003/2004	496	320	116	63	-	-	8	5	367	152	324	74	90	34
	2004/2005	509	352	120	75	-	-	10	6	409	191	347	89	99	40
60 und mehr	2002/2003	267	133	68	15	1	-	5	3	158	40	223	49	24	6
	2003/2004	293	152	75	21	-	-	6	4	169	45	225	49	35	10
	2004/2005	319	166	81	30	-	-	8	5	185	59	231	43	38	10
INSGESAMT	2002/2003	2 168	1 564	637	402	20	11	81	52	1 707	954	1 858	754	658	359
	2003/2004	2 203	1 628	647	418	16	9	80	49	1 736	992	1 872	785	684	376
	2004/2005	2 177	1 640	647	431	10	5	80	50	1 707	988	1 895	821	688	384

Kapitel IV Bildung und Kultur

4 Berufliche Schulen 2000/2001 bis 2004/2005

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zu- sammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	2000/2001	38	1 144	22 757	13 543	9 214
	2001/2002	38	1 153	22 609	13 303	9 306
	2002/2003	38	1 145	22 029	13 040	8 989
	2003/2004 ¹⁾	44	1 127	21 435	12 834	8 601
	2004/2005	44	1 072	20 827	12 656	8 171
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundschuljahr	2000/2001	54	107	2 031	1 239	792
	2001/2002	55	109	2 209	1 357	852
	2002/2003	57	128	2 562	1 560	1 002
	2003/2004	50	137	2 789	1 599	1 190
	2004/2005	52	152	2 974	1 696	1 278
Berufsfachschulen	2000/2001	47	203	4 700	2 054	2 646
	2001/2002	47	207	4 857	2 174	2 683
	2002/2003	48	206	4 894	2 206	2 688
	2003/2004	49	186	4 207	1 916	2 291
	2004/2005	42	160	3 647	1 807	1 939
Höhere Berufsfachschulen	2000/2001	5	11	230	159	71
	2001/2002	4	10	226	129	97
	2002/2003	4	10	210	117	93
	2003/2004	4	10	211	119	92
	2004/2005	4	10	212	11	102
Fachoberschulen	2000/2001	31	193	4 522	2 271	2 251
	2001/2002	30	194	4 536	2 314	2 222
	2002/2003	32	204	4 837	2 503	2 334
	2003/2004	34	246	6 066	3 077	2 989
	2004/2005	33	282	6 945	3 445	3 500
Berufliche Gymnasien ²⁾	2003/2004	3	3	518	294	224
	2004/2005	4	4	645	308	337
Fachschulen	2000/2001	20	93	1 631	915	716
	2001/2002	20	99	1 728	968	760
	2002/2003	18	100	1 989	1 137	852
	2003/2004	17	99	2 244	1 286	958
	2004/2005	16	91	2 236	1 173	1 063
Schulen des Gesundheitswesens	2000/2001	44	121	2 079	378	1 701
	2001/2002	42	116	1 990	384	1 606
	2002/2003	38	117	2 162	390	1 772
	2003/2004	38	130	2 459	457	2 002
	2004/2005	39	133	2 556	492	2 064
Berufliche Schulen insgesamt	2000/2001	237	1 872	37 950	20 559	17 391
	2001/2002	236	1 888	38 155	20 629	17 526
	2002/2003	235	1 910	38 683	20 953	17 730
	2003/2004	239	1 938	39 929	21 582	18 347
	2004/2005	234	1 904	40 042	21 588	18 454

1) Ab 2003/2004 einschließlich BGJ/K. 2) Klassen der Klassenstufe 11.

Kapitel IV Bildung und Kultur

5 Lehrer an beruflichen Schulen*) 2001/2002 bis 2004/2005

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
2001/2002	1 413	525	37,2	256	108	42,2
2002/2003	1 418	537	37,9	244	105	43,0
2003/2004	1 447	537	37,1	219	85	38,8
2004/2005	1 443	546	37,8	235	100	42,6
an privaten Schulen						
2001/2002	172	93	54,0	657	249	37,9
2002/2003	175	102	58,3	551	212	38,5
2003/2004	184	106	57,6	560	228	40,7
2004/2005	182	107	58,8	591	218	36,9
INSGESAMT						
2001/2002	1 585	618	39,0	913	357	39,1
2002/2003	1 593	639	40,1	795	317	39,9
2003/2004	1 631	643	39,4	779	313	40,2
2004/2005	1 625	653	40,2	826	318	38,5

*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW); ohne Referendare, Lehrkräfte mit befristeten Dienstverträgen und sonstige Lehrkräfte.

6 Auszubildende am 31. Dezember 2004

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	und zwar		1.	2.	3.	4.
		weiblich	mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen	Ausbildungsjahr			
Industrie und Handel	11 234	4 381	4 410	3 555	3 694	3 283	747
Handwerk	7 172	1 597	2 627	2 136	2 112	2 129	795
Landwirtschaft	481	119	140	141	179	161	-
Öffentlicher Dienst ¹⁾	325	200	96	96	100	129	-
Freie Berufe	1 910	1 793	594	555	682	673	-
Hauswirtschaft ²⁾	181	166	56	56	58	67	-
Zusammen	21 303	8 256	7 923	6 539	6 825	6 442	1 542
Dagegen 2003	21 377	8 454	7 887	6 314	6 487	7 030	1 546
Dagegen 2002	21 163	8 465	7 745	6 088	6 758	6 747	1 570

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2004/2005

Wintersemester	Imma- triku- lierte insge- sam ¹⁾	Und zwar													
		männ- lich	weib- lich	Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	davon		dar. Studien- anfänger/-innen ²⁾			zus.	davon		dar. Studien- anfänger/-innen ²⁾		
					männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
2000/01	16 272	8 571	7 701	14 233	7 601	6 632	1 649	761	888	2 039	970	1 069	482	201	281
2003/04	14 933	7 411	7 522	12 566	6 309	6 257	1 883	834	1 049	2 367	1 102	1 265	607	233	374
2004/05	14 718	7 296	7 422	12 327	6 135	6 192	1 623	740	883	2 391	1 161	1 230	588	252	336

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulse semester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

Kapitel IV Bildung und Kultur

8 Studierende^{*)} an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2004/2005 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1990/91			1995/96			2004/2005		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer/-innen		weiblich	Ausländer/-innen		weiblich	Ausländer/-innen		weiblich	Ausländer/-innen
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 297	3 500	720	4 730	3 180	789
dar. Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 289	881	363	1 074	736	311
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	1 049	834	112	817	654	101
Sport, Leibeserziehung	482	130	25	473	179	29	507	186	53	394	127	66
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	6 175	2 307	513	3 798	1 861	539
dar. Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	3 113	918	241	1 967	870	287
Rechtswissenschaft	2 056	691	151	2 341	1 017	195	2 433	1 092	233	1 764	960	249
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 760	1 154	263	3 090	998	568
dar. Informatik	310	54	19	839	111	69	981	77	108	1 316	188	339
Chemie	585	193	48	745	227	41	542	147	33	420	185	89
Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	1 774	553	129	2 374	1 079	187	2 067	977	249	1 788	1 003	238
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	965	91	133	671	89	170
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	409	233	29	247	164	21
INSGESAMT	13 803	5 418	979	19 801	8 609	1 412	19 180	8 448	1 960	14 718	7 422	2 391

*) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach.

9 Studierende im Wintersemester 2004/2005 a) an den Hochschulen

Hochschule Fächergruppe	Immatrikulierte Studie- rende insg. ¹⁾	Und zwar							
		weiblich	im 1. Hochschul- semester ²⁾		Deutsche		Ausländer		
			zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich	
Universität	14 718	7 422	2 211	1 219	12 327	6 192	2 391	1 230	
Hochschule für Musik und Theater	329	184	28	22	184	103	145	81	
Hochschule der Bildenden Künste Saar	285	151	40	26	215	112	70	39	
Hochschule für Technik und Wirtschaft	3 326	934	773	232	2 718	763	608	171	
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit	286	223	61	47	266	208	20	15	
Private Fachhochschule für Bergbau ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	
Fachhochschule für Verwaltung	391	127	116	40	391	127	-	-	
Hochschulen insgesamt	19 335	9 041	3 229	1 586	16 101	7 505	3 234	1 536	
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769	
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419	
dav. Sprach- und Kulturwissenschaften	4 730	3 180	676	506	3 941	2 607	789	573	
Sport	394	127	55	19	328	111	66	16	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissensch. ⁴⁾	5 790	2 821	1 125	611	5 015	2 375	775	446	
Mathematik, Naturwissenschaften	3 475	1 024	496	158	2 830	843	645	181	
Medizin (ohne Veterinärmedizin)	1 810	1 020	243	141	1 570	916	240	104	
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ingenieurwissenschaften	2 275	370	523	72	1 792	290	483	80	
Kunst, Musik, Gestaltung, Freie Kunst	861	499	111	79	625	363	236	136	

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) An einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt. 4) Einschließlich Verwaltungswissenschaft.

b) an Berufsakademien

Fachrichtung/ Studiengang	Studierende insgesamt	Und zwar							
		weiblich	im ... Studienjahr						
			1.		2.		3.		4.
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen
Betriebswirtschaft	210	99	68	32	63	25	79	42	-
Management im Gesundheits- und Sozialbereich	843	478	339	200	309	175	195	103	-
Wirtschaftsinformatik	68	12	26	7	16	-	26	5	-
Maschinenbau	93	4	28	-	31	3	34	1	-
INSGESAMT	1 214	593	461	239	419	203	334	151	-

Kapitel IV Bildung und Kultur

10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2004

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr ¹⁾											
	1980			1990			2000			2004		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	197	70	319	210	21	414	305	58	373	262	67
dar. Germanistik	85	46	55	55	36	13	120	90	33	104	78	30
Romanistik	76	56	7	93	70	3	86	74	8	58	43	8
Sport	39	12	1	52	29	2	58	25	7	55	17	12
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	82	9	541	184	34	709	286	107	632	298	147
dar. Rechtswissenschaft	99	18	2	231	92	26	320	156	63	300	157	80
Betriebswirtschaftslehre	165	21	6	278	86	6	270	75	21	217	83	33
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	373	116	27	400	155	64
dar. Informatik	30	2	2	48	9	1	103	6	9	135	18	43
Human-/Zahnmedizin	308	75	8	354	125	19	335	155	25	312	160	33
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	18	1	15	15	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	101	16	23	48	6	6
Kunst	23	12	-	30	23	-	26	15	2	27	16	4
Insgesamt	1 459	485	105	1 746	690	95	2 016	918	249	1 847	914	333
dar. Lehramtskandidaten ²⁾	333	166	3	148	98	6	234	143	6	170	103	6
Hochschule für Musik und Theater ³⁾												
Insgesamt	24	9	4	48	22	7	81	36	24	70	35	25
dar. Dipl. Musiklehrer	12	7	2	18	11	1	13	9	3	18	8	2
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	23	14	1	23	13	5	51	29	5
dar. Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	16	10	3	15	5	2
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	8	1	27	12	-	57	26	5	38	19	5
Bauingenieurwesen ⁴⁾	33	2	1	43	9	5	60	10	13	50	13	8
Betriebswirtschaft/EUROBIS	83	17	10	136	52	24	104	48	18	148	80	22
Design ⁵⁾	22	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	69	2	21	72	3	14
Informatik	-	-	-	25	5	-	22	1	5	52	6	17
Maschinenbau	21	-	1	95	3	15	40	2	6	37	6	4
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	30	3	1	51	13	7
Insgesamt ⁶⁾	268	38	21	436	91	56	382	92	69	448	140	77
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	36	-	41	32	-	49	35	-	50	38	2
Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	55	22	-	28	12	-	36	17	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	13	-	-	44	8	-	106	31	-
Insgesamt	-	-	-	68	22	-	72	20	-	142	48	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	568	130	2 362	871	159	2 623	1 114	347	2 608	1 204	442

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (2004 = WS 2003/2004 und SS 2004). 2) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 3) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 4) Einschließlich 11 Abschlüsse in allgemeiner Ingenieurwissenschaft. 5) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 6) Einschließlich Abschlüsse am DFHI (2004 = 68).

Kapitel IV Bildung und Kultur

11 Personalstand und Stellen laut Haushaltsplan an den Hochschulen 1980 bis 2004

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal							Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal					
	ins- gesamt 1)	hauptberufliches Personal				nebenberufl. Personal		ins- gesamt 3)	haupt- beruf- liches Per- sonal ⁴⁾	davon			Stellen laut Haus- halts- plan ^{2b)}
		zusam- men	und zwar		Stellen laut Haus- halts- plan ^{2a)}	zusam- men ¹⁾	dar. Lehr- beauf- tragte			Verw.- und Biblio- theks- per- sonal	Techn., Sonst. und Pflege- per- sonal	Arbei- ter, Aus- zubil- dende	
			Profes- soren/ -innen	Teil- zeit- be- schäf- tigte									
Universität													
1980	1 839	1 456	293	264	1 214	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525	3 782
1990	2 359	1 749	290	343	1 399	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723	4 601
2000	2 904	1 917	265	462	1 405	987	801	5 270	5 270	1 006	2 768	1 496	4 579
2004	3 235	2 034	249	537	1 588	1 201	1 005	5 280	5 280	928	3 008	1 344	4 444
darunter: Universitätskliniken ⁵⁾													
1990	773	758	67	76	683	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404	3 689
2000	1 180	839	63	130	709	341	337	4 169	4 169	386	2 575	1 208	3 712
2004	1 457	921	67	167	824	536	532	4 362	4 362	398	2 822	1 142	3 698
Kunsthochschulen													
1980	79	35	22	-	35	44	44	17	17	4	8	5	15
1990	144	46	37	-	49	98	96	41	41	15	12	14	36
2000	167	58	48	6	56	109	106	48	48	22	16	10	41
2004	157	56	46	8	57	101	97	45	45	23	13	9	40
davon													
HS für Musik und Theater	103	34	32	6	34	69	69	25	25	13	4	8	21
HS der Bildenden Künste	54	22	14	2	23	32	28	20	20	10	9	1	19
Fachhochschulen													
1980	191	106	102	-	109	85	85	80	80	35	15	30	82
1990	430	119	114	-	127	311	308	132	131	43	50	39	123
2000	352	141	108	2	125	211	211	180	177	77	61	39	144
2004	496	166	111	8	134	330	330	180	177	92	47	38	136
davon													
HS für Technik und Wirtschaft	307	123	100	7	115	184	184	154	154	70	46	38	123
Katholische HS für Soziale Arbeit	30	11	11	-	11	19	19	6	6	5	1	-	6
FH Bergbau ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungs-FH	159	32	-	1	8	127	127	20	17	17	-	-	7
HOCHSCHULEN INSGESAMT													
1980	2 109	1 597	417	264	1 358	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560	3 879
1990	2 933	1 914	441	343	1 575	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776	4 760
2000	3 423	2 116	421	470	1 586	1 307	1 118	5 498	5 495	1 105	2 845	1 545	4 764
2004	3 888	2 256	406	553	1 778	1 632	1 432	5 505	5 502	1 043	3 068	1 391	4 620

1) 2000 und 2004 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte. 2) Ab 2004 einschließlich Stellenäquivalente (aus sonstigen Haushaltsmitteln). Einschließlich nicht besetzter Stellen; 2004 insgesamt a) = 92, b) = 180. 3) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 4) Darunter 2004 insgesamt 1 796 Teilzeitbeschäftigte. 5) Medizinische Fakultät und LKH Homburg. 6) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung*) 1980 bis 2003

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 EUR
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreisvolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	4 527
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	10 192
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	11 936
	2000	8 159	89 822	217 213	1 212	35 659	3 505	12 537
	2003	7 523	84 481	195 881	1 167	38 439	2 939	10 889
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	1 829
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	6 734
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	9 186
	2000	4 429	63 971	151 892	3 494	86 240	10 223	11 464
	2003	3 865	72 869	144 840	3 368	76 352	9 370	8 726
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	480
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	495
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	512
	2000	353	4 542	19 953	639	13 604	1 917	509
	2003	397	5 248	12 288	619	9 188	1 431	483
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	497
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	711
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	600
	2000	50	882	2 498	4	38	11	188
	2003	55	1 206	2 776	-	-	-	405
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	31
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	26
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	64
	2000	77	1 875	1 485	646	15 761	1 516	57
	2003	199	5 191	2 863	601	14 340	1 595	66
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 ¹⁾	52	1 768	884 ¹⁾	1 073
	1990	138	3 925	15 934 ¹⁾	10	276	138 ¹⁾	1 846
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	2 570
	2000	161	4 594	3 585	-	-	-	2 617
	2003	134	3 261	3 564	-	-	-	2 536
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden ²⁾	1987	46	937	2 490 ¹⁾	-	-	-	70
	1990	140	2 903	9 179 ¹⁾	-	-	-	306
	1995	45	731	1 840	-	-	-	927
	2000	-	-	-	-	-	-	-
	2003	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	22 447
	1996	1 377	20 054	269 632	189	4 361	701	29 216
	2000	2 497	33 937	357 211	176	3 708	744	26 955
	2003	2 275	29 615	346 968	198	4 472	577	38 945
INSGESAMT	1980	7 052	128 676	233 913 + 12 071¹⁾	5 562	224 422	18 369 + 884¹⁾	8 436
	1990	11 408	162 819	435 615 + 25 113¹⁾	5 794	159 299	13 845 + 138¹⁾	20 309
	1995	14 349	181 440	622 183	5 764	159 509	17 260	48 243
	2000	15 726	199 623	753 837	6 171	155 010	17 916	54 328
	2003	14 448	201 871	709 180	5 953	142 791	15 912	62 050

*) Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

13 Kindertageseinrichtungen 2001 bis 2005

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder		Betreuungspersonal					
			insgesamt	darunter männlich	insgesamt	davon				
						Sozialpädag. Jugendleiter/-innen, Lehrer/-innen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpfleger/-innen	Praktikanten/-innen	nicht ausgebildete Kräfte und Vorprakt.
Kindergärten										
2001	467	1 485	32 984	16 915	3 615	66	2 211	960	202	176
2002	467	1 482	32 795	16 670	3 729	82	2 344	947	160	196
2003	461	1 472	32 193	16 324	3 760	57	2 369	982	137	215
2004	461	1 448	31 160	15 801	3 845	49	2 424	955	124	293
2005 ¹⁾	460	1 431	30 569	15 503	3 849	58	2 427	926	142	251
Kinderhorte ²⁾³⁾										
2001	85	84	1 909	1 021	155	20	104	11	5	15
2002	101	91	2 196	1 123	171	20	114	14	7	16
2003	107	105	2 458	1 265	180	21	119	8	7	25
2004	120	112	2 585	1 331	189	19	128	13	8	21
2005 ¹⁾	116	119	2 667	1 363	182	24	120	5	9	24
Kinderkrippen - Krabbelstuben										
2001	68	23	705	402	40	4	24	7	1	4
2002	73	19	761	426	42	-	27	9	3	3
2003	83	19	841	450	46	-	25	12	3	6
2004	101	25	903	474	37	-	23	8	2	4
2005 ¹⁾	120	29	1 023	547	40	1	19	10	2	8
Einrichtungen für das behinderte Kind										
2001	9	21	232	137	79	8	43	8	6	14
2002	8	18	145	87	55	7	32	3	4	9
2003	8	18	145	87	55	7	32	3	4	9
2004	9	19	155	94	78	10	35	9	6	18
2005 ¹⁾	9	18	192	115	67	7	32	6	7	15

1) Vorläufiges Ergebnis. 2) Bis 1986 einschließlich Kinderkrippen/Krabbelstuben; getrennter Nachweis erst ab 1987 möglich. 3) Einschließlich betreuende Halbtagsgrundschulen.

14 Sportanlagen^{*)} am 15. November 2000

Art der Sportanlagen		Stadtverband Saarbrücken	Landkreis					Saarland zusammen
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz-Kreis	St. Wendel	
Gedeckte Anlagen								
Sporthallen (allgemein)	Anzahl	154	49	70	105	95	60	533
Großsport-/Mehrzweckhallen	Anzahl	1	-	-	-	1	-	2
Tennishallen	Anzahl	29	8	7	17	10	7	78
Eissporthallen	Anzahl	1	-	-	1	-	-	2
Schießsportanlagen	Anzahl	34	10	14	21	21	10	110
Ungedeckte Anlagen								
Spielfelder unter 5 000 m ²	Anzahl	30	8	9	24	12	10	93
Großspielfelder	Anzahl	110	60	51	73	80	64	438
Rundlaufbahnen (400 m)	Anzahl	25	4	10	19	14	9	81
Tennisanlagen	Anzahl	50	26	25	41	38	30	210
	Plätze	215	98	95	157	144	113	822
Bäder								
Hallenbäder	Anzahl	25	8	5	9	8	7	62
Freibäder	Anzahl	11	5	7	11	7	3	44
Naturbäder	Anzahl	-	1	-	-	-	2	3

Quelle: Ministerium des Innern; Sportstättenstatistik vom März 2003. *) Kommunale und Vereinsanlagen sowie Anlagen sonstiger Träger (soweit öffentlich zugänglich).

Kapitel IV Bildung und Kultur

15 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2005

Fachverband	Zahl der Vereine 1)	Mitglieder		Davon im Alter von ... bis ... Jahre							
				bis 14 Jahre		von 15 bis 26 Jahre		27 bis 40 Jahre		ab 41 Jahre	
		ins-gesamt	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero (ohne Motorflug)	30	1 536	161	48	7	164	21	387	42	937	91
Badminton	59	3 563	1 637	677	377	1047	510	892	408	947	342
Bahnengolf	8	356	126	21	8	48	15	78	30	209	73
Basketball	33	2 504	658	641	169	1 212	309	403	107	248	73
Behindertensport	127	7 492	3 257	183	88	391	195	774	414	6 144	2 560
Bergsteigen/Ski	56	10 630	4 488	1 214	559	1 795	796	2 160	925	5 461	2 208
Billard	76	9 429	2 983	3 342	1 487	1 778	573	1 976	438	2 333	485
Boule	58	1 600	431	38	16	104	22	208	64	1 250	329
Boxen	9	896	80	165	20	366	46	173	8	192	6
Eislauf/Rollsport	6	708	424	217	164	167	96	119	61	205	103
Fechten	11	629	259	195	80	141	62	63	32	230	85
Fischen	30	874	129	259	54	379	57	91	6	145	12
Fußball	380	137 028	26 636	21 090	1 906	21 343	2 840	41 354	11 638	53 241	10 252
Gewichtheben	5	543	113	21	4	135	13	166	41	221	55
Golf	5	2 782	1 111	221	76	248	69	374	148	1 939	818
Handball	92	13 399	5 183	3 951	1 833	3 513	1 513	2 547	946	3 388	891
Hockey	4	306	93	111	38	93	34	53	13	49	8
Judo	54	6 409	2 258	3 096	1 120	1 617	535	841	299	855	304
Kanu	12	1 885	739	276	106	382	147	347	141	880	345
Karate	53	4 336	1 690	1 710	686	1 230	488	689	289	707	227
Kegeln	67	4 564	1 421	176	73	630	238	947	321	2 811	789
Kneipp-Vereine	66	25 053	17 749	1 922	1 221	1 653	1 181	2 810	2 031	18 668	13 316
Lebensrettung	55	14 114	6 800	6 168	3 143	2 894	1 360	1 961	932	3 091	1 365
Leichtathletik	132	15 160	7 555	4 584	2 333	2 610	1 264	2 221	1 200	5 745	2 758
Moderner Fünfkampf	3	31	16	10	8	5	1	5	4	11	3
Motorboot-Sport	6	261	80	14	4	7	4	24	6	216	66
Motorsport	29	3 661	686	363	95	723	147	1 013	176	1 562	268
Radfahren	69	4 030	999	333	126	565	144	757	173	2 375	556
Reiten	129	13 263	9 456	3 085	2 627	3 292	2 845	2 761	2 040	4 125	1 944
Ringen	23	3 487	730	757	133	654	144	632	156	1 444	297
Rudern	6	869	309	137	48	165	55	182	72	385	134
Schach	52	1 516	122	332	52	269	39	280	13	635	18
Schützen	173	15 857	3 005	975	299	2 255	484	2 929	632	9 698	1 590
Schwimmen	26	7 135	3 709	3 635	1 855	1 033	514	725	372	1 742	968
Segeln	8	1 460	445	141	55	244	75	238	72	837	243
Sportakrobatik	7	726	468	237	171	193	144	114	68	182	85
Squash	13	331	73	28	8	50	13	159	37	94	15
Taekwondo	4	345	126	187	77	80	30	47	11	31	8
Tanzsport	40	3 899	2 680	1096	981	820	645	505	293	1478	761
Tauchen	22	1 549	518	169	55	224	87	512	181	644	195
Tennis	189	30 073	12 258	4 556	2 061	5 575	2 424	4 276	1 765	15 666	6 008
Tischtennis	149	10 776	2 707	2 122	676	2 561	629	1 897	476	4 196	926
Triathlon	33	484	150	88	51	79	33	147	38	170	28
Turnen	350	80 246	54 220	24 637	16 250	9 487	6 355	12 387	8 885	33 735	22 730
Volleyball	119	6 511	3 512	1 067	741	2 009	1 313	1 686	778	1 749	680
INSGESAMT	2 878	452 306	182 250	94 295	41 941	74 230	28 509	92 910	36 782	190 871	75 018

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

16 Saarländische Theater 2001/2002 bis 2003/2004^{*)}

Theater - Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher					
				insgesamt			je Vorstellung		
	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004
Saarländisches Staatstheater									
Großes Haus									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	103	72	88	61 790	47 123	57 028	600	654	649
Operetten/Musicals	-	40	28	-	35 354	24 354	-	884	870
Schauspiele	45	46	46	26 665	31 277	22 044	593	680	479
Konzerte ¹⁾	11	7	8	7 931	5 493	5 611	721	785	701
Ballette	19	18	21	10 549	12 526	10 677	555	696	508
Kindertheater	45	49	39	38 996	42 473	33 165	867	867	850
sonstige Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) auswärtige Vorstellungen	3	11	5	1 967	6 032	2 064	656	548	413
2. Gastspiele fremder Ensembles	5	11	6	4 152	6 732	3 834	830	612	639
Zusammen	231	254	241	152 050	187 010	158 777	658	736	659
Theater St. Arnual									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	157	152	148	11 431	11 307	11 327	73	74	77
Operetten/Musicals	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnual spezial/Sonstiges	13	12	4	854	1 009	354	66	84	89
b) auswärtige Vorstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Gastspiele fremder Ensembles	-	2	-	-	140	-	-	70	-
Zusammen	170	166	152	12 285	12 456	11 681	72	75	77
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	123	106	91	25 154	19 765	19 139	205	186	210
Opern	5	-	-	667	-	-	133	-	-
Musicals	-	36	33	-	5 931	7 907	-	165	240
Ballette	30	24	30	4 944	4 152	4 665	165	173	156
Autorentheatertage	-	6	6	-	282	221	-	47	37
Konzert	-	1	1	-	107	183	-	107	183
Abo français/sonst. Vorst.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) auswärtige Vorstellungen	-	-	2	-	-	1 325	-	-	663
2. Gastspiele fremder Ensembles	-	1	5	-	223	1 047	-	223	209
Zusammen	158	174	168	30 765	30 460	34 487	195	175	205
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ²⁾	29	26	26	15 048	15 823	13 983	519	609	537
b) auswärtige Vorstellungen	-	-	5	-	-	2 647	-	-	529
Zusammen	29	26	31	15 048	15 823	16 630	519	609	536
Theater Überzwerg (Saarbrücken - St. Arnual)									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort	117	157	135	9 418	12 022	9 463	80	77	70
b) Gastspiele	36	23	40	5 319	2 178	3 776	148	95	94
2. Jugendclub, Kinderclub	6	-	-	362	-	-	60	-	-
3. Gastspiele fremder Ensembles	13	15	11	775	848	762	60	57	69
Zusammen	172	195	186	15 874	15 048	14 001	92	77	75

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzwerg. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Ohne Konzerte in der Congresshalle. 2) Congresshalle, Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schlosskirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theaterzelt, Theater am Ring, Saarlouis.

Kapitel IV Bildung und Kultur

17 Filmbesuche nach Bundesländern 2004

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner in 1 000 ¹⁾	Besuche je Einwohner	Durch- schnitts- Eintrittspreis in EUR
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000 EUR	Anteil in %			
Baden-Württemberg	20 770	13,3	120 628	13,5	10 707	1,94	5,81
Bayern	26 454	16,9	157 561	17,7	12 427	2,13	5,96
Berlin	11 488	7,3	63 826	7,2	3 387	3,39	5,56
Brandenburg	3 723	2,4	20 024	2,2	2 569	1,45	5,38
Bremen	1 852	1,2	10 709	1,2	662	2,80	5,78
Hamburg	5 340	3,4	32 390	3,6	1 737	3,07	6,07
Hessen	12 120	7,7	70 838	7,9	6 088	1,99	5,84
Mecklenburg-Vorpommern	2 932	1,9	16 882	1,9	1 726	1,70	5,76
Niedersachsen	13 735	8,8	75 484	8,5	8 002	1,72	5,50
Nordrhein-Westfalen	30 943	19,8	175 617	19,7	18 069	1,71	5,68
Rheinland-Pfalz	6 679	4,3	38 536	4,3	4 058	1,65	5,77
Saarland	1 829	1,2	9 194	1,0	1 059	1,73	5,03
Sachsen	6 972	4,5	36 901	4,1	4 307	1,62	5,29
Sachsen-Anhalt	3 794	2,4	20 249	2,3	2 511	1,51	5,34
Schleswig-Holstein	4 558	2,9	25 235	2,8	2 825	1,61	5,54
Thüringen	3 520	2,3	18 851	2,1	2 365	1,49	5,36
Insgesamt	156 709	100	892 925	100	82 498	1,90	5,70
Alte Bundesländer	130 900	83,5	754 349	84,5	65 635 ²⁾	1,99 ²⁾	5,76
Neue Bundesländer	25 809	16,5	138 577	15,5	13 477 ²⁾	1,92 ²⁾	5,37
Dagegen 2003	148 957	100	849 762	100	82 518,0	1,81	5,70
Alte Bundesländer	123 037	82,6	710 815	83,6	67 681,5	1,82	5,78
Neue Bundesländer	25 920	17,4	138 947	16,4	14 836,5	1,75	5,36

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni. 2) Ohne Berlin.

18 Volkskulturelle Verbände 2003 und 2004

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder				Fördernde Mitglieder	
					insgesamt		darunter Jugendliche			
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Saar-Sänger-Bund e.V.	460	434	54	54	13 175	13 173	1 980	1 980	26 130	26 131
Sängerkreis Blies im Pfälz. Sängerbund e.V.	19	19	1	1	475	475	40	40	1 715	1 715
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	198	200	137	190	13 055	13 200	7 972	7 500	22 000	26 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	51	51	18	18	1 165	1 165	345	345	2 350	2 350
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	30	30	20	20	1 800	1 800	410	410	1 390	1 390
Saarländischer Volksbühnenbund e.V.	66	67	37	39	2 778	2 815	914	-	2 318	2 310
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	21	21	13	13	1 500	1 500	350	350	2 000	2 000
Verband Saarländischer Karnevalsvereine e.V.	155	155	130	130	28 200	28 200	9 400	9 400	-	-
Verband Saarländischer Musikschulen	7	7	102	102	5 310	5 310	4 610	4 610	-	-
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	5	5	5	5	128	126	40	35	90	90
Landesverband Evangelische Kirchenchöre	50	50	15	15	1 400	1 400	-	-	-	-
Landesverband Jazz e.V.	9	9	2	2	1 550	1 550	950	950	525	525
Saarl. Rockmusikerverband e.V.	-	-	-	-	30	30	17	17	-	-
Arbeitskreis Katholische Kirchenmusik	330	330	78	78	12 000	12 000	1 310	1 310	-	-

Quelle: Verbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

19 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2004

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2001	2002	2003	2004
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	18	21	21	21	21	18
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	-	-	-	-	-
Ultrakurzwelle I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	5	5	5	5	5	5
Unser Ding	Anzahl	.	5	5	5	5	3
IV. Programm	Anzahl	2	1	1	1	1	-
Sendeanlagen des Fernsehens	Anzahl	138	151	151	151	151	151
Grundnetzsender ¹⁾	Anzahl	2	2	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) ¹⁾	Anzahl	136	149	149	149	149	149
Sendezeiten im Hörfunk							
I. Programm insgesamt	Minuten	468 540	527 040	525 600	525 600	525 600	527 040
darunter Eigenproduktionen	%	23,3	19,2	18,2	18,6	16,9	15,2
II. Programm insgesamt	Minuten	479 091	526 980	525 600	525 600	525 600	527 040
darunter Eigenproduktionen	%	22,9	17,2	17,5	16,7	16,6	15,5
III. Programm insgesamt	Minuten	442 623	526 800	525 600	525 600	525 600	527 040
darunter Eigenproduktionen	%	19,2	21,0	20,5	20,9	19,0	18,9
IV. Programm insgesamt	Minuten	207 996	937 161	407 698	496 312	504 480	-
darunter Eigenproduktionen	%	31,5	3,6	2,2	1,8	2,3	-
V. Jugendlradio - Unser Ding	Minuten	.	527 040	525 600	525 600	525 600	527 040
darunter Eigenproduktionen	%	.	4,4	5,9	6,0	6,0	11,4
Sendezeiten im Fernsehen²⁾							
I. Programm	Minuten	375 608	521 267	523 442	526 638	525 533	527 755
darunter SR-Eigenprogramm	%	13,5	8,4	7,9	8,2	7,9	8
III. Programm insgesamt	Minuten	299 474	786 718	756 135	746 684	720 376	711 260
darunter SR-Eigenprogramm	%	19,4	24,8	25,2	24,0	21,8	21,3
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt³⁾	Anzahl	766	775	745	723	688	671
davon Intendant	%	-	3,5	3,5	3,3	3,9	4,0
Programmdirektion Hörfunk	%	-	31,6	32,2	29,1	32,4	28,8
Programmdirektion Fernsehen	%	-	29,3	29,8	31,0	32,5	36,5
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	-	35,6	34,5	36,6	31,2	30,7
Erträge insgesamt	1 000 EUR	90 922	127 921	127 751	120 845	119 209	117 012
darunter Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 EUR	15 864	27 220	27 901	28 094	28 171	28 594
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 EUR	21 187	29 765	32 806	32 957	32 880	33 156
Finanzausgleich ARD	1 000 EUR	34 985	48 424	45 544	41 910	37 808	33 748
Aufwendungen insgesamt	1 000 EUR	89 456	120 702	131 918	122 550	120 293	119 587
davon Personalkosten	1 000 EUR	38 368	48 107	49 682	48 665	52 441	49 478
Programmkosten	1 000 EUR	23 829	42 365	41 092	42 864	39 080	41 481
Sonstige Betriebskosten	1 000 EUR	22 790	24 936	35 803	25 806	24 173	24 424
Abschreibungen	1 000 EUR	4 470	5 294	5 341	5 215	4 599	4 204
Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt	Anzahl	443 116	475 312	479 622	484 517	488 881	494 892
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	427 007	453 534	457 022	461 290	464 254	469 199
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	16 109	21 778	22 600	23 227	24 627	25 693
Angemeldete Hörfunkgeräte	Anzahl	455 590	508 958	515 470	518 905	523 806	529 617
Angemeldete Fernsehgeräte	Anzahl	413 550	457 343	461 155	464 814	467 469	471 275
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	426 217	461 475	468 222	473 574	476 565	481 195
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	388 698	416 109	419 720	424 626	425 474	428 050
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	29 373	47 483	47 248	45 331	47 241	48 422
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	24 852	41 234	41 435	40 188	41 995	43 225
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	1 598 250	2 517 981	2 510 098	2 598 712	2 606 880	2 108 160
davon Wortbezogen ⁴⁾ Information und Service	%	.	12,6	12,4	13,6	11,0	9,9
Kultur/Bildung	%	.	3,8	4,1	4,7	4,3	2,9
Unterhaltung	%	.	0,9	0,4	0,4	0,4	0,2
Musikbezogen ⁴⁾ Rock-/Popmusik	%	.	37,7	38,4	36,5	37,0	45,4
Unterhaltungsmusik	%	.	19,4	20,1	19,0	19,3	22,3
Klassik	%	.	24,4	23,5	24,8	27,0	18,1
Werbung ⁴⁾	%	.	1,2	1,1	1,0	1,0	1,2

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 19 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2004

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2001	2002	2003	2004
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁵⁾⁶⁾	Minuten	375 608	521 267	523 442	526 638	525 533	527 755
Politik und Gesellschaft	%	-	9,1	9,7	9,7	9,0	8,5
Kultur und Wissenschaft	%	-	4,4	4,4	4,7	4,9	4,9
Religion	%	-	0,8	0,7	0,5	0,6	0,6
Fernsehspiel	%	-	4,7	4,9	4,7	6,1	5,8
Unterhaltung	%	-	8,0	7,1	6,7	6,3	6,6
Musik	%	1,4	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Familie	%	-	15,1	14,7	14,1	12,8	12,3
Bildung und Beratung	%	-	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung	%	1,8	1,5	1,8	1,6	1,8	2,0
Gemeinschaftsprogramm	%	28,0	36,7	36,8	37,5	37,9	38,8
Vormittagsprogramm	%	21,9	12,8	13,2	13,8	14,0	14,0
Regionalprogramm	%	10,4	5,6	5,5	5,6	5,6	5,3
Werbefernsehen	%	0,9	1,2	1,1	1,0	1,0	1,2
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)	Minuten	299 474	786 718	756 135	746 684	720 376	711 260
Politik und Gesellschaft	%	-	38,9	41,6	39,6	40,1	40,2
Kultur und Wissenschaft	%	-	21,3	19,2	18,6	14,3	13,4
Religion	%	-	0,4	0,5	0,5	0,6	0,3
Sport	%	-	3,2	3,1	3,3	3,3	3,3
Fernsehspiel	%	-	1,6	2,4	2,2	2,9	2,7
Spielfilm	%	-	3,0	3,2	4,4	4,9	5,4
Unterhaltung	%	-	12,6	11,6	13,9	17,1	17,3
Musik	%	3,6	0,7	0,9	0,8	1,0	0,9
Familie	%	-	10,1	10,5	10,0	10,0	11,2
Bildung und Beratung	%	-	5,3	3,7	3,3	3,2	3,1
Spot/Überleitung	%	6,5	2,9	3,3	3,4	2,6	2,2

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom. 2) Ohne Testbild; bis einschließlich 1980 ohne Vormittagsprogramm. 3) Zahlenangaben für 1990 nicht mehr möglich. 4) Ab 1999 geändertes ARD-einheitliches Schema. 5) Ab 1979 geänderte Programmstruktur. 6) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.

Kapitel IV Bildung und Kultur

20 Museen im Saarland 1990 bis 2003

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	2001	2002	2003
Beckingen-Düppenweiler	b	Dorfmuseum Düppenweiler	Heimatmuseum (privat)	2 290	3 222	800	1 000
	b	Kupferbergwerk Düppenweiler	Bergwerkmuseum	.	1 095	2 500	.
Bexbach	b	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	68 457 ²⁾	21 403	18 011	16 667
Blieskastel	b	Stadtmuseum	Heimatmuseum	.	5 122	2 608	3 003
Bliesbrück-Reinheim	b	Europäischer Kulturpark	Vor- und Frühgeschichte	.	41 000	40 000	34 832
Dillingen-Pachten	b	Museum	Vor- und Frühgeschichte	.	1 232	875	1 646
Eppelborn	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	225	315	265
	b	Jean Lurçat Museum ³⁾	Kunstmuseum	.	.	.	760
Eppelborn-Habach	b	Bauernhausmuseum	Heimatmuseum	.	1 000	1 400	1 350
Freisen-Oberkirchen	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	.	946	872	785
Freisen-Reitscheid	b	Landwirtschaftsmuseum	Heimatmuseum	.	640	545	892
Gersheim-Rubenheim	b	Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	670	608	521	472
Heusweiler	b	Köllertaler Heimatstuben ⁴⁾	Heimatkunde	.	.	.	.
Heusweiler-Berschweiler		Ölmühle	Spezial-/Technikmuseum	.	800	500	.
Homburg/Saar	b	Vormärz-Museum	Spezialmuseum, Heimatkunde	.	1 200	1 981	.
	b	Schlossberghöhlen, Höhlenmuseum	Spezialmuseum	.	60 000	46 000	.
	b	Optikermuseum	Spezialmuseum	.	80	418	.
Homburg-Jägersburg	b	Burg- und Schlossmuseum	Spezialmuseum/Heimatkunde	.	1 800	2 000	2 150
Homburg-Schwarzenacker		Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäologisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	38 459	25 000	20 000	12 300
Illingen		Elektromuseum der VSE	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	2 461	⁴⁾	⁴⁾	⁴⁾
	b	Heimatmuseum ⁵⁾	Heimatmuseum (eröffn. 31.1.1993)	-	4 642	607	.
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatmuseum	3 901	4 986	4 631	4 334
Kleinblittersdorf-Auersmacher	b	Altes Bauernhaus	Heimat-, Spezialmuseum	.	2 500	2 700	.
Losheim	b	Eisenbahnmuseum	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	8 000	13 500	15 000	2 800
Mandelbachtal-Bliesmengen-Bolchen	b	Haus der Dorfgeschichte	Heimatmuseum	.	1 045	960	.
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 1994)	-	1 585	900	1 350
Marpingen	b	Kulturzentrum "Alte Mühle" ⁴⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
Marpingen-Alsweiler	b	Hiwwelhaus ⁴⁾	Bauernhausmuseum	.	.	.	.
Marpingen-Urexweiler	b	Heimatmuseum Urexweiler ⁴⁾	Heimatmuseum	.	.	.	20
Merchweiler-Wemmetweiler	b	Heimatmuseum Wemmetweiler	Heimatmuseum	.	354	275	444
Merzig	b	Museum Schloss Fellenberg ⁶⁾	Regionalgeschichte, Kunstmuseum	2 000	8 348	6 000	5 438
	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- und Industriemuseum	.	10 000	10 500	.
	b	Expeditionsmuseum Werner Freund	Völkerkundemuseum	.	1 844	2 220	2 544
Mettlach	b	Keramik-Museum ⁷⁾	Keramisches Museum	31 178	.	.	69 363
Neunkirchen/Saar	b	Galerie im Bürgerhaus	Öffentliche Galerie	.	2 765	2 903	3 454
Neunkirchen-Wellesweiler	b	Schmiede-Museum (Dorfschmiede) ⁴⁾	Technikmuseum	.	.	.	.
Neunkirchen-Wiebelskirchen	b	Heimatmuseum ⁴⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
Oberthal	b	Mineralogisches Museum ⁴⁾	Spezialmuseum	.	.	.	300
Oberthal-Güdesweiler	b	Bauernhausmuseum Millpeterschhaus	Heimat-, Spezialmuseum	.	245	150	80
Ottweiler	b	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	10 284	10 542	10 318
	b	Stadtgeschichtliches Museum	Heimatmuseum	.	1 458	581	.
Ottweiler-Fürth	b	Ölmühle Wern	Industriemuseum	.	700	650	810
Ottweiler-Steinbach	b	Heimatmuseum Steinbach	Heimatmuseum	.	660	500	350

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 20 Museen im Saarland 1990 bis 2003

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	2001	2002	2003
Perl	b	Heimatismuseum Perl	Heimatismuseum	.	1 000	500	.
Perl-Borg	b	Römische Villa Borg	Frühgeschichte, Römerzeit	.	50 000	51 000	.
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	29 942	26 328	24 360
Püttlingen	b	Saarländisches Uhrenmuseum	Spezialmuseum	-	3 900	4 300	3 500
Quierschied	b	Heimatismuseum Quierschied	Heimatismuseum	.	1 300	626	160
Rehlingen-Siersburg	b	Heimatismuseum Rehlingen	Heimatismuseum	.	1 000	1 050	2 000
Saarbrücken	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsthandwerk, Keramik (auch Plakate)	67 529	61 833	24 164	58 416
		a) Moderne Galerie		5 856	7 433	6 278	5 911
		b) Alte Sammlung		18 990	22 901	20 653	22 000
		Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	9 230	16 717	15 712	9 440
	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte ⁸⁾	Ur- und Frühgeschichte	.	6 510	5 377	5 574
	a	Stadtgalerie		8 123	10 000	8 319	7 500
	b	Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Spezialmuseum	7 000	2 992	3 294	3 600
	b	Abenteuermuseum	Spezialmuseum	.	1 100	1 300	.
	b	Heimatismuseum St. Arnual	Heimatismuseum	.	900	1 100	1 200
	b	Heimattreff Gersweiler	Heimatismuseum	6 848	7 263	7 186	6 244
Saarbrücken-Gersweiler-Ottenhausen	b	Städtisches Museum	Stadt- und Regionalgesch., Volkskunde	.	19 294	14 491	12 265
Saarlouis	b	Museum "Haus Ludwig"	Kunstmuseum	.	150	.	75
	b	Dauerausstellung der Pfarrei St. Ludwig	Spezialmuseum	.	20 000	19 400	21 000
St. Ingbert	b	Museum St. Ingbert	Kunst- und Heimatismuseum	-	600	1 000	3 500
	b	Saarländisches Fastnacht-Museum	Spezialmuseum (eröffnet 1995)	-	3 800	3 700	4 000
	b	Besucherbergwerk Rischbachst.	Spezialmuseum	.	273	630	.
St. Ingbert-Hassel	b	Heimatsube Hassel	Heimatismuseum	13 000	9 000	8 000	7 500
St. Wendel	b	Missions- u. Völkerkndl. Museum	Spezialmuseum	11 004	6 523	8 680	6 153
	b	Museum St. Wendel	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	.	200	4 064	8 471
	b	Adolf-Bender-Zentrum	Spezialeinrichtung	.	2 000	1 200	200
St. Wendel-Dörrenbach	b	Heimatismuseum Dörrenbach	Heimatismuseum	.	50	127	.
St. Wendel-Niederlinxweiler	b	Dorfmuseum Niederlinxweiler	Heimatismuseum	.	20 000	20 600	.
Schmelz	b	Bettinger Mühle	Spezialmuseum	.	800	900	.
Schwalbach	b	Schlosser- und Schmiedemuseum	Technikmuseum	.	.	.	.
Tholey		Sammlung zur Geschichte der Benediktinerabtei ⁴⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Ausstellung im Schaumbergturm ⁴⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Historisches Museum Tholey	Spezialmuseum	.	2 000	800	1 000
Tholey-Neipel	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum	.	3 500	3 800	.
Tholey-Theley	b	Johann-Adams-Mühle	Kreismühlenmuseum	.	15 500	14 840	12 900
Überherrn-Felsberg		Burgmuseum Felsberg	Burgmuseum	.	1 105	1 150	1 400
Völklingen	b	Gesundheitsmuseum	Spezialmuseum	.	135 000	135 763	164 595
	b	Weltkulturerbe Völklinger Hütte	Weltkulturerbe	2 200	950	⁹⁾	⁹⁾
Völklingen-Ludweiler	b	Warndt-Heimatismuseum	Heimatismuseum	3 200	4 410	4 000	4 135
Wadern	b	Heimatismuseum Wadern	Heimatismuseum	.	.	.	.
Wadgassen	a+b	Deutsches Zeitungsmuseum ¹⁰⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	a+b	Haus für Technik u. Kommunikation	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Saarländisches Zweiradmuseum	Spezial/Technikmuseum	.	2 000	2 200	1 900
Wallerfangen	b	Heimatismuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 300	3 050	2 800	2 100

Quelle: Saarl. Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarl. Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarl. Museumsverbandes e.V. 2) mit Besuch Blumengartenschau Bexbach. 3) Eröffnet 8.9.2003. 4) Besucherzahlen nicht ermittelbar. 5) Ab 20.7.2003 geschlossen. 6) 1997 bis 22.9.2000 geschlossen. 7) 2001 bis 21.10.2002 geschlossen. 8) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen. 9) Wegen Umbau geschlossen. 10) Eröffnet 16.05.2004.

Kapitel IV Bildung und Kultur

21 Öffentliche Bibliotheken 2004*)

Gemeinde	Einwohner am 31. Dez., Studie- rende ¹⁾ der Universität im Winter- semester	Zahl der Biblio- the- ken	Medienbestand am 31. Dezember			Lau- fend gehal- tene Zeit- schrif- ten	Gesamt- ausleihe	Gesamtausgaben ²⁾ in EUR		Per- sonal- stellen (haupt- amtl. Pers.) am 31. Dez. ³⁾
			ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter für Erwerbung	
				Bücher	Ton- träger, Spiele					

Staatliches Büchereiamt, Stadt- und Gemeindebibliotheken⁴⁾

Saarbrücken	a)	180 269	1	216 144	214 776	1 368	41	21 690	394 300	37 800	9,56
	b)		2	181 499	135 919	18 284	234	545 121 ⁵⁾	2 927 432	157 182	37,50
Quierschied ⁶⁾		14 642	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Sulzbach		18 356	1	20 460	20 316	144	28	24 880	191 007	9 560	2,00
Völklingen		41 329	2	40 874	35 589	5 285	31	128 186	303 857	46 000	3,65
Merzig		30 984	1	50 693	50 693	4 000	-	118 216	240 096	23 000	4,00
Wadern		17 111	1	17 351	17 351	528	-	30 130	60 459	5 721	2,33
Neunkirchen/Saar		49 793	4	57 571	48 966	8 605	-	137 342	.	.	.
Ottweiler		15 624	1	6 008	5 756	-	7	9 888	26 692	4 561	0,50
Illingen		18 388	1	11 655	11 655	-	-	22 081	43 737	3 599	0,75
Dillingen ⁶⁾		21 333	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Lebach		21 254	1	15 196	15 196	-	20	24 463	97 100	7 000	1,75
Saarlouis		38 283	1	54 471	43 508	4 880	81	115 975	402 047	51 621	5,00
Homburg/Saar		44 611	9	39 120	37 280	1 480	196	89 321	382 843	40 855	7,00
St. Ingbert		38 717	3	75 714	69 925	5 789	-	145 005	521 319	45 000	8,33
St. Wendel		27 106	1	67 369	51 481	15 888	140	306 411	390 776	69 747	7,82
INSGESAMT⁷⁾⁸⁾		1 056 417	31	854 125	758 411	66 251	778	1 718 709	5 981 665	501 646	90,19
dagegen 2003		1 061 376	35	756 257	705 338	41 102	833	1 632 873	5 555 505	516 565	84,78
1995		1 084 370	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	5 675 016	541 916	98,48
1990		1 072 963	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	4 279 297	520 989	105,23

Universitäts- und Landesbibliothek

Saar- brücken und Homburg	2004/05⁹⁾	14 718	2	1 579 977	1 578 602	1 375	6 522	396 771	2 251 111	1 756 342	92,00
	2003/04	14 933	2	1 553 074	1 551 750	1 324	6 672	395 776	2 226 074	2 036 469	97,00
	1995/96	19 180	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	1 605 267	1 437 484	103,00
	1990/91	19 801	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	1 624 781	1 438 357	101,00

Quelle: Staatliches Büchereiamt bzw. Universitätsbibliothek. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 2) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 3) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 4) Mit hauptberuflichem Personal. 5) Ab 2000 nur noch laufende Ausleihe im Berichtsjahr. 6) Noch keine Daten eingegangen. 7) Spalte 1 = Saarland insgesamt. 8) Addition der Spalten 3 bis 10 unvollständig. 9) Ab 2003 wurde die Zählweise des Medienbestandes der deutschen Bibliothekstatistik angeglichen.

a) = Staatliches Büchereiamt für das Saarland, Ergänzungsbücherei. b) = Stadtbibliothek (ohne Bezirksbibliothek Dudweiler und Kultur- und Lesetreffs).

KIRCHLICHE VERHÄLTNISSE

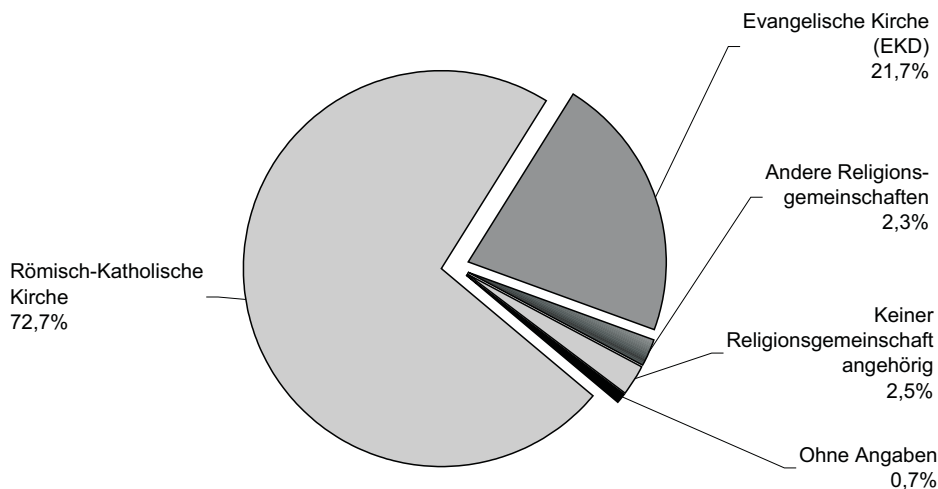
Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse wurde von den Verwaltungen der Kirchen zur Verfügung gestellt. Die Zahlenangaben beziehen sich ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Einrichtungen. Die Berechnung der Kirchenmitgliederzahlen beruht auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970 bzw. 1987; letztere wurden mit den kirchenintern ermittelten Zu- bzw. Abgängen - mit Ausnahme der Evangelischen Kirche im Rheinland jedoch ohne Zu- bzw. Fortzüge - fortgeschrieben. Die Zahlen lassen sich deshalb nicht mit dem Bevölkerungsstand der amtlichen Statistik vergleichen.

Katholische Kirche: Das Saarland gehört zum größten Teil zum Bistum Trier, dessen Anteil in drei Regionen in 25 Dekanate aufgeteilt ist. Zur Region Saarbrücken gehören die Stadt und der Stadtverband Saarbrücken außer Ensheim und Eschringen, zur Region Saar-Hochwald die Kreise Saarlouis und Merzig-Wadern und zur Region Schaumberg-Blies die Kreise Neunkirchen und St. Wendel, wobei einige Gemeinden im Landkreis St. Wendel und Stadtverband Saarbrücken zum Bistum Speyer zählen. Der Bereich des Bistums Speyer umfasst das Dekanat Saarpfalz, das sich überwiegend mit den Grenzen des Saarpfalz-Kreises deckt, außer Rentrisch (St. Ingbert), aber einschließlich Ensheim und Eschringen (Stadt Saarbrücken), Schnappach (Sulzbach), Bubach, Hoof, Marth, Niederkirchen, Osterbrücken und Saal (St. Wendel).

Evangelische Kirche: Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.

Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1987
- Ergebnisse der Volkszählung -



Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1 Katholische Kirche 1980 bis 2003

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörendes Gebiet				Zum Bistum Speyer gehörendes Gebiet (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	2000	2003	1980	1990	2000	2003
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	627,2	598,2	116,7	106,4	96,0	94,0
Dekanate	25	25	23	11	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	249	242	51	51	51	51
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	3	4	5	4	3	1
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	138	126	39	51	39	26
Taufen	6 784	7 115	4 775	3 814	985	1 023	787	637
Trauungen	3 857	2 801	1 321	1 007	655	491	229	131
Beerdigungen	8 021	7 769	7 303	7 043	1 145	1 198	1 184	1 211
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	37	66	9	9	12	11
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	155	161	3	11	33	38
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	1 563	1 428	85	301	378	384

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2003

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	2000	2003	1980	1990	2000	2003
Kirchenmitglieder ¹⁾ in 1 000	185,0	176,3	167,4	164,0	.	48,7	46,6	45,7
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	60	61	59	59	30	30	32	32
Theologen/-innen ¹⁾²⁾ insgesamt	94	119	130	136	24	34	32	35
dar. Frauen	5	21	29	35	3	5	6	14
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ¹⁾²⁾	82	83	85	85	17	21	23	28
dar. Frauen	4	12	16	16	2	-	4	8
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 269	1 144	425	464	445	373
dar. von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	365	401	207	170	152	120
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	612	476	183	212	174	156
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 506	1 583	737	374	477	469
Trauungen insgesamt	770	648	429	321	203	162	110	85
dar. evangelische Paare	298	236	145	120	96	71	35	35
evang./röm.-kath. Paare	463	396	238	161	89	84	67	29
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 409	2 444	539	595	569	587
Kircheneintritte insgesamt ³⁾	145	174	236	251	30	63	61	54
dar. Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	63	69	7	16	37	27
Kirchenaustritte	345	465	809	716	55	137	220	232

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, die in einem Verfahren verhandelt werden, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen:

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

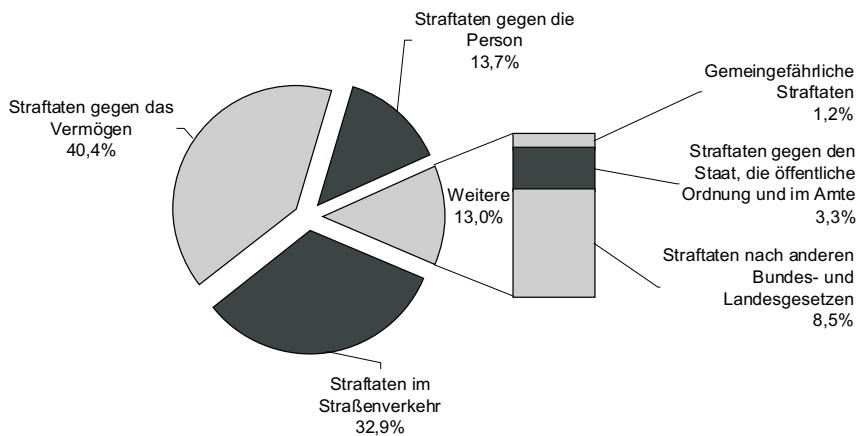
Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

Rechtskräftig Verurteilte nach Hauptstraftatengruppen 2004



Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten^{*)} 1990, 2000, 2003 und 2004

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten				Aufgeklärte Straftaten ¹⁾			
	1990	2000	2003	2004	1990	2000	2003	2004
Straftaten gegen das Leben	68	31	55	29	65	32	53	27
darunter								
Mord und Totschlag	64	24	44	24	61	25	43	22
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	703	587	838	896	378	383	606	718
darunter								
Vergewaltigung ²⁾	71	68	125	176	46	50	96	151
Sexuelle Nötigung ²⁾	58	31	25	22	24	25	18	19
Sexueller Missbrauch von Kindern	269	193	296	269	133	137	230	224
Exhibitionistische Handlungen	230	180	174	120	102	62	70	43
Ausnutzung sexueller Neigung	37	80	169	256	37	76	146	230
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	406	555	585	616	218	288	302	373
Körperverletzung	4 032	5 188	6 568	7 495	3 737	4 605	5 854	6 803
darunter								
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 368	1 695	2 021	2 358	1 215	1 428	1 715	2 041
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2 488	3 287	4 276	4 820	2 349	2 995	3 898	4 477
Einfacher Diebstahl	16 674	17 433	18 886	19 478	8 813	8 617	8 601	9 149
Schwerer Diebstahl	17 930	13 499	12 632	12 370	2 561	2 224	2 219	2 039
Betrug und Untreue	4 660	5 794	9 620	9 552	4 000	4 514	7 475	7 308
Unterschlagung	1 060	880	1 230	1 267	752	502	687	672
Urkundenfälschung	581	599	729	766	556	549	652	675
Widerstand gegen die Staatsgewalt	286	250	1 643	370	286	244	1 350	367
Vortäuschen einer Straftat	209	148	153	161	200	146	144	155
Hehlerei	300	301	371	257	297	296	362	249
Brandstiftung	426	252	540	345	165	117	187	161
Verletzung der Unterhaltspflicht	196	256	363	360	196	254	358	360
Beleidigung	1 188	1 553	1 860	2 249	998	1 361	1 635	2 019
Sachbeschädigung	6 770	7 683	9 459	9 475	1 591	1 832	2 129	1 997
Rauschgiftdelikte	1 792	2 254	2 569	3 336	1 631	2 122	2 416	3 170
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes ³⁾	1 452	1 778	1 510	1 537	895	1 767	1 497	1 394
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	373	239	385	428	360	227	365	409
Straftaten insgesamt	62 839	64 291	74 662	77 603	30 650	34 007	40 544	43 303

*) Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren. 2) Bedingt durch das 6. Strafrechtsänderungsgesetz sind die Deliktsbereiche der §§ 177 und 178 StGB im Jahr 1998 neu gefasst worden, so dass die Vergewaltigungsfälle und Fälle der Sexuellen Nötigung mit denen der Vorjahre nur sehr bedingt vergleichbar sind. Unter den ehemaligen Schlüssel für das Delikt Vergewaltigung wurde das Delikt Besonders schwere sexuelle Nötigung hinzugefügt. 3) Bis 1990 gemäß § 47 des Ausländergesetzes.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2 Abgeurteilte und Verurteilte 1990, 2000, 2003 und 2004 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen

Straftat	Paragraph des StGB	1990		2000		2003		2004	
		Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte
Straftaten gegen den Staat und die öffentliche Ordnung	80 a - 168	1 032	805	838	692	1 058	878	1 168	980
darunter									
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort									
vor Feststellung der Unfallbeteiligung	142 Abs. 1	200	197	443	360	500	430	149	146
in Trunkenheit ohne Trunkenheit	142 Abs. 1	486	372	119	116	133	130	553	463
Straftaten gegen die Person	169 - 241 a	1 730	1 158	1 810	1 261	2 580	1 878	2 468	1 797
darunter									
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	178	98	102	56	162	109	140	89
Sexueller Missbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	50	37	59	47	87	66	51	39
Mord und Totschlag	211 - 213	8	5	11	8	19	11	12	7
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr	222	23	12	20	14	14	12	16	10
Körperverletzung (außer im Straßenverkehr)	223 - 233	809	513	953	629	1 493	1 040	1 485	1 058
Fahrlässige Körperverletzung	230	180	179	138	135	136	134	117	114
in Trunkenheit im Straßenverkehr ohne Trunkenheit	230	125	87	151	108	112	96	112	93
Straftaten gegen das Vermögen	242 - 323 c	8 463	7 100	6 134	5 362	7 391	6 336	7 902	6 797
darunter									
Einfacher Diebstahl	242	2 075	1 624	1 776	1 489	2 135	1 723	2 225	1 846
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	396	316	386	328	438	367	414	324
Sonstiger schwerer Diebstahl	243 Abs. 1 Nr. 2-6	89	67	48	43	2	2	-	-
Unterschlagung	246	170	117	138	101	157	116	174	122
Raub und Erpressung	249 - 256	117	97	139	126	180	146	165	130
Begünstigung und Hehlerei	257 - 262	79	45	70	52	97	73	73	60
Betrug und Untreue	263 - 266	1 358	880	1 139	892	1 654	1 353	1 704	1 370
Urkundenfälschung	267	265	211	163	145	296	258	297	257
Sachbeschädigung	303 - 305	183	122	134	94	242	188	349	200
Brandstiftung	306	12	7	9	6	20	15	18	14
Trunkenheit am Steuer	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	795	785	407	400	507	486	493	479
Trunkenheit im Verkehr	316	2 476	2 441	1 609	1 584	1 460	1 439	1 607	1 579
Straftaten gegen die Umwelt	324 - 330 d	91	56	84	62	160	156	98	79
Straftaten im Amte	331 - 358	4	2	3	2	5	4	6	5
Straftaten nach dem StGB insgesamt	-	11 320	9 121	8 869	7 379	11 194	9 252	11 642	9 658
Straftaten nach dem StVG insgesamt	-	519	444	895	808	876	793	928	872
darunter									
Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 StVG)	-	449	391	842	773	827	756	872	823
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	-	921	793	1 020	892	2 005	961	1 122	986
darunter									
Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz insgesamt	-	325	291	556	495	609	531	629	553
Straftaten insgesamt	-	12 760	10 358	10 784	9 079	13 188	11 017	13 692	11 516
darunter weibliche Abgeurteilte/Verurteilte	-	2 086	1 622	1 757	1 478	2 170	1 807	2 288	1 915

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3 Strafgefangene 2005 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen - Stichtag 31. März 2005 -

Strafbare Handlung	§ StGB	Freiheitsstrafe ¹⁾				Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene	
		zu- sam- men	davon im Alter von			zu- sam- men	davon im Alter von			insge- sam- t	dar. in JVA des geschl. Voll- zugs
			18 bis unter 21 Jahren	21 bis unter 25 Jahren	25 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	-	474	2	44	428	87	10	32	45	561	468
darunter											
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	66	-	1	65	6	-	1	5	72	71
darunter											
Sexueller Missbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	34	-	-	34	3	-	-	3	37	37
Vergewaltigung	177 Abs. 1	16	-	1	15	-	-	-	-	16	16
Straftaten gegen das Leben	211 - 222	59	-	-	59	4	-	2	2	63	63
darunter											
Vollendeter Mord	211	32	-	-	32	1	-	1	-	33	33
Totschlag	212,213	24	-	-	24	3	-	1	2	27	27
Körperverletzung	223 - 233	60	1	15	44	14	1	5	8	74	59
darunter											
Gefährliche Körperverletzung	223 a	36	1	9	26	10	1	2	7	46	41
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	95	1	9	84	24	2	10	12	119	90
darunter											
Einfacher Diebstahl	242	35	1	-	34	5	1	-	4	40	20
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	42	-	5	37	13	-	6	7	55	48
Raub und Erpressung	249 - 256	94	-	11	83	33	7	12	14	127	121
Betrug und Untreue	263 - 266	54	-	2	52	3	-	1	2	57	36
Urkundenfälschung	267	16	-	2	14	-	-	-	-	16	12
Gemeingefährliche Straftaten	306 - 315 a, 316 a - 323 c	2	-	-	2	2	-	1	1	4	3
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen insgesamt (ohne StVG)	-	115	-	8	107	4	-	2	2	119	104
darunter											
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	-	111	-	8	103	4	-	2	2	115	101
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB und StVG insgesamt	-	36	-	1	35	2	-	1	1	38	12
darunter											
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit insgesamt	-	19	-	1	18	1	-	1	-	20	6
Straftaten (Eingewiesene) insgesamt	-	625	2	53	566	93	10	35	48	718	584

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4 Strafgefangene 1990, 2000 und 2002 bis 2005 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer (Stand jeweils 31. März)

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als					lebens- länglich	un- bestimmt
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre		
				bis einschließlich						
				1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre		
Freiheitsstrafe ¹⁾										
1990	487	103	45	56	94	98	48	18	25	-
2000	595	132	43	47	133	148	51	11	30	X
2002	577	105	46	31	107	194	57	9	28	X
2003	607	105	63	34	124	182	56	10	33	X
2004	636	97	56	43	132	202	64	11	31	X
2005	625	105	62	44	105	201	63	14	31	X
Jugendstrafe ²⁾										
1990	122	5	4	8	47	50	6	-	.	2
2000	106	11	12	11	37	32	3	-	.	X
2002	113	8	8	9	43	41	4	-	-	X
2003	105	12	9	6	45	30	3	-	-	X
2004	103	3	5	7	50	34	4	-	-	X
2005	93	4	7	4	45	31	2	-	-	X
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT										
1990	609	108	49	64	141	148	54	18	25	2
2000	701	143	55	58	170	180	54	11	30	X
2002	690	113	54	40	150	235	61	9	28	X
2003	690	113	54	40	150	235	61	10	31	X
2004	739	100	61	50	182	236	68	11	31	X
2005	718	109	69	48	150	232	65	14	31	X

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995 bis 2004

Merkmale	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Unterstellungen insgesamt	2 115	2 141	2 266	2 332	2 361	2 574	2 632	2 589	2 589	2 563
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht	1 555	1 566	1 669	1 708	1 725	1 894	1 973	1 939	1 949	1 931
dav. Strafaussetzung nach § 56 StGB	798	874	987	1 055	1 144	1 255	1 366	1 410	1 505	1 532
im Wege der Gnade	4	4	5	9	7	4	5	3	2	1
Aussetzung des Strafrestes bei										
- zeitiger Freiheitsstrafe	746	681	669	638	569	629	595	511	418	371
nach § 57 Abs. 1	684	629	615	573	500	542	516	452	375	338
nach § 57 Abs. 2	58	46	47	57	62	82	69	56	42	32
im Wege der Gnade	4	6	7	8	7	5	3	3	1	1
- lebenslanger Freiheitsstrafe	7	7	8	6	5	5	6	4	2	2
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht	560	575	597	624	636	680	659	650	640	632
dav. Aussetzung der Jugendstrafe	432	461	456	485	536	567	550	532	531	514
Verhängung nach § 27 JGG	25	21	36	34	23	27	27	13	17	22
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe	103	93	105	105	77	86	81	103	92	91
nach § 88 JGG	103	91	102	103	75	84	80	102	91	91
im Wege der Gnade	-	2	3	3	2	2	1	1	1	-

WAHLEN

Vorbemerkungen

Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

Wahlberechtigte: Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren Wohnsitz haben (aktives Wahlrecht). Wählbar (passives Wahlrecht) sind bei der Europa-, Bundestags-, Landtags- und den Kommunalwahlen alle Wahlberechtigten, die am Wahltag das Volljährigkeitsalter erreicht haben.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung ergibt sich aus dem Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

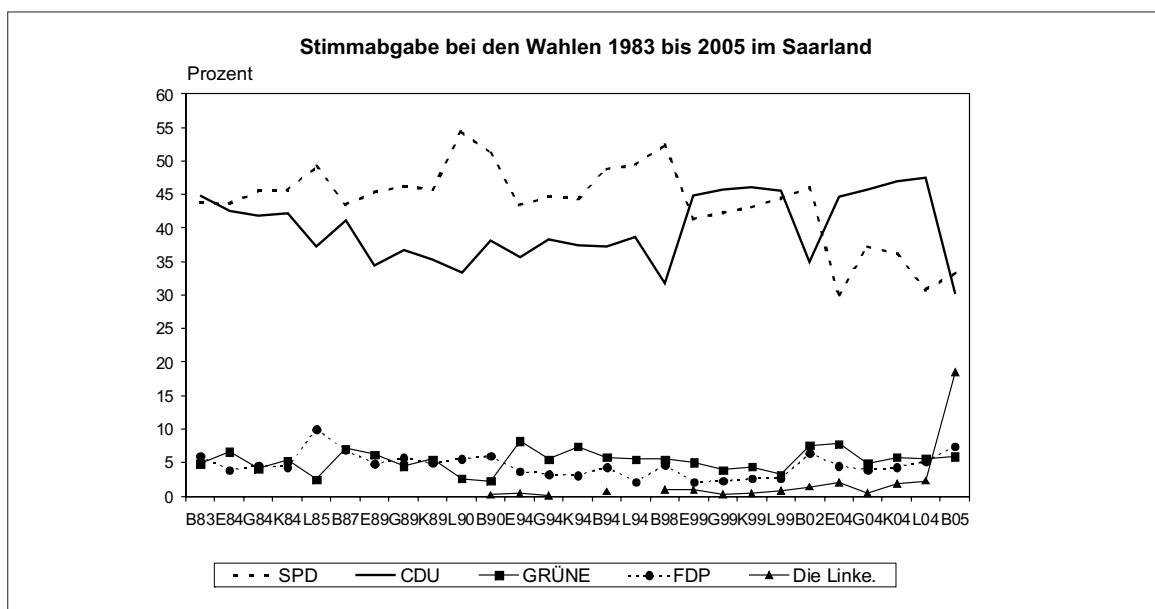
Wahlverfahren: Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jeder Wähler eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können. Bei der **Bundestagswahl** hat jeder Wähler zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei. Bei der **Landtagswahl** hat jeder Wähler eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen. Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

Sitzverteilung: Die Sitzverteilung wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer.

Repräsentative Wahlstatistik: Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl, seit 1957 bei der Bundestagswahl und seit 1975 bei der Landtagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten. Die Stichprobenwahlbezirke wurden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Etwa 5 % der wahlberechtigten Bevölkerung wird dadurch erfasst. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten. 1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt.

Bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2002 wurden erstmals auch Briefwahlbezirke in die Stichprobenauswahl miteinbezogen.

Im Jahre 2003 wurde durch eine Gesetzesänderung die Durchführung der repräsentativen Landtagswahlstatistik im Saarland abgeschafft.



Kapitel VII Wahlen

Partei	Bezeichnung
APD	AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS
APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands
ARB	Für das Europa der Arbeitnehmer/-innen und der Demokratie
ASP	Automobile - Steuerzahler - Partei
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
AUTONOME	Die Unregierbaren - Autonome Liste
Bewußtsein	Neues Bewußtsein die ganzheitlich-esoterische Partei Deutschlands
BfB	Bund freier Bürger
BP	Bayernpartei
BSA	Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten Internationalen
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
Deutschland	Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland Liste: Gegen zuwanderung ins "Soziale Netz"
DIE FRAUEN	Feministische Partei
Die Linke.	Die Linkspartei. (Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17.7.2005: PDS - Partei des Demokratischen Sozialismus)
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DP	DEUTSCHE PARTEI
DSO	Demokratische Soziale Offensive
DSU	Deutsche Soziale Union
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EAP	Europäische Arbeiterpartei
EFP	Europäische Föderalistische Partei - Europa-Partei -
FAMILIE	Deutsche Familien-Partei
FAP	Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei
FDP	Freie Demokratische Partei
FORUM	NEUES FORUM
FRAUEN	FRAUENPARTEI
Frieden	Die Friedensliste
FWG	Freie Wählergruppe
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRÜNE	DIE GRÜNEN
HP	Humanistische Partei
IEBP	Internationale Europäische Bürger-Partei
LIGA	CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
Mündige Bürger	Die Mündigen Bürger
NATURGESETZ	DIE NATURGESETZ-PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
ÖKO-UNION	DEUTSCHE SOLIDARITÄT, Union für Umwelt- und Lebensschutz
PASS	Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen
Patrioten	Patrioten für Deutschland
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PEAD	Plattform Europa der ArbeitnehmerInnen und Demokratie
Pro DM	Initiative Pro D-Mark - neue liberale Partei -
PSG	Partei für soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationalen
REP	DIE REPUBLIKANER
Schill	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
Solidarität	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
STATT-Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN
Tierschutz	Mensch Umwelt Tierschutz
Unabhängige Kandidaten	Aktion unabhängige Kandidaten
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

Kapitel VII Wahlen

1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1983 bis 2005

Art der Wahl	Wahltermin	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige
Bundestagswahl	06.03.1983	absolut %	841 073	761 886 90,6	752 188 98,7	329 436 43,8	336 999 44,8	35 789 4,8	44 934 6,0	- -	5 030 0,7
Europawahl	17.06.1984	absolut %	843 657	661 331 78,4	634 983 96,0	276 648 43,6	270 435 42,6	41 806 6,6	24 687 3,9	- -	21 407 3,4
Gemeinderatswahl	17.06.1984	absolut %	837 825	659 853 78,8	644 599 97,7	293 451 45,5	269 298 41,8	26 488 4,1	29 798 4,6	- -	25 564 4,0
Kreistagswahl	17.06.1984	absolut %	841 036	660 933 78,6	644 764 97,6	294 207 45,6	272 324 42,2	34 315 5,3	27 482 4,3	- -	16 436 2,5
Landtagswahl	10.03.1985	absolut %	844 038	717 448 85,0	704 901 98,3	346 595 49,2	262 975 37,3	17 642 2,5	70 713 10,0	- -	6 976 1,0
Bundestagswahl	25.01.1987	absolut %	847 217	739 701 87,3	726 836 98,3	316 502 43,5	299 329 41,2	51 384 7,1	49 823 6,9	- -	9 798 1,3
Europawahl	18.06.1989	absolut %	842 646	664 871 78,9	644 108 96,9	291 888 45,3	222 327 34,5	40 219 6,2	30 725 4,8	- -	58 949 9,2
Gemeinderatswahl	18.06.1989	absolut %	837 673	663 023 79,2	643 350 97,0	298 184 46,3	236 778 36,8	29 172 4,5	36 733 5,7	- -	42 483 6,6
Kreistagswahl	18.06.1989	absolut %	839 615	663 889 79,1	645 967 97,3	295 498 45,7	227 960 35,3	35 510 5,5	31 897 4,9	- -	55 102 8,5
Landtagswahl	28.01.1990	absolut %	842 754	700 981 83,2	694 101 99,0	377 502 54,4	231 983 33,4	18 380 2,6	39 113 5,6	- -	27 123 3,9
Bundestagswahl	02.12.1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	1 164 0,2	16 214 2,3
Europawahl	12.06.1994	absolut %	838 901	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	2 501 0,4	51 094 8,6
Gemeinderatswahl	12.06.1994	absolut %	832 151	615 103 73,9	591 801 96,2	264 724 44,7	226 638 38,3	32 562 5,5	19 293 3,3	862 0,1	47 722 8,1
Kreistagswahl	12.06.1994	absolut %	834 433	616 540 73,9	591 963 96,0	262 820 44,4	221 157 37,4	43 726 7,4	18 503 3,1	- -	45 757 7,7
Landtagswahl	16.10.1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	- -	30 625 4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	4 807 0,7	21 381 3,2
Bundestagswahl	27.09.1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	7 087 1,0	30 927 4,5
Europawahl	13.06.1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	4 836 1,0	27 285 5,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	absolut %	844 826	501 140 59,3	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	1 485 0,3	26 010 5,4
Kreistagswahl	13.06.1999	absolut %	847 546	501 565 59,2	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	2 069 0,4	16 382 3,4
Landtagswahl	05.09.1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	4 490 0,8	19 315 3,5
Bundestagswahl	22.09.2002	absolut %	821 218	657 158 80,0	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	9 000 1,4	23 886 3,7
Europawahl	13.06.2004	absolut %	818 000	467 966 57,2	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	8 807 2,0	48 672 11,1
Gemeinderatswahl	13.06.2004	absolut %	839 694	472 568 56,3	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	2 019 0,4	35 129 7,7
Kreistagswahl	13.06.2004	absolut %	842 733	473 056 56,1	450 486 95,2	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	8 509 1,9	22 158 4,9
Landtagswahl	05.09.2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	37 802 8,6
Bundestagswahl	18.09.2005	absolut %	818 478	650 089 79,4	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	29 484 4,7

Kapitel VII Wahlen

2 Ergebnisse der Europawahlen 1994, 1999 und 2004 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1994	absolut %	276 563	192 698 69,7	185 988 96,5	81 508 43,8	60 716 32,6	17 810 9,6	8 633 4,6	17 321 9,3
	1999	absolut %	266 820	144 090 54,0	140 240 97,3	56 724 40,4	60 229 42,9	9 240 6,6	3 882 2,8	10 165 7,2
	2004	absolut %	260 803	134 499 51,6	127 468 94,8	37 289 29,3	51 450 40,4	12 825 10,1	6 457 5,1	19 447 15,3
Merzig-Wadern	1994	absolut %	81 055	64 366 79,4	61 067 94,9	25 228 41,3	24 384 39,9	4 137 6,8	2 236 3,7	5 082 8,3
	1999	absolut %	82 111	55 372 67,4	53 021 95,8	21 642 40,8	25 217 47,6	2 034 3,8	964 1,8	3 164 6,0
	2004	absolut %	83 257	53 719 64,5	49 546 92,2	14 665 29,6	24 356 49,2	2 997 6,0	2 242 4,5	5 286 10,7
Neunkirchen	1994	absolut %	118 133	86 384 73,1	83 040 96,1	41 045 49,4	26 577 32,0	5 875 7,1	2 510 3,0	7 033 8,5
	1999	absolut %	115 986	69 829 60,2	67 484 96,6	31 336 46,4	27 897 41,3	2 778 4,1	1 201 1,8	4 272 6,3
	2004	absolut %	114 918	64 061 55,7	59 807 93,4	20 645 34,5	25 167 42,1	3 841 6,4	2 258 3,8	7 896 13,2
Saarlouis	1994	absolut %	164 154	124 169 75,6	118 987 95,8	50 580 42,5	44 159 37,1	9 516 8,0	4 214 3,5	10 518 8,8
	1999	absolut %	162 414	100 577 61,9	96 959 96,4	40 692 42,0	44 183 45,6	4 211 4,3	1 745 1,8	6 128 6,3
	2004	absolut %	162 553	95 328 58,6	88 587 92,9	27 256 30,8	40 319 45,5	6 158 7,0	3 784 4,3	11 070 12,5
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	123 141	91 307 74,1	87 244 95,6	35 486 40,7	31 060 35,6	7 910 9,1	3 385 3,9	9 403 10,8
	1999	absolut %	121 620	72 964 60,0	70 313 96,4	27 104 38,5	31 946 45,4	4 073 5,8	1 697 2,4	5 493 7,8
	2004	absolut %	120 833	68 772 56,9	64 272 93,5	18 062 28,1	28 495 44,3	5 565 8,7	3 190 5,0	8 960 13,9
St. Wendel	1994	absolut %	75 855	62 785 82,8	60 101 95,7	25 143 41,8	25 722 42,8	3 736 6,2	1 262 2,1	4 238 7,1
	1999	absolut %	76 097	56 409 74,1	54 253 96,2	21 768 40,1	27 017 49,8	1 933 3,6	636 1,2	2 899 5,3
	2004	absolut %	76 436	51 587 67,5	47 329 91,7	13 358 28,2	24 964 52,7	2 651 5,6	1 536 3,2	4 820 10,2
SAARLAND	1994	absolut %	838 901	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	53 595 9,0
	1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	32 121 6,7
	2004	absolut %	818 000	467 966 57,2	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	57 479 13,2

1) 1994: REP, ödp, CM, BP, LIGA, Solidarität, BSA, APD, BfB, FAMILIE, DSU, GRAUE, NATURGESETZ, AUTONOME, FORUM, PBC, PASS, PDS, PEAD, STATT-Partei. 1999: REP, APD, ödp, GRAUE, FAMILIE, PDS, CM, NATURGESETZ, NPD, PASS, PBC, BüSo, ASP, ZENTRUM, DIE FRAUEN, HP, Tierschutz. 2004: REP, PDS, FAMILIE, Tierschutz, GRAUE, NPD, DIE FRAUEN, ödp, CM, PBC, ZENTRUM, BüSo, Deutschland, Unabhängige Kandidaten, AUFBRUCH, DKP, DP, PSG.

Kapitel VII Wahlen

3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 1998, 2002 und 2005 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	1998	absolut %	268 398 82,6	221 796 97,5	216 284 97,5	113 771 52,6	62 395 28,8	15 423 7,1	12 238 5,7	2 740 1,3	9 717 4,5
	2002	absolut %	263 391 77,6	204 492 77,6	200 736 98,2	93 344 46,5	64 014 31,9	19 077 9,5	13 093 6,5	3 571 1,8	7 637 3,8
	2005	absolut %	260 245 77,3	201 294 77,3	196 960 97,8	64 545 32,8	53 068 26,9	14 399 7,3	15 206 7,7	40 711 20,7	9 031 4,6
Merzig-Wadern	1998	absolut %	82 223	70 580 85,8	69 267 98,1	35 193 50,8	24 212 35,0	3 157 4,6	3 206 4,6	559 0,8	2 940 4,2
	2002	absolut %	82 950	67 512 81,4	65 879 97,6	29 440 44,7	24 975 37,9	4 409 6,7	4 358 6,6	716 1,1	1 981 3,0
	2005	absolut %	83 353	66 867 80,2	64 950 97,1	21 411 33,0	22 108 34,0	3 512 5,4	4 991 7,7	10 265 15,8	2 663 4,1
Neunkirchen	1998	absolut %	116 711	99 102 84,9	97 473 98,4	56 051 57,5	28 245 29,0	4 384 4,5	3 669 3,8	995 1,0	4 129 4,2
	2002	absolut %	115 023	91 799 79,8	89 860 97,9	45 263 50,4	28 808 32,1	5 582 6,2	5 322 5,9	1 284 1,4	3 601 4,0
	2005	absolut %	114 678	90 452 78,9	88 041 97,3	32 461 36,9	24 369 27,7	4 314 4,9	5 534 6,3	17 071 19,4	4 292 4,9
Saarlouis	1998	absolut %	162 990	139 559 85,6	137 220 98,3	72 430 52,8	45 688 33,3	6 365 4,6	5 833 4,3	1 168 0,9	5 736 4,2
	2002	absolut %	162 218	130 590 80,5	127 553 97,7	58 059 45,5	46 393 36,4	8 775 6,9	8 422 6,6	1 579 1,2	4 325 3,4
	2005	absolut %	162 766	130 215 80,0	126 808 97,4	41 538 32,8	39 559 31,2	6 572 5,2	9 882 7,8	23 853 18,8	5 404 4,3
Saarpfalz-Kreis	1998	absolut %	121 879	104 214 85,5	102 501 98,4	50 765 49,5	33 689 32,9	5 822 5,7	5 314 5,2	1 084 1,1	5 827 5,7
	2002	absolut %	121 211	98 961 81,6	96 735 97,8	41 887 43,3	34 928 36,1	7 447 7,7	6 798 7,0	1 224 1,3	4 451 4,6
	2005	absolut %	120 928	97 420 80,6	94 931 97,4	30 871 32,5	29 256 30,8	5 906 6,2	7 817 8,2	15 649 16,5	5 432 5,7
St. Wendel	1998	absolut %	76 306	67 735 88,8	66 563 98,3	33 276 50,0	25 255 37,9	2 656 4,0	2 257 3,4	541 0,8	2 578 3,9
	2002	absolut %	76 425	63 804 83,5	62 198 97,5	27 528 44,3	25 724 41,4	3 312 5,3	3 117 5,0	626 1,0	1 891 3,0
	2005	absolut %	76 508	63 841 83,4	61 828 96,8	20 375 33,0	22 707 36,7	2 786 4,5	3 758 6,1	9 540 15,4	2 662 4,3
SAARLAND	1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	7 087 1,0	30 927 4,5
	2002	absolut %	821 218	657 158 80,0	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	9 000 1,4	23 886 3,7
	2005	absolut %	818 478	650 089 79,4	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	29 484 4,7

1) 1998: APPD, BfB, CM, DVU, GRAUE, REP, FAMILIE, DIE FRAUEN, Pro DM, NPD, ödp. 2002: REP, FAMILIE, GRAUE, NPD, Schill. 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD.

Kapitel VII Wahlen

4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 1998, 2002 und 2005 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sons- tige ¹⁾
296 Saarbrücken	1998	absolut	216 609	177 481	173 088	89 856	49 113	13 482	10 364	2 361	7 912
		%		81,9	97,5	51,9	28,4	7,8	6,0	1,4	4,6
	2002	absolut	212 426	164 069	161 100	74 018	50 435	16 540	10 806	3 122	6 179
		%		77,2	98,2	45,9	31,3	10,3	6,7	1,9	3,8
	2005	absolut	209 832	161 396	158 094	51 231	41 846	12 517	12 502	33 021	6 977
		%		76,9	98,0	32,4	26,5	7,9	7,9	20,9	4,4
297 Saarlouis	1998	absolut	215 891	184 435	181 271	94 939	60 488	8 494	8 052	1 537	7 761
		%		85,4	98,3	52,4	33,4	4,7	4,4	0,8	4,3
	2002	absolut	215 792	173 871	169 919	77 348	61 951	11 788	11 296	2 038	5 498
		%		80,6	97,7	45,5	36,5	6,9	6,6	1,2	3,2
	2005	absolut	216 527	173 032	168 482	55 839	53 774	9 014	12 789	30 142	6 924
		%		79,9	97,4	33,1	31,9	5,4	7,6	17,9	4,1
298 St. Wendel	1998	absolut	187 161	164 322	161 282	83 824	57 041	6 762	5 887	1 317	6 451
		%		87,8	98,1	52,0	35,4	4,2	3,7	0,8	4,0
	2002	absolut	186 710	154 672	150 883	69 128	57 830	8 560	8 441	1 690	5 234
		%		82,8	97,6	45,8	38,3	5,7	5,6	1,1	3,5
	2005	absolut	187 024	153 996	149 286	50 048	50 000	6 925	10 127	25 286	6 900
		%		82,3	96,9	33,5	33,5	4,6	6,8	16,9	4,6
299 Homburg	1998	absolut	208 846	176 748	173 667	92 867	52 842	9 069	8 214	1 872	8 803
		%		84,6	98,3	53,5	30,4	5,2	4,7	1,1	5,1
	2002	absolut	206 290	164 546	161 059	75 027	54 626	11 714	10 567	2 150	6 975
		%		79,8	97,9	46,6	33,9	7,3	6,6	1,3	4,3
	2005	absolut	205 095	161 685	157 656	54 083	45 447	9 033	11 770	28 640	8 683
		%		78,8	97,5	34,3	28,8	5,7	7,5	18,2	5,5
SAARLAND	1998	absolut	828 507	702 986	689 308	361 486	219 484	37 807	32 517	7 087	30 927
		%		84,8	98,1	52,4	31,8	5,5	4,7	1,0	4,5
	2002	absolut	821 218	657 158	642 961	295 521	224 842	48 602	41 110	9 000	23 886
		%		80,0	97,8	46,0	35,0	7,6	6,4	1,4	3,7
	2005	absolut	818 478	650 089	633 518	211 201	191 067	37 489	47 188	117 089	29 484
		%		79,4	97,5	33,3	30,2	5,9	7,4	18,5	4,7

1) 1998: PDS, APPD, BfB, CM, DVU, GRAUE, REP, FAMILIE, DIE FRAUEN, Pro DM, NPD, ödp. 2002: REP, PDS, FAMILIE, GRAUE, NPD, Schill. 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD.

Kapitel VII Wahlen

5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 1998, 2002 und 2005 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sons- tige ¹⁾
296 Saarbrücken	1998	absolut	216 609	177 481	173 360	98 864	55 760	6 955	4 822	1 031	5 928
		%		81,9	97,7	57,0	32,2	4,0	2,8	0,6	3,4
	2002	absolut	212 426	164 069	160 797	83 260	54 779	7 912	6 983	2 479	5 384
		%		77,2	98,0	51,8	34,1	4,9	4,3	1,5	3,3
	2005	absolut	209 832	161 396	158 091	53 035	47 057	5 576	5 266	41 428	5 729
		%		76,9	98,0	33,5	29,8	3,5	3,3	26,2	3,6
297 Saarlouis	1998	absolut	215 891	184 435	180 563	100 605	66 125	5 848	3 349	-	4 636
		%		85,4	97,9	55,7	36,6	3,2	1,9	-	2,6
	2002	absolut	215 792	173 871	169 766	85 894	66 553	5 854	7 640	1 884	1 941
		%		80,6	97,6	50,6	39,2	3,4	4,5	1,1	1,1
	2005	absolut	216 527	173 032	168 337	67 981	60 495	4 915	5 867	22 956	6 123
		%		79,9	97,3	40,4	35,9	2,9	3,5	13,6	3,6
298 St. Wendel	1998	absolut	187 161	164 322	160 361	85 239	62 940	4 351	2 181	1 150	4 500
		%		87,8	97,6	53,2	39,2	2,7	1,4	0,7	2,8
	2002	absolut	186 710	154 672	150 411	72 007	61 483	4 666	5 635	1 303	5 317
		%		82,8	97,2	47,9	40,9	3,1	3,7	0,9	3,5
	2005	absolut	187 024	153 996	148 817	56 256	55 358	4 085	5 482	20 838	6 798
		%		82,3	96,6	37,8	37,2	2,7	3,7	14,0	4,6
299 Homburg	1998	absolut	208 846	176 748	172 812	96 135	58 052	6 039	3 620	1 236	7 730
		%		84,6	97,8	55,6	33,6	3,5	2,1	0,7	4,5
	2002	absolut	206 290	164 546	160 684	80 987	57 206	5 662	8 527	1 680	6 622
		%		79,8	97,7	50,4	35,6	3,5	5,3	1,0	4,2
	2005	absolut	205 095	161 665	157 504	63 167	51 579	4 400	5 413	24 287	8 658
		%		78,8	97,4	40,1	32,7	2,8	3,4	15,4	5,5
SAARLAND	1998	absolut	828 507	702 986	687 096	380 843	242 877	23 193	13 972	3 417	22 794
		%		84,8	97,7	55,4	35,3	3,4	2,0	0,5	3,3
	2002	absolut	821 218	657 158	641 658	322 148	240 021	24 094	28 785	7 346	19 264
		%		80,0	97,6	50,2	37,4	3,8	4,5	1,1	3,0
	2005	absolut	818 478	650 089	632 749	240 439	214 489	18 976	22 028	109 509	27 308
		%		79,4	97,3	38	33,9	3	3,5	17,3	4,3

1) 1998: CM, GRAUE, REP, FAMILIE, NPD, ödp, DKP, MLPD, NATURGESETZ, Chance Thomas. 2002: FAMILIE, GRAUE, NPD. 2005: FAMILIE, NPD, MLPD, Einzelbewerberin.

Kapitel VII Wahlen

6 Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 2005 im Saarland

Wahl	Bundestagssitze						Darunter Wahlkreismandate				
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.
1957	8	2	5	-	1	-	1	3	-	1	-
1961	9	3	5	-	1	-	-	5	-	-	-
1965	8	4	4	-	-	-	1	4	-	-	-
1969	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1972	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1976	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1980	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1983	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1987	10	4	4	1	1	-	3	2	-	-	-
1990	11	6	4	-	1	-	5	-	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	-	5	-	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	-	5	-	-	-	-
2002	9	4	3	1	1	-	4	-	-	-	-
2005	10	4	3	-	1	2	4	-	-	-	-

7 Ergebnisse der Landtagswahlen 1994, 1999 und 2004 nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1994	absolut %	274 640	222 575 81,0	220 004 98,8	109 969 50,0	79 971 36,3	14 733 6,7	5 658 2,6	9 673 4,4
	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	7 193 4,2
	2004	absolut %	259 486	139 323 53,7	136 159 97,7	42 008 30,9	59 353 43,6	9 755 7,2	7 668 5,6	17 375 12,8
Saarlouis	1994	absolut %	244 998	207 168 84,6	204 294 98,6	98 067 48,0	82 684 40,5	10 539 5,2	3 982 1,9	9 022 4,4
	1999	absolut %	244 168	171 175 70,1	168 356 98,4	73 510 43,7	80 350 47,7	4 644 2,8	3 492 2,1	6 360 3,8
	2004	absolut %	245 148	135 773 55,4	132 455 97,6	40 965 30,9	66 211 50,0	6 441 4,9	7 227 5,5	11 611 8,8
Neunkirchen	1994	absolut %	316 048	268 219 84,9	264 582 98,6	132 055 49,9	103 216 39,0	12 815 4,8	4 566 1,7	11 930 4,5
	1999	absolut %	312 939	219 288 70,1	216 040 98,5	94 988 44,0	99 701 46,1	6 445 3,0	4 654 2,2	10 252 4,7
	2004	absolut %	311 398	177 760 57,1	173 014 97,3	53 251 30,8	84 126 48,6	8 634 5,0	7 947 4,6	19 056 11,0
SAARLAND	1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	30 625 4,4
	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3
	2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	48 042 10,9

1) 1994: APD, BfB, FAMILIE, GRAUE, NATURGESETZ, REP, FWG, IEBP, ödp, STATT-Partei. 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp, PDS. 2004: DSO, DP, GRAUE, FAMILIE, NPD.

Kapitel VII Wahlen

8 Ergebnisse der Landtagswahlen 1999 und 2004 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	7 193 4,2
	2004	absolut %	259 486	139 323 53,7	136 159 97,7	42 008 30,9	59 353 43,6	9 755 7,2	7 668 5,6	17 375 12,8
Merzig-Wadern	1999	absolut %	82 069	58 202 70,9	57 157 98,2	24 140 42,2	28 302 49,5	1 273 2,2	1 307 2,3	2 135 3,7
	2004	absolut %	83 085	47 793 57,5	46 464 97,2	13 543 29,1	24 788 53,3	2 214 4,8	2 179 4,7	3 740 8,0
Neunkirchen	1999	absolut %	115 802	79 010 68,2	77 898 98,6	37 841 48,6	32 834 42,1	2 035 2,6	1 561 2,0	3 627 4,7
	2004	absolut %	114 585	62 485 54,5	61 050 97,7	21 599 35,4	27 509 45,1	2 642 4,3	2 585 4,2	6 715 11,0
Saarlouis	1999	absolut %	162 099	112 973 69,7	111 199 98,4	49 370 44,4	52 048 46,8	3 371 3,0	2 185 2,0	4 225 3,8
	2004	absolut %	162 063	87 980 54,3	85 991 97,7	27 422 31,9	41 423 48,2	4 227 4,9	5 048 5,9	7 871 9,2
Saarpfalz-Kreis	1999	absolut %	121 106	82 501 68,1	81 339 98,6	33 143 40,7	38 087 46,8	3 099 3,8	2 212 2,7	4 798 5,9
	2004	absolut %	120 396	66 403 55,2	64 703 97,4	18 216 28,2	30 579 47,3	3 947 6,1	3 719 5,7	8 242 12,7
St. Wendel	1999	absolut %	76 031	57 777 76,0	56 803 98,3	24 004 42,3	28 780 50,7	1 311 2,3	881 1,6	1 827 3,2
	2004	absolut %	76 417	48 872 64,0	47 261 96,7	13 436 28,4	26 038 55,1	2 045 4,3	1 643 3,5	4 099 8,7
SAARLAND	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3
	2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	48 042 10,9

1) 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp, PDS. 2004: DSO, DP, GRAUE, FAMILIE, NPD, PDS.

9 Verteilung der Landtagssitze 1994, 1999 und 2004

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 1994				Landtagswahl 1999			Landtagswahl 2004				
	Zahl der Sitze	davon			Zahl der Sitze	davon		Zahl der Sitze	davon			
		SPD	CDU	GRÜNE		SPD	CDU		SPD	CDU	GRÜNE	FDP
Saarbrücken	13	7	5	1	12	6	6	13	5	7	1	-
Saarlouis	12	7	5	-	13	6	7	11	4	7	-	-
Neunkirchen	16	9	7	-	16	8	8	17	6	10	1	-
Landesliste	10	4	4	2	10	5	5	10	3	3	1	3
SAARLAND	51	27	21	3	51	25	26	51	18	27	3	3

Kapitel VII Wahlen

10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 1999 und 2004 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Stadtverbandstags- und Kreistagswahl										
Saarbrücken	1999	absolut %	277 662 52,1	144 591 95,8	138 454 95,8	58 133 42,0	62 132 44,9	7 970 5,8	5 053 3,6	5 166 3,7
	2004	absolut %	272 026 50,0	136 045 95,7	130 213 95,7	44 699 34,3	55 468 42,6	9 428 7,2	6 829 5,2	13 789 10,6
Merzig-Wadern	1999	absolut %	83 516 66,6	55 639 94,8	52 718 94,8	22 286 42,3	25 077 47,6	1 473 2,8	1 143 2,2	2 739 5,2
	2004	absolut %	85 148 63,9	54 397 94,3	51 305 94,3	18 991 37,0	27 424 53,5	2 627 5,1	2 263 4,4	- -
Neunkirchen	1999	absolut %	118 622 59,1	70 053 95,7	67 020 95,7	33 618 50,2	29 054 43,4	2 646 3,9	1 702 2,5	- -
	2004	absolut %	117 550 54,8	64 476 95,0	61 248 95,0	26 341 43,0	27 108 44,3	3 042 4,9	2 555 4,2	2 202 3,6
Saarlouis	1999	absolut %	167 317 60,8	101 752 96,5	98 185 96,5	43 581 44,4	43 930 44,7	4 073 4,1	1 999 2,0	4 602 4,7
	2004	absolut %	167 723 57,8	97 018 95,1	92 312 95,1	34 244 37,1	41 889 45,4	4 912 5,3	3 549 3,8	7 718 8,4
Saarpfalz-Kreis	1999	absolut %	123 858 59,0	73 061 96,3	70 356 96,3	28 012 39,8	31 270 44,4	3 428 4,9	1 702 2,4	5 944 8,4
	2004	absolut %	123 370 56,2	69 321 95,5	66 177 95,5	22 297 33,7	29 809 45,0	4 322 6,5	2 791 4,2	6 958 10,5
St. Wendel	1999	absolut %	76 571 73,7	56 469 96,4	54 414 96,4	21 835 40,1	30 318 55,7	1 489 2,7	772 1,4	- -
	2004	absolut %	76 916 67,3	51 799 95,0	49 231 95,0	15 849 32,2	30 047 61,0	1 923 3,9	1 412 2,9	- -
SAARLAND	1999	absolut %	847 546 59,2	501 565 95,9	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	18 451 3,8
	2004	absolut %	842 733 56,1	473 056 95,2	450 486 95,2	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	30 667 6,8
Gemeinderatswahl										
Saarbrücken	1999	absolut %	276 926 52,2	144 451 96,9	139 951 96,9	56 416 40,3	63 616 45,5	7 894 5,6	5 079 3,6	6 946 5,0
	2004	absolut %	271 285 50,1	135 921 96,3	130 906 96,3	45 298 34,6	56 635 43,3	8 249 6,3	6 754 5,2	13 970 10,7
Merzig-Wadern	1999	absolut %	82 896 67,1	55 589 95,9	53 322 95,9	22 089 41,4	25 370 47,6	1 244 2,3	1 111 2,1	3 508 6,6
	2004	absolut %	84 936 64,0	54 332 95,7	51 984 95,7	20 102 38,7	25 402 48,9	1 008 1,9	1 467 2,8	4 005 7,7
Neunkirchen	1999	absolut %	118 324 59,2	69 994 96,1	67 245 96,1	33 126 49,3	28 577 42,5	2 507 3,7	1 336 2,0	1 699 2,5
	2004	absolut %	117 290 54,9	64 377 95,6	61 553 95,6	27 639 44,9	26 155 42,5	2 693 4,4	2 299 3,7	2 767 4,5
Saarlouis	1999	absolut %	166 670 61,0	101 660 96,9	98 503 96,9	43 547 44,2	43 297 44,0	3 263 3,3	1 581 1,6	6 815 6,9
	2004	absolut %	167 120 58,0	96 866 96,2	93 218 96,2	37 249 40,0	40 133 43,1	4 316 4,6	3 691 4,0	7 829 8,4
Saarpfalz-Kreis	1999	absolut %	123 599 59,1	73 019 96,6	70 524 96,6	27 458 38,9	31 369 44,5	3 323 4,7	1 724 2,4	6 650 9,4
	2004	absolut %	122 348 56,6	69 300 96,1	66 615 96,1	22 187 33,3	30 494 45,8	4 612 6,9	2 834 4,3	6 488 9,7
St. Wendel	1999	absolut %	76 411 73,8	56 427 96,4	54 387 96,4	21 932 40,3	29 473 54,2	716 1,3	389 0,7	1 877 3,5
	2004	absolut %	76 715 67,5	51 772 95,9	49 662 95,9	17 048 34,3	28 842 58,1	1 090 2,2	593 1,2	2 089 4,2
SAARLAND	1999	absolut %	844 826 59,3	501 140 96,6	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	27 495 5,7
	2004	absolut %	839 694 56,3	472 568 96,1	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	37 148 8,2

1) 1999: REP, FWG, FAMILIE, DKP, NPD, PDS, Wählergruppen. 2004: FAMILIE, DKP, NPD, PDS, Wählergruppen, Listen.

Kapitel VII Wahlen

11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 1999 und 2004

Stadtverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf											
			SPD		CDU		GRÜNE		FDP		Wähler- gruppen		Sonstige	
	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004

Stadtverbandstags- und Kreistagswahl

Saarbrücken	45	45	21	18	22	22	2	3	-	2	-	-	-	-
Merzig-Wadern	33	33	15	13	18	19	-	1	-	-	-	-	-	-
Neunkirchen	33	33	18	16	15	17	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarlouis	39	39	19	16	20	19	-	2	-	-	-	2	-	-
Saarpfalz-Kreis	33	33	16	12	17	17	-	2	-	-	-	-	-	2
St. Wendel	27	27	11	9	16	18	-	-	-	-	-	-	-	-
SAARLAND	210	210	100	84	108	112	2	8	-	2	-	2	-	2

Gemeinderatswahl

Saarbrücken	384	384	172	145	198	193	6	10	-	12	3	8	5	16
Merzig-Wadern	231	231	100	89	121	123	1	-	2	2	2	-	5	17
Neunkirchen	249	249	131	115	111	114	-	3	-	5	5	9	2	3
Saarlouis	429	429	200	178	196	197	5	7	3	11	17	25	8	11
Saarpfalz-Kreis	267	261	112	92	127	128	8	16	2	5	14	13	4	7
St. Wendel	246	246	104	87	134	149	-	-	-	-	2	2	6	8
SAARLAND	1 806	1 800	819	706	887	904	20	36	7	35	43	57	30	62

Kapitel VII Wahlen

12 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und Alter bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002 (Zweitstimmen) und der Europawahl 2004 - Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wahl ¹⁾	Wahlbe- rechtigten- anteile	Ab- gegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien					
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige
Männer										
18 bis unter 25	B 2005	9,7	71,3	1,5	36,1	20,3	8,0	9,6	17,6	8,4
	B 2002	9,1	73,0	1,1	41,0	28,1	10,4	10,9	4,0	5,5
	E 2004	9,3	46,5	3,3	25,2	39,4	8,3	8,3	3,8	15,1
25 bis unter 35	B 2005	12,2	71,5	1,4	32,2	22,0	8,2	11,5	18,4	7,8
	B 2002	13,7	73,2	1,1	45,6	25,9	10,5	10,7	1,9	5,3
	E 2004	12,4	44,2	5,3	22,6	40,6	10,5	9,1	3,1	14,1
35 bis unter 45	B 2005	20,3	79,1	1,4	34,1	24,1	7,2	8,3	21,8	4,5
	B 2002	22,3	80,0	1,4	47,1	29,7	9,4	8,0	1,4	4,4
	E 2004	21,1	52,2	5,9	29,5	37,0	12,2	5,8	2,3	13,2
45 bis unter 60	B 2005	28,5	83,6	1,8	31,8	27,6	4,6	7,5	24,7	3,7
	B 2002	26,0	82,7	1,8	44,7	36,7	6,6	6,7	1,6	3,7
	E 2004	27,6	60,9	7,4	29,5	45,2	7,1	4,5	2,6	11,2
60 und mehr	B 2005	29,3	82,1	3,1	31,9	39,0	2,5	6,6	17,3	2,8
	B 2002	29,0	84,4	2,4	42,7	44,4	3,0	5,3	1,5	3,0
	E 2004	29,4	66,3	7,7	31,2	52,1	2,7	3,6	2,4	8,2
Zusammen	B 2005	100	79,6	2,0	32,7	29,0	5,2	8,0	20,6	4,4
	B 2002	100	80,4	1,7	44,4	35,4	7,0	7,4	1,8	4,0
	E 2004	100	57,2	6,7	29,1	45,0	7,0	5,2	2,6	11,2
Frauen										
18 bis unter 25	B 2005	8,1	71,7	1,5	36,4	22,0	9,9	9,2	15,2	7,3
	B 2002	8,0	71,2	1,2	47,6	25,9	10,7	9,9	2,0	3,9
	E 2004	8,0	44,2	4,9	28,9	38,7	10,8	5,8	2,1	13,7
25 bis unter 35	B 2005	10,8	73,3	1,4	36,4	23,3	7,8	9,7	15,2	7,6
	B 2002	11,9	75,3	1,6	48,6	26,1	11,3	8,1	1,3	4,6
	E 2004	11,0	44,6	4,2	24,3	39,4	10,7	6,2	1,8	17,6
35 bis unter 45	B 2005	18,9	80,0	2,2	34,9	23,4	9,7	6,7	18,5	6,8
	B 2002	19,6	80,8	1,3	48,2	27,5	12,5	6,5	1,0	4,3
	E 2004	19,2	55,5	4,3	29,3	37,9	13,8	3,8	1,2	13,9
45 bis unter 60	B 2005	25,7	82,7	2,2	34,0	30,5	6,4	7,3	17,5	4,3
	B 2002	23,6	83,0	1,4	47,6	34,2	7,4	7,0	1,0	2,8
	E 2004	25,0	62,0	5,2	28,5	45,5	9,3	4,3	1,5	10,8
60 und mehr	B 2005	36,6	75,3	3,2	36,1	40,7	3,4	6,2	10,8	2,7
	B 2002	36,8	78,4	2,8	45,5	44,2	4,1	3,9	0,6	1,6
	E 2004	36,7	60,7	5,9	32,2	53,3	3,1	3,2	1,1	7,1
Zusammen	B 2005	100	77,6	2,4	35,3	31,3	6,4	7,2	14,9	4,8
	B 2002	100	79,0	1,9	47,1	35,0	7,9	6,1	0,9	3,0
	E 2004	100	56,9	5,2	29,7	46,2	8,0	4,1	1,3	10,7
INSGESAMT										
18 bis unter 25	B 2005	8,8	71,5	1,5	36,2	21,1	8,9	9,4	16,5	7,9
	B 2002	8,5	72,1	1,1	44,2	27,0	10,6	10,4	3,0	4,8
	E 2004	8,7	45,4	4,1	26,9	39,1	9,4	7,1	3,0	14,5
25 bis unter 35	B 2005	11,5	72,4	1,4	34,3	22,6	8,0	10,6	16,8	7,7
	B 2002	12,8	74,2	1,3	47,1	26,0	10,9	9,4	1,6	4,9
	E 2004	11,7	44,4	4,8	23,4	40,0	10,6	7,7	2,5	15,8
35 bis unter 45	B 2005	19,6	79,6	1,8	34,5	23,8	8,4	7,5	20,1	5,7
	B 2002	20,9	80,4	1,4	47,7	28,6	10,9	7,2	1,2	4,4
	E 2004	20,1	53,8	5,1	29,4	37,5	13,0	4,8	1,8	13,6
45 bis unter 60	B 2005	27,0	83,2	2,0	32,9	29,0	5,5	7,4	21,2	4,0
	B 2002	24,8	82,8	1,6	46,1	35,4	7,0	6,9	1,3	3,3
	E 2004	26,3	61,5	6,3	29,0	45,4	8,2	4,4	2,0	11,0
60 und mehr	B 2005	33,1	78,2	3,1	34,2	39,9	3,0	6,4	13,7	2,8
	B 2002	33,0	80,9	2,6	44,3	44,3	3,6	4,5	1,0	2,2
	E 2004	33,2	63,1	6,7	31,7	52,8	2,9	3,4	1,6	7,6
Zusammen	B 2005	100	78,5	2,2	34,1	30,2	5,8	7,6	17,7	4,6
	B 2002	100	79,7	1,8	45,8	35,2	7,5	6,8	1,3	3,5
	E 2004	100	57,1	5,9	29,4	45,6	7,5	4,6	1,9	10,9
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren										
Männer	B 2005	47,9	48,5	44,3	46,7	46,8	43,4	51,3	56,6	46,7
	B 2002	47,8	48,2	46,4	46,8	48,6	45,0	53,0	63,5	55,6
	E 2004	47,9	48,1	54,4	47,1	47,0	44,5	53,7	63,9	48,7
Frauen	B 2005	52,1	51,5	55,7	53,3	53,2	56,6	48,7	43,4	53,3
	B 2002	52,2	51,8	53,6	53,2	51,4	55,0	47,0	36,5	44,4
	E 2004	52,1	51,9	45,6	52,9	53,0	55,5	46,3	36,1	51,3

1) B = Bundestagswahl, E = Europawahl.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Arbeitsverwaltung durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Begriffserläuterungen

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen oder als Selbstständige oder mithelfende Familienangehörige arbeiten, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldaten. Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Nichterwerbspersonen: Nichterwerbspersonen sind Personen, die keinem Erwerb nachgehen und sich auch nicht um eine Arbeitsstelle bemühen (z. B. Kinder und ältere Personen, ferner Frauen, die ausschließlich im Haushalt tätig sind).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: In der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesanstalt für Arbeit leisten. Die nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit, Selbstständige, Mithelfende Familienangehörige und Beamte, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Ausländer/Ausländerinnen: Als Ausländer bzw. Ausländerinnen gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs.1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Arbeitslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 18 Stunden für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die **Arbeitslosenquote** gibt den prozentualen Anteil der Arbeitslosen im aktuellen Monat an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/Beamtinnen und Arbeitslose jeweils am 30. Juni des Vorjahres) an.

Die in Tabelle 10 verwendeten Quoten sind mit den o. a. Quoten nicht ganz vergleichbar. Basis hierfür sind die Arbeitslosenzahlen nach dem Wohnort (Wohnortprinzip).

Offene Stellen: Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze mit einer vorausgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

Kurzarbeiter/Kurzarbeiterinnen: Personen, die im Abrechnungszeitraum, in den der Stichtag fällt, Anspruch auf Kurzarbeitergeld hatten.

Arbeitsvermittlung: Als Vermittlung in Arbeit gilt die Tätigkeit des Vermittlers, durch die aufgrund seiner Auswahl und auf seinen Vorschlag hin ein Arbeitsvertrag zustande kommt.

Abhängig Beschäftigte: Beamte/Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter/Arbeiterinnen und Auszubildende.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1 Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 2000 bis 2004

- Ergebnisse der Volkszählungen 1970 und 1987 und der Mikrozensushebungen 2000 bis 2004 -

Wirtschaftsbereiche Stellung im Beruf	Erwerbstätige ¹⁾						
	Volks- zählung 1970	Volks- zählung 1987	Mikrozensus				
			2000	2001	2002	2003	2004
in 1 000							
INSGESAMT	406,2	412,3	450,2	443,0	441,6	426,3	425,8
davon							
männlich	285,7	270,7	260,3	259,4	254,1	240,2	241,5
weiblich	120,5	141,6	189,9	183,5	187,5	186,1	184,3
in %							
davon im Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	2,4	1,0	1,0	1,0	1,3	1,6	1,2
Produzierendes Gewerbe	51,4	43,3	32,7	34,0	32,3	29,9	32,2
Handel und Verkehr	20,0	18,0	23,6	24,3	25,6	24,4	23,7
sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	26,2	37,7	42,7	40,7	40,8	44,1	42,8
davon							
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	10,8	8,4	9,6	9,1	9,3	10,2	10,2
abhängig Beschäftigte	89,2	91,6	90,4	90,9	90,7	89,8	89,8

1) Einschließlich Soldaten.

2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1993 bis 2004

- Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen ¹⁾					
	in 1 000			in % der Wohnbevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1993	470,3	295,2	175,1	43,4	56,2	31,3
1994	471,1	292,5	178,6	43,5	55,7	32,0
1995	458,0	280,6	177,4	42,3	53,5	31,8
1996	452,4	275,1	177,3	41,8	52,4	31,8
1997	461,6	275,9	185,6	42,6	52,5	33,3
1998	479,6	284,7	194,9	44,5	54,5	35,1
1999	486,2	284,4	201,8	45,3	54,7	36,5
2000	493,7	286,6	207,1	46,1	55,2	37,5
2001	482,9	282,0	200,9	45,2	54,5	36,5
2002	487,1	282,3	203,3	45,7	54,6	37,1
2003	474,4	269,4	204,9	44,6	52,2	37,5
2004	473,7	272,5	201,2	44,7	52,9	36,9

1) Erwerbstätige (einschließlich Soldaten) und Erwerbslose.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

- Ergebnisse des Mikrozensus 2004 -
- in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige ¹⁾ insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich			
			Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienst- leistungen)
Selbstständige	männlich	27,6	/	(8,2)	(8,5)	(9,9)
	weiblich	12,5	/	/	/	(7,7)
	zusammen	40,1	/	(9,2)	12,3	17,6
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	-	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/
	zusammen	/	/	/	/	/
Beamte, Angestellte (einschl. kfm. Auszubildende)	männlich	102,2	/	27,3	22,4	51,9
	weiblich	127,1	/	14,8	32,9	79,4
	zusammen	229,2	/	42,2	55,1	131,2
Arbeiter (einschl. gewerblich Auszubildende)	männlich	110,8	/	75,6	20,0	12,5
	weiblich	42,3	/	(9,3)	12,3	20,1
	zusammen	153,0	/	84,9	32,2	32,6
INSGESAMT	männlich	241,5	/	111,4	51,3	74,5
	weiblich	184,3	/	25,8	49,7	107,7
	zusammen	425,8	(5,3)	137,2	101,0	182,2
darunter abhängig Beschäftigte	männlich	213,0	/	102,9	42,4	64,4
	weiblich	169,4	/	24,1	45,2	99,5
	zusammen	382,2	/	127,1	87,3	163,8

1) Einschließlich Soldaten.

4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen

- Ergebnisse des Mikrozensus 2004 -
- in 1 000 -

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Haushalte insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte		
			zusammen	davon mit	
				2 Personen	3 und mehr Personen
unter 300	/	/	/	-	/
300 - 700	41,6	36,8	/	/	/
700 - 900	37,4	27,5	(9,8)	(7,7)	/
900 - 1 300	94,8	59,1	35,7	25,0	10,8
1 300 - 1 500	50,9	21,8	29,0	22,3	(6,7)
1 500 - 1 700	42,1	16,2	26,0	18,5	(7,4)
1 700 - 2 000	47,3	12,6	34,7	21,2	13,5
2 000 - 2 300	44,8	(8,5)	36,3	19,1	17,2
2 300 - 2 600	34,5	/	30,5	12,9	17,6
2 600 und mehr	105,6	(7,2)	98,4	40,5	57,9
Ohne Angabe ¹⁾	15,3	(7,1)	(8,1)	/	/
INSGESAMT	517,5	203,4	314,1	175,0	139,1

1) Einschließlich der Haushalte, in denen ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2004 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2003) und Kreisen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Stadtverband Landkreis LAND	Ge- schlecht	Beschäftigte ¹⁾ insgesamt	Davon nach Wirtschaftsabschnitten ²⁾								
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr- und Nach- richten- über- mittlung	sonstige Dienst- leistungen
Saarbrücken	männl.	80 218	273	3 714	23 373	2 278	5 404	9 916	1 213	4 942	29 076
	weibl.	59 128	115	318	5 467	543	699	10 246	1 560	1 994	38 134
	zus.	139 346	388	4 032	28 840	2 821	6 103	20 162	2 773	6 936	67 210
Merzig-Wadern	männl.	14 807	164	7	6 520	75	1 873	2 218	341	782	2 827
	weibl.	12 847	69	-	2 723	23	213	3 226	611	243	5 739
	zus.	27 654	233	7	9 243	98	2 086	5 444	952	1 025	8 566
Neunkirchen	männl.	19 494	155	2	7 615	231	2 972	2 720	237	924	4 629
	weibl.	15 266	53	-	1 819	46	307	3 106	389	291	9 240
	zus.	34 760	208	2	9 434	277	3 279	5 826	626	1 215	13 869
Saarlouis	männl.	41 419	237	3 307	20 969	259	2 916	4 400	466	2 279	6 572
	weibl.	23 813	65	48	3 619	67	435	5 341	710	763	12 755
	zus.	65 232	302	3 355	24 588	326	3 351	9 741	1 176	3 042	19 327
Saarpfalz-Kreis	männl.	33 920	197	22	17 660	416	2 554	4 012	392	1 356	7 302
	weibl.	22 213	61	6	4 561	65	275	4 001	609	445	12 179
	zus.	56 133	258	28	22 221	481	2 829	8 013	1 001	1 801	19 481
St. Wendel	männl.	11 668	99	31	3 983	84	1 523	1 738	204	466	3 532
	weibl.	9 889	28	3	2 370	30	151	1 678	332	145	5 147
	zus.	21 557	127	34	6 353	114	1 674	3 416	536	611	8 679
SAARLAND	männl.	201 526	1 125	7 083	80 120	3 343	17 242	25 004	2 853	10 749	53 938
	weibl.	143 156	391	375	20 559	774	2 080	27 598	4 211	3 881	83 194
	zus.	344 682	1 516	7 458	100 679	4 117	19 322	52 602	7 064	14 630	137 132

1) Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit; einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung. 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2004 nach Geschlecht und Altersgruppen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Alter von ... bis unter ... Jahren	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾					
	insgesamt			darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	6 301	4 235	10 536	289	206	495
20 - 25	15 551	14 114	29 665	1 473	897	2 370
25 - 30	17 879	14 832	32 711	2 377	1 199	3 576
30 - 40	55 501	38 295	93 796	6 516	2 765	9 281
40 - 50	62 887	44 404	107 291	5 462	2 621	8 083
50 - 55	24 175	16 133	40 308	2 431	970	3 401
55 - 60	13 579	8 151	21 730	1 317	391	1 708
60 - 65	4 803	2 570	7 373	312	73	385
65 und mehr	850	422	1 272	24	12	36
Zusammen	201 526	143 156	344 682	20 201	9 134	29 335

1) Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2004 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Jahr (Stichtag)	Beschäftigte		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Türken		Serbien und Montenegro ¹⁾		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
30.06.2004	29 335	9 134	14 936	4 900	4 734	1 171	2 989	629	736	194	122	50	207	52	199	66

1) Aufgrund der Erweiterung der EU-Mitgliedsländer Wegfall von Jugoslawen; führt zu einem Bruch in der Zeitreihe.

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpender) am 30. Juni 2004 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	Insgesamt	Und zwar			
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Land und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	41	31	10	19	22
Bergbau	227	214	13	153	74
Verarbeitendes Gewerbe	10 103	8 005	2 098	2 135	7 968
Energie- und Wasserversorgung	83	64	19	67	16
Baugewerbe	934	885	49	296	638
Handel	2 991	1 393	1 598	1 246	1 745
Gastgewerbe	337	138	199	122	215
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 032	770	262	354	678
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	400	154	246	346	54
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	3 102	1 617	1 485	788	2 314
Öffentliche Verwaltung u.ä.	174	63	111	140	34
Öffentliche und Private Dienstleister (ohne öffentliche Verwaltung)	1 703	454	1 249	1 124	579
Ohne Angabe	-	-	-	-	-
INSGESAMT	21 127	13 788	7 339	6 790	14 337

1) Wirtschaftssystematik WZ 2003.

9 Arbeitsmarktlage 1984 bis 2004 - Jahresdurchschnitte -

Jahr	Arbeitslose					Arbeitslosenquote				
	insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-Jährige		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-Jährige
1984	51 435	31 379	20 056	3 355	4 460	12,7	11,5	15,3	14,4	11,0
1985	53 460	32 665	20 795	3 465	4 133	13,4	12,1	16,1	15,5	11,8
1986	52 965	32 131	20 834	3 698	3 770	13,3	10,9	16,2	16,8	10,7
1987	52 284	32 140	20 144	3 844	3 182	12,7	11,9	14,3	18,0	9,4
1988	50 379	30 647	19 732	3 795	2 401	11,9	11,3	13,1	17,9	8,5
1989	46 433	27 776	18 657	3 387	1 771	11,0	10,2	12,6	15,7	.
1990	40 278	23 798	16 480	2 995	1 394	9,7	9,0	10,8	20,0	6,5
1991	35 981	21 707	14 274	2 985	1 148	8,6	8,2	9,1	19,5	5,9
1992	38 294	23 462	14 832	3 246	1 144	9,0	8,8	9,2	21,0	6,3
1993	47 474	30 095	17 379	4 169	1 282	11,2	11,5	10,6	25,2	8,1
1994	51 470	32 913	18 557	4 668	1 323	12,1	12,7	11,2	23,7	8,7
1995	49 257	30 948	18 309	4 825	1 303	11,7	12,1	11,0	23,0	8,9
1996	52 065	32 723	19 342	5 432	1 461	12,4	13,0	11,6	25,8	10,4
1997	56 539	35 165	21 374	6 021	1 499	13,6	14,1	12,7	28,4	10,8
1998	52 879	32 325	20 555	5 830	1 292	12,6	13,1	12,0	26,7	9,4
1999	50 130	30 098	20 032	5 733	1 286	11,9	12,2	11,4	25,7	9,1
2000	47 766	28 006	19 761	5 589	1 355	10,8	11,1	10,4	22,5	8,2
2001	44 906	26 187	18 719	5 588	.	9,8	10,3	9,2	23,4	.
2002	45 422	26 918	18 504	5 864	.	9,9	10,6	8,9	25,0	.
2003	47 720	28 557	19 163	6 110	.	10,4	11,4	9,1	25,4	.
2004	45 945	27 257	18 687	5 746	.	10,0	10,9	8,9	.	.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

10 Arbeitslose 2004 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	Arbeitslose unter 25 Jahren
Jahresdurchschnitt 2004			
Stadtverband Saarbrücken	18 552	12,4	2 068
Landkreis Merzig-Wadern	3 621	8,1	484
Landkreis Neunkirchen	6 810	10,7	930
Landkreis Saarlouis	7 689	8,5	1 061
Saarpfalz-Kreis	6 075	9,0	857
Landkreis St. Wendel	3 198	7,5	447
SAARLAND	45 945	10,0	5 846

Hinweis: Basis für diese Auswertung sind die Arbeitslosenzahlen nach dem Wohnort (Wohnortprinzip).

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art mitgestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

1 Mitglieder bei Kammern im Saarland 1997 bis 2004

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	4 819	4 903	5 060	5 100	5 166	5 228	5 336	5 439
darunter in freier Praxis tätig	1 485	1 502	1 524	1 543	1 563	1 595	1 610	1 604
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	825	826	817	804	806	813	831	834
darunter in freier Praxis tätig	539	547	608	611	565	574	584	583
3. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	916	930	950	968	972	1 001	1 007	1 024
Apotheken	368	364	361	359	355	357	352	353
4. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder ¹⁾	340 496	347 043	353 135	360 103	359 614	354 168	347 539	347 900
5. Architektenkammer des Saarlandes								
darunter Freischaffende	778	779	928	948	984	972	966	985
	378	378	416	404	414	409	412	422
6. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe	2 321	2 409	2 066	1 914	1 939	1 722	1 806	1 730
Landwirtschaftliche Fläche (ha)	74 585	77 870	77 157	76 587	79 283	76 568	77 288	77 170
7. Saarländische Notarkammer	40	40	40	40	40	40	40	40
8. Steuerberaterkammer des Saarlandes								
davon Steuerberater	811	823	849	857	874	895	905	893
Steuerbevollmächtigte	682	694	719	726	738	758	768	770
Steuerberatungsgesellschaften ²⁾	42	41	40	38	38	35	34	30
	87	88	90	93	98	102	103	93
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes ³⁾	958	990	1 042	1 082	1 127	1 148	1 196	1 242
10. Tierärztekammer des Saarlandes								
darunter in freier Praxis tätig	184	192	199	206	216	225	238	248
	87	90	91	95	92	98	109	108
11. Ingenieurkammer des Saarlandes								
darunter selbständige Büros	224	226	232	230	229	240	238	338
	171	172	173	168	166	176	175	229

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Einschließlich Personen gemäß § 74 Abs. 2 StBerG. 3) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 1997 bis 2004

Merkmal	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Anzahl							
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen	11 394	11 558	11 828	12 132	12 434	12 549	12 704	12 805
Betriebsstätten	1 044	1 003	1 008	1 008	1 042	964	958	1 006
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	28 263	29 248	29 372	29 803	29 999	30 536	31 289	32 707
Zusammen	40 701	41 809	42 208	42 943	43 475	44 049	44 951	46 518

3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen - Stand: 31. Dezember 2004 -

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelfirmen	1 495	1 491	4	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	63	63	-
OHG	126	124	2	Produzierendes Gewerbe	1 493	1 480	13
KG	968	939	29	dar. Verarbeitendes Gewerbe	1 117	1 110	7
GmbH	9 940	9 899	41	Baugewerbe	271	265	6
AG	193	174	19	Handel ¹⁾	5 088	5 052	36
KG auf Aktien	5	2	3	Gastgewerbe	402	402	-
Versicherungsvereine a.G.	-	-	-	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	610	592	18
Sonstige	48	37	11	Kredit- und Versicherungsgewerbe	276	271	5
Zusammen	12 775	12 666	109	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleistungen	4 366	4 339	27
				Sonstige Dienstleistungen	477	467	10
				Zusammen	12 775	12 666	109

1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe^{*)} 1997 bis 2004 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende							
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Anzahl							
Bau und Ausbau	1 906	2 004	2 043	2 043	2 060	2 020	2 003	2 141
Metall	3 224	3 255	3 266	3 266	3 250	3 188	3 187	3 246
Holz	575	562	554	554	543	540	530	556
Bekleidung, Textil, Leder	177	166	160	160	146	139	131	158
Nahrungsmittel	831	807	777	777	724	691	675	653
Gesundheits- und Körperpflege, Chemisches und Reinigungshandwerk	1 336	1 345	1 353	1 352	1 358	1 371	1 423	1 475
Glas, Papier, Keramik, sonstige	206	203	198	198	195	198	197	221
Zusammen	8 255	8 342	8 351	8 350	8 276	8 147	8 146	8 450

*) Ohne handwerksähnliche Betriebe.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

5 Gewerkschaften im Saarland

a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar - Stand: 31. Dezember 2004 -

Gewerkschaft	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt ¹⁾			in %
	ins- gesamt	dar.: weiblich	ins- gesamt	dar.: weiblich	ins- gesamt	dar.: weiblich	männlich	weiblich	zu- sammen	
IG Bauen-Agrar-Umwelt	3 856	859	276	88	32	-	5 468	1 057	6 525	4,4
IG Bergbau, Chemie, Energie	18 534	1 312	4 067	931	18	1	20 375	2 244	22 619	15,2
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-	-	704	484	861	500	838	1 229	2 067	1,4
IG Metall	41 875	3 795	4 897	1 299	-	-	58 528	7 673	66 201	44,4
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten	1 501	364	1 022	567	-	-	1 592	931	2 523	1,7
Gewerkschaft der Polizei	166	102	199	110	2 176	200	2 156	422	2 578	1,7
Transnet	936	149	124	61	867	156	3 431	806	4 237	2,8
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V. (ver.di)	8 992	3 119	20 224	12 598	2 194	840	21 091	21 331	42 422	28,4
Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt	75 860	9 700	31 513	16 138	6 148	1 697	113 479	35 693	149 172	100

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund Saar. 1) Einschließlich "Sonstige Mitglieder" (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis usw.).

b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschlands, Landesverband Saar - Stand: 31. Dezember 2004 -

Gewerkschaft	Anzahl	Gewerkschaft	Anzahl
Christliche Gewerkschaft Metall	10 031	Verein deutscher Techniker	213
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	2 985	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	531
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	6 754		
Deutscher Handels- und Industrieangestelltenverband	4 312	INSGESAMT	24 826

Quelle: CGB, Landesverband Saar.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

c) Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 1997 bis 2004

Gruppe	Mitglieder am Jahresende ¹⁾							
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Landesbedienstete	10 166	10 135	9 981	9 956	10 175	10 267	10 380	10 435
Bundesbedienstete	4 821	4 775	4 572	4 480	4 146	4 084	4 007	3 823
INSGESAMT	14 987	14 910	14 553	14 436	14 321	14 351	14 387	14 258

Quelle: DBB, Landesbund Saar. 1) Beamte, Angestellte und Arbeiter.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Allgemeine Anmerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im Wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturserhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland, Obst-, Gemüse- und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstadterdienste geschätzt, bei Getreide und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Erntermittlung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehzählungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milcherzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milchlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eierzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhaltungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebssitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die 4-jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Belegenheitsprinzip verwendet.

Erfassungsgrenzen bei Agrarstatistiken

Agrarstrukturserhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 1 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entsprechender marktrelevanter Agrarproduktion z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 1999 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur Betriebe ab 2 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die allgemeine Viehzählung - bisher im Dezember, ab 1999 integrierte Betriebserhebung im Mai - als Total- bzw. Repräsentativerhebung mit Zwischenzählungen bei Rindern, Schweinen und Schafen erfasst nach Änderung der Abschneidegrenzen ab 1999 nur Betriebe ab 2 ha LF mit Viehhaltung sowie sonstige Betriebe mit mindestens 8 Rindern oder 8 Schweinen oder 20 Schafen oder 200 Legehennen bzw. Tiere sonstiger Geflügelarten. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im Übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Ausgewählte Begriffe und Definitionen

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit mit Agrarproduktion unter einheitlicher Leitung und für Rechnung eines/einer Inhabers bzw. Inhaberin bewirtschaftet. Die Hauptproduktionsrichtung "Landwirtschaft" liegt vor, wenn die Waldfläche das Zehnfache der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nicht übersteigt; die HPR "Forstwirtschaft" ist gegeben, wenn die Waldfläche größer ist als das 10-fache der LF.

Betriebssystematik

Die hierarchisch gegliederte Systematik teilt die Betriebe des Agrarsektors in der 1. Stufe ein in die Bereiche Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft, wenn je 75 % oder mehr des Standarddeckungsbeitrags aus dem betreffenden Produktionsbereich kommen, andernfalls werden Einheiten dem Bereich Kombinationsbetriebe bzw. dem Bereich Verbundbetriebe zugeordnet. Die 2. Stufe unterscheidet Betriebsformen, z. B. Marktfreuchtbau, wenn 50 % und mehr aus der entsprechenden Produktionsrichtung stammen, andernfalls zählt der Betrieb zu den Gemischtbetrieben. Die weiteren Stufen unterscheiden Betriebsarten und -typen, wobei Spezial- und Verbundbetriebe sowie spezielle Produktionstypen dargestellt werden.

Standardbetriebseinkommen

Ein nach statistischen Eckdaten berechnetes Durchschnittseinkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes unter Berücksichtigung der einzelnen Produktionszweige und deren Standarddeckungs- Beiträge, ermittelt auf der Basis durchschnittlicher Angaben über Erlöse und Kosten.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber, ständig familienfremde sowie nicht ständig beschäftigte Kräfte, im Alter ab 15 Jahren, im Berichtszeitraum (April des Berichtsjahres) im Betrieb beschäftigt; eine Arbeitskraft-Einheit (AKE) entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach dem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche (WF)

Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlflächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze).

1 Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1996 bis 2003^{*)}

Jahr	Merkmal	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
			unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1996	Betriebe	2 519	507	460	310	305	212	217	177	140	191
	LF	72 510	391	1 509	2 204	4 458	5 233	8 597	10 953	12 182	26 983
1997	Betriebe	2 452	491	450	280	283	207	214	174	142	211
	LF	74 618	385	1 475	1 963	4 068	5 056	8 324	10 565	12 423	30 359
1998	Betriebe	2 549	481	472	322	296	219	222	170	147	220
	LF	77 890	378	1 544	2 277	4 292	5 321	8 725	10 283	12 830	32 239
1999	Betriebe	2 170	256	396	294	291	193	213	156	139	232
	LF	77 157	111	1 315	2 057	4 324	4 674	8 421	9 613	12 136	34 506
2001	Betriebe	2 058	251	345	281	301	156	185	158	122	259
	LF	79 292	96	1 156	1 977	4 510	3 780	7 302	9 607	10 779	40 086
2003	Betriebe	1 927	250	311	264	276	121	182	141	113	269
	LF	77 336	83	1 050	1 848	4 113	2 961	7 224	8 510	9 975	41 573

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche^{*)}

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Land- und forstwirtschaftl. ¹⁾ Betriebe und LF (ha) insgesamt	Land- wirtschaftl. Betriebe und LF (ha) zu- sammen	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
				unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
Saarbrücken	Betriebe	202	189	32	37	33	26	13	12	12	8	16
	LF	5 753	5 753	13	125	232	385	320	499	686	718	2 774
Merzig-Wadern	Betriebe	514	480	17	98	85	79	28	47	28	32	66
	LF	19 154	19 144	14	345	584	1 185	692	1 857	1 716	2 817	9 935
Neunkirchen	Betriebe	186	178	15	31	27	25	8	18	16	11	27
	LF	7 276	7 276	7	95	183	363	196	700	961	978	3 793
Saarlouis	Betriebe	357	333	31	59	40	46	22	35	28	21	51
	LF	15 376	15 375	20	195	296	692	540	1 369	1 690	1 892	8 682
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	305	292	22	36	30	47	28	38	25	17	49
	LF	13 507	13 476	14	128	202	686	679	1 559	1 478	1 460	7 268
St. Wendel	Betriebe	363	334	16	49	47	53	21	32	32	24	60
	LF	16 270	16 265	11	160	337	802	505	1 240	1 979	2 109	9 121
SAARLAND	Betriebe	1 927	1 806	133	310	262	276	120	182	141	113	269
	LF	77 336	77 288	81	1 048	1 834	4 113	2 932	7 224	8 510	9 975	41 573

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

3 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2003 nach Kreisen^{*)}

Stadtverband Landkreis LAND	Insgesamt		Darunter Forstbetriebe ¹⁾		Davon (Sp. 3)			
					Staats- und Körperschafts- forsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
Saarbrücken	39	18 499	13	18 411	7	17 664	6	747
Merzig-Wadern	190	21 615	34	21 031	11	15 827	23	5 204
Neunkirchen	22	15 296	8	15 263	6	15 027	2	235
Saarlouis	84	7 037	24	6 587	14	5 346	10	1 241
Saarpfalz-Kreis	63	4 777	13	4 538	8	3 834	5	704
St. Wendel	191	12 441	29	11 848	12	10 999	17	849
SAARLAND	589	79 665	121	77 678	58	68 698	63	8 980

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1993 bis 2003

Jahr	Familienarbeitskräfte ¹⁾								Ständig familienfremde Arbeitskräfte ¹⁾	
	insgesamt	dar. männlich	Betriebsinhaber			Familienangehörige				
			zusammen	vollbeschäftigt		zusammen	vollbeschäftigt		insgesamt	dar. männlich
				zusammen	männlich		zusammen	männlich		
Personen										
1993	5 076	3 450	2 640	782	743	2 436	229	182	560	348
1995 ²⁾	4 683	3 149	2 328	749	729	2 355	244	188	644	383
1997	4 684	2 951	2 156	627	599	2 528	153	114	668	442
1999	4 470	2 795	1 957	613	556	2 512	209	131	648	411
2001	3 837	2 312	1 707	541	502	2 130	128	86	653	372
2003	3 323	2 016	1 536	595	525	1 787	183	74	420	231
Betriebliche Arbeitsleistung in AK-Einheiten										
1993	2 130	1 608	1 338	782	743	792	205	160	476	301
1995 ²⁾	1 963	1 485	1 195	749	729	768	213	160	545	337
1997	1 774	1 306	1 096	627	599	678	139	102	487	326
1999	1 692	1 207	1 016	613	556	676	186	109	496	358
2001	1 498	1 035	906	541	502	592	122	80	332	214
2003	1 523	1 016	898	595	525	625	183	74	312	194

1) Im Betrieb beschäftigt. 2) Die Erhebung erfolgt ab 1995 nur noch in ungeraden Jahren.

5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standarddeckungsbeiträge 2003

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Standarddeckungsbeitrag (SDB)		
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR je Betrieb	EUR je ha LF
Ackerbaubetriebe	346	15 944	9 334	26 978	585
darunter spezialisiert auf					
Getreide, Ölsaaten, Eiweißpflanzen	302	14 654	7 703	25 506	526
Feldgemüse	14	153	847	60 481	5 536
Gartenbaubetriebe	117	327	14 147	120 915	43 263
darunter spezialisiert auf					
Gemüse	8	52	792	99 060	15 231
Blumen und Zierpflanzen	90	85	9 796	108 841	115 247
Baumschulkulturen	18	190	3 517	195 407	18 511
Dauerkulturbetriebe	59	313	1 586	26 888	5 067
darunter spezialisiert auf					
Weinbau	13	87	594	45 694	6 828
Obstbau	44	208	771	17 524	3 707
Futterbaubetriebe	850	38 622	31 549	37 117	817
darunter spezialisiert auf					
Milcherzeugung	206	21 652	23 199	112 616	1 071
Rinderaufzucht, -mast	185	6 855	3 201	17 301	467
Pferde, Schafe u.a.	420	6 591	1 918	4 566	291
Veredlungsbetriebe	23	547	1 913	83 153	3 497
darunter spezialisiert auf					
Schweine	8	99	376	46 993	3 798
Geflügel	14	378	1 394	99 569	3 688
Pflanzenbauverbundbetriebe	56	1 975	1 852	33 074	938
Viehhaltungsverbundbetriebe	43	1 883	1 482	34 465	787
darunter spezialisiert auf					
Weidevieh	33	1 570	1 285	38 929	818
Veredlung	10	312	197	19 735	631
Pflanzenbauviehhaltungsbetriebe	312	17 678	11 392	36 513	644
darunter spezialisiert auf					
Ackerbau/Weidevieh	285	16 175	9 911	34 777	613
Ackerbau/Veredlung	20	1 459	1 447	72 350	992
Betriebe insgesamt	1 806	77 288	73 256	40 562	948

1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1998 bis 2004 nach Hauptkulturararten
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)
- ha -

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Ackerland	40 917	39 443	39 334	38 820	38 381	37 691	37 280
Dauergrünland	37 085	37 148	36 756	39 917	37 893	39 182	39 533
davon							
Wiesen	19 755	17 468	16 239	15 995	14 681	15 990	15 786
Mähweiden	14 138	14 158	16 631	18 661	20 487	18 841	19 874
Weiden	2 448	4 538	3 289	4 300	2 266	3 843	3 226
Hutungen und Streuwiesen	744	984	597	961	459	508	648
Haus- und Nutzgärten	52	50	44	118	24	25	12
Obstanlagen	198	178	177	231	113	165	117
Baumschulen	148	212	158	95	84	125	97
Rebland	74	78	78	67	63	68	72
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	46	48	40	36	10	32	59
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	78 520	77 157	76 587	79 283	76 568	77 288	77 170

2 Bestellung des Ackerlandes 1998 bis 2004 nach Fruchtarten^{*)}
- ha -

Fruchtart	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Getreide	26 784	24 297	24 930	23 882	25 144	24 142	24 231
davon							
Winterweizen	7 682	5 168	8 384	6 637	9 094	7 817	8 443
Sommerweizen	316	1 120	332	635	218	339	237
Hartweizen (Durum)	-	25	39	25	22	29	60
Roggen	5 153	3 606	4 481	3 694	4 345	3 273	3 936
Wintermenggetreide	35	16	28	112	97	157	118
Wintergerste	3 614	3 122	3 441	3 274	3 477	3 734	3 254
Sommergerste	4 116	5 571	3 580	4 406	3 101	3 274	2 836
Hafer	3 655	3 921	2 681	3 172	2 923	3 500	3 307
Sommernenggetreide	600	811	564	626	417	550	470
Triticale	1 533	868	1 340	957	1 311	1 348	1 418
Körnermais	80	69	60	332	140	110	152
Corn-Cob-Mix	-	-	-	13	-	13	-
Hackfrüchte	418	262	240	257	203	218	248
darunter							
Kartoffeln (frühe und späte)	353	215	213	229	163	173	201
Runkelrüben	48	29	25	22	34	37	43
Hülsenfrüchte	270	384	437	555	363	388	323
Gartengewächse	213	244	211	247	179	214	189 ¹⁾
Handelsgewächse	3 532	4 208	3 708	3 514	3 078	3 413	3 205
darunter							
Winterraps	2 919	3 280	3 202	3 144	2 900	3 201	2 989
Flachs (Lein)	130	291	195	185	78	102	104
Futterpflanzen	6 993	6 103	5 587	4 965	5 053	5 128	5 551
darunter							
Klee und Klee gras	2 047	1 588	1 579	1 323	1 257	1 140	1 277
Luzerne	218	155	129	164	89	87	106
Grasanbau	892	876	569	594	646	692	748
Silomais	3 102	3 244	3 065	2 659	2 847	3 085	3 255
Sonstiger Anbau ²⁾	2 707	3 945	4 221	5 399	4 361	4 189	3 534
Ackerfläche insgesamt	40 917	39 443	39 334	38 820	38 381	37 691	37 280

*) Bis 1999 Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, ab 2000 nur der landwirtschaftlichen Betriebe. 1) 143 ha Gemüse und 46 ha Zierpflanzen.

2) Einschließlich Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wurde.

3 Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 2002 bis 2004

Fruchtart	Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	2002	2003	2004	2002	2003	2004
Getreide einschließlich Körnermais	57,1	47,4	62,5	143 662	114 510	151 434
Brotgetreide	63,3	51,2	68,2	87 233	59 401	87 194
Weizen	66,1	53,9	70,0	61 718	44 117	61 141
Winterweizen	66,4	54,5	70,5	60 390	42 581	59 550
Sommerweizen	55,4	41,4	51,9	1 207	1 403	1 232
Hartweizen (Durum)	55,1	46,3	60,2	121	133	360
Roggen	57,4	44,4	64,4	24 939	14 540	25 351
Wintermenggetreide	59,4	47,5	59,5	575	744	702
Futtergetreide	46,3	43,9	56,0	55 513	54 399	63 137
Gerste	52,0	45,2	59,6	34 176	31 704	36 313
Wintergerste	60,8	46,8	67,2	21 146	17 467	21 853
Sommergerste	42	43,5	51,0	13 030	14 236	14 461
Hafer	40,3	39,8	46,5	11 790	13 945	15 377
Sommermenggetreide	41,7	41,4	49,4	1 741	2 273	2 322
Triticale	59,4	48,1	64,4	7 806	6 477	9 125
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	57,1	47,4	62,4	142 746	113 800	150 330
Getreide ohne Körnermais	65,4	57,9	72,6	916	710	1 104
Futtererbsen	31,0	25,5	28,3	877	764	668
Ackerbohnen	33,1	25,1	30,7	202	134	136
Kartoffeln	350,6	255,7	293,2	5 714	4 413	5 869
frühe	224,5	189,2	206,0	35	222	547
mittelfrühe und späte	351,8	260,5	306,5	5 678	4 191	5 322
Runkelrüben	931,6	818,5	900,2	3 155	2 999	3 833
Ölfrüchte	30,1	21,3	34,9	8 885	7 015	10 748
Winterraps	30,2	21,5	35,3	8 754	6 874	10 540
Sommeraps, Winter- und Sommerrüben	23,7	16,0	23,1	131	141	208
Silomais ¹⁾	453,7	334,1	448,1	129 148	103 076	145 855
Raufutter ²⁾	76,4	50,6	78,1	283 846	185 982	295 266
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	81,4	54,9	80,7	10 227	6 253	10 301
Luzerne	79,8	52,5	80,6	707	457	852
Grasanbau auf dem Ackerland	73,7	50,3	80,3	4 757	3 478	6 010
Dauerwiesen	75,2	49,7	77,6	110 440	79 436	122 531
Mähweiden	77,0	51,1	78,3	157 715	96 358	155 572

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Weidenutzung).

4 Weinmosternte 1999 bis 2004^{*)}

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Durchschnittlicher Säuregehalt
	ha	hl		Öchsle	Promille
1999	81	131,3	10 632	65	8
2000	79	101,7	8 038	67	9
2001	78	106,4	8 296	67	10
2002	76	104,8	7 962	75	9
2003	103	72,2	7 411	85	.
2004	103	97,2	9 976	69	.

1) Bis 2002 nur saarländische Bewirtschafter, ab 2003 auch Bewirtschafter aus Rheinland-Pfalz auf saarländischen Flächen.

5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 2000 bis 2004
- in hl -

Rebsorte	2000		2001		2002		2003 ¹⁾		2004 ¹⁾	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	120,0	4 680	123,8	4 704	120,0	4 320	90,3	3 251	118,7	4 867
Müller-Thurgau	112,0	1 008	116,4	1 048	114,0	912	82,7	662	100,8	1 411
Ruländer	77,0	539	82,2	575	82,6	578	62,5	438	74,5	671
Auxerrois	73,0	730	82,6	743	90,0	810	58,4	526	65,3	718

1) Berichterstatterschätzung.

6 Erträge von Baumobst 2000 bis 2004

Obstart	Marktoberstanbau										
	ertrag- fähige Bäume	Erntemenge in dt					Ertrag je Baum in kg				
		2000 ¹⁾	2001 ¹⁾	2002	2003	2004	2000	2001	2002	2003	2004
Äpfel	112 252	17 741	14 682	20 340	17 333	24 724	18,8	15,6	18,1	15,4	22,0
Birnen	6 610	1 093	712	912	919	1 229	15,8	10,3	13,8	13,9	18,6
Süßkirschen	874	253	127	131	142	158	21,5	10,8	15,0	16,3	18,1
Sauerkirschen	774	266	144	71	89	102	13,1	7,1	9,2	11,5	13,2
Pflaumen und Zwetschen	1 700	414	196	206	192	309	14,2	6,7	12,1	11,3	18,2
Mirabellen und Renekloten	1 711	219	84	216	169	269	13,0	5,0	12,6	9,9	15,7
Pfirsiche	-	2	1	-	-	-	6,2	2,7	-	-	-
Aprikosen	-	2	0	-	-	-	8,8	2,5	-	-	-
Walnüsse	27	8	5	3	2	-	18,7	11,3	11,0	7,8	-

1) Baumbestand 1997.

7 Marktoberstanbau in den Kreisen 2002

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter											
	Baum- obst- fläche in ha	Bäume	Äpfel		Birnen		Süß- kirschen		Sauer- kirschen		Pflaumen und Zwetschen		Mirabellen und Renekloten	
			ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume
Stadtverband Saarbrücken	6	5 281	4	3 855	1	888	-	77	-	136	-	61	-	264
Kreis Merzig-Wadern	66	61 426	56	54 321	4	4 070	1	618	1	444	1	949	2	1 024
Kreis Neunkirchen	1	399	1	255	-	40	-	49	-	35	-	15	-	5
Kreis Saarlouis	16	17 557	13	15 256	2	1 604	-	107	-	5	-	157	1	401
Saarpfalz-Kreis	20	39 243	19	38 523	-	8	-	23	-	154	1	518	-	17
Kreis St. Wendel	1	42	1	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SAARLAND ¹⁾	109	123 948	93	112 252	7	6 610	2	874	1	774	3	1 700	4	1 711

1) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

1 Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 2003

Nachweis	SAAR- LAND	Davon					
		Stadt- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
VIEHHALTUNGEN INSGESAMT	1 428	140	381	152	229	249	277
Pferdehalter	536	65	115	54	88	106	108
Pferde insgesamt	5 594	802	1 215	516	775	1 385	901
Schafhalter	232	30	50	31	30	46	45
Schafe insgesamt	14 872	1 532	3 195	1 588	1 454	3 391	3 712
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	4 982	381	1 006	552	464	1 112	1 467
1 Jahr alt und älter: weibliche Schafe zur Zucht	9 567	1 109	2 123	985	965	2 201	2 184
Schafböcke	273	37	61	40	25	54	56
Hammel und übrige Schafe	50	5	5	11	-	24	5
Rindviehalter	930	81	265	92	145	163	184
Milchkuhalter	337	20	91	36	64	51	75
Ammen- und Mutterkuhalter	539	48	165	49	90	102	85
Halter von männlichen Rindern	331	28	88	36	55	62	62
Rinder insgesamt	58 460	3 287	15 755	6 414	9 616	8 296	15 092
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	9 682	507	2 459	891	1 427	1 253	3 145
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	3 157	202	849	274	528	550	754
weiblich	4 672	232	1 362	517	756	654	1 151
1 bis unter 2 Jahre, männlich	4 521	289	1 045	522	719	758	1 188
weiblich: zum Schlachten	1 428	113	317	177	263	204	354
Nutz- und Zuchttiere	7 017	325	2 104	787	1 135	934	1 732
2 Jahre und älter, männlich	816	62	208	70	114	169	193
weiblich: zum Schlachten	210	8	61	37	44	36	24
Nutz- und Zuchttiere	3 576	224	952	455	567	404	974
Milchkühe	14 801	686	3 906	1 739	2 627	1 956	3 887
Ammen- und Mutterkühe	8 363	593	2 448	918	1 377	1 360	1 667
Schlacht- und Mastkühe	217	46	44	27	59	18	23
Schweinehalter	261	24	77	23	42	56	39
Sauenhalter	60	.	24	.	10	13	8
Schweine insgesamt	20 700	314	7 224	2 740	3 371	3 510	3 541
Ferkel	5 509	68	1 192	1 254	1 570	800	625
Jungschweine: bis unter 50 kg Lebendgewicht	3 567	61	1 215	187	521	693	890
Mastschweine: 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	4 687	104	1 313	852	488	869	1 061
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	4 269	71	2 688	131	166	568	645
110 und mehr kg Lebendgewicht	589	3	222	11	32	286	35
Zuchtschweine (mit 50 und mehr kg Lebendgewicht) zusammen	2 079	7	594	305	594	294	285
Eber	92	1	37	6	14	27	7
Jungsauen: zum 1. Mal trächtig	341	-	55	46	147	29	64
nicht trächtig	165	-	25	14	73	21	32
andere Sauen: trächtig	1 189	4	378	206	299	149	153
nicht trächtig	292	2	99	33	61	68	29
Hühnerhalter	382	50	87	32	73	69	71
Legehennenhalter	374	49	86	29	72	68	70
Masthühnerhalter	108	16	24	13	19	21	15
Hühner insgesamt	194 357	15 140	52 515	58 612	51 001	7 731	9 358
Legehennen 1/2 Jahr und älter	148 748	13 927	12 506	55 386	50 332	7 495	9 102
zur Aufzucht bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr	43 737	176	39 883	2 984	446	78	170
Schlacht- und Masthähne und -hühner	1 872	1 037	126	242	223	158	86
Gänsehalter	86	10	21	5	15	12	23
Gänse	531	48	97	21	120	112	133
Entenhalter	94	17	13	7	17	16	24
Enten	722	128	68	45	180	133	168
Truthühnerhalter	27	6	6	3	5	4	3
Truthühner	467	105	50	20	209	31	52

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

2 Viehhaltung am 3. Mai 2003 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen^{*)}

Bestand von ... bis ... Tiere	SAARLAND		Davon											
			Stadtverband Saarbrücken		Landkreis Merzig-Wadern		Landkreis Neunkirchen		Landkreis Saarlouis		Saarpfalz- Kreis		Landkreis St. Wendel	
	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere
Rindvieh insgesamt														
1 - 2	52	90	5	.	16	28	6	.	7	11	9	16	9	17
3 - 4	52	182	11	39	14	50	6	22	9	30	8	27	4	14
5 - 9	108	738	26	175	26	173	6	39	16	107	17	121	17	123
10 - 14	74	888	3	35	25	294	8	94	12	153	16	189	10	123
15 - 19	51	868	-	-	23	386	4	65	5	86	11	191	8	140
20 - 29	83	2 040	7	183	24	606	4	90	19	445	12	294	17	422
30 - 39	56	1 931	4	143	15	515	5	168	7	246	13	460	12	399
40 - 49	47	2 078	4	187	10	434	6	258	7	310	11	483	9	406
50 - 59	45	2 454	1	.	14	760	3	.	5	261	16	875	6	335
60 - 99	152	11 630	8	620	43	3 322	17	1 266	23	1 785	24	1 799	37	2 838
100 - 199	164	22 906	10	1 380	45	6 149	23	3 277	25	3 803	23	3 021	38	5 276
200 und mehr	46	12 655	2	466	10	3 038	4	953	10	2 379	3	820	17	4 999
INSGESAMT	930	58 460	81	3 287	265	15 755	92	6 414	145	9 616	163	8 296	184	15 092
dar. Milchkühe														
1 - 9	45	199	4	8	12	50	5	23	11	51	9	45	4	22
10 - 14	19	230	1	.	5	.	-	-	5	58	3	36	5	64
15 - 19	28	473	3	54	3	.	1	.	8	134	8	130	5	87
20 - 29	40	955	3	67	16	372	5	124	5	120	5	124	6	148
30 - 39	34	1 130	1	.	12	390	2	.	5	167	5	177	9	297
40 - 49	43	1 915	3	136	14	611	5	213	6	277	2	90	13	588
50 und mehr	128	9 899	5	372	29	2 372	18	1 300	24	1 820	19	1 354	33	2 681
INSGESAMT	337	14 801	20	686	91	3 906	36	1 739	64	2 627	51	1 956	75	3 887
Schweine														
1 - 2	45	80	8	14	12	20	7	13	3	4	10	19	5	10
3 - 4	49	178	7	25	17	63	2	6	5	18	10	38	8	28
5 - 9	46	287	1	.	11	73	3	18	12	77	13	81	6	.
10 - 19	25	323	4	.	6	84	3	41	6	80	5	61	1	.
20 - 49	31	989	2	55	8	283	3	88	6	206	5	162	7	195
50 - 199	34	3 361	2	170	13	1 076	2	209	6	600	7	900	4	406
200 und mehr	31	15 482	-	-	10	5 625	3	2 365	4	2 386	6	2 249	8	2 857
INSGESAMT	261	20 700	24	314	77	7 224	23	2 740	42	3 371	56	3 510	39	3 541
Schafe														
1 - 2	8	15	-	-	-	-	-	-	1	.	2	.	5	9
3 - 6	25	120	4	20	5	27	1	.	7	34	4	.	4	19
7 - 9	20	155	3	23	3	24	3	.	3	.	6	45	2	15
10 - 19	40	559	5	63	10	154	4	58	7	87	5	72	9	125
20 - 49	84	2 660	12	378	14	441	15	492	7	245	20	607	16	497
50 und mehr	55	11 363	6	1 048	18	2 549	8	1 010	5	1 062	9	2 647	9	3 047
INSGESAMT	232	14 872	30	1 532	50	3 195	31	1 588	30	1 454	46	3 391	45	3 712
Legehennen														
1 - 19	175	1 813	23	239	48	479	13	138	30	310	30	318	31	329
20 - 49	124	3 416	16	448	23	681	8	221	25	701	27	742	25	623
50 - 99	27	1 585	3	160	3	175	2	120	7	445	5	315	7	370
100 - 999	25	7 008	4	1 280	8	2 188	-	-	6	2 160	3	900	4	480
1 000 u. mehr	23	134 926	3	11 800	4	8 983	6	54 907	4	46 716	3	5 220	3	7 300
INSGESAMT	374	148 748	49	13 927	86	12 506	29	55 386	72	50 332	68	7 495	70	9 102

^{*)} Nur Viehhaltungen mit Betriebseigenschaft.

3 Viehbestände im Saarland 1998 bis 2004^{*)}

Viehart	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Rindvieh	61 886	62 539	60 256	62 157	60 904	58 460	55 947
Kälber (unter 1/2 Jahr)	8 152	10 565	9 878	10 116	9 443	9 682	8 848
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr)							
männlich	4 524	3 381	3 531	3 278	3 312	3 157	2 744
weiblich	6 170	4 636	4 959	4 875	4 702	4 672	4 696
1 bis unter 2 Jahre							
männlich	5 374	5 558	4 787	5 034	5 133	4 521	4 115
weiblich							
zum Schlachten	1 174	1 031	1 340	1 426	1 546	1 428	1 053
Nutz- und Zuchttiere	7 239	7 442	6 757	7 033	6 517	7 017	6 922
2 Jahre und älter							
männlich	752	743	1 168	1 464	1 370	816	1 073
weiblich							
zum Schlachten	454	289	174	216	186	210	323
Nutz- und Zuchttiere	4 079	4 012	3 994	3 987	4 184	3 576	3 468
Milchkühe	15 699	16 599	15 048	15 611	14 215	14 801	14 044
Ammen- und Mutterkühe	8 069	8 146	8 351	8 873	9 151	8 363	8 326
Schlacht- und Mastkühe	200	137	269	244	1 145	217	334
Schweine	25 687	25 838	23 505	22 524	18 621	20 700	18 139
Ferkel	6 649	6 933	5 650	5 057	4 414	5 509	5 375
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	5 832	5 797	5 945	4 952	3 919	3 567	3 344
Schlacht- und Mastschweine	10 582	10 567	10 103	10 550	8 575	9 545	7 580
Zuchtsauen	2 499	2 541	1 807	1 965	1 713	2 079	1 787
Eber	125	117	67	84	74	92	52
Schafe	18 289	15 444	14 201	16 381	15 498	14 872	15 811
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	6 584	4 825	4 700	5 423	4 943	4 982	5 127
1 Jahr und älter:							
weibliche Schafe zur Zucht	10 955	9 466	9 153	10 643	9 576	9 567	9 748
Schafböcke	351	477	220	280	219	273	258
Hammel und übrige Schafe	399	676	128	35	760	50	679

^{*)} Stichtag 3. Mai.

4 Schlachtungen und Schlachtmengen 1998 bis 2004 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter aus saar- ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
1998	41 179	41 179	7 467	7 467	871	871	29 308	29 308	3 415	3 415
1999	40 160	40 160	7 204	7 204	867	867	28 473	28 473	3 524	3 524
2000	38 620	38 620	7 479	7 479	1 009	1 009	26 788	26 788	3 235	3 235
2001	39 105	39 105	7 566	7 566	841	841	27 420	27 420	3 206	3 206
2002	34 734	34 734	7 606	7 606	589	589	23 784	23 784	2 698	2 698
2003	29 953	29 953	6 503	6 503	436	436	20 273	20 273	2 609	2 609
2004	27 431	27 431	5 898	5 898	375	375	18 254	18 254	2 753	2 753
Schlachtmengen in t										
1998	5 072	5 072	2 521	2 521	105	105	2 374	2 374	58	58
1999	4 734	4 734	2 410	2 410	104	104	2 155	2 155	60	60
2000	4 885	4 885	2 525	2 525	121	121	2 170	2 170	52	52
2001	4 896	4 896	2 516	2 516	100	100	2 221	2 221	55	55
2002	4 569	4 569	2 521	2 521	71	71	1 927	1 927	46	46
2003	3 894	3 894	2 152	2 152	52	52	1 642	1 642	45	45
2004	3 769	3 769	1 947	1 947	43	43	1 716	1 716	61	61

1) Einschließlich Ziegen und Pferde.

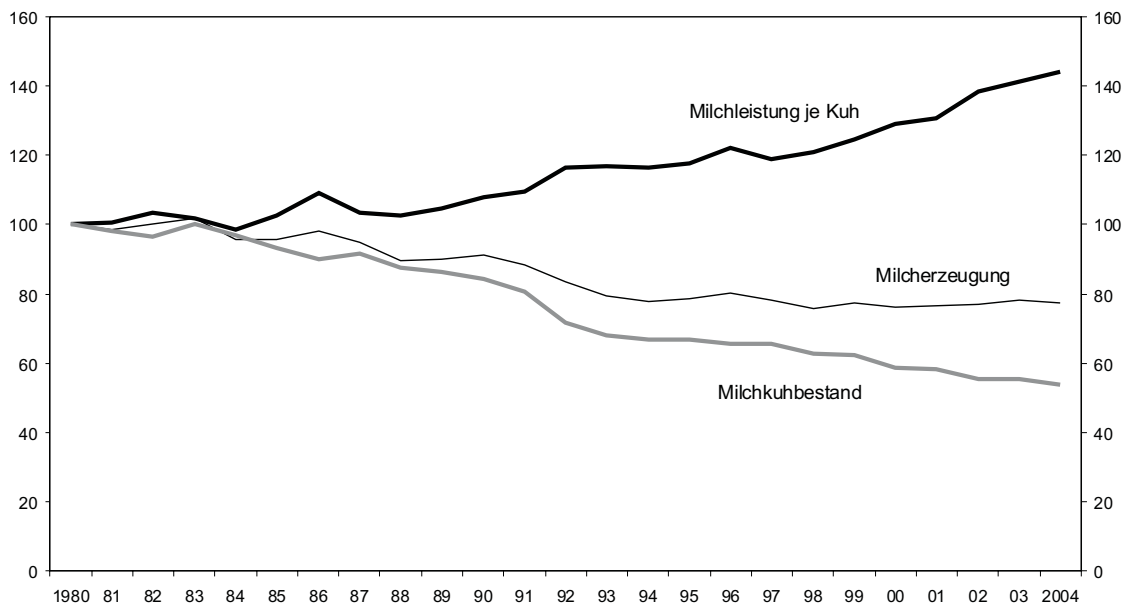
5 Milch- und Eierzeugung 1998 bis 2004

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung ¹⁾			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahres- milchleistung je Kuh	Hennenhaltungs- plätze ²⁾	Legehennen	Jahres- legeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1 000 Stück
1998	88 251	85 859	5 392	170 308	117 991	268	31 641
1999	90 320	87 725	5 541	167 204	116 929	261	30 547
2000	88 637	86 062	5 749	179 132	126 247	268	33 870
2001	89 167	86 613	5 831	178 526	113 762	269	30 586
2002	89 543	86 975	6 162	168 865	114 635	260	29 779
2003	91 167	88 534	6 293	164 752	115 109	249	28 662
2004	90 119	87 537	6 422	125 614	88 070	253	22 263

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember.

Milchwirtschaft im Saarland 1980 bis 2004

- Messziffern 1980 = 100 -



GEWERBEANZEIGEN

Vorbemerkungen

1. Rechtsgrundlagen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt.

Mit dem "Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften" vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3 475 ff.) und der "Allgemeinen Verwaltungsvorschrift" des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen zur Durchführung der §§ 14, 15 und 55c der Gewerbeordnung vom 14. März 1996 (GMBL Saarland S. 321 ff.) wurde eine monatliche Bundesstatistik der Gewerbeanzeigen angeordnet.

2. Statistisches Verfahren, Erhebungsbereich

Seit Januar 1996 werden die von den Gewerbeämtern dem Statistischen Landesamt überlassenen Gewerbean-, -um- und -abmeldungen nach einem bundeseinheitlichen Verfahren und in größerer Gliederungstiefe monatlich ausgewertet. Auskunftspflichtig sind die Gewerbetreibenden, die jedes stehende Gewerbe oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle dem Gewerbeamt anzeigen müssen und zwar mit drei verschiedenen Meldeformerlassen:

1. mit einer Anmeldung bei Neuerrichtung, bei Übernahme eines Betriebes durch Kauf, Pacht, Erbe, Änderung der Rechtsform und Eintritt von Gesellschaftern sowie Zuzug aus einem anderen Meldebezirk,
2. mit einer Ummeldung bei Änderung oder Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit und bei der Verlegung innerhalb eines Meldebezirks,
3. mit einer Abmeldung bei vollständiger Aufgabe des gesamten Gewerbebetriebes, teilweiser Aufgabe, Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform und Austritt eines Gesellschafters sowie Verlagerung in einen anderen Meldebezirk.

Davon ausgenommen sind die Urproduktion (reine Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Gartenbau und Weinbau sowie Bergbau), die freien Berufe, Versicherungsunternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

3. Systematische Gliederung

Die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 1993 (WZ 93) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab dem Jahr 2003 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1 Gewerbeanzeigen 2004 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Abmeldungen	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft	170	1,7	101	1,3
D	Verarbeitendes Gewerbe	304	3,0	292	3,7
E	Energie- und Wasserversorgung	52	0,5	5	0,1
F	Baugewerbe	869	8,5	537	6,9
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	3 296	32,3	2 804	35,9
H	Gastgewerbe	1 092	10,7	1 047	13,4
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	361	3,5	307	3,9
J	Kredit und Versicherungsgewerbe	508	5,0	449	5,8
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	2 260	22,1	1 462	18,7
M	Erziehung und Unterricht	75	0,7	75	1,0
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	170	1,7	94	1,2
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1 049	10,3	626	8,0
B + C	Übrige Wirtschaftszweige	3	0,0	1	0,0
A - K, M - O	INSGESAMT¹⁾	10 209	100	7 800	100

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2 Gewerbeanzeigen 1990 bis 2004

Jahr	Anmeldungen	Ummeldungen	Abmeldungen
1990	7 427	1 096	6 418
1991	7 773	1 207	6 620
1992	8 095	1 327	6 696
1993	8 167	1 338	6 996
1994	9 186	1 595	8 229
1995	9 783	1 592	8 184
1996	8 647	1 427	6 992
1997	9 394	1 501	7 598
1998	9 048	1 512	6 719
1999	8 407	1 464	7 473
2000	8 252	1 621	7 385
2001	8 465	1 772	7 425
2002	7 853	1 479	7 543
2003	8 761	1 589	7 447
2004	10 209	1 900	7 800

PRODUZIERENDES GEWERBE

Vorbemerkung

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), die Abschnitte:

- C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- D: Verarbeitendes Gewerbe,
- E: Energie- und Wasserversorgung,
- F: Baugewerbe.

Die in diesem Kapitel zusammengestellten Daten beziehen sich grundsätzlich auf Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und wirtschaftlichem Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe. Die Tabelle 1 bringt einen Gesamtüberblick über die Struktur des Produzierenden Gewerbes des Saarlandes.

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Begriffserläuterungen

Der **Berichtskreis** des Monatsberichts und der monatlichen bzw. vierteljährlichen Produktionserhebung umfasst Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Betriebe des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche (einschließlich produzierendes Handwerk).

Als Ausnahme von der allgemeinen Abschneidegrenze wird bei folgenden Branchen der Steine- und Erdenindustrie sowie des Ernährungsgewerbes die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt:

- 14.11 - Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.,
- 14.21 - Gewinnung von Kies und Sand,
- 15.20 - Fischverarbeitung,
- 15.31 - Verarbeitung von Kartoffeln,
- 15.32 - Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften,
- 15.33 - Verarbeitung von Obst und Gemüse a.n.g.,
- 15.71 - Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere,
- 15.72 - Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere,
- 15.91 - Herstellung von Spirituosen,
- 15.92 - Alkoholbrennerei,
- 15.97 - Herstellung von Malz,
- 15.98 - Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken,
- 26.63 - Herstellung von Frischbeton (Transportbeton).

Für den Wirtschaftszweig 20.10 "Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke" gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 Kubikmeter Rohholz (im Festmaß).

Dem Wirtschaftszweig Bergbau sind bis 1995 auch die zu Bergbauunternehmen gehörenden Grubenkraftwerke zugeordnet.

Die Kleinindustrie umfasst alle industriellen Betriebe, die unter der Abschneidegrenze "Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten" liegen. Die entsprechenden Handwerksbetriebe sind nicht einbezogen.

Im Rahmen der Investitionserhebung werden nur die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Die oben angeführten Sonderregelungen werden nicht berücksichtigt.

Unternehmen: Kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, abzugeben.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein. Die Zuordnung erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (hauptbeteiligt).

Beschäftigte: Alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind) sowie seit Januar 2002 einschließlich der Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber, Streikende und von der Aussperkung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter. Die Angestellten umfassen auch die kaufmännischen Auszubildenden (einschließlich der Auszubildenden in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen), die Arbeiter auch die gewerblich Auszubildenden. Jahresdaten sind, soweit nicht gesondert angemerkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle im Betrieb bzw. Unternehmen von allen tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bruttolohn- und -gehaltsumme: Bruttosumme (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschl. Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschl. Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen, wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z.B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Lizenzverträgen, Provisions-einnahmen und aus Veräußerung von Patenten). Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer, jedoch mit Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto. Der Gesamtumsatz umfasst den Umsatz aus eigener Erzeugung, aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten.

Inlandsumsatz: Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren. Darunter seit 2003 auch Umsatz mit den zur Eurozone gehörenden Mitgliedstaaten der EU. Dazu zählen: Belgien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien.

Heizölverbrauch: Alle Heizöle, die zur Erzeugung von Wärme (auch zur Erzeugung von Dampf, Heißluft usw.) sowie als Rohstoffe für die Produktion verwendet werden, gleichgültig, ob aus Erdöl oder aus Rohteer hergestellt.

Kohleverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation (auch als Rohstoff), Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (einschl. Verbrauch für die an Dritte abgegebenen Energiemengen); im Kohlenbergbau und in der Eisen schaffenden Industrie jedoch ohne Einsatzkohle für Brikett- und Koksherstellung. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, erfolgt eine Umrechnung entsprechend den jeweiligen Heizwerten auf 1 Steinkohleneinheit SKE = 29,3076 Gigajoule/t = 7 Gigacal./t.

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) von Orts- und Kokereigas (auch Ferngas), d.h. Bezüge von öffentlichen Gasversorgungsunternehmen und Kokereien, Erdgas (auch Erdölgas) einschl. über Orts- und Ferngasgesellschaften bezogenes Erdgas. Nicht berücksichtigt sind Generatorengas, Methangas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übrigen Gase, sofern diese selbst erzeugt oder in unveränderter Form bezogen werden. Alle Gasarten werden auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³ umgerechnet.

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch einschl. Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen. Der Stromverbrauch errechnet sich wie folgt: Eigenerzeugung plus Fremdbezug minus Abgabe.

Bruttoanlageinvestitionen: Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschl. der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, soweit aktiviert). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Zugänge durch den Kauf ganzer Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen von Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Wert von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw.

Die Investitionen werden nach Anlagearten gegliedert in:

- Bebaute Grundstücke und Bauten, d.h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschl. Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätze usw. sowie einschl. Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken;
- Grundstücke ohne Bauten (einschl. Grundstücksaufschließungskosten u.ä.);
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschl. Werkzeuge, aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge und Schiffe).

Die Investitionen beziehen sich jeweils auf das Geschäftsjahr, das im Berichtsjahr beendet wurde.

Produktion: Die Angaben über Produktion ausgewählter Erzeugnisse beziehen sich auf Güterarten, die nach dem systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (GP 1995) gruppiert und zum Absatz bestimmt sind, aktualisiert seit 2002 gemäß GP 2002. In manchen Fällen (vor allem bei den Grundstoffen) wird die Gesamtproduktion ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die zum Absatz bestimmte und die zur Weiterverarbeitung im selben Betrieb sowie in anderen Betrieben desselben Unternehmens bestimmte Erzeugung in einer Summe, die jeweils durch Fußnote gekennzeichnet ist. Der Bewertung der für den Absatz bestimmten Erzeugung liegen die erzielten Verkaufspreise ab Werk einschl. Verpackung - jedoch ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer - und vermindert um gewährte Rabatte sowie um in den Preisen enthaltene Verbrauchsteuern zugrunde.

Nettoproduktionsindex im Produzierenden Gewerbe

Er soll kurzfristig unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung der einzelnen Wirtschaftszweige wiedergeben. Die Fortschreibungsreihen werden mit den Nettoproduktionswerten des Jahres 2000 gewichtet.

Systematische Gliederung: Die systematische Gliederung erfolgt seit 1995 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). Mit Berichtsjahr 2003 erfolgte eine Aktualisierung (Ausgabe 2003 - WZ 2003).

1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2002 bis 2004
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004
		Anzahl im Monatsdurchschnitt						1 000 EUR		
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	16	16	14	9 070	8 506	7 980	323 331	272 441	386 375
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	8	8	6	8 881	8 321	7 794	300 485	249 504	365 128
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	8	8	189	185	186	22 846	22 937	21 247
D	Verarbeitendes Gewerbe	500	491	489	93 942	93 176	91 619	19 551 962	17 827 603	20 249 698
15	Ernährungsgewerbe	81	78	78	8 110	8 005	7 734	1 294 156	1 272 963	1 229 491
17	Textilgewerbe	5	5	5	398	335	272	67 189	46 511	40 821
18	Bekleidungsgewerbe	2	2	2	.	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	1	1	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	11	8	8	774	659	665	134 759	122 925	135 816
21	Papiergewerbe	6	6	5	191	191	166	18 756	18 047	17 680
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	22	24	25	2 050	2 054	1 980	237 226	248 759	213 714
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	2	2	2	.	.	.	.	.	.
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	10	11	11	794	883	840	174 980	188 568	214 941
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	25	24	25	5 486	5 271	5 155	729 127	785 043	892 822
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	32	32	32	4 246	4 131	3 989	414 236	411 989	429 427
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	25	23	24	15 277	15 199	15 263	2 434 793	2 529 186	3 366 208
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	6	6	6	10 731	10 813	10 869	1 787 622	1 873 649	2 577 835
27.2	H. v. Rohren	5	5	5	864	832	817	148 163	147 299	160 450
27.5	Gießereiindustrie	9	7	8	3 168	3 046	3 076	376 273	379 880	465 664
28	H. v. Metallerzeugnissen	94	91	91	9 857	9 844	9 570	1 331 944	1 462 281	1 480 103
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	38	34	31	4 035	3 768	3 469	554 606	622 562	571 684
29	Maschinenbau	87	81	80	12 925	12 464	12 234	2 054 721	1 941 466	2 030 047
30	H. v. Büromasch., DV-Geräten und -Einrichtungen	2	1	1	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	24	28	25	3 463	3 456	2 480	442 905	442 582	369 550
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	4	6	7	228	312	552	25 787	37 229	59 192
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	21	20	22	2 837	2 899	3 393	427 995	422 858	503 088
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	23	25	25	25 007	25 194	25 171	9 175 332	7 323 787	8 617 658
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	19	18	15	1 155	1 164	1 111	273 170	265 665	295 608
37	Recycling	3	4	4	134	177	178	37 603	46 914	64 327
E	Energie- und Wasserversorgung	43	43	41	3 928	3 676	3 452	.	.	.
F	Baugewerbe	235	218	204	10 278	9 421	8 740	1 096 770	962 148	906 673
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	135	130	123	6 730	6 344	5 933	806 999	704 283	680 743
	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	100	88	81	3 548	3 077	2 807	289 771	257 865	225 930
C+D+ E+F	PRODUZIERENDES GEWERBE	794	768	748	117 218	114 779	111 791	.	.	.

2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Brutto Lohn- und -gehaltssumme im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2004
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Be- triebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	
			ins- gesamt	dar.: Arbeiter		ins- gesamt	dar.: Lohn- summe
		Anzahl (MD)			1 000	1 000 EUR	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	14	7 980	5 985	10 310	259 071	179 791
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	6	7 794	5 842	9 919	253 427	175 711
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	186	143	391	5 644	4 080
D	Verarbeitendes Gewerbe	489	91 619	68 381	141 307	3 323 684	2 260 913
15	Ernährungsgewerbe	78	7 734	4 746	11 026	176 764	99 334
17	Textilgewerbe	5	272	206	399	9 341	6 006
18	Bekleidungsgewerbe	2	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	8	665	512	1 074	21 405	16 056
21	Papiergewerbe	5	166	131	255	4 131	2 474
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	25	1 980	903	3 010	68 724	22 599
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	2	.	.	.	.	.
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	11	840	375	1 373	28 680	9 321
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	25	5 155	3 911	8 154	177 248	117 244
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	32	3 989	2 459	6 388	107 023	64 414
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	24	15 263	11 859	23 761	571 097	396 260
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	6	10 869	8 318	17 175	400 805	271 703
27.2	H. v. Rohren	5	817	512	1 256	31 911	16 458
27.5	Gießereiindustrie	8	3 076	2 651	4 609	119 170	94 836
28	H. v. Metallerzeugnissen	91	9 570	7 283	15 089	333 999	222 200
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	31	3 469	2 480	5 378	117 502	68 511
29	Maschinenbau	80	12 234	8 645	18 060	484 355	297 659
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	25	2 480	1 643	4 550	79 214	41 705
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	7	552	224	879	22 357	4 549
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	22	3 393	2 107	5 338	123 010	58 008
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	25	25 171	21 764	38 509	1 054 008	861 110
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	15	1 111	853	1 825	32 193	22 045
37	Recycling	4	178	138	278	5 256	4 179
A	Vorleistungsgüterproduzenten	193	34 362	25 648	54 906	1 193 044	800 813
B	Investitionsgüterproduzenten	172	44 412	34 799	67 637	1 789 703	1 278 486
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	18	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	112	10 553	6 108	15 247	271 154	133 340
EN	Energie	8	.	.	.	.	.
C+D	INSGESAMT	503	99 599	74 366	151 617	3 582 755	2 440 704

**3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden 2004
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Umsatz aus Eigenerzeugung			Gesamtumsatz			
		Inland	Ausland	ins- gesamt	Inland	Ausland		ins- gesamt
						insgesamt	dar. Eurozone	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	362 047	379	362 426	385 996	379	376	386 375
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	345 532	4	345 536	365 124	4	4	365 128
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	16 516	374	16 890	20 872	375	372	21 247
D	Verarbeitendes Gewerbe	10 956 519	8 524 120	19 480 639	11 491 431	8 758 267	4 543 912	20 249 698
15	Ernährungsgewerbe	965 792	136 232	1 102 024	1 089 922	139 569	129 442	1 229 491
17	Textilgewerbe	29 603	11 218	40 821	29 603	11 218	8 628	40 821
18	Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	.	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	74 483	56 972	131 455	77 860	57 956	39 121	135 816
21	Papiergewerbe	16 821	774	17 595	16 906	774	759	17 680
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	191 059	11 293	202 352	198 926	14 788	14 643	213 714
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	.	.	.	.	.	.	.
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	171 520	39 811	211 331	173 414	41 527	20 247	214 941
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	405 930	399 112	805 042	438 453	454 369	178 933	892 822
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	211 493	137 788	349 281	258 092	171 335	93 235	429 427
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 674 536	1 653 448	3 327 984	1 707 571	1 658 637	908 917	3 366 208
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	1 262 455	1 292 090	2 554 545	1 285 237	1 292 598	718 055	2 577 835
27.2	H. v. Rohren	94 877	54 694	149 571	101 076	59 374	35 256	160 450
27.5	Gießereiindustrie	210 371	251 237	461 608	214 427	251 237	109 779	465 664
28	H. v. Metallerzeugnissen	1 021 632	423 526	1 445 158	1 047 809	432 294	283 655	1 480 103
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	424 648	123 970	548 618	441 289	130 395	96 459	571 684
29	Maschinenbau	1 160 361	644 603	1 804 964	1 293 450	736 597	356 676	2 030 047
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	.	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung	252 818	62 772	315 590	296 780	72 770	56 743	369 550
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	57 200	1 474	58 674	57 718	1 474	349	59 192
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	396 169	89 265	485 434	407 495	95 593	54 192	503 088
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagen- teilen	3 749 138	4 795 951	8 545 089	3 811 486	4 806 172	2 342 471	8 617 658
35	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten usw.	271 977	23 431	295 408	272 166	23 442	22 337	295 608
37	Recycling	41 961	20 818	62 779	43 138	21 189	18 139	64 327
A	Vorleistungsgüterproduzenten	3 413 379	2 636 814	6 050 193	3 596 702	2 745 011	1 487 525	6 341 713
B	Investitionsgüterproduzenten	5 686 028	5 665 489	11 351 517	5 914 822	5 780 457	2 857 282	11 695 279
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 219 869	184 586	1 404 455	1 344 897	192 624	162 495	1 537 521
EN	Energie	.	.	.	.	.	.	.
C+D	INSGESAMT	11 318 566	8 524 498	19 843 064	11 877 426	8 758 646	4 544 289	20 636 072

**4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2004 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							
		1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl Betriebe							
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	3	3	-	1	1	2	14
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	2	-	1	1	2	6
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4	3	1	-	-	-	-	8
D	Verarbeitendes Gewerbe	36	199	128	47	40	20	16	486
15	Ernährungsgewerbe	8	40	17	4	4	5	-	78
17	Textilgewerbe	1	2	2	-	-	-	-	5
18	Bekleidungsgewerbe	-	-	-	-	1	-	-	1
19	Ledergewerbe	-	-	1	-	-	-	-	1
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	-	6	1	-	1	-	-	8
21	Papiergewerbe	-	5	-	-	-	-	-	5
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	1	13	7	3	-	1	-	25
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	2	-	-	-	2
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	1	5	3	1	1	-	-	11
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	1	8	5	6	2	1	2	25
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	14	12	3	1	-	-	2	32
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	4	6	3	3	4	3	23
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	-	-	-	-	1	2	2	5
27.2	H. v. Rohren	-	1	2	-	2	-	-	5
27.5	Gießereiindustrie	-	2	2	1	-	2	1	8
28	H. v. Metallerzeugnissen	3	42	26	7	10	2	1	91
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	1	16	6	2	5	1	-	31
29	Maschinenbau	2	30	25	8	8	5	1	79
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	1	-	-	-	-	1
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	2	10	7	4	1	1	-	25
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	1	3	1	1	1	-	-	7
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	-	7	10	1	3	-	1	22
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	3	6	4	4	1	6	25
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	1	-	-	-	1
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	1	6	6	1	1	-	-	15
37	Recycling	-	3	1	-	-	-	-	4
A	Vorleistungsgüterproduzenten	23	78	44	20	12	7	8	192
B	Investitionsgüterproduzenten	6	62	53	15	21	6	8	171
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1	6	6	3	1	1	-	18
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	10	56	26	7	6	6	-	111
EN	Energie	-	-	2	2	1	1	2	8
C+D	INSGESAMT	40	202	131	47	41	21	18	500

**5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2004 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							
		1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl Beschäftigte							
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	-	.	.	.	7 900
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	.	-	.	.	.	7 713
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	-	-	-	-	187
D	Verarbeitendes Gewerbe	320	6 571	8 861	6 591	12 047	14 250	43 168	91 808
15	Ernährungsgewerbe	84	1 294	1 220	536	1 144	3 488	-	7 766
17	Textilgewerbe	.	.	.	-	-	-	-	232
18	Bekleidungsgewerbe	-	-	-	-	.	-	-	.
19	Ledergewerbe	-	-	.	-	-	-	-	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	-	.	.	-	.	-	-	669
21	Papiergewerbe	-	154	-	-	-	-	-	154
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	.	420	538	.	-	.	-	1 953
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	.	-	-	-	.
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	.	165	228	.	.	-	-	857
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	.	296	323	786	.	.	.	5 185
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	74	350	178	.	-	-	.	4 007
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	128	435	463	915	2 784	10 677	15 402
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	-	-	-	-	.	.	.	10 986
27.2	H. v. Rohren	-	.	.	-	.	-	-	815
27.5	Gießereiindustrie	-	.	.	.	-	.	.	3 098
28	H. v. Metallerzeugnissen	32	1 408	1 852	920	2 902	.	.	9 586
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	.	520	417	.	1 588	.	-	3 442
29	Maschinenbau	.	1 004	1 655	1 192	2 454	3 859	.	12 305
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	.	-	-	-	-	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	.	320	485	578	.	.	-	2 447
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	.	.	.	.	.	-	-	549
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	-	235	635	.	.	-	.	3 388
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	.	.	453	662	1 248	.	22 116	25 170
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	.	-	-	-	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	.	168	374	.	.	-	-	1 110
37	Recycling	-	.	.	-	-	-	-	177
A	Vorleistungsgüterproduzenten	177	2 588	3 125	2 718	3 429	5 037	17 505	34 579
B	Investitionsgüterproduzenten	56	2 094	3 542	2 243	6 489	4 334	25 663	44 421
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.	-	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	1 878	875	1 722	4 130	-	10 522
EN	Energie	-	-	.	.	.	.	.	.
C+D	INSGESAMT	362	6 658	9 090	6 591	12 263	14 985	49 759	99 708

6 Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2001 bis 2004
nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt	Betriebe				Beschäftigte			
	2001	2002	2003	2004	2001	2002	2003	2004
	Anzahl (MD)							
Stadtverband Saarbrücken								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	6	6	6	5	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	147	143	140	140	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	18	18	18	17	2 418	2 375	2 173	1 975
F Baugewerbe	90	84	79	76	3 461	3 224	2 929	2 710
Produzierendes Gewerbe insgesamt	261	251	243	238	36 520	38 098	36 778	33 478
Landkreis Merzig-Wadern								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	2	2	2	2	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	40	37	38	39	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	3	3	3	3	.	.	.	.
F Baugewerbe	26	24	26	22	1 158	1 100	1 049	895
Produzierendes Gewerbe insgesamt	71	66	69	66	10 051	9 791	9 583	9 217
Landkreis Neunkirchen								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-
D Verarbeitendes Gewerbe	53	55	55	52	8 992	8 724	8 468	8 047
E Energie- und Wasserversorgung	5	5	5	5	443	407	403	409
F Baugewerbe	47	44	41	37	2 149	2 206	2 022	1 861
Produzierendes Gewerbe insgesamt	105	104	101	94	11 584	11 337	10 893	10 317
Landkreis Saarlouis								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	7	7	7	6	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	116	116	118	118	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	7	7	7	7	386	369	358	349
F Baugewerbe	39	35	31	29	1 519	1 424	1 311	1 224
Produzierendes Gewerbe insgesamt	169	165	163	160	27 426	27 595	27 925	29 532
Saarpfalz-Kreis								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	-	-	-	.	-	-	-
D Verarbeitendes Gewerbe	102	99	95	95	.	20 859	20 285	20 163
E Energie- und Wasserversorgung	8	8	8	7	574	551	512	486
F Baugewerbe	35	33	27	28	1 645	1 518	1 353	1 295
Produzierendes Gewerbe insgesamt	146	140	130	130	24 160	22 928	22 150	21 944
Landkreis St. Wendel								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	2	1	1	1	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	50	50	45	45	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	2	.	.	.	.
F Baugewerbe	16	15	14	12	826	806	758	755
Produzierendes Gewerbe insgesamt	70	68	62	60	7 284	7 475	7 450	7 304
SAARLAND INSGESAMT								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	17	16	16	14	9 680	9 070	8 506	7 980
D Verarbeitendes Gewerbe	509	500	491	489	94 993	93 942	93 176	91 619
E Energie- und Wasserversorgung	43	43	43	41	4 045	3 928	3 676	3 452
F Baugewerbe	254	235	218	204	10 757	10 278	9 421	8 740
PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT	823	794	768	748	119 475	117 218	114 779	111 791

**7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2003 nach Wirtschaftszweigen**
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
		Anzahl	1 000 EUR			
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	1 428	186	21 045	22 659
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	8	1 242	144	19 562	20 948
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	186	42	1 483	1 711
D	Verarbeitendes Gewerbe	482	73 871	1 153	1 320 359	1 395 383
15	Ernährungsgewerbe	76	3 527	10	38 285	41 822
17	Textilgewerbe	.	-	-	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	.	-	-	.	.
19	Ledergewerbe	.	.	-	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	8	92	-	3 368	3 460
21	Papiergewerbe	6	-	-	393	393
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	24	2 029	-	6 886	8 915
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	.	.	-	.	.
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	11	749	-	4 798	5 547
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	24	1 107	-	20 032	21 139
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	32	3 248	7	18 247	21 502
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	23	16 747	142	286 266	303 155
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	6	3 955	-	228 059	232 014
27.2	H. v. Rohren	5	710	142	4 894	5 746
27.5	Gießereiindustrie	7	12 050	-	47 179	59 229
28	H. v. Metallerzeugnissen	88	328	151	37 224	37 703
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	32	51	1	10 223	10 275
29	Maschinenbau	78	4 246	311	50 637	55 194
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	.	-	-	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung	28	388	22	6 667	7 077
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichten- technik	5	-	-	504	504
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	20	79	-	17 317	17 396
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	26	39 529	510	812 963	853 002
35	Sonstiger Fahrzeugbau	.	-	-	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten usw.	17	14	-	11 870	11 884
37	Recycling	.	.	-	.	.
C+D	INSGESAMT	498	75 299	1 339	1 341 404	1 418 042

**8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2003
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

Jahr ¹⁾	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
	Anzahl	1 000 EUR			
1980	513	134 126	2 846	543 575	680 547
1981	513	150 154	4 548	478 363	633 065
1982	510	113 494	6 685	534 134	654 313
1983	500	112 408	4 266	442 327	559 001
1984	503	92 772	2 549	470 341	565 662
1985	518	125 175	2 719	751 718	879 612
1986	514	135 697	7 180	529 723	672 601
1987	507	121 551	3 121	551 233	675 906
1988	511	92 593	5 245	565 261	663 100
1989	537	132 847	4 726	779 280	916 854
1990	547	160 965	9 102	915 452	1 085 520
1991	566	143 595	9 264	659 651	812 509
1992	545	123 292	6 434	627 963	757 689
1993	538	83 852	3 274	495 043	582 169
1994	506	73 098	2 617	604 774	680 490
1995	472	77 733	4 149	618 405	700 287
1996	462	76 757	2 339	527 684	606 780
1997	460	95 805	3 060	783 336	882 201
1998	479	227 894	2 069	1 059 345	1 289 307
1999	487	65 890	1 787	746 521	814 199
2000	471	80 032	7 632	747 555	835 219
2001	489	60 151	2 330	780 124	842 605
2002	501	64 257	1 188	963 678	1 029 123
2003	498	75 299	1 339	1 341 404	1 418 042

1) Ab Berichtsjahr 1995 löst die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)" die bisherige Klassifikation "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)" ab. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe^{*)} 2000 bis 2004
2000 = 100
Originalwert

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewich- tung in %	2000	2001	2002	2003	2004	Veränd. 2004 gegen 2003 in %
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,48	100	92,9	92,6	89,8	94,7	5,5
10	Kohlenbergbau	1,23	100	93,1	93,8	96,6	102,9	6,5
14	Gewinnung von Steinen und Erden	0,25	100	90,4	78,5	56,2	54,2	- 3,6
D	Verarbeitendes Gewerbe	86,99	100	100,2	98,5	96,2	105,7	9,9
15	Ernährungsgewerbe	5,30	100	94,3	95,5	98,6	98,9	0,3
18	Bekleidungsgewerbe	0,07	100	112,5	94,2	96,3	109,8	14,0
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	0,80	100	83,6	82,0	75,0	81,3	8,4
24	Chemische Industrie	1,65	100	86,8	81,9	81,9	90,9	11,0
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	4,72	100	96,7	92,1	98,7	101,3	2,6
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3,32	100	110,3	109,4	88,4	93,8	6,1
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	12,53	100	99,2	99,6	97,2	111,2	14,4
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	8,92	100	98,5	93,6	91,3	100,4	10,0
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	9,20	100	115,3	98,8	107,5	109,5	1,9
29	Maschinenbau	10,11	100	100,0	91,3	87,1	96,9	11,3
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung	2,40	100	70,6	62,9	60,4	56,2	- 7,0
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen- teilen	29,62	100	103,1	102,4	91,4	106,8	16,8
A	Vorleistungsgüterproduzenten	30,28	100	97,3	91,5	97,0	104,7	7,9
B	Investitionsgüterproduzenten	46,55	100	103,9	101,4	96,7	108,8	12,5
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1,93	100	96,8	94,5	89,6	88,6	- 1,1
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	7,94	100	107,2	109,9	94,3	98,5	4,5
EN	Energie	1,77	100	.	.	93,2	97,3	4,4
C+D	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe	88,47	100	99,8	98,2	96,1	105,5	9,8
E	Energie- und Wasserversorgung	7,90	100	94,9	99,6	110,8	97,9	- 11,6
4010	Elektrizitätsversorgung	5,92	100	96,9	91,9	106,4	91,0	- 14,5
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	3,63	100	97,4	97,4	87,8	87,7	- 0,1
	PRODUZIERENDES GEWERBE	100	100	99,5	98,2	96,9	104,2	7,5

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

10 Steinkohlenbergbau 1960 bis 2004 (ohne Privatgruben)
a) Förderung und Produktion

Jahr	Steinkohle					Kohlen- bestände insgesamt Ende Dezember ²⁾	Steinkohlenkoks		
	verwertbare Förderung	tatsächliche Fördertage	Förderung ¹⁾ je tatsäch- lichem Fördertag	Jahresschichtleistung			Produktion insgesamt	Zechen- koks ³⁾	Hüttenkoks
				Gruben- betriebe unter Tage	bergbauliche Betriebe				
	1 000 t	Anzahl	1 000 t	kg/Mannschicht		1 000 t			
1960	16 233,7	285,99	56,8	2 013	1 586	1 391,8	5 034,1	1 533,4	3 500,7
1965	14 196,8	298,21	47,6	2 740	2 215	1 352,3	4 201,9	1 211,3	2 990,6
1970	10 544,1	288,05	36,6	3 632	2 922	688,7	5 058,9	1 899,5	3 159,4
1975	8 974,6	253,86	35,4	4 060	3 238	1 422,2	3 867,2	1 457,6	2 409,6
1980	10 128,5	251,63	40,3	4 647	3 706	950,5	3 563,8	1 429,6	2 134,2
1985	10 714,4	248,82	43,1	5 084	4 046	1 150,0	3 301,4	1 440,2	1 861,2
1990	9 668,7	243,95	39,9	6 139	4 759	1 555,3	2 477,8	1 069,1	1 408,7
1995	8 175,5	248,98	32,8	6 513	5 159	1 399,3	2 002,6	641,2	1 361,4
1999	6 403,4	250,93	25,7	7 102	5 709	1 148,7	1 478,0	232,6	1 245,4
2000	5 736,3	245,12	23,5	8 142	6 579	770,7	1 275,9	-	1 274,9
2001	5 296,4	245,29	21,7	7 175	6 639	1 005,1	1 239,8	-	1 238,8
2002	5 364,4	245,03	21,9	7 921	6 682	1 335,9	1 137,9	-	1 137,9
2003	5 622,0	246,30	23,0	8 463	6 552	1 670,1	1 081,5	-	1 081,5
2004	6 014,1	251,88	24,1	9 701	7 212	1 554,0	1 031,2	-	1 031,2

- Mengenangaben gemäß den Richtlinien der Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. in Essen. Durch Umstrukturierungen im Bergbau (DSK - Deutsche Steinkohle AG) ist die Vergleichbarkeit der Förderung mit Zeiträumen vor 1998 eingeschränkt. -

1) Monatsdurchschnitt. 2) Ohne Schlammweiher. 3) Einschließlich Lohnverkokung.

b) Absatz

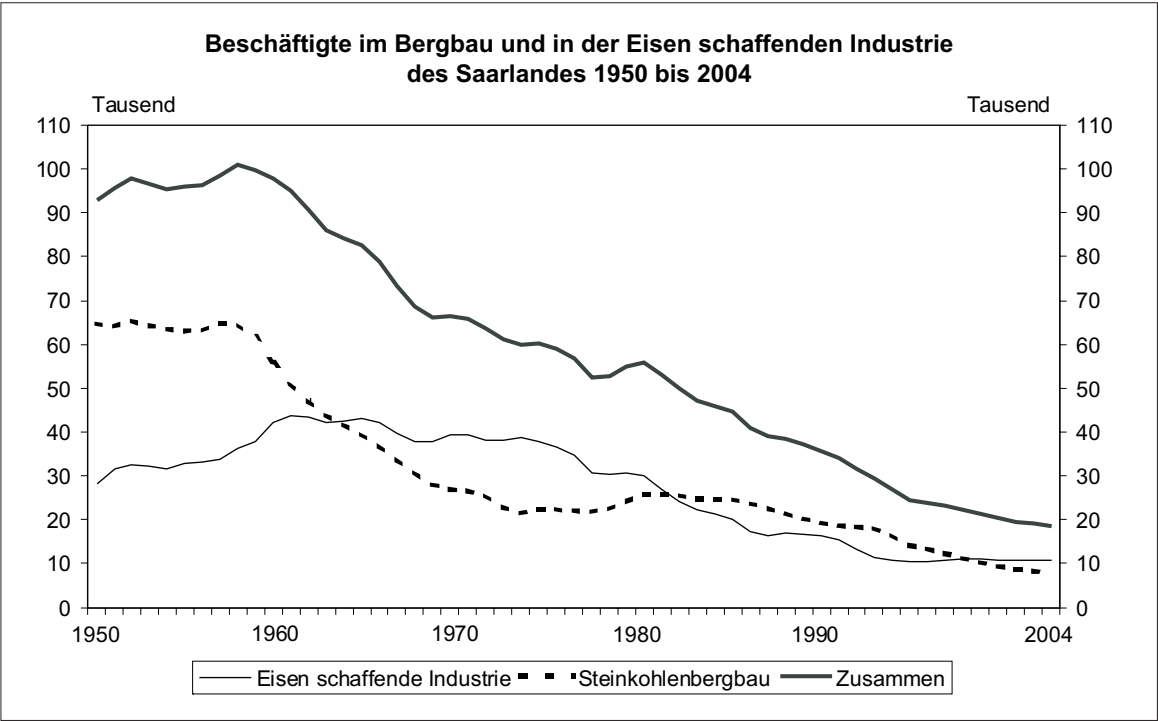
Jahr	Absatz von Steinkohle insgesamt	Davon						
		Selbstverbrauch der Gruben	Einsatz der Zechenkokereien	Fremdabsatz ²⁾	davon			
					Saarland ²⁾	übriges Inland ¹⁾	Frankreich	andere Länder
	1 000 t							
1960	16 249,6	891,9	2 005,5	11 962,4	4 826,9	3 566,8	3 144,9	423,9
1965	13 407,4	631,6	1 533,3	9 551,6	4 285,1	2 386,1	2 796,9	83,5
1970	12 593,0	398,1	2 508,2	7 482,2	3 447,4	2 149,2	1 831,9	53,7
1975	8 989,6	195,8	1 695,9	5 880,4	3 393,7	1 267,3	1 213,7	5,7
1980	10 854,1	140,2	1 656,9	7 126,3	3 975,6	1 844,6	1 267,2	38,9
1985	11 887,7	70,6	1 130,5	8 782,2	5 222,0	3 069,1	431,0	60,1
1990	10 431,4	33,9	985,7	7 861,4	4 814,7	2 495,6	536,9	14,2
1995	8 405,3	18,6	566,8	6 500,6	4 207,1	2 292,5	0,9	-
1999	7 108,5	-	282,6	6 825,9	5 174,5	1 516,8	-	-
2000	6 078,8	-	-	6 078,8	4 949,4	1 129,4	10,9	-
2001	4 662,4	-	-	4 662,4	4 597,4	64,9	-	-
2002	4 610,4	-	-	4 610,4	4 610,4	-	-	-
2003	4 620,8	-	-	4 620,8	4 620,8	-	-	-
2004	6 094,2	-	-	6 094,2	4 597,4	1 496,8	-	-

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen. 2) Ab Januar 1996 wird der Absatz an die "Grubenkraftwerke" als Fremdsatz verbucht.

11 Eisen schaffende Industrie^{*)} 1960 bis 2004

Jahr	Roheisen	Rohstahl ¹⁾	Walzstahl- fertig- erzeugnisse ²⁾	Hochöfen ³⁾	Konverter			
					Thomas- Konverter	Blasstahl- Konverter	Siemens- Martin-Öfen	Elektroöfen
	1 000 t				in Betrieb am Ende des Zeitraumes			
1960	3 308,9	3 779,3	2 686,6	25	17	-	13	4
1965	3 669,4	4 214,9	3 067,3	21	16	1	13	5
1970	4 588,8	5 412,8	3 580,6	16	14	3	11	4
1975	4 081,3	4 649,8	3 344,3	11	5	9	6	4
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
1999	3 617,0	4 264,2	3 043,1	2	-	4	-	4
2000	4 050,8	4 958,5	3 571,8	2	-	4	-	5
2001	3 972,4	4 835,7	3 414,4	2	-	4	-	5
2002	3 832,5	4 731,6	3 380,4	2	-	4	-	4
2003	3 892,5	4 992,3	3 560,8	2	-	4	-	4
2004	4 397,4	5 616,1	3 822,0	2	-	4	-	3

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl). 3) Quelle: Verband der Saarhütten.



B. Handwerk

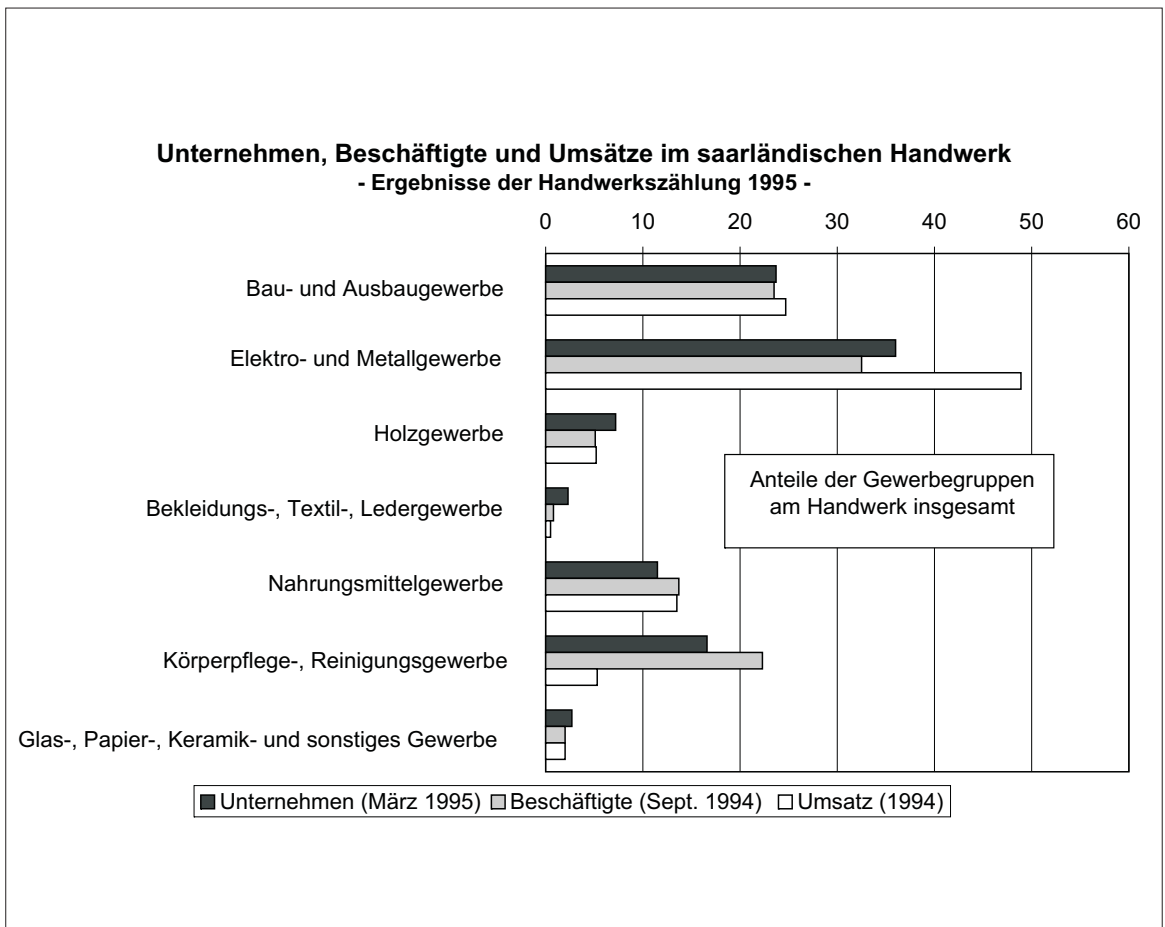
Im Rahmen der amtlichen Wirtschaftsstatistik wird das Handwerk vor allem durch die in mehrjährigen Abständen durchgeführte Handwerkszählung sowie die vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung erfasst. Als Handwerk gelten alle gewerblichen Betriebe, deren Inhaber nach § 6 der Handwerksordnung in der Handwerksrolle eingetragen sind, unabhängig von ihrer Größe und dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Hierdurch bedingt umfasst das Handwerk insbesondere Betriebe der Wirtschaftsabteilungen Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen.

Das Handwerk ist in größeren Zeitabständen Gegenstand besonderer Zählungen, bei denen die für die Struktur der Handwerksbetriebe wesentlichen Daten ermittelt werden. Bundesweit wurden bisher Handwerkszählungen am 31. Mai 1963, am 31. März 1968, am 31. März 1977 und zuletzt am 31. März 1995 durchgeführt.

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung baut als Stichprobenerhebung auf der Handwerkszählung 1995 auf. Ihre Ergebnisse werden in Form von Messziffern bis 1998 auf der Basis 1994 veröffentlicht. Danach wurde auf die Basis 1998 umgestellt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber, mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen (Arbeiter, Angestellte, Auszubildende), seit 2002 einschließlich Heimarbeiter.

Umsatz: Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (ohne Umsatzsteuer), unabhängig vom Zahlungseingang, einschließlich des Eigenverbrauchs.



Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

1 Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsbereichen - Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezug	Handwerksunternehmen ²⁾	Beschäftigte am 30.09.1994		Umsatz 1994 ³⁾			
			insgesamt		je Unternehmen	insgesamt		je Beschäftigten
			Anzahl	in %	Anzahl	1 000 DM	in %	DM
	INSGESAMT	7 363	79 753	100	11	9 875 650	100	123 828
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 970	23 291	29,2	12	2 724 266	27,6	116 966
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	773	9 318	11,7	12	980 530	9,9	105 230
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	41	.	.	.	.	.	.
DC	Ledergewerbe	4	.	.	.	.	.	.
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	140	1 439	1,8	10	201 020	2,0	139 694
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	62	.	.	.	.	.	.
DH	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	19	225	0,3	12	32 360	0,3	143 821
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	114	823	1,0	7	117 714	1,2	143 030
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen	355	4 786	6,0	13	576 410	5,8	120 437
DK	Maschinenbau	149	2 480	3,1	17	333 204	3,4	134 357
DL	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik usw.	199	2 286	2,9	11	261 340	2,6	114 322
DM	Fahrzeugbau	9	219	0,3	24	34 312	0,3	156 675
DN	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw., Recycling	105	856	1,1	8	88 548	0,9	103 443
F	Baugewerbe	2 750	26 856	33,7	10	3 277 124	33,2	122 026
45.2	Hoch- und Tiefbau	643	.	.	.	.	.	.
45.3	Bauinstallation	973	8 049	10,1	8	912 106	9,2	113 319
45.4	Sonstiges Baugewerbe	1 129	7 748	9,7	7	802 131	8,1	103 527
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1 442	12 396	15,5	9	3 416 466	34,6	275 610
H	Gastgewerbe	14	.	.	.	.	.	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	262	12 702	15,9	48	299 196	3,0	23 555
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	922	4 169	5,2	5	141 676	1,4	33 983

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Am 31.03.1995 mit Beschäftigten am 30.09.1994. 3) Ohne Umsatzsteuer.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

2 Handwerksunternehmen^{*)}, tätige Personen^{**)} und Umsatz^{***)} nach Handwerksgruppen und Kreisen - Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Einheit	Ins- gesamt	Davon nach Handwerksgruppen						
				Bau- und Ausbau- gewerbe	Elektro- und Metall- gewerbe	Holz- gewerbe	Beklei- dungs-, Textil- und Leder- gewerbe	Nah- rungs- mittel- gewerbe	Gewer- be für Gesund- heits- u. Körper- pflege; chem. u. Reini- gungs- gewerbe	Glas-, Papier-, Keramik- und sonstiges Gewerbe
Stadtverband Saarbrücken	Unternehmen	Anzahl	2 325	515	861	161	52	216	434	86
	Tätige Personen	Anzahl	30 402	6 070	8 813	1 273	222	3 972	9 315	737
	Umsatz 1994	Mio. DM	3 797,3	786,3	1 762,4	144,2	15,6	754,2	252,1	82,5
Landkreis Merzig-Wadern	Unternehmen	Anzahl	800	239	259	65	15	96	109	17
	Tätige Personen	Anzahl	6 798	2 329	2 399	454	49	850	628	89
	Umsatz 1994	Mio. DM	909,7	303,9	433,1	54,0	4,7	73,5	28,1	12,5
Landkreis Neunkirchen	Unternehmen	Anzahl	1 022	262	355	63	18	146	156	22
	Tätige Personen	Anzahl	11 289	3 337	3 170	445	86	2 033	2 012	206
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 335,1	439,2	589,4	49,4	10,2	158,0	61,0	28,0
Landkreis Saarlouis	Unternehmen	Anzahl	1 482	355	552	102	42	161	241	29
	Tätige Personen	Anzahl	15 493	3 205	5 540	678	144	1 649	4 003	274
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 725,3	435,9	922,4	95,4	10,3	127,6	97,1	36,5
Saarpfalz-Kreis	Unternehmen	Anzahl	1 111	229	412	88	33	131	187	31
	Tätige Personen	Anzahl	9 731	2 264	3 863	680	98	1 338	1 222	266
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 304,5	265,4	753,9	78,7	8,9	111,9	53,0	32,8
Landkreis St. Wendel	Unternehmen	Anzahl	623	145	215	54	10	94	92	13
	Tätige Personen	Anzahl	6 040	1 562	2 160	510	36	1 095	620	57
	Umsatz 1994	Mio. DM	803,7	204,6	372,3	87,1	2,1	103,8	29,1	4,7
SAARLAND	Unternehmen	Anzahl	7 363	1 745	2 654	533	170	844	1 219	198
	Tätige Personen	Anzahl	79 753	18 767	25 945	4 040	635	10 937	17 800	1 629
	Umsatz 1994	Mio. DM	9 875,7	2 435,4	4 833,3	508,8	51,7	1 329,0	520,4	197,1

*) Am 31.03.1995 mit Beschäftigten am 30.09.1994. **) Tätige Personen am 30.09.1994. ***) Ohne Umsatzsteuer.

3 Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz

- Ergebnisse der Handwerkszählungen 1977 und 1995 -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppen	1977		1995		Veränderung 1995/1977 in %
		absolut ²⁾	Anteil in %	absolut ³⁾	Anteil in %	

1. Unternehmen am Zählungstichtag 31. März mit ...

	INSGESAMT	7 187	100	7 571	100	5,3
I	Bau- und Ausbaugewerbe	1 553	21,6	1 755	23,2	13,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 892	26,3	2 783	36,8	47,1
III	Holzgewerbe	679	9,4	542	7,2	- 20,2
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	411	5,7	179	2,4	- 56,4
V	Nahrungsmittelgewerbe	1 388	19,3	878	11,6	- 36,7
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	1 073	14,9	1 220	16,1	13,7
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	191	2,7	214	2,8	12,0

2. ... tätigen Personen am 30. September des Vorjahres

	INSGESAMT	61 059	100	82 149	100	34,5
I	Bau- und Ausbaugewerbe	17 383	28,5	18 850	22,9	8,4
II	Elektro- und Metallgewerbe	17 741	29,1	27 077	33,0	52,6
III	Holzgewerbe	4 328	7,1	4 137	5,0	- 4,4
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	1 344	2,2	.	.	.
V	Nahrungsmittelgewerbe	9 785	16,0	11 899	14,5	21,6
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	9 190	15,1	.	.	.
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	1 288	2,1	1 719	2,1	33,5

3. ... Umsatz in Mio. DM im Vorjahr⁴⁾

	INSGESAMT	3 869,5	100	10 393,5	100	168,6
I	Bau- und Ausbaugewerbe	913,9	23,6	2 449,7	23,6	168,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 327,3	34,3	5 057,9	48,7	281,1
III	Holzgewerbe	284,3	7,3	522,3	5,0	83,7
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	67,9	1,8	.	.	.
V	Nahrungsmittelgewerbe	1 016,7	26,3	1 585,5	15,3	55,9
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	181,8	4,7	.	.	.
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	77,7	2,0	202,7	2,0	160,9

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Unternehmen und Nebenbetriebe, die das ganze Jahr 1996 bestanden haben. 3) Unternehmen und Nebenbetriebe mit Beschäftigten am 30.09.1994. 4) Ohne Umsatzsteuer.

4 Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2003 und 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		2004	2003	Veränd. 2004 gegenüber 2003	2004	2003	Veränd. 2004 gegenüber 2003
		30.9.2003 = 100		%	2003 = 100		%
	INSGESAMT	94,8	98,2	- 3,5	98,2	100	- 1,8
	davon						
D	Verarbeitendes Gewerbe	96,8	99,9	- 3,1	97,8	100	- 2,2
	darunter						
15	Ernährungsgewerbe	98,8	101,2	- 2,4	100,1	100	0,1
	darunter						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	98,2	99,8	- 1,6	102,4	100	2,4
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	99,1	101,9	- 2,7	98,4	100	- 1,6
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	101,0	100,2	0,8	91,8	100	- 8,2
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	(92,7)	(+ 93,6)	(- 1,0)	(102,1)	(+ 100)	(+ 2,1)
28	H. v. Metallerzeugnissen	92,6	99,4	- 6,9	94,1	100	- 5,9
	darunter						
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	(91,2)	(+ 99,9)	(- 8,7)	90,7	100	- 9,3
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung, Mechanik a.n.g.	(88,5)	(+ 97,6)	(- 9,3)	/	/	/
29	Maschinenbau	93,7	99,9	- 6,3	99,8	100	- 0,2
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	(97,2)	(+ 96,6)	(+ 0,6)	(73,5)	(+ 100)	(- 26,5)
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	94,4	99,6	- 5,2	(103,0)	(+ 100)	(+ 3,0)
F	Baugewerbe	88,9	96,5	- 7,9	89,3	100	- 10,7
	darunter						
45.1/45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	82,5	95,6	- 13,7	85,4	100	- 14,6
45.3	Bauinstallation	98,0	97,5	0,5	98,5	100	- 1,5
	darunter						
45.31	Elektroinstallation	94,1	99,0	- 5,0	92,5	100	- 7,5
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	99,7	96,4	3,5	98,5	100	- 1,5
45.4 ³⁾	sonstiges Ausbaugewerbe	88,7	96,9	- 8,4	84,9	100	- 15,1
	darunter						
45.41 ⁴⁾	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	93,5	96,3	- 2,9	/	/	/
45.42	Bautischlerei und -schlosserei	/	/	/	/	/	/
45.44	Maler- und Glasergewerbe	97,7	95,9	1,9	101,0	100	1,0
	darunter						
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	97,4	95,7	1,7	(101,7)	(+ 100)	(+ 1,7)
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	(99,6)	(+ 97,4)	(+ 2,2)	/	/	/
	darunter						
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	/	/	/	/	/	/
	darunter						
50.1	Handel mit Kraftwagen	/	/	/	/	/	/
50.2 ⁴⁾	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	89,8	100,8	- 10,9	(83,4)	(+ 100)	(- 16,6)
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	97,4	97,8	- 0,4	(92,8)	(+ 100)	(- 7,2)
	darunter						
52.4	sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	96,7	98,1	- 1,4	/	/	/
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	88,5	95,4	- 7,2	81,9	100	- 18,1
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	98,6	99,1	- 0,5	96,2	100	- 3,8
	darunter						
93.02	Frisör und Kosmetiksalons	99,0	99,1	- 0,2	97,9	100	- 2,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Grundgesamtheiten 2003 und 2004 sind wegen Änderung der Handwerksordnung ab 2004 nicht identisch. Veränderungsraten sind zu hoch ausgewiesen. 4) Ergebnisse beeinflusst durch Schwerpunktverlagerung mehrerer Unternehmen.

5 Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2003 und 2004 nach ausgewählten Gewerbebezügen
- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		2004	2003	Veränd. 2004 gegen-über 2003	2004	2003	Veränd. 2004 gegen-über 2003
		30.9.2003 = 100		%	2003 = 100		%
	INSGESAMT	94,8	98,2	- 3,5	98,2	100	- 1,8
	davon						
	I Bauhauptgewerbe	83,2	95,5	- 12,9	90,7	100	- 9,3
	darunter						
001, 005	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	82,0	97,5	- 15,9	93,0	100	- 7,0
003	Zimmerer	52,9	66,2	- 20,2	52,5	100	- 47,5
004	Dachdecker	89,0	98,9	- 10,0	90,2	100	- 9,8
008	Steinmetzen und Steinbildhauer	91,9	93,1	- 1,3	100,8	100	0,8
	II Ausbaugewerbe³⁾	96,3	97,8	- 1,6	98,6	100	- 1,4
	darunter						
009	Stuckateure	93,5	96,9	- 3,5	97,1	100	- 2,9
010	Maler und Lackierer	95,4	95,6	- 0,3	101,0	100	1,0
023, 024	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	102,3	96,7	5,9	107,2	100	7,2
025	Elektrotechniker	95,1	98,9	- 3,8	95,4	100	- 4,6
027	Tischler	99,4	100,1	- 0,7	100,9	100	0,9
039	Glaser	103,2	100,8	2,4	91,5	100	- 8,5
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	94,1	99,4	- 5,3	96,8	100	- 3,2
	darunter						
013	Metallbauer	90,1	98,5	- 8,6	94,3	100	- 5,7
016	Feinwerkmechaniker	97,4	100,9	- 3,5	102,0	100	2,0
019	Informationstechniker	98,0	99,0	- 1,0	96,1	100	- 3,9
021	Landmaschinenmechaniker	93,1	97,7	- 4,7	98,3	100	- 1,7
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	99,1	97,5	1,7	100,7	100	0,7
	darunter						
020	Kraftfahrzeugtechniker	101,3	97,6	3,8	101,9	100	1,9
	V Nahrungsmittelgewerbe	99,2	101,4	- 2,1	109,2	100	9,2
	darunter						
030	Bäcker	99,0	102,0	- 3,0	98,4	100	- 1,6
031	Konditoren	107,0	103,5	3,4	104,3	100	4,3
032	Fleischer	98,9	100,0	- 1,2	121,5	100	21,5
	VI Gesundheitsgewerbe	98,2	96,2	2,1	85,7	100	- 14,3
	darunter						
033	Augenoptiker	91,8	97,2	- 5,5	74,0	100	- 26,0
037	Zahntechniker	104,2	96,9	7,5	97,3	100	- 2,7
038	VII Frisörgewerbe	98,9	99,2	- 0,3	97,8	100	- 2,2

1) Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können (laut Anlage A der Handwerksordnung; ab 01.01.2004. 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Grundgesamtheiten 2003 und 2004 sind wegen Änderung der Handwerksordnung ab 2004 nicht identisch. Veränderungsraten sind zu hoch ausgewiesen.

C. Energiewirtschaft

Vorbemerkung

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft beruhen auf regelmäßigen Erhebungen gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe und Gesetz über Energiestatistiken. Sie betreffen im ersten Teil die Elektrizitätserzeugung, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

**1 Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung
im Saarland 2003 und 2004**

Merkmal	2003	2004	Veränderung 2004 zu 2003
	MWh		%
Brutto-Stromerzeugung	12 554 422	10 699 201	- 14,8
davon			
Wasserkraft	52 284	55 795	+ 6,7
Windkraft	32 807	53 160	+ 62,0
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	41 549	47 357	+ 14,0
Wärmekraft	12 192 820	10 298 984	- 15,5
davon			
Steinkohlen	11 761 874	9 857 744	- 16,2
sonstige Braunkohlenprodukte	14 901	4 031	- 72,9
Heizöl, Dieselkraftstoff	42 792	41 794	- 2,3
Erdgas, Erdölgas	38 304	38 531	+ 0,6
übrige hergestellte Gase ²⁾	334 950	356 884	+ 6,5
sonstige Energieträger ³⁾	234 962	243 905	+ 3,8
Eigenverbrauch	1 044 845	900 034	- 13,9
Netto-Stromerzeugung	11 509 577	9 799 167	- 14,9
davon			
Wasserkraft	50 165	53 653	+ 7,0
Windkraft	32 799	53 148	+ 62,0
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	37 709	42 734	+ 13,3
Wärmekraft	11 206 970	9 459 123	- 15,6
sonstige Energieträger ³⁾	181 934	190 509	+ 4,7

1) Holz, Stroh, Klär-, Deponiegas u.Ä. 2) Grubenmethan-, Kokereigas. 3) Klärschlamm, Abfall, sonstige.

2 Primärenergieverbrauch

Jahr	Primärenergieverbrauch (PEV)		PEV nach Energie			
	insgesamt	dar. Gewinnung	Steinkohle	Braunkohle	Mineralöl	Gas ¹⁾
	1 000 t SKE					
1980	11 088,0	10 850,5	8 195,9	23,6	2 802,9	761,4
1981	10 980,6	11 505,1	8 038,3	78,7	2 671,2	803,5
1982	10 333,7	11 741,7	7 297,0	52,3	2 651,2	813,3
1983	10 264,6	10 690,8	7 950,1	42,9	2 497,3	811,7
1984	10 350,1	11 006,8	8 110,4	45,7	2 675,2	817,2
1985	10 707,8	11 480,8	8 181,7	42,9	2 829,8	784,5
1986	10 322,9	11 305,6	7 365,4	47,8	3 148,3	782,4
1987	10 132,4	11 516,0	7 238,1	41,4	2 945,6	887,4
1988	10 129,7	10 731,3	7 522,2	27,6	2 797,2	865,7
1989 ⁴⁾	9 916,0	10 272,9	7 355,7	18,3	2 644,5	929,4
1989 ⁴⁾	9 032,1	9 222,3	6 509,2	18,3	2 644,5	891,9
1989 ⁴⁾	8 996,1	9 214,2	6 509,2	18,3	2 644,5	894,8
1990	8 622,7	9 342,8	6 057,6	16,7	2 641,6	987,8
1991	9 024,6	9 061,9	6 808,5	14,9	2 672,4	917,8
1992	9 031,3	8 704,8	6 446,4	14,8	2 538,2	1 107,0
1993	8 907,4	8 349,7	6 448,0	13,5	2 295,9	1 145,7
1994	9 266,2	8 052,3	6 860,5	15,7	2 225,6	1 168,9
1995 ⁶⁾	9 357,4	7 993,2	6 443,3	15,8	2 033,3	1 198,7
1996	9 498,6	7 214,9	6 446,1	25,3	2 042,5	1 338,8
1997	8 996,4	7 101,3	5 842,7	21,6	2 023,3	1 294,5
1998	9 401,8	7 893,6	6 626,8	26,5	2 021,1	1 148,3
1999	8 981,9	7 911,5	6 255,5	20,4	1 948,2	1 120,0
2000	9 249,4	7 152,3	6 454,9	17,1	1 990,5	1 084,8
2001	9 142,1	6 041,2	6 269,6	25,1	2 017,7	1 170,3
2002	9 243,5	6 130,3	6 152,9	21,2	1 902,0	1 356,1

1) Positiver Wert - Importsaldo, negativer Wert - Exportsaldo. 2) Bis 1995 Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1991; ab 1995 in Preisen von 1995. 3) Bis 1994 nur 03.10.1990. 6) Ab 1995 Berechnung nach der Wirkungsgradmethode.

3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme der Energie- und Wasserversorgung 2001 bis 2004 nach Wirtschaftszweigen

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden ¹⁾	Löhne und Gehälter
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Elektrizitätsversorgung	2001	22	3 159	3 166	136 067
	2002	20	2 618	4 647	117 622
	2003	21	2 497	4 129	115 973
	2004	21	2 305	3 805	107 155
Gasversorgung	2001	3	152	93	7 563
	2002	5	291	559	14 435
	2003	5	256	495	12 842
	2004	5	243	465	12 871
Fernwärmeversorgung	2001	12	398	165	19 038
	2002	13	732	1 126	30 305
	2003	13	715	1 168	30 810
	2004	11	695	1 127	30 715
Wasserversorgung	2001	6	336	225	11 255
	2002	5	287	461	9 060
	2003	4	208	367	3 968
	2004	4	209	373	6 960
INSGESAMT	2001	43	4 045	3 649	180 508
	2002	43	3 928	6 793	171 422
	2003	43	3 676	6 159	163 593
	2004	41	3 452	5 770	157 701

1) Ab Januar 2002 werden die geleisteten Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger erhoben.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

1980 bis 2002

trägern			PEV je Einwohner		PEV je 1 000 EUR BIP ²⁾		Jahr
erneuerbare Energieträger ³⁾	Strom ¹⁾	sonstige	Saarland	Bundesgebiet ⁵⁾	Saarland	Bundesgebiet ⁵⁾	
1 000 t SKE			t SKE				
6,1	- 736,0	34,1	10,4	6,34	0,72	0,37	1980
1,1	- 648,1	35,9	10,3	6,06	0,70	0,37	1981
-	- 514,3	38,2	9,8	5,87	0,67	0,35	1982
0,7	- 1 065,6	27,5	9,8	5,95	0,65	0,35	1983
4,4	- 1 440,6	137,8	9,9	6,16	0,65	0,35	1984
4,9	- 1 248,1	112,1	10,2	6,31	0,65	0,35	1985
11,6	- 1 265,5	232,9	9,9	6,33	0,63	0,35	1986
18,6	- 1 155,2	156,6	9,8	6,33	0,61	0,33	1987
19,1	- 1 291,2	189,1	9,6	6,32	0,59	0,33	1988
16,4	- 1 243,4	195,4	9,3	6,11	0,55	0,31	1989 ⁴⁾
16,4	- 1 243,4	195,4	8,5	6,11	0,51	0,31	1989 ⁴⁾
16,4	- 1 243,4	156,4	8,5	6,17	0,51	0,31	1989 ⁴⁾
16,6	- 1 262,2	164,7	8,1	6,20	0,47	0,31	1990
14,5	- 1 531,4	127,7	8,4	6,17	0,40	0,29	1991
18,6	- 1 203,6	110,1	8,4	5,97	0,40	0,28	1992
16,5	- 1 098,4	85,9	8,2	5,93	0,41	0,28	1993
22,6	- 1 154,1	127,0	8,6	5,87	0,42	0,27	1994
43,6	- 347,6	0,0	8,6	6,17	0,41	0,27	1995 ⁶⁾
38,7	- 392,9	0,0	8,8	5,93	0,43	0,28	1996
25,9	- 211,6	0,0	8,3	6,03	0,40	0,27	1997
89,8	- 510,8	0,0	8,8	7,39	0,41	0,26	1998
78,4	- 440,5	0,0	8,4	7,23	0,39	0,26	1999
105,5	- 403,4	0,0	8,7	7,30	0,39	0,25	2000
108,0	- 448,7	0,0	8,6	7,63	0,38	0,25	2001
112,7	- 301,3	0,0	8,7	7,47	0,38	0,25	2002

Wasserkraft. 4) 1. Zeile: alte Heizwerte, 2. Zeile: neue Heizwerte, 3. Zeile: überarbeitete Basisdaten. 5) Ab 1991 beziehen sich die Zahlen auf den Gebietsstand vom

4 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltssumme der Energie- und Wasserversorgung 2001 bis 2004 nach Kreisen Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis LAND	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden ¹⁾	Löhne und Gehälter
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Stadtverband Saarbrücken	2001	18	2 418	2 084	109 759
	2002	18	2 375	4 060	109 321
	2003	18	2 173	3 579	104 075
	2004	17	1 975	3 197	95 266
Landkreis Merzig-Wadern	2001	3	.	.	.
	2002	3	.	.	.
	2003	3	.	.	.
	2004	3	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	2001	5	443	352	17 584
	2002	5	407	699	15 893
	2003	5	403	732	16 151
	2004	5	409	738	16 939
Landkreis Saarlouis	2001	7	386	375	16 808
	2002	7	369	680	16 320
	2003	7	358	648	16 430
	2004	7	349	613	16 187
Saarpfalz-Kreis	2001	8	574	646	21 168
	2002	8	551	944	20 931
	2003	8	512	781	20 498
	2004	7	486	793	19 515
Landkreis St. Wendel	2001	2	.	.	.
	2002	2	.	.	.
	2003	2	.	.	.
	2004	2	.	.	.
SAARLAND	2001	43	4 045	3 649	173 923
	2002	43	3 928	6 793	171 422
	2003	43	3 676	6 159	163 593
	2004	41	3 452	5 770	157 701

1) Ab Januar 2002 werden die geleisteten Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger erhoben.



Mehr als 93 000 Schriften
Über 600 laufende Zeitschriften und Zeitungen

Statistiken des In- und Auslandes,
der deutschen Bundesländer,
des Deutschen Reiches,
der ehemaligen deutschen Länder

Statistisches
Landesamt *Saarland*

Virchowstr. 7, 66119 Saarbrücken, Tel. (06 81) 5 01 - 59 01/59 03
Fax (06 81) 5 01 - 59 21, E-Mail: statistik@stala.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

D. Baugewerbe

Vorbemerkung

Berichtskreise

In selbständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" monatlich und im Bereich "Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe" vierteljährlich (ab 1997) die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die Baubetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Totalerhebung im Baugewerbe werden die Merkmale dieses Bereiches mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) mit 20 Beschäftigten und mehr sind zur Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe) werden seit 1997 ebenfalls alle Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr befragt.

Die Totalerhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Baugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe) werden alle zu diesem Bereich zählenden Betriebe von Unternehmen mit 10 Beschäftigten und mehr herangezogen.

Soweit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, soweit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschl. der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Die Arbeiter sind in folgende Gruppen gegliedert: Facharbeiter (einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister), Fachwerker, Werker, Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten, ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Bruttolöhne und Bruttogehälter: Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Brutto-bezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben.

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind den Löhnen zugerechnet.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten tatsächlich **geleistet** (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer): Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge einschl. Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z. B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschl. Leasing) u. ä.

Auftragsbestand im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtszeitraumes. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertiggestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Jahresbauleistung: Die Jahresbauleistung ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechtere Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbsterstellten Bauleistungen ergänzt.

1 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2001 bis 2004
Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung¹⁾
a) Beschäftigte^{}, Löhne und Gehälter**

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Davon					Bruttolohn- und -gehaltssumme	
		Inhaber	kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Facharbeiter einschließlich Meister und Poliere	Fachwerker und Werker	gewerbliche Auszubildende	insgesamt	darunter Bruttolohn- summe
	Anzahl					1 000 EUR		
2001	11 149	376	2 148	5 528	2 486	612	305 034	225 221
2002	10 593	344	2 069	5 246	2 377	557	292 763	212 772
2003	10 103	329	2 052	5 148	2 109	464	288 984	208 330
2004	9 914	328	2 075	4 994	2 062	456	278 870	199 427

b) Geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand

Jahr	Insgesamt	Davon				
		Wohnungsbau	gewerblicher und industrieller Bau ¹⁾	öffentlicher und Verkehrsbau		
				insgesamt	davon	
					Hochbau	Tiefbau

Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)

2001	13 172	4 580	3 965	4 626	695	3 931
2002	11 813	3 977	3 761	4 047	575	3 472
2003	11 638	3 909	3 743	3 981	593	3 388
2004	11 175	3 682	3 429	4 063	689	3 374

Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)

2001	1 053 046	328 547	315 108	409 390	75 785	333 605
2002	1 029 187	300 822	327 280	401 084	84 410	316 674
2003	968 701	264 186	331 238	373 275	73 309	299 966
2004	957 272	262 328	316 144	378 800	74 931	303 869

Auftragsbestand am Jahresende²⁾ (1 000 EUR)

2001	295 957	64 198	77 306	154 453	53 703	100 751
2002	248 101	18 284	96 306	133 511	30 587	102 924
2003	256 970	28 457	97 518	130 995	37 825	93 170
2004	254 289	37 197	75 628	141 464	51 685	89 779

^{*}) Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, hochgeschätzt auf alle Betriebe. ^{**}) Jahreszahlen im Monatsdurchschnitt. 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau. 2) Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, nicht hochgeschätzt.

2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 2003 und Juni 2004
Ergebnisse aus der Totalerhebung nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Insgesamt	Darunter						
		Hoch- und Tiefbau o.a.S. ¹⁾	Hochbau ohne Fertigteilbau	Dach-deckerei	Abdichtung gegen Wasser u. Feuchtigkeit	Zimmerei und Ingenieur-holzbau	Straßenbau	sonstiger spez. Hoch- u. Tiefbau a.n.g.

Betriebe (Anzahl)

2003	717	65	138	182	69	69	45	43
2004	750	64	157	187	66	69	44	46

Beschäftigte (Anzahl)

2003	10 183	1 650	2 189	1 906	339	398	1 565	834
2004	9 958	1 528	2 153	1 805	315	402	1 541	804

Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)

2003	1 068	140	216	198	38	42	171	110
2004	1 087	142	229	193	33	45	180	103

Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)

2003	87 500	14 185	19 991	11 629	2 065	2 211	15 766	9 665
2004	85 408	13 984	19 117	11 495	1 800	2 783	17 178	8 483

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1994 bis Juni 2004
Ergebnisse aus der Totalerhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
1994	1 094	663	240	137	30	24
1995	1 111	690	237	130	29	25
1996	868	538	171	110	30	19
1997	837	531	172	88	29	17
1998	837	544	161	85	30	17
1999	814	538	150	82	30	14
2000	796	507	167	76	29	17
2001	750	476	156	73	31	14
2002	714	451	148	74	27	14
2003	717	467	139	73	25	13
2004	750	490	157	64	26	13
Beschäftigte (Anzahl)						
1994	17 138	2 993	3 271	4 011	2 130	4 733
1995	17 091	3 069	3 222	3 835	2 030	4 935
1996	13 793	2 263	2 296	3 176	2 139	3 919
1997	12 795	2 335	2 346	2 610	2 131	3 373
1998	12 130	2 335	2 165	2 411	2 081	3 138
1999	11 768	2 398	2 029	2 315	2 186	2 840
2000	11 901	2 297	2 252	2 187	2 018	3 147
2001	11 128	2 080	2 077	2 103	2 138	2 730
2002	10 612	1 946	1 949	2 186	1 835	2 696
2003	10 183	2 001	1 845	2 139	1 702	2 496
2004	9 958	1 991	2 071	1 880	1 636	2 380
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
1994	2 005	322	386	494	268	535
1995	1 896	321	361	442	252	520
1996	1 436	228	241	349	242	376
1997	1 436	236	271	312	255	363
1998	1 328	238	243	281	241	326
1999	1 359	258	245	281	273	302
2000	1 250	247	247	237	223	296
2001	1 188	210	236	245	235	262
2002	1 098	196	208	246	204	244
2003	1 068	199	210	241	182	236
2004	1 087	198	235	231	183	240
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)						
1994	125 284	23 098	18 973	28 040	14 097	41 076
1995	123 722	29 395	18 051	25 318	13 767	37 192
1996	100 124	21 225	1 320	18 757	13 099	33 861
1997	106 538	28 261	14 116	18 321	16 367	29 473
1998	96 108	21 061	12 844	15 444	14 260	32 498
1999	105 690	17 981	13 811	21 080	18 000	34 819
2000	100 773	17 717	13 210	15 433	16 382	38 031
2001	89 603	15 546	13 048	16 304	18 782	25 923
2002	96 538	14 304	13 692	17 469	15 433	35 637
2003	87 500	13 989	14 858	18 657	12 458	27 539
2004	85 408	13 772	15 376	15 958	14 720	25 582

4 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 2001 bis Juni 2004 nach Kreisen
Ergebnisse aus der Totalerhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Bau- gewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamt- umsatz des Vorjahres
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	darunter Bruttolohn- summe			
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR				
Stadtverband Saarbrücken									
2001	208	3 392	2 643	363	8 141	5 863	23 627	1 342	335 992
2002	192	3 137	2 478	325	6 737	4 724	22 539	1 303	270 178
2003	191	3 044	2 374	308	7 225	5 228	21 952	1 042	253 031
2004	196	2 817	2 169	302	6 798	4 971	20 152	1 669	252 936
Landkreis Merzig-Wadern									
2001	85	1 135	883	123	2 584	1 920	10 223	221	107 377
2002	83	1 029	796	116	2 251	1 670	9 331	67	104 267
2003	88	958	726	103	2 173	1 636	10 241	125	107 566
2004	89	912	680	107	2 043	1 515	7 945	145	91 137
Landkreis Neunkirchen									
2001	119	2 301	1 853	250	5 200	3 906	20 969	31	238 635
2002	115	2 358	1 854	256	5 445	3 988	23 259	366	245 509
2003	109	2 179	1 685	244	5 531	3 987	19 199	307	251 053
2004	115	2 119	1 612	245	5 550	4 041	19 887	400	225 726
Landkreis Saarlouis									
2001	158	1 608	1 206	168	3 311	2 465	9 835	252	118 500
2002	153	1 532	1 153	159	3 036	2 236	10 997	84	121 048
2003	153	1 512	1 129	162	3 509	2 592	11 366	104	113 362
2004	157	1 539	1 137	165	3 413	2 507	11 769	89	116 004
Saarpfalz-Kreis									
2001	117	1 836	1 373	172	4 303	3 054	18 615	428	241 071
2002	117	1 732	1 282	163	3 841	2 593	25 012	373	236 902
2003	115	1 654	1 236	158	4 047	2 786	16 387	221	242 106
2004	128	1 674	1 241	169	4 098	2 887	17 848	435	192 435
Landkreis St. Wendel									
2001	63	856	664	112	1 953	1 478	6 335	536	85 523
2002	54	824	639	80	1 551	1 091	5 400	105	80 694
2003	61	836	640	92	1 970	1 430	8 355	396	76 053
2004	65	897	687	100	2 001	1 471	7 807	302	96 298
SAARLAND									
2001	750	11 128	8 622	1 188	25 493	18 686	89 603	2 811	1 127 097
2002	714	10 612	8 202	1 098	22 860	16 302	96 538	2 297	1 058 598
2003	717	10 183	7 790	1 068	24 455	17 658	87 500	2 195	1 043 170
2004	750	9 958	7 526	1 087	23 903	17 391	85 408	3 040	974 534

**5 Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in
"Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 2001 bis 2003 nach Wirtschaftszweigen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Jahres- bauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	2001	109	6 416	190 922	693 972	25 186
	2002	106	6 173	189 182	722 074	23 842
	2003	102	6 095	190 340	679 787	21 638
darunter						
Hoch- und Tiefbau o.a.S.	2001	17	1 695	52 580	208 615	5 614
	2002	15	1 341	42 959	198 987	5 008
	2003	16	1 450	46 786	199 768	5 813
Hochbau ohne Fertigteilbau	2001	26	996	27 098	87 551	2 532
	2002	24	1 300	36 326	136 888	3 219
	2003	22	1 266	35 861	121 171	3 811
Dachdeckerei	2001	15	571	14 758	49 919	2 036
	2002	17	714	19 137	64 903	2 441
	2003	15	615	18 185	55 465	491
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	2001	4	187	5 484	18 995	429
	2002	5	196	6 871	21 292	528
	2003	5	194	7 193	20 858	201
Zimmerei und Ingenieurholzbau	2001	2	.	.	.	-
	2002	2	.	.	.	.
	2003	2	.	.	.	.
Straßenbau	2001	16	1 319	39 784	151 344	7 543
	2002	19	1 392	42 504	170 152	6 480
	2003	15	1 270	38 904	156 507	5 014
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	2001	3	216	7 194	15 490	443
	2002	2	.	.	.	.
	2003	2	.	.	.	.
sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau a.n.g.	2001	17	843	26 492	98 313	4 934
	2002	15	637	22 258	66 727	2 294
	2003	15	648	22 292	59 724	3 171

1) Stand September.

**6 Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in
"Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 2001 bis 2003 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Jahres- bauleistung	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
20 - 49	2001	70	2 059	55 749	175 098	6 680
	2002	70	2 098	57 629	181 820	6 526
	2003	62	1 800	51 637	155 435	6 914
50 - 99	2001	26	1 778	52 813	177 077	6 347
	2002	23	1 587	49 616	159 409	4 605
	2003	28	1 847	57 497	179 489	6 279
100 und mehr	2001	13	2 579	82 360	316 593	12 159
	2002	13	2 488	81 936	356 943	12 711
	2003	12	2 448	81 206	322 068	8 445
INSGESAMT	2001	109	6 416	190 922	668 768	25 186
	2002	106	6 173	189 182	698 172	23 842
	2003	102	6 095	190 340	656 992	21 638

1) Stand September.

**7 Unternehmen, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto Lohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in
"Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 2002 bis 2004 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Betriebe mit ... bis... Beschäftigten	Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto Lohn- und -gehaltsumme		Baugewerblicher Umsatz	
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	darunter Brutto Lohn- summe		
		am 30. Juni			im 2. Vierteljahr				im Vorjahr
		Anzahl			1 000 Std.	1 000 EUR			
1 - 19	2002	192	2 594	1 974	759	13 621	10 086	37 976	164 822
	2003	177	2 402	1 810	678	12 965	9 403	34 133	146 160
	2004	172	2 287	1 720	662	12 747	9 344	35 553	149 945
20 - 49	2002	69	2 017	1 583	620	12 747	9 151	36 155	152 579
	2003	60	1 726	1 343	527	11 317	8 004	31 159	141 778
	2004	56	1 550	1 202	459	9 497	6 579	27 466	114 987
50 und mehr	2002	19	1 364	1 021	398	9 565	6 858	28 686	115 113
	2003	14	1 090	799	313	7 259	5 137	22 541	88 751
	2004	16	1 167	877	372	8 098	5 645	24 745	109 540
Bauinstallation und sonstiges Bau- gewerbe insgesamt	2002	280	5 975	4 578	1 776	35 933	26 094	102 817	432 514
	2003	251	5 218	3 952	1 518	31 540	22 544	87 834	376 689
	2004	244	5 004	3 799	1 493	30 343	21 568	87 765	374 472

**8 Unternehmen, Beschäftigte, Brutto Lohn- und -gehaltsumme, Umsatz und Investitionen in
"Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 2001 bis 2003 nach Wirtschaftszweigen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Umsatz	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt	2001	88	3 341	82 360	257 622	5 444
	2002	80	2 995	75 078	224 883	4 595
	2003	72	2 630	62 029	198 270	4 390
davon						
Elektroinstallation	2001	21	889	20 688	65 110	1 249
	2002	21	875	21 081	68 370	1 075
	2003	22	838	19 948	51 055	850
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	2001	2	.	.	.	.
	2002	2	.	.	.	.
	2003	2	.	.	.	.
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	2001	26	1 152	27 617	91 750	1 239
	2002	23	1 115	27 795	81 285	1 502
	2003	23	1 025	23 088	76 900	1 313
Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2001	12	301	8 204	20 082	189
	2002	11	270	6 926	17 777	458
	2003	9	222	5 772	16 170	368
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	2001	6	198	4 740	14 534	208
	2002	7	206	5 882	14 121	228
	2003	5	154	3 692	11 931	47
Estrichlegerei	2001	3	144	3 799	13 431	132
	2002	3	122	3 052	9 666	85
	2003	2	.	.	.	.
Maler- und Lackierergewerbe	2001	9	303	7 482	18 507	830
	2002	10	286	7 180	23 182	1 188
	2003	6	189	4 829	15 072	1 704
Sonstige Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	2001	11	.	.	.	.
	2002	3	.	.	.	.
	2003	3	90	1831	17 107	44

1) Stand September.

E. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhangs - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigespflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen als Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.).

Die Förderstatistik gem. § 47 Wohnraumförderungsgesetzes gibt Auskunft über ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln geförderte Gebäude und Wohnungen.

1 Baugenehmigungen 1996 bis 2004 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

Merkmal	Maßeinheit	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Wohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	2 212	2 146	2 219	1 979	1 633	1 380	1 439	1 782	1 550
davon Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 881	1 891	1 986	1 812	1 526	1 307	1 354	1 680	1 452
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	331	255	233	167	106	73	85	102	98
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	5 326	4 777	4 743	3 959	3 078	2 254	2 435	3 134	2 607
davon von öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	29	0	6	7	61	6	20	1	12
Wohnungsunternehmen	Anzahl	954	786	1 049	925	675	310	461	460	364
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	215	181	196	87	142	8	24	32	18
privaten Haushalten	Anzahl	4 108	3 811	3 479	2 938	2 200	1 930	1 930	2 641	2 213
Bruttowohnfläche insgesamt ⁴⁾	1 000 m ²	458	421	435	368	306	240	260	326	278
Bruttowohnfläche je Wohnung ⁴⁾	m ²	103	107	111	113	114	128	124	123	126
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	568,8	521,2	539,0	457,7	398,8	301,5	331,4	415,1	354
Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche ⁴⁾	EUR	1 243	1 237	1 238	1 245	1 303	1 255	1 275	1 272	1 274
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	309	325	407	385	362	313	305	319	324
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	1	4	3	7	5	4	3	9	15
Bürogebäude	Anzahl	23	41	56	55	37	32	26	26	19
landwirtschaft. Betriebsgebäude	Anzahl	24	34	31	32	33	18	18	29	30
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	210	221	296	257	238	219	210	226	217
Schulgebäude	Anzahl	3	2	0	2	5	2	3	1	4
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	48	23	21	32	44	38	45	28	39
darunter von: öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	21	8	16	25	36	27	34	34	41
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	149	208	242	244	215	171	159	157	156
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	154	193	71	123	85	29	89	30	34
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	1 660	2 390	2 194	2 346	1 998	1 965	1 720	1 437	1 679
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	5 372	7 354	5 391	6 094	5 519	6 278	5 639	4 505	5 182
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	197,4	260,2	233,1	273,7	230,7	197,1	191,0	161,1	227,6
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umbauten Raumes ⁴⁾	EUR	119	109	106	117	115	100	111	112	136

1) Einschließlich Wohnheime. 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

2 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 1996 bis 2004 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen

Merkmal	Maß- einheit	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Wohngebäude¹⁾										
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 854	1 753	1 835	1 860	1 897	1 491	1 476	1 437	1 544
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	423	320	257	203	169	122	97	95	83
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	2 277	2 073	2 092	2 063	2 066	1 613	1 573	1 532	1 627
davon errichtet durch										
öffentliche Bauherren ²⁾	Anzahl	5	3	1	4	9	11	3	9	0
Wohnungsunternehmen	Anzahl	223	214	255	262	286	228	174	173	126
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	28	34	39	51	22	12	7	22	5
private Haushalte	Anzahl	2 021	1 820	1 795	1 745	1 749	1 362	1 389	1 328	1 496
davon Selbständige	Anzahl	356	-	-	-	-	-	-	-	-
Beamte und Angestellte	Anzahl	1 197	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeiter	Anzahl	303	-	-	-	-	-	-	-	-
Rentner und Pensionäre	Anzahl	32	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige private Haushalte	Anzahl	133	-	-	-	-	-	-	-	-
Nichtwohngebäude¹⁾										
Anstaltsgebäude	Anzahl	2	2	4	4	4	7	2	3	10
Bürogebäude	Anzahl	30	33	42	44	50	44	26	31	22
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	25	21	33	33	29	31	23	22	35
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	225	181	240	261	244	225	215	192	200
Schulgebäude	Anzahl	3	2	2	1	10	5	1	3	3
Sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	48	32	26	25	22	39	36	40	41
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	333	271	347	368	359	351	303	291	311
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	1 689	1 699	2 505	1 943	2 129	2 244	1 773	1 698	1 282
dar. errichtet von öffentlichen Bauherren ²⁾	Anzahl	44	34	34	37	31	32	30	30	42
	1 000 m ³	147	112	151	116	136	205	174	145	118
Unternehmen u. freien Berufen	Anzahl	169	148	213	224	230	210	158	166	141
	1 000 m ³	1 185	1 311	2 081	1 579	1 752	1 804	1 341	1 411	1 012
Wohnungen³⁾										
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	6 291	5 397	5 065	4 372	4 020	2 971	2 706	2 939	2 687
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	582	597	358	350	269	178	144	212	128
3	Anzahl	1 314	1 031	929	646	528	353	255	472	252
4	Anzahl	1 579	1 237	1 158	777	691	485	383	443	313
5	Anzahl	1 038	910	904	804	718	591	575	435	529
6	Anzahl	827	749	769	790	817	609	578	582	640
7 und mehr	Anzahl	951	873	947	1 005	997	755	771	795	825
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	100	102	108	114	118	122	127	120	129
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	5	5	5	5	5	5	6	5	6

1) Wohnheime bis 1982 im Nichtwohnbau (Anstaltsgebäude), ab 1983 im Wohnbau. 2) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

3 Baugenehmigungen in den Kreisen 1996 bis 2004

Stadtverband Landkreis Land	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	Ver- änderung 2004 zu 2003 in %
Wohngebäude¹⁾										
Saarbrücken	535	394	441	435	290	175	240	344	310	- 9,9
Merzig-Wadern	331	414	429	281	305	280	299	335	269	- 19,7
Neunkirchen	251	289	260	254	201	143	221	279	198	- 29,0
Saarlouis	508	498	559	497	471	362	350	415	396	- 4,6
Saarpfalz-Kreis	347	290	288	313	250	293	205	248	246	- 0,8
St. Wendel	243	261	242	199	116	127	124	161	131	- 18,6
SAARLAND	2 212	2 146	2 219	1 979	1 633	1 380	1 439	1 782	1 550	- 13,0
Wohnungen²⁾										
Saarbrücken	1 507	1 277	1 242	1 010	691	333	484	727	586	- 19,4
Merzig-Wadern	715	896	837	527	618	448	422	537	421	- 21,6
Neunkirchen	725	730	544	451	367	244	397	449	293	- 34,7
Saarlouis	1 108	1 044	1 131	1 060	888	619	667	694	736	+ 6,1
Saarpfalz-Kreis	890	616	621	616	411	464	361	458	402	- 12,2
St. Wendel	535	407	435	295	188	175	193	299	203	- 32,1
SAARLAND	5 480	4 970	4 810	3 959	3 163	2 283	2 524	3 164	2 641	- 16,5

1) Errichtung neuer Gebäude. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4 Baufertigstellungen in den Kreisen 1996 bis 2004

a) Wohngebäude

Stadtverband Landkreis Land	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	Davon mit ... Wohnungen		
										1	2	3 und mehr
Saarbrücken	436	505	392	384	371	316	297	286	280	218	44	18
Merzig-Wadern	418	383	451	362	302	292	283	342	284	225	44	15
Neunkirchen	270	233	253	227	306	209	157	231	283	226	47	10
Saarlouis	452	516	468	569	505	389	383	347	405	321	66	18
Saarpfalz-Kreis	318	315	308	305	318	252	307	196	255	201	38	16
St. Wendel	383	121	220	216	264	155	146	130	120	93	21	6
SAARLAND	2 227	2 073	2 092	2 063	2 066	1 613	1 573	1 532	1 627	1 284	260	83

b) Wohnungen¹⁾

Stadtverband Landkreis Land	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)			
										1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	1 577	1 553	1 386	1 049	879	708	569	782	537	18	33	80	406
Merzig-Wadern	1 026	873	959	710	556	519	468	527	456	22	65	62	307
Neunkirchen	867	684	573	539	584	362	288	388	428	23	35	42	328
Saarlouis	1 156	1 167	1 062	1 099	944	713	632	596	663	24	80	80	479
Saarpfalz-Kreis	794	831	701	611	601	421	536	401	401	36	20	29	316
St. Wendel	871	289	384	364	456	248	213	245	202	5	19	20	158
SAARLAND	6 291	5 397	5 065	4 372	4 020	2 971	2 706	2 939	2 687	128	252	313	1 994

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

5 Förderungen im Neubau 2004 nach dem Wohnraumförderungsgesetz Kosten und Finanzierung geförderter selbstgenutzter Wohnungen

Stadtverband Landkreis Land	Förderfälle (selbst- genutzte Woh- nungen)	Geförderte selbst- genutzte Wohnungen		Kosten geförderter selbstgenutzter Wohnungen			Mittel aus öffent- lichen Haus- halten	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel	
									ins- gesamt	darunter Eigen- leistung
Anzahl	Wohn- fläche (WF) in 1 000 qm	ins- gesamt 1 000 EUR	EUR je Wohnung	EUR je qm WF	1 000 EUR					
Saarbrücken	4	4	0	886	221 485	1 827	-	626	260	189
Merzig-Wadern	8	8	1	1 690	211 193	1 658	-	1 028	661	661
Neunkirchen	5	5	1	1 015	202 972	1 661	-	682	332	332
Saarlouis	23	23	3	7 204	313 206	2 521	-	2 988	1 784	1 784
Saarpfalz-Kreis	4	4	1	1 140	285 080	2 029	-	800	340	340
St. Wendel	5	5	1	948	189 605	1 544	-	680	268	268
SAARLAND	49	49	6	12 882	262 907	2 095	-	6 805	3 645	3 574

6 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2004 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis Land	Wohn- gebäude ins- gesamt	Wohn- nungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	81 264	177 680	5 644	10 841	36 804	51 897	35 602	18 537	18 355	776 157
Merzig-Wadern	34 011	46 560	390	1 324	5 036	8 526	9 404	9 168	12 712	252 874
Neunkirchen	41 018	70 595	633	2 795	12 173	18 821	15 274	10 190	10 709	337 944
Saarlouis	62 748	94 935	935	3 303	12 045	21 726	20 527	16 157	20 242	486 604
Saarpfalz-Kreis	45 582	73 601	2 413	3 061	10 916	17 208	15 309	11 585	13 109	357 991
St. Wendel	29 285	41 499	233	1 144	4 789	7 884	8 733	7 845	10 871	223 874
SAARLAND	293 908	504 870	10 248	22 468	81 763	126 062	104 849	73 482	85 998	2 435 444

UMWELTSTATISTIK

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik berichtet über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die industrielle Wasserwirtschaft. Ebenso wird die **Abfallentsorgung** im öffentlichen und im betrieblichen Bereich nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung umweltökonomischer Tatbestände, sei es als **Umweltschutzinvestitionen** im Produzierenden Gewerbe oder als Umsatz mit **Waren, Bau- und Dienstleistungen** für den Umweltschutz. Hinzu kommt ein Überblick über die **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sowie über die Verwendung **ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe**. Erhebungsgrundlage war bis einschließlich 1996 das Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311). Seit 1997 gilt das neue Umweltstatistikgesetz (vom 21. September 1994, BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldschadenserhebung oder den Immissionsmessungen, die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Tabellen umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasseraufkommen, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz in der Produktion sowie Verwendung in der Elektrizitätswirtschaft, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben. Auf Qualitätsmerkmale bzw. Schadstoffbelastungen kann mangels ausreichender Datenbasis nicht eingegangen werden. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Im neuen Umweltstatistikgesetz ist ein dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Abfallentsorgung

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Durch das neue Umweltstatistikgesetz sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Im Rahmen der öffentlichen Entsorgung werden die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen ermittelt. Bei der betrieblichen Abfallentsorgung kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle hinzu. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d.h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe

Die jährlich von den Industriebetrieben zu meldenden Investitionen für den Umweltschutz beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d.h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbstgestellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung. Durch das neue Umweltstatistikgesetz werden ab 1997 auch Investitionen für den Naturschutz und die Landschaftspflege sowie für Bodensanierung nachgewiesen.

Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Diese Erhebung wurde durch die Gesetzesreform neu aufgenommen. Sie gibt jährlich Aufschluss über das Volumen und die Struktur umweltrelevanter Geschäftstätigkeiten bei Industriebetrieben und in der Dienstleistungsbranche.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe sind von den unteren Wasserbehörden zu melden und werden nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe

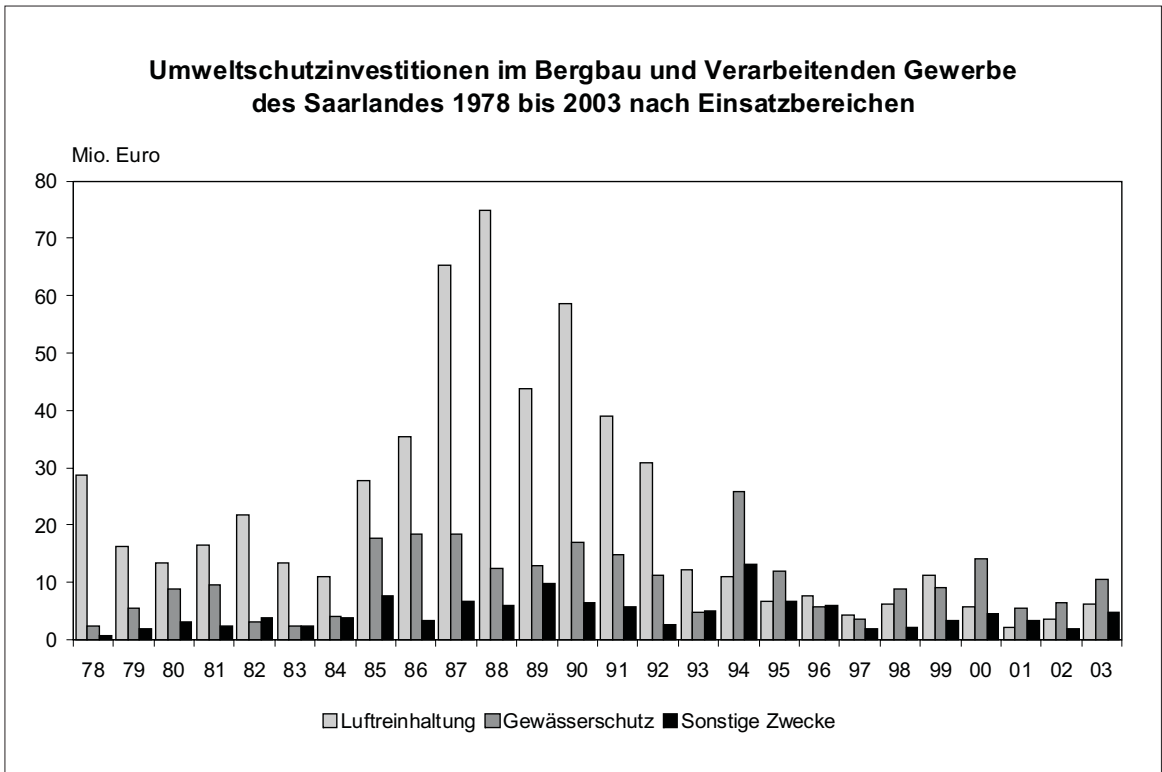
Die Herstellung und Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe wird seit 1996 jährlich erhoben. Die gemeldeten Stoffmengen erlauben tendenzielle Hinweise auf mögliche Veränderungen des Ozonabbaupotenzials und des Treibhauspotenzials.

Luftschadstoffe

Im Saarland betreibt das Landesamt für Umweltschutz ein zentrales Immissionsmessnetz (IMMESA). Die Messdaten sind Jahresmittelwerte als Durchschnitt der Monatsmittelwerte.

Waldschäden

Die jährlichen Waldschadenserhebungen werden ab 1984 nach einheitlichen Verfahren auf Stichprobenbasis von den Forstverwaltungen der Länder durchgeführt. Die einzelnen Messstellen werden durch die Knotenpunkte eines Gitternetzes mit einem Linienabstand von maximal 4 km Länge festgelegt; die Schadstufen ergeben sich nach einer Reihe von Indikatoren über den Gesundheitszustand der Baumarten.



Kapitel XIII Umweltstatistik

1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1998 und 2001 - Gesamtübersicht -

Merkmal		Maßeinheit	1998	2001	Zu-/Abnahme in %
Wasserversorgung					
Eigengewinnung durch öffentliche Wasserversorgungsunternehmen (WVU)	Grundwasser	Mio. m ³	55,4	65,2	+ 17,7
	Quellwasser	Mio. m ³	3,0	2,8	- 6,7
	Oberflächenwasser u. a.	Mio. m ³	-	-	-
	zusammen	Mio. m ³	58,4	67,9	+ 16,3
+ Fremdbezug	von anderen WVU	Mio. m ³	19,2	26,1	+ 35,9
	von sonstigen Unternehmen	Mio. m ³	5,7	0,0	X
	zusammen	Mio. m ³	24,8	26,1	+ 5,2
= Wasseraufkommen (brutto) insgesamt		Mio. m ³	83,2	94,0	+ 13,0
./. Wasserabgabe an andere WVU zur Weiterverteilung		Mio. m ³	19,3	27,3	+ 41,5
= Wasseraufkommen (netto)		Mio. m ³	64,0	66,7	+ 4,2
davon	Abgabe an Letztverbraucher	Mio. m ³	56,5	58,4	+ 3,4
	Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste	Mio. m ³	7,5	8,3	+ 10,7
Abwasserbeseitigung					
Kanalanschluss für ... Einwohner¹⁾		1 000	1 061	1 057	- 0,4
	in % der Wohnbevölkerung	%	98,8	99,1	X
Kanalnetz (31.12.)²⁾	Mischsystem	km	5 184,0	6 276,0	+ 21,1
	Trennsystem	km	955,0	1 076,0	+ 12,7
	zusammen	km	6 138,0	7 352,0	+ 19,8
Abwassermenge, die in Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet wurde		Mio. m ³	5,7	4,4	- 22,8
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen³⁾		Mio. m ³	143,8	178,8	+ 24,3
davon	Schmutzwasser	Mio. m ³	52,0	58,4	+ 12,3
	Niederschlagswasser und Fremdwasser	Mio. m ³	91,8	120,4	+ 31,2
davon	mechanisch behandelt	%	0,1	0,2	X
	biologisch behandelt	%	99,9	99,8	X
Kläranlagen		Anzahl	84	94	+ 11,9
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung		1 000 t Trockenmasse	21,3	20,4	- 4,2

1) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung. 2) Ab 1998 ohne Hausanschlüsse. 3) Einschließlich Niederschlagswasser und Fremdwasser.

Kapitel XIII Umweltstatistik

2 Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen^{*)} 2001

Wasseraufkommengrößenklasse Land	Wasser- versor- gungs- unter- nehmen	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinn	Fremd- bezug		an Letzt- verbraucher	an andere WVU zur Weiter- verteilung	Wasser- werks- Eigen- ver- brauch ¹⁾
	Anzahl	1 000 m ³						
unter 50 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 bis unter 300 000 m ³	3	662	375	287	662	401	209	52
300 000 bis unter 500 000 m ³	5	2 009	1 016	993	2 009	1 693	2	314
500 000 bis unter 1 Mio. m ³	18	13 150	7 981	5 169	13 150	10 094	1 447	1 609
1 Mio. bis unter 3 Mio. m ³	13	20 275	17 719	2 556	20 275	14 185	3 723	2 367
3 Mio. bis unter 5 Mio. m ³	5	19 477	13 280	6 197	19 477	17 194	861	1 422
5 Mio. und mehr m ³	4	38 453	27 573	10 880	38 453	14 854	21 054	2 545
SAARLAND	48	94 026	67 944	26 082	94 026	58 421	27 296	8 309
Dagegen 1998	48	83 241	58 393	24 848	83 241	56 506	19 270	7 465

*) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens. 1) Hierzu zählen auch ungemessene Mengen und Wasserverluste.

3 Öffentliche Abwasserbeseitigung 2001

a) Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung Stand: 31.12.2001

Stadtverband Landkreis Land	Kläranlagen ¹⁾		Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers			
	zusammen	darunter mit voll-/teil- biologischer Behandlung	Gesamtlänge ²⁾	davon entfallen auf		
				Misch- kanalisation	Trennkanalisation	
					Schmutzwasser-	Regenwasser-
	Anzahl				kanäle	kanäle
	km					
Stadtverband Saarbrücken	15	15	2 040	1 372	289	379
Landkreis Merzig-Wadern	18	18	989	955	10	24
Landkreis Neunkirchen	15	15	909	853	19	37
Landkreis Saarlouis	15	14	1 434	1 308	44	82
Saarpfalz-Kreis	7	7	1 150	1 006	50	94
Landkreis St. Wendel	24	23	830	782	20	28
SAARLAND	94	92	7 352	6 276	432	644
Dagegen 1998	84	79	6 138	5 184	433	522

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach der Standortgemeinde. 2) Ohne Zuleitungskanäle zu den Verbandskläranlagen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

b) Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 2001 1 000 m³

Stadtverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Land	Behandeltes Abwasser ¹⁾			Davon					
				mechanisch behandelt			biologisch behandelt		
	ins- gesamt	davon		zu- sam- men	davon		zu- sam- men	davon	
		Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser		Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser		Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser
nach Landkreisen									
Stadtverband Saarbrücken	58 497	22 261	36 236	-	-	-	58 497	22 261	36 236
Landkreis Merzig-Wadern	20 879	4 562	16 317	-	-	-	20 879	4 562	16 317
Landkreis Neunkirchen	29 328	9 395	19 933	-	-	-	29 328	9 395	19 933
Landkreis Saarlouis	33 550	10 609	22 941	124	21	103	33 426	10 588	22 838
Saarpfalz-Kreis	19 811	7 999	11 812	-	-	-	19 811	7 999	11 812
Landkreis St. Wendel	16 771	3 622	13 149	158	28	130	16 613	3 594	13 019
nach dem Wassereinzugsgebiet/Flussgebiet									
Mosel	204	22	182	-	-	-	204	22	182
Nahe	2 604	486	2 118	-	-	-	2 604	486	2 118
Saar ²⁾	176 028	57 940	118 088	282	49	233	175 746	57 891	117 855
SAARLAND	178 836	58 448	120 388	282	49	233	178 554	58 399	120 155
Dagegen 1998	143 804	52 029	91 775	191	67	124	143 613	51 962	91 651

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Einschließlich aller Nebenflüsse.

c) Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 2001

Stadtverband Landkreis Land	Klär- anlagen	Behan- deltes Ab- wasser ¹⁾	Kläranlagen mit Stabilisierung des Klärschlammes ²⁾			Beseitigter Klärschlamm				
			anaerob	aerob	sonstiges	ins- gesamt	darunter beseitigt durch			
							Ab- lagern, Kompos- tieren	landwirt- schaft- liches Ver- werten	land- schafts- bauliche Maß- nahmen	Ver- brennung
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl			Tonnen Trockenmasse				
nach Landkreisen										
Stadtverband Saarbrücken	15	58 497	9	6	-	7 308	527	3 000	453	2 781
Landkreis Merzig-Wadern	18	20 879	5	13	-	1 848	47r	686	175	396
Landkreis Neunkirchen	15	29 328	5	10	-	3 812	175	242	789	2 212
Landkreis Saarlouis	15	33 550	8	6	-	3 838	183	823	370	2 094
Saarpfalz-Kreis	7	19 811	6	-	-	2 248	27	123	1 127	950
Landkreis St. Wendel	24	16 771	6	17	-	1 331	26r	323	246	567
SAARLAND	94	178 836	39	52	-	20 385	985r	5 197	3 160	9 000
Dagegen 1998	84	143 804	46	34	4	21 263	828	4 039	4 213	8 461

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Mehrfachnennungen möglich.

4 Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung 1987, 1991, 1995, 1998 und 2001^{*)}

Jahr	Betriebe	Wasseraufkommen				Verwendung bzw. Nutzung des Wasseraufkommens			Ableitung des Abwassers		
		ins- gesamt	davon		Fremd- bezug				zu- sammen	darunter in ein Oberflächengewässer	
			Eigengewinnung			ins- gesamt	dar. Kühl- wasser ohne Rück- kühlung				
			zu- sammen	dar. aus Ober- flächen- wasser				im Betrieb ein- gesetzte Menge ¹⁾		Gesamt- nutzung ²⁾	darunter als Kühl- wasser
	Anzahl	1 000 m ³									
1987	4	204 994	204 184	203 859	810	204 849	741 183	720 052	193 915	193 831	190 298
1991	4	196 225	191 825	191 534	4 400	196 134	871 341	845 909	182 092	181 820	175 566
1995	4	136 166	135 422	135 105	743	134 091	653 188	632 745	124 842	124 750	98 510
1998	9	153 831	149 167	148 948	4 664	153 528	1 248 556	1 219 555	133 507	130 642	12 850
2001	9	130 280	128 896	128 768	1 384	129 702	972 023	920 198	112 314	109 261	624

*) Ohne Kraftwerke, die dem Bergbau oder dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen sind. 1) Einschließlich Erstfüllung und Zusatzwasser für Kreislaufsysteme.
2) Einschließlich Mehrfachnutzung und Kreislaufnutzung.

5 Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2001 nach Wirtschaftszweigen

WZ	Wirtschaftszweig	Betriebe insge- samt	Wasseraufkommen					
			insge- samt ¹⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insge- samt	davon		insge- samt	darunter
					Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser und Ufer- filtrat			aus dem öffent- lichen Netz
		Anzahl	1 000 m ³					
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden darunter	13	21 694	20 517	19 537	979	1 178	173
10	Kohlebergbau, Torfgewinnung	8	20 334	19 157	19 157	-	1 176	172
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	5	1 360	1 359	380	979	1	1
15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe darunter	95	27 246	19 497	7 582	11 915	7 750	5 255
15	Ernährungsgewerbe	24	2 516	1 965	1 965	-	551	551
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1	.	.	.	.	.	.
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	2	.	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	4	617	586	20	566	31	31
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	2 145	1 697	182	1 515	447	344
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	11	1 202	826	824	3	375	214
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	15	14 918	12 062	2 647	9 415	2 857	2 427
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	9	637	525	467	57	112	112
29	Maschinenbau	9	822	593	453	140	228	228
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	3	88	61	53	8	27	27
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	1	.	.	.	.	.	.
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	6	1 434	782	782	-	652	652
10 - 37	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	48 940	40 013	27 119	12 894	8 927	5 428

1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

6 Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1987 bis 2001

Merkmal		Einheit	1987	1991	1995	1998	2001
Wasseraufkommen und Nutzung							
Erfasste Betriebe	Anzahl		583	625	165	106	108
Wasseraufkommen insgesamt¹⁾	Mio. m ³		211,3²⁾	168,6	111,1	74,3³⁾	48,9³⁾
davon							
aus Eigengewinnung	Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	55,4	49,1	44,7	28,9r	27,1
	Oberflächenwasser	Mio. m ³	123,7	91,5	53,0	35,0r	12,9
aus Fremdbezug	aus öffentlichem Netz	Mio. m ³	8,8	8,1	5,5	5,7	5,4
	von anderen Betrieben ⁴⁾	Mio. m ³	23,4	19,9	8,0	4,6	3,5
Verwendung des Wasseraufkommens							
	1. Zur einmaligen Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt	Mio. m ³	138,9	98,8	52,5	45,0	19,1
	darunter - als Kühlwasser genutzt ⁵⁾	Mio. m ³	103,7	70,7	34,6	31,3	6,7
	- als Kesselspeisewasser ⁵⁾	Mio. m ³	2,2	1,6	1,9	1,1	1,3
	- als Wasser für produktions-spezifische Zwecke etc. ⁵⁾	Mio. m ³	42,0	29,4	20,4	9,8	8,5
	2. Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m ³	30,2	32,6	23,4	7,3	6,7
	3. an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m ³	17,6	20,9	15,4	2,9	2,4
	4. ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m ³	24,6	16,3	19,9	16,9	19,0
Ableitung des Wassers bzw. Abwassers sowie Abwasserbehandlung⁶⁾							
Insgesamt abgeleitete Mengen (einschließlich Kühlwasser)	Mio. m ³		160,7	122,0	72,6	45,8	16,7
dar. nach eigener Vorbehandlung abgeleitet ⁷⁾	Mio. m ³		36,3	29,5	13,6	8,8	4,7
a) dar. in den Betrieb zurückgel. bzw. in eine weitere Anlage	Mio. m ³		-	-	-	-	-
b) dar. Kühlwasser	Mio. m ³		11,9	10,2	3,7	X	X
Kesselspeisewasser, Belegschaftswasser	Mio. m ³		1,5	1,6	3,4	X	X
sonstige Abwässer	Mio. m ³		13,9	8,6	4,5	X	X
in die öffentliche Kanalisation abgeleitet	Mio. m ³		10,4	8,0	7,1	5,3	3,8
dar. nach eigener Vorbehandlung	Mio. m ³		2,2	1,7	1,7	1,8	2,2
in ein Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet	Mio. m ³		150,3	114,0	65,1	34,1	8,2
dar. nach eigener Vorbehandlung	Mio. m ³		34,0	27,8	11,9	7,1	2,6
Betriebe mit zentralen, betriebseigenen Kläranlagen⁸⁾	Anzahl		61	56	53	39	39
Betriebseigene Kläranlagen/Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl		79	81	71	45	52
Beseitigter Klärschlamm aus Abwasserbehandlungsanlagen	Tonnen TM ⁹⁾		X	X	6 441	2 002	620

1) Summendifferenzen durch Runden der Zahlen. 2) Wasseraufkommen durch Stilllegung eines Kohlekraftwerkes bzw. verstärkte Kreislaufnutzung reduziert. 3) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 4) In der oben genannten Eigenförderung der abgebenden Betriebe enthalten. 5) Zum Teil mit Mehrfachnutzung. 6) In produktions-spezifischen oder sonstigen Abwasserbehandlungsanlagen. 7) Einschließlich zugeführte Mengen ungenutzten Wassers sowie in den Betrieb zurückgeleitete bzw. in eine weitere Anlage eingeleitete Mengen. Mehrfach behandeltes Abwasser wird bei jeder Behandlung gezählt. 8) Stand: Jahresende. 9) TM = Trockenmasse.

7 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft
In Entsorgungsanlagen behandelte/abgelagerte/ingesetzte Abfallmengen nach Art der Anlage 2002 und 2003

Art der Anlage - ausgewählte Abfallarten ¹⁾	Anzahl der Anlagen		Eingesetzte Abfallmengen	
	2002	2003	Tonnen	
Entsorgungsanlagen insgesamt	92	92	1 491 229	1 628 501
und zwar Abfälle aus thermischen Prozessen	7	7	164 705	172 507
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	21	22	409 551	512 722
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasser- behandlungsanlagen usw.	10	11	271 071	236 664
getrennt gesammelte Fraktionen ²⁾	11	14	14 889	27 407
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	48	47	127 113	137 203
andere Siedlungsabfälle ³⁾	13	14	391 231	423 828
davon				
Deponien insgesamt	14	14	543 221	618 198
und zwar Abfälle aus thermischen Prozessen	5	5	96 144	99 267
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	6	6	31 916	22 748
Boden und Steine	14	11	274 845	326 118
Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.	4	3	8 737	3 041
andere Siedlungsabfälle ³⁾	4	4	15 784	46 408
Thermische Behandlungsanlagen	2	2	330 735	332 944
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	11	11	33 484	37 571
Schredderanlagen⁴⁾	10	10	162 479	193 719
Bodenbehandlungsanlagen	3	3	18 558	21 819
Sonstige Behandlungsanlagen	3	3	212 967	211 405
Kompostieranlagen (einschl. Biogas- u. Vergärungsanlagen) insgesamt	49	49	189 785	212 845
und zwar Abfälle aus der Biotonne	4	5	56 325	65 050
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt)	45	44	123 295	107 585
Außerdem				
Sortieranlagen insgesamt	18	17	522 774	574 928
und zwar Papier-, Pappe-, Kartonabfälle aus Depotcontainern und dgl.	5	7	75 812	65 764
Baustellenabfälle	8	6	40 066	18 189
Zerlegeeinrichtungen für Elektro-, Elektronikabfälle	4	5	1 511	1 475

1) Wegen der Umstellung auf das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu den Vorjahren nur bedingt möglich. Ferner wurden die Umrechnungsfaktoren für m³ in Tonnen angepasst. 2) Z.B.: Papier, Pappe, Karton und organische, kompostierbare Küchenabfälle, einschließlich Frittieröl und Küchenabfälle aus Kantinen. 3) Z.B. gemischte Siedlungsabfälle, Marktabfälle, Straßenkehricht, Sperrmüll. 4) Die Mengen der Schredderanlagen tauchen z.T. in anderen Entsorgungsanlagen nochmals auf (z. B. Garten- und Parkabfälle bei Kompostieranlagen).

Kapitel XIII Umweltstatistik

8 Eingesammelte Abfälle

a) Eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1990, 1993, 1996 und 2000 in Tonnen

Abfallart	1990	1993	1996	2000
Haus- und Sperrmüll	394 338	394 351	364 023	358 491

b) Eingesammelte Abfallmengen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr und ihr Verbleib im Jahr 2000

Abfallarten	Eingesammelte Abfallmenge insgesamt	Darunter	
		zur Verwertung	zur Beseitigung
		Tonnen	
INSGESAMT	1 456 961	1 325 291	129 935
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis	192 775	116 187	76 588
Metalle (einschließlich Legierungen)	584 898	582 628	864
darunter Eisen und Stahl	553 838	552 458	-
Erde und Hafenaushub	167 899	151 196	16 703
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	50 208	40 663	9 545
Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Einrichtungen	113 215	113 187	28
Getrennt gesammelte Fraktionen	67 163	67 103	60
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	11 341	9 540	1 801
Andere Siedlungsabfälle	40 473	26 736	13 737
Papier und Pappe gemischt	69 456	69 452	4

c) Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 2001 bis 2003 in Tonnen

Verpackungsarten	Eingesammelte Mengen			Darunter abgegeben an					
	2001	2002	2003	Sortieranlagen			Verwerterbetriebe		
				2001	2002	2003	2001	2002	2003
Verpackungen insgesamt	150 746	146 542	144 294	93 329	98 812	90 187	57 417	47 722	54 091
Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbraucher¹⁾	76 544	76 819	72 733	46 312	51 411	47 799	30 232	25 408	24 934
Leichtstoff-Fraktionen ²⁾	27 348	27 474	25 447	27 348	27 474	25 447	x	x	x
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Depotcontainern und anderen Sammel-systemen für Altpapiergemische ³⁾	17 539	17 954	18 392	16 581	17 954	16 750	958	-	1 642
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen, getrennt gesammelt	1 001	953	947	717	675	692	284	278	255
gemischtes Glas	.	.	.	.	.	.	.	.	.
farblich getrennt gesammeltes Glas	30 494	27 109	27 813	1 659	2 003	4 807	28 835	25 106	23 006
Kunststoffverpackungen, getrennt gesammelt	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metallverpackungen, getrennt gesammelt	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Verbundverpackungen, getrennt gesammelt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Transport- und Umverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbraucher⁴⁾	74 202	69 723	71 561	47 017	47 401	42 388	27 185	22 314	29 157
Glas	203	.	.	-	.	.	203	.	.
Papier, Pappe, Karton	46 531	44 269	49 219	23 472	25 128	25 513	23 059	19 141	23 706
Metalle	1 122	655	910	907	592	714	215	63	196
Kunststoffe	3 698	3 580	3 552	2 014	2 211	2 101	1 684	1 369	1 451
Holz	6 204	7 744	9 062	4 399	6 002	5 252	1 805	1 734	3 794
Verbunde ⁵⁾
nicht sortenrein erfasste u. sonstige Materialien	16 225	12 959	8 772	16 225	12 959	8 772	-	-	-
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Eingesammelte Menge auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. 3) Menge aus Gemischen von Verpackungen, graphischen und sonstigen Papieren, die auf Verpackungen entfällt. 4) Eingesammelte Menge von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz im Saarland. 5) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

Kapitel XIII Umweltstatistik

9 Betriebliche Abfallentsorgung 2000 bis 2003

Merkmal	Maßeinheit	2000	2001	2002	2003
Betriebe mit eigenen Entsorgungsanlagen insgesamt	Anzahl	12	12	13	13
und zwar mit Behandlungsanlagen zusammen	Anzahl	4	4	4	4
hierunter: mit Behandlungsanlagen zur Verwertung	Anzahl	3	2	2	2
mit Behandlungsanlagen zur Beseitigung	Anzahl	2	2	2	2
mit betriebseigenen Deponien	Anzahl	9	9	9	9
Abfallaufkommen dieser Betriebe insgesamt	Tonnen	1 102 379	1 120 749	1 202 289	1 394 014
davon in Behandlungsanlagen behandelte Abfallmenge	Tonnen	92 841	100 123	104 762	115 342
nicht behandelte Abfallmenge	Tonnen	1 009 538	1 020 626	1 097 527	1 278 672
und zwar: Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie ¹⁾	Tonnen	711 651	741 549	758 392	678 823
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	Tonnen	58 566	34 988	50 264	133 483
auf betriebseigener Deponie abgelagert	Tonnen	575 460	596 033	661 259	753 865

1) Wegen der Umstellung auf das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu den Vorjahren nur bedingt möglich. Ferner wurden die Umrechnungsfaktoren für m³ in Tonnen angepasst. 2) Einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten; wegen der Einführung des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu früheren Ergebnissen nur bedingt möglich.

10 Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbauasphalt 1998 bis 2002

Art der Stoffe	Anlagen ¹⁾			Menge der eingesetzten/ gewonnenen Stoffe		
	1998	2000	2002	1998	2000	2002
	Anzahl			Tonnen		
In Bauschutt aufbereitungsanlagen eingesetzte Stoffe insgesamt	18	45	39	676 475	709 433	564 921
davon						
Bauschutt	11	29	25	184 771	226 875	143 176
Bodenaushub	8	19	17	181 068	134 836	112 465
Straßenaufbruch	11	24	22	273 344	291 021	239 574
übrige ²⁾	11	17	20	37 292	56 701	69 706
Daraus gewonnene Stoffe insgesamt	X	X	X	639 506	659 263	521 522
darunter Betonrecyclat	X	X	X	356 116	332 863	243 604
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt	X	X	X	164 209	109 243	69 720
In Asphaltmischanlagen aufbereiteter Ausbauasphalt insgesamt	3	5	5	41 100	64 072	141 642

1) Enthält z.T. Mehrfachzählungen. 2) Bauschutt und Bodenaushub (gemischt), Baustellenabfälle und Bau- und Abbruchholz (getrennt eingesetzt).

11 Übertägige Verwertung von Abfällen nach Art der Abfälle 2000 bis 2003

Art der Abfälle	Verwertete Abfälle			
	2000	2001	2002	2003
Anzahl der Betriebe	37	38	39	43
	Tonnen			
Verwertete Abfallmengen insgesamt	806 566	795 077	770 622	841 377
davon				
Beton	19 363	14 792	15 768	7 789
Ziegel	1 472	896	936	1 250
Fliesen, Ziegel, Keramik und Baustoffe auf Gipsbasis	1 203	132	508	2 961
Bitumengemische, teerfrei ¹⁾	9 270	5 019	1 974	.
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik ¹⁾	84 410	106 254	66 143	59 929
Boden und Steine, einschließlich Baggergut	690 848	667 984	685 293	768 917
Sonstiges	-	-	-	.

1) Wegen der Umstellung auf das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu den Vorjahren nur bedingt möglich. Ferner wurden die Umrechnungsfaktoren für m³ in Tonnen angepasst.

12 Besonders überwachungsbedürftige Abfälle im Saarland 2002 und 2003

a) Abgegebene Abfallmengen nach Abfallarten und regionalem Verbleib

Abfallart ¹⁾	Erzeuger ²⁾		Abgegebene Abfallmenge ³⁾			
			insgesamt		darunter an Entsorger im Saarland	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
	Anzahl		Tonnen			
INSGESAMT	349	319	202 018	242 947	87 987	125 517
darunter						
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	18	10	1 634	1 996	384	480
Schlämme aus der Farb- und Lackentfernung, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	27	17	1 920	1 292	1 486	1 078
Abfälle aus der fotografischen Industrie	5	4	1 182	1 169	495	336
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen ⁴⁾	37	37	4 934	5 386	2 757	2 786
halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	48	45	27 374	26 401	8 283	6 174
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	34	28	5 750	5 219	2 228	1 843
andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	15	16	5 606	6 139	2 136	2 110
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	25	24	4 851	5 778	2 945	2 752
Ölabfälle a.n.g.	24	17	2 445	2 752	2 335	2 648
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	55	42	4 772	4 755	1 877	1 915
Bleibatterien	15	14	4 367	5 173	649	893
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	13	13	1 456	4 409	1 239	3 412
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	29	30	3 120	3 770	301	418
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	48	43	42 111	30 731	19 186	16 524
Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen	2	3	.	12 995	.	875
Abfälle aus der physikalisch-chemischen Behandlung von Abfällen ⁵⁾	9	6	4 285	3 159	869	704

1) Wegen der Umstellung auf das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu den Vorjahren nur bedingt möglich. Ferner wurden die Umrechnungsfaktoren für m³ in Tonnen angepasst. 2) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 3) Primärabfälle. 4) Z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung. 5) Einschließlich Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation.

b) Entsorgte Abfallmengen nach Abfallarten und regionaler Herkunft

Abfallart ¹⁾	Entsorger ²⁾		Entsorgte Abfallmengen ³⁾			
			insgesamt		darunter von Erzeugern aus dem Saarland	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
	Anzahl		Tonnen			
INSGESAMT	31	36	136 543	192 037	87 987	125 517
darunter						
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen ⁴⁾	3	4	2 757	2 926	2 757	2 786
halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	7	6	8 658	6 388	8 283	6 174
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	5	5	2 728	2 283	2 228	1 843
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	9	7	3 576	3 381	2 945	2 752
Ölabfälle a.n.g.	6	7	2 478	2 811	2 335	2 648
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	3	6	1 930	2 004	1 877	1 915
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	5	4	1 404	10 253	1 239	3 412
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	5	5	907	907	301	418
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	6	7	21 225	21 755	19 186	16 524

1) Wegen der Umstellung auf das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu den Vorjahren nur bedingt möglich. Ferner wurden die Umrechnungsfaktoren für m³ in Tonnen angepasst. 2) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 3) Primär- und Sekundärabfälle. 4) Z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung.

Kapitel XIII Umweltstatistik

13 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2002 und 2003

- Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	Jahr	Produzierendes Gewerbe insgesamt ¹⁾
Erhebungsbereich			
Erfasste Betriebe	Anzahl	2002	511
	Anzahl	2003	507
Beschäftigte	1 000	2002	103,5
	1 000	2003	101,8
Umsatz	1 000 EUR	2002	19 867 641
	1 000 EUR	2003	18 128 838
Betriebe mit Investitionen²⁾			
1. Betriebe	Anzahl	2002	501
	Anzahl	2003	497
2. Gesamtinvestitionen	1 000 EUR	2002	1 029 124
	1 000 EUR	2003	1 417 645
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz²⁾			
1. Betriebe	Anzahl	2002	64
	Anzahl	2003	63
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen	1 000 EUR	2002	764 288
	1 000 EUR	2003	1 232 105
3. darunter Umweltschutzinvestitionen	1 000 EUR	2002	11 920
	1 000 EUR	2003	21 563
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	2002	1,2
	%	2003	1,5
davon integrierte Investitionen	1 000 EUR	2003	3 797
additive Investitionen	1 000 EUR	2003	17 766
davon für die Bereiche			
a. Abfallbeseitigung	1 000 EUR	2002	1 074
	1 000 EUR	2003	1 472
b. Gewässerschutz	1 000 EUR	2002	6 429
	1 000 EUR	2003	8 749
c. Lärmbekämpfung	1 000 EUR	2002	724
	1 000 EUR	2003	2 959
d. Luftreinhaltung	1 000 EUR	2002	3 521
	1 000 EUR	2003	4 515
e. Naturschutz und Landschaftspflege	1 000 EUR	2002	172
	1 000 EUR	2003	72
f. Bodensanierung	1 000 EUR	2002	-
	1 000 EUR	2003	-

1) Berichtskreis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (ohne Baugewerbe). Zur Zeit noch ohne Daten der Energie- und Wasserversorgung, die vom Statistischen Bundesamt später geliefert werden. 2) Bisher wurden nur die additiven Investitionen erfasst, ab 2003 werden zusätzlich die integrierten Investitionen erfasst.

- Summendifferenzen durch Runden von Zahlen -

Kapitel XIII Umweltstatistik

14 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz

a) Umsatz 2001 bis 2003 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Einheiten ¹⁾ mit Waren, Bau- oder Dienstleistungen für den Umweltschutz insgesamt	Umsatz insgesamt	Umsatz mit Waren, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Bauleistungen, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Dienstleistungen, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen
	Anzahl	1 000 EUR			
2001					
Wirtschaftszweige insgesamt	139	1 574 877	966 415	75 788	37 395
Verarbeitendes Gewerbe	26	1 175 817	966 415	823	238
Baugewerbe	27	399 059	-	74 965	559
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	86	x ²⁾	-	-	36 598
2002					
Wirtschaftszweige insgesamt	137	1 358 806	808 475	78 657	37 172
Verarbeitendes Gewerbe	22	965 533	808 475	461	152
Baugewerbe	28	393 273	-	78 196	-
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	87	x ²⁾	-	-	37 020
2003					
Wirtschaftszweige insgesamt	135	1 297 550	751 319	84 317	37 748
Verarbeitendes Gewerbe	21	987 216	751 319	507	132
Baugewerbe	25	310 334	-	83 810	-
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	89	x ²⁾	-	-	37 616

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Keine Angabe möglich.

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 14 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz b) Umsatz 2001 bis 2003 nach Umweltbereichen und Art der Ware, Bauleistung oder Dienstleistung

Art der Ware, Bau- oder Dienstleistung	Einheiten ¹⁾ mit Umsatz von Waren, Bau- oder Dienst- leistungen für den Umwelt- schutz	Umsatz mit Waren, Bau- oder Dienstleistungen für den Umweltschutz							Darunter im Ausland
	ins- gesamt ²⁾	Abfall- wirt- schaft	Ge- wässer- schutz	Lärm- be- kämp- fung	Luft- rein- haltung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung		
	Anzahl	1 000 EUR							
2001									
Waren	24	966 415	1 342	27 702	339 308	598 062	-	-	171 253
darunter									
Metallerzeugnisse	10	25 164	163	20 204	898	3 899	-	-	6 490
Maschinenbauerzeugnisse	9	3 961	968	1 542	-	1 451	-	-	1 408
Bauleistungen	29	75 788	8 155	62 989	-	680	3 701	263	-
Dienstleistungen	89	37 395	4 174	21 040	859	2 458	2 076	2 794	3 061
davon									
Untersuchungen und Analysen	27	5 975	1 317	1 334	336	1 098	126	1 371	95
Gutachten	20	2 820	336	517	334	707	244	585	14
Konzepte, Beratungen und Software	18	2 380	104	1 667	50	18	96	64	387
Planungen	56	14 732	1 026	11 182	82	628	1 381	253	705
Projektbetreuungen und Über- wachungen	50	11 487	1 391	6 340	58	7	229	522	1 860
INSGESAMT	139	1 079 597	13 671	111 732	340 168	601 200	5 777	3 057	174 314
2002									
Waren	20	808 475	1 275	37 844	302 400	466 537	418	-	164 521
darunter									
Metallerzeugnisse	9	37 204	1	32 334	1 013	3 856	-	-	13 889
Maschinenbauerzeugnisse	8	3 488	1 234	123	-	2 130	-	-	11
Bauleistungen	31	78 657	8 641	65 187	40	410	4 211	168	-
Dienstleistungen	88	37 172	2 727	20 277	957	3 287	2 894	3 313	656
davon									
Untersuchungen und Analysen	30	6 749	745	1 605	347	2 103	23	1 614	183
Gutachten	15	2 946	186	189	397	830	198	853	149
Konzepte, Beratungen und Software	17	1 903	261	1 166	27	298	-	88	178
Planungen	55	17 431	1 224	14 017	70	55	1 533	186	124
Projektbetreuungen und Über- wachungen	43	8 143	312	3 300	115	1	1 139	571	20
INSGESAMT	137	924 304	12 643	123 309	303 397	470 234	7 523	3 481	165 176
2003									
Waren	19	751 319	897	33 794	600 282 ³⁾	116 346 ³⁾	-	-	163 506
darunter									
Metallerzeugnisse	10	31 847	1	27 244	1 056	3 546	-	-	12 747
Maschinenbauerzeugnisse	8	3 410	866	1 243	-	1 300	-	-	855
Bauleistungen	27	84 317	15 390	65 188	1 350	465	1 632	292	401
Dienstleistungen	90	37 748	2 864	20 656	702	1 381	3 633	4 590	790
davon									
Untersuchungen und Analysen	25	5 337	487	2 056	232	521	89	1 596	325
Gutachten	18	3 331	266	180	331	836	164	1 279	38
Konzepte, Beratungen und Software	14	614	38	408	15	-	-	87	-
Planungen	59	18 034	1 172	14 333	87	24	2 093	134	167
Projektbetreuungen und Über- wachungen	48	10 431	901	3 679	37	-	1 288	1 494	259
INSGESAMT	135	873 383	19 151	119 638	602 334 ³⁾	118 192 ³⁾	5 265	4 881	164 696

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Umsätze mit umweltbereichsübergreifenden Dienstleistungen sind nur in der Spalte "insgesamt" enthalten. 3) Verschiebungen bei Luftreinhaltung und Lärmbekämpfung durch methodische Anpassungen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

15 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 1999 bis 2004

Merkmal	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen						
Gemeldete Unfälle	25	19	25	18	17	21
darunter Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	11	13	16	6	7	12
Lageranlagen für gewerbliche Zwecke	11	3	4	6	4	5
Stoffmenge (m ³)						
ausgelaufene Menge	147,0	5,8	16,0	12,6	6,6	34,4
darunter Mineralölprodukte	8,7	5,8	15,0	5,1	5,6	34,4
nicht wiedergewonnene Menge	136,6	1,3	7,3	8,0	3,4	0,4
Unfallursachen						
darunter Versagen von Schutzeinrichtungen	1	-	3	1	-	-
Korrosion metallischer Anlageteile	2	2	3	1	1	3
Bedienungsfehler beim Füllen; andere	5	5	4	6	6	8
Unfallfolgen ¹⁾						
darunter Verunreinigung des Bodens	17	13	16	7	11	17
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	10	7	14	8	7	7
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	5	7	8	8	1	3
Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe						
Gemeldete Unfälle ²⁾	26	26	19	31	17	18
Straßenfahrzeuge	26	19	19	29	16	18
Eisenbahnwagen, Schiffe und Sonstiges	-	7	-	2	1	-
Stoffmenge (m ³)						
beförderte Menge	42,0	48,0	32,5	34,3	2,5	22,5
ausgelaufene Menge	22,4	2,0	3,0	3,0	2,4	2,7
darunter Mineralölprodukte	21,8	1,9	2,0	2,6	2,4	2,7
nicht wiedergewonnene Menge	8,1	0,3	1,7	0,6	0,2	0,6
Unfallursachen						
darunter Kollision mit anderen Beförderungsmitteln ³⁾	2	1	1	6	1	1
Alleinunfall	15	6	10	8	8	12
Materialmängel	4	8	4	7	1	2
Unfallfolgen ¹⁾						
darunter Verunreinigung des Bodens	23	22	18	22	13	13
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	6	5	3	9	5	11
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	5	3	6	5	1	2

1) Mehrfachangaben möglich. 2) Ohne Flugzeugabstürze. 3) Auffahren, Umkippen, Reifenpanne usw.

**16 Verwendung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1999 bis 2003
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen ¹⁾	Verwendung	
		insgesamt	darunter als Kältemittel
	Anzahl	metrische Tonnen	

1999			
INSGESAMT	25	31,2	30,3
15 Ernährungsgewerbe	4	2,3	2,3
29 Maschinenbau	7	16,6	16,6
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	3	2,7	2,7
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	6	1,9	1,9

2000			
INSGESAMT	31	34,4	33,5
15 Ernährungsgewerbe	4	2,0	2,0
29 Maschinenbau	7	15,5	15,5
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	3	2,5	2,5
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	10	2,4	2,4

2001			
INSGESAMT	41	37,7	36,0
15 Ernährungsgewerbe	5	2,6	2,6
29 Maschinenbau	7	16,4	16,4
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	7	8,8	8,8
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	12	2,6	2,6

2002			
INSGESAMT	53	39,6	38,1
15 Ernährungsgewerbe	5	1,9	1,9
29 Maschinenbau	7	17,4	17,4
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	9	8,7	8,7
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	23	3,2	3,2

2003			
INSGESAMT	53	41,5	39,7
15 Ernährungsgewerbe	4	3,0	3,0
29 Maschinenbau	7	18,8	18,8
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	7	8,3	8,3
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	25	3,3	3,3

1) Unternehmen, die mehr als 50 kg eines Stoffes verwendet haben. 2) Ohne Tankstellen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

17 Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe *) 1998 bis 2004 nach Messstationen

Messstation	Jahr	Schwefel- dioxid	Schwebe- staub	Stickstoff- dioxid	Kohlen- monoxid	Ozon
		$\mu\text{g}/\text{m}^3$				
Saarbrücken-City	1998	10	29	37	770	47
	1999	9	27	40	657	49
	2000	10	25	33	606	45
	2001	5	17	31	566	50
	2002	6	18	33	473	52
	2003	6	21	34	422	63
	2004	5	21	31	406	50
Völklingen-City	1998	10	28	26	584	34
	1999	10	26	26	432	38
	2000	7	25	23	494	36
	2001	8	21	22	430	41
	2002	5	23	19	552	42
	2003	6	25	21	469	44
	2004	5	21	19	457	37
Dillingen-City	1998	10	36	25	549	40
	1999	8	32	24	454	43
	2000	10	30	23	450	39
	2001	6	22	16	480	46
	2002	9	25	16	520	46
	2003	10	26	18	452	52
	2004	8	23	20	482	43
Bexbach	1998	9	-	-	-	39
	1999	7	-	-	-	44
	2000	7	-	-	-	43
	2001	7	-	-	-	44
	2002	4	-	-	-	45
	2003	4	-	-	-	52
	2004	5	-	-	-	48
Nonnweiler ¹⁾	1998	3	22	14	-	36
	1999	2	20	11	-	44
	2000	3	19	11	-	41
	2001	3	15	12	-	44
	2002	3	9	9	-	45
Biringen ¹⁾	2003	3	17	10	-	69
	2004	2	18	12	-	57

Quelle: Landesamt für Umweltschutz.

*) Durchschnitt der Monatsmittelwerte Januar bis Dezember. 1) Die Hintergrund-Station in Nonnweiler wurde zu Beginn des Jahres 2003 nach Biringen (OT Rehlingen-Siersburg) versetzt.

Kapitel XIII Umweltstatistik

18 Waldschadenserhebung 1998 bis 2004

a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen

Schadstufe	In % der Waldfläche							Veränderungen ¹⁾					
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	98 - 99	99 - 00	00 - 01	01 - 02	02 - 03	03 - 04
1 schwach geschädigt	34,6	37,0	37,6	37,0	37,2	41,2	41,2	2,4	0,6	- 0,6	0,2	4,0	0,0
2 mittelstark geschädigt	12,6	11,5	11,7	9,2	9,7	11,6	20,6	- 1,1	0,2	- 2,5	0,5	1,9	9
3 + 4 stark geschädigt und abgestorben	2,5	2,2	2,0	2,0	1,4	1,5	1,4	- 0,3	- 0,2	0,0	- 0,6	0,1	- 0,1
2 + 3 + 4	15,1	13,7	13,7	11,2	11,1	13,1	22,0	- 1,4	0,0	- 2,5	- 0,1	2,0	8,9
1 + 2 + 3 + 4	49,7	50,7	51,3	48,2	48,3	54,2	63,2	1,0	0,6	- 3,1	0,1	5,9	9,0

1) In Prozentpunkten.

b) Geschädigte Waldfläche 2001 bis 2004 nach Baumarten

Baumart	Schadstufen 2 bis 4					Schadstufen 1 bis 4				
	2001	2002	2003	2004	Veränd. ¹⁾ 2003 bis 2004	2001	2002	2003	2004	Veränd. ¹⁾ 2003 bis 2004
	in % der Baumartenfläche									
Fichte	8,7	7,4	8,2	15,8	7,6	37,8	39,3	45,2	53,1	7,9
Douglasie	26,8	24,9	41,9	37,5	- 4,4	68,0	65,7	68,9	69,0	0,1
Kiefer	9,9	8,9	14,8	39,5	24,7	81,3	83,2	89,5	92,7	3,2
Sonstige Nadelbäume	6,9	10,6	15,9	26,2	10,3	71,3	75,3	77,6	84,1	6,5
Buche	23,3	26,6	24,6	37,4	12,8	49,3	52,8	57,9	71,1	13,2
Eiche	8,0	5,2	7,9	12,4	4,5	50,4	45,4	56,4	64,8	8,5
Sonstige Laubbäume	1,9	1,3	3,1	6,8	3,7	22,0	21,4	21,1	31,5	10,5
INSGESAMT	11,2	11,1	13,1	22,0	9,0	48,2	48,3	54,2	63,2	9,0

1) In Prozentpunkten.

c) Geschädigte Waldfläche 2001 bis 2004 nach Baumarten und Altersklassen - Angaben in % der Baumartenflächen -

Baumart	Jahr	Leichte Schäden Schadstufe 1		Mittelstark geschädigt Schadstufe 2		Stark geschädigt und abgestorben Schadstufe 3 + 4		Summe Schadstufe 1 bis 4	
		jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾
Fichte	2001	16,3	66,6	2,6	17,3	1,2	5,8	20,1	89,7
	2002	18,3	74,5	2,3	19,9	1,1	-	21,7	94,4
	2003	26,1	68,8	3,6	19,8	0,7	-	30,3r	88,7r
	2004	30,6	56,7	8,6	35,2	0,7	-	39,9	91,9
Douglasie	2001	36,5	67,2	26,8	21,5	0,9	-	64,2	88,7
	2002	34,8	62,1	24,6	21,5	0,9	-	60,3	83,6
	2003	20,7	62,5	45,1	21,5	-	-	65,9r	84,0
	2004	25,9	67,2	40,0	21,5	-	-	65,9	88,7
Kiefer	2001	59,9	75,4	1,1	13,0	-	-	61,0	88,4
	2002	75,3	73,9	2,0	11,4	-	-	77,3	85,3
	2003	66,4	77,6	22,1	12,2	-	-	88,5	89,8
	2004	39,3	58,0	51,1	34,9	1,1	0,3	91,5	93,2
Sonstige Nadelbäume	2001	69,4	48,5	8,0	3,6	-	-	77,4	52,1
	2002	69,8	57,3	8,7	13,3	-	-	78,5	70,6
	2003	68,5	51,8	10,9	21,5	-	1,7	79,5r	74,9r
	2004	61,6	52,5	27,3	22,9	-	1,7	88,9	77,1
Buche	2001	2,6	40,9	-	30,5	-	7,5	2,6	78,9
	2002	4,3	40,0	-	36,8	-	6,4	4,3	83,2
	2003	21,6	40,1	-	31,8	-	7,0	21,6	78,9
	2004	32,0	34,6	10,0	46,4	-	6,7	42,0	87,7
Eiche	2001	16,6	60,4	1,4	9,7	0,8	2,2	18,8	72,3
	2002	9,6	61,1	1,6	5,5	0,3	1,9	11,5	68,5
	2003	32,8	56,9	3,3	8,7	-	1,7	36,1	67,3
	2004	39,3	58,3	2,5	16,1	-	0,8	41,8	75,2
Sonstige Laubbäume	2001	15,8	38,2	1,1	4,5	-	0,6	16,9	43,3
	2002	13,6	40,0	0,4	4,1	-	-	14,0	44,1
	2003	11,9	33,1	1,2	7,6	0,2	-	13,3	40,7
	2004	18,5	39,9	3,6	14,2	0,2	-	22,3	54,1
INSGESAMT	2001	21,2	55,7	2,8	16,9	0,5	3,7	24,5	76,3
	2002	19,4	57,0	3,0	17,1	0,4	2,6	22,8	76,7
	2003	28,6	53,7	5,3	17,8	0,2	2,7	34,0r	74,3r
	2004	32,3	49,6	11,3	29,5	0,4	2,4	44,0	81,5

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) Altersklasse jung: bis 60 Jahre; Altersklasse alt: über 60 Jahre.

HANDEL UND GASTGEWERBE

A. Außenhandel

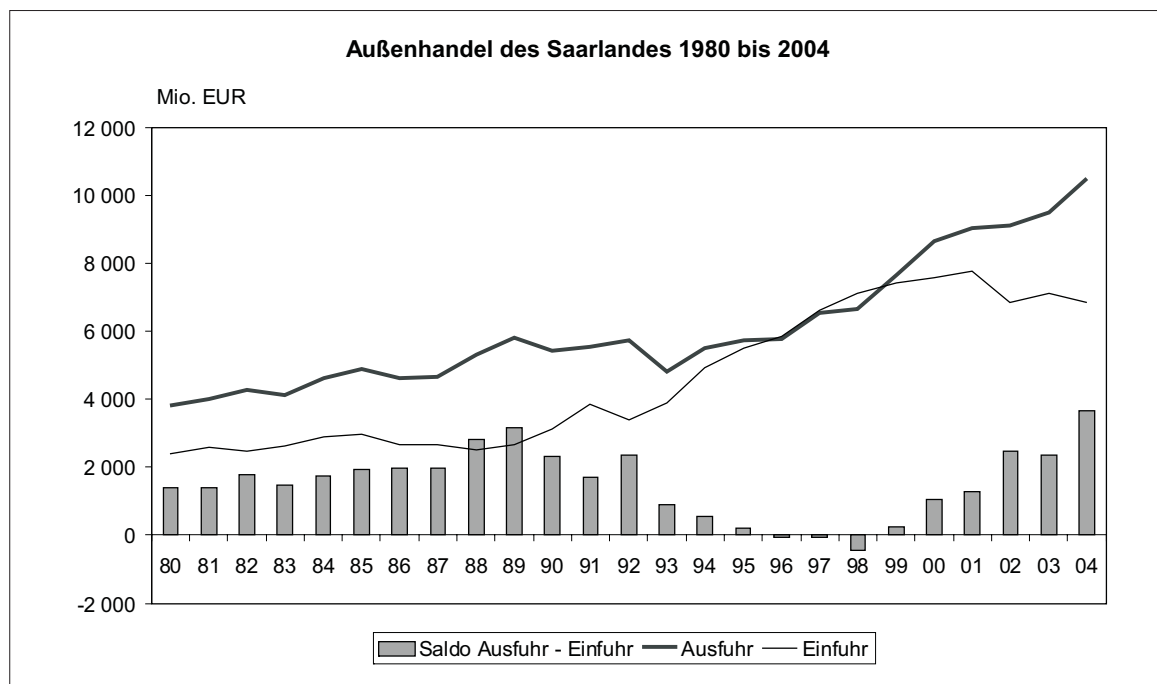
Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland in das Ausland dar, gegliedert nach Warengruppen, Warenuntergruppen und Verbrauchsländern. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern). Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern werden im Saarland sowohl die Ergebnisse der Ausfuhr- als auch die der Einfuhrstatistik als Spezialhandel nachgewiesen. Die Ergebnisse des Spezialhandels unterscheiden sich vom Generalhandel durch den unterschiedlichen Nachweis der auf Lager eingeführten Waren.

Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im Allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde. Die Ergebnisse der Intrahandelsstatistik beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes.

Die Einfuhr ins Saarland enthält auch über die für das Saarland bestimmten Güter hinaus Waren, die über das Saarland als Zielland in andere Bundesländer oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden. Andererseits sind diejenigen Waren nicht enthalten, die in ein anderes Bundesland auf Lager eingeführt und von dort eventuell ins Saarland weitergeleitet werden. Für die Aufgliederung der Ausfuhrstatistik nach Bundesländern ist der jeweilige Herstellungsort der ausgeführten Ware maßgebend und unter mehreren Herstellungsorten derjenige, aus dem die Exportware die letzte, wirtschaftlich gerechtfertigte, wesentliche Veränderung ihrer Beschaffenheit erfahren hat.

Die **Werte** beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert an der Grenze des Erhebungsgebietes.

Die Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG) wurde zum 1.1.2002 überarbeitet und den heutigen wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.



Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

1 Außenhandel 1970 bis 2004*) nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft				Ins- gesamt
	zusammen	darunter			zusammen	davon			
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
Mio. EUR									
Einfuhr insgesamt									
1970	354	192	128	31	880	253	107	520	1 234
1980	463	225	207	29	1 945	764	254	927	2 408
1990	600	275	276	47	2 529	245	198	2 086	3 129
1995	566	244	279	43	4 933	79	190	4 665	5 499
1996	604	267	291	46	5 253	69	145	5 039	5 856
1997	657	291	310	55	5 943	73	175	5 695	6 600
1998	667	307	311	48	6 463	76	207	6 180	7 129
1999	635	241	322	73	6 782	43	157	6 581	7 417
2000	612	242	311	58	6 981	192	211	6 578	7 593
2001	647	246	342	59	7 113	250	232	6 631	7 760
2002	667	253	367	47	6 193	307	263	5 623	6 860
2003	650	243	327	79	6 474	234	290	5 950	7 124
2004	577	257	249	70	6 285	144	322	5 818	6 861
Einfuhr aus Frankreich									
1970	242	117	98	27	511	74	72	365	753
1980	281	93	162	27	840	77	168	595	1 120
1990	381	117	223	40	1 553	66	77	1 410	1 935
1995	284	83	165	36	2 511	38	68	2 405	2 795
1996	270	65	165	40	2 696	30	66	2 600	2 966
1997	293	69	176	49	2 886	30	84	2 772	3 179
1998	283	77	165	41	2 989	32	89	2 867	3 271
1999	319	73	184	62	3 140	28	67	3 044	3 459
2000	278	72	157	49	2 705	25	79	2 601	2 983
2001	263	43	173	47	3 322	26	73	3 223	3 585
2002	287	37	215	35	3 343	26	96	3 221	3 629
2003	320	54	201	66	3 782	27	92	3 663	4 103
2004	253	52	148	53	3 523	14	125	3 384	3 776
Ausfuhr insgesamt									
1970	19	7	9	4	1 351	77	205	1 069	1 370
1980	80	49	21	9	3 722	145	478	3 099	3 802
1990	141	66	63	11	5 296	82	241	4 973	5 438
1995	186	43	131	9	5 541	24	208	5 309	5 727
1996	203	41	148	13	5 578	20	193	5 364	5 781
1997	204	44	133	27	6 338	22	218	6 098	6 542
1998	169	47	101	20	6 504	22	240	6 241	6 672
1999	150	40	81	29	7 518	21	245	7 251	7 667
2000	143	47	79	18	8 511	25	304	8 182	8 655
2001	145	37	96	12	8 892	25	298	8 569	9 037
2002	164	40	117	7	8 935	64	311	8 560	9 099
2003	244	50	146	48	8 863	20	315	8 529	9 493 ¹⁾
2004	268	48	175	45	9 583	24	380	9 178	10 506 ¹⁾
Ausfuhr nach Frankreich									
1970	13	4	6	3	810	70	135	604	824
1980	34	18	10	4	1 576	135	405	1 036	1 610
1990	75	44	26	5	1 572	72	128	1 372	1 647
1995	78	33	38	6	1 366	14	102	1 250	1 444
1996	71	31	32	7	1 193	12	78	1 104	1 264
1997	75	36	24	15	1 306	12	82	1 212	1 381
1998	67	33	24	11	1 500	13	95	1 392	1 568
1999	70	30	24	16	1 608	12	86	1 509	1 678
2000	63	32	23	9	1 847	14	143	1 691	1 911
2001	52	26	21	5	1 785	13	154	1 619	1 837
2002	52	25	25	2	1 597	21	139	1 437	1 649
2003	77	28	34	15	1 562	12	162	1 389	1 711 ¹⁾
2004	95	26	41	27	1 948	14	235	1 699	2 221 ¹⁾

*) Vorläufige Werte. 1) Summe beinhaltet Rückwaren und Ersatzlieferungen.

2 Außenhandel 2003 und 2004^{*)} nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen^{)}**

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr		Ausfuhr	
	2003	2004	2003	2004
	- 1 000 EUR -			
Ernährungswirtschaft	649 692	576 702	244 027	267 957
Lebende Tiere	1	8	197	333
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	243 265	257 465	49 962	47 576
darunter Fleisch und Fleischwaren	194 151	208 658	34 290	33 373
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	327 214	249 262	146 137	175 164
Genussmittel	79 212	69 968	47 730	44 885
darunter Wein	70 772	59 698	825	491
Gewerbliche Wirtschaft	6 474 294	6 284 559	8 863 182	9 582 851
Rohstoffe	234 205	144 080	19 544	24 387
darunter				
Rohkautschuk	13 397	50 722	574	59
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	26 824	12 184	73	1 560
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	152 297	50 385	725	592
Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	1 422	1 579	9 970	12 991
sonstige Steine und Erden	30 613	17 831	4 421	6 157
Halbwaren	289 941	322 258	314 800	380 173
darunter				
Kautschuk, bearbeitet	5 449	7 995	35 389	48 778
Zement	8 971	8 098	471	38
sonstige mineralische Baustoffe	101 018	78 085	26 722	23 566
Abfälle und Schrott aus Eisen und Stahl	10 913	11 842	48 302	47 251
Ferrolegierungen	29 646	55 528	4 493	336
Eisen und Stahl in Rohformen, Halbzeug aus Eisen oder Stahl	5 850	10 799	131 739	203 125
Koks und Schmelzkoks aus Steinkohle oder Braunkohle	66 106	67 227	346	368
Düngemittel	19 818	24 758	501	421
Fertigwaren	5 950 148	5 818 222	8 528 838	9 178 290
Vorzeugnisse	338 618	340 235	1 012 397	1 316 596
darunter				
Leder	18 974	17 441	2 206	1 550
Kunststoffe	27 139	25 006	52 156	117 374
Rohre aus Eisen oder Stahl	39 605	47 543	68 147	66 435
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	11 634	13 187	94 281	119 640
Blech aus Eisen oder Stahl	112 033	131 049	357 761	410 536
Draht aus Eisen oder Stahl	26 376	16 355	349 416	509 406
Enderzeugnisse	5 611 530	5 477 987	7 516 441	7 861 694
darunter				
Schuhe	146 417	118 299	9 155	8 477
Kautschukwaren	18 068	20 488	160 716	168 974
sonstige Eisen-, Blech- und Metallwaren	110 121	115 331	227 320	263 500
Waren aus Kunststoffen	89 574	97 795	172 222	170 239
pharmazeutische Erzeugnisse	469 558	393 052	102 774	99 923
Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	54 264	38 469	246 345	160 356
sonstige Maschinen	230 389	231 124	515 640	561 908
elektrotechnische Erzeugnisse	32 907	40 737	157 440	143 556
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl.	297 818	266 952	1 507 436	1 725 020
Personenkraftwagen und Wohnmobile	2 770 878	2 776 979	3 201 183	3 275 672
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	230 304	193 947	9 385	9 260
INSGESAMT	7 123 986	6 861 262	9 492 926	10 506 372

*) Vorläufige Werte. **) Aufgrund der Änderung der Warengruppen und -untergruppen seit 2002 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

3 Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2004

Land	Einfuhr		Ausfuhr	
	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2003	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2003
Frankreich	3 775 851	- 8,0	2 220 650	29,8
Niederlande	261 015	2,6	461 594	- 10,6
Italien	409 798	- 9,6	1 051 456	6,6
Vereinigtes Königreich	238 878	11,4	1 459 180	- 20,1
Irland	8 352	- 42,0	99 887	41,4
Dänemark	28 860	- 18,2	102 186	30,7
Griechenland	49 528	- 6,1	57 508	3,7
Spanien	297 557	- 11,7	897 883	46,9
Schweden	27 388	12,3	209 235	- 17,7
Finnland	5 639	- 19,2	112 764	- 24,6
Österreich	125 391	- 22,2	484 674	14,9
Belgien	279 055	- 0,4	406 330	16,0
Luxemburg	64 254	- 0,6	141 999	11,3
Malta	35	- 40,1	914	32,5
Estland	1 261	167,9	5 557	167,0
Lettland	604	64,3	3 890	13,9
Litauen	945	- 15,2	5 871	52,9
Polen	125 828	7,1	235 308	15,6
Tschechische Republik	78 619	3,0	150 035	- 5,1
Slowakei	16 244	40,0	41 265	17,4
Ungarn	201 836	114,9	92 831	17,3
Slowenien	11 124	90,3	14 747	42,3
Zypern	467	39,6	3 048	100,8
Übrige Länder	132 691	- 3,0	374 978	60,6
Saarland insgesamt	6 861 262	3,7	10 506 372	10,7

4 Außenhandel 2002 bis 2004^{*)} nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Erdteile Länder	Einfuhr			Ausfuhr		
	2002	2003	2004	2002	2003	2004
	- 1 000 EUR -					
Europa	6 773 508	6 585 607	6 259 950	8 271 856	8 225 641	9 046 619
darunter						
Frankreich	3 858 047	4 102 589	3 775 851	1 742 494	1 710 835	2 220 650
Belgien	293 069	280 310	279 055	350 284	350 408	406 330
Finnland	6 476	6 977	5 639	98 604	149 622	112 764
Italien	477 421	453 192	409 798	1 110 285	986 044	1 051 456
Luxemburg	69 988	64 641	64 254	173 468	127 540	141 999
Niederlande	233 845	254 506	261 015	445 551	516 260	461 594
Österreich	159 860	161 220	125 391	378 446	421 728	484 674
Polen	108 655	117 524	125 828	155 944	203 636	235 308
Schweden	21 403	24 395	27 388	221 511	254 202	209 235
Schweiz	50 289	58 399	49 547	207 087	202 244	225 076
Spanien	354 403	336 920	297 557	534 860	611 370	897 883
Tschechische Republik	60 456	76 296	78 619	143 400	158 085	150 035
Vereinigtes Königreich	362 747	214 466	238 878	2 046 809	1 825 595	1 459 180
Afrika	87 218	53 464	73 743	71 693	66 963	82 964
darunter						
Ägypten	1 690	841	1 162	6 428	4 434	6 372
Algerien	-	-	1	5 648	1 974	4 732
Kenia	191	2	44	518	573	763
Libysch-Arabische Dschamahirija	-	21	-	5 539	1 823	2 803
Marokko	1 280	1 761	939	2 699	3 499	6 556
Mauretanien	16 491	15 036	3 935	160	148	531
Nigeria	-	43	494	1 975	2 408	3 643
Südafrika	33 901	31 414	56 479	37 884	42 672	47 547
Tunesien	887	1 604	261	5 638	5 582	4 271
Amerika	273 569	257 758	265 510	524 844	525 877	671 478
darunter						
Argentinien	970	389	826	6 509	7 583	14 074
Brasilien	133 565	157 417	133 130	46 050	51 293	65 015
Chile	190	4 828	3 401	6 477	4 196	3 940
Kanada	14 087	5 079	7 613	46 153	40 371	67 826
Kolumbien	91	78	239	16 694	20 912	22 049
Mexiko	12 425	8 895	12 799	44 180	37 017	50 081
Venezuela	31	1 350	289	2 243	2 325	3 620
Vereinigte Staaten	109 634	76 798	105 399	350 906	357 914	437 192
Asien	205 801	190 495	250 963	454 203	554 968	620 438
darunter						
Volksrepublik China	41 497	86 383	103 953	115 671	229 110	252 471
Hongkong	40 088	2 463	1 299	19 569	16 297	13 392
Indien	7 146	5 469	15 964	22 758	64 354	37 150
Indonesien	2 528	2 026	4 874	6 575	4 071	6 699
Islamische Republik Iran	436	443	2 958	36 786	38 776	36 082
Israel	1 126	1 596	2 771	9 233	7 904	6 722
Japan	69 732	53 759	56 985	42 226	45 510	56 639
Pakistan	3 629	814	1 259	2 766	2 273	1 684
Republik Korea	9 293	5 929	2 649	49 516	43 438	77 399
Saudi-Arabien	785	1	14	38 455	17 844	15 398
Taiwan	6 149	17 013	20 753	32 204	23 366	31 080
Vereinigte Arabische Emirate	61	59	61	14 218	13 691	17 800
Australien¹⁾	53 292	36 656	11 095	65 567	118 475	84 283
darunter						
Australien	52 567	34 121	8 889	61 155	97 316	77 573
Neuseeland	716	1 797	1 358	3 584	20 581	6 133
Neukaledonien	5	23	12	372	142	336
INSGESAMT	7 393 418	7 123 986	6 861 262	9 389 034	9 492 926	10 506 372

*) Vorläufige Werte. 1) Ohne Polargebiete usw.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

5 Warenverkehr 1960 bis 2004^{*)} nach Erdteilen

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Zusammen
	- Mio. EUR -					
Einfuhr						
1960	729,8	13,0	5,5	2,7	0,4	751,4
1965	844,7	16,0	38,9	2,4	0,1	901,9
1970	1 057,7	98,6	50,4	24,8	2,7	1 234,2
1975	1 656,3	103,2	59,8	138,5	15,0	1 972,7
1980	1 623,0	351,2	143,7	278,4	10,8	2 407,3
1985	2 178,2	325,3	269,1	129,2	58,8	2 960,6
1990	2 742,2	14,0	229,8	114,0	28,7	3 128,6
1995	5 249,1	14,8	116,3	116,5	2,2	5 499,0
1996	5 600,3	19,4	113,7	95,8	2,7	5 856,1
1997	6 203,2	48,2	164,4	180,5	4,3	6 600,6
1998	6 661,8	46,2	210,1	199,4	11,5	7 129,2
1999	7 004,9	34,5	155,8	212,9	8,6	7 416,6
2000	6 876,4	43,8	274,7	356,0	41,6	7 593,0
2001	7 039,3	73,9	300,8	298,4	47,3	7 760,0
2002	6 258,6	84,8	260,9	203,1	52,5	6 859,9
2003	6 585,6	53,5	257,8	190,5	36,7	7 124,0
2004	6 260,0	73,7	265,5	251,0	11,1	6 861,3
Ausfuhr						
1960	877,3	15,8	26,7	20,6	0,8	941,2
1965	875,9	18,6	34,1	32,5	2,2	963,3
1970	1 258,2	31,2	43,0	33,4	4,2	1 370,2
1975	2 276,3	76,0	139,3	115,8	3,2	2 610,6
1980	3 060,5	105,7	481,0	147,4	7,2	3 801,8
1985	4 311,5	103,0	234,3	228,1	19,3	4 896,2
1990	4 804,6	68,9	333,8	213,7	16,1	5 437,2
1995	4 932,4	67,5	373,3	331,2	22,0	5 726,8
1996	4 944,2	86,4	435,0	290,9	24,1	5 781,4
1997	5 478,8	76,3	514,2	437,9	33,5	6 541,8
1998	5 823,4	74,6	457,4	274,1	41,2	6 672,1
1999	6 875,9	54,1	405,7	305,8	24,6	7 667,2
2000	7 691,7	56,7	527,0	350,1	27,9	8 654,6
2001	7 946,8	80,9	596,2	375,8	36,9	9 037,3
2002	7 982,3	71,7	524,8	454,1	65,6	9 099,4
2003	8 225,6	67,0	525,9	555,0	119,5	9 492,9
2004	9 046,6	83,0	671,5	620,4	84,9	10 506,3

^{*)} Vorläufige Werte.

6 Warenverkehr mit den EU und EFTA-Staaten 1960 bis 2004^{*)}

Jahr	EU	EFTA	EU	EFTA	Zusammen	
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr	Ausfuhr
	- Mio. EUR -					
1960	713	13	798	63	727	861
1965	804	35	763	90	839	853
1970	964	82	1 091	123	1 046	1 214
1975	1 602	27	1 864	247	1 629	2 111
1980	1 519	63	2 526	382	1 581	2 908
1985	1 953	86	3 395	569	2 039	3 964
1990	2 502	124	3 970	687	2 626	4 657
1995	5 014	73	4 250	304	5 087	4 554
1996	5 371	61	4 227	263	5 431	4 491
1997	5 854	78	4 611	277	5 932	4 887
1998	6 201	95	5 079	242	6 296	5 321
1999	6 673	69	6 182	281	6 742	6 463
2000	6 322	76	6 910	293	6 398	7 203
2001	6 374	69	7 076	299	6 443	7 375
2002	5 638	80	7 098	280	5 718	7 378
2003	6 384	65	7 718	274	6 449	7 992
2004	6 069	58	8 372	299	6 127	8 671

^{*)} Vorläufige Werte.

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

Eine umfassende Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur des Großhandels, der Handelsvermittlung, des Einzelhandels und des Gastgewerbes ermöglicht die Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993, die mit Stichtag 30. April 1993 durchgeführt wurde.

In der Unternehmensdarstellung werden alle Handelsunternehmen mit Hauptsitz im Saarland nachgewiesen. Arbeitsstätten nichtsaarländischer Unternehmen bleiben in der Unternehmensdarstellung unberücksichtigt. Die wichtigsten erfassten Tatbestände in der HGZ 1993 sind die Zahl der Unternehmen und Beschäftigten am 30. April 1993 und der Umsatz im Jahre 1992. Bei der Arbeitsstättendarstellung werden die örtlichen Einheiten nachgewiesen, das sind Einbetriebsunternehmen und die saarländischen Niederlassungen von Unternehmen, die ihren Hauptsitz im Saarland oder in einem anderen Bundesland haben.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Unternehmen erfolgte bei dieser Zählung erstmals nach der EG-einheitlichen Systematik NACE (Allgemeine Klassifikation der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften, Ausgabe 1993, erweiterte deutsche Fassung WZ 93 (ISBN 3-8246-0363-2), Best.-Nr. 3 100 100 - 93 900, Verlag Metzler-Poeschel, Stuttgart, 2. Auflage 1994, die die nationale Systematik der Wirtschaftszweige (WZ, Ausgabe 1979) ablöste. In einigen Branchen ist dadurch ein Vergleich mit früheren Erhebungen auf der Basis der WZ 1979 nicht oder nur erschwert möglich. Die bedeutendsten Änderungen beziehen sich auf die nunmehr gesonderte Darstellung des Bereichs "Kraftfahrzeughandel, Tankstellen" und die Zusammenfassung der Bereiche Großhandel und Handelsvermittlung zu einer Abteilung. Weiter wird im Einzelhandel neben dem Warensortiment die Betriebsform (Handel in Verkaufsräumen, auf Märkten oder Versandhandel) nicht mehr als satzsystematische Gliederung verwandt, sondern unmittelbar als Zuordnungskriterium benutzt. Die Positionen 52.1 bis 52.5 umfassen demzufolge den Einzelhandel in Verkaufsräumen. Der nicht in Verkaufsräumen stattfindende Einzelhandel findet sich in der Position 52.6. Dem Einzelhandel sind auch die Optikfachgeschäfte und die Hörgeräteakustiker zuzuordnen. Eine eigene Wirtschaftsklasse haben die Bau- und Heimwerkermärkte erhalten. Gleiches gilt im Erhebungsbereich Gastgewerbe für die Restaurants mit Selbstbedienung. Schließlich sind die Versandhandelsvertretungen nicht mehr der Handelsvermittlung, sondern dem Einzelhandel zugeordnet.

Die hier dargestellten Ergebnisse der monatlichen Handelsstatistik basieren auf Durchschnittsumsätzen des Jahres 2000 und werden in Form von Messziffern ausgewiesen. Die laufende Handelsstatistik ist eine Repräsentativbefragung, die auf den Ergebnissen der Handels- und Gaststättenzählung 1993 beruht.

1 Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Systematik	Gegenstand der Nachweisung	Arbeits- stätten am 30.04.1993	Beschäftigte am 30.04.1993		Umsatz 1992 ¹⁾		
			insgesamt	je Arbeitsstätte	insgesamt	je Arbeitsstätte	je Beschäftigten
		Anzahl			1 000 EUR		
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen ¹⁾							
	INSGESAMT	1 121	8 351	7,5	2 562 306	2 286	306
50.10	Handel mit Kraftwagen	667	6 051	9,1	2 229 227	3 342	369
50.30	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	271	1 486	5,5	234 849	867	158
50.40	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	50	219	4,4	54 507	1 090	249
50.50	Tankstellen	133	595	4,5	43 722	329	74
Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz-Handel) ²⁾							
	INSGESAMT	2 347	19 143	8,2	5 819 807	2 479	304
51.1	Handelsvermittlung	729	1 555	2,1	66 960	92	43
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	60	424	7,1	49 251	821	116
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	361	4 626	12,8	2 124 350	5 884	459
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	415	4 699	11,3	1 241 590	2 992	264
51.5	Gh. mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	458	5 062	11,1	1 597 200	3 488	315
51.6	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	298	2 131	7,2	506 939	1 701	238
51.7	Sonstiger Großhandel	26	646	24,9	233 517	8 981	361
	Großhandel (51.2 - 51.7)	1 618	17 588	10,9	5 752 847	3 555	327
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)	2 347	19 143	8,2	5 819 807	2 480	304
Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und Tankstellen) ³⁾							
	INSGESAMT	7 983	45 375	5,7	4 964 423	622	109
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	911	14 074	15,5	2 040 730	2 240	145
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	1 490	6 500	4,0	381 977	256	59
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	637	3 822	6,0	456 200	716	120
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	4 036	18 816	4,7	1 834 326	455	98
52.5	Eh. mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen)	80	138	1,7	6 770	85	49
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	829	2 025	2,4	244 419	295	121
Gastgewerbe ³⁾							
	INSGESAMT	4 427	18 425	4,2	494 428	111	27
55.11	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	190	1 984	10,4	73 426	387	37
55.12	Hotels garnis	68	335	4,9	10 832	160	32
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	258	2 319	9,0	84 258	327	36
55.21	Jugendherbergen und Hütten	2	.	.	.	.	.
55.22	Campingplätze	12	36	3,0	560	47	15
55.23	Beherbergungsgewerbe a. n. g.	10	.	.	.	.	.
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	24	102	4,3	1 657	68	16
	Beherbergungsgewerbe	282	2 421	8,6	85 915	305	35
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	1 465	7 714	5,3	234 875	161	31
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	2 544	7 193	2,8	144 925	57	20
	Gaststättengewerbe	4 009	14 907	3,7	379 799	95	26
55.51	Kantinen	67	516	7,7	11 340	169	22
55.52	Caterer	69	581	8,4	17 373	252	30
55.5	Kantinen und Caterer	136	1 097	8,1	28 714	211	26

1) Umsätze im Kraftfahrzeughandel je nach Handelsstufe mit oder ohne Umsatzsteuer; Handelsvermittlung und Großhandel ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel einschließlich Umsatzsteuer. 2) Umsätze ohne Umsatzsteuer. 3) Umsätze einschließlich Umsatzsteuer.

2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel^{*)} 2001 bis 2004

Messzahlen: MD 2000 = 100

Jahr	Einzelhandel einschließlich Handel mit Kfz und Tankstellen	Einzelhandel	Darunter					Kfz-Handel; Tankstellen	Darunter		
			Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	Fach-Einzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	Apotheken; Fach-Einzelhandel mit med. Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	Sonstiger Fach-Einzelhandel (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Tankstellen
Nr. der Systematik	52 + 50	52	521	522	523	524	526	50	501	502	505
Umsätze nominal											
2001 MD	106,2	103,8	110,2	99,6	105,2	97,1	91,7	109,8	112,6	84,7	80,7
2002 MD	102,3	97,1	105,8	94,2	108,2	88,9	56,1	110,1	112,4	82,3	64,7
2003 MD	105,4	96,8	106,8	92,1	111,2	86,0	55,3	118,6	121,2	82,9	76,1
2004 MD	105,3	95,1	103,0	85,7	109,2	88,1	53,7	121,0	126,1	76,3	73,3
Umsätze real											
2001 MD	104,6	102,2	107,3	95,9	104,0	96,5	93,9	108,3	111,0	83,5	81,5
2002 MD	100,6	95,4	102,2	89,2	108,2	88,8	59,6	108,6	111,0	81,3	61,9
2003 MD	103,2	95,0	102,8	85,8	112,1	86,5	57,3	115,9	118,6	81,1	70,1
2004 MD	102,5	93,2	98,9	78,5	111,2	89,3	52,0	116,8	121,9	73,7	64,4
Beschäftigte											
2001 MD	98,1	98,7	101,7	94,1	103,8	96,7	93,9	95,6	98,8	72,4	88,5
2002 MD	94,2	95,1	101,2	89,1	102,9	91,0	76,9	90,2	91,5	73,6	74,8
2003 MD	91,8	92,3	99,4	84,2	103,8	87,0	73,1	89,6	87,6	74,7	81,8
2004 MD	91,1	90,9	96,6	80,5	106,7	86,6	74,7	91,7	92,3	75,8	69,0

*) Nach der neuen Bereichsabgrenzung wird der Handel ab 2001 einschließlich Kfz-Großhandel und dem Bereich Reparatur ausgewiesen.

3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2001 bis 2004

Messzahlen: MD 2000 = 100

Jahr	Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	Darunter					
		Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchsgüter und Verbrauchsgütern	Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Nr. der Systematik	51	512	513	514	515	516	517
Umsätze nominal							
2001 MD	102,0	99,3	102,7	125,3	94,6	63,0	102,1
2002 MD	108,3	99,2	103,0	152,4	95,9	46,6	111,5
2003 MD	104,9	99,8	106,1	134,1	97,1	43,5	119,4
2004 MD	96,4	98,1	95,4	116,2	94,4	41,6	124,7
Umsätze real							
2001 MD	100,0	98,1	98,7	123,7	92,6	63,6	101,1
2002 MD	107,2	98,5	99,5	154,1	93,3	46,9	109,7
2003 MD	101,3	89,3	97,1	135,6	93,1	43,2	115,8
2004 MD	90,5	88,5	86,3	121,8	80,0	41,0	118,4
Beschäftigte							
2001 MD	95,9	98,6	99,2	106,1	85,4	93,7	98,8
2002 MD	97,0	101,7	95,2	115,6	80,1	77,9	103,4
2003 MD	94,8	102,3	97,1	105,6	78,9	73,6	104,9
2004 MD	92,5	98,5	96,8	97,3	79,5	70,4	103,1

4 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2001 bis 2004

Messzahlen: MD 2000 = 100

Jahr	Insgesamt	Darunter			
		Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garni	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften)	Kantinen und Caterer
Umsätze nominal					
2001 MD	102,4	108,8	99,7	104,7	100,9
2002 MD	96,1	111,0	90,4	102,6	85,2
2003 MD	87,9	106,3	85,8	82,8	78,5
2004 MD	87,2	104,8	86,1	81,1	75,7
Umsätze real					
2001 MD	100,7	107,1	98,1	103,0	99,0
2002 MD	91,0	105,1	85,6	97,1	80,7
2003 MD	82,5	99,2	80,7	77,9	73,8
2004 MD	81,2	97,2	80,4	75,5	70,4
Beschäftigte					
2001 MD	101,9	104,5	99,1	108,6	92,6
2002 MD	95,6	106,8	91,6	102,5	79,3
2003 MD	91,6	105,1	86,8	100,6	67,6
2004 MD	92,9	106,0	91,6	99,0	60,9

VERKEHR

A. Fremdenverkehr

1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2004 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Betten ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen	Durch- schnittliche Auslastung in % ³⁾
Hotels	131	- 9,7	6 668	- 0,6	1,8	30,6
Hotels garnis	27	3,8	1 082	- 10,3	1,8	30,3
Gasthöfe	34	- 10,5	838	- 4,3	2,0	24,8
Pensionen	21	- 4,5	695	- 1,1	1,8	21,4
Hotellerie	213	- 7,8	9 283	- 2,2	1,8	29,3
Jugendherbergen, Hütten	14	16,7	991	- 0,4	2,5	35,6
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime	18	0,0	1 471	- 0,5	3,1	30,4
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	12	- 25,0	285	- 12,8	7,4	14,1
Sonstiges Beherbergungsgewerbe	44	- 4,3	2 747	- 1,9	2,9	30,7
Vorsorge- und Reha-Kliniken	11	0,0	2 712	- 3,8	21,6	72,8
Zusammen	268	- 6,9	14 742	- 2,5	3,0	37,8

1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Betten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten im Jahr.

2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2003 und 2004

Stadtverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	2003	2004	2003	2004
Stadtverband Saarbrücken	228 582	252 085	461 377	500 883
darunter Saarbrücken, Landeshauptstadt	206 936	228 708	393 423	423 581
Landkreis Merzig-Wadern	121 945	129 795	549 743	538 481
Landkreis Neunkirchen	31 434	35 004	200 291	201 931
Landkreis Saarlouis	100 877	96 591	262 142	243 828
Saarpfalz-Kreis	102 662	100 754	341 668	339 012
Landkreis St. Wendel	77 309	84 240	251 125	255 857
SAARLAND	662 809	698 469	2 066 346	2 079 992

3 Entwicklung des Reiseverkehrs 1970 bis 2004

Jahr	Ankünfte			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Ausländer		insgesamt	darunter Ausländer	
		Anzahl	%		Anzahl	%
1970/71 ¹⁾	236 669	.	.	570 368	.	.
1980	392 519	69 033	17,6	1 197 834	133 427	11,1
1990	495 192	64 049	12,9	1 492 291	151 417	10,2
2000	638 490	77 872	12,2	2 139 640	219 712	10,3
2001	629 963	72 730	11,5	2 122 679	201 949	9,5
2002	627 147	70 775	11,3	2 058 120	201 722	9,8
2003	662 561	82 498	12,5	2 064 047	227 153	11,0
2004	698 469	87 107	12,5	2 079 992	238 126	11,4

1) 1. April bis 31. März.

B. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen. Seit der Fertigstellung der Moselkanalisierung im Mai 1964 wurde an der Schleuse Perl-Apach der Güterdurchgang zu Berg (in Richtung Frankreich) und zu Tal (aus Richtung Frankreich) erfasst. Zum 31.12.1992 wurde diese Erhebung eingestellt. Ab April 1988 wird die kanalisierte Saar zwischen Saarlouis-Dillingen und der Mosel befahren.

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2004 nach Gütergruppen - in 1 000 t -

Nr.	Bezeichnung	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
		Dillingen	Merzig	übrige Häfen	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen	insgesamt
	Güter insgesamt	2 002,8	53,1	189,6	2 245,6	905,2	-	0,2	905,4
	davon entfallen auf:								
0 und 1	Getreide und andere Nahrungs- und Futtermittel	-	-	-	-	2,4	-	-	2,4
21	Steinkohle, -briketts	773,6	-	-	773,6	3,4	-	-	3,4
23	Koks	52,8	-	-	52,8	37,3	-	-	37,3
34	Mineralölerzeugnisse	258,0	-	-	258,0	-	-	-	-
41	Eisenerze	875,4	-	1,2	876,6	-	-	-	-
45	NE-Metallerze, -abfälle, -schrott	-	-	-	-	-	-	-	-
46	Eisen-, Stahlabfälle, Stahlschrott	2,2	2,3	164,4	169,0	159,1	-	-	159,1
51	Roheisen, Rohstahl	9,9	-	3,7	13,6	-	-	-	-
52	Stahlhalbzeug	1,3	34,5	-	35,7	-	-	-	-
53	Stab- und Formstahl, Draht	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Stahl- und Weißblech, Bandstahl	-	-	-	-	583,3	-	-	583,3
55	Rohre und ähnliche Gießerei-erzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	3,5	14,6	-	18,1	116,7	-	-	116,7
63	sonstige Steine und Erden	26,0	1,8	-	27,8	0,0	-	-	0,0
65	Gips	-	-	-	-	-	-	-	-
72	chemische Düngemittel	-	-	2,0	2,0	-	-	-	-
	sonstige Güter	0,1	-	18,4	18,4	3,0	-	0,2	3,2

C. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst. Die Statistik der klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus vom Statistischen Landesamt Saarland durchgeführt wird.

Angaben über Kraftfahrzeugbestände werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich Ergebnisse veröffentlicht.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasste vierteljährlich bis 2003 bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Mit Stichtag 30. September ermittelte bis 2003 eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand. Ab 2004 wurde das Erhebungskonzept neu strukturiert, d.h. Berichtspflicht für Unternehmen besteht ab 250 000 beförderten Fahrgästen pro Jahr.

In der Statistik der Straßenverkehrsunfälle werden die durch die Polizei aufgenommenen Unfälle mit Personenschaden und/oder mit schwerwiegendem Sachschaden detailliert ausgewertet. Seit 1995 werden die Sachschadensunfälle neu klassifiziert:

- In den schwerwiegenden Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne): Hier muss eine Straftat oder eine Ordnungswidrigkeit vorliegen und gleichzeitig mindestens ein KFZ nicht mehr fahrbereit sein.
- In den sonstigen Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung: Es muss Alkoholeinwirkung vorliegen und, falls Kraftfahrzeuge beteiligt waren, müssen diese noch fahrbereit sein.
- In den sonstigen Sachschadensunfall ohne Alkoholeinwirkung: Hier sind alle Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung zahlenmäßig erfasst. Vergleichbar mit dem früheren sogenannten Bagatellunfall.

1 Öffentliche Straßen 1976 bis 2004 (Stand: 1. Januar) - in km -

Straßenart	1976	1981	1988	1993	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Öffentliche Straßen insgesamt	6 290	6 553	6 892	7 017	7 282	7 282	7 280	7 284	7 282	7 421	7 422
Klassifizierte Straßen	2 115	2 140	2 192	2 066	2 031	2 031	2 029	2 033	2 031	2 036	2 037
dav. Bundesautobahnen	128	164	221	226	236	236	236	236	236	239	240
Bundesstraßen	465	443	388	351	352	356	346	348	348	329	329
Landstraßen I. Ordnung	770	765	792	831	820	818	828	828	827	848	848
Landstraßen II. Ordnung	753	767	791	658	623	621	619	621	620	620	620
Gemeindestraßen	4 175	4 413	4 700	4 951	5 251	5 251	5 251	5 251	5 251	5 385	5 385
Innerortsstraßen	3 434	3 687	3 885	4 054	4 433	4 433	4 433	4 433	4 433	4 558	4 558
Außerortsstraßen	741	726	815	897	818	818	818	818	818	827	827

2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2003 nach Kreisen - in km -

Stadtverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Ortsteilen	zwischen Gemeinden	
Stadtverband Saarbrücken	1 282	1 195	87	53	11	7	16
Landkreis Merzig-Wadern	938	666	272	62	124	35	51
Landkreis Neunkirchen	614	568	45	6	26	8	5
Landkreis Saarlouis	1 019	924	95	26	19	18	32
Saarpfalz-Kreis	750	683	67	18	16	8	25
Landkreis St. Wendel	782	522	260	19	64	93	84
SAARLAND	5 385	4 558	827	185	260	169	213

3 Bestand^{*)} an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1950 bis 2004 nach Kraftfahrzeugarten

Jahr (Jahresende)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahr- zeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraftroller	Personen- kraftwagen ¹⁾	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraft- fahrzeuge		
1950 ²⁾	10 069	11 542	489	9 895	900	382	33 277	28,5
1960	42 308	65 611	793	16 319	4 689	740	130 460	8,0
1970	7 196	219 238	1 028	16 151	10 096	2 122	255 831	4,4
1980	8 899	403 703	1 505	19 478	11 705	3 602	448 892	2,4
1990	23 885	538 549	1 607	21 211	13 540	7 096	605 888	1,7
2000	49 562	597 681	1 449	30 837	14 266	7 493	701 288	1,5
2001	52 287	618 706	1 427	33 525	14 631	7 762	728 338	1,5
2002	54 122	629 244	1 395	34 411	14 889	7 861	741 922	1,4
2003	55 490	632 117	1 361	34 365	14 976	7 876	746 185	1,4
2004	56 788	634 792	1 341	33 304	15 158	7 920	749 303	1,4

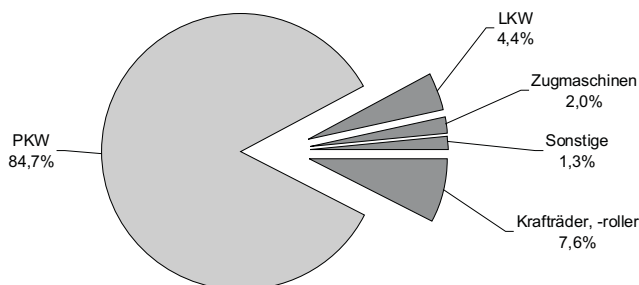
*) Ab 1995 einschließlich Fahrzeuge der Bundesbahn und -post. 1) Einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse; ab 1996 einschließlich M1-Fahrzeuge.
2) Stand 1.7.1950.

4 Bestand^{*)} an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2004 nach Kreisen

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Stadtverband Saarbrücken	Landkreis Merzig-Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	56 788	17 006	6 464	7 861	11 456	8 119	5 882
dar. Leichtkrafträder/-roller	10 519	3 163	1 295	1 426	2 092	1 526	1 017
Personenkraftwagen	634 792	198 004	66 137	88 396	127 399	96 361	58 495
Kraftomnibusse	1 341	546	210	145	204	134	102
Lastkraftwagen	33 304	12 039	3 045	4 713	6 310	4 682	2 515
Zugmaschinen	15 158	1 947	3 771	1 477	2 826	2 443	2 694
dav. in der Landwirtschaft	3 586	291	980	303	641	563	808
Sattelzugmaschinen	2 251	555	421	209	432	483	151
andere ¹⁾	9 321	1 101	2 370	965	1 753	1 397	1 735
Übrige Kraftfahrzeuge	7 920	2 612	820	910	1 451	1 371	756
Kraftfahrzeuge insgesamt	749 303	232 154	80 447	103 502	149 646	113 110	70 444
Kraftfahrzeuganhänger	70 416	16 682	9 112	10 326	14 160	11 836	8 300
Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug- anhänger zusammen	819 719	248 836	89 559	113 828	163 806	124 946	78 744

*) Einschließlich zulassungsfreier Leichtkrafträder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. 1) Darunter gewöhnliche Straßenzugmaschinen und Geräteträger.

**Kraftfahrzeugbestand im Saarland am 1.1.2004
nach Kraftfahrzeugarten**



5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1960 bis 2004

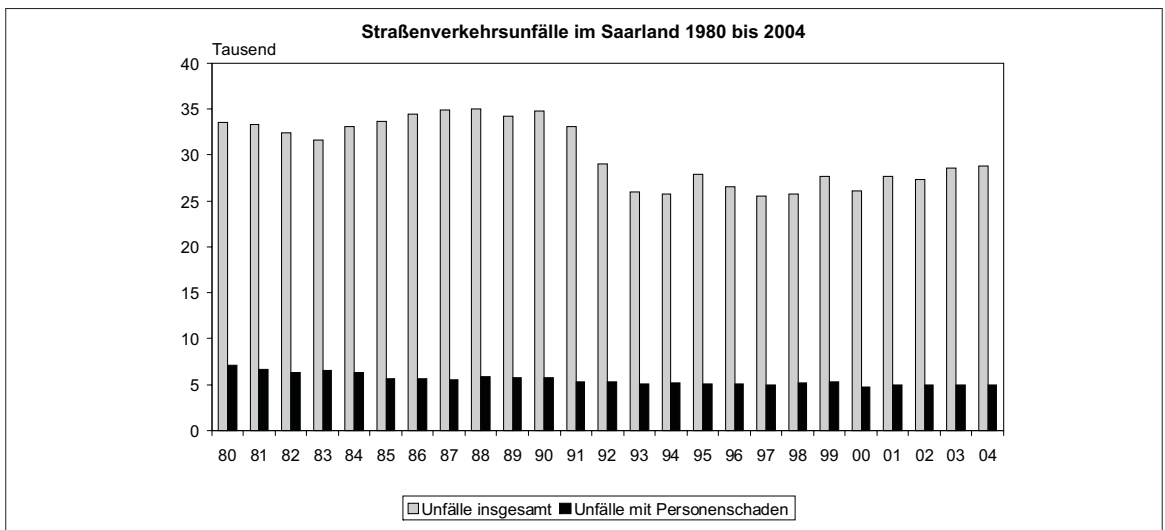
Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	PKW ¹⁾	LKW	Kraftomnibusse	Zugmaschinen	Sonderkraftfahrzeuge
1960	27 709	3 673	20 368	2 370	133	1 077	88
1970	43 523	206	40 062	2 419	115	541	180
1980	50 005	2 476	44 577	2 198	89	447	218
1990	55 515	2 051	50 564	2 206	73	273	348
2000	54 249	3 250	46 782	3 365	79	432	341
2001	53 192	3 087	46 292	2 868	79	499	367
2002	51 348	3 020	44 598	2 924	61	456	289
2003	50 233	2 968	43 796	2 605	55	501	308
2004	47 937	2 870	41 496	2 705	62	488	316

1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse.

6 Straßenverkehrsunfälle 1970 bis 2004

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	insgesamt	darunter mit Personenschaden	insgesamt	darunter				insgesamt	davon		
				Krafträder, Kraftroller	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	Fußgänger		Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1970	24 250	6 542	12 486	623	8 299	752	1 703	9 507	299	2 785	6 423
1975	25 071	6 371	11 696	770	7 907	438	1 229	9 029	267	2 476	6 268
1980	33 500	7 141	13 434	1 934	9 044	525	1 128	9 614	223	2 718	6 673
1985	33 692	5 601	10 708	1 395	7 363	309	875	7 410	103	1 625	5 682
1990	34 789	5 755	11 321	834	8 571	351	702	7 563	91	1 180	6 292
1995	27 937	5 094	9 779	752	7 364	377	588	6 880	66	1 048	5 766
2000	26 116	4 784	9 218	790	6 811	492	518	6 511	65	757	5 689
2001	27 679	4 999	9 579	827	7 126	468	529	6 871	70	780	6 021
2002	27 297	4 988	9 501	842	6 986	469	535	6 726	65	790	5 871
2003	28 531	4 938	9 412	878	6 803	478	548	6 817	79	782	5 956
2004	28 827	4 999	9 866	833	7 076	472	496	6 729	76	737	5 916

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.



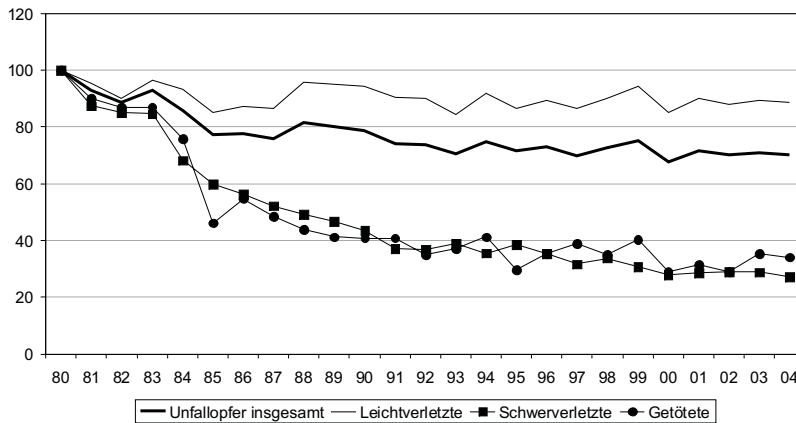
7 Unfälle mit Personenschaden 1970 bis 2004 nach Straßenart und Ortslage

Jahr	Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
1970	80	2 148	1 522	1 434	899	693	394	2 187	2 095	6 542	4 910
1975	163	1 681	1 201	1 598	1 083	967	632	1 955	1 821	6 364	4 737
1980	263	1 587	1 144	1 857	1 266	1 088	691	2 346	2 120	7 141	5 221
1985	281	1 188	837	1 475	1 014	848	554	1 809	1 636	5 601	4 041
1990	462	1 212	843	1 515	972	794	500	1 772	1 592	5 755	3 907
1995	392	1 090	808	1 370	887	709	430	1 533	1 380	5 094	3 505
2000	425	881	666	1 266	851	730	519	1 482	1 393	4 784	3 429
2001	489	1 013	676	1 261	786	676	404	1 560	1 411	4 999	3 277
2002	453	917	658	1 381	884	640	399	1 597	1 459	4 988	3 400
2003	447	852	601	1 393	885	669	415	1 577	1 393	4 938	3 294
2004	469	821	610	1 396	910	642	398	1 671	1 497	4 999	3 415

8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1970 bis 2004 nach Hauptursachen

Jahr	Ursachen insgesamt	Davon					
		Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßen- verhältnisse	Witterungs- einflüsse	sonstige Ursachen
1970	abs.	8 690	6 808	108	1 290	401	41
	%	100,0	78,3	1,2	14,8	4,6	0,5
1975	abs.	8 765	7 317	87	862	340	67
	%	100,0	83,5	1,0	9,8	3,9	0,7
1980	abs.	9 983	8 787	71	690	318	32
	%	100,0	88,0	0,7	6,9	3,2	0,3
1985	abs.	7 965	6 778	76	541	462	26
	%	100,0	85,1	1,0	6,8	5,8	0,3
1990	abs.	7 784	6 964	71	413	198	42
	%	100,0	89,5	0,9	5,3	2,5	0,5
1995	abs.	6 786	5 895	79	376	323	44
	%	100,0	86,9	1,2	5,5	4,8	0,6
2000	abs.	6 104	5 480	41	274	221	30
	%	100,0	89,8	0,7	4,5	3,6	0,5
2001	abs.	6 499	5 840	49	267	248	22
	%	100,0	89,9	0,8	4,1	3,8	0,3
2002	abs.	6 761	5 935	55	295	349	47
	%	100,0	87,8	0,8	4,4	5,2	0,7
2003	abs.	6 224	5 757	49	231	102	19
	%	100,0	92,5	0,8	3,7	1,6	0,3
2004	abs.	6 548	6 008	48	227	186	21
	%	100,0	91,8	0,7	3,5	2,8	0,3

Unfallopfer bei Straßenverkehrsunfällen im Saarland 1980 bis 2004
- Messzahlen 1980 = 100 -



9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 2004

Jahr	Kraftomnibusbetriebe ¹⁾			Straßenbahnen (Schienenverkehr) ²⁾		
	gefahrte Wagen-km	beförperte Personen	Einnahmen in Euro	gefahrte Wagen-km	beförperte Personen	Einnahmen in Euro
	in 1 000					
1970	52 317	115 721	37 100	269	2 388	520
1975	58 121	118 172	51 259	249	1 935	600
1980	59 606	105 916	62 698	-	-	-
1985	57 193	79 311	63 361	-	-	-
1990	57 890	74 574	61 173	-	-	-
1995	56 563	84 416	73 101	-	-	-
2000	64 407	91 161	92 514	1 026	9 993	3 145
2001	62 098	92 658	96 246	1 171	11 539	3 895
2002	61 677	95 048	101 392	1 609	12 448	4 629
2003	60 546	93 808	99 977	1 609	11 488	4 703
2004 ³⁾	.	84 648	.	.	9 998	.

1) Ohne Saarbergwerke (Werkverkehr). 2) Ab 1998 Saarbahn GmbH. 3) Neustrukturierung des Erhebungskonzepts.

10 Beförberte Personen der Straßenverkehrsunternehmen^{*)} 1970 bis 2004 nach Unternehmensformen

Jahr	Insgesamt	Davon				
		kommunale Unternehmen ¹⁾	nichtbundeseigene Eisenbahn ²⁾	private Unternehmen	Deutsche Bundespost ³⁾	RSW ⁴⁾
		in 1 000				
1970	115 721	64 086	2 370	14 336	22 496	12 433
1975	120 107	64 409	2 384	15 997	22 417	14 900
1980	105 916	53 750	2 245	14 439	22 380	13 102
1985	79 311	44 510	1 529	9 144	-	24 128
1990	74 574	48 195	-	6 505	-	19 874
1995	84 416	58 155	-	4 812	-	21 449
2000	101 154	61 589	-	3 465	-	36 100
2001	104 197	62 528	-	3 031	-	38 639
2002	107 496	63 394	-	2 662	-	41 439
2003	105 296	61 367	-	2 018	-	41 911
2004 ⁵⁾	94 646	54 419	-	.	-	40 227

*) Ab 1985 sind in der vierteljährlichen Statistik Unternehmen mit sechs und mehr Bussen auskunftspflichtig. 1) Ab 1998 einschließlich Saarbahn GmbH. 2) Ab 1988 eingestellt. 3) Ab 1984 Personenbeförderung eingestellt. 4) Vor 1990 Deutsche Bundesbahn. 5) Neustrukturierung des Erhebungskonzepts.

Kapitel XV Verkehr - D. Luftverkehr

D. Luftverkehr

1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken *) 1970 bis 2004

Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luftfracht in Tonnen		
	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		Linien-verkehr	Charter-verkehr ¹⁾	allgemeine Luftfahrt ²⁾		Linien-verkehr	Charter-verkehr ³⁾		Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ⁴⁾
1970	30 602	3 049	1 744	25 809	61 964	34 507	27 457	1 433	8	1 425
1975	29 790	4 614	2 667	22 509	135 455	69 656	83 799	804	55	749
1980	27 488	4 602	3 281	19 605	171 060	85 229	85 831	320	189	132
1985	27 911	5 239	7 421	15 251	169 543	90 004	79 539	149	15	134
1990	26 807	5 598	7 929	13 280	256 759	104 357	152 402	2 441	37	2 404
1995	25 076	8 907	7 349	8 820	375 817	113 845	261 972	653	24	629
2000	21 113	7 970	8 171	4 972	482 595	122 508	360 087	216	.	.
2001	14 946	6 740	4 624	3 582	480 030	111 750	368 280	149	.	.
2002	15 164	7 979	3 957	3 228	461 299	108 809	352 490	169	.	.
2003	15 011	7 256	4 377	3 378	457 961	102 296	355 665	371	.	.
2004	13 764	6 531	4 032	3 201	459 853	96 528	363 325	44	.	.

*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.

- Rundungsdifferenzen möglich -

INSOLVENZEN

Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden die gerichtlichen Insolvenzfälle ermittelt. Die Amtsgerichte (= Insolvenzgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Landesamt. Die Beobachtung der Insolvenzverfahren und die dadurch entstandenen Verluste vermitteln hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.

1 Konkurse und Vergleichsverfahren 1992 bis 1998

Jahr	Konkurse			Vergleichs- verfahren	Insolvenzen insgesamt ¹⁾	Von den in Zahlungs- schwierigkeiten geratenen Erwerbsunternehmen waren bis unter 8 Jahre alt	
	insgesamt	davon				bei Konkursen	bei Vergleichs- verfahren
		eröffnete Konkurse	mangels Masse abgelehnte Konkursanträge				
1992	316	64	252	-	316	188	-
1993	388	97	291	-	388	229	-
1994	379	87	292	-	379	245	-
1995	319	121	198	3	322	208	1
1996	339	104	235	-	339	229	-
1997	393	92	301	1	394	265	-
1998	353	97	256	1	354	229	-

1) Zur Vermeidung von Doppelzählungen abzüglich Anschlusskonkurse.

2 Insolvenzen ^{*)} 1999 bis 2004

Jahr	Insolvenzverfahren insgesamt	Darunter			
		Unternehmensinsolvenzen		Verbraucherinsolvenzen	
		insgesamt	darunter eröffnete Verfahren	insgesamt	darunter eröffnete Verfahren
1999	422	265	105	104	40
2000	521	253	144	212	150
2001	649	290	167	297	240
2002	1 276	298	174	585	570
2003	1 760	410	224	928	911
2004	1 938	407	256	1 161	1 146

*) Ab 1999 nach neuem Insolvenzrecht.

Kapitel XVI Insolvenzen

3 Insolvenzen^{*)} 2002 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Beantragte Verfahren								
	2002			2003			2004		
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen
nach Wirtschaftsbereichen									
Unternehmen	298	174	124	410	224	186	407	256	151
davon									
Land- und Forstwirtschaft	-	-	-	3	1	2	4	3	1
Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	61	48	13	63	42	21	62	40	22
Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baugewerbe	55	25	30	95	54	41	88	57	31
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	63	33	30	84	37	47	65	43	22
Gastgewerbe	10	6	4	23	16	7	34	23	11
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	21	12	9	22	9	13	30	23	7
Kredit- und Versicherungsgewerbe	5	2	3	7	5	2	8	3	5
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	66	37	29	89	42	47	93	49	44
Erziehung und Unterricht	2	2	-	2	2	-	2	2	-
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5	5	-	6	3	3	6	3	3
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	10	4	6	16	13	3	15	10	5
Andere Gemeinschuldner	978	930	41	1 350	1 274	62	1 531	1 462	55
nach Rechtsformen									
Unternehmen	298	174	124	410	224	186	407	256	151
davon									
Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe	39	33	6	107	88	19	104	81	23
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	14	8	6	28	13	15	24	10	14
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	233	123	110	270	122	148	273	162	111
Aktiengesellschaften, KGaA	8	7	1	2	-	2	2	1	1
Sonstige Rechtsformen	4	3	1	3	1	2	4	2	2
Andere Gemeinschuldner	978	930	41	1 350	1 274	62	1 531	1 462	55
davon									
Natürliche Personen	10	10	-	196	183	13	253	234	19
Ehemals selbstständig Tätige	346	344	2	200	175	25	82	68	14
Verbraucher	585	570	8	928	911	3	1 161	1 146	1
Nachlässe	37	6	31	26	5	21	35	14	21
INSGESAMT	1 276	1 104	165	1 760	1 498	248	1 938	1 718	206

*) Ab 1999 nach neuem Insolvenzrecht.

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

Sozialhilfe: Leistungen der Sozialhilfe werden nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Aufgabe der Sozialhilfe ist es, dem Empfänger der Hilfe die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der "Würde des Menschen" entspricht. Ziel der Sozialhilfe ist Hilfe zur Selbsthilfe, unabdingbar ist hierbei die Mitwirkungspflicht des Hilfeempfängers. Sozialhilfe erhält nicht, wer sich selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe von anderen - besonders von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen - erhält. Sozialhilfe wird somit nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.

Asylbewerberleistungsstatistik: Die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Kriegsopferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge, die im Bundesversorgungsgesetz geregelt sind, ergänzen die Leistungen der Kriegsopferversorgung, wenn die übrigen Leistungen, die die Beschädigten bzw. deren Angehörige und Hinterbliebene erhalten, zusammen mit dem Einkommen aus anderen Quellen nicht ausreichen, diesen Personen eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Diese individuellen Hilfeleistungen gibt es in Form von persönlichen Hilfen (z. B. Beratung), Sachleistungen sowie als - statistisch allein in Erscheinung tretende - Geldleistungen (Beihilfen und Darlehen).

Öffentliche Jugendhilfe: Die Aufgaben der Jugendhilfe wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst.

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflegschaften mit Pflegeerlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Alle vier Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugendberufshilfe, Außerschulische Jugendberufshilfe, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendbehörden - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Behinderte: Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) werden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle Behinderten erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales und Versorgung des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 % festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die Schwerbehinderten mit einem Grad der Behinderung von 50 % und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

Pflegestatistik: Aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) werden zweijährlich - erstmals zum 15. Dezember 1999 - alle ambulanten Pflegedienste, stationären Pflegeeinrichtungen sowie alle Pflegegeldempfänger erfasst.

1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2000 bis 2004 nach Hilfearten
- in 1 000 Euro -

Hilfeart	2000	2001	2002	2003	2004
Sozialhilfeaufwand					
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	174 686	171 147	165 267	155 177	156 863
dav. laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	120 233	120 665	115 564	106 013	105 943
laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	29 199	28 241	28 367	28 542	29 961
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	21 095	19 455	18 691	18 053	18 208
einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	4 159	2 786	2 645	2 569	2 751
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	162 536	169 030	174 645	186 596	200 083
dav. Hilfe zur Pflege zusammen	25 556	25 802	26 199	27 824	35 131
dav. ambulant	4 169	4 346	4 597	4 328	4 535
davon in Form von					
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 255	1 370	1 430	1 237	1 291
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	661	570	656	621	575
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	1 099	1 019	987	848	861
anderen Leistungen	1 154	1 387	1 523	1 622	1 809
teilstationär	11	15	19	-	29
vollstationär	21 375	21 441	21 583	23 496	30 567
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	117 015	122 985	128 553	136 544	138 972
dav. Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	783	756	1 073	971	195
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12 696	13 113	13 545	13 844	14 837
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 091	6 499	6 177	7 157	7 665
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	833	1 052	1 093	1 304	1 278
Leistungen in anerkannten Werkstätten für Behinderte	60 915	60 136	62 639	65 544	66 117
Suchtkrankenhilfe	2 942	3 296	3 599	3 894	4 650
sonstige Eingliederungshilfe	33 754	38 133	40 426	43 831	44 230
Krankenhilfe; Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation; Hilfe zur Familienplanung	16 285	15 229	14 705	16 236	20 607
sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	3 682	5 015	5 188	5 992	5 372
dav. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	18	8	19	155	23
Vorbeugende Gesundheitshilfe	28	34	24	27	7
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	49	17	32	22	6
Blindenhilfe ¹⁾	-	-	-	-	-
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 111	1 103	1 082	1 092	1 051
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 197	3 570	3 723	4 382	4 025
Altenhilfe	139	135	141	142	128
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	139	148	166	172	131
Ausgaben insgesamt	337 222	340 177	339 912	341 773	356 946
Einnahmen insgesamt	29 619	33 336	32 251	29 627	33 405
REINE AUSGABEN INSGESAMT	307 604	306 841	307 661	312 146	323 540
Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz					
Ausgaben insgesamt	32 583	25 465	17 621	16 434	12 758
davon für					
Leistungen in besonderen Fällen ²⁾	8 193	12 469	7 148	5 042	4 152
Hilfe zum Lebensunterhalt	7 151	10 973	5 976	3 974	3 503
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 042	1 496	1 172	1 068	648
Grundleistungen	16 801	7 479	6 091	6 844	4 980
Sachleistungen	2 994	2 741	2 483	2 497	2 010
Wertgutscheine	13	4	3	-	6
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 275	750	640	726	520
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	12 519	3 985	2 965	3 622	2 444
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	5 681	4 344	3 557	3 725	3 121
Arbeitsgelegenheiten	701	328	279	265	207
sonstige Leistungen	1 206	844	546	558	298
Sachleistungen	309	339	343	349	153
Geldleistungen	897	505	203	209	145
Einnahmen insgesamt	3 169	2 854	1 751	1 638	1 218
REINE AUSGABEN INSGESAMT	29 414	22 611	15 870	14 797	11 540

1) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt. 2) Aufgrund einer Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes aus dem Jahre 1997 wurden bis Juni 2000 keine Leistungen in besonderen Fällen gewährt.

2 Sozialhilfeaufwand 1985, 1990, 2000, 2003 und 2004^{*)} nach Kreisen
- in 1 000 Euro -

Jahr Träger der Sozialhilfe Stadtverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							EUR je Ein- wohner ¹⁾
	insgesamt	davon						
		Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen				
		zusammen	darunter laufende Leistungen außerhalb von Ein- richtungen	zusammen	darunter			
Eingliede- rungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege				Kranken- hilfe			
1985	191 938,1	90 216,3	61 841,0	99 759,1	37 766,7	50 158,6	7 663,8	183,09
Örtliche Träger	111 127,1	90 032,6	61 675,7	19 923,5	1 411,6	12 152,5	5 377,3	106,01
Überörtlicher Träger	80 810,9	183,7	165,3	79 835,6	36 355,2	38 006,1	2 286,5	77,09
1990	271 178,3	145 276,6	109 621,1	125 901,6	46 953,9	60 541,0	14 353,5	253,37
Örtliche Träger	175 826,6	145 276,6	109 621,1	30 549,9	3 924,3	14 586,4	10 444,7	164,28
Überörtlicher Träger	95 351,7	-	-	95 351,7	43 029,6	45 954,7	3 909,3	89,09
2000	337 222,3	174 685,8	149 431,6	162 536,5	117 014,5	25 555,6	16 284,5	315,31
Örtliche Träger	199 175,2	174 685,8	149 431,6	24 489,3	8 038,1	4 220,7	10 425,2	186,23
Überörtlicher Träger	138 047,1	-	-	138 047,1	108 976,5	21 335,4	5 859,3	129,08
2003	341 773,1	155 176,9	126 423,5	186 596,2	136 544,3	27 823,8	16 235,8	322,01
Örtliche Träger zusammen	183 589,9	155 176,9	126 423,5	28 413,0	9 793,1	4 473,9	12 232,5	172,97
dav. Stadtverband Saarbrücken	94 101,6	79 735,9	68 562,7	14 365,7	3 773,2	1 938,0	7 230,3	270,94
Landkreis Merzig-Wadern	9 579,6	7 781,4	6 448,3	1 798,2	997,4	221,0	538,2	90,10
Landkreis Neunkirchen	23 655,7	20 139,9	17 700,6	3 515,9	1 265,0	770,4	1 425,3	162,53
Landkreis Saarlouis	25 809,5	21 965,2	19 340,0	3 844,3	1 575,4	547,8	1 457,4	121,87
Saarpfalz-Kreis	20 974,1	18 068,6	16 322,0	2 905,5	1 248,0	501,5	1 073,1	134,79
Landkreis St. Wendel	9 469,4	7 485,9	6 181,3	1 983,5	934,3	495,2	508,3	99,88
Überörtlicher Träger	158 183,1	-	-	158 183,1	126 751,1	23 349,8	4 003,3	149,04
2004	356 945,6	156 862,7	127 882,2	200 082,9	138 972,0	35 131,4	20 607,4	337,88
Örtliche Träger zusammen	199 414,0	156 862,7	127 882,2	42 551,2	363,5	24 732,1	15 845,2	188,76
dav. Stadtverband Saarbrücken	102 016,0	81 337,1	70 219,3	20 678,9	34,7	10 109,4	9 244,9	296,06
Landkreis Merzig-Wadern	10 125,3	7 566,2	6 218,4	2 559,1	-	1 799,7	729,0	95,14
Landkreis Neunkirchen	23 474,1	18 789,5	16 234,5	4 684,6	74,0	3 376,7	1 183,3	162,22
Landkreis Saarlouis	30 451,7	23 598,1	20 862,0	6 853,7	70,3	4 140,2	2 419,7	144,10
Saarpfalz-Kreis	22 040,2	17 460,8	15 787,7	4 579,5	147,1	2 856,7	1 570,4	142,45
Landkreis St. Wendel	11 306,6	8 111,1	6 582,1	3 195,5	38,0	2 449,4	697,8	119,43
Überörtlicher Träger	157 531,6	-	-	157 531,6	138 608,5	10 399,3	4 762,2	149,12

*) Bis 1993 wurden Aufwendungen für Asylbewerber gemäß BSHG abgerechnet. Ab 1994 sind die Ausgaben gemäß Asylbewerberleistungsgesetz separat nachzuweisen und in den Ausgaben zum Sozialhilfeaufwand nicht mehr enthalten. 1) Bevölkerungsstand 31. Dezember.

3 Sozialhilfeempfänger^{*)} nach Hilfearten und Regelleistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2003

Hilfeart	Sozial- hilfe- empfänger ins- gesamt	Und zwar						Aus- länder oder Staaten- lose
		männ- lich	weib- lich	außer- halb	inner- halb	Hilfen gewährt durch		
				von Einrichtungen		örtliche Träger	über- örtliche Träger	
Sozialhilfeempfänger								
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	43 868	18 737	25 131	43 422	446	43 868	-	8 103
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾	14 805	7 316	7 489	7 870	6 935	7 876	6 929	2 375
hiervon Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1	1	-	1	-	1	-	-
vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickung)	10	4	6	9	1	10	-	2
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familien- planung	4 477	2 250	2 227	4 473	4	4 475	2	2 050
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	-	2	2	-	2	-	-
Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	6 576	3 937	2 639	2 338	4 238	2 347	4 229	261
hiervon Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	686	371	315	683	3	671	15	55
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 527	986	541	1 402	125	1 402	125	116
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	250	159	91	88	162	89	161	9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	38	22	16	1	37	1	37	4
Leistungen in anerkannten Werkstätten für Behinderte	2 525	1 478	1 047	-	2 525	-	2 525	38
Suchtkrankenhilfe	6	4	2	1	5	1	5	1
sonstige Eingliederungshilfe	1 562	929	633	163	1 399	183	1 379	38
Blindenhilfe ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	3 516	1 059	2 457	854	2 662	857	2 659	74
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	202	49	153	202	-	202	-	4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	38	27	11	9	29	1	37	2
Altenhilfe	36	16	20	36	-	36	-	1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	18	6	12	16	2	16	2	-
Sozialhilfe zusammen ¹⁾	54 244	23 878	30 366	46 874	7 370	47 315	6 929	8 539
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	51,1	46,3	55,6	44,2	6,9	44,6	6,5	8,0
Regelleistungsempfänger	3 251	1 869	1 382	1 717	1 534	1 700	1 551	3 251
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	3,1	3,6	2,5	1,6	1,4	1,6	1,4	3,1
LEISTUNGSEMPFÄNGER INSGESAMT	57 495	25 474	31 748	48 591	8 904	49 015	8 480	11 790
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	54,2	49,9	58,1	45,8	8,3	46,2	7,9	11,1

*) Personen, die Hilfen verschiedener Art und Träger erhielten, wurden bei jeder Hilfeart und jedem Träger gezählt. 1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt. 3) Bevölkerung am Jahresende.

4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2004 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Deutsche zusammen	Nichtdeutsche				
			zusammen	davon			
				EG-Ausländer	Asylberechtigte	Flüchtlinge	sonstige Ausländer
männlich							
unter 7	3 784	3 208	576	120	92	5	359
7 - 11	1 980	1 626	354	69	71	5	209
11 - 15	1 961	1 570	391	56	97	5	233
15 - 18	1 268	988	280	45	73	4	158
18 - 21	918	726	192	25	41	5	121
21 - 25	1 102	905	197	37	29	2	129
25 - 30	1 197	941	256	36	33	5	182
30 - 40	2 382	1 713	669	108	114	16	431
40 - 50	2 417	1 869	548	104	120	5	319
50 - 60	1 644	1 282	362	68	51	7	236
60 - 65	606	469	137	27	23	9	78
65 und älter	343	275	68	25	9	-	34
Zusammen	19 602	15 572	4 030	720	753	68	2 489
weiblich							
unter 7	3 741	3 223	518	103	89	3	323
7 - 11	1 911	1 564	347	65	81	2	199
11 - 15	1 868	1 501	367	66	86	5	210
15 - 18	1 232	976	256	43	59	7	147
18 - 21	1 097	919	178	26	38	3	111
21 - 25	1 868	1 606	262	53	31	4	174
25 - 30	2 226	1 815	411	73	48	3	287
30 - 40	4 290	3 346	944	188	133	16	607
40 - 50	3 497	2 856	641	102	102	15	422
50 - 60	2 282	1 949	433	71	50	8	304
60 - 65	866	708	158	27	22	7	102
65 und älter	800	743	57	16	10	-	31
Zusammen	25 678	21 206	4 572	833	749	73	2 917
INSGESAMT							
unter 7	7 525	6 431	1 094	223	181	8	682
7 - 11	3 891	3 190	701	134	152	7	408
11 - 15	3 829	3 071	758	122	183	10	443
15 - 18	2 500	1 964	536	88	132	11	305
18 - 21	2 015	1 645	370	51	79	8	232
21 - 25	2 970	2 511	459	90	60	6	303
25 - 30	3 423	2 756	667	109	81	8	469
30 - 40	6 672	5 059	1 613	296	247	32	1 038
40 - 50	5 914	4 725	1 189	206	222	20	741
50 - 60	3 926	3 131	795	139	101	15	540
60 - 65	1 472	1 177	295	54	45	16	180
65 und älter	1 143	1 018	125	41	19	-	65
Zusammen	45 280	36 678	8 602	1 553	1 502	141	5 406

**5 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2004
nach Geschlecht, Alter und regionaler Gliederung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Saarland	Stadtverband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
männlich							
unter 7	3 784	1 878	234	546	648	288	190
7 - 11	1 980	962	117	287	308	173	133
11 - 15	1 961	948	114	260	351	150	138
15 - 18	1 268	573	66	164	247	126	92
18 - 21	918	445	63	139	110	89	72
21 - 25	1 102	583	54	169	126	88	82
25 - 30	1 197	638	70	147	171	102	69
30 - 40	2 382	1 373	105	258	357	184	105
40 - 50	2 417	1 327	104	286	365	198	137
50 - 60	1 644	961	63	179	201	162	78
60 - 65	606	319	28	76	83	74	26
65 und älter	343	102	18	69	64	61	29
Zusammen	19 602	10 109	1 036	2 580	3 031	1 695	1 151
weiblich							
unter 7	3 741	1 901	214	464	600	376	186
7 - 11	1 911	940	106	265	280	201	119
11 - 15	1 868	929	99	249	276	191	124
15 - 18	1 232	569	92	168	195	131	77
18 - 21	1 097	532	76	154	145	124	66
21 - 25	1 868	912	119	288	264	164	121
25 - 30	2 226	1 095	124	328	361	217	101
30 - 40	4 290	2 221	228	528	671	403	239
40 - 50	3 497	1 900	154	428	531	306	178
50 - 60	2 282	1 237	127	291	309	222	96
60 - 65	866	427	52	114	143	84	46
65 und älter	800	153	38	171	213	140	85
Zusammen	25 678	12 816	1 429	3 448	3 988	2 559	1 438
INSGESAMT							
unter 7	7 525	3 779	448	1 010	1 248	664	376
7 - 11	3 891	1 902	223	552	588	374	252
11 - 15	3 829	1 877	213	509	627	341	262
15 - 18	2 500	1 142	158	332	442	257	169
18 - 21	2 015	977	139	293	255	213	138
21 - 25	2 970	1 495	173	457	390	252	203
25 - 30	3 423	1 733	194	475	532	319	170
30 - 40	6 672	3 594	333	786	1 028	587	344
40 - 50	5 914	3 227	258	714	896	504	315
50 - 60	3 926	2 198	190	470	510	384	174
60 - 65	1 472	746	80	190	226	158	72
65 und älter	1 143	255	56	240	277	201	114
Zusammen	45 280	22 925	2 465	6 028	7 019	4 254	2 589

6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 1995 und 2000 bis 2004

Art der Maßnahme	1995	2000	2001	2002	2003	2004
Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres						
Minderjährige unter gesetzlicher Amtspflegschaft	11 142	.	.	.	.	.
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	151	135	175	136	153	115
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	375	148	152	171	333	327
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	581	288	246	308	400	449
Beistandschaften für Elternteile	.	10 336	10 782	11 123	11 126	11 270
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ¹⁾	2 397	2 328	2 600	2 749	2 934	3 060
dav. Erziehung in einer Tagesgruppe	464	530	593	597	565	565
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	748	769	828	866	910	930
Heimerziehung	1 174	1 016	1 157	1 254	1 421	1 523
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	11	13	22	32	38	42
Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres						
Adoptierte Minderjährige	107	86	96	96	69	85
dar. ausländische Kinder und Jugendliche	19	29	41	40	27	39
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	365	170	183	167	193	175
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	78	64	75	49	30	81
Vaterschaftsfeststellungen	1 339	825	820	844	752	866
dav. durch freiwillige Anerkennung	1 204	741	742	760	669	775
durch gerichtliche Entscheidung	135	84	78	84	83	91
Vaterschaft nicht festgestellt	162	28	24	42	41	31
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige	1 361	1 582	1 902	1 863	1 882	1 942
Betreuung einzelner junger Menschen	770	761	838	667	760	767
dar. Erziehungsbeistandschaften	617	727	796	639	695	699
Sozialpädagogische Familienhilfe	210	442	475	495	527	549
Vorläufige Schutzmaßnahmen	186	185	166	128	206	166
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	126	116	108	78	165	174
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	105	109	127	74	148	146
Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt	88	108	90	55	100	113
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses						
Zugänge	954	867	811	754	896	740
dar. Heimerziehung	533	487	443	438	553	454
Familienpflege	158	137	127	122	139	119
Abgänge	582	714	669	733	729	725
dar. Heimerziehung	337	417	377	420	400	418
Familienpflege	133	64	85	91	106	117

1) Zum 31.12.1995 und 2000 wurde eine neue Bestandserhebung durchgeführt.

7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1995 und 2000 bis 2003
- in 1 000 Euro -

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	1995	2000	2001	2002	2003
Einzel- und Gruppenhilfen					
Ausgaben insgesamt	77 539	98 569	104 864	114 894	123 207
dar. Jugendarbeit	4 772	6 243	6 680	7 607	8 224
Jugendsozialarbeit	1 927	2 502	2 464	2 914	3 894
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	71	182	252	217	152
allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	1 771	1 274	1 462	3 069	3 377
gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	1 161	1 081	1 202	1 574	1 661
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituation	101	379	290	211	324
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	5 486	6 215	12 302	13 604	14 007
Hilfe zur Erziehung	53 653	67 888	67 912	73 167	76 834
dar. Erziehung in der Tagesgruppe	7 636	13 800	13 234	12 283	11 218
Vollzeitpflege	4 281	6 644	6 829	6 785	7 294
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	37 986	39 136	39 244	44 369	46 185
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	65	754	592	338	783
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder	-	2 372	2 675	2 495	3 304
Hilfe für junge Volljährige	6 301	7 170	6 864	7 282	8 606
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	584	663	687	836	902
Mitwirkung in Verfahren vor dem Vormundschafts- und den Familiengerichten	90	77	75	102	106
Adoptionsvermittlung	70	62	65	14	14
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	433	412	456	184	187
Einrichtungen der Jugendhilfe					
Ausgaben insgesamt	95 012	122 788	126 162	131 678	133 820
dar. Einrichtungen der Jugendarbeit	5 041	6 303	7 211	6 892	6 620
Tageseinrichtungen für Kinder	85 985	112 605	115 222	120 473	121 007
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	16 059	16 893	16 507	16 963	16 898
JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN	188 609	238 249	247 534	263 536	273 925
EINNAHMEN	13 795	14 197	14 725	15 094	17 133

8 Aufwand und Empfänger der Kriegsopferfürsorge*) 1997 bis 2000, 2002 und 2004**) nach Hilfearten

Art der Leistungen	1997	1998	1999	2000	2002	2004
Bruttoausgaben und Einnahmen (1 000 Euro)						
Bruttoausgaben						
darunter Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	277,8	233,4	209,2	168,2	71,5	44,5
Krankenhilfe	15,1	6,2	7,0	5,7	6,3	3,1
Hilfe zur Pflege	9 905,0	4 063,9	3 865,7	3 807,1	3 760,3	4 780,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	120,1	63,0	67,1	67,8	42,8	36,3
Altenhilfe	448,8	226,4	251,2	213,9	251,5	297,3
Erziehungsbeihilfe	83,6	24,4	17,7	16,8	10,0	22,5
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 972,1	1 413,8	1 308,5	1 029,8	954,3	868,4
Erholungshilfe	452,8	205,9	193,0	179,1	156,6	136,9
Wohnungshilfe	91,6	44,0	64,0	123,2	69,9	119,3
Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 173,9	1 343,9	1 368,9	1 433,5	1 380,9	911,9
BRUTTOAUSGABEN INSGESAMT	16 540,9	7 624,9	7 352,3	7 045,2	6 704,3	7 220,2
darunter für Sonderfürsorgeberechtigte gem. § 27c BVG	948,8	395,6	346,6	372,5	240,9	322,6
Bruttoausgaben je Einwohner ¹⁾ in EUR	15,28	7,1	6,86	6,50	6,29	6,83
EINNAHMEN INSGESAMT	6 083,6	2 758,5	3 466,1	2 674,5	2 889,3	1 626,2
Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres²⁾						
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	11	11	7	6	2	3
Hilfe zur Pflege	466	458	351	349	315	364
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	35	30	33	33	29	14
Altenhilfe	63	66	64	36	84	100
Erziehungsbeihilfe	12	12	5	3	4	4
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	196	180	174	150	123	94
Hilfen in besonderen Lebenslagen	369	368	326	314	203	290
INSGESAMT	1 152	1 125	960	891	760	869
Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres						
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	3	3	1	1	2	1
Krankenhilfe	18	18	24	11	33	16
Hilfe zur Pflege	11	7	1	4	6	1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	-	2
Altenhilfe	691	690	689	665	625	499
Erziehungsbeihilfe	-	-	1	1	-	-
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	624	609	466	388	353	341
Erholungshilfe	328	308	246	215	182	129
Wohnungshilfe	12	12	18	29	11	24
Hilfen in besonderen Lebenslagen	72	74	58	52	36	38
INSGESAMT	1 759	1 721	1 504	1 350	1 207	1 031

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland. **) In den Jahren 2001 und 2003 wurde die Erhebung ausgesetzt. 1) Bevölkerungsstand im Jahresdurchschnitt. 2) Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden, sind in jeder Hilfeart gezählt, die Summe der Empfänger kann daher wegen möglicher Mehrfachzählungen nicht errechnet werden.

**9 Schwerbehinderte 1995 bis 2003 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet)
und ausgewählten Merkmalen**

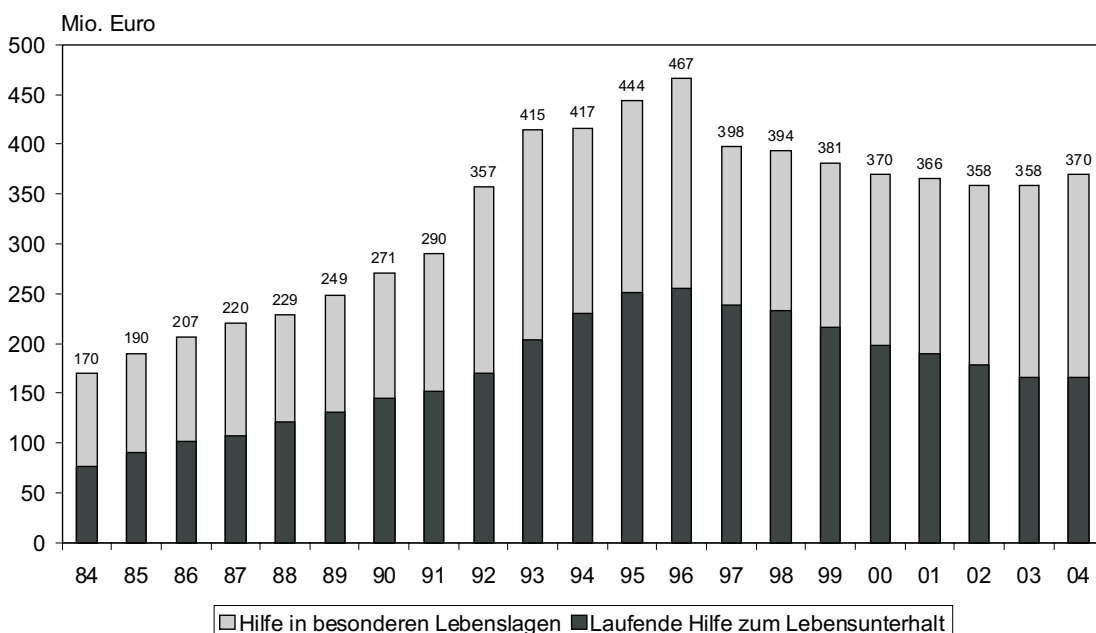
Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	1995	1997	1999	2001	2003
Stadtverband Saarbrücken	31 639	29 587	30 424	30 677	28 821
Landkreis Merzig-Wadern	8 631	8 305	8 621	8 899	8 467
Landkreis Neunkirchen	13 239	12 544	12 892	13 254	12 453
Landkreis Saarlouis	18 003	16 854	17 259	17 414	16 224
Saarpfalz-Kreis	14 112	13 305	13 500	13 817	12 981
Landkreis St. Wendel	7 327	6 795	7 041	7 177	6 781
SCHWERBEHINDERTE INSGESAMT	92 951	87 390	89 737	91 238	85 727
in % der Wohnbevölkerung	8,6	8,1	8,1	8,6	8,1
darunter männlich					
Stadtverband Saarbrücken	18 564	17 075	17 358	17 366	16 062
Landkreis Merzig-Wadern	5 604	5 252	5 436	5 533	5 143
Landkreis Neunkirchen	8 326	7 723	7 831	7 990	7 322
Landkreis Saarlouis	11 626	10 667	10 784	10 790	9 936
Saarpfalz-Kreis	9 069	8 406	8 420	8 540	7 877
Landkreis St. Wendel	4 959	4 514	4 554	4 563	4 233
zusammen	58 148	53 637	54 383	54 782	50 573
in % der Wohnbevölkerung	11,1	10,2	10,2	10,6	9,8
davon im Alter von ... Jahren					
bis unter 6	471	421	384	334	310
6 bis unter 15	1 086	1 067	1 117	1 101	1 047
15 bis unter 18	364	401	420	381	419
18 bis unter 25	1 158	1 076	1 060	1 100	1 142
25 bis unter 35	4 207	3 707	3 185	2 783	2 358
35 bis unter 45	6 430	6 406	6 658	6 575	6 255
45 bis unter 55	10 371	9 514	9 788	10 776	10 797
55 bis unter 60	13 499	11 548	9 801	7 563	6 990
60 bis unter 62	6 337	6 148	6 050	5 610	3 907
62 bis unter 65	8 530	8 413	9 232	9 031	8 129
65 und mehr	40 498	38 689	42 042	45 984	44 373
davon nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	27 311	26 158	26 291	26 581	25 559
60 bis unter 70	14 766	14 364	14 381	14 367	13 597
70 bis unter 80	10 782	10 130	10 256	10 279	9 659
80 bis unter 90	11 002	10 183	10 537	10 524	9 814
90 bis unter 100	4 590	4 417	4 646	4 846	4 628
100	24 500	22 138	23 626	24 641	22 470
davon nach der schwerwiegendsten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	2 053	1 748	1 670	1 562	1 314
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	11 134	10 224	10 029	10 001	9 465
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	18 992	18 896	19 438	19 256	17 595

**Noch: 9 Schwerbehinderte 1995 bis 2003 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet)
und ausgewählten Merkmalen**

Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	1995	1997	1999	2001	2003
Blindheit und Sehbehinderung	5 151	4 875	4 999	5 106	4 937
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 853	3 703	3 809	3 918	3 777
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	1 757	1 737	1 916	2 032	2 102
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	28 010	24 454	24 660	24 581	22 468
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	12 845	12 502	13 180	13 964	14 275
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	9 156	9 251	10 036	10 818	9 794
davon nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 460	3 387	3 376	3 433	3 460
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufsunfall	2 080	1 890	1 827	1 809	1 640
Verkehrsunfall	688	659	663	651	604
häuslicher Unfall	160	155	149	142	137
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	358	335	323	312	265
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	3 388	2 868	2 434	2 089	1 625
sonstige Krankheit (einschließlich Impfschäden)	81 965	77 266	80 148	81 968	77 225
sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen	852	830	817	834	771

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

Sozialhilfe- und AsylbLG-Leistungen im Saarland 1984 bis 2004



Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen am 15. Dezember 2003

Merkmal	Saarland	Stadt- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	131	37	14	16	32	19	13
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	129	37	14	15	31	19	13
dav. ohne andere Sozialleistungen	4	2	1	-	-	-	1
mit anderen Sozialleistungen	125	35	13	15	31	19	12
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	2	-	-	2	-	-	-
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	2	-	-	2	-	-	-
Personal in Pflegediensten zusammen	2 346	722	239	255	543	321	266
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	5 300	1 598	473	616	1 336	748	529
und zwar Pflegebedürftige je Pflegedienst	40	43	34	39	42	39	41
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	5	5	4	4	6	5	6
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	21	21	19	30	22	26	25
Pflegestufe I	2 479	807	198	308	582	359	225
Pflegestufe II	2 088	606	197	238	536	305	206
Pflegestufe III	733	185	78	70	218	84	98
dar.: Härtefälle	15	-	4	-	6	-	5
Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	122	41	16	20	22	12	11
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	9 951	3 592	1 164	1 756	1 493	1 137	809
und zwar je Pflegeheim	82	88	73	88	68	95	74
je 1 000 Einwohner	9	10	11	12	7	7	9
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	47	52	57	59	36	36	44
Verfügbare Plätze teilstationär	292	87	23	12	78	50	42
Personal in Pflegeheimen	6 682	2 329	810	1 224	1 017	677	625
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	8 710	3 100	980	1 554	1 317	1 003	756
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	8 600	3 087	978	1 553	1 285	966	731
in teilstationärer Pflege	110	13	2	1	32	37	25
und zwar Pflegebedürftige je Pflegeheim	71	76	61	78	60	84	69
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	8	9	9	11	6	6	8
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	39	41	39	35	30	31	37
Pflegestufe I	3 267	1 274	391	522	471	322	287
Pflegestufe II	3 662	1 213	397	671	597	457	327
Pflegestufe III	1 483	466	149	342	194	213	119
dar.: Härtefälle	53	38	-	1	4	2	8
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	298	147	43	19	55	11	23
Leistungsempfänger/innen							
Leistungsempfänger/innen insgesamt	28 723	8 628	3 064	4 298	5 974	3 893	2 866
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	27	25	29	30	28	25	30
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	111	103	119	107	122	104	129
davon männlich	9 252	2 678	1 024	1 466	1 853	1 317	914
weiblich	19 471	5 950	2 040	2 832	4 121	2 576	1 952
davon ambulante Pflege	5 300	1 598	473	616	1 336	748	529
stationäre Pflege	8 710	3 100	980	1 554	1 317	1 003	756
Pflegegeld ¹⁾	14 713	3 930	1 611	2 128	3 321	2 142	1 581

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege gezählt wurden.

B. Wohngeld

Gemäß § 35 des Wohngeldgesetzes (WoGG) ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Als Sekundärstatistik beruht die Wohngeldstatistik auf den Daten der Bewilligungsstellen. Sie bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie für Überlegungen über die Fortentwicklung und Anpassung des Wohngeldrechts.

Allgemeiner Zweck des Wohngeldes ist es, in Form eines Zuschusses zu den Aufwendungen für den Wohnraum allen Bundesbürgern ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen. Sowohl für Mieter als auch für Eigentümer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen besteht bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Bei Mietern von Wohnraum wird Wohngeld in Form eines Mietzuschusses und bei Eigentümern in Form eines Lastenzuschusses gewährt. In diesen Fällen spricht man vom sogenannten spitz berechneten bzw. Tabellenwohngeld.

Nach dem fünften Teil des Wohngeldgesetzes wurde seit dem 1. April 1991 den Empfängern von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge ein pauschaliertes Wohngeld gewährt. Ab dem Berichtsjahr 2001 erhält dieser Personenkreis den sogenannten besonderen Mietzuschuss. Die Höhe richtet sich nach einem für jedes Bundesland gesondert festgelegten Vomhundertsatz der sozialhilferechtlich anerkannten Aufwendungen für die Unterkunft.

Diese Pauschale wird zugleich mit der Sozialhilfe/Kriegsopferfürsorge gewährt. Ein gesonderter Wohngeldantrag ist nicht mehr erforderlich. Die Mieten- und Einkommensermittlung nach dem Wohngeldgesetz entfällt ebenso wie die verwaltungsaufwendige Erstattung von Leistungen durch die Wohngeldstelle an die Träger der Sozialhilfe/Kriegsopferfürsorge.

1 Entwicklung des Wohngeldes 1980, 1985 und 1990 bis 2004

Jahr	Empfänger am 31.12. ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch				Wohngeldausgaben		
	ins-gesamt	Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	spitz-berechnet	besond. Miet-zuschuss
	Anzahl				Euro				1 000 Euro		
1980	20 391	17 560	2 831	x	44	44	43	x	12 941	12 941	x
1985	23 017	20 412	2 605	x	61	61	58	x	20 242	20 242	x
1990	26 778	23 718	3 060	x	83	84	71	x	30 751	30 751	x
1991	30 770	16 693	3 073	11 004	86	74	70	109	31 634	25 600	6 033
1992	33 784	15 350	2 924	15 510	90	68	71	116	36 666	17 211	19 455
1993	32 663	14 520	2 452	15 691	98	69	71	129	38 999	15 166	23 832
1994	32 284	13 926	2 227	16 131	105	70	70	141	38 797	15 158	23 639
1995	34 684	13 839	2 043	18 802	112	71	72	148	43 697	14 849	28 847
1996	36 613	15 117	1 955	19 541	116	74	75	152	47 019	15 136	31 883
1997	37 136	15 574	1 922	19 640	118	77	79	153	50 024	16 416	33 608
1998	37 620	15 925	1 912	19 783	118	79	77	152	50 831	16 979	33 852
1999	39 289	15 292	1 747	22 250	121	81	81	151	48 817	17 211	31 606
2000	37 291	13 238	1 509	22 544	122	78	81	150	46 675	16 034	30 642
2001	34 293	14 661	1 509	18 123	133	105	102	158	53 368	23 386	29 981
2002	38 475	17 601	1 848	19 026	134	109	108	160	58 746	29 069	29 677
2003	37 865	22 045	2 072	13 748	131	112	109	164	61 939	33 763	28 176
2004	38 354	21 902	2 074	14 378	132	113	113	164	61 939	33 763	28 176

1) Einschließlich rückwirkende Bewilligungen.

2 Wohngeldempfänger 1995, 2000 und 2002 bis 2004 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch in Euro

Haushalte mit ... Personen	1995		2000		2002		2003		2004	
	Anzahl der Empfänger	durch- schnitt- licher monat- licher Wohngeld- anspruch	Anzahl der Empfänger	durch- schnitt- licher monat- licher Wohngeld- anspruch	Anzahl der Empfänger	durch- schnitt- licher monat- licher Wohngeld- anspruch	Anzahl der Empfänger	durch- schnitt- licher monat- licher Wohngeld- anspruch	Anzahl der Empfänger	durch- schnitt- licher monat- licher Wohngeld- anspruch

Empfänger von besonderem Mietzuschuss¹⁾

1	7 229	110	9 372	114	8 333	120	5 331	122	5 729	122
2	4 946	147	5 860	149	4 968	163	3 884	164	4 003	164
3	3 263	172	3 826	179	3 097	189	2 508	188	2 539	189
4	1 916	193	2 018	200	1 624	228	1 272	229	1 317	231
5	863	205	913	226	633	245	493	250	524	251
6 und mehr	585	247	555	273	371	331	260	327	266	333
Insgesamt	18 802	148	22 544	150	19 026	160	13 748	164	14 378	164

Tabellenwohngeld insgesamt

1	7 088	49	6 413	47	9 497	77	12 301	85	12 017	86
2	2 919	68	2 753	71	3 311	97	4 339	100	4 429	102
3	1 765	79	1 794	86	2 366	118	2 740	125	2 791	126
4	2 168	95	1 862	110	2 202	159	2 470	158	2 514	162
5	1 175	105	1 082	124	1 194	182	1 312	186	1 297	187
6 und mehr	767	136	843	170	879	241	955	245	928	244
Insgesamt	15 882	71	14 747	76	19 449	109	24 117	111	23 976	113

davon

Mietzuschussempfänger

1	6 566	50	5 950	49	8 875	78	11 614	86	11 355	87
2	2 531	70	2 462	73	3 016	98	4 007	101	4 106	104
3	1 553	81	1 612	87	2 158	119	2 510	126	2 552	127
4	1 731	98	1 625	114	1 915	164	2 116	164	2 174	167
5	862	108	900	130	968	192	1 072	194	1 033	195
6 und mehr	596	142	689	174	669	258	726	262	682	261
Insgesamt	13 839	71	13 238	78	17 601	109	22 045	112	21 902	113

Lastenzuschussempfänger

1	522	50	463	51	622	70	687	67	662	68
2	388	63	291	65	295	101	332	89	323	85
3	212	70	182	79	208	111	230	117	239	113
4	437	80	237	99	287	127	354	124	340	134
5	313	85	182	99	226	141	240	152	264	157
6 und mehr	171	118	154	157	210	189	229	191	246	197
Insgesamt	2 043	72	1 509	81	1 848	108	2 072	109	2 074	113

WOHNGELDEMPFÄNGER INSGESAMT

1	14 317	81	15 785	87	17 830	97	17 632	96	17 746	98
2	7 865	118	8 613	124	8 279	136	8 223	130	8 432	132
3	5 028	140	5 620	149	5 463	158	5 248	155	5 330	156
4	4 084	141	3 880	157	3 826	186	3 742	182	3 831	186
5	2 038	146	1 995	171	1 827	204	1 805	204	1 821	206
6 und mehr	1 352	185	1 398	211	1 250	268	1 215	262	1 194	264
INSGESAMT	34 684	220	37 291	122	38 475	134	37 865	131	38 354	132

¹⁾ Bis einschließlich 2000 handelte es sich um das sogenannte pauschalierte Wohngeld, das Sozialhilfeempfänger und Empfänger von Kriegsofopferfürsorge erhielten.

ÖFFENTLICHE FINANZEN

A. Finanzen von Land und Gemeinden

Vorbemerkungen

Die Finanzstatistik hat die Aufgabe, einen umfassenden Gesamtüberblick über die öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere über die Zusammensetzung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen nach Arten und Aufgabenbereichen, zu vermitteln. Sie soll weiterhin umfangreiche Unterlagen liefern für Untersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung, für finanzstrukturelle Vergleichsmöglichkeiten zwischen einzelnen Ländern oder zwischen Gemeinden bestimmter Größenklassen sowie für Betrachtungen über die Wirkung der öffentlichen Finanzen auf den Konjunkturablauf. Schließlich soll die Finanzstatistik Auskunft geben über die Entwicklung des Personalstandes und der Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Rechtsgrundlage für die Finanzstatistik im gesamten Bundesgebiet ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) vom 8. März 2000 (BGBl. I S. 207). Durch dieses Gesetz wird die statistische Erfassung der Einnahmen und Ausgaben, des Steueraufkommens, der Finanzzuweisungen und Umlagen, der Schulden und des Personals von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden angeordnet.

Ausgaben/Einnahmen der laufenden Rechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Ausgaben/Einnahmen der Kapitalrechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die eine Vermögensveränderung bewirken oder der Finanzierung von Investitionen dienen, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Bereinigte Ausgaben/Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)

Summe der Ausgaben/Einnahmen der laufenden und der Kapitalrechnung.

Besondere Finanzierungsvorgänge

Ausgaben: Schuldentilgung am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Rückzahlung von inneren Darlehen, Zuführungen an Rücklagen, Abwicklung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.

Einnahmen: Schuldenaufnahme am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Aufnahme von inneren Darlehen, Entnahme aus Rücklagen, Abwicklung von Überschüssen aus Vorjahren.

Unmittelbare Ausgaben

Die unmittelbaren Ausgaben zeigen die im Zuge der Aufgabenerfüllung von den einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben ohne Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, für Sachinvestitionen sowie für laufende und vermögenswirksame Zahlungen an andere Bereiche). Die Art der Mittelfinanzierung spielt bei dieser Darstellungsweise keine Rolle. (Darstellung nach dem "Erfüllungsprinzip")

Nettoausgaben

Die Bruttoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen), vermindert um die vom öffentlichen Bereich empfangenen Zahlungen, ergeben die Nettoausgaben. Sie zeigen die Höhe der aus eigenen Mitteln zu finanzierenden Aufwendungen. (Darstellung nach dem "Belastungsprinzip")

Realsteuern

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Gewerbesteuerumlage

Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 2002 beträgt der Umlagesatz 30 Hebesatzpunkte für den Bund und 65 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 6 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbesteuer} - \text{Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 101$$

Ausgewiesen ist die **im** (Kassenprinzip) und nicht die **für** das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbesteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 % des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 % des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 % am Umsatzsteueraufkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich für eine Übergangsfrist bis 2003 nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteueraufkommen und der Beschäftigtenzahl orientiert.

Grundbetrag

Für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Gewogener Durchschnittshebesatz

Für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Realsteueraufbringungskraft

Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Steuereinnahmekraft

Errechnet sich als:

- Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2000 und 2001^{*)} - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2000			2001		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
1	Personalausgaben	1 777 359	1 281 486	495 873	1 810 802	1 319 821	490 981
2	Löhne und Gehälter	1 342 680	925 409	417 271	949 123	942 350	6 773
3	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	12 089	5 866	6 223	11 949	5 582	6 367
4	Dienstbezüge und dgl.	1 330 591	919 543	411 048	937 174	936 768	406
5	Versorgungsbezüge	348 947	279 825	69 122	366 176	297 072	69 104
6	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	81 130	71 965	9 165	85 888	76 586	9 302
7	Personalbezogene Sachausgaben	4 601	4 287	314	4 106	3 813	293
8	Laufender Sachaufwand	637 828	338 257	299 571	669 148	356 561	312 587
9	Sächliche Verwaltungsausgaben	386 745	137 007	249 738	413 652	147 974	265 678
10	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	59 591	11 248	48 343	62 020	12 555	49 465
11	Bewirtschaftung der Grundstücke usw.	69 996	20 458	49 538	68 776	21 666	47 110
12	Mieten und Pachten	54 501	3 950	50 551	64 617	3 976	60 641
13	sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	202 659	101 352	101 307	218 240	109 777	108 463
14	Erstattungen an andere Bereiche	197 232	147 399	49 833	199 174	152 266	46 908
15	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	53 851	53 851	-	56 321	56 321	-
16	Zinsausgaben	485 767	402 995	82 772	466 857	380 850	86 007
17	an öffentlichen Bereich	1 940	1 450	490	2 023	1 528	495
18	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	1 618	1 450	168	1 727	1 528	199
19	an Land	213	-	213	198	-	198
20	an Gemeinden/Gv.	109	-	109	98	-	98
21	an Zweckverbände	-	-	-	-	-	-
22	an andere Bereiche	483 827	401 545	82 282	464 834	379 322	85 512
23	an Sozialversicherungsträger	15	-	15	32	2	30
24	für sonstige Kreditmarktmittel	483 812	401 545	82 267	464 802	379 320	85 482
25	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	1 856 468	825 873	1 030 595	1 876 814	833 560	1 043 254
26	Laufende Zuweisungen und Erstattungen						
27	an öffentlichen Bereich	1 128 407	503 756	624 651	1 115 496	501 102	614 394
28	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	50 243	49 796	447	24 722	23 465	1 257
29	Allgemeine Finanzaufweisungen an Land	-	-	-	-	-	-
30	Übrige an Land	13 090	3 509	9 581	14 367	3 793	10 574
31	allg. Finanzaufweisungen an Gemeinden/Gv.	744 831	385 473	359 358	745 019	392 434	352 585
32	übrige an Gemeinden/Gv.	251 437	64 454	186 983	259 593	80 556	179 037
33	an Zweckverbände	68 632	350	68 282	71 635	696	70 939
34	an Sozialversicherungsträger	174	174	-	160	158	2
35	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
36	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
37	Laufende Zuschüsse an andere Bereiche	728 061	322 117	405 944	761 318	332 458	428 860
38	laufende Zuschüsse an Unternehmen	171 072	144 196	26 876	204 887	143 849	61 038
39	Renten, Unterstützungen u. ä.	408 647	93 632	315 015	407 360	100 680	306 680
40	an soziale oder ähnliche Einrichtungen	146 663	82 610	64 053	147 507	86 365	61 142
41	an Ausland	1 679	1 679	-	1 564	1 564	-
42	Schuldendiensthilfen	9 422	8 742	680	8 735	8 123	612
43	an öffentlichen Bereich	333	1	332	343	-	343
44	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
45	an Land	-	-	-	-	-	-
46	an Gemeinden/Gv.	333	1	332	343	-	343
47	an Zweckverbände	-	-	-	-	-	-
48	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
49	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
50	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
51	an andere Bereiche	9 088	8 741	347	8 392	8 123	269
52	an Unternehmen	3 007	2 825	182	2 341	2 227	114
53	an Sonstige	6 082	5 916	166	6 051	5 896	155
54	./. Zahlungen von gleicher Ebene	988 709	-	551 433	993 779	-	538 162
55	Ausgaben der laufenden Rechnung	3 778 135	2 857 353	1 358 057	3 838 576	2 898 914	1 395 279

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2000 und 2001¹⁾ - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2000			2001		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
55	Sachinvestitionen	269 435	110 616	158 819	276 271	100 406	175 865
56	Baumaßnahmen	205 816	73 533	132 283	210 657	72 268	138 389
57	Sonstige Sachinvestitionen	63 619	37 083	26 536	65 614	28 138	37 476
58	Erwerb von unbeweglichen Sachen	22 578	13 104	9 474	20 848	1 788	19 060
59	Erwerb von beweglichen Sachen im Inland	41 041	23 979	17 062	44 767	26 350	18 417
60	Erwerb von beweglichen Sachen im Ausland	-	-	-	-	-	-
61	Vermögensübertragungen	310 527	283 721	26 806	295 355	268 144	27 211
62	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	115 264	99 717	15 547	87 156	72 068	15 088
63	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	4 343	4 343	-	5 440	5 440	-
64	an Land	12 710	-	12 710	11 532	-	11 532
65	an Gemeinden/Gv.	73 258	70 558	2 700	65 601	62 263	3 338
66	an Zweckverbände	23 329	23 193	136	2 764	2 545	219
67	an Sozialversicherungsträger	1 623	1 623	-	1 820	1 820	-
68	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
69	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
70	Sonstige Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
71	an Bund	-	-	-	-	-	-
72	an Land	-	-	-	-	-	-
73	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
74	Zuschüsse für Investitionen an andere Bereiche	183 200	171 941	11 259	195 139	183 016	12 123
75	an Unternehmen	104 413	98 964	5 449	125 268	119 228	6 040
76	an Sonstige im Inland	78 787	72 977	5 810	69 871	63 788	6 083
77	an Ausland	-	-	-	-	-	-
78	Sonstige Vermögensübertragungen an andere Bereiche	12 063	12 063	-	13 060	13 060	-
79	an Unternehmen	5 098	5 098	-	5 219	5 219	-
80	an Sonstige im Inland	6 965	6 965	-	7 841	7 841	-
81	an Ausland	-	-	-	-	-	-
82	Darlehen	20 927	20 891	36	9 372	9 251	121
83	an öffentlichen Bereich	268	268	-	72	72	-
84	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
85	an Land	-	-	-	-	-	-
86	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
87	an Zweckverbände	268	268	-	72	72	-
88	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
89	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
90	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
91	an andere Bereiche	20 659	20 623	36	9 300	9 179	121
92	an Unternehmen	10 996	10 996	-	333	220	113
93	an Sonstige im Inland	9 663	9 627	36	8 967	8 959	8
94	an Ausland	-	-	-	-	-	-
95	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	15 039	13 875	1 164	31 833	18 910	12 923
96	Inland	15 039	13 875	1 164	31 833	18 910	12 923
97	Ausland	-	-	-	-	-	-
98	Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	6 890	5 698	1 192	2 159	1 342	817
99	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	5 909	5 698	211	1 521	1 342	179
100	an Land	748	-	748	440	-	440
101	an Gemeinden/Gv.	234	-	234	197	-	197
102	an Zweckverbände	-	-	-	-	-	-
103	./. Zahlungen von gleicher Ebene	60 552	-	3 328	50 904	-	3 624
104	Ausgaben der Kapitalrechnung	562 267	434 801	184 690	564 086	398 051	213 313
105	Bereinigte Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	4 340 402	3 292 154	1 542 747	4 402 662	3 296 964	1 608 592

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2000 und 2001*) - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2000			2001		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
106	Besondere Finanzierungsvorgänge	1 359 980	816 205	543 775	1 191 273	582 404	608 869
107	Schuldentilgung	831 732	756 687	75 045	654 256	578 599	75 657
108	an Sozialversicherungsträger	43	-	43	42	-	42
109	der sonstigen Kreditmarktmittel	831 654	756 688	74 966	654 148	578 599	75 549
110	innerer Darlehen	36	-	36	67	-	67
111	Zuführung an Rücklagen	80 026	59 518	20 508	11 716	3 805	7 911
112	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	448 222	-	448 222	525 301	-	525 301
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
113	+ Abschreibungen	x	-	20 447	x	-	20 155
114	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	14 410	219 171	x	16 069	209 601
115	+ Nettostellungen	x	420 758	-	x	427 737	-
116	./. Bruttostellungen	x	1 178 999	-	x	427 737	-
117	./. Sonderhaushalte	x	24 449	-	x	600 315	-
118	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung v. Baumaßnahmen	x	-	43 773	x	-	47 085
119	+ Durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	-	x	-	-
120	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	554 761	x	-	541 785
121	Abschlusssumme der Haushalte	x	3 340 079	2 924 673	x	3 295 122	3 036 087
122	Steuern	2 553 712	1 994 697	559 015	2 449 218	1 897 763	551 455
123	Steuerähnliche Einnahmen	44 479	41 278	3 201	43 250	39 812	3 438
124	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	89 972	19 984	69 988	98 520	17 055	81 465
125	Mieten und Pachten	20 728	3 304	17 424	20 141	3 119	17 022
126	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	10 116	3 885	6 231	22 944	2 735	20 209
127	Konzessionsabgaben	40 575	-	40 575	39 364	-	39 364
128	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	18 553	12 795	5 758	16 071	11 201	4 870
129	Zinseinnahmen	22 876	5 055	17 821	29 583	5 612	23 971
130	vom öffentlichen Bereich	299	28	271	229	26	203
131	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
132	vom Land	99	-	99	13	-	13
133	von Gemeinden/Gv.	200	28	172	217	26	191
134	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
135	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
136	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
137	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
138	von anderen Bereichen	22 577	5 027	17 550	29 353	5 586	23 767
139	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	2 207 623	1 151 826	1 055 797	2 136 213	1 071 971	1 064 242
140	Laufende Zuweisungen und Erstattungen vom öffentlichen Bereich	2 106 305	1 104 324	1 001 981	2 036 580	1 027 596	1 008 984
141	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	909 057	908 648	409	833 491	831 282	2 209
142	allgemeine Finanzzuweisungen vom Land	584 499	186 029	398 470	603 751	185 286	418 465
143	übrige vom Land	37 994	3 831	34 163	39 299	5 965	33 334
144	allgemeine Finanzzuweisungen von Gemeinden/Gv.	366 476	-	366 476	355 483	-	355 483
145	übrige von Gemeinden/Gv.	189 193	4 508	184 685	186 193	3 773	182 420
146	von Zweckverbänden	9 731	11	9 720	10 152	7	10 145
147	von Sozialversicherungsträgern	9 356	1 297	8 059	8 211	1 283	6 928
148	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
149	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2000 und 2001¹⁾ - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2000			2001		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
150	Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen	101 319	47 502	53 817	99 634	44 375	55 259
151	von Sonstigen im Inland	91 589	37 772	53 817	92 591	37 332	55 259
152	vom Ausland	9 730	9 730	-	7 043	7 043	-
153	Schuldendiensthilfen	108	-	108	219	-	219
154	vom öffentlichen Bereich	108	-	108	74	-	74
155	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
156	vom Land	8	-	8	7	-	7
157	von Gemeinden/Gv.	101	-	101	67	-	67
158	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
159	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
160	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
161	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
162	von anderen Bereichen	0	-	0	145	-	145
163	Sonstige laufende Einnahmen	242 072	69 922	172 150	250 467	67 240	183 227
164	Gebühren, sonstige Entgelte	191 770	50 047	141 723	194 008	46 482	147 526
165	Sonstige Verwaltungseinnahmen	23 100	12 549	10 551	27 796	13 961	13 835
166	Erstattungen von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	27 202	7 326	19 876	28 664	6 797	21 867
167	./. Zahlungen von gleicher Ebene	988 709	-	551 433	993 779	-	538 162
168	Einnahmen der laufenden Rechnung	4 172 134	3 282 762	1 326 647	4 013 691	3 099 452	1 369 856
169	Veräußerung von Sachvermögen	39 780	8 415	31 365	35 266	3 882	31 384
170	Vermögensübertragungen	155 447	88 285	67 162	141 725	83 874	57 851
171	Zuweisungen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	126 259	73 846	52 413	120 226	77 476	42 750
172	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	64 290	64 290	-	69 194	69 002	192
173	vom Land	47 089	-	47 089	38 515	-	38 515
174	von Gemeinden/Gv.	12 590	9 556	3 034	11 838	8 474	3 364
175	von Zweckverbänden	2 285	-	2 285	670	-	670
176	von Sozialversicherungsträgern	6	-	6	9	-	9
177	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
178	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
179	Sonstige Vermögensübertragungen vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
180	vom Bund	-	-	-	-	-	-
181	vom Land	-	-	-	-	-	-
182	von Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
183	Zuschüsse für Investitionen von anderen Bereichen	29 187	14 439	14 748	21 499	6 398	15 101
184	von Sonstigen im Inland	14 771	23	14 748	15 111	10	15 101
185	vom Ausland	14 416	14 416	-	6 388	6 388	-
186	Sonstige Vermögensübertragungen von anderen Bereichen	-	-	-	-	-	-
187	von Unternehmen	-	-	-	-	-	-
188	von Sonstigen im Inland	-	-	-	-	-	-
189	vom Ausland	-	-	-	-	-	-
190	Darlehensrückflüsse	29 166	16 623	12 543	43 123	18 572	24 551
191	vom öffentlichen Bereich	873	579	294	551	291	260
192	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
193	vom Land	-	-	-	-	-	-
194	von Gemeinden/Gv.	873	579	294	551	291	260
195	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
196	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
197	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
198	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-

**Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes,
der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2000 und 2001^{*)}**
- 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2000			2001		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
199	von anderen Bereichen	28 293	16 044	12 249	42 573	18 281	24 292
200	von Unternehmen	11 994	70	11 924	23 722	25	23 697
201	von Sonstigen im Inland	16 299	15 974	325	18 850	18 256	594
202	vom Ausland	-	-	-	-	-	-
203	Veräußerung von Beteiligungen	12 889	588	12 301	61 611	43 158	18 453
204	Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	3 106	3 106	-	2 461	2 461	-
205	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	3 106	3 106	-	2 461	2 461	-
206	vom Land	-	-	-	-	-	-
207	von Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
208	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
209	./. Zahlungen von gleicher Ebene	60 552	-	3 328	50 904	-	3 624
210	Einnahmen der Kapitalrechnung	179 835	117 017	120 042	233 282	151 948	128 615
211	Bereinigte Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	4 351 969	3 399 779	1 446 689	4 246 973	3 251 400	1 498 472
212	Besondere Finanzierungsvorgänge	813 520	715 128	98 392	717 244	626 557	90 687
213	Schuldenaufnahmen	765 518	702 067	63 451	688 142	626 365	61 777
214	bei Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
215	am sonstigen Kreditmarkt	765 518	702 067	63 451	688 142	626 365	61 777
216	innere Darlehen	-	-	-	-	-	-
217	Entnahmen aus Rücklagen	48 002	13 061	34 941	29 102	192	28 910
218	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
219	+ Abschreibungen	x	-	20 447	x	-	20 155
220	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	7 850	219 171	x	17 484	209 603
221	+ Nettostellungen	x	- 54 621	-	x	-	-
222	./. Bruttostellungen	x	703 620	-	x	-	-
223	./. Sonderhaushalte	x	24 450	-	x	600 315	-
224	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	x	-	43 773	x	-	47 085
225	+ durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	-	x	-	-
226	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	554 761	x	-	541 785
227	Abschlusssumme der Haushalte	x	3 340 066	2 383 233	x	3 295 124	2 407 787

^{*)} Ohne Hochschulkliniken und ohne Landeskrankenhäuser, ohne kommunale Krankenhäuser.

**2 Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände
für die Jahre 2000 und 2001 nach Aufgabenbereichen
- 1 000 EUR -**

Ausgabeart	2000			2001		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Politische Führung und zentrale Verwaltung, auswärtige Angelegenheiten						
Personalausgaben	276 534	148 214	128 320	276 604	149 276	127 328
Laufender Sachaufwand	75 508	29 444	46 064	81 019	31 222	49 797
Baumaßnahmen	15 878	11 600	4 278	11 396	5 611	5 785
Sonstiger Vermögenserwerb	7 348	3 246	4 102	8 080	3 964	4 116
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz						
Personalausgaben	241 649	195 993	45 656	244 583	198 416	46 167
Laufender Sachaufwand	74 714	53 420	21 294	79 626	58 715	20 911
Baumaßnahmen	6 227	4 224	2 003	7 454	4 707	2 747
Sonstiger Vermögenserwerb	10 838	6 343	4 495	7 718	3 353	4 365
Schulen und vorschulische Bildung						
Personalausgaben	444 725	381 505	63 220	444 793	389 465	55 328
Laufender Sachaufwand	73 535	5 908	67 627	67 606	5 867	61 739
Baumaßnahmen	22 246	-	22 246	23 155	-	23 155
Sonstiger Vermögenserwerb	4 175	43	4 132	4 950	400	4 550
Hochschulen¹⁾						
Personalausgaben	136 957	136 957	-	138 619	138 619	-
Laufender Sachaufwand	30 119	30 119	-	31 689	31 689	-
Baumaßnahmen	26 743	26 743	-	26 493	26 493	-
Sonstiger Vermögenserwerb	12 814	12 814	-	16 622	16 622	-
Förderung des Bildungswesens						
Personalausgaben	-	-	-	1	-	1
Laufender Sachaufwand	7 577	1 027	6 550	6 948	1 082	5 866
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Bildungswesen						
Personalausgaben	8 023	1 763	6 260	7 972	1 837	6 135
Laufender Sachaufwand	6 316	2 609	3 707	6 261	2 738	3 523
Baumaßnahmen	236	-	236	325	-	325
Sonstiger Vermögenserwerb	154	-	154	140	-	140
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen						
Personalausgaben	30	30	-	58	58	-
Laufender Sachaufwand	24 527	24 522	5	25 473	25 469	4
Baumaßnahmen	-	-	-	1 383	1 383	-
Sonstiger Vermögenserwerb	972	972	-	915	910	5
Kulturelle Angelegenheiten						
Personalausgaben	9 451	1 008	8 443	9 997	1 108	8 889
Laufender Sachaufwand	12 317	5 567	6 750	13 911	8 116	5 795
Baumaßnahmen	4 688	-	4 688	4 647	-	4 647
Sonstiger Vermögenserwerb	217	14	203	710	522	188
Soziale Sicherung						
Personalausgaben	71 920	18 443	53 477	73 839	20 755	53 084
Laufender Sachaufwand	163 293	151 699	11 594	168 698	152 645	16 053
Baumaßnahmen	1 059	41	1 018	1 308	139	1 169
Sonstiger Vermögenserwerb	340	65	275	476	135	341

**Noch: 2 Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände
für die Jahre 2000 und 2001 nach Aufgabenbereichen
- 1 000 EUR -**

Ausgabeart	2000			2001		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Gesundheit, Sport und Erholung²⁾						
Personalausgaben	32 475	5 737	26 738	28 119	1 537	26 582
Laufender Sachaufwand	32 791	3 961	28 830	29 765	2 690	27 075
Baumaßnahmen	9 425	491	8 934	10 495	501	9 994
Sonstiger Vermögenserwerb	843	334	509	683	136	547
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste						
Personalausgaben	84 999	12 988	72 011	87 040	12 623	74 417
Laufender Sachaufwand	47 296	2 428	44 868	53 000	2 654	50 346
Baumaßnahmen	29 336	-	29 336	35 044	-	35 044
Sonstiger Vermögenserwerb	5 978	598	5 380	8 453	458	7 995
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten						
Personalausgaben	3 229	2 557	672	3 155	2 543	612
Laufender Sachaufwand	5 521	5 041	480	6 158	5 465	693
Baumaßnahmen	438	-	438	492	-	492
Sonstiger Vermögenserwerb	123	109	14	125	101	24
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen						
Personalausgaben	11 731	7 798	3 933	16 554	12 194	4 360
Laufender Sachaufwand	9 339	5 115	4 224	12 051	7 423	4 628
Baumaßnahmen	15 569	4 121	11 448	14 323	1 653	12 670
Sonstiger Vermögenserwerb	2 261	1 748	513	10 514	3 107	7 407
Verkehrs- und Nachrichtenwesen						
Personalausgaben	20 250	16 234	4 016	18 083	16 097	1 986
Laufender Sachaufwand	59 211	13 799	45 412	63 927	15 055	48 872
Baumaßnahmen	71 305	26 309	44 996	67 789	31 080	36 709
Sonstiger Vermögenserwerb	1 353	613	740	1 453	943	510
Wirtschaftsunternehmen						
Personalausgaben	4 253	- 2	4 255	4 738	14	4 724
Laufender Sachaufwand	4 963	2 041	2 922	8 483	2 225	6 258
Baumaßnahmen	819	-	819	4 034	-	4 034
Sonstiger Vermögenserwerb	6 168	5 232	936	15 803	3 569	12 234
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen						
Personalausgaben	584	-	584	2 963	-	2 963
Laufender Sachaufwand	8 988	745	8 243	9 372	920	8 452
Baumaßnahmen	1 846	3	1 843	2 317	699	1 618
Sonstiger Vermögenserwerb	25 076	18 828	6 248	20 809	12 831	7 978
Allgemeine Finanzwirtschaft						
Personalausgaben	430 548	352 261	78 287	453 687	375 281	78 406
Laufender Sachaufwand	485 647	402 365	83 282	470 034	381 945	88 089
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT						
Personalausgaben	1 777 359	1 281 486	495 873	1 810 802	1 319 821	490 981
Laufender Sachaufwand	1 121 656	739 803	381 853	1 133 981	735 883	398 098
Baumaßnahmen	205 816	73 533	132 283	210 657	72 268	138 389
Sonstiger Vermögenserwerb	78 658	50 957	27 701	97 447	47 048	50 399

1) Ohne Hochschulkliniken. 2) Ohne Landeskrankenhäuser.

3 Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 2001
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen
- 1 000 EUR -

Glieder.- Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Land- kreise/ Stadt- verband
				5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	
				Einwohnern					
		2000	2001						
0	Allgemeine Verwaltung	4 256	5 645	74	1 507	2 044	179	56	1 786
02	dar. Hauptverwaltung	2 744	4 489	59	1 100	1 834	176	56	1 264
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	1 465	1 117	15	369	209	3	-	522
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2 003	2 747	268	1 424	995	59	2	-
13	dar. Feuerschutz	1 925	2 504	268	1 408	769	59	-	-
14	Katastrophenschutz	2	-	-	-	-	-	-	-
2	Schulen	20 439	20 577	417	2 996	2 231	283	92	14 558
21	dar. Grundschulen	5 960	5 975	417	2 964	2 219	283	92	-
22	Erweiterte Realschulen	4 698	5 718	-	-	-	-	-	5 718
23	Gymnasien	4 471	2 917	-	-	-	-	-	2 917
24	Berufsschulen und dgl.	1 084	2 187	-	-	-	-	-	2 187
27	Sonderschulen	689	827	-	-	-	-	-	827
28	Gesamtschulen	3 038	2 849	-	-	-	-	-	2 849
292	übrige schulische Aufgaben	499	104	-	32	12	-	-	60
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	4 924	4 972	361	354	3 557	10	-	691
32	dar. Museen, Sammlungen, Ausstellungen	109	116	-	-	115	-	-	0
33	Theater, Konzerte, Musikpflege	3 608	3 413	-	18	3 395	-	-	-
355	sonstige Volksbildung	180	305	304	1	-	-	-	-
36	Heimatspflege	947	1 099	57	315	27	10	-	690
4	Soziale Sicherung	2 825	3 747	268	2 148	937	23	366	5
43	dar. Einrichtungen der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge	73	126	-	4	122	-	-	-
460	Einrichtungen der Jugendarbeit	939	1 040	147	218	368	-	302	5
464	Tageseinrichtungen für Kinder	1 807	2 578	121	1 924	447	23	63	-
5	Gesundheit, Sport, Erholung	8 934	9 994	2 301	3 232	2 866	293	1 302	-
51	dar. Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-
54	sonstige Einrichtungen und Maß- nahmen der Gesundheitspflege	21	40	-	40	-	-	-	-
56	eigene Sportstätten	6 116	7 599	2 282	2 624	1 940	157	596	-
57	Badeanstalten	904	338	-	322	72	50	-	-
58	Park- und Gartenanlagen	1 537	1 462	14	125	533	84	706	-
59	sonstige Erholungseinrichtungen	206	498	112	117	268	2	-	-
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	63 392	57 936	3 868	19 265	24 297	2 197	8 309	-
60	dar. Bauverwaltung	22	139	-	139	-	-	-	-
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	13 151	15 464	936	7 399	5 199	1 144	786	-
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	1 187	1 767	94	472	1 201	-	-	-
63	Gemeindestraßen	38 185	31 909	2 198	10 679	14 031	792	4 208	-
660	Bundesstraßen	3 900	1 891	-	3	179	-	1 709	-
665	Landesstraßen	750	916	244	50	90	115	417	-
670	Straßenbeleuchtung	2 003	1 904	37	174	649	92	952	-
68	Parkeinrichtungen	2 161	1 993	-	45	1 728	54	166	-
69	Wasserläufe, Wasserbau	2 033	1 918	359	303	1 185	-	71	-

**Noch: 3 Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 2001
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen
- 1 000 EUR -**

Glieder.- Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Land- kreise/ Stadt- verband
				5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	
				Einwohnern					
		2000	2001						
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	22 848	27 118	2 166	9 346	6 997	4 662	3 445	501
70	dav. Abwasserbeseitigung	4 696	3 800	31	104	86	3 558	21	-
72	Abfallbeseitigung	177	116	0	38	43	1	25	9
73	Märkte	436	428	3	246	156	23	-	-
74	Schlacht- und Viehhöfe	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Bestattungswesen	2 299	2 286	289	1 100	804	93	-	-
76	sonstige öffentliche Einrichtungen	3 873	8 081	1 203	5 616	1 262	-	-	-
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	1 514	1 162	391	330	336	105	-	-
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft	438	492	117	247	129	-	-	-
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	9 415	10 752	131	1 664	4 182	883	3 400	492
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	2 662	5 652	256	3 675	906	24	784	7
81	dar. Versorgungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
82	Verkehrsunternehmen	576	2 984	-	2 984	-	-	-	-
84	Unternehmen der Wirtschafts- förderung	188	873	-	106	118	-	649	-
85	land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	50	54	-	21	30	3	-	-
86	Kur- und Badebetriebe	5	123	64	59	-	-	-	-
87	sonstige wirtschaftliche Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
88	allgemeines Grundvermögen	1 843	1 618	191	506	758	21	135	7
	INSGESAMT	132 283	138 389	9 978	43 947	44 829	7 731	14 356	17 548

4 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- aufbrin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR				EUR je Einw. 6)	%			EUR je Einw. 6)	1 000 EUR		EUR je Einw. 6)	
Stadtverband Saarbrücken													
Saarbrücken	49	31 213	74 785	106 047	585	275	430	428	519	36 518	10 204	12 528	708
Friedrichsthal	1	638	2 167	2 806	245	260	315	398	249	2 151	194	521	408
Großrosseln	6	654	903	1 563	169	260	310	398	175	1 758	122	166	360
Heusweiler	37	1 477	1 716	3 230	161	250	305	378	172	3 939	253	400	361
Kleinblittersdorf	20	951	1 271	2 242	173	260	310	398	179	2 425	221	321	358
Püttlingen	16	1 441	1 884	3 341	160	250	305	403	165	4 324	224	329	367
Quierschied	3	934	930	1 867	128	250	280	388	142	3 015	312	159	360
Riegelsberg	7	1 212	427	1 646	106	280	315	388	111	3 630	118	104	346
Sulzbach	2	1 203	4 434	5 639	304	250	280	408	312	3 461	535	1 062	470
Völklingen	12	4 576	15 910	20 498	493	290	350	448	447	7 153	1 412	1 670	613
Stadtverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	154	44 300	104 428	148 882	430	(264)	(389)	(427)	393	68 374	13 597	17 259	580
Landkreis Merzig-Wadern													
Beckingen	21	909	1 237	2 167	136	230	270	333	165	3 400	110	299	366
Losheim am See	48	1 154	2 217	3 419	205	250	280	368	230	3 050	255	253	413
Merzig	70	2 603	21 032	23 705	764	250	305	363	840	5 660	719	4 894	888
Mettlach	40	1 052	1 066	2 158	172	240	270	348	204	1 898	502	322	370
Perl	77	426	3 779	4 282	657	220	250	328	807	687	95	1 304	727
Wadern	48	1 419	1 852	3 319	193	240	275	353	225	3 457	247	417	416
Weiskirchen	16	423	412	851	133	240	280	350	155	1 166	51	104	329
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	319	7 985	31 595	39 899	375	(238)	(282)	(356)	425	19 319	1 980	7 593	554
Landkreis Neunkirchen													
Eppelborn	29	1 018	997	2 044	112	250	280	348	131	3 762	146	205	334
Illingen	32	1 077	4 391	5 500	298	250	270	348	347	3 904	278	967	521
Merchweiler	7	602	757	1 366	125	250	280	333	150	2 097	97	228	330
Neunkirchen	20	4 369	14 851	19 240	386	250	310	428	373	8 927	1 968	2 845	534
Ottweiler	35	1 133	982	2 150	138	270	350	408	133	3 282	165	217	341
Schiffweiler	19	957	1 072	2 048	118	260	300	368	129	3 208	176	262	308
Spiesen-Elversb.	3	840	992	1 835	126	240	280	373	142	2 968	116	232	338
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	144	9 996	24 042	34 182	236	(256)	(300)	(398)	244	28 147	2 946	4 955	425

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2004

Sonst. Steu- ern ²⁾	Gemeinde- steuern insgesamt (brutto)		Schlüs- sel- zuwei- sungen ³⁾	Per- sonal- aus- gaben	Erstat- tungen, Zuwei- sungen, usw. ⁴⁾	Kreis- umlage	Bau- investitionen				Schuldenstand am 31.12.2004 ⁵⁾		Kreis Gemeinde	
							ins- gesamt	darunter für						
								Schu- len	Stra- ßen	Ab- was- ser				
1 000 EUR	1 000 EUR	EUR je Einw. 6)	1 000 EUR										EUR je Einw. 6)	
														Stadtverband Saarbrücken
3 087	155 856	860	56 212	95 979	89 595	83 671	12 892	89	5 933	265	180 776	997	Saarbrücken	
81	5 232	457	2 572	3 883	3 924	3 581	1 977	-	45	-	8 058	704	Friedrichsthal	
69	3 512	380	3 860	2 940	2 146	2 794	442	176	28	-	2 155	233	Großrosseln	
64	7 487	372	6 692	6 538	4 749	6 468	3 519	629	1 097	-	13 671	679	Heusweiler	
42	4 931	380	3 722	3 675	2 271	3 871	823	118	484	-	5 445	420	Kleinblittersdorf	
98	7 988	381	5 578	5 853	4 993	6 332	918	-	-	-	9 579	457	Püttlingen	
46	5 241	360	3 187	5 442	4 049	4 852	696	56	204	-	8 015	550	Quierschied	
73	5 468	352	4 005	3 698	3 008	4 691	608	77	349	-	7 959	513	Riegelsberg	
112	9 748	526	3 451	6 443	8 064	6 018	592	85	294	-	6 977	376	Sulzbach	
366	29 430	709	17 106	17 761	17 669	16 046	3 533	-	835	-	24 967	601	Völklingen	
4 872	4 872	14	51 126	27 175	28 686	-	35	-	-	-	15 276	44	Stadtverband	
8 911	239 764	693	157 512	179 388	169 153	138 323	26 033	1 230	9 269	265	282 877	817	Zusammen	
														Landkreis Merzig-Wadern
55	5 731	360	4 949	3 844	4 711	4 161	1 652	110	491	47	3 824	240	Beckingen	
81	6 805	408	4 653	5 120	3 253	4 686	1 850	69	1 261	-	9 562	574	Losheim am See	
177	30 262	975	2 683	12 236	9 855	12 501	3 047	249	905	-	19 411	625	Merzig	
62	4 620	368	3 857	3 587	2 739	3 384	7 150	1 946	74	-	9 166	730	Mettlach	
867	5 931	910	2 158	2 028	1 014	2 193	2 066	7	628	-	6 110	937	Perl	
117	7 140	415	5 519	5 262	2 857	4 661	1 359	-	999	-	12 105	704	Wadern	
28	2 096	328	2 659	2 186	590	1 857	1 849	46	2	-	3 196	500	Weiskirchen	
1 400	1 400	13	3 209	11 681	5 465	-	2 341	2 047	-	-	24 661	232	Landkreis	
2 788	63 986	602	29 689	45 944	30 483	33 444	21 315	4 474	4 359	47	88 035	828	Zusammen	
														Landkreis Neunkirchen
57	6 009	330	5 372	3 905	2 936	5 032	1 538	543	410	-	11 366	624	Eppelborn	
45	9 727	527	3 514	7 211	2 555	5 862	2 308	700	844	-	10 915	591	Illingen	
53	3 613	332	4 316	3 563	1 774	3 388	2 378	748	629	-	8 269	760	Merchweiler	
1 200	31 334	628	16 296	27 888	16 249	17 173	3 634	317	1 012	309	34 580	694	Neunkirchen	
84	5 680	365	3 978	5 758	3 705	4 369	424	75	16	-	6 720	432	Ottweiler	
131	5 563	320	6 541	5 613	3 245	5 075	2 702	71	500	-	17 314	995	Schiffweiler	
52	4 970	341	3 913	4 126	979	3 989	1 436	20	1 111	37	14 353	985	Spiesen-Elversb.	
1 442	1 442	10	14 088	16 381	14 652	-	2 809	2 223	-	-	22 553	156	Landkreis	
3 063	68 339	472	58 019	74 445	46 096	44 887	17 229	4 696	4 522	346	126 070	870	Zusammen	

Noch: 4 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- aufbrin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR					EUR je Einw. 6)	%		EUR je Einw. 6)	1 000 EUR		EUR je Einw. 6)	
Landkreis Saarlouis													
Dillingen	6	2 993	9 784	12 783	597	255	305	403	606	4 189	1 256	1 711	781
Lebach	44	1 499	1 274	2 817	131	250	300	363	145	3 886	265	199	329
Nalbach	14	598	876	1 488	154	250	275	363	176	2 013	54	149	374
Rehl.-Siersb.	33	858	1 004	1 895	119	220	250	338	149	3 086	160	270	337
Saarlouis	34	4 626	13 434	18 094	473	265	305	403	481	8 156	1 882	3 283	658
Saarwellingen	24	1 055	1 793	2 872	207	250	275	383	228	2 784	205	228	427
Schmelz	35	1 188	2 225	3 448	197	260	290	368	218	3 164	205	545	380
Schwalbach	10	950	1 739	2 699	145	240	275	368	164	3 857	132	289	362
Überherrn	25	1 065	1 743	2 833	234	265	295	408	242	2 501	193	422	430
Wadgassen	9	1 155	885	2 049	110	240	275	395	124	3 687	147	212	318
Wallerfangen	36	611	363	1 010	103	270	295	368	114	2 121	58	71	328
Bous	6	618	3 776	4 400	584	275	300	408	584	1 270	248	735	688
Ensdorf	1	881	1 078	1 960	294	230	300	378	318	1 162	344	356	491
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	278	18 097	39 974	58 349	276	(252)	(293)	(394)	291	41 876	5 151	8 470	473
Saarpfalz- Kreis													
Bexbach	14	2 406	3 273	5 693	297	260	310	388	312	4 009	342	494	513
Blieskastel	69	1 990	2 953	5 012	217	250	350	403	212	5 111	393	421	433
Gersheim	34	402	358	794	111	240	270	358	130	1 386	71	71	323
Homburg	29	5 504	40 704	46 237	1 033	250	340	388	1 058	9 839	2 705	6 718	1 189
Kirkel	14	903	1 967	2 884	279	240	285	378	305	2 501	165	586	506
Mandelbachtal	42	726	537	1 305	111	240	275	338	132	2 862	52	127	369
St. Ingbert	10	4 542	21 014	25 566	659	260	340	428	621	9 476	1 196	4 369	783
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	211	16 474	70 807	87 492	564	(247)	(328)	(399)	567	35 182	4 925	12 785	743
Landkreis St. Wendel													
Freisen	25	530	1 784	2 339	268	240	275	348	311	1 579	275	460	470
Marpingen	25	551	475	1 051	92	230	260	348	111	2 300	72	85	311
Namorn	15	344	153	512	68	240	270	358	81	1 355	21	49	257
Nohfelden	45	625	1 094	1 764	165	240	275	368	187	1 882	184	241	358
Nonnweiler	18	697	8 765	9 480	1 008	211	280	358	1 132	1 786	299	1 186	1 227
Oberthal	14	327	194	535	82	240	280	348	96	1 246	35	- 8	293
St. Wendel	66	2 515	22 002	24 583	905	240	320	403	903	5 595	809	3 956	993
Tholey	25	755	1 061	1 841	140	240	280	358	160	2 652	122	189	356
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	233	6 344	35 530	42 107	444	(236)	(291)	(384)	470	18 395	1 817	6 158	618
SAARLAND INSGESAMT	1 340	103 197	306 376	410 913	388	(246)	(333)	(400)	388	211 293	30 414	57 221	562

1) In Klammern gewogene Durchschnittshebesätze. 2) Bei den Gemeindeverbänden ist in diesem Betrag auch ihr Anteil an der Grunderwerbsteuer enthalten. Eigenbetriebe und Krankenhäuser. 6) Einwohnerstand am 30.6. des Jahres.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2004

Sonst. Stey- ern ²⁾	Gemeinde- steuern insgesamt (brutto)		Schlüs- sel- zuwei- sungen ³⁾	Per- sonal- aus- gaben	Erstat- tungen, Zuwei- sungen, usw. ⁴⁾	Kreis- umlage	Bau- investitionen				Schuldenstand am 31.12.2004 ⁵⁾		Kreis Gemeinde	
							ins- gesamt	darunter für						
								Schu- len	Stra- ßen	Ab- wasser				
1 000 EUR	1 000 EUR	EUR je Einw. 6)	1 000 EUR									EUR je Einw. 6)		
														Landkreis Saarlouis
232	18 459	862	5 517	8 679	1 228	6 150	4 406	27	3 229	-	14 813	692	Dillingen	
175	7 143	332	7 478	6 046	3 686	5 735	1 917	118	75	-	15 519	722	Lebach	
38	3 592	372	2 536	2 585	422	2 339	705	70	225	272	775	80	Nalbach	
45	5 186	327	4 362	4 155	1 885	3 796	2 134	28	711	-	5 641	355	Rehl.-Siersb.	
687	28 817	753	3 583	17 173	4 709	11 773	4 682	257	1 454	-	42 419	1 108	Saarlouis	
63	5 924	426	3 219	4 389	2 539	3 877	929	42	534	-	8 208	591	Saarwellingen	
82	6 899	394	5 711	4 917	1 375	4 404	1 776	179	69	-	13 691	783	Schmelz	
45	6 734	361	5 949	7 959	3 525	4 600	1 476	-	944	-	10 464	561	Schwalbach	
35	5 562	459	2 072	3 704	410	3 071	575	111	6	-	7 409	611	Überherrn	
62	5 946	319	5 140	5 430	746	3 783	2 253	166	1 172	-	7 619	408	Wadgassen	
31	3 221	328	3 293	3 001	1 293	2 308	1 285	807	343	-	2 031	207	Wallerfangen	
87	6 007	798	1 042	2 834	1 607	1 991	81	7	19	-	4 249	564	Bous	
19	3 486	523	444	2 219	278	2 469	980	-	88	-	1 448	217	Ensdorf	
2 814	2 814	13	12 355	22 126	10 211	-	3 944	3 819	-	-	30 464	144	Landkreis	
4 416	109 792	519	62 703	95 219	33 914	56 296	27 144	5 631	8 870	272	164 749	779	Zusammen	
														Saarpfalz- Kreis
112	10 157	530	5 213	7 046	6 588	6 071	1 432	178	268	-	11 960	624	Bexbach	
111	10 626	461	5 151	8 137	5 685	7 722	3 430	247	1 163	-	19 305	837	Blieskastel	
29	2 281	317	2 463	2 801	1 646	2 473	843	-	144	-	5 140	715	Gersheim	
518	59 299	1 325	4 907	19 894	7 545	17 123	2 905	432	815	-	54 464	1 217	Homburg	
41	5 591	540	2 010	2 587	1 286	3 439	660	114	401	-	8 950	865	Kirkel	
37	4 257	361	3 330	3 984	1 408	3 748	1 713	291	50	303	11 430	970	Mandelbachtal	
181	36 418	938	3 034	17 723	14 400	15 046	4 520	290	1 465	-	17 233	444	St. Ingbert	
2 840	2 840	18	8 960	18 112	9 925	-	3 499	2 949	-	-	37 594	242	Landkreis	
3 870	131 470	848	35 068	80 283	48 482	55 623	19 003	4 501	4 304	303	166 075	1 071	Zusammen	
														Landkreis St. Wendel
25	4 219	483	915	2 938	2 351	2 756	1 736	22	803	-	5 852	669	Freisen	
21	3 444	300	3 969	3 996	3 366	3 623	548	15	-	-	5 575	486	Marpingen	
26	1 915	253	3 157	2 724	1 810	2 482	416	4	82	-	4 121	545	Namborn	
42	3 872	363	2 772	2 883	2 121	3 928	436	-	240	-	4 794	450	Nohfelden	
33	11 598	1 233	711	2 437	1 152	3 513	3 320	-	21	-	5 954	633	Nonnweiler	
23	1 839	281	2 408	1 846	1 438	2 091	2 627	1 814	224	-	6 120	934	Oberthal	
410	31 397	1 156	6 973	10 013	5 567	10 322	9 142	163	2 853	-	10 071	371	St. Wendel	
35	4 650	352	4 422	3 758	1 355	4 242	1 998	37	1 136	-	8 823	669	Tholey	
992	992	10	5 825	12 161	6 408	-	1 794	1 306	-	-	24 032	254	Landkreis	
1 607	63 925	675	31 152	42 754	25 568	32 957	22 018	3 362	5 358	-	75 342	795	Zusammen	
														SAARLAND INSGESAMT
24 656	677 277	640	374 142	518 033	353 696	361 530	132 742	23 894	36 682	1 232	903 147	853		

3) Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land. 4) Gruppierungs-Nummern 16, 17, 23. 5) Fundierte Schulden, ohne innere Darlehen, ohne Schulden der

5 Aufkommen der Steuern 2002 bis 2004 nach Arten

Steuerart	2004			Veränderung 2004 gegenüber 2003		2003		2002	
	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1 I. Gemeinschaftliche Steuern	3 495 388	3 301	83,66	- 40 158	- 1,14	3 535 546	3 326	3 286 219	3 085
2 Steuern vom Einkommen	1 639 730	1 548	39,24	- 117 108	- 6,67	1 756 838	1 653	1 539 068	1 445
3 Lohnsteuer ²⁾³⁾	1 345 488	1 270	32,20	- 140 047	- 9,43	1 485 535	1 397	1 445 456	1 357
4 Veranlagte Einkommensteuer	- 6 185	x	x	15 063	x	- 21 248	x	40 582	38
5 Zinsabschlagsteuer ²⁾	70 751	66	1,69	6 428	9,99	64 322	60	63 538	59
6 Kapitalertragsteuer	94 585	89	2,26	45 699	93,48	48 886	45	83 809	78
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50%)	- 602	x	x	884	x	- 1 486	x	- 3 244	x
8 Körperschaftsteuer ²⁾	135 694	128	3,25	- 45 135	- 24,96	180 829	170	- 91 073	x
9 Steuern vom Umsatz	1 855 658	1 752	44,41	76 950	4,33	1 778 708	1 673	1 747 151	1 640
10 Umsatzsteuer	1 713 832	1 618	41,02	94 732	5,85	1 619 100	1 523	1 595 936	1 498
11 Einfuhrumsatzsteuer	141 826	133	3,39	- 17 782	- 11,14	159 608	150	151 215	141
12 II. Bundessteuern									
13 Versicherungssteuer									
14 Tabaksteuer									
15 Kaffeesteuer									
16 Branntweinsteuer									
17 Schaumweinsteuer									
18 Mineralölsteuer									
19 Solidaritätszuschlag									
20 Stromsteuer									
21 Sonstige Bundessteuern									
22 III. Landessteuern⁴⁾	229 350	216	5,49	18 258	8,65	211 092	198	220 587	207
23 Vermögensteuer	462	0	0,01	- 761	- 62,24	1 223	1	1 859	1
24 Erbschaftsteuer	35 486	33	0,85	13 700	62,89	21 786	20	27 000	25
25 Grunderwerbsteuer	44 046	41	1,05	- 2 073	- 4,50	46 119	43	41 213	38
26 Kraftfahrzeugsteuer	103 446	97	2,48	6 146	6,32	97 300	91	101 549	95
27 Rennwett- und Totalisatorsteuer	26	0	0	- 14	- 34,17	40	0	39	0
28 Lotteriesteuer	27 872	26	0,67	1 842	7,08	26 030	24	26 034	24
29 Feuerschutzsteuer	4 584	4	0,11	820	21,78	3 764	3	3 654	3
30 Biersteuer	13 429	12	0,32	- 1 401	- 9,45	14 830	13	19 239	18
31 IV. Steuerähnliche Abgaben	35 570	33	0,85	- 386	- 1,07	35 956	33	35 151	33
32 Spielbankabgabe	19 617	18	0,47	1 929	10,90	17 689	16	22 109	20
33 Abwasserabgabe	15 565	14	0,37	- 2 309	- 12,92	17 874	16	12 638	11
34 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft	218	0	0,01	- 4	- 1,76	222	0	217	0
35 Fischerei- und Jagdabgabe	169	0	0	- 2	- 1,17	171	0	187	0
36 V. Gemeindesteuern⁵⁾	417 932	394	10,00	73 130	21,21	344 802	324	344 774	323
37 Realsteuern (brutto)	410 913	388	9,83	72 670	21,48	338 243	318	338 364	317
38 Sonstige Gemeindesteuern	7 019	6	0,17	460	7,01	6 559	6	6 410	6
39 INSGESAMT (Summe I bis V)	4 178 240	3 946	100	50 845	1,23	4 127 396	3 883	3 886 731	3 649

Kein gesonderter Nachweis
für Saarland mehr möglich !

1) Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Nach Erstattung von Kindergeld. 4) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle. 5) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

6 Verteilung der Steuern 2002 bis 2004 nach Arten

Steuerart	2004			Veränderung 2004 gegenüber 2003		2003		2002	
	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1 I. Steuereinnahmen des Bundes²⁾	1 803 582	1 703	100	- 9 706	- 0,54	1 813 288	1 706	1 605 168	1 507
2 Bundessteuern ³⁾	8)	8)	8)	.	.	8)	8)	8)	8)
3 Lohnsteuer (42,5 %)	571 832	540	31,71	- 59 520	- 9,43	631 352	594	614 319	576
4 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	- 2 629	x	x	6 402	x	- 9 031	x	17 247	16
5 Körperschaftsteuer (50 %)	67 847	64	3,76	- 22 567	- 24,96	90 415	85	- 45 537	x
6 Kapitalertragsteuer (50 %)	47 293	44	2,62	22 850	93,48	24 443	22	41 905	39
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuer- pflichtigen (50 %)	- 301	x	x	442	x	- 743	x	- 1 622	x
8 Umsatzsteuer ⁴⁾	1 130 118	1 067	62,66	65 569	6,16	1 064 550	1 001	980 619	920
9 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	- 60 504	x	x	- 15 484	x	- 45 020	x	- 44 320	x
10 Gewerbesteuerumlage	18 796	17	1,04	- 10 224	- 35,23	29 020	27	14 600	13
11 Zinsabschlagsteuer (44 %)	31 130	29	1,73	2 829	9,99	28 302	26	27 957	26
12 II. Steuereinnahmen des Landes²⁾	1 787 222	1 687	100	- 12 363	- 0,69	1 799 585	1 693	1 742 960	1 636
13 Landessteuern ⁵⁾	214 954	203	12,03	18 922	9,65	196 032	184	207 090	194
14 Lohnsteuer (42,5 %)	571 832	540	32,00	- 59 520	- 9,43	631 352	594	614 319	576
15 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	- 2 629	x	x	6 402	x	- 9 031	x	17 247	16
16 Körperschaftsteuer (50 %)	67 847	64	3,80	- 22 567	- 24,96	90 415	85	- 45 537	x
17 Kapitalertragsteuer (50 %)	47 293	44	2,65	22 850	93,48	24 443	22	41 905	39
18 Steuerabzug von Einkünften bei be- schränkt Steuerpflichtigen (50 %)	- 301	x	x	442	x	- 743	x	- 1 622	x
19 Umsatzsteuer ⁴⁾	583 713	551	32,66	29 164	5,26	554 550	521	615 317	577
20 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	202 330	191	11,32	- 2 298	- 1,12	204 628	192	195 535	183
21 Gewerbesteuerumlage	38 425	36	2,15	- 7 910	- 17,07	46 335	43	38 914	36
22 Zinsabschlagsteuer (44 %)	31 130	29	1,74	2 829	9,99	28 302	26	27 957	26
23 Steuerähnliche Abgaben	32 627	30	1,83	- 676	- 2,03	33 302	31	31 835	29
24 Spielbankabgabe (85 %)	16 675	15	0,93	1 639	10,90	15 036	14	18 793	17
25 Abwasserabgabe (100 %)	15 565	14	0,87	- 2 309	- 12,92	17 874	16	12 638	11
26 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft (100 %)	218	0	0,01	- 4	- 1,76	222	0	217	0
27 Fischerei- und Jagdabgabe (100 %)	169	0	0,01	- 2	- 1,17	171	0	187	0
28 III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.⁶⁾	620 056	585	100	72 875	13,32	547 181	514	566 814	532
29 Realsteuern (netto)	353 692	334	57,04	90 804	34,54	262 888	247	284 850	267
30 Anteil an Lohn- und Einkommen- steuer (15 %)	202 803	191	32,71	- 19 198	- 8,65	222 001	208	219 422	206
31 Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	30 414	28	4,91	510	1,71	29 904	28	30 964	29
32 Sonstige Gemeindesteuern ⁷⁾	21 714	20	3,50	- 301	- 1,37	22 015	20	20 638	19
33 Steuerähnliche Abgaben	2 943	2	0,47	289	10,90	2 653	2	3 316	3
34 Zinsabschlagsteuer (12 %)	8 490	8	1,37	771	9,99	7 719	7	7 624	7

1) Einwohnerstand am 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Einschließlich Solidaritätszuschlag. 4) Nach Berücksichtigung Bund-Länder-Finanzausgleich; zuzüglich Mehranteil aus vorläufiger Abrechnung Länderfinanzausgleich. 5) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle, abzüglich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 6) Nach der kommunalen Kassenstatistik. 7) Einschließlich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 8) Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich.

7 Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2003

Dienstverhältnis	Ins- gesamt ¹⁾	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zu- sammen	Bund ²⁾	Land	Gemein- den/Gv.	Zweck- verbände	zu- sammen	Bund	Land

BESCHÄFTIGTE

Beamte und Richter	22 214	21 345	3 032	16 180	2 115	18	869	627	242
Angestellte	24 404	19 875	600	11 171	7 672	432	4 529	3 207	1 322
Arbeiter	8 307	7 923	1 134	2 060	4 139	590	384	291	93
INSGESAMT	54 925	49 143	4 766	29 411	13 926	1 040	5 782	4 125	1 657

Vollzeitbeschäftigte

Beamte und Richter	19 076	18 368	2 630	13 822	1 900	16	708	496	212
Angestellte	16 445	13 101	396	7 172	5 191	342	3 344	2 329	1 015
Arbeiter	5 915	5 751	1 084	1 526	2 588	553	164	143	21
Insgesamt	41 436	37 220	4 110	22 520	9 679	911	4 216	2 968	1 248

Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit

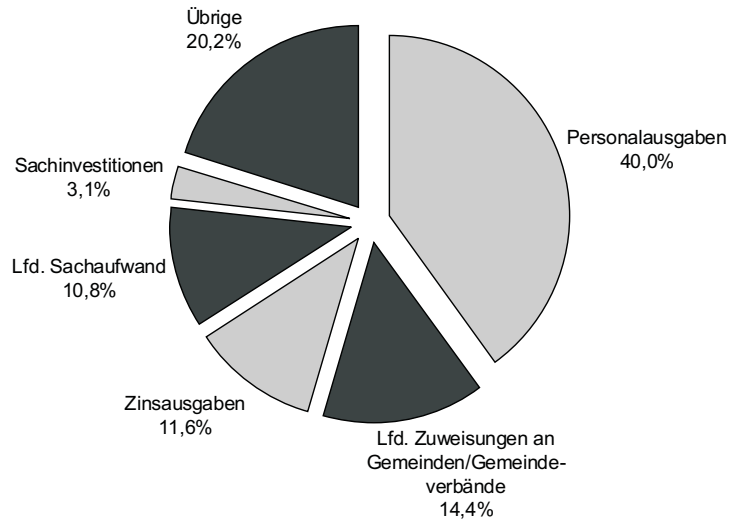
Beamte und Richter	2 955	2 842	293	2 339	208	2	113	83	30
Angestellte	6 908	5 840	153	3 373	2 245	69	1 068	773	295
Arbeiter	1 877	1 701	28	518	1 132	23	176	115	61
Insgesamt	11 740	10 383	474	6 230	3 585	94	1 357	971	386

Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit

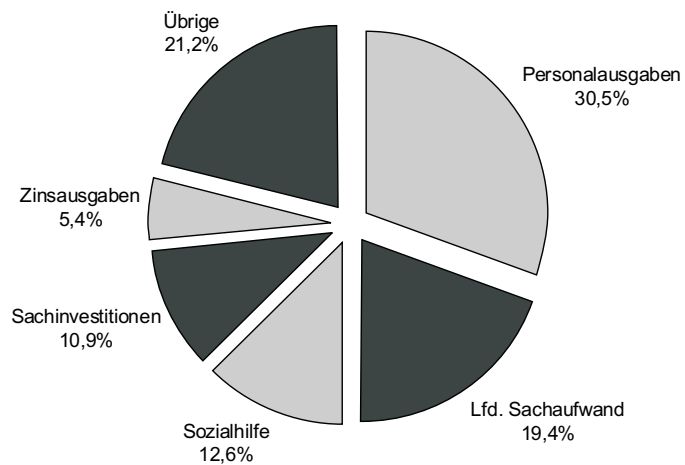
Beamte und Richter	183	135	109	19	7	0	48	48	0
Angestellte	1 051	934	51	626	236	21	117	105	12
Arbeiter	515	471	22	16	419	14	44	33	11
Insgesamt	1 749	1 540	182	661	662	35	209	186	23

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten, einschließlich Bundeseseisenbahnvermögen.

Ausgabenstruktur des Landes 2001



Ausgabenstruktur der Gemeinden/Gemeindeverbände 2001



8 Personal des Landes am 30.6.2003 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)		Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
				ins- gesamt	davon			und zwar	
					Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
0 - 8	Kernhaushalt	i w	24 034 10 706	18 496 6 145	13 712 3 901	4 280 2 118	504 126	1 335 709	1 043 429
0	Allgemeine Dienste	i w	9 798 3 250	8 531 2 086	6 594 1 024	1 719 982	218 80	754 326	197 124
01,02,06	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i w	3 997 1 740	3 267 1 069	2 003 425	1 166 620	98 24	163 94	90 47
011	dar. Politische Führung	i w	1 803 857	1 457 539	724 136	655 381	78 22	37 23	56 33
061, 062	Steuer- und Finanzverwaltung	i w	1 933 777	1 595 457	1 245 284	333 172	17 1	125 70	17 4
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i w	3 453 490	3 302 362	3 002 203	185 103	115 56	281 93	7 6
042	dar. Polizei	i w	3 373 467	3 231 345	2 946 198	171 92	114 55	281 93	7 6
05	Rechtsschutz	i w	2 348 1 020	1 962 655	1 589 396	368 259	5 -	310 139	100 71
052	dar. ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i w	1 635 839	1 311 529	1 035 332	272 197	4 -	278 132	66 56
056	Justizvollzugsanstalten	i w	519 74	497 58	454 46	43 12	- -	32 7	23 5
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i w	13 050 7 048	8 978 3 827	6 704 2 836	2 090 956	184 35	560 373	811 289
11,12,154	dar. Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i w	9 228 5 311	6 716 3 080	6 035 2 725	658 340	23 15	498 328	89 47
112	Grund- und Hauptschulen	i w	2 413 1 827	1 376 855	1 316 806	60 49	- -	3 2	20 14
124	Sonderschulen	i w	801 551	596 364	435 246	139 103	22 15	5 4	6 3
116	Realschulen	i w	42 29	30 17	23 13	7 4	- -	- -	- -
117	Gymnasien	i w	1 633 690	1 205 354	1 131 323	73 31	1 -	- -	20 9
119	Gesamtschulen	i w	698 382	540 246	477 213	63 33	- -	- -	24 13
116	Erweiterte Realschulen	i w	1 669 953	1 235 570	1 119 512	116 58	- -	- -	5 2
127	Berufliche Schulen	i w	1 470 550	1 236 349	1 041 291	195 58	- -	8 3	10 3
154	Staatliche Studienseminare	i w	502 329	498 325	493 321	5 4	- -	482 319	4 3
13	Hochschulen	i w	3 754 1 705	2 208 727	654 110	1 395 597	159 20	62 45	721 241
131	dar. Universitäten	i w	3 332 1 557	1 873 648	506 93	1 222 536	145 19	59 44	675 225
132	Hochschulkliniken	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
137	Fachhochschulen	i w	280 96	214 45	97 7	106 38	11 -	3 1	27 12
2	Soziale Sicherung	i w	507 238	401 139	144 22	228 108	29 9	13 7	16 8
214	dar. Versorgungsämter	i w	247 110	205 71	65 14	137 57	3 -	3 1	7 3

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾					T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾				Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon			darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	darunter		darunter mit Zeitvertrag			
	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter			Ange- stellte	Arbeiter				
4 961 4 250	2 335 2 092	2 369 1 921	257 237	974 621	577 311	544 280	14 12	483 222	21 939,7 9 025,9	i w	0 - 8
1 194 1 093	416 375	712 661	66 57	162 129	73 71	52 52	10 8	22 22	9 248,7 2 742,2	i w	0
689 630	255 239	420 381	14 10	71 51	41 41	34 34	1 1	13 13	3 687,5 1 453,1	i w	01,02,06
324 296	68 63	244 224	12 9	56 42	22 22	20 20	1 1	5 5	1 657,9 723,4	i w	011
321 303	182 173	137 129	2 1	9 7	17 17	12 12	- -	6 6	1 789,1 638,3	i w	061, 062
134 113	40 26	53 51	41 36	19 13	17 15	5 5	9 7	3 3	3 384,1 431,3	i w	04
126 108	37 26	49 47	40 35	19 13	16 14	4 4	9 7	3 3	3 307,1 410,7	i w	042
371 350	121 110	239 229	11 11	72 65	15 15	13 13	- -	6 6	2 177,1 857,8	i w	05
312 298	102 95	199 192	11 11	56 51	12 12	11 11	- -	6 6	1 492,7 702,2	i w	052
21 15	11 8	10 7	- -	5 3	1 1	- -	- -	- -	508,4 66,4	i w	056
3 581 2 994	1 888 1 689	1 517 1 134	176 171	775 466	491 227	483 219	2 2	457 196	11 590,5 5 951,6	i w	1
2 479 2 202	1 855 1 663	590 505	34 34	254 206	33 29	27 23	- -	12 10	8 527,8 4 678,7	i w	11,12,154
1 034 969	703 674	331 295	- -	182 162	3 3	1 1	- -	1 1	2 182,6 1 609,0	i w	112
200 182	106 98	78 68	16 16	19 13	5 5	3 3	- -	1 1	738,2 492,3	i w	124
12 12	9 9	3 3	- -	- -	- -	- -	- -	- -	37,5 24,5	i w	116
423 333	342 270	63 45	18 18	30 17	5 3	4 2	- -	4 2	1 500,2 581,7	i w	117
155 133	134 116	21 17	- -	11 9	3 3	2 2	- -	2 2	647,4 336,9	i w	119
429 378	385 345	44 33	- -	10 4	5 5	5 5	- -	2 2	1 531,8 827,7	i w	116
223 192	176 151	47 41	- -	1 -	11 9	11 9	- -	1 1	1 390,1 479,6	i w	127
3 3	- -	3 3	- -	1 1	1 1	1 1	- -	1 1	500,0 327,0	i w	154
1 089 781	31 25	919 622	139 134	518 257	457 197	456 196	1 1	444 185	3 000,7 1 246,2	i w	13
1 009 717	26 20	867 586	116 111	500 248	450 192	450 192	- -	440 183	2 618,1 1 129,3	i w	131
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	i w	132
60 47	2 2	40 27	18 18	14 6	6 4	5 3	1 1	4 2	249,7 72,5	i w	137
102 95	10 9	81 77	11 9	21 19	4 4	4 4	- -	- -	462,5 196,5	i w	2
40 37	5 4	35 33	- -	11 9	2 2	2 2	- -	- -	230,8 95,2	i w	214

Noch: 8 Personal des Landes am 30.6.2003 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte						
			ins- gesamt	davon			und zwar		
				Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i w	185 61	157 38	34 3	110 33	13 2	1 1	7 3
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i w	426 91	369 44	203 15	109 29	57 -	6 2	11 5
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i w	55 14	47 7	30 1	14 6	3 -	1 -	- -
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i w	13 4	13 4	3 -	10 4	- -	- -	1 -
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
0 - 8	Sonderrechnungen	i w	5 377 3 247	4 024 1 988	110 6	2 892 1 640	1 022 342	332 256	663 336
132	dav. Hochschulkliniken	i w	4 403 3 082	3 157 1 898	11 2	2 570 1 562	576 334	318 256	636 323
312	Krankenhäuser	i w	169 64	138 35	2 -	132 33	4 2	- -	5 2
8	Wirtschaftsunternehmen	i w	805 101	729 55	97 4	190 45	442 6	14 -	22 11
	Alle Bereiche	i w	29 411 13 953	22 520 8 133	13 822 3 907	7 172 3 758	1 526 468	1 667 965	1 706 765

1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾					T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾					Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon			darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	darunter		darunter mit Zeitvertrag				
	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter			Ange- stellte	Arbeiter					
27	4	22	1	7	1	1	-	-	173,7	i	3	
22	3	19	-	4	1	1	-	-	51,7	w		
49	17	30	2	9	8	4	2	4	399,3	i	4	
39	16	23	-	3	8	4	2	4	68,8	w		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	5	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w		
8	-	7	1	-	-	-	-	-	52,0	i	6	
7	-	7	-	-	-	-	-	-	11,1	w		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,0	i	7	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,0	w		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	8	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w		
1 269	4	1 004	261	330	84	82	2	49	4 759	i	0 - 8	
1 179	3	938	238	297	80	79	1	47	2 669	w		
1 171	1	942	228	312	75	75	-	48	3 830,3	i	132	
1 111	1	887	223	288	73	73	-	46	2 536,2	w		
30	-	18	12	7	1	1	-	-	155,9	i	312	
28	-	16	12	7	1	1	-	-	51,8	w		
68	3	44	21	11	8	6	2	1	772,8	i	8	
40	2	35	3	2	6	5	1	1	81,2	w		
6 230	2 339	3 373	518	1 304	661	626	16	532	26 698,7	i		
5 429	2 095	2 859	475	918	391	359	13	269	11 695,0	w		

als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten.

9 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2003

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte							Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon			zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Stadtverband Saarbrücken	99	467	43	609	41	27	122	267
Saarbrücken	498	1 105	401	2 004	51	185	333	587
Friedrichsthal	18	41	37	96	3	2	10	24
Großrosseln	14	17	17	48	2	3	-	18
Heusweiler	15	52	33	100	1	2	3	51
Kleinblittersdorf	15	31	30	76	1	4	6	40
Püttlingen	30	52	40	122	5	4	17	57
Quierschied	14	47	40	101	5	2	6	48
Riegelsberg	15	37	29	81	3	6	10	25
Sulzbach	24	54	50	128	2	13	-	37
Völklingen	69	156	128	353	11	19	42	123
Zusammen	811	2 059	848	3 718	125	267	549	1 277
Landkreis Merzig-Wadern	41	129	17	187	2	10	-	90
Beckingen	16	36	27	79	3	2	12	38
Losheim am See	9	51	26	86	11	10	6	54
Merzig	39	114	65	218	6	9	-	82
Mettlach	15	38	29	82	2	6	10	16
Perl	10	13	15	38	1	2	4	9
Wadern	13	50	34	97	3	1	5	53
Weiskirchen	9	15	15	39	-	4	8	17
Zusammen	152	446	228	826	28	44	45	359
Landkreis Neunkirchen	63	157	25	245	13	8	3	145
Eppelborn	19	40	32	91	2	3	4	42
Illingen	26	49	43	118	1	10	3	47
Merchweiler	8	36	23	67	1	4	2	15
Neunkirchen	66	259	185	510	19	27	-	177
Ottweiler	14	44	31	89	4	3	-	67
Schiffweiler	15	43	41	99	4	11	-	40
Spiesen-Elversberg	15	26	27	68	1	1	-	26
Zusammen	226	654	407	1 287	45	67	12	559
Landkreis Saarlouis	62	251	8	321	7	10	-	258
Dillingen	24	67	86	177	2	19	12	43
Lebach	25	56	3	84	-	2	-	61
Nalbach	7	25	17	49	1	-	3	13
Rehlingen-Siersburg	16	24	28	68	4	7	4	33
Saarlouis	78	195	142	415	18	52	158	179
Saarwellingen	17	22	28	67	-	6	-	28
Schmelz	15	44	37	96	4	2	12	52
Schwalbach	20	60	34	114	3	6	5	127
Überherrn	7	30	26	63	1	3	1	27
Wadgassen	13	48	30	91	-	10	7	56
Wallerfangen	8	26	15	49	3	3	-	41
Bous	7	32	17	56	-	3	9	25
Ensdorf	8	16	13	37	2	2	-	19
Zusammen	307	896	484	1 687	45	125	211	962

Noch: 9 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2003

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte							Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon			zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	54	211	9	274	20	20	-	153
Bexbach	15	68	34	117	14	19	-	74
Blieskastel	21	71	46	138	4	13	-	67
Gersheim	9	26	15	50	2	7	3	16
Homburg	70	162	129	361	13	19	1	112
Kirkel	10	23	21	54	-	4	9	29
Mandelbachtal	13	36	22	71	7	3	4	41
St.Ingbert	61	154	145	360	21	54	20	158
Zusammen	253	751	421	1 425	81	139	37	650
Landkreis St.Wendel	54	140	17	211	5	16	24	104
Freisen	7	20	17	44	2	1	-	53
Marpingen	11	41	22	74	-	10	-	22
Namborn	8	11	12	31	-	3	-	63
Nohfelden	12	14	21	47	2	1	-	24
Nonnweiler	10	17	14	41	-	1	5	31
Oberthal	9	11	11	31	1	1	-	18
St.Wendel	27	96	69	192	1	10	14	89
Tholey	13	35	17	65	7	4	4	36
Zusammen	151	385	200	736	18	47	47	440
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	1 900	5 191	2 588	9 679	342	689	901	4 247

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

10 Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2004 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung^{*)}

Ehemaliger Beschäftigungsbereich i = insgesamt w = weiblich		Versorgungsempfänger					
		insgesamt	aus dem				sonstige
			Höheren Dienst	Gehobenen Dienst	Mittleren Dienst	Einfachen Dienst	
		Anzahl					
Land							
Insgesamt	i	11 360	2 855	5 455	2 760	98	192
	w	5 354	1 157	2 691	1 322	46	138
Ruhegehaltsempfänger	i	7 552	2 024	3 988	1 432	52	56
	w	1 821	396	1 384	37	1	3
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 458	731	1 297	1 253	43	134
	w	3 368	717	1 224	1 250	43	134
Waisengeldempfänger	i	350	100	170	75	3	2
	w	165	44	83	35	2	1
dar. nach Kap. I und III G 131	i	440	8	112	258	3	59
	w	377	8	98	217	2	52
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 897	336	1 205	328	14	14
	w	902	144	586	154	8	10
Ruhegehaltsempfänger	i	1 043	196	659	179	6	3
	w	62	6	45	11	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	811	135	522	136	8	10
	w	810	135	522	135	8	10
Waisengeldempfänger	i	43	5	24	13	-	1
	w	30	3	19	8	-	-
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	13 257	3 191	6 660	3 088	112	206
	w	6 256	1 301	3 277	1 476	54	148
Ruhegehaltsempfänger	i	8 595	2 220	4 647	1 611	58	59
	w	1 883	402	1 429	48	1	3
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	4 269	866	1 819	1 389	51	144
	w	4 178	852	1 746	1 385	51	144
Waisengeldempfänger	i	393	105	194	88	3	3
	w	195	47	102	43	2	1
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	470	54	329	86	1	-
	w	212	20	141	50	1	-
Ruhegehaltsempfänger	i	278	38	192	48	-	-
	w	22	4	6	12	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	187	16	133	37	1	-
	w	187	16	133	37	1	-
Waisengeldempfänger	i	5	-	4	1	-	-
	w	3	-	2	1	-	-

^{*)} Einschließlich Unfallversorgung.

**11 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden
in den Jahren 1970 bis 2003**

Jahr	Land			Gemeinden/Gv.			Insgesamt		
	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾
1970	554 308	- 0,2	492	423 570	+ 11,8	376	977 877	+ 4,7	868
1971	567 747	+ 2,4	506	474 327	+ 12,0	423	1 042 074	+ 6,6	929
1972	640 912	+ 12,9	572	547 705	+ 15,5	489	1 188 616	+ 14,1	1 060
1973	688 708	+ 7,5	617	638 913	+ 16,7	573	1 327 622	+ 11,7	1 190
1974 ²⁾	780 973	+ 13,4	705	633 991	- 0,8	572	1 414 964	+ 6,6	1 277
1975	988 670	+ 26,6	899	676 694	+ 6,7	615	1 665 364	+ 17,7	1 513
1976	1 180 203	+ 19,4	1 080	760 044	+ 12,3	695	1 940 247	+ 16,5	1 775
1977	1 289 478	+ 9,3	1 188	812 529	+ 6,9	749	2 102 007	+ 8,3	1 936
1978	1 397 173	+ 8,4	1 298	845 498	+ 4,1	785	2 242 671	+ 6,7	2 083
1979	1 616 372	+ 15,7	1 511	930 795	+ 10,0	870	2 547 167	+ 13,6	2 381
1980	1 842 374	+ 14,0	1 725	1 010 380	+ 8,6	946	2 852 754	+ 12,0	2 671
1981	2 129 860	+ 15,6	2 001	1 083 597	+ 7,2	1 018	3 213 457	+ 12,6	3 019
1982	2 627 637	+ 23,4	2 478	1 127 782	+ 4,1	1 063	3 755 419	+ 16,9	3 541
1983	3 112 428	+ 18,4	2 954	1 183 127	+ 4,9	1 123	4 295 555	+ 14,4	4 077
1984	3 510 176	+ 12,8	3 338	1 222 235	+ 3,3	1 162	4 732 411	+ 10,2	4 500
1985	3 883 161	+ 10,6	3 704	1 245 861	+ 1,9	1 188	5 129 022	+ 8,4	4 893
1986	4 221 359	+ 8,7	4 046	1 271 720	+ 2,1	1 219	5 493 079	+ 7,1	5 265
1987	4 662 326	+ 10,4	4 418	1 342 536	+ 5,6	1 272	6 004 862	+ 9,3	5 690
1988	5 059 036	+ 8,5	4 804	1 344 628	+ 0,2	1 277	6 403 664	+ 6,6	6 080
1989	5 526 620	+ 9,2	5 236	1 327 258	- 1,3	1 257	6 853 878	+ 7,0	6 493
1990	6 031 456	+ 9,1	5 637	1 328 897	+ 0,1	1 242	7 360 353	+ 7,4	6 879
1991	6 384 747	+ 5,9	5 942	1 295 645	- 2,5	1 206	7 680 392	+ 4,3	7 147
1992	6 959 999	+ 9,0	6 452	1 297 037	+ 0,1	1 203	8 257 036	+ 7,5	7 654
1993	7 534 889	+ 8,3	6 948	1 283 620	- 1,0	1 184	8 818 508	+ 6,8	8 131
1994 ³⁾	7 234 326	- 4,0	6 678	1 273 301	- 0,8	1 175	8 507 627	- 3,5	7 854
1995	7 052 872	- 2,5	6 513	1 255 411	- 1,4	1 159	8 308 282	- 2,3	7 672
1996	6 961 503	- 1,3	6 427	1 193 187	- 5,0	1 102	8 154 690	- 1,8	7 529
1997	6 722 752	- 3,4	6 209	1 135 766	- 4,8	1 049	7 858 518	- 3,6	7 258
1998	6 494 222	- 3,4	6 030	1 111 798	- 2,2	1 032	7 606 020	- 3,3	7 062
1999	6 464 773	- 0,5	6 028	1 076 850	- 3,1	1 004	7 541 623	- 0,8	7 032
2000	6 212 471	- 3,9	5 809	1 035 125	- 3,9	968	7 247 596	- 3,9	6 777
2001	6 234 413	+ 0,4	5 843	956 516	- 7,6	896	7 190 929	- 0,8	6 739
2002	6 617 090	+ 6,1	6 213	940 396	- 1,7	883	7 557 486	+ 5,1	7 096
2003	7 047 762	+ 6,5	6 632	926 074	- 1,5	871	7 973 838	+ 5,5	7 503

1) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 1987 auf Basis der VZ 1987. 2) Gemeindegebietsreform. 3) Ab 1994: Einsetzen der Entschuldungshilfe.

12 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	2001			2002		
		Fund. Schulden am 31. Dezember 2001			Fund. Schulden am 31. Dezember 2002		
		insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr
				%			%
41	Stadtverband Saarbrücken						
100	Saarbrücken, Landeshauptstadt	196 874	1 077	- 3,4	191 230	1 047	- 2,9
511	Friedrichsthal, Stadt	8 635	738	- 3,0	8 656	744	0,2
512	Großrosseln	1 748	186	- 4,0	1 670	178	- 4,5
513	Heusweiler	17 282	854	- 3,5	14 418	714	- 16,6
514	Kleinblittersdorf	6 546	502	- 0,1	6 534	503	- 0,2
515	Püttlingen, Stadt	12 150	587	- 6,7	11 818	568	- 2,7
516	Quierschied	8 685	584	- 0,7	8 380	568	- 3,5
517	Riegelsberg	9 536	613	- 0,9	8 887	571	- 6,8
518	Sulzbach, Stadt	8 460	446	- 4,1	7 827	413	- 7,5
519	Völklingen, Stadt	24 765	577	- 1,6	24 431	573	- 1,3
000	Stadtverband	18 876	54	- 75,5	17 643	50	- 6,5
	Zusammen	313 557	895	- 17,8	301 494	863	- 3,8
42	Landkreis Merzig-Wadern						
111	Beckingen	3 464	216	- 5,6	3 271	205	- 5,6
112	Losheim am See	9 241	558	- 17,7	9 209	556	- 0,3
113	Merzig, Kreisstadt	20 405	659	- 8,2	20 350	655	- 0,3
114	Mettlach	8 929	716	22,0	8 660	691	- 3,0
115	Perl	5 329	834	- 6,3	5 069	782	- 4,9
116	Wadern, Stadt	11 411	663	1,9	11 962	697	4,8
117	Weiskirchen	1 672	259	- 4,2	2 067	319	23,6
000	Landkreis	22 412	211	2,1	24 594	232	9,7
	Zusammen	82 863	781	- 2,6	85 182	802	2,8
43	Landkreis Neunkirchen						
111	Eppelborn	11 326	613	- 3,1	11 156	608	- 1,5
112	Illingen	15 077	798	6,0	14 794	786	- 1,9
113	Merchweiler	5 264	478	- 5,6	6 715	615	27,6
114	Neunkirchen, Kreisstadt	38 461	757	0,7	37 042	733	- 3,7
115	Ottweiler, Stadt	8 215	529	- 8,3	7 536	486	- 8,3
116	Schiffweiler	18 908	1 072	- 5,8	20 116	1 146	6,4
117	Spiesen-Elversberg	13 238	898	- 7,4	14 244	966	7,6
000	Landkreis	18 548	126	5,1	19 262	132	3,8
	Zusammen	129 037	878	- 1,2	130 865	894	1,4
44	Landkreis Saarlouis						
111	Dillingen, Stadt	16 984	791	0,7	15 462	722	- 9,0
112	Lebach, Stadt	15 957	757	- 2,7	14 853	691	- 6,9
113	Nalbach	1 183	123	- 10,4	1 052	109	- 11,1
114	Rehlingen/Siersburg	3 911	246	29,3	5 233	329	33,8
115	Saarlouis, Kreisstadt	51 098	1 334	0,8	46 618	1 221	- 8,8
116	Saarwellingen	5 388	386	- 1,7	6 682	481	24,0
117	Schmelz	13 557	776	5,1	13 858	797	2,2
118	Schwalbach/Saar	12 528	665	- 4,5	11 791	626	- 5,9
119	Überherrn	5 282	435	- 7,2	4 845	401	- 8,3
120	Wadgassen	9 911	532	2,1	9 162	495	- 7,6
121	Wallerfangen	3 999	408	- 10,0	2 710	276	- 32,2
122	Bous/Saar	5 569	742	- 9,7	5 120	684	- 8,1
123	Ensdorf	2 156	320	- 4,6	1 864	276	- 13,5
000	Landkreis	36 522	173	- 13,8	34 581	164	- 5,3
	Zusammen	184 045	870	- 3,4	173 831	822	- 5,5
45	Saarpfalz-Kreis						
111	Bexbach, Stadt	13 347	697	- 3,8	12 990	679	- 2,7
112	Blieskastel, Stadt	20 045	867	- 1,8	19 817	857	- 1,1
113	Gersheim	4 630	643	1,3	4 647	650	0,4
114	Homburg, Kreisstadt	57 278	1 255	2,6	55 903	1 227	- 2,4
115	Kirkel	9 153	893	- 5,3	9 090	885	- 0,7
116	Mandelbachtal	10 650	902	- 3,4	11 062	937	3,9
117	St. Ingbert, Stadt	22 800	573	- 9,6	20 710	526	- 9,2
000	Landkreis	32 563	207	13,6	36 195	231	11,2
	Zusammen	170 466	1 086	0,7	170 414	1 089	0,0
46	Landkreis St. Wendel						
111	Freisen	6 887	788	4,2	6 369	729	- 7,5
112	Marpingen	5 965	512	- 1,2	5 812	501	- 2,6
113	Namorn	5 472	721	- 7,9	5 010	659	- 8,4
114	Nohfelden	5 873	543	- 6,3	5 880	545	0,1
115	Nonnweiler	3 753	404	- 7,2	5 784	617	54,1
116	Oberthal	5 077	773	- 2,2	5 188	792	2,2
117	St. Wendel, Kreisstadt	11 189	410	- 23,0	11 253	413	0,6
118	Tholey	8 125	611	1,6	8 905	670	9,6
000	Landkreis	24 207	254	11,3	24 409	257	0,8
	Zusammen	76 548	804	- 2,3	78 610	826	2,7
	INSGESAMT	956 516	896	- 7,6	940 396	883	- 1,7

¹⁾ Einwohnerzahl zum 30.6. auf Basis der Volkszählung 1987.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

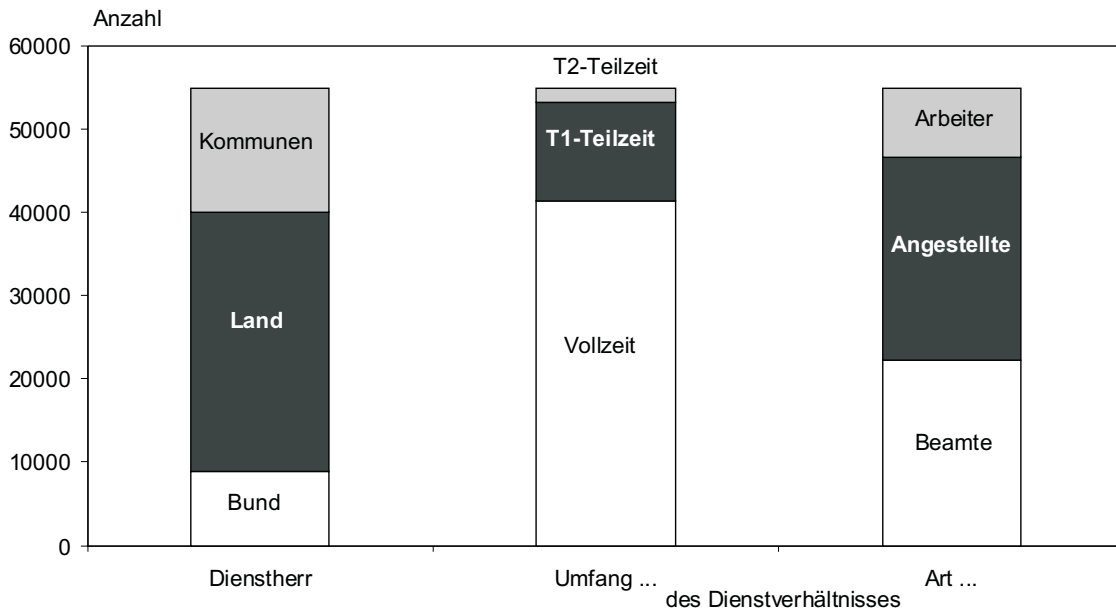
Gemeinden/Gemeindeverbände 2001 bis 2003

Einwohner am 30.6.2003	2003				Gemeinde- schlüssel- Nr.
	Fundierte Schulden am 31. Dezember 2003				
	insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr		
			absolut	%	
	1 000 EUR		1 000 EUR		
182 019	186 765	1 026	- 4 465	- 2,3	41
11 553	8 359	724	- 297	- 3,4	100
9 337	1 675	179	5	0,3	511
20 115	13 035	648	- 1 383	- 9,6	512
12 973	6 123	472	- 411	- 6,3	513
20 886	10 713	513	- 1 105	- 9,4	514
14 667	8 308	566	- 72	- 0,9	515
15 566	8 630	554	- 257	- 2,9	516
18 813	7 122	379	- 705	- 9,0	517
42 102	22 792	541	- 1 639	- 6,7	518
348 031	16 489	47	- 1 154	- 6,5	519
348 031	290 011	833	- 11 483	- 3,8	000
					Zusammen
15 932	3 063	192	- 208	- 6,4	42
16 560	8 141	492	- 1 068	- 11,6	111
31 073	19 543	629	- 807	- 4,0	112
12 543	8 552	682	- 108	- 1,2	113
6 517	6 096	935	1 027	20,3	114
17 200	12 062	701	100	0,8	115
6 392	2 428	380	361	17,5	116
106 217	26 150	246	1 556	6,3	117
106 217	86 035	810	853	1,0	000
					Zusammen
18 328	11 528	629	372	3,3	43
18 692	14 496	776	- 298	- 2,0	111
10 895	7 704	707	989	14,7	112
50 370	35 131	697	- 1 911	- 5,2	113
15 499	6 944	448	- 592	- 7,9	114
17 520	17 510	999	- 2 606	- 13,0	115
14 658	15 284	1 043	1 040	7,3	116
145 962	20 617	141	1 355	7,0	117
145 962	129 214	885	- 1 651	- 1,3	000
					Zusammen
21 447	14 843	692	- 619	- 4,0	44
21 460	15 939	743	1 086	7,3	111
9 699	915	94	- 137	- 13,0	112
15 958	4 933	309	- 300	- 5,7	113
38 184	46 769	1 225	151	0,3	114
13 924	8 476	609	1 794	26,8	115
17 506	13 840	791	- 18	- 0,1	116
18 760	11 140	594	- 651	- 5,5	117
12 078	7 689	637	2 844	58,7	118
18 608	8 390	451	- 772	- 8,4	119
9 864	2 278	231	- 432	- 15,9	120
7 545	4 682	621	- 438	- 8,6	121
6 728	1 663	247	- 201	- 10,8	122
211 761	32 551	154	- 2 030	- 5,9	123
211 761	174 108	822	277	0,2	000
					Zusammen
19 227	12 209	635	- 781	- 6,0	45
23 086	19 548	847	- 269	- 1,4	111
7 182	4 610	642	- 37	- 0,8	112
45 247	54 328	1 201	- 1 575	- 2,8	113
10 302	9 020	876	- 70	- 0,8	114
11 807	11 081	939	19	0,2	115
39 037	19 272	494	- 1 438	- 6,9	116
155 888	39 936	256	3 741	10,3	117
155 888	170 004	1 091	- 410	- 0,2	000
					Zusammen
8 770	5 980	682	- 389	- 6,1	46
11 532	5 416	470	- 396	- 6,8	111
7 572	4 629	611	- 381	- 7,6	112
10 709	5 432	507	- 448	- 7,6	113
9 362	5 382	575	- 402	- 7,0	114
6 530	5 025	770	- 163	- 3,1	115
27 159	10 874	400	- 379	- 3,4	116
13 263	9 691	731	786	8,8	117
94 897	24 273	256	- 136	- 0,6	118
94 897	76 702	808	- 1 908	- 2,4	000
					Zusammen
1 062 756	926 074	871	- 14 322	- 1,5	INSGESAMT

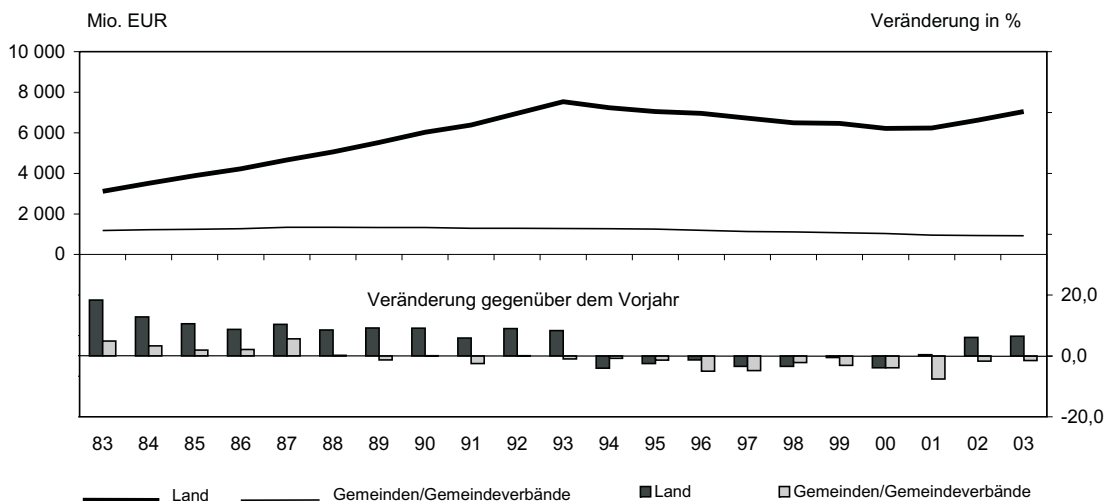
**13 Schulden des Landes, der Gemeinden/Gemeindeverbände, der kommunalen Krankenhäuser
und der kommunalen Zweckverbände am 31. Dezember 2003 nach Arten in 1 000 EUR**

Art der Schulden	Insgesamt	Land	Gemeinden/ Gv.	Kommunale Zweck- verbände
Schulden aus Kreditmarktmitteln im weiteren Sinne	7 886 001	6 973 334	910 661	2 006
davon				
Kreditmarktmittel im engeren Sinne	7 886 001	6 973 334	910 661	2 006
davon				
Anleihen	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-
Landesobligationen, -schatzanweisungen	662 033	662 033	-	-
Sonstige Wertpapiersschulden	-	-	-	-
Schulden bei Banken und Sparkassen	6 524 297	5 611 684	910 607	2 006
Bausparkassen	15 339	15 339	-	-
Versicherungsunternehmen	474 658	474 658	-	-
Übrige Kreditmarktschulden	133 445	133 404	41	-
Kredite von Sozialversicherungen	213	200	13	-
davon				
Schulden bei der Bundesanstalt für Arbeit	3	-	3	-
Sozialversicherungen	-	-	-	-
Öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen	210	200	10	-
Auslandsschulden	76 016	76 016	-	-
davon				
DM-Schulden	76 016	76 016	-	-
Ausgleichsforderungen	-	-	-	-
Schulden bei Verwaltungen	89 841	74 428	15 413	-
davon				
beim Bund und LAF	80 249	74 428	5 821	-
beim ERP-Sondervermögen	2 642	-	2 642	-
bei Ländern	3 469	-	3 469	-
bei Gemeinden/GV.	-	-	-	-
bei Eigenbetrieben	3 481	-	3 481	-
bei Zweckverbänden	-	-	-	-
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	7 975 842	7 047 762	926 074	2 006
Außerdem:				
Kassenverstärkungskredite	877 005	39 208	837 668	129
davon				
Schatzwechsel	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-
Buchkredite der Deutschen Bundesbank	-	-	-	-
Sonstige Kassenkredite	877 005	39 208	837 668	129
Innere Schulden	995	-	995	-
Mittel von Sonderrücklagen	995	-	995	-
Mittel von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	-	-	-	-

Personal im öffentlichen Dienst des Saarlandes nach Dienstherr, Umfang und Art des Dienstverhältnisses 2003



Entwicklung des Schuldenstandes im Saarland 1983 bis 2003



B. Steuern

Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Landesamt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 17 500 Euro. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in dreijährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Magnetbänder mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteuerveranlagung sowie die Lohnsteuerkarten der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Rechtsgrundlage bildet das Einkommensteuergesetz.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in dreijährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die alle drei Jahre aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die **Gewerbesteuerstatistik** wurde nach längerer Unterbrechung erstmals wieder für das Berichtsjahr 1995 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995.

Auch die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen dienen hier die von der Finanzverwaltung im Rahmen der Ermittlung des Gewerbesteuermessbetrages angefallenen Daten, die in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden.

Die Gewerbesteuerstatistik 1998 hatte als Besteuerungsgrundlage den Gewerbeertrag. Gemäß § 7 GewStG definiert sich dieser als den um Hinzurechnungen und Kürzungen modifizierten Erfolg (Gewinn oder Verlust) aus einem Gewerbebetrieb. Durch die Hinzurechnungen und Kürzungen soll die steuerliche Ausgangsgröße "gewerblicher Gewinn (Verlust)" objektiviert werden, also die objektive Ertragskraft eines Gewerbebetriebes ermittelt werden. Unter Anwendung von bundeseinheitlichen Steuermesszahlen (in der Regel 5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag. Auf diesen werden schließlich die von jeder Gemeinde unterschiedlich hoch festgesetzten Gewerbesteuer-Hebesätze angewandt und ergeben die Steuerschuld.

1 Umsatzsteuerpflichtige und deren
a) nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuer- pflichtige	Lieferungen u. Leistungen	Davon in Größenklassen					
				17 500 bis 50 000		50 000 bis 100 000		100 000 bis 250 000	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A/B	Land- und Forstwirtschaft /Fischerei und Fischzucht	346	79 735	96	3 020	72	5 072	99	15 513
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	22	90 458	-	-	1	.	4	562
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 079	12 439 338	471	15 021	417	30 812	672	112 382
E	Energie- und Wasserversorgung	79	1 447 305	6	235	4	334	5	985
F 45	Baugewerbe	3 513	2 018 804	614	19 945	589	43 021	939	155 551
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	9 071	18 595 127	1 952	61 686	1 617	117 847	2 126	342 429
H 55	Gastgewerbe	3 847	516 143	1 486	48 613	1 137	80 877	853	130 526
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 255	874 333	271	8 850	227	16 726	300	48 906
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	243	63 331	102	3 060	54	3 918	48	6 981
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	8 571	3 793 330	2 940	91 183	1 759	125 414	1 811	283 027
M 80	Erziehung und Unterricht	349	60 960	117	3 689	105	7 347	90	13 580
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	521	536 273	149	4 656	105	7 399	137	21 511
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2 884	856 770	1 237	38 967	776	55 128	549	83 435
	INSGESAMT	33 780	41 371 908	9 441	298 925	6 863	493 955	7 633	1 215 388

b) nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A/B	Land- und Forstwirtschaft/Fischerei und Fischzucht	346	79 735	260	39 336
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	22	90 458	2	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 079	12 439 338	1 547	529 442
E	Energie- und Wasserversorgung	79	1 447 305	6	791
F 45	Baugewerbe	3 513	2 018 804	1 825	379 164
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	9 071	18 595 127	6 385	2 453 897
H 55	Gastgewerbe	3 847	516 143	3 185	342 737
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 255	874 333	840	244 442
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	243	63 331	185	21 235
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	8 571	3 793 330	5 369	816 261
M 80	Erziehung und Unterricht	349	60 960	283	25 835
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	521	536 273	387	57 283
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2 884	856 770	2 277	227 185
	INSGESAMT	33 780	41 371 908	22 551	5 137 903

Lieferungen und Leistungen 2003
und Umsatzgrößenklassen

von ... bis unter ... EUR										Kenn- zeich- nung
250 000 bis 500 000		500 000 bis 1 Mill.		1 Mill. bis 2 Mill.		2 Mill. bis 5 Mill.		5 Mill u. mehr		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
46	15 664	18	12 400	11	14 846	4	13 221	-	-	A/B
1	.	2	.	-	-	8	20 845	6	67 169	C
543	192 637	390	270 298	203	285 623	172	540 926	211	10 991 639	D
4	1 440	8	6 452	19	25 482	7	18 658	26	1 393 719	E
629	220 514	427	293 701	161	220 674	97	292 667	57	772 731	F 45
1 137	401 428	892	633 901	664	930 253	390	1 200 677	293	14 906 906	G
229	78 010	89	61 141	31	43 850	18	48 256	4	24 870	H 55
163	57 696	122	87 197	99	140 004	45	144 749	28	370 206	I
13	4 617	9	6 544	10	13 976	6	18 761	.	.	J
888	310 325	569	402 172	316	436 053	211	634 273	77	1 510 883	K
21	7 700	7	4 833	5	6 526	3	9 645	.	.	M 80
70	23 913	32	21 013	16	23 053	6	19 572	6	415 156	N 85
158	53 303	88	61 782	39	53 381	20	59 017	17	451 757	O
3 902	1 367 709	2 653	1 862 795	1 574	2 193 721	987	3 021 266	727	30 918 151	

und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
47	18 980	33	21 133	6	286	A/B
8	37 901	12	52 263	-	-	C
335	3 297 571	1 159	8 302 544	38	309 781	D
9	43 547	39	1 292 875	25	110 092	E
347	540 589	1 299	1 090 416	42	8 634	F 45
618	5 814 293	1 991	9 828 508	77	498 430	G
149	46 736	195	110 303	318	16 367	H 55
71	111 102	325	500 807	19	17 982	I
9	2 576	24	8 633	25	30 886	J
1 602	935 596	1 534	1 977 020	66	64 453	K
12	1 876	48	31 150	6	2 099	M 80
72	82 472	49	23 894	13	372 624	N 85
216	59 096	270	474 148	121	96 341	O
3 495	10 992 335	6 978	23 713 695	756	1 527 975	

2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes

Bruttolohngruppe in Euro	Steuer- pflichtige	Bruttolohn				Versor- gungs- freibetrag	Werbungskosten			
		insgesamt	darunter		insgesamt		darin			
			Versorgungsbezüge				Werbungskosten für Fahrten zur Arbeitsstätte			
	Anzahl	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro		Fälle	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro	
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1 - 2 500	15 101	20 279	5 847	6 676	3 506	15 279	12 095	31	19	
2 500 - 5 000	13 867	51 502	2 112	7 391	4 643	14 174	14 730	217	253	
5 000 - 7 500	11 346	70 837	1 379	8 293	5 565	11 742	12 765	658	890	
7 500 - 10 000	11 766	103 232	1 637	13 868	8 066	12 219	14 707	1 635	2 599	
10 000 - 12 500	12 967	145 812	1 854	19 849	9 631	13 449	17 351	2 616	4 236	
12 500 - 15 000	13 132	180 591	1 395	17 979	8 645	13 670	18 892	3 302	5 499	
15 000 - 17 500	13 413	217 950	1 285	19 586	8 221	14 111	20 104	4 057	6 952	
17 500 - 20 000	14 924	280 220	1 471	26 169	9 961	15 725	24 931	5 297	9 759	
20 000 - 22 500	17 063	363 609	1 108	22 162	9 162	18 069	30 138	7 053	13 508	
22 500 - 25 000	19 794	470 160	815	17 837	7 458	20 940	37 000	9 410	18 170	
25 000 - 27 500	20 973	550 480	674	15 749	7 023	22 495	40 280	10 652	20 273	
27 500 - 30 000	21 260	611 183	444	10 753	4 905	23 206	42 152	11 695	22 252	
30 000 - 32 500	21 223	662 888	511	13 664	5 443	23 603	42 788	12 065	22 847	
32 500 - 35 000	16 331	550 185	336	9 000	3 820	19 173	35 396	9 739	18 781	
35 000 - 37 500	13 488	488 094	370	11 177	5 217	16 487	30 309	7 897	15 431	
37 500 - 40 000	10 691	413 946	276	8 745	2 903	13 934	26 366	6 781	13 111	
40 000 - 42 500	9 686	399 521	130	4 441	1 555	13 273	25 705	6 599	12 774	
42 500 - 45 000	9 206	402 599	255	8 915	2 737	13 027	24 589	6 376	12 147	
45 000 - 47 500	7 843	362 641	122	4 138	1 138	11 748	22 877	5 943	11 464	
47 500 - 50 000	7 419	361 374	165	6 162	1 687	11 254	21 971	5 646	10 946	
50 000 - 55 000	11 715	613 252	219	7 153	1 792	18 630	37 257	9 599	18 436	
55 000 - 60 000	8 470	486 235	119	4 172	1 179	13 986	28 849	7 213	14 112	
60 000 - 65 000	6 445	402 144	134	5 831	1 129	10 743	23 078	5 538	11 028	
65 000 - 70 000	4 601	309 914	77	3 233	899	7 817	17 074	4 016	7 943	
70 000 - 75 000	3 480	251 771	70	2 378	644	5 885	13 701	2 978	5 792	
75 000 - 80 000	2 485	192 414	65	2 593	477	4 261	9 980	2 152	4 104	
80 000 - 85 000	2 020	166 541	53	2 226	374	3 415	8 477	1 704	3 273	
85 000 - 90 000	1 572	137 334	67	2 859	287	2 639	6 507	1 272	2 391	
90 000 - 95 000	1 234	113 973	28	1 626	251	2 048	5 336	938	1 736	
95 000 - 100 000	976	95 010	16	554	77	1 621	4 402	760	1 435	
100 000 - 112 000	1 570	165 845	42	1 676	250	2 612	6 879	1 107	2 223	
112 000 - 125 000	933	110 330	23	1 310	114	1 491	3 720	594	1 047	
125 000 - 150 000	954	129 586	28	1 770	164	1 552	3 883	492	891	
150 000 - 175 000	439	70 862	30	1 920	138	694	1 571	173	426	
175 000 - 200 000	266	49 688	10	732	46	422	819	87	134	
200 000 - 225 000	145	30 783	12	571	61	226	371	38	65	
225 000 - 250 000	90	21 111	-	-	16	135	235	38	79	
250 000 - 375 000	202	58 079	10	816	49	316	549	60	133	
375 000 - 500 000	68	29 400	6	1 446	18	94	243	23	44	
500 000 - 1 000 000	68	43 389	4	297	12	99	200	18	23	
1 000 000 oder mehr	8	10 241	1	12	3	10	13	-	-	
INSGESAMT	329 234	10 195 005	23 200	295 730	119 269	396 274	688 289	156 469	297 226	

*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteuerveranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuer

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen^{*)} 1998

Einkünfte aus nicht- selbständiger Arbeit	Zu versteuerndes Einkommen				Festgesetzte Einkommen- steuer/ Jahreslohn- steuer	Einbehaltene Lohnsteuer	Bruttolohngruppe in Euro
	positiv		negativ				
	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.				1 000 Euro	1 000 Euro
10	11	12	13	14	15	16	
4 679	7 086	54 490	2 066	- 4 113	8 791	796	1 - 2 500
32 130	10 680	200 344	1 165	- 3 086	62 026	2 467	2 500 - 5 000
52 507	9 622	124 954	497	- 2 353	25 903	3 607	5 000 - 7 500
80 458	10 169	118 172	250	- 1 858	19 271	4 968	7 500 - 10 000
118 831	11 575	131 882	150	- 613	17 935	8 244	10 000 - 12 500
153 054	12 240	156 976	108	- 785	21 680	12 872	12 500 - 15 000
189 624	12 706	184 230	60	- 1 750	26 084	18 193	15 000 - 17 500
245 328	14 057	229 353	46	- 603	35 032	27 085	17 500 - 20 000
324 309	16 489	302 344	50	- 432	51 077	41 302	20 000 - 22 500
425 702	19 444	380 332	19	- 180	63 233	60 130	22 500 - 25 000
503 177	20 743	443 398	16	- 206	73 392	74 604	25 000 - 27 500
564 125	21 093	491 717	10	- 645	84 007	86 973	27 500 - 30 000
614 658	21 063	567 683	18	- 992	104 096	97 195	30 000 - 32 500
510 974	16 213	463 065	10	- 77	84 637	83 701	32 500 - 35 000
452 568	13 397	415 845	17	- 568	81 968	77 700	35 000 - 37 500
384 677	10 647	358 506	5	- 100	70 433	69 094	37 500 - 40 000
372 261	9 653	346 923	8	- 597	70 674	69 111	40 000 - 42 500
375 274	9 173	366 512	12	- 282	76 121	70 682	42 500 - 45 000
338 627	7 817	304 875	2	.	63 129	65 463	45 000 - 47 500
337 717	7 397	308 017	6	- 240	65 571	66 907	47 500 - 50 000
574 203	11 694	526 426	9	- 524	115 004	118 160	50 000 - 55 000
456 207	8 456	424 800	2	.	97 671	98 357	55 000 - 60 000
377 937	6 427	370 106	4	- 57	89 470	84 461	60 000 - 65 000
291 941	4 581	278 575	8	- 1 691	70 151	67 170	65 000 - 70 000
237 426	3 464	240 722	8	- 388	63 326	56 563	70 000 - 75 000
181 956	2 473	195 334	6	- 3 005	53 526	44 950	75 000 - 80 000
157 692	2 015	150 642	-	-	41 425	40 271	80 000 - 85 000
130 540	1 566	129 633	6	- 159	37 407	34 317	85 000 - 90 000
108 386	1 228	119 569	2	.	35 699	29 433	90 000 - 95 000
90 531	974	104 227	-	-	31 618	25 177	95 000 - 100 000
158 716	1 557	200 971	10	- 1 629	64 701	45 260	100 000 - 112 000
106 497	930	134 214	2	.	45 244	31 983	112 000 - 125 000
125 539	940	150 170	10	- 2 789	52 501	39 533	125 000 - 150 000
69 153	430	94 931	6	- 1 112	35 722	23 351	150 000 - 175 000
48 823	266	84 244	-	-	31 151	17 637	175 000 - 200 000
30 351	143	69 102	-	-	25 275	11 467	200 000 - 225 000
20 860	90	57 172	-	-	19 468	8 132	225 000 - 250 000
57 480	197	104 115	4	- 10 096	44 738	22 806	250 000 - 375 000
29 138	68	106 761	-	-	45 694	12 586	375 000 - 500 000
43 177	66	103 034	2	.	43 248	17 642	500 000 - 1 000 000
10 225	6	5 358	-	-	2 699	2 879	1 000 000 oder mehr
9 387 456	308 835	9 599 724	4 594	- 44 166	2 150 797	1 773 229	INSGESAMT

pfllichtiger gezählt.

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige^{*)}, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
Verlustfälle	12	93	152	1 412	92	5 750	852	15 606
0 - 5 000	252	699	2 108	5 514	517	1 299	18 366	45 432
5 000 - 10 000	232	1 268	3 098	17 484	731	4 125	19 169	137 347
10 000 - 15 000	161	1 507	3 008	29 076	713	5 581	22 038	265 459
15 000 - 20 000	146	1 839	2 765	35 043	718	6 925	28 451	488 579
20 000 - 25 000	168	2 373	2 554	36 307	766	9 032	37 710	839 674
25 000 - 30 000	210	2 249	2 496	34 777	736	9 463	40 576	1 102 764
30 000 - 37 500	224	2 713	3 322	50 392	1 199	16 389	42 305	1 383 617
37 500 - 50 000	210	4 062	3 768	70 846	2 122	28 979	40 305	1 694 668
50 000 - 75 000	130	3 477	3 072	82 773	2 972	62 007	28 356	1 609 209
75 000 - 100 000	24	999	1 085	43 572	1 394	54 030	6 586	505 400
100 000 - 250 000	25	1 870	1 224	87 680	2 020	201 490	4 276	407 880
250 000 - 500 000	4	426	265	51 491	323	71 296	491	75 076
500 000 und mehr	4	1 409	240	449 176	128	48 759	262	58 548
INSGESAMT	1 802	24 984	29 157	995 543	14 431	525 125	289 743	8 629 259

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonder- ausgaben ¹⁾	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen			
						positiv		negativ	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
Verlustfälle	3 207	- 72 728	11 234	797	1 109	-	-	3 207	- 85 345
0 - 5 000	25 641	63 473	27 998	3 615	4 394	15 879	28 097	4 284	- 7 429
5 000 - 10 000	27 518	205 806	62 802	6 490	8 225	24 251	117 940	737	- 1 704
10 000 - 15 000	26 740	335 166	83 131	7 253	9 655	25 034	221 136	131	- 416
15 000 - 20 000	31 320	550 666	106 769	8 396	11 512	30 193	408 742	29	- 102
20 000 - 25 000	39 711	895 669	153 327	9 925	13 751	39 279	705 510	8	- 40
25 000 - 30 000	41 936	1 152 479	177 470	10 952	15 296	41 664	926 148	7	- 25
30 000 - 37 500	43 695	1 455 607	191 269	12 636	18 515	43 426	1 197 389	4	- 12
37 500 - 50 000	41 737	1 801 086	197 084	12 510	18 362	41 610	1 531 083	2	.
50 000 - 75 000	29 654	1 760 727	162 324	9 159	14 269	29 580	1 536 963	3	- 21
75 000 - 100 000	7 150	608 406	49 127	2 487	4 475	7 133	541 723	2	.
100 000 - 250 000	5 147	715 661	51 653	1 827	3 676	5 112	647 994	2	.
250 000 - 500 000	656	218 827	12 162	226	508	651	203 251	-	-
500 000 und mehr	351	614 808	12 139	120	268	348	595 603	-	-
INSGESAMT	324 463	10 305 652	1 298 489	86 393	124 017	304 160	8 661 577	8 416	- 95 397

^{*)} Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). 1) Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.

**Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer,
Gesamtbetrages der Einkünfte 1998**

Noch: Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
190	2 439	312	2 297	707	2 519	1 675	30 117	3 205	- 102 767
1 163	2 064	2 028	4 286	5 405	14 526	25 641	73 821	1 729	- 8 445
1 715	5 521	4 029	14 874	8 980	40 008	27 518	220 626	1 775	- 9 371
1 160	5 612	2 770	15 039	6 200	28 707	26 740	350 981	2 009	- 11 716
943	5 335	2 237	12 439	4 875	19 001	31 320	569 160	2 878	- 15 759
817	4 492	2 093	11 053	3 659	13 477	39 711	916 408	3 975	- 18 744
803	4 815	2 240	9 652	2 730	9 745	41 936	1 173 464	4 350	- 19 352
1 114	5 816	3 036	13 554	2 749	10 029	43 695	1 482 510	5 159	- 25 085
1 340	8 490	3 687	18 226	2 053	8 508	41 737	1 833 780	6 102	- 30 732
1 529	12 894	3 526	24 117	1 335	7 284	29 654	1 801 761	5 646	- 39 330
793	9 858	1 285	11 971	465	3 629	7 150	629 459	2 106	- 20 420
1 423	31 966	1 411	27 887	616	4 339	5 147	763 112	2 246	- 46 500
387	24 013	255	10 118	128	820	656	233 238	367	- 14 126
267	61 165	143	12 024	88	860	351	631 941	194	- 12 540
13 644	184 480	29 052	187 537	39 990	163 452	322 931	10 710 378	41 741	- 374 887

Zu versteuerndes Einkommen				Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer	
positiv		negativ			
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
-	-	3 207	- 85 855	-	-
15 417	27 190	4 759	- 8 616	1 542	206
24 128	114 777	875	- 1 946	7 063	2 042
25 020	214 838	149	- 480	17 778	15 724
30 184	402 345	47	- 150	25 374	46 839
39 279	698 952	10	- 49	37 061	100 445
41 663	920 273	9	- 29	40 379	145 952
43 426	1 191 947	5	- 14	43 149	207 651
41 610	1 525 914	4	- 24	41 598	301 563
29 580	1 533 299	6	- 29	29 583	352 167
7 133	531 610	2	.	7 128	145 695
5 112	631 991	4	.	5 114	220 696
651	201 343	-	-	651	82 678
348	594 775	-	-	350	221 668
303 551	8 589 255	9 077	- 97 487	256 770	1 843 326

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Sonderausgaben					
	insgesamt		Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
			zusammen		Renten und dauernde Lasten	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	1	2	3	4	5	6
Verlustfälle	3 207	11 234	3 207	1 172	18	47
0 - 5 000	20 328	27 998	20 328	2 492	21	62
5 000 - 10 000	25 186	62 802	25 186	4 564	28	82
10 000 - 15 000	25 301	83 131	25 301	5 996	29	75
15 000 - 20 000	30 323	106 769	30 323	9 042	39	136
20 000 - 25 000	39 344	153 327	39 344	14 262	71	192
25 000 - 30 000	41 705	177 470	41 705	17 935	67	239
30 000 - 37 500	43 482	191 269	43 482	23 330	85	269
37 500 - 50 000	41 665	197 084	41 665	32 082	149	592
50 000 - 75 000	29 630	162 324	29 630	35 623	126	632
75 000 - 100 000	7 149	49 127	7 149	15 418	62	372
100 000 - 250 000	5 141	51 653	5 141	22 876	77	738
250 000 - 500 000	655	12 162	655	8 209	20	531
500 000 und mehr	349	12 139	349	10 131	8	84
INSGESAMT	313 465	1 298 489	313 465	203 131	800	4 052

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Sonderausgaben							
	noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind							
	Steuerberatungs-kosten		Ausbild./Weiterbild.-kosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgaben-pauschbetrag	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
	13	14	15	16	17	18	19	20
Verlustfälle	467	277	52	35	123	31	2 407	191
0 - 5 000	1 702	358	435	285	5 359	539	14 099	979
5 000 - 10 000	3 238	679	824	552	12 281	1 475	10 964	875
10 000 - 15 000	3 843	809	737	479	15 814	1 955	6 870	621
15 000 - 20 000	4 964	869	689	433	20 230	2 579	7 009	697
20 000 - 25 000	7 015	1 119	749	437	28 158	3 511	7 246	737
25 000 - 30 000	7 950	1 242	779	447	31 545	4 102	6 135	617
30 000 - 37 500	8 847	1 561	909	496	34 610	5 092	4 560	453
37 500 - 50 000	9 640	1 947	936	478	34 405	5 902	3 237	323
50 000 - 75 000	7 841	2 201	784	417	24 698	5 085	2 166	224
75 000 - 100 000	2 343	1 070	201	105	6 043	1 986	541	57
100 000 - 250 000	1 799	1 543	98	54	4 477	2 602	346	36
250 000 - 500 000	245	430	13	9	588	804	38	4
500 000 und mehr	125	412	7	6	312	1 597	18	2
INSGESAMT	60 019	14 517	7 213	4 233	218 643	37 261	65 636	5 815

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen*), gegliedert nach der der Einkünfte 1998

Noch: Sonderausgaben					
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind					
Unterhaltsleist. an gesch./dauernd getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)		gezahlte Kirchensteuer		Aufwendungen für hauswirtschaftliche Beschäftigungsverhältnisse	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
7	8	9	10	11	12
8	60	388	350	5	45
8	34	2 652	196	4	19
26	98	7 941	671	6	40
46	178	13 699	1 763	7	40
83	333	19 322	3 901	4	17
133	517	27 834	7 593	10	36
252	1 082	31 613	10 021	14	79
327	1 540	35 126	13 635	14	95
312	1 872	35 680	20 377	43	306
263	1 910	25 498	24 201	72	465
110	987	5 937	9 897	32	184
129	1 375	4 117	14 304	104	705
24	315	501	5 116	38	259
9	122	258	6 362	32	240
1 730	10 425	210 566	118 386	385	2 529

Noch: Sonderausgaben									
Vorsorgeaufwendungen									
insgesamt		Vorsorgepauschale		unter Berücks. der Höchstbeträge abziehbar. Aufw.		nachrichtlich: tatsächlich geleistete			
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Versicherungsbeiträge		zus. Pflegeversicherung	
21	22	23	24	25	26	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
2 674	10 064	101	136	2 573	9 928	2 589	15 329	7	6
18 573	25 506	5 288	3 150	13 285	22 356	14 503	24 470	15	3
24 300	58 237	2 249	3 254	22 051	54 983	22 587	56 354	46	16
24 963	77 136	1 460	2 884	23 503	74 251	23 832	91 674	71	15
30 155	97 727	1 260	2 731	28 895	94 997	29 214	143 148	123	29
39 237	139 065	820	2 279	38 417	136 786	38 640	232 240	139	38
41 653	159 535	767	2 566	40 886	156 969	41 218	291 462	121	35
43 437	167 939	3 778	14 730	39 659	153 210	43 067	348 782	134	60
41 626	165 002	17 354	69 117	24 272	95 885	41 360	393 934	224	135
29 601	126 701	14 093	56 229	15 508	70 472	29 444	347 665	189	127
7 137	33 709	2 469	9 839	4 668	23 870	7 083	97 455	59	43
5 134	28 776	1 000	3 962	4 134	24 814	5 098	91 941	28	25
650	3 954	51	200	599	3 754	648	14 554	5	2
345	2 006	12	42	333	1 963	340	7 154	4	5
309 485	1 095 359	50 702	171 120	258 783	924 238	299 623	2 159 163	1 165	540

Noch: 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Außergewöhnliche Belastungen			
	insgesamt		Freibeträge nach § 33 a EStG	
			steuerlich relevant	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	31	32	33	34
Verlustfälle	797	1 109	250	332
0 - 5 000	3 615	4 394	992	945
5 000 - 10 000	6 490	8 225	1 758	1 771
10 000 - 15 000	7 253	9 655	1 954	2 177
15 000 - 20 000	8 396	11 512	1 878	2 411
20 000 - 25 000	9 925	13 751	1 936	2 384
25 000 - 30 000	10 952	15 296	1 971	2 548
30 000 - 37 500	12 636	18 515	1 989	2 926
37 500 - 50 000	12 510	18 362	1 471	2 357
50 000 - 75 000	9 159	14 269	491	1 085
75 000 - 100 000	2 487	4 475	72	212
100 000 - 250 000	1 827	3 676	35	170
250 000 - 500 000	226	508	2	.
500 000 und mehr	120	268	1	.
INSGESAMT	86 393	124 017	14 800	19 368

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
	Behinderten-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 3 EStG		Hinterbliebenen-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 4 EStG	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	41	42	43	44
Verlustfälle	501	456	3	1
0 - 5 000	2 674	2 498	9	3
5 000 - 10 000	4 455	4 255	23	9
10 000 - 15 000	4 432	4 177	22	8
15 000 - 20 000	5 279	4 877	17	7
20 000 - 25 000	6 310	5 785	4	2
25 000 - 30 000	7 026	6 351	11	4
30 000 - 37 500	7 884	6 894	13	6
37 500 - 50 000	7 437	6 009	7	•
50 000 - 75 000	5 007	3 906	-	-
75 000 - 100 000	1 121	893	1	•
100 000 - 250 000	685	664	-	-
250 000 - 500 000	84	95	-	-
500 000 und mehr	40	36	-	-
INSGESAMT	52 935	46 899	110	43

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der der Einkünfte 1998

Noch: Außergewöhnliche Belastungen					
noch: Freibeträge nach § 33 a EStG					
nachrichtlich: zumutbarer Eigenbelastungsbetrag		zusammen		darunter für Ausbildung (§ 33 a Abs. 2 EStG)	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
35	36	37	38	39	40
-	-	218	234	117	145
1 313	155	756	693	184	214
2 936	892	1 884	1 691	307	370
3 914	1 800	2 260	2 119	553	588
4 839	3 751	2 789	2 831	794	844
5 794	5 589	3 269	3 584	1 234	1 292
6 186	6 792	3 790	4 237	1 725	1 809
6 540	8 214	5 125	6 049	2 759	3 093
5 704	8 959	5 776	7 835	3 913	4 870
3 293	8 802	5 154	7 742	3 875	5 491
671	2 659	1 696	2 799	1 361	2 136
398	2 516	1 333	2 382	1 065	1 789
43	662	168	312	122	236
19	1 657	85	170	55	108
41 650	52 447	34 303	42 679	18 064	22 986

Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
Pflege-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 6 EStG		anerkannte Kinderbetreuungskosten nach § 33 c EStG	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
45	46	47	48
4	3	36	12
38	33	168	62
98	86	392	157
97	85	1 003	531
159	138	1 142	655
266	242	1 067	619
401	373	928	553
464	425	800	457
382	348	470	229
236	215	173	68
32	30	31	18
18	•	25	7
1	•	7	2
-	-	3	1
2 196	1 995	6 245	3 372

3.3 Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1998

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...Euro	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbstständiger Arbeit		nichtselbstständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
1 - 2 500	103	242	856	1 283	223	306	9 849	13 171
2 500 - 5 000	149	457	1 252	4 231	294	993	8 517	32 261
5 000 - 7 500	135	615	1 510	7 023	373	1 834	9 133	54 768
7 500 - 10 000	97	653	1 588	10 461	358	2 291	10 036	82 579
10 000 - 12 500	86	703	1 579	14 191	382	2 834	10 419	111 652
12 500 - 15 000	75	804	1 429	14 885	331	2 747	11 619	153 807
15 000 - 20 000	146	1 839	2 765	35 043	718	6 925	28 451	488 579
20 000 - 25 000	168	2 373	2 554	36 307	766	9 032	37 710	839 674
25 000 - 30 000	210	2 249	2 496	34 777	736	9 463	40 576	1 102 764
30 000 - 37 500	224	2 713	3 322	50 392	1 199	16 389	42 305	1 383 617
37 500 - 50 000	210	4 062	3 768	70 846	2 122	28 979	40 305	1 694 668
50 000 und mehr	187	8 180	5 886	714 690	6 837	437 583	39 971	2 656 112
Zusammen	1 790	24 889	29 005	994 128	14 339	519 375	288 891	8 613 652
Verlustfälle	12	94	152	1 412	92	5 751	852	15 606

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...Euro	Noch: Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte	
	Kapitalvermögen		Vermietung u. Verpachtung		sonstige Einkünfte			
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
1 - 2 500	431	539	668	985	1 658	2 973	12 817	19 499
2 500 - 5 000	732	1 525	1 360	3 301	3 747	11 553	12 824	54 322
5 000 - 7 500	930	2 625	2 036	6 488	4 812	20 669	13 877	94 022
7 500 - 10 000	785	2 896	1 993	8 386	4 168	19 339	13 641	126 604
10 000 - 12 500	641	2 794	1 511	7 772	3 269	15 463	13 109	155 408
12 500 - 15 000	519	2 818	1 259	7 267	2 931	13 244	13 631	195 573
15 000 - 20 000	943	5 335	2 237	12 439	4 875	19 001	31 320	569 160
20 000 - 25 000	817	4 492	2 093	11 053	3 659	13 477	39 711	916 408
25 000 - 30 000	803	4 815	2 240	9 652	2 730	9 745	41 936	1 173 464
30 000 - 37 500	1 114	5 816	3 036	13 554	2 749	10 029	43 695	1 482 510
37 500 - 50 000	1 340	8 490	3 687	18 226	2 053	8 508	41 737	1 833 780
50 000 und mehr	4 399	139 897	6 620	86 117	2 632	16 932	42 958	4 059 511
Zusammen	13 454	182 043	28 740	185 240	39 283	160 933	321 256	10 680 260
Verlustfälle	190	2 438	312	2 298	707	2 519	1 675	30 117

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...Euro	Negative Einkünfte		Summe der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte		Einkommen	
	insgesamt						positiv	negativ
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro
1 - 2 500	824	- 3 924	17 122	15 575	17 122	15 222	5 181	- 4 839
2 500 - 5 000	905	- 4 521	12 824	49 801	12 824	48 251	22 916	- 2 590
5 000 - 7 500	892	- 4 605	13 877	89 414	13 877	86 732	46 870	- 1 238
7 500 - 10 000	883	- 4 766	13 641	121 838	13 641	119 074	71 070	- 466
10 000 - 12 500	954	- 5 636	13 109	149 768	13 109	147 530	94 143	- 256
12 500 - 15 000	1 055	- 6 080	13 631	189 494	13 631	187 636	126 993	- 160
15 000 - 20 000	2 878	- 15 759	31 320	553 406	31 320	550 666	408 742	- 102
20 000 - 25 000	3 975	- 18 744	39 711	897 663	39 711	895 669	705 510	- 40
25 000 - 30 000	4 350	- 19 352	41 936	1 154 112	41 936	1 152 479	926 148	- 25
30 000 - 37 500	5 159	- 25 085	43 695	1 457 428	43 695	1 455 607	1 197 389	- 12
37 500 - 50 000	6 102	- 30 732	41 737	1 803 049	41 737	1 801 086	1 531 083	- 18
50 000 und mehr	10 559	- 132 916	42 958	3 922 088	42 958	3 918 427	3 525 534	- 306
Zusammen	38 536	- 272 120	325 561	10 403 636	325 561	10 378 380	8 661 577	- 10 051
Verlustfälle	3 205	- 102 766	3 207	- 72 652	3 207	- 72 728	-	- 85 345

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...Euro	Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Bruttolohn	
	positiv	negativ			insgesamt	
	1 000 Euro	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
1 - 2 500	5 019	- 5 543	599	62	14 413	31 520
2 500 - 5 000	22 171	- 3 073	943	144	8 902	47 233
5 000 - 7 500	45 556	- 1 417	1 690	420	9 490	73 079
7 500 - 10 000	69 221	- 529	5 373	1 622	10 252	103 557
10 000 - 12 500	91 423	- 301	8 255	5 166	10 517	134 359
12 500 - 15 000	123 415	- 179	9 523	10 558	11 670	180 264
15 000 - 20 000	402 345	- 150	25 374	46 839	28 523	556 867
20 000 - 25 000	698 952	- 49	37 061	100 445	37 746	924 310
25 000 - 30 000	920 273	- 29	40 379	145 952	40 612	1 192 568
30 000 - 37 500	1 191 947	- 14	43 149	207 651	42 335	1 485 290
37 500 - 50 000	1 525 914	- 24	41 598	301 563	40 318	1 812 450
50 000 und mehr	3 493 018	- 324	42 826	1 022 904	40 023	2 794 447
Zusammen	8 589 255	- 11 632	256 770	1 843 326	294 801	9 335 943
Verlustfälle	-	- 85 855	-	-	987	17 321

1) Bei der Lohnsteuer ist das zu versteuernde Einkommen berücksichtigt.

4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1998

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Insgesamt							Darunter Kapitalgesellschaften						
	StPfl.	Ge- samt- betrag der Einkünfte	zu ver- steuern- des Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer				StPfl.	Ge- samt- betrag der Einkünfte	zu ver- steuern- des Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer			
				positiv		negativ					positiv		negativ	
				Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro	StPfl.				1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	Anz.
0 - 6 000	2 055	5 055	2 093	887	1 020	39	- 90	1 794	4 425	2 051	841	1 003	39	- 90
6 000 - 12 500	885	7 833	3 327	431	1 379	11	- 153	829	7 381	3 174	394	1 315	11	- 153
12 500 - 25 000	876	15 476	7 932	504	3 122	10	- 62	860	15 224	7 788	493	3 064	10	- 62
25 000 - 50 000	666	23 175	13 635	429	5 339	9	- 42	653	22 706	13 330	420	5 210	9	- 42
50 000 - 100 000	474	33 733	22 052	336	8 539	3	- 9	464	33 001	21 661	329	8 374	3	- 9
100 000 - 250 000	341	52 798	39 753	271	14 948	8	- 1 115	326	50 371	37 767	259	14 156	8	- 1 115
200 000 - 500 000	112	39 214	27 822	85	10 838	-	-	102	35 722	25 034	77	9 702	-	-
500 000 - 1 Mio.	97	70 042	55 884	77	21 429	7	- 547	80	57 925	45 340	62	16 895	6	- 537
1 Mio. - 2,5 Mio.	57	85 859	62 240	44	22 767	-	-	50	73 804	51 941	38	18 348	-	-
2,5 Mio. - 5 Mio.	20	69 939	65 403	19	23 920	-	-	17	60 693	56 165	16	20 040	-	-
5 Mio. und mehr	31	829 224	496 342	24	192 330	-	-	4	741 734	408 859	18	155 688	3	- 333
INSGESAMT	5 614	1 232 347	796 483	3 107	305 632	90	- 2 351	5 200	1 102 986	673 112	2 947	253 796	89	- 2 341
Verlustfälle	3 954	- 284 567	- 284 567	37	362	41	- 469	3 722	- 256 485	- 256 485	35	349	38	- 346

1) Ohne Organschaften.

5 Gewerbesteuerpflichtige^{*)}

a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 1998 nach Rechtsformen

Art des Nachweises	Einheit	Insgesamt	Einzel-gewerbe-treibende	Personen-gesellschaften u. ä.	Kapital-gesellschaften, Erwerbs- und Wirtschafts-genossen-schaften ¹⁾	Übrige juristische Personen
Gewinn aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	34 991	26 759	2 017	5 724	491
Gewinn	1 000 Euro	1 833 550	439 202	378 972	925 432	89 944
Verlust aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	12 665	7 752	1 024	3 705	184
Verlust	1 000 Euro	- 531 426	- 61 672	- 82 734	- 240 416	- 146 604
Abgerundeter Gewerbeertrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	47 656	34 511	3 041	9 429	675
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 Euro	608 747	379 021	136 985	162 224	- 69 483
Steuermessbetrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	47 656	34 511	3 041	9 429	675
Abgerundeter Steuermessbetrag	1 000 Euro	37 235	3 591	8 792	20 400	4 452

^{*)} Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 1998

Art des Nachweises	Einheit	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft Fischerei u. Fischzucht	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel ¹⁾
Steuerpflichtige	Anzahl	9 518	59	15	1 292	40	1 241	3 059
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 Euro	981 296	2 731	4 528	223 096	67 205	60 651	263 201
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 Euro	37 234	50	210	9 753	3 351	1 708	9 157

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern, Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen.

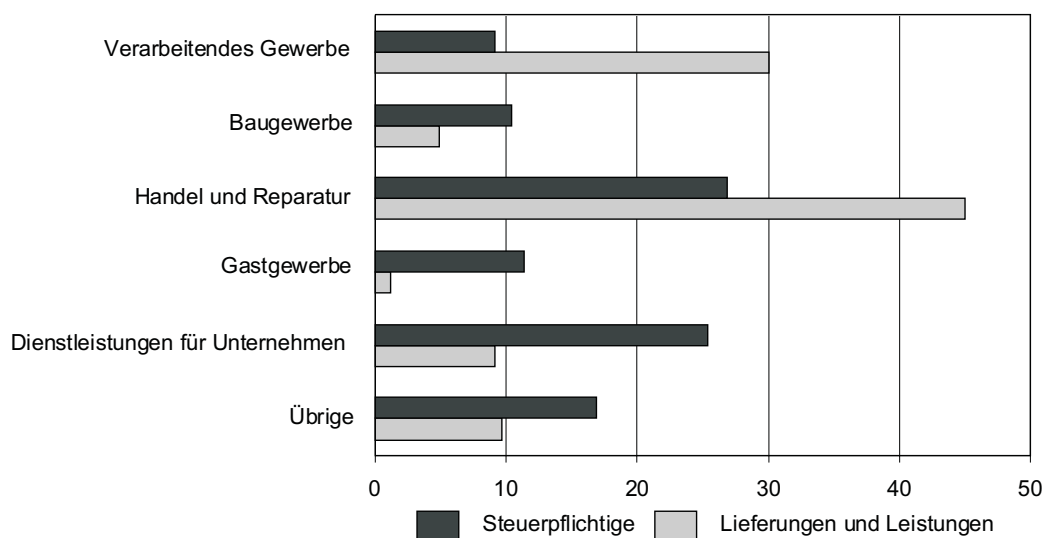
Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

nach Wirtschaftsabschnitten

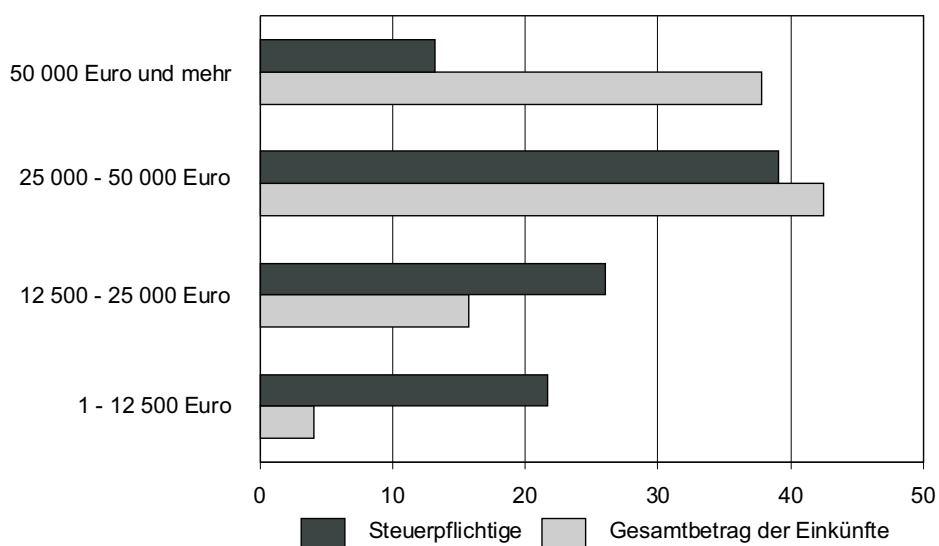
Gast-gewerbe	Verkehr und Nach-richten-übermitt-lung	Kredit- und Versiche-rungs-gewerbe	Grund-stücks- und Wohnungs-wesen ²⁾	Erziehung und Unterricht	Gesund-heits-, Veterinär- und Sozial-wesen	Öffentliche Verwaltung, Dienstleis-tungen ³⁾	Einheit	Art des Nachweises
633	468	614	1 589	3	26	479	Anzahl	Steuerpflichtige
31 174	36 607	155 077	111 003	17	1 041	24 966	1 000 Euro	Abgerundeter Gewerbeertrag
701	1 230	6 764	3 674	1	24	611	1 000 Euro	Einheitlicher Steuermessbetrag

2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. 3) Einschließlich Verteidigung, Sozialversiche-

Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen im Saarland 2003
nach Wirtschaftszweigen
- Anteile in % -



Lohn- und Einkommensteuerpflichtige im Saarland 1998
nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte
- Anteile in % -



PREISE

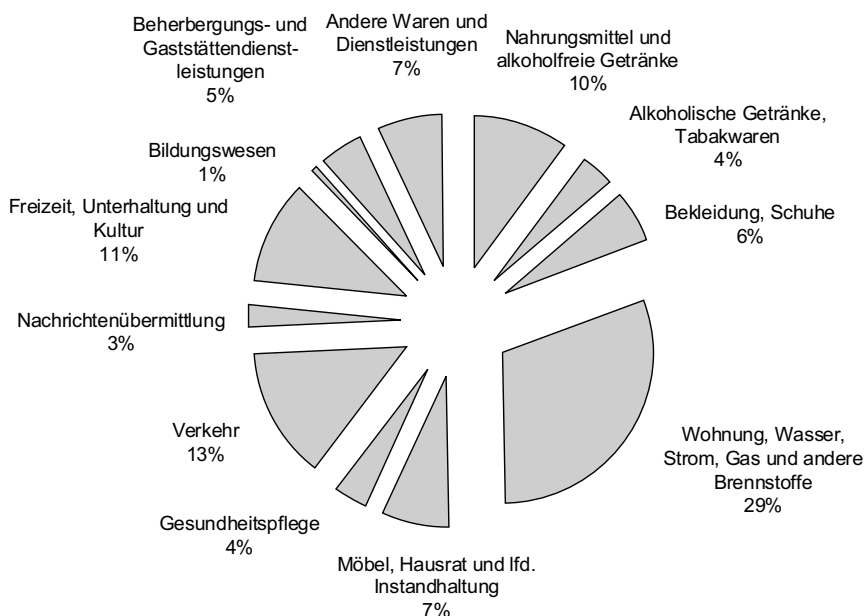
Vorbemerkungen

Preise entstehen überall da, wo Waren oder Leistungen gegen Geld umgesetzt werden. Der Preis ist der wichtigste Regulator von Angebot und Nachfrage. Deshalb muss ihm eine gebührende Bedeutung beigemessen werden. Diese Erkenntnis mag dazu geführt haben, eine Vielzahl von preisstatistischen Daten zu sammeln. Allerdings kann aus der Fülle der auf den Märkten zustandekommenden Preise nur eine kleine Auswahl statistisch erfasst werden. Deshalb ist es besonders wichtig, die richtige Auswahl zu treffen, die jeweils von der gestellten Zielsetzung bestimmt wird. Dabei steht der Gesichtspunkt des zeitlichen Vergleichs im Vordergrund. Absolute Niveauvergleiche sind bis auf wenige Ausnahmen aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Um die echten Preisbewegungen zum Ausdruck zu bringen, werden Messzahlen berechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle aus erhebungstechnischen Gründen bedingten unechten Preisbewegungen (z. B. Änderungen in der Ausführung, Qualität, Berichtsgrundlage und dgl.) ausgeschaltet werden.

Nur selten werden die statistisch erfassten Preise als Einzelpreise verwertet. Um sie besser übersehen und beurteilen zu können, werden sie zu Indizes zusammengefasst. Diese geben dann gleich Aufschluss über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Leistungen bzw. eines bestimmten Bereichs.

Die Darstellung der Preisentwicklung in Form von Preisindizes ist stets an bestimmte Bezugsgrößen (u. a. Umsätze, Ausgaben privater Haushalte) gebunden. Nur solange diese für den betreffenden Tatbestand repräsentativ sind, können die Preisindizes ihre Aufgaben erfüllen. Das ist jedoch in der schnell wachsenden und sich verändernden Wirtschaft in längeren Zeitabschnitten nicht der Fall. Deshalb müssen Güterauswahl und Wägungsanteile von Zeit zu Zeit der tatsächlichen Entwicklung angepasst werden.

Verbraucherpreisindex - Wägungsschema 2000



A. Verbraucherpreise

Dieser im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehende Index stellt die Preisentwicklung der für die Lebenshaltung privater Haushalte wichtigen Waren und Leistungen dar. Einwirkungen auf die Haushaltsausgaben, die durch andere Umstände als Preisänderungen bedingt sind, wie z. B. Änderungen in der Art, Menge und Qualität der gekauften Güter, bleiben unberücksichtigt. Grundlage der Berechnung sind einmal die Ergebnisse der monatlichen Verbraucherpreiserhebungen und zum anderen auf das Basisjahr abgestellte durchschnittliche Verbrauchsstrukturen, die aus den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe und der laufenden Wirtschaftsrechnungen abgeleitet worden sind.

In neun saarländischen Gemeinden verschiedener Größe werden monatlich Verbraucherpreise für Waren und Leistungen des täglichen Bedarfs bei einem gleichbleibenden Kreis von Berichtsstellen (Einzelhandelsgeschäfte, Handwerksbetriebe, Dienstleistungsbetriebe, Versorgungsbetriebe u. a.) ermittelt, wobei Preise für Textilien und Hausrat nur in vier, Waren mit annähernd gleicher Preisentwicklung nur in einer Berichtsgemeinde (Saarbrücken) erhoben werden. Die Berichtsstellen sind so ausgewählt, dass für jede Gemeinde die Erfassung einer mittleren Preislage gesichert ist. Die ermittelten Preise betreffen die ortsübliche Qualität und Sorte unter durchschnittlichen Kaufbedingungen (keine Rabatte und keine Zuschläge für Ratenzahlungen). Die hier veröffentlichten Messzahlen für Verbraucherpreise sind von allen aus erhebungstechnischen Gründen (Sorten-, Qualitäts- und Berichtsstellenwechsel u. ä.) bedingten unechten Preisbewegungen bereinigt und beziehen sich auf Landesdurchschnittspreise, die als ungewogene arithmetische Mittelwerte aus den ebenfalls als einfaches arithmetisches Mittel ermittelten Gemeindedurchschnittspreisen errechnet worden sind.

1 Verbraucherpreisindex^{*)} für das Saarland (Mehrjährige Übersicht der Monatsergebnisse)

Gliederung nach Hauptgruppen 2000 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg.- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leist- ungen
						Wohn- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
Wägungsanteile (%)															
	1000	103,35	36,73	55,09	302,66	212,17	47,02	68,54	35,46	138,65	25,21	110,85	6,66	46,57	70,23
2000 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001 D	101,5	104,4	102,0	100,4	101,4	100,5	106,3	101,2	100,6	102,1	91,5	100,6	100,0	100,9	96,6
2002 D	102,9	104,5	107,0	102,0	101,6	100,6	107,0	102,6	101,9	104,2	95,7	101,9	100,7	103,5	107,4
2003 D	103,9	103,8	112,7	102,5	102,6	100,7	111,4	102,3	102,8	106,0	96,4	102,1	102,9	105,1	108,8
2004 D	105,7	103,6	120,7	102,9	104,1	101,0	118,4	101,5	118,1	108,8	95,6	102,2	103,9	106,4	110,3
2001															
Jan	100,7	103,0	100,9	100,3	101,1	100,4	105,2	100,6	100,4	101,0	92,9	99,1	100,0	99,7	101,9
Feb	101,1	102,3	101,6	100,3	101,2	100,4	105,5	101,2	100,4	102,3	92,8	100,3	100,0	100,2	102,0
Mär	101,0	103,0	101,5	100,3	101,3	100,4	105,7	101,3	100,5	102,2	91,3	99,7	100,0	99,7	102,1
Apr	101,5	104,6	101,5	100,3	101,4	100,4	106,7	101,2	100,5	103,0	91,2	99,7	100,0	99,6	104,5
Mai	101,7	106,5	101,6	100,3	101,5	100,4	107,1	100,9	100,5	103,4	91,1	99,2	100,0	99,6	104,5
Jun	101,7	106,0	102,0	100,3	101,6	100,4	108,0	101,0	100,5	102,5	91,0	99,9	100,0	100,8	104,4
Jul	102,0	105,3	102,0	100,3	101,5	100,5	107,1	101,0	100,7	102,3	91,3	102,0	100,0	103,2	104,5
Aug	101,9	104,7	102,4	100,3	101,6	100,5	107,5	101,0	100,7	102,6	91,3	101,5	100,0	102,9	104,7
Sep	101,9	104,4	102,9	100,3	101,9	100,5	109,6	101,3	100,8	102,7	91,3	100,9	100,0	99,8	105,0
Okt	101,4	104,3	102,3	100,6	101,4	100,5	106,2	101,2	100,9	101,4	91,5	99,7	100,0	100,2	14,9
Nov	101,2	103,8	102,9	100,9	101,1	100,5	104,2	101,6	100,9	100,9	91,4	99,5	100,0	100,0	104,9
Dez	102,3	104,7	102,9	100,9	100,9	100,5	103,3	101,7	100,8	101,4	91,4	105,6	100,0	104,8	105,2
2002															
Jan	102,4	108,0	107,0	101,1	101,5	100,5	106,7	101,7	100,4	102,1	94,0	100,2	100,0	101,0	107,1
Feb	102,7	106,8	106,6	101,2	101,5	100,5	106,5	101,9	101,5	102,7	95,7	101,8	100,6	101,5	107,1
Mär	103,0	106,5	107,0	101,3	101,7	100,5	107,7	102,5	102,1	104,3	95,5	101,6	100,6	100,9	107,1
Apr	102,8	106,3	106,9	101,7	101,6	100,6	107,6	102,5	102,1	104,9	95,6	100,2	100,6	100,1	107,3
Mai	102,9	105,9	106,9	101,9	101,6	100,6	107,5	102,4	102,1	104,5	96,1	101,5	100,6	101,2	107,3
Jun	102,9	104,5	106,9	101,9	101,5	100,6	106,9	102,5	102,1	104,4	96,2	101,2	100,6	104,7	107,4
Jul	103,3	104,0	106,9	101,9	101,6	100,7	106,8	102,5	102,1	104,6	96,4	103,5	100,6	107,1	107,8
Aug	103,1	102,7	107,0	102,2	101,6	100,7	106,9	102,7	102,2	104,8	95,9	102,8	100,6	106,6	107,7
Sep	103,0	102,9	107,1	102,6	101,7	100,7	107,6	102,8	102,1	105,2	95,9	102,0	100,6	103,6	107,6
Okt	102,9	102,5	107,1	102,6	101,7	100,7	107,5	103,0	101,8	105,1	95,9	101,2	100,6	103,7	107,5
Nov	102,4	101,9	107,1	102,8	101,4	100,7	105,7	103,1	102,0	103,6	95,7	100,4	100,6	103,6	107,5
Dez	103,6	102,4	107,4	102,9	101,6	100,7	106,9	103,2	102,0	104,2	95,8	106,6	102,9	108,3	107,4

Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

Noch: 1 Verbraucherpreisindex^{*)} für das Saarland (Mehrjährige Übersicht der Monatsergebnisse)

Gliederung nach Hauptgruppen 2000 = 100

Jahr - Monat	Ge- samt- index	Hauptgruppe													
		Nah- rungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg.- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leis- tungen
						Wohn- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2003															
Jan	103,7	104,2	111,9	102,6	102,5	100,7	111,3	103,1	102,8	105,9	95,5	101,1	102,9	103,8	108,1
Feb	104,2	104,2	112,6	103,4	102,7	100,7	112,6	103,1	102,8	107,1	95,9	102,5	102,9	104,2	108,1
Mrz	104,1	104,3	112,5	104,0	102,6	100,7	111,9	103,1	102,9	106,9	95,9	102,4	102,9	103,6	108,3
Apr	103,8	104,4	112,0	103,6	102,4	100,7	110,2	102,3	102,8	105,8	96,2	102,2	102,9	103,8	108,2
Mai	103,5	104,2	112,5	102,8	102,3	100,7	109,4	102,4	102,8	105,4	96,2	100,7	102,9	103,6	108,4
Jun	103,7	104,3	112,9	101,7	102,2	100,7	109,1	102,4	102,8	105,7	96,2	101,7	102,9	104,7	108,4
Jul	104,0	103,4	113,1	100,9	102,6	100,7	111,2	102,3	102,8	106,0	96,1	103,2	102,9	107,1	109,0
Aug	104,1	103,4	113,1	101,1	102,7	100,7	111,7	102,3	102,8	106,5	96,0	103,3	102,9	107,6	109,0
Sep	103,9	103,6	112,6	102,6	102,7	100,7	111,8	101,7	102,8	105,8	97,4	102,0	102,9	104,6	109,4
Okt	103,7	103,5	112,6	102,4	102,7	100,7	112,2	101,8	102,8	105,8	97,4	100,7	102,9	104,6	109,6
Nov	103,6	103,1	113,1	102,6	102,8	100,7	112,4	101,7	102,6	105,6	97,0	99,9	102,9	104,3	109,6
Dez	104,5	103,4	113,2	101,9	102,8	100,7	112,4	101,8	102,7	105,9	96,5	105,8	102,9	109,0	109,4
2004															
Jan	104,5	104,1	112,7	101,7	103,6	100,8	116,1	101,7	114,4	106,6	96,4	99,9	103,8	104,6	110,0
Feb	104,7	103,6	113,2	102,0	103,5	100,8	115,5	101,6	115,7	106,5	96,2	101,8	103,8	105,4	110,1
Mrz	105,1	103,8	121,1	103,0	103,7	100,8	116,8	101,6	115,7	107,0	96,3	101,4	103,8	104,8	110,1
Apr	105,4	103,7	121,1	103,0	103,9	101,1	116,7	101,6	118,3	108,1	95,9	101,5	103,8	105,0	110,2
Mai	105,7	104,3	121,2	102,7	104,0	101,1	117,5	101,6	118,3	109,3	95,6	101,3	103,8	105,2	110,3
Jun	105,6	104,1	121,7	102,6	103,9	101,1	116,8	101,6	118,3	108,7	95,4	101,6	104,0	106,5	110,4
Jul	106,0	103,5	121,7	102,0	104,1	101,1	117,6	101,5	119,3	109,4	95,4	103,3	104,0	108,6	110,6
Aug	106,3	103,0	121,7	103,2	104,3	101,1	119,3	101,5	119,3	109,8	95,3	104,3	104,0	108,6	110,7
Sep	106,0	102,9	121,7	103,5	104,4	101,1	119,9	101,3	119,4	109,9	95,2	102,4	104,0	105,8	110,7
Okt	106,2	103,0	121,7	103,6	105,0	101,1	123,6	101,3	119,4	111,0	95,2	101,9	104,0	105,8	110,1
Nov	105,8	103,1	121,7	103,7	104,6	101,2	120,8	101,2	119,5	110,0	95,0	100,6	104,0	105,8	110,3
Dez	107,0	104,0	129,3	103,6	104,6	101,2	120,6	101,2	119,6	109,5	94,8	106,4	104,0	110,6	110,4
2005															
Jan	106,5	103,7	129,0	103,0	105,4	101,3	124,2	101,2	119,5	110,3	95,2	100,9	104,0	106,1	111,4
Feb	106,8	103,9	128,9	103,1	105,5	101,3	125,0	101,2	119,8	110,4	95,2	102,6	104,0	106,8	111,2
Mrz	107,1	103,8	128,9	104,0	106,0	101,3	127,8	101,2	119,8	111,7	95,2	102,4	104,3	106,0	111,2

*) Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

2 Verbraucherpreisindex^{*)} für Deutschland (Langfristige Übersicht)

2000 = 100

Jahr	Verbraucherpreisindex		Jahr	Verbraucherpreisindex	
	2000 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent		2000 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
1991	81,9	-	1998	98,0	0,9
1992	86,1	5,1	1999	98,6	0,6
1993	89,9	4,4	2000	100	1,4
1994	92,3	2,7	2001	102,0	2,0
1995	93,9	1,7	2002	103,4	1,4
1996	95,3	1,5	2003	104,5	1,1
1997	97,1	1,9	2004	106,2	1,6

*) Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Preisindizes für Bauwerke: Grundlage für die Berechnung sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die um die Mitte des betreffenden Erhebungsmonats zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Preisgrundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen wurden an die geänderte Marktbedeutung bestimmter Bauleistungen angepasst und die Preisindizes auf das entsprechende Basisjahr (1995 = 100) umgestellt.

Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland): Die erfassten Baulandpreise beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m², die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Gutachterausschüsse Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke: Erfasst werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

1 Preisindex^{*)} für Bauwerke im Saarland 2002 bis 2004

2000 = 100

Bauarbeit	2002	2003	2004
Neubau - Bauleistungen am Bauwerk			
Wohngebäude	101,8	102,4	104,5
Rohbauarbeiten	101,3	101,7	103,3
Erdarbeiten	99,8	101,1	104,0
Entwässerungskanalarbeiten	100,8	102,8	103,7
Mauerarbeiten	101,9	103,2	104,1
Beton- und Stahlbetonarbeiten	101,2	100,8	103,5
Zimmer- und Holzbauarbeiten	99,8	100,0	101,5
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	100,9	99,8	99,7
Klempnerarbeiten	103,4	103,4	103,9
Ausbauarbeiten	102,3	103,1	105,5
Naturwerksteinarbeiten	98,8	99,8	100,9
Putz- und Stuckarbeiten	96,4	94,0	93,2
Trockenbauarbeiten	102,6	104,9	108,2
Fassadenarbeiten	108,3	111,1	113,2
Fliesen- und Plattenarbeiten	101,9	101,7	101,3
Estricharbeiten	102,8	105,4	107,6
Tischlerarbeiten	103,6	106,3	113,3
Metallbauarbeiten	104,2	105,2	110,5
Maler- und Lackierarbeiten	102,6	102,6	102,6
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	103,9	104,7	107,0
Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationen in Gebäuden	104,5	105,7	109,9
Nieder- und Mittelspannungsanlagen	102,9	103,6	103,7
Ein-, Zweifamiliengebäude	101,8	102,5	104,5
Mehrfamiliengebäude	101,7	102,3	104,2
Gemischtgenutzte Gebäude	101,8	102,4	104,5
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	102,7	103,7	106,0
Gewerbliche Betriebsgebäude	102,8	103,7	105,7
Sonstige Bauwerke			
Straßenbau	101,9	102,8	103,7
Ortskanäle	100,9	102,1	102,4
Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude - Instandhaltung ohne Schönheitsreparatur	102,7	103,3	103,9
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	100,7	102,6	102,2

*) Einschließlich Umsatzsteuer.

2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland
2000 = 100

Jahr	Insgesamt	Rohbau	Ausbau	Ein-/Zweifamilien- gebäude	Mehrfamilien- gebäude	Gemischt- genutzte Gebäude
2000 D	100	100	100	100	100	100
2001 D	99,9	98,9	100,9	99,9	99,9	100,0
2002 D	99,9	98,2	101,4	99,9	99,8	99,9
2003 D	99,9	97,7	102,0	100,0	99,8	99,9
2004 D	101,2	98,8	103,4	101,2	101,2	101,2

3 Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland^{*)}

Jahr	1913 = 1 Mark		1914 = 1 Mark	
	DM	EUR	DM	EUR
2000 D	21,545	11,016	20,174	10,315
2001 D	21,529	11,007	20,159	10,307
2002 D	21,518	11,002	20,149	10,302
2003 D	21,529	11,008	20,159	10,307
2004 D	21,809	11,151	20,422	10,442

^{*)} Diese Tabelle erlaubt die Ermittlung von aktuellen Wiederherstellungswerten für Wohngebäude in DM bzw. Euro aus 1913 bzw. 1914 entstandenen Herstellungskosten in Mark bzw. umgekehrt die Ermittlung von vergleichbaren Herstellungswerten in Mark für das Jahr 1913 bzw. 1914 aus aktuellen Herstellungskosten in DM bzw. Euro.

4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1984 bis 2003

Jahr	Bauland insgesamt			Davon								
				baureifes Land			Rohbauland			sonstiges Bauland ¹⁾		
	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kauf- summe in 1 000 EUR	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²
1984	919	927,1	28 468	818	668,2	37,45	52	108,0	10,04	49	150,9	15,64
1985	966	830,3	24 940	881	658,0	34,80	49	67,5	9,18	36	104,8	13,57
1986	991	913,9	27 093	891	675,0	33,76	48	68,1	9,07	52	170,8	21,60
1987	903	1 395,4	36 099	814	660,8	36,53	35	64,4	12,04	54	670,2	16,69
1988	903	908,4	26 871	816	662,4	35,21	43	65,9	12,55	44	180,0	15,11
1989	1 100	1 003,5	36 376	1 050	875,5	38,85	19	29,6	7,41	31	98,4	21,79
1990	1 069	954,1	34 873	1 024	796,8	40,62	15	28,3	13,82	30	129,0	16,42
1991	1 146	1 258,8	47 302	1 046	832,4	44,97	59	74,4	24,64	41	352,0	22,83
1992	1 386	1 275,7	57 411	1 300	1 081,3	49,02	48	45,2	30,25	38	149,2	20,37
1993	1 044	948,5	45 608	1 006	815,2	51,58	22	19,9	25,76	16	113,4	26,89
1994 ²⁾
1995	933	930,7	51 113	877	744,0	59,52	18	18,3	40,86	38	168,4	36,11
1996	805	695,5	33 478	782	626,3	50,05	9	22,3	30,41	14	46,9	31,09
1997	809	856,6	34 440	771	619,1	50,32	13	33,7	14,55	25	203,9	13,73
1998	996	1 132,2	57 205	876	767,7	59,78	51	135,4	24,73	69	229,1	34,77
1999 ³⁾	2 861	3 909,3	143 856	2 312	2 187,0	52,09	339	574,5	16,85	210	1 147,8	17,64
2000	2 037	2 448,5	115 488	1 575	1 426,3	57,35	305	399,8	17,50	157	622,5	42,88
2001	1 928	2 895,1	94 729	1 434	1 272,9	53,18	315	1 010,7	10,43	179	611,5	26,97
2002	1 823	2 375,3	95 295	1 356	1 267,6	59,48	331	713,6	17,22	136	394,2	19,33
2003	2 133	2 612,0	108 771	1 742	1 470,4	62,11	258	641,9	13,44	133	499,6	17,65

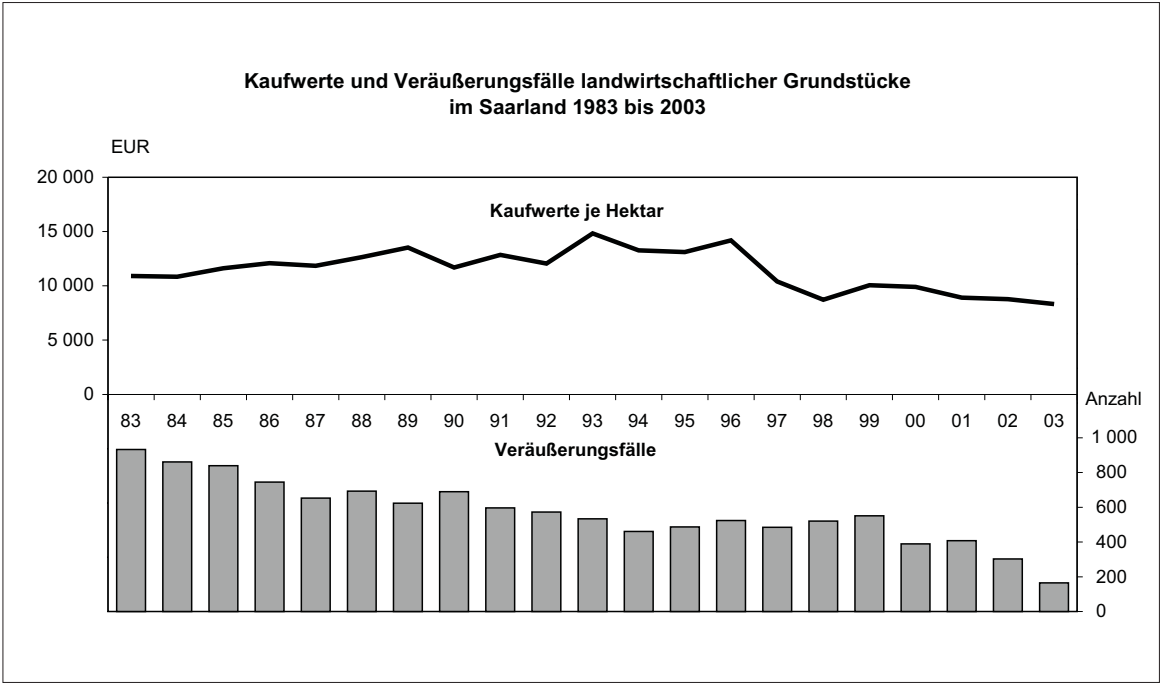
1) Industrieland; Land für Verkehrszwecke, Freifläche. 2) 1994 kein Nachweis wegen Untererfassung. 3) Übergang auf die Meldungen der Gutachterausschüsse.

5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1982 bis 2003
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	EUR	
1982	735	305,55	3 066 992	10 038
1983	933	350,04	3 818 240	10 908
1984	861	302,65	3 277 250	10 829
1985	840	318,13	3 697 889	11 624
1986	745	329,63	3 982 728	12 082
1987	653	258,16	3 059 298	11 850
1988	693	248,90	3 147 718	12 646
1989	624	242,90	3 286 382	13 530
1990	690	240,32	2 807 188	11 681
1991	596	237,73	3 055 210	12 851
1992	573	240,97	2 904 686	12 054
1993	534	177,93	2 637 343	14 822
1994	461	186,61	2 474 267	13 259
1995	487	186,17	2 441 212	13 113
1996	524	222,39	3 153 486	14 180
1997	485	209,13	2 177 573	10 412
1998	521	362,95	3 165 303	8 721
1999	551	257,39	2 590 018	10 062
2000	389	158,15	1 566 380	9 905
2001	408	151,52	1 349 583	8 907
2002	303	135,75	1 191 644	8 779
2003	165	61,42	511 244	8 324

2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

0,1 - 0,25 ha	85	12,98	149 061	11 482
0,25 - 1 ha	70	32,44	262 352	8 088
1 - 2 ha	8	10,87	71 788	6 604
2 - 5 ha	2	5,13	28 043	5 468
5 und mehr ha	-	-	-	-



LÖHNE UND GEHÄLTER

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Vorbemerkungen

Die Nachweisungen über die tatsächlichen Arbeitsverdienste beruhen auf verschiedenen lohnstatistischen Erhebungen, die alle auf repräsentativer Grundlage durchgeführt werden. Angaben über die Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten liefern die laufenden Verdiensterhebungen in Industrie und Handel. Die in mehrjährigem Abstand stattfindende Gehalts- und Lohnstrukturerhebung erlaubt differenzierte Einblicke in die Struktur der Arbeitnehmerverdienste während die Arbeitskostenerhebung Daten über Höhe und Struktur der Kosten, die für die Unternehmen mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern verbunden sind, zur Verfügung stellt.

Die im Rahmen der laufenden vierteljährlichen Verdiensterhebung von ausgewählten Betrieben im Summenverfahren gemachten Angaben für die Arbeiter im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) werden zusammengefasst zu Durchschnittswerten der effektiven Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste und der Arbeitszeiten in der Gliederung nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen und für die Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zu durchschnittlichen Bruttomonatsverdiensten gegliedert nach Geschlecht, Beschäftigungsart, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen.

Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel

Erfasster Personenkreis: In die Erhebung einbezogen werden nur Arbeitskräfte, die im Berichtsmonat voll beschäftigt waren. Unberücksichtigt bleiben solche, die im Erhebungszeitraum ihren Arbeitsplatz wechselten sowie Arbeiter, die wegen Krankheit keinen vollen Lohn und Angestellte, die kein volles Gehalt bezogen haben. Gleichfalls werden gesetzliche Vertreter von Körperschaften, leitende Angestellte mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis (Leistungsgruppe I), Teilzeitbeschäftigte, mithelfende Familienangehörige, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende nicht in die Statistik aufgenommen. Dagegen werden Kurzarbeiter eingeschlossen.

Bezahlte Arbeitsstunden: Die bezahlten Arbeitsstunden bei den Arbeitern umfassen die effektiv geleisteten Stunden zusätzlich der bezahlten Ausfallstunden (z. B. gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen usw.).

Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden.

Bruttoverdienst: Als Bruttoverdienst gilt der tariflich oder frei vereinbarte Lohn bzw. das tariflich oder frei vereinbarte Gehalt einschließlich aller im Berichtsmonat gezahlten Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen und Zuschläge. In den Bruttoverdienst eingeschlossen sind ferner vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Arbeitnehmeranteile des Beitrages zur Sozialversicherung und zur Lohnsteuer. Ebenso rechnen die gemäß den Tarifverträgen über die Gewährung vermögenswirksamer Leistungen zugunsten der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber aufgebrachten monatlichen zusätzlichen vermögenswirksamen Leistungen zum Bruttoverdienst. Bei Angestellten, die neben einem festen Gehalt eine Umsatzprovision beziehen, ist der auf den Erhebungsmonat entfallende Provisionsanteil hinzuzurechnen.

Nicht erfasst im Bruttoverdienst sind alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit im Berichtsmonat zuzuschreiben sind, sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigung, Auslösung usw. Ebenfalls nicht enthalten sind zusätzliches tarifliches Urlaubsgeld, gelegentliche Beihilfen oder Sondervermögen wie Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, 13. Monatsgehalt, Gewinnanteile und Gewinnbeteiligungen, sofern diese nicht in monatlichen Teilbeträgen bezahlt werden.

Zusätzlich zur vierteljährlichen Erhebung werden seit 1971 beim gleichen Berichtskreis regelmäßig die Bruttojahresverdienste erfragt. Sie umfassen neben den laufend bezahlten Beträgen alle einmaligen oder in unregelmäßigen Abständen geleisteten Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. a.

Rückschlüsse auf die Sonderzahlungen durch Gegenüberstellung der Jahresverdienste mit den hochgerechneten Vierteljahresergebnissen sind allerdings nur bedingt möglich.

Leistungsgruppen:

ARBEITER

Leistungsgruppe 1

Arbeiter, die auf Grund ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit Arbeiten beschäftigt werden, welche als besonders schwierig oder verantwortungsvoll oder vielgestaltig anzusehen sind. Die Befähigung kann durch abgeschlossene Lehre oder durch langjährige Beschäftigung bei entsprechenden Arbeiten erworben sein. In den Tarifen sind die Angehörigen dieser Gruppe meist als Facharbeiter, auch qualifizierte oder hochqualifizierte Facharbeiter, Spezialfacharbeiter, Facharbeiter mit meisterlichem Können, Meister und Vorarbeiter im Stundenlohn, Betriebshandwerker, gelernte Facharbeiter, Facharbeiter mit Berufsausbildung und Erfahrung und ähnlich bezeichnet.

Leistungsgruppe 2

Arbeiter, die im Rahmen einer speziellen meist branchengebundenen Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen Arbeiten beschäftigt werden, für die keine allgemeine Berufsbefähigung vorausgesetzt werden muss. Die Kenntnisse und Fähigkeiten für diese Arbeiten haben die Arbeiter meist im Rahmen einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit mit oder ohne Abschlussprüfung erworben. In den Tarifen werden die hier erwähnten Arbeiter meist als Spezialarbeiter, qualifizierte angelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter mit besonderen Fähigkeiten, angelernte Arbeiter, vollwertige Betriebsarbeiter, angelernte Hilfshandwerker, Betriebsarbeiter und ähnlich bezeichnet.

Leistungsgruppe 3

Arbeiter, die mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten beschäftigt sind, für die eine fachliche Ausbildung auch nur beschränkter Art nicht erforderlich ist. In den Tarifen werden diese Arbeiter meist als Hilfsarbeiter, ungelernte Arbeiter, einfache Arbeiter und ähnlich bezeichnet.

ANGESTELLTE

Leistungsgruppe I (wird nicht erfasst)

Kaufmännische und technische Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis.

Leistungsgruppe II

Kaufmännische und technische Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die Angestellte anderer Tätigkeitsgruppen einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben. Ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen. Außerdem Angestellte, die als Obermeister oder Meister mit hohem beruflichen Können und besonderer Verantwortung großen Werkstätten oder Abteilungen vorstehen.

Leistungsgruppe III

Kaufmännische und technische Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen. Außerdem Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit, welche die fachlichen Erfahrungen eines Meisters, Richtmeisters oder Gießereimeisters aufweisen, bei erhöhter Verantwortung größeren Abteilungen vorstehen und denen Aufsichtspersonen und Hilfsmeister unterstellt sind.

Leistungsgruppe IV

Kaufmännische und technische Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt. Außerdem Angestellte, die als Aufsichtspersonen einer kleineren Zahl von überwiegend ungelernten Arbeitern vorstehen, sowie Hilfsmeister, Hilfswerkmeister oder Hilfsrichtmeister.

Leistungsgruppe V

Kaufmännische und technische Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

1 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) 1989 bis 2004

Jahr	Männer				Frauen				Arbeiter insgesamt
	der Leistungsgruppe			zusammen	der Leistungsgruppe			zusammen	
	1	2	3		1	2	3		
Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden									
1989	40,9	40,3	40,5	40,7	38,8	38,6	38,6	38,6	40,5
1990	40,4	39,5	39,9	40,1	38,4	38,6	38,3	38,4	39,3
1991	39,6	38,9	39,5	39,4	37,8	37,9	38,0	38,0	39,3
1992	39,7	38,8	39,2	39,4	37,7	37,8	37,7	37,7	39,2
1993	38,9	36,9	38,1	38,3	36,6	36,7	36,0	36,2	38,1
1994	39,6	38,2	39,0	39,2	37,1	37,5	37,1	37,2	39,0
1995	40,3	39,1	39,3	39,9	37,3	37,6	37,5	37,5	39,6
1996	38,6	37,3	37,9	38,2	36,7	37,0	36,6	36,7	38,0
1997	38,4	37,1	37,4	38,0	37,1	37,0	36,8	36,9	37,9
1998	38,6	37,7	37,5	38,3	36,9	37,2	36,9	37,0	38,1
1999	38,2	37,5	37,6	37,9	37,0	37,1	36,9	37,0	37,8
2000	38,8	37,6	37,8	38,3	37,2	37,1	36,9	37,0	38,2
2001	38,4	37,5	37,7	38,1	37,2	37,0	37,0	37,0	38,0
2002	38,5	37,6	37,8	38,2	37,1	37,3	36,8	37,0	38,0
2003	38,4	37,8	37,6	38,2	37,2	37,3	36,8	37,0	38,1
2004	38,7	37,9	38,0	38,4	37,3	37,3	36,8	37,1	38,3
Bruttostundenverdienst in EUR									
1989	10,89	9,93	8,86	10,46	8,51	7,48	7,38	7,49	10,13
1990	11,43	10,40	9,33	10,97	9,06	7,85	7,79	7,87	10,63
1991	11,93	10,94	9,86	11,51	9,48	8,34	8,19	8,29	11,16
1992	12,57	11,50	10,28	12,11	9,21	8,94	8,65	8,78	11,74
1993	13,07	12,03	10,68	12,64	9,93	9,29	9,08	9,20	12,28
1994	13,43	12,39	10,96	13,00	10,54	9,66	9,27	9,48	12,64
1995	14,01	12,91	11,72	13,55	11,11	10,14	9,65	9,92	13,20
1996	14,50	13,41	12,53	14,06	11,70	10,45	10,24	10,43	13,72
1997	14,63	13,61	12,63	14,20	11,94	10,65	10,36	10,59	13,86
1998	14,91	13,80	13,17	14,46	12,11	10,78	10,52	10,74	14,10
1999	15,34	14,52	13,55	14,96	13,01	11,25	11,04	11,25	14,58
2000	15,86	14,56	13,61	15,25	13,10	11,42	11,16	11,38	14,86
2001	16,27	14,93	13,74	15,62	13,32	11,85	11,33	11,68	15,23
2002	16,78	15,48	13,85	16,12	14,05	12,49	11,46	12,07	15,73
2003	17,18	15,52	14,25	16,41	14,31	12,40	11,76	12,24	16,01
2004	17,49	15,84	14,51	16,74	15,37	12,75	12,02	12,62	16,36
Bruttowochenverdienst in EUR									
1989	444	400	359	425	330	288	286	289	409
1990	462	412	373	441	348	303	298	302	424
1991	473	425	390	453	357	315	311	313	438
1992	500	446	404	478	348	338	326	331	461
1993	511	445	409	486	363	340	326	333	469
1994	535	478	431	513	391	362	347	355	496
1995	565	504	460	541	414	381	361	372	524
1996	560	502	476	538	431	388	374	383	523
1997	562	508	474	541	444	395	381	391	526
1998	577	521	494	555	447	401	388	397	538
1999	586	542	511	567	482	417	407	416	551
2000	615	548	514	584	487	424	412	421	567
2001	625	561	517	595	495	438	419	432	578
2002	646	583	524	615	522	466	422	447	599
2003	661	587	536	627	532	462	433	453	609
2004	677	600	551	643	573	476	443	468	626

2 Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste

a) der Arbeiter 2002 bis 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto- stundenverdienst			Brutto- wochenverdienst			Brutto- monatsverdienst		
	2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004
	Stunden			EUR								
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	38,2	38,2	38,4	16,12	16,41	16,74	615	627	643	2 672	2 722	2 793
KOHLBERGBAU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	43,2	42,9	43,6	12,77	13,09	13,07	552	562	570	2 399	2 441	2 476
VERARBEITENDES GEWERBE	37,6	37,6	37,8	16,64	16,90	17,29	626	636	654	2 718	2 762	2 842
Ernährungsgewerbe	40,9	40,6	40,5	13,28	13,76	13,91	543	559	563	2 360	2 428	2 445
Getränkeherstellung	.	40,1	39,7	.	15,81	15,62	.	633	620	.	2 752	2 696
Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	38,9	36,5	40,8	14,38	14,73	15,15	559	538	619	2 427	2 340	2 688
Chemische Industrie	38,9	39,0	39,0	13,05	13,01	13,62	508	507	531	2 206	2 203	2 307
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	38,1	38,3	38,3	15,18	15,31	15,60	578	586	597	2 512	2 547	2 596
Herstellung von Gummiwaren	37,7	37,6	37,7	16,04	16,24	16,74	604	611	631	2 624	2 654	2 741
Herstellung von Kunststoffwaren	38,8	39,2	39,1	13,91	14,04	14,10	539	551	552	2 344	2 394	2 398
Metallerzeugung u. -bearbeitung	37,2	37,3	38,0	16,45	17,06	17,40	612	636	661	2 659	2 765	2 872
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	37,2	37,4	38,1	16,73	17,30	17,60	623	646	671	2 706	2 809	2 913
Herstellung von Rohren	.	36,3	36,9	.	16,36	16,68	.	595	615	.	2 584	2 673
Gießereiindustrie	37,1	37,0	37,7	16,01	16,69	17,13	595	618	646	2 583	2 685	2 807
Herstellung von Metall- erzeugnissen	38,5	38,2	38,5	15,12	15,45	15,72	582	589	605	2 528	2 561	2 628
Stahl- und Leichtmetallbau	39,8	39,0	39,6	14,02	14,17	14,51	558	553	575	2 427	2 401	2 497
Herst. von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herst. von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen u. pulvermetall. Erzeugn.	37,2	36,5	37,2	16,77	17,42	17,66	624	636	656	2 713	2 763	2 852
Oberflächenveredelung, Wärme- behandlung und Mechanik a.n.g.	39,8	40,4	40,2	12,82	13,43	13,58	510	542	546	2 215	2 356	2 374
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlagen; Herst. von sonst. Eisen-, Blech- und Metallwaren	37,3	37,7	37,4	15,91	16,02	16,19	594	603	605	2 582	2 622	2 629
Maschinenbau	36,6	36,3	36,6	16,58	16,85	17,41	607	612	638	2 637	2 659	2 771
Herst. von Maschinen für die Er- zeugung u. Nutzung von mecha- nischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	35,8	35,7	36,1	16,88	17,22	18,04	604	614	651	2 624	2 667	2 830
Herst. von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	36,3	35,9	36,2	16,49	16,85	17,37	598	605	629	2 599	2 628	2 733
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	37,3	37,2	37,6	13,99	13,91	13,87	522	517	521	2 268	2 247	2 264
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	37,7	37,7	37,7	14,33	14,72	15,22	541	555	574	2 350	2 410	2 493
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	37,3	37,5	37,5	19,30	19,18	19,62	719	720	735	3 126	3 129	3 195
ENERGIE- UND WASSER- VERSORGUNG	39,5	38,8	38,1	15,65	16,53	17,15	619	641	654	2 689	2 787	2 842
Elektrizitätsversorgung	39,5	38,6	37,8	15,48	16,42	17,13	612	634	648	2 659	2 754	2 816
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	39,0	38,7	39,6	13,84	14,19	14,13	539	550	560	2 344	2 390	2 433

1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

**Noch: 2 Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste
b) der Arbeiterinnen 2002 bis 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto- stundenverdienst			Brutto- wochenverdienst			Brutto- monatsverdienst		
	2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004
	Stunden			EUR								
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	37,0	37,0	37,1	12,07	12,24	12,62	447	453	468	1 943	1 970	2 034
KOHLBERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VERARBEITENDES GEWERBE	37,0	37,0	37,1	12,07	12,24	12,62	447	453	468	1 943	1 969	2 033
Ernährungsgewerbe	38,5	38,0	38,2	9,02	9,30	9,44	348	354	360	1 510	1 538	1 565
Getränkeherstellung	41,7	41,7	40,7	8,23	8,97	8,65	343	374	352	1 490	1 625	1 531
Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chemische Industrie	38,4	38,7	38,7	10,52	10,09	10,84	404	390	419	1 754	1 696	1 821
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	37,7	38,0	38,1	11,73	11,64	12,37	442	442	471	1 921	1 921	2 046
Herstellung von Gummiwaren	37,6	37,6	37,7	12,75	12,62	13,78	479	474	520	2 082	2 059	2 258
Herstellung von Kunststoffwaren	37,8	38,5	38,4	10,55	10,61	10,98	399	408	422	1 733	1 773	1 833
Metallerzeugung u. -bearbeitung	37,2	37,5	37,5	10,65	10,91	11,09	396	410	416	1 720	1 780	1 806
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegerungen (EGKS)	35,3	35,3	35,3	12,14	12,62	12,73	428	445	449	1 861	1 935	1 953
Herstellung von Rohren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gießereindustrie	35,8	36,4	36,7	12,73	14,91	14,99	456	543	550	1 981	2 359	2 390
Herstellung von Metall- erzeugnissen	36,5	37,2	36,9	11,31	11,31	11,32	414	421	418	1 798	1 829	1 816
Stahl- und Leichtmetallbau	38,9	37,9	37,6	10,46	10,78	11,08	407	409	416	1 767	1 776	1 810
Herst. von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herst. von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen u. pulvermetall. Erzeugn.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oberflächenveredelung, Wärme- behandlung und Mechanik a.n.g.	33,0	35,3	33,5	11,69	12,05	10,95	386	426	367	1 676	1 851	1 595
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen; Herst. von sonst. Eisen-, Blech- und Metallwaren	37,6	38,2	38,6	11,16	10,73	10,77	420	410	415	1 823	1 783	1 805
Maschinenbau	35,3	35,4	35,6	13,11	13,65	13,94	463	483	496	2 011	2 098	2 155
Herst. von Maschinen für die Er- zeugung u. Nutzung von mecha- nische Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	35,2	35,3	35,7	(13,34)	13,76	14,28	(469)	486	509	2 038	2 112	2 212
Herst. von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	38,0	38,1	38,0	10,48	10,51	10,58	399	401	403	1 732	1 741	1 749
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	37,5	37,2	37,1	11,55	11,59	11,72	433	431	435	1 881	1 871	1 888
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	36,0	36,1	36,3	16,34	16,63	17,19	(589)	601	624	2 558	2 612	2 710
ENERGIE- UND WASSER- VERSORGUNG	38,5	38,5	38,3	13,44	13,85	13,60	518	536	521	2 251	2 328	2 266
Elektrizitätsversorgung	38,6	38,5	.	13,37	13,78	.	516	531	.	2 243	2 308	.
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

3 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste^{*)} der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe 2003 und 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Arbeiter		Arbeiterinnen		Zusammen	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
	EUR					
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	35 436	35 201	25 729	25 889	34 517	34 343
Kohlenbergbau; Torfgewinnung	37 079	33 090	.	.	37 079	33 090
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	32 016	32 132	.	.	31 912	31 992
VERARBEITENDES GEWERBE	35 832	35 877	25 720	25 882	34 660	34 753
Ernährungsgewerbe	29 984	29 745	19 067	19 521	25 899	25 976
Getränkeherstellung	33 590	33 453	20 578	21 330	32 995	32 842
Bekleidungsgewerbe	22 723	24 483	20 288	20 110	20 524	20 488
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	34 517	37 229	.	.	34 251	37 033
Chemische Industrie	28 803	29 376	23 322	24 516	26 700	27 636
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	34 162	34 771	25 512	26 032	32 374	32 984
Herstellung von Gummiwaren	35 839	36 560	27 717	28 065	34 379	35 088
Herstellung von Kunststoffwaren	31 855	32 327	23 420	24 223	29 822	30 354
Metallerzeugung und -bearbeitung	35 247	36 146	22 838	23 355	35 167	36 072
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	35 327	36 302	24 333	25 367	35 271	36 255
Herstellung von Rohren	35 341	36 744	.	.	34 602	35 593
Gießereiindustrie	35 356	35 863	29 601	31 070	35 336	35 847
Herstellung von Metallerzeugnissen	34 056	34 973	24 196	24 484	33 101	33 951
Stahl- und Leichtmetallbau	31 152	31 251	22 996	24 142	30 874	31 005
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	37 990	39 662	26 509	28 221	36 883	38 555
Oberflächenveredelung, Wärmebehand- lung und Mechanik a.n.g.	31 019	31 544	24 196	22 298	30 194	30 334
Herstellung von Schneidwaren, Werk- zeugen, Schlössern und Beschlägen; Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	34 049	35 276	22 825	22 678	32 307	33 312
Maschinenbau	35 378	36 859	27 524	28 494	34 473	35 897
Herstellung von Maschinen für die Erzeu- gung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	35 492	37 852	27 457	28 887	34 268	36 491
Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	35 252	36 502	26 394	27 541	34 821	36 043
Herstellung von Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u. ä.	27 799	28 064	20 244	20 722	25 699	26 131
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regel- technik, Optik	32 477	33 025	24 643	25 236	29 103	29 668
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	39 917	37 956	33 536	31 987	39 403	37 502
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	39 221	39 133	31 731	32 333	39 156	39 091
Elektrizitätsversorgung	38 690	38 250	31 804	.	38 632	38 220
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	29 168	30 291	.	.	29 168	30 291

*) Einschließlich einmaliger oder in unregelmäßigen Abständen geleisteter Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, Gewinnbeteiligungen u. ä. 1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

**4 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel,
Kredit- und Versicherungsgewerbe 1991 bis 2004**
- in EUR -

Jahr	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte					An- gestellte ins- gesamt
	der Leistungsgruppe				zu- sammen	der Leistungsgruppe				zu- sammen	
	II	III	IV	V		II	III	IV	V		
Kaufmännische Angestellte											
1991	3 010	2 193	1 689	1 456	2 422	2 455	1 902	1 430	1 354	1 656	2 047
1992	3 132	2 275	1 735	1 571	2 510	2 485	1 862	1 483	1 432	1 696	2 092
1993	3 256	2 355	1 804	1 613	2 599	2 586	1 965	1 559	1 510	1 788	2 191
1994	3 345	2 379	1 813	1 676	2 645	2 665	2 030	1 611	1 565	1 851	2 251
1995	3 437	2 457	1 877	1 765	2 727	2 684	2 108	1 687	1 643	1 937	2 338
1996	3 399	2 531	1 862	1 734	2 750	2 624	2 046	1 640	1 635	1 885	2 300
1997	3 439	2 574	1 895	1 769	2 776	2 730	2 170	1 694	1 669	1 959	2 368
1998	3 475	2 647	1 941	1 750	2 817	2 638	2 222	1 753	1 685	2 013	2 420
1999	3 570	2 748	1 957	1 844	2 880	2 818	2 276	1 808	1 778	2 093	2 498
2000	3 658	2 734	2 012	1 924	2 921	2 855	2 350	1 819	1 821	2 131	2 531
2001	3 703	2 791	2 066	1 957	2 979	2 939	2 398	1 865	1 803	2 182	2 593
2002	3 916	2 905	2 158	1 885	3 106	3 109	2 445	1 942	1 826	2 271	2 703
2003	4 031	2 975	2 232	1 913	3 196	3 209	2 497	1 996	1 877	2 341	2 790
2004	4 200	3 041	2 284	1 860	3 277	3 342	2 592	2 038	1 904	2 423	2 875
Technische Angestellte											
1991	3 224	2 650	2 000	(1 717)	2 941	2 668	2 016	1 553	(1 291)	1 822	2 900
1992	3 349	2 750	2 117	(1 619)	3 053	2 519	1 960	1 653	(1 447)	1 883	2 995
1993	3 434	2 785	2 242	(1 670)	3 114	2 598	2 024	1 731	1 480	1 954	3 055
1994	3 523	2 863	2 314	(1 842)	3 197	2 890	2 162	1 775	(1 485)	2 056	3 142
1995	3 643	2 935	2 340	(2 047)	3 301	2 956	2 237	1 808	(1 585)	2 115	3 244
1996	3 562	2 839	2 279	1 729	3 171	3 167	2 221	1 881	(1 664)	2 195	3 129
1997	3 590	2 872	2 278	1 800	3 201	3 119	2 382	1 913	(1 759)	2 275	3 164
1998	3 679	2 977	2 299	1 778	3 313	3 145	2 423	1 959	1 852	2 316	3 268
1999	3 809	3 057	2 432	(1 882)	3 457	3 298	2 482	2 008	1 925	2 438	3 411
2000	3 884	3 145	2 458	2 089	3 522	3 325	2 546	2 074	1 874	2 502	3 473
2001	3 991	3 199	2 556	2 330	3 619	3 479	2 529	2 145	2 012	2 595	3 573
2002	4 095	3 225	2 369	2 146	3 616	3 661	2 572	2 082	2 071	2 578	3 566
2003	4 140	3 363	2 473	2 376	3 718	3 734	2 603	2 195	.	2 658	3 662
2004	4 212	3 411	2 548	2 441	3 791	3 742	2 481	2 235	.	2 655	3 727
Kaufmännische und Technische Angestellte											
1991	3 127	2 403	1 759	1 471	2 663	2 465	1 905	1 434	1 353	1 662	2 315
1992	3 247	2 484	1 813	1 574	2 753	2 486	1 866	1 489	1 432	1 703	2 356
1993	3 347	2 541	1 891	1 618	2 823	2 587	1 967	1 565	1 510	1 794	2 439
1994	3 436	2 582	1 911	1 685	2 880	2 678	2 035	1 617	1 564	1 859	2 503
1995	3 543	2 652	1 965	1 780	2 972	2 699	2 113	1 692	1 643	1 944	2 595
1996	3 482	2 670	1 960	1 731	2 940	2 654	2 052	1 647	1 636	1 895	2 542
1997	3 518	2 708	1 979	1 786	2 968	2 753	2 177	1 701	1 671	1 969	2 607
1998	3 582	2 791	2 013	1 759	3 037	2 665	2 230	1 759	1 689	2 024	2 671
1999	3 695	2 876	2 036	1 847	3 126	2 848	2 284	1 814	1 782	2 106	2 758
2000	3 775	2 907	2 086	1 945	3 175	2 886	2 358	1 825	1 824	2 145	2 796
2001	3 855	2 958	2 146	2 007	3 252	2 977	2 403	1 872	1 810	2 197	2 873
2002	4 014	3 049	2 211	1 955	3 342	3 149	2 451	1 948	1 838	2 285	2 977
2003	4 091	3 148	2 288	2 018	3 436	3 250	2 502	2 005	1 892	2 356	3 070
2004	4 207	3 201	2 345	2 024	3 515	3 377	2 586	2 046	1 925	2 436	3 153

5 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2002 bis 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Männer						Frauen		
	kaufmännische Angestellte			technische Angestellte und Meister			kaufmännische Angestellte		
	2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004
	EUR								
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾; HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	3 106	3 196	3 277	3 616	3 718	3 791	2 271	2 341	2 423
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	3 545	3 626	3 734	3 807	3 882	3 955	2 575	2 656	2 756
KOHLENBERGBAU	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VERARBEITENDES GEWERBE	3 556	3 637	3 745	3 772	3 857	3 930	2 604	2 689	2 779
Ernährungsgewerbe	3 536	3 621	3 735	3 297	3 409	3 378	2 437	2 460	2 556
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	3 735	3 848	3 889	3 824	3 699	3 790	2 589	2 636	2 664
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3 333	3 451	3 426	3 547	3 621	3 723	2 600	2 737	2 829
Metallerzeugung und -bearbeitung	3 658	3 763	3 809	3 775	3 882	3 960	2 711	2 748	2 810
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	3 635	3 708	3 796	3 728	3 831	3 905	2 603	2 637	2 709
Herstellung von Rohren	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gießereiindustrie	3 777	3 838	3 780	4 068	4 140	4 277	3 023	3 074	3 135
Herstellung von Metallerzeugnissen	3 474	3 563	3 589	3 771	3 786	3 867	2 524	2 613	2 655
Stahl- und Leichtmetallbau	3 497	3 594	3 600	3 993	4 012	4 071	2 487	2 620	2 622
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	3 609	3 652	3 771	3 619	3 702	3 865	2 763	2 821	2 885
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	3 520	3 723	3 725	3 680	3 839	3 827	2 476	2 505	2 609
Maschinenbau	3 651	3 692	3 770	3 774	3 848	3 906	2 691	2 800	2 879
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	3 575	3 675	3 829	3 822	3 906	4 009	2 822	2 944	3 006
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	3 796	3 713	3 828	3 938	4 015	4 069	2 601	2 620	2 699
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	3 704	3 800	3 875	3 817	3 965	4 086	2 526	2 611	2 724
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4 092	4 167	4 193	4 151	4 281	4 341	2 754	2 945	3 055
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	3 656	3 742	3 752	3 909	3 967	4 017	2 833	2 941	3 009
Elektrizitätsversorgung	3 538	3 578	3 558	3 867	3 902	3 956	2 884	2 966	3 019
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	3 354	3 313	3 570	3 870	3 974	3 882	2 042	2 101	2 277
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	2 889	2 973	3 043	2 644	2 737	2 759	2 156	2 214	2 285
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	2 916	3 054	3 135	2 657	2 754	2 781	2 136	2 202	2 252
Großhandel	2 936	3 020	3 119	2 713	2 887	2 982	2 176	2 223	2 255
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	2 403	2 447	2 466	2 482	(2 492)	2 458	1 903	1 965	2 028
Kreditgewerbe	3 558	3 695	3 784	2507	.	.	2 666	2 727	2 801
Versicherungsgewerbe	3 203	3 263	3 412	.	.	.	2 608	2 665	2 749

1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

6 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste^{*)} der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2003 und 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Männer		Frauen		Zusammen	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
	EUR					
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾; HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	46 131	47 104	31 402	32 248	41 178	42 222
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	50 729	51 503	35 542	36 352	47 504	48 321
Kohlenbergbau; Torfgewinnung	49 159	49 608	.	.	47 760	48 281
VERARBEITENDES GEWERBE	50 604	51 542	36 030	36 690	47 456	48 353
Ernährungsgewerbe	45 486	46 206	31 542	31 695	40 860	41 321
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	49 465	52 155	34 601	34 141	45 926	47 447
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	46 847	49 057	36 922	37 877	44 631	46 516
Metallerzeugung und -bearbeitung	50 416	51 506	36 214	36 376	48 281	49 216
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	49 273	50 511	33 941	34 185	47 190	48 265
Herstellung von Rohren	55 502	55 383	45 430	42 534	53 811	52 962
Gießereindustrie	56 325	57 085	43 709	44 114	53 810	54 553
Herstellung von Metallerzeugnissen	49 705	50 203	34 818	35 173	46 508	46 949
Stahl- und Leichtmetallbau	50 951	49 356	34 857	34 663	47 170	45 738
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	50 240	53 134	36 834	37 692	48 067	50 510
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	48 535	49 009	32 261	34 079	42 336	43 648
Maschinenbau	50 751	52 162	37 249	38 911	48 219	49 725
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	51 010	52 706	38 685	40 883	48 860	50 644
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	54 143	55 661	35 594	38 034	50 175	52 136
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	52 787	53 366	35 799	37 006	49 767	50 656
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	55 724	56 704	38 673	40 858	52 949	54 121
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	54 483	54 735	40 714	41 973	51 566	51 975
Elektrizitätsversorgung	54 071	53 716	41 525	43 155	51 659	51 680
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	49 699	49 516	26 843	27 774	41 889	42 790
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	38 992	40 576	29 420	30 277	34 526	35 931
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	37 443	40 078	29 101	29 506	35 432	37 626
Großhandel	40 105	41 954	28 979	30 346	35 796	37 777
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	31 959	32 734	25 883	26 290	28 488	29 195
Kreditgewerbe	49 932	51 269	36 632	37 366	43 469	44 617
Versicherungsgewerbe	44 199	47 753	36 378	39 062	40 290	43 432

*) Einschließlich einmaliger oder in unregelmäßigen Abständen geleisteter Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, Gewinnbeteiligungen u. ä. 1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

B. Tariflöhne und Tarifgehälter

Vorbemerkungen

Im Rahmen dieser Arbeiten werden vierteljährlich, und zwar für jeweils den ersten Monat des Quartals, Indizes der tariflichen Stundenlöhne, Monatsgehälter und Wochenarbeitszeiten berechnet.

Die Indizes der Tariflöhne und -gehälter beruhen auf einer Auswahl der bedeutendsten Tarifverträge. In die Berechnung werden nur die Tarifverträge mit den höchsten Beschäftigungszahlen einbezogen. Zur Sicherung der Aussagekraft umfassen die einbezogenen Tarifverträge in jedem nachzuweisenden Wirtschaftszweig mindestens 75 % der Beschäftigten. Umfasst der Geltungsbereich eines Tarifvertrages mehrere Wirtschaftszweige, so wird er in jedem Zweig mit der entsprechenden Beschäftigtenzahl berücksichtigt.

Die vierteljährlichen Ergebnisse gelten für die gesamte Bundesrepublik Deutschland, darunter auch die Neuen Länder und Berlin-Ost.

1 Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tariflöhne und Tarifgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 2000 bis 2004 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

2000 = 100

Deutschland

Jahr ¹⁾	Erfasste Wirtschaftsbereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel; Instandhaltung u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern; Kredit- u. Versicherungsgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Friseurgewerbe	Gebietskörperschaften
ARBEITER²⁾												
Stundenlöhne												
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,2	102,2	101,7	102,4	102,8	102,5	101,9	101,6	102,6	101,5	101,7	102,4
2002	104,3	104,4	103,5	105,0	105,2	105,2	103,9	102,6	104,5	103,4	103,1	104,4
2003	106,9	107,0	105,0	107,9	107,9	108,1	106,6	104,8	107,3	105,7	104,3	107,2
2004	109,0	109,2	106,2	110,3	110,1	110,7	108,4	106,0	109,1	107,6	105,5	109,0
Wochenlöhne												
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,2	102,2	101,7	102,4	102,8	102,5	101,9	101,6	102,6	101,5	101,7	102,4
2002	104,3	104,4	103,4	105,0	105,2	105,2	103,9	102,6	104,5	103,4	103,1	104,4
2003	106,9	107,0	104,9	107,8	107,8	108,1	106,6	104,8	107,3	105,7	104,3	107,2
2004	109,0	109,2	106,2	110,3	110,0	110,7	108,4	106,0	109,1	107,6	105,5	109,0
Wochenarbeitszeiten												
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2002	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0
2003	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0
2004	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0
ANGESTELLTE²⁾												
Monatsgehälter												
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2001	102,5	102,3	101,4	102,5	102,8	102,5	101,8	101,7	102,7	101,9	-	102,9
2002	104,8	104,6	103,8	105,0	105,3	105,1	103,8	102,5	105,1	103,5	-	105,4
2003	107,6	107,5	106,5	107,9	108,1	108,0	106,4	104,8	107,8	106,1	-	108,2
2004	109,8	109,7	108,2	110,4	110,2	110,6	108,2	105,5	110,0	108,4	-	110,8
Wochenarbeitszeiten												
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2001	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2002	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2003	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2004	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 16, Reihe 4.3. 1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. 2) Männer und Frauen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Drei-Seiten-Rechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Der **Produktionswert** umfasst die von inländischen Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d.h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbstgestellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d.h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen.

Vorleistungen bezeichnen die Waren und Dienstleistungen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum für Produktionszwecke verbraucht haben. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Zu den Vorleistungen gehören z.B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit zählt auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Die Bruttowertschöpfung der gesamten Volkswirtschaft kann **unbereinigt** oder **bereinigt** (vor oder nach Abzug der unterstellten Bankgebühr) dargestellt werden. Die Wertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche kann allerdings nur in unbereinigter Form nachgewiesen werden, da die Bereinigung für die Volkswirtschaft insgesamt erfolgt.

Unterstellte Bankgebühr

Gebühren für Bankdienstleistungen werden in den VGR unterstellt, um für Kreditinstitute, die nur für einen Teil ihres laufenden Geschäftes Gebühren erheben und sich im Übrigen aus der Differenz zwischen Vermögenserträgen und Zinsaufwand finanzieren, einen mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichbaren Produktionswert und damit eine vergleichbare Bruttowertschöpfung nachweisen zu können. Sie werden als globaler Vorleistungsverbrauch gebucht.

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z.B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben wie Mineralöl-, Tabak- oder Stromsteuer, Versicherungssteuer, Vergnügungssteuer u.ä.).

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der bereinigten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren der Saldo aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Dazu gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Als beschäftigter **Arbeitnehmer** gilt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die die Arbeitnehmer als Entgelt für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit erhalten. Dazu zählen die Bruttolöhne und -gehälter und die Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Das Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er diese einer anderen institutionellen Einheit zur Verfügung stellt. Es entspricht dem Bruttonationaleinkommen ohne die Abschreibungen (= Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen) bzw. dem Volkseinkommen zuzüglich dem Saldo aus Produktions- und Importabgaben und Subventionen.

Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** umfasst das empfangene Arbeitnehmerentgelt, das Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum) und den im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u.a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen bezeichnen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen ergeben sich entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen abzüglich der geleisteten laufenden Transfers und zuzüglich der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

Als **Konsumausgaben der privaten Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen Privathaushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. auch Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen, wie z.B. der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Wohneigentum sowie so genannte Naturalentgelte (Deputate). Nicht zu den privaten Konsumausgaben zählen hingegen der Konsum auf Geschäftskosten (er wird als Vorleistung betrachtet) sowie Gebäude- und Grundstückskäufe (sie gelten als Anlageinvestitionen). Implizit zu den Konsumausgaben gehört auch der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, der über soziale Sachtransfers überwiegend privaten Haushalten zugute kommt, aber aus statistischen Gründen nicht sauber von den Ausgaben der privaten Haushalte zu trennen ist.

(Brutto-)Anlageinvestitionen

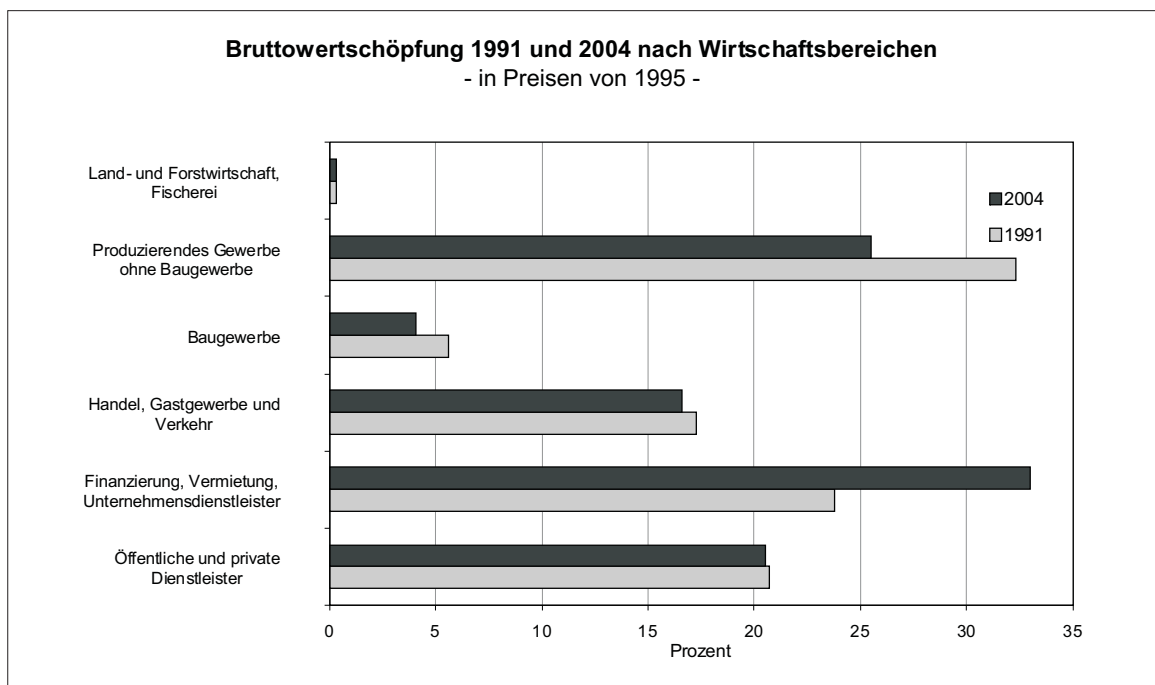
Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen), die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und aus Importen sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Anlageinvestitionen werden brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen.

Neue Anlagen (neue Ausrüstungen, neue Bauten und sonstige Anlagen)

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d.h. in der Berichtsperiode im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Bei den Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand zu den neuen Anlagen. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen, da der Kauf und Verkauf gebrauchter Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen statistisch nicht nachweisbar ist.

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter, immaterielle Anlagegüter wie z.B. Computerprogramme und Urheberrechte, sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. Das Anlagevermögen gliedert sich in **Ausrüstungen** (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), **sonstige Anlagen** (immaterielle Anlagen, Nutztiere und Nutzpflanzen) sowie **Bauten** (Wohn- und Nichtwohnbauten, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u.ä. und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Der öffentliche Tiefbau ist im Bauvermögen der Wirtschaftsbereiche integriert, auf die sich die Tätigkeit des Staatssektors nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation verteilt.

Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Brutto werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während netto die seit der Investition aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen bezeichnet den **Modernitätsgrad**. Dieses Maß drückt aus, wieviel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind, und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.



Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach dem ESGV 1995

Entstehung

Produktionswert zu Herstellungspreisen		
- Vorleistungen zu Anschaffungspreisen		
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)		
- unterstellte Bankgebühr		
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)		
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen		
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen		
- Abschreibungen		
Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen		

Verteilung

+ Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt		
Bruttonationaleinkommen ¹⁾ zu Marktpreisen		
- Abschreibungen		
Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen		
- Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen		
Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten ²⁾ (Volkseinkommen)		
Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigen- und Vermögenseinkommen	
- Betriebsüberschuss und Vermögenseinkommen der Kapitalgesellschaften und des Staates		
Primäreinkommen der privaten Haushalte ³⁾		
- Saldo der Eink.- u. Vermögensteuern, Sozialbeiträge, monet. Sozialleist. u. sonst. Transfers der priv. Haush.		
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ⁴⁾		
- Sparen der privaten Haushalte		

Verwendung

Konsumausgaben der privaten Haushalte	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvesti- tionen	Restposten ⁵⁾
---------------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	--------------------------

1) Bisher: Brutto sozialprodukt. 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen (dieses Einkommensaggregat ist im ESGV 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke ausgewiesen). 3) Private Haushalte in diesem Schaubild grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 4) Nach dem Ausgabenkonzept einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1993 bis 2003 - in jeweiligen Preisen -

Bezeichnung	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	Mio. EUR										
I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts											
Produktionswert	35 563	36 717	39 116	38 712	40 111	41 880	42 269	44 798	46 479	46 271	...
- Vorleistungen	16 132	16 395	17 801	17 821	18 721	20 083	20 244	22 228	23 082	22 717	...
Vorleistungsquote (Vorl./Prod.-Wert in %)	45,4	44,7	45,5	46,0	46,7	48,0	47,9	49,6	49,7	49,1	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)	19 431	20 322	21 315	20 892	21 390	21 797	22 025	22 570	23 398	23 555	23 478
- Unterstellte Bankgebühr	794	845	835	811	839	824	798	740	718	749	763
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)	18 638	19 477	20 480	20 081	20 551	20 973	21 227	21 830	22 680	22 805	22 715
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	2 028	2 212	2 234	2 165	2 194	2 259	2 416	2 472	2 534	2 516	2 536
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232	23 643	24 302	25 214	25 321	25 250
- Abschreibungen	3 608	3 696	3 792	3 840	3 904	4 006	4 100	4 247	4 360	4 438	4 457
Abschreibungsquote (Abschr./BIP z.M. in %)	17,5	17,0	16,7	17,3	17,2	17,2	17,3	17,5	17,3	17,5	17,7
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	17 058	17 993	18 922	18 406	18 840	19 226	19 543	20 055	20 854	20 883	20 793
Nachrichtl.: Geleistetes Arbeitnehmerentgelt	12 196	12 435	12 842	13 028	13 050	13 438	13 824	14 463	14 888	14 732	14 761
II. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts											
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	12 010	12 231	12 560	12 725	12 763	13 112	13 466	14 027	14 480	14 306	14 369
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	2 873	3 193	3 534	3 695	3 903	4 040	4 111	4 171	4 255	4 283	4 537
= Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten)	14 883	15 424	16 093	16 420	16 665	17 152	17 577	18 198	18 735	18 589	18 905
+ Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	1 738	1 881	1 917	1 521	1 799	1 763	1 960	2 043	2 126	2 284	2 383
= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen)	16 621	17 305	18 011	17 941	18 464	18 916	19 537	20 240	20 861	20 873	21 288
+ Abschreibungen	3 608	3 696	3 792	3 840	3 904	4 006	4 100	4 247	4 360	4 438	4 457
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	20 229	21 001	21 803	21 781	22 368	22 921	23 638	24 487	25 221	25 312	25 745
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	- 437	- 689	- 911	- 465	- 376	- 311	- 5	185	7	- 10	495
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232	23 643	24 302	25 214	25 321	25 250
III. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts											
Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	12 166	12 602	13 052	13 484	13 727	14 107	14 764	15 319	15 930	15 690	15 916
+ Konsumausgaben des Staates	4 299	4 421	4 577	4 693	4 684	4 746	4 864	4 947	5 015	5 143	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ²⁾	3 929	4 323	4 666	4 626	4 786	5 686	5 578	5 671	5 362	5 423	...
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	272	344	419	- 556	- 452	- 1 307	- 1 563	- 1 635	- 1 093	- 934	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232	23 643	24 302	25 214	25 321	25 250
IV. Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾											
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	12 010	12 231	12 560	12 725	12 763	13 112	13 466	14 027	14 480	14 306	14 369
+ Betriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen	2 077	2 267	2 448	2 597	2 636	2 641	2 656	2 635	2 655	2 699	2 718
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	930	1 041	1 097	1 068	1 276	1 451	1 783	2 077	2 296	2 051	2 164
= Primäreinkommen	15 016	15 540	16 105	16 390	16 675	17 204	17 904	18 739	19 431	19 056	19 251
+ Empfangene laufende Übertragungen	5 346	5 590	5 813	6 138	6 173	6 212	6 337	6 397	6 590	6 817	6 967
- Geleistete laufende Übertragungen	6 974	7 356	7 722	7 938	8 017	8 156	8 321	8 647	8 777	8 856	8 920
= Verfügbares Einkommen	13 389	13 774	14 195	14 590	14 831	15 260	15 920	16 489	17 244	17 017	17 298
- Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	12 166	12 602	13 052	13 484	13 727	14 107	14 764	15 319	15 930	15 690	15 916
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	116	140	179	128	135	181	167	218	226	242	254
= Sparen	1 340	1 312	1 323	1 235	1 239	1 334	1 323	1 388	1 541	1 569	1 637
Nachrichtlich: Sparquote in %	9,9	9,4	9,2	8,4	8,3	8,6	8,2	8,3	8,8	9,1	9,3

Berechnungsstand: August 2004.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2 Bruttoinlandsprodukt 1992 bis 2004 in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1995 Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner		BIP insgesamt			BIP je Einw.
	Mio. EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 1995 = 100	EUR	Messzahl Deutsch- land = 100	Mio. EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 1995 = 100	EUR

- in jeweiligen Preisen -

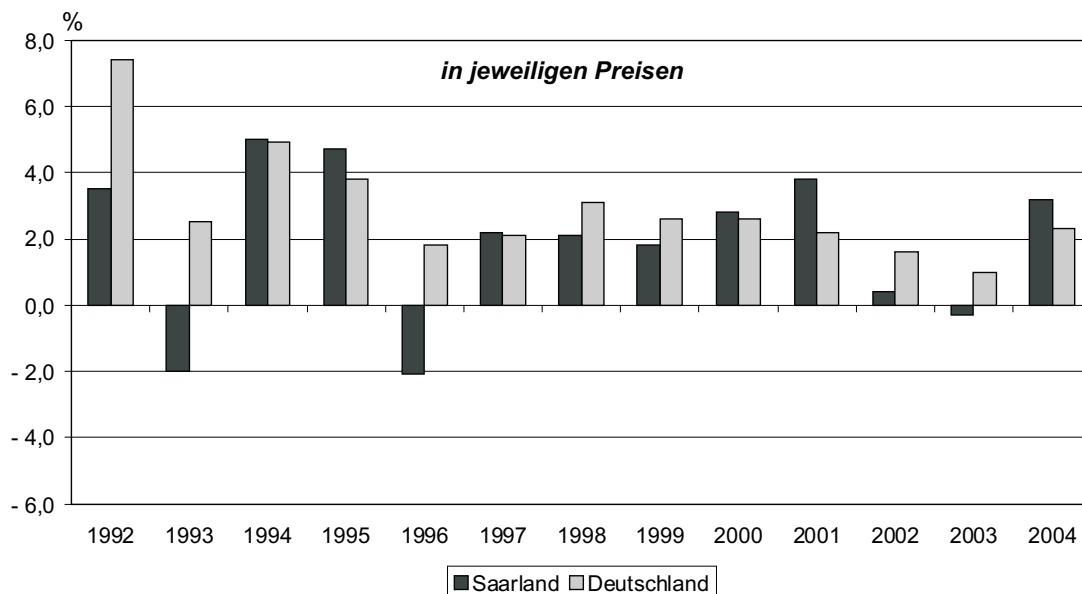
1992	21 096	3,5	92,9	19 539	97,6	1 613 200	7,4	89,6	20 016
1993	20 666	- 2,0	91,0	19 054	93,5	1 654 200	2,5	91,8	20 377
1994	21 689	5,0	95,5	20 015	93,9	1 735 500	4,9	96,3	21 315
1995	22 714	4,7	100	20 960	95,0	1 801 300	3,8	100	22 058
1996	22 246	- 2,1	97,9	20 532	91,7	1 833 700	1,8	101,8	22 391
1997	22 744	2,2	100,1	21 008	92,1	1 871 600	2,1	103,9	22 810
1998	23 232	2,1	102,3	21 571	91,7	1 929 400	3,1	107,1	23 521
1999	23 643	1,8	104,1	22 043	91,4	1 978 600	2,6	109,8	24 104
2000	24 302	2,8	107,0	22 719	92,0	2 030 000	2,6	112,7	24 700
2001	25 214	3,8	111,0	23 625	93,8	2 074 000	2,2	115,1	25 188
2002	25 321	0,4	111,5	23 767	93,0	2 107 300	1,6	117,0	25 549
2003	25 250	- 0,3	111,2	23 752	92,1	2 128 200	1,0	118,1	25 790
2004	26 054	3,2	114,7	24 606	93,2	2 177 000	2,3	120,9	26 388

- in Preisen von 1995 -

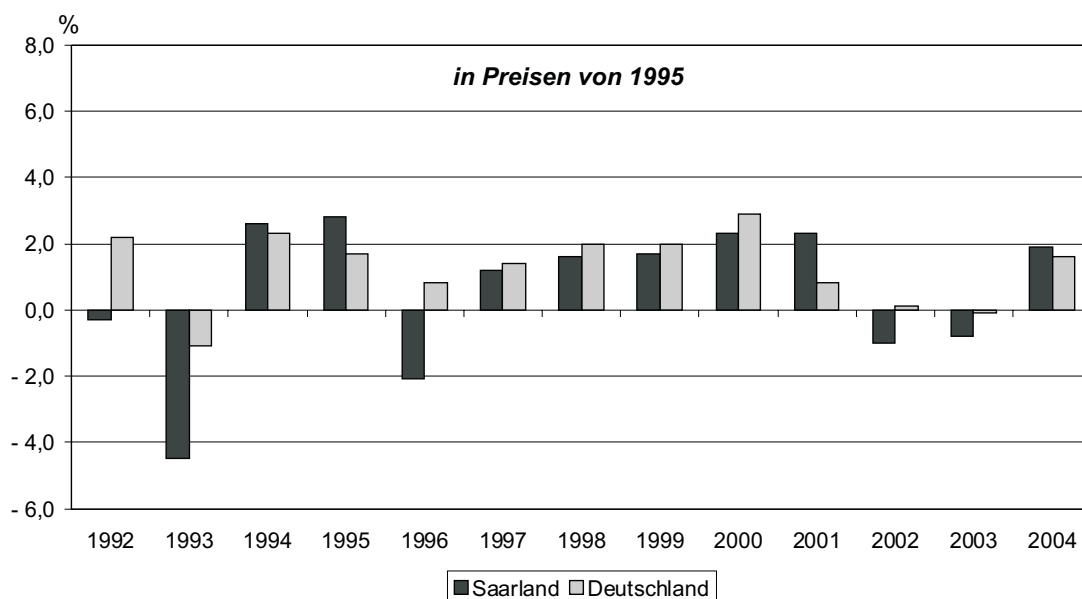
1992	22 554	- 0,3	99,3	20 889	96,3	1 749 100	2,2	97,1	21 703
1993	21 535	- 4,5	94,8	19 856	93,2	1 730 100	- 1,1	96,0	21 312
1994	22 094	2,6	97,3	20 388	93,7	1 770 700	2,3	98,3	21 747
1995	22 714	2,8	100	20 960	95,0	1 801 300	1,7	100	22 058
1996	22 247	- 2,1	97,9	20 533	92,6	1 815 100	0,8	100,8	22 164
1997	22 519	1,2	99,1	20 800	92,7	1 840 400	1,4	102,2	22 430
1998	22 872	1,6	100,7	21 236	92,8	1 876 400	2,0	104,2	22 875
1999	23 253	1,7	102,4	21 679	92,9	1 914 800	2,0	106,3	23 327
2000	23 785	2,3	104,7	22 235	92,8	1 969 500	2,9	109,3	23 963
2001	24 334	2,3	107,1	22 800	94,5	1 986 000	0,8	110,3	24 120
2002	24 081	- 1,0	106,0	22 603	93,8	1 987 600	0,1	110,3	24 097
2003	23 886	- 0,8	105,2	22 469	93,4	1 985 200	- 0,1	110,2	24 057
2004	24 343	1,9	107,2	22 991	94,1	2 016 100	1,6	111,9	24 438

Berechnungsstand: März 2005.

Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2004
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2004
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung a) in jeweiligen Preisen 1992 bis 2004

Jahr	Brutto- inlands- produkt (Spalten 4-3+2)	Güter- steuern abzüglich Güter- subven- tionen	Unterstellte Bank- gebühr	Bruttowertschöpfung z. H.						
				insgesamt (Spalten 5+6+10+11 +15+18)	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
						zu- sammen	davon			
							Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
- Mio.										
1992	21 096	2 020	787	19 862	69	6 441	636	5 428	377	1 087
1993	20 666	2 028	794	19 431	74	5 811	603	4 836	373	1 125
1994	21 689	2 212	845	20 322	78	6 170	646	5 152	373	1 125
1995	22 714	2 234	835	21 315	79	6 401	721	5 272	407	1 093
1996	22 246	2 165	811	20 892	79	5 631	89	5 036	506	1 041
1997	22 744	2 194	839	21 390	77	5 797	86	5 205	506	1 024
1998	23 232	2 259	824	21 797	80	5 972	X	5 447	587	1 024
1999	23 643	2 416	798	22 025	75	5 656	X	5 328	472	1 042
2000	24 302	2 472	740	22 570	68	5 879	X	5 534	467	1 039
2001	25 214	2 534	718	23 398	70	6 307	X	6 077	375	1 007
2002	25 321	2 516	749	23 555	67	6 084	X	5 806	380	1 031
2003	25 250	2 536	763	23 478	63	5 877	X	5 552	449	944
2004	26 054	2 536	790	24 307	61	6 488	X	6 208	425	912
- Veränderung gegenüber										
1993	- 2,0	0,4	0,9	- 2,2	7,7	- 9,8	- 5,3	- 10,9	- 1,1	3,5
1994	5,0	9,1	6,5	4,6	5,3	6,2	7,1	6,5	0,0	0,0
1995	4,7	1,0	- 1,1	4,9	1,4	3,7	11,7	2,3	9,3	- 2,9
1996	- 2,1	- 3,1	- 3,0	- 2,0	- 0,6	- 12,0	- 87,6	- 4,5	24,2	- 4,8
1997	2,2	1,3	3,6	2,4	- 2,4	3,0	- 3,3	3,4	0,0	- 1,7
1998	2,1	3,0	- 1,8	1,9	3,8	3,0	X	4,6	16,0	0,0
1999	1,8	7,0	- 3,1	1,0	- 6,6	- 5,3	X	- 2,2	- 19,7	1,8
2000	2,8	2,3	- 7,3	2,5	- 8,5	3,9	X	3,9	- 1,0	- 0,3
2001	3,8	2,5	- 3,0	3,7	1,8	7,3	X	9,8	- 19,8	- 3,1
2002	0,4	- 0,7	4,4	0,7	- 3,1	- 3,5	X	- 4,5	1,5	2,3
2003	- 0,3	0,8	1,8	- 0,3	- 6,8	- 3,4	X	- 4,4	18,0	- 8,4
2004	3,2	0,0	3,5	3,5	- 2,9	10,4	X	11,8	- 5,2	- 3,4
- Messzahl										
1992	92,9	90,4	94,2	93,2	86,9	100,6	88,2	103,0	92,5	99,5
1993	91,0	90,8	95,0	91,2	93,7	90,8	83,6	91,7	91,5	102,9
1994	95,5	99,0	101,1	95,3	98,6	96,4	89,5	97,7	91,5	103,0
1995	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1996	97,9	96,9	97,0	98,0	99,4	88,0	12,4	95,5	124,2	95,2
1997	100,1	98,2	100,5	100,3	97,0	90,6	11,9	98,7	124,2	93,7
1998	102,3	101,1	98,6	102,3	100,7	93,3	X	103,3	144,1	93,7
1999	104,1	108,2	95,5	103,3	94,1	88,4	X	101,1	115,7	95,3
2000	107,0	110,7	88,6	105,9	86,1	91,9	X	105,0	114,6	95,1
2001	111,0	113,4	85,9	109,8	87,6	98,5	X	115,3	92,0	92,1
2002	111,5	112,7	89,7	110,5	84,9	95,1	X	110,1	93,3	94,3
2003	111,2	113,5	91,3	110,1	79,1	91,8	X	105,3	110,1	86,4
2004	114,7	113,5	94,6	114,0	76,8	101,4	X	117,8	104,4	83,5
- Anteil an der unbereinigten										
1992	X	X	X	100	0,3	32,4	3,2	27,3	1,9	5,5
1993	X	X	X	100	0,4	29,9	3,1	24,9	1,9	5,8
1994	X	X	X	100	0,4	30,4	3,2	25,4	1,8	5,5
1995	X	X	X	100	0,4	30,0	3,4	24,7	1,9	5,1
1996	X	X	X	100	0,4	27,0	0,4	24,1	2,4	5,0
1997	X	X	X	100	0,4	27,1	0,4	24,3	2,4	4,8
1998	X	X	X	100	0,4	27,4	X	25,0	2,7	4,7
1999	X	X	X	100	0,3	25,7	X	24,2	2,1	4,7
2000	X	X	X	100	0,3	26,0	X	24,5	2,1	4,6
2001	X	X	X	100	0,3	27,0	X	26,0	1,6	4,3
2002	X	X	X	100	0,3	25,8	X	24,6	1,6	4,4
2003	X	X	X	100	0,3	25,0	X	23,6	1,9	4,0
2004	X	X	X	100	0,3	26,7	X	25,5	1,8	3,8

Berechnungsstand: März 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

zu Herstellungspreisen (z. H.) nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.								
Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzier., Vermiet. u. Untern.-dienstleister			Öffentl. u. priv. Dienstleister	
zusammen	davon			zusammen	davon		zusammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. und Gebrauchsgütern	Gast- gewerbe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundstücks- wesen, Vermietung, Dienst- leistungen für Unternehmen		Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung
11	12	13	14	15	16	17	18	19
EUR -								
3 363	1 975	218	1 170	4 767	936	3 831	4 136	1 348
3 246	1 876	217	1 153	4 959	940	4 019	4 216	1 383
3 398	2 022	223	1 153	5 217	982	4 235	4 333	1 402
3 623	2 208	221	1 194	5 643	989	4 654	4 477	1 415
3 483	2 174	217	1 092	6 106	1 011	5 095	4 552	1 423
3 525	2 214	221	1 090	6 374	1 056	5 319	4 593	1 423
3 557	2 224	229	1 104	6 538	1 013	5 525	4 627	1 423
3 603	2 212	234	1 157	6 893	1 036	5 857	4 756	1 437
3 658	2 242	225	1 191	7 079	978	6 101	4 846	1 477
3 761	2 302	231	1 228	7 312	919	6 393	4 942	1 488
3 785	2 368	232	1 185	7 458	948	6 510	5 129	1 524
3 807	2 384	216	1 207	7 595	1 016	6 579	5 191	1 534
3 800	2 339	216	1 244	7 835	1 062	6 772	5 212	1 523
dem Vorjahr in % -								
- 3,5	- 5,0	- 0,7	- 1,4	4,0	0,4	4,9	1,9	2,6
4,7	7,8	2,9	- 0,0	5,2	4,5	5,4	2,8	1,4
6,6	9,2	- 0,9	3,6	8,2	0,7	9,9	3,3	0,9
- 3,8	- 1,5	- 1,6	- 8,5	8,2	2,2	9,5	1,7	0,6
1,2	1,9	1,6	- 0,2	4,4	4,4	4,4	0,9	- 0,0
0,9	0,4	3,9	1,3	2,6	- 4,0	3,9	0,7	- 0,0
1,3	- 0,5	1,9	4,8	5,4	2,3	6,0	2,8	1,0
1,5	1,3	- 3,7	2,9	2,7	- 5,6	4,2	1,9	2,8
2,8	2,7	2,4	3,1	3,3	- 6,0	4,8	2,0	0,8
0,7	2,9	0,5	- 3,5	2,0	3,2	1,8	3,8	2,4
0,6	0,6	- 6,8	1,9	1,8	7,1	1,1	1,2	0,7
- 0,2	- 1,9	0,0	3,1	3,2	4,6	2,9	0,4	- 0,8
1995 = 100 -								
92,8	89,5	98,8	97,9	84,5	94,6	82,3	92,4	95,3
89,6	85,0	98,1	96,6	87,9	95,0	86,3	94,2	97,8
93,8	91,6	100,9	96,6	92,5	99,3	91,0	96,8	99,1
100	100	100	100	100	100	100	100	100
96,2	98,5	98,4	91,5	108,2	102,2	109,5	101,7	100,6
97,3	100,3	100,0	91,3	113,0	106,8	114,3	102,6	100,6
98,2	100,7	103,9	92,5	115,9	102,5	118,7	103,3	100,6
99,5	100,2	105,9	96,9	122,2	104,8	125,8	106,2	101,6
101,0	101,5	102,0	99,7	125,4	98,9	131,1	108,3	104,4
103,8	104,3	104,5	102,8	129,6	93,0	137,4	110,4	105,2
104,5	107,3	105,0	99,2	132,2	95,9	139,9	114,6	107,7
105,1	108,0	97,9	101,1	134,6	102,7	141,4	116,0	108,5
104,9	106,0	97,9	104,2	138,8	107,4	145,5	116,4	107,6
Bruttowertschöpfung in % -								
16,9	9,9	1,1	5,9	24,0	4,7	19,3	20,8	6,8
16,7	9,7	1,1	5,9	25,5	4,8	20,7	21,7	7,1
16,7	10,0	1,1	5,7	25,7	4,8	20,8	21,3	6,9
17,0	10,4	1,0	5,6	26,5	4,6	21,8	21,0	6,6
16,7	10,4	1,0	5,2	29,2	4,8	24,4	21,8	6,8
16,5	10,4	1,0	5,1	29,8	4,9	24,9	21,5	6,7
16,3	10,2	1,1	5,1	30,0	4,6	25,3	21,2	6,5
16,4	10,0	1,1	5,3	31,3	4,7	26,6	21,6	6,5
16,2	9,9	1,0	5,3	31,4	4,3	27,0	21,5	6,5
16,1	9,8	1,0	5,2	31,3	3,9	27,3	21,1	6,4
16,1	10,1	1,0	5,0	31,7	4,0	27,6	21,8	6,5
16,2	10,2	0,9	5,1	32,3	4,3	28,0	22,1	6,5
15,6	9,6	0,9	5,1	32,2	4,4	27,9	21,4	6,3

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

b) in Preisen von 1995 für die Jahre 1992 bis 2004

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (Spalten 4-3+2)	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Unterstellte Bankgebühr	Bruttowertschöpfung z. H.						Baugewerbe
				insgesamt (Spalten 5+6+10+11 +15+18)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				
						zusammen	davon			
							Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
- Mio.										
1992	22 554	2 225	754	21 083	75	6 541	603	5 551	387	1 186
1993	21 535	2 138	758	20 155	83	5 847	582	4 889	376	1 179
1994	22 094	2 241	797	20 650	77	6 250	636	5 239	375	1 158
1995	22 714	2 234	835	21 315	79	6 401	721	5 272	407	1 093
1996	22 247	2 175	882	20 953	80	5 722	356	4 888	478	1 045
1997	22 519	2 162	960	21 316	77	5 797	215	5 105	477	1 054
1998	22 872	2 180	1 041	21 733	82	5 966	227	5 196	543	1 058
1999	23 253	2 238	1 130	22 145	83	5 731	257	5 000	473	1 075
2000	23 785	2 214	1 211	22 782	74	5 841	128	5 186	526	1 081
2001	24 334	2 207	1 286	23 413	73	6 084	119	5 565	401	1 041
2002	24 081	2 136	1 271	23 216	74	5 760	164	5 197	398	1 062
2003	23 886	2 075	1 277	23 088	70	5 594	166	4 984	444	990
2004	24 343	2 040	1 295	23 598	69	6 014	181	5 421	411	962
- Veränderung gegenüber										
1993	- 4,5	- 3,9	0,5	- 4,4	10,7	- 10,6	- 3,5	- 11,9	- 2,8	- 0,5
1994	2,6	4,8	5,2	2,5	- 7,3	6,9	9,4	7,2	- 0,3	- 1,9
1995	2,8	- 0,3	4,8	3,2	3,7	2,4	13,4	0,6	8,7	- 5,6
1996	- 2,1	- 2,6	5,6	- 1,7	0,3	- 10,6	- 50,6	- 7,3	17,3	- 4,4
1997	1,2	- 0,6	8,8	1,7	- 3,8	1,3	- 39,6	4,4	- 0,1	0,9
1998	1,6	0,8	8,5	2,0	7,2	2,9	5,2	1,8	13,9	0,4
1999	1,7	2,7	8,5	1,9	1,1	- 3,9	13,6	- 3,8	- 13,0	1,6
2000	2,3	- 1,1	7,2	2,9	- 10,8	1,9	- 50,2	3,7	11,3	0,6
2001	2,3	- 0,3	6,2	2,8	- 1,5	4,2	- 7,4	7,3	- 23,8	- 3,7
2002	- 1,0	- 3,2	- 1,2	- 0,8	1,1	- 5,3	38,4	- 6,6	- 0,7	2,0
2003	- 0,8	- 2,8	0,5	- 0,6	- 5,7	- 2,9	1,1	- 4,1	11,4	- 6,8
2004	1,9	- 1,7	1,4	2,2	- 0,4	7,5	9,1	8,8	- 7,3	- 2,8
- Messzahl										
1992	99,3	99,6	90,2	98,9	94,0	102,2	83,6	105,3	94,9	108,5
1993	94,8	95,7	90,7	94,6	104,0	91,3	80,6	92,7	92,3	107,9
1994	97,3	100,3	95,4	96,9	96,5	97,7	88,2	99,4	92,0	105,9
1995	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1996	97,9	97,4	105,6	98,3	100,3	89,4	49,4	92,7	117,3	95,6
1997	99,1	96,8	114,9	100,0	96,6	90,6	29,8	96,8	117,1	96,5
1998	100,7	97,6	124,7	102,0	103,5	93,2	31,4	98,6	133,4	96,8
1999	102,4	100,2	135,3	103,9	104,7	89,5	35,7	94,9	116,1	98,4
2000	104,7	99,1	145,0	106,9	93,4	91,3	17,8	98,4	129,2	98,9
2001	107,1	98,8	154,0	109,8	92,0	95,1	16,5	105,6	98,5	95,2
2002	106,0	95,6	152,1	108,9	93,1	90,0	22,8	98,6	97,8	97,2
2003	105,2	92,9	152,9	108,3	87,8	87,4	23,0	94,5	108,9	90,6
2004	107,2	91,3	155,0	110,7	87,4	94,0	25,1	102,8	101,0	88,0
- Anteil an der unbereinigten										
1992	X	X	X	100	0,4	31,0	2,9	26,3	1,8	5,6
1993	X	X	X	100	0,4	29,0	2,9	24,3	1,9	5,9
1994	X	X	X	100	0,4	30,3	3,1	25,4	1,8	5,6
1995	X	X	X	100	0,4	30,0	3,4	24,7	1,9	5,1
1996	X	X	X	100	0,4	27,3	1,7	23,3	2,3	5,0
1997	X	X	X	100	0,4	27,2	1,0	23,9	2,2	4,9
1998	X	X	X	100	0,4	27,5	1,0	23,9	2,5	4,9
1999	X	X	X	100	0,4	25,9	1,2	22,6	2,1	4,9
2000	X	X	X	100	0,3	25,6	0,6	22,8	2,3	4,7
2001	X	X	X	100	0,3	26,0	0,5	23,8	1,7	4,4
2002	X	X	X	100	0,3	24,8	0,7	22,4	1,7	4,6
2003	X	X	X	100	0,3	24,2	0,7	21,6	1,9	4,3
2004	X	X	X	100	0,3	25,5	0,8	23,0	1,7	4,1

Berechnungsstand: März 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.								
Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzier., Vermiet. u. Untern.-dienstleister			Öffentl. u. priv. Dienstleister	
zusammen	davon			zusammen	davon		zusammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. und Gebrauchsgütern	Gast- gewerbe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundstücks- wesen, Vermietung, Dienst- leistungen für Unternehmen		Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung
11	12	13	14	15	16	17	18	19
EUR -								
3 708	2 264	258	1 186	5 106	948	4 158	4 467	1 436
3 475	2 093	239	1 143	5 154	932	4 222	4 418	1 430
3 487	2 101	234	1 152	5 237	955	4 282	4 442	1 439
3 623	2 208	221	1 194	5 643	989	4 654	4 477	1 415
3 514	2 130	206	1 179	6 066	1 052	5 014	4 527	1 413
3 494	2 128	207	1 160	6 358	1 120	5 238	4 535	1 398
3 514	2 107	208	1 199	6 597	1 137	5 460	4 516	1 390
3 744	2 110	202	1 433	6 900	1 241	5 659	4 611	1 381
3 850	2 101	187	1 562	7 261	1 293	5 969	4 675	1 410
3 934	2 079	190	1 665	7 584	1 338	6 246	4 697	1 412
3 908	2 135	172	1 602	7 599	1 338	6 261	4 813	1 425
3 935	2 142	160	1 633	7 682	1 347	6 335	4 818	1 420
3 921	2 076	159	1 686	7 789	1 332	6 457	4 843	1 416
dem Vorjahr in % -								
- 6,3	- 7,6	- 7,6	- 3,6	0,9	- 1,7	1,6	- 1,1	- 0,4
0,4	0,4	- 2,1	0,8	1,6	2,5	1,4	0,5	0,6
3,9	5,1	- 5,5	3,6	7,8	3,6	8,7	0,8	- 1,7
- 3,0	- 3,5	- 6,8	- 1,3	7,5	6,3	7,7	1,1	- 0,1
- 0,6	- 0,1	0,4	- 1,6	4,8	6,5	4,5	0,2	- 1,1
0,6	- 1,0	0,8	3,3	3,8	1,5	4,2	- 0,4	- 0,6
6,6	0,1	- 3,0	19,5	4,6	9,1	3,6	2,1	- 0,7
2,8	- 0,4	- 7,3	9,0	5,2	4,2	5,5	1,4	2,1
2,2	- 1,0	1,4	6,6	4,4	3,5	4,6	0,5	0,1
- 0,6	2,7	- 9,5	- 3,8	0,2	- 0,0	0,2	2,5	0,9
0,7	0,3	- 7,0	1,9	1,1	0,7	1,2	0,1	- 0,4
- 0,3	- 3,1	- 0,5	3,3	1,4	- 1,1	1,9	0,5	- 0,3
1995 = 100 -								
102,4	102,5	116,9	99,3	90,5	95,9	89,3	99,8	101,5
95,9	94,8	108,1	95,8	91,3	94,2	90,7	98,7	101,1
96,3	95,2	105,8	96,5	92,8	96,5	92,0	99,2	101,7
100	100	100	100	100	100	100	100	100
97,0	96,5	93,2	98,7	107,5	106,3	107,7	101,1	99,9
96,5	96,4	93,5	97,1	112,7	113,2	112,5	101,3	98,9
97,0	95,4	94,3	100,4	116,9	114,9	117,3	100,9	98,3
103,4	95,6	91,6	120,0	122,3	125,5	121,6	103,0	97,6
106,3	95,2	84,9	130,8	128,7	130,7	128,2	104,4	99,7
108,6	94,2	86,1	139,4	134,4	135,3	134,2	104,9	99,8
107,9	96,7	77,9	134,1	134,7	135,2	134,5	107,5	100,7
108,6	97,0	72,5	136,7	136,1	136,2	136,1	107,6	100,4
108,2	94,0	72,1	141,2	138,0	134,7	138,7	108,2	100,1
Bruttowertschöpfung in % -								
17,6	10,7	1,2	5,6	24,2	4,5	19,7	21,2	6,8
17,2	10,4	1,2	5,7	25,6	4,6	20,9	21,9	7,1
16,9	10,2	1,1	5,6	25,4	4,6	20,7	21,5	7,0
17,0	10,4	1,0	5,6	26,5	4,6	21,8	21,0	6,6
16,8	10,2	1,0	5,6	29,0	5,0	23,9	21,6	6,7
16,4	10,0	1,0	5,4	29,8	5,3	24,6	21,3	6,6
16,2	9,7	1,0	5,5	30,4	5,2	25,1	20,8	6,4
16,9	9,5	0,9	6,5	31,2	5,6	25,6	20,8	6,2
16,9	9,2	0,8	6,9	31,9	5,7	26,2	20,5	6,2
16,8	8,9	0,8	7,1	32,4	5,7	26,7	20,1	6,0
16,8	9,2	0,7	6,9	32,7	5,8	27,0	20,7	6,1
17,0	9,3	0,7	7,1	33,3	5,8	27,4	20,9	6,2
16,6	8,8	0,7	7,1	33,0	5,6	27,4	20,5	6,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland

Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H.							
	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
	Millionen							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	69	74	78	79	79	77	80	75
Produzierendes Gewerbe insgesamt	7 528	6 936	7 296	7 493	6 672	6 821	6 995	6 698
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	6 441	5 811	6 170	6 401	5 631	5 797	5 972	5 656
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	636	603	646	721	89	86	X	X
dar. Kohlenbergbau, Torfgewinnung	.	.	620	695	65	62	X	X
Verarbeitendes Gewerbe	5 428	4 836	5 152	5 272	5 036	5 205	5 447	5 328
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	362	410	412	407	397	401	370	376
Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe	84	80	38	32	62	39	43	47
Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	81	77	79	83	78	74	78	76
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	197	213	217	190	180	165	146	156
Kokerei, Mineralölverarbeit., Herst. v. Brutstoffen	79	84	87	32	20	22	21	10
Chemische Industrie	51	50	63	73	63	51	61	61
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	310	271	282	308	305	308	315	320
Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	288	275	265	253	231	230	284	261
Metallerzeug. u. -bearb., Herst. v. Metallerzeugn.	1 800	1 492	1 608	1 648	1 506	1 531	1 707	1 473
dav. Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	898	942	847	851	1 011	817
Herstellung von Metallerzeugnissen	.	.	711	706	659	680	696	656
Maschinenbau	722	650	678	715	748	834	852	834
Herst. v. Büromasch., DV-Geräten; Elektrotechnik	374	334	375	467	416	456	386	472
Fahrzeugbau	1 032	851	999	1 012	975	1 012	1 090	1 151
Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Recycling	49	49	48	51	57	82	92	91
Energie- und Wasserversorgung	377	373	373	407	506	506	587	472
Baugewerbe	1 087	1 125	1 125	1 093	1 041	1 024	1 024	1 042
Dienstleistungsbereiche	12 266	12 421	12 948	13 743	14 141	14 492	14 722	15 252
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	3 363	3 246	3 398	3 623	3 483	3 525	3 557	3 603
Handel, Reparatur v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1 975	1 876	2 022	2 208	2 174	2 214	2 224	2 212
dav. Kfz-Handel, Reparatur von Kfz, Tankstellen	427	345	385	468	452	476	452	419
Handelsvermittl. u. Großhandel (ohne Kfz)	724	734	816	827	766	789	804	727
Einzelhandel (o. Kfz), Rep. v. Gebrauchsg.	824	797	822	912	955	949	967	1 066
Gastgewerbe	218	217	223	221	217	221	229	234
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 170	1 153	1 153	1 194	1 092	1 090	1 104	1 157
dav. Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	492	443	424	442	400	386	366	378
Schifffahrt, Luftfahrt	14	15	14	17	19	21	23	27
Hilfs- u. Nebentätig. für den Verkehr u. ä.	104	114	122	134	138	148	149	153
Nachrichtenübermittlung	560	582	592	601	536	535	566	599
Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	4 767	4 959	5 217	5 643	6 106	6 374	6 538	6 893
Kredit- und Versicherungsgewerbe	936	940	982	989	1 011	1 056	1 013	1 036
dav. Kreditgewerbe	695	700	731	708	700	734	688	681
Versicherungsgewerbe	161	171	182	189	196	200	206	223
Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe	80	68	68	91	115	121	119	132
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	3 831	4 019	4 235	4 654	5 095	5 319	5 525	5 857
dav. Grundstücks- und Wohnungswesen	2 377	2 416	2 546	2 809	3 105	3 233	3 299	3 398
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	136	145	155	161	170	175	187	187
Datenverarbeitung und Datenbanken	134	149	163	176	195	246	315	395
Forschung und Entwicklung	35	36	36	39	48	54	62	66
Dienstleister überwiegend für Unternehmen	1 149	1 272	1 335	1 469	1 577	1 610	1 661	1 809
Öffentliche und private Dienstleister	4 136	4 216	4 333	4 477	4 552	4 593	4 627	4 756
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	1 348	1 383	1 402	1 415	1 423	1 423	1 423	1 437
Erziehung und Unterricht	763	754	761	815	853	852	888	925
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 251	1 287	1 393	1 455	1 465	1 512	1 510	1 576
Sonstige öffentliche und private Dienstleister	746	763	747	761	778	774	774	786
dav. Erbringung von Entsorgungsleistungen	148	165	152	158	161	160	164	158
Interessenvertr., kirchliche u. sonstige religiöse Vereinigungen	128	143	123	117	130	129	127	128
Kultur, Sport und Unterhaltung	213	201	214	218	212	208	198	204
Sonstige Dienstleister	257	255	259	267	276	277	285	297
Häusliche Dienste	27	28	30	31	33	32	32	32
Summe der Bereiche (unbereinigt)	19 862	19 431	20 322	21 315	20 892	21 390	21 797	22 025
- Unterstellte Bankgebühr	787	794	845	835	811	839	824	798
Summe der Bereiche (bereinigt)	19 076	18 638	19 477	20 480	20 081	20 551	20 973	21 227
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	2 020	2 028	2 212	2 234	2 165	2 194	2 259	2 416
BRUTTOINLANDSPRODUKT	21 096	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232	23 643

Berechnungsstand: August 2004.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in jeweiligen Preisen 1992 bis 2002 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

insgesamt			Anteil an der Summe der Bereiche											Messzahl 2002 (Basisjahr 1995 = 100)
2000	2001	2002	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	
EUR			Prozent											
68	70	67	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	84,9
6 918	7 314	7 115	37,9	35,7	35,9	35,2	31,9	31,9	32,1	30,4	30,7	31,3	30,2	94,9
5 879	6 307	6 084	32,4	29,9	30,4	30,0	27,0	27,1	27,4	25,7	26,0	27,0	25,8	95,1
X	X	X	3,2	3,1	3,2	3,4	0,4	0,4	X	X	X	X	X	X
X	X	X	.	.	3,0	3,3	0,3	0,3	X	X	X	X	X	X
5 534	6 077	5 806	27,3	24,9	25,4	24,7	24,1	24,3	25,0	24,2	24,5	26,0	24,6	110,1
372	352	389	1,8	2,1	2,0	1,9	1,9	1,9	1,7	1,7	1,7	1,5	1,7	95,5
48	37	29	0,4	0,4	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	91,0
74	68	63	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	75,5
175	140	125	1,0	1,1	1,1	0,9	0,9	0,8	0,7	0,7	0,8	0,6	0,5	65,6
22	28	24	0,4	0,4	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	74,5
64	67	67	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	92,2
317	304	306	1,6	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,4	1,5	1,4	1,3	1,3	99,3
220	225	210	1,5	1,4	1,3	1,2	1,1	1,1	1,3	1,2	1,0	1,0	0,9	83,0
1 547	1 617	1 600	9,1	7,7	7,9	7,7	7,2	7,2	7,8	6,7	6,9	6,9	6,8	97,1
899	994	955	.	.	4,4	4,4	4,1	4,0	4,6	3,7	4,0	4,2	4,1	101,4
649	623	645	.	.	3,5	3,3	3,2	3,2	3,2	3,0	2,9	2,7	2,7	91,3
924	841	748	3,6	3,3	3,3	3,4	3,6	3,9	3,9	3,8	4,1	3,6	3,2	104,6
559	477	457	1,9	1,7	1,8	2,2	2,0	2,1	1,8	2,1	2,5	2,0	1,9	97,9
1 115	1 819	1 687	5,2	4,4	4,9	4,7	4,7	4,7	5,0	5,2	4,9	7,8	7,2	166,6
97	101	103	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	201,8
467	375	380	1,9	1,9	1,8	1,9	2,4	2,4	2,7	2,1	2,1	1,6	1,6	93,3
1 039	1 007	1 031	5,5	5,8	5,5	5,1	5,0	4,8	4,7	4,7	4,6	4,3	4,4	94,3
15 584	16 015	16 372	61,8	63,9	63,7	64,5	67,7	67,8	67,5	69,2	69,0	68,4	69,5	119,1
3 658	3 761	3 785	16,9	16,7	16,7	17,0	16,7	16,5	16,3	16,4	16,2	16,1	16,1	104,5
2 242	2 302	2 368	9,9	9,7	10,0	10,4	10,4	10,4	10,2	10,0	9,9	9,8	10,1	107,3
424	490	518	2,1	1,8	1,9	2,2	2,2	2,2	2,1	1,9	1,9	2,1	2,2	110,6
753	773	847	3,6	3,8	4,0	3,9	3,7	3,7	3,7	3,3	3,3	3,3	3,6	102,4
1 064	1 039	1 004	4,1	4,1	4,0	4,3	4,6	4,4	4,4	4,8	4,7	4,4	4,3	110,0
225	231	232	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	105,0
1 191	1 228	1 185	5,9	5,9	5,7	5,6	5,2	5,1	5,1	5,3	5,3	5,2	5,0	99,2
373	396	390	2,5	2,3	2,1	2,1	1,9	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	88,1
33	31	28	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	163,2
155	152	130	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	97,0
629	648	638	2,8	3,0	2,9	2,8	2,6	2,5	2,6	2,7	2,8	2,8	2,7	106,1
7 079	7 312	7 458	24,0	25,5	25,7	26,5	29,2	29,8	30,0	31,3	31,4	31,3	31,7	132,2
978	919	948	4,7	4,8	4,8	4,6	4,8	4,9	4,6	4,7	4,3	3,9	4,0	95,9
629	554	585	3,5	3,6	3,6	3,3	3,4	3,4	3,2	3,1	2,8	2,4	2,5	82,6
223	233	227	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	120,1
127	133	136	0,4	0,3	0,3	0,4	0,6	0,6	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	149,1
6 101	6 393	6 510	19,3	20,7	20,8	21,8	24,4	24,9	25,3	26,6	27,0	27,3	27,6	139,9
3 453	3 561	3 665	12,0	12,4	12,5	13,2	14,9	15,1	15,1	15,4	15,3	15,2	15,6	130,5
201	194	192	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,8	0,8	119,7
437	523	538	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	1,1	1,4	1,8	1,9	2,2	2,3	305,3
87	80	88	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4	226,7
1 923	2 036	2 027	5,8	6,5	6,6	6,9	7,5	7,5	7,6	8,2	8,5	8,7	8,6	137,9
4 846	4 942	5 129	20,8	21,7	21,3	21,0	21,8	21,5	21,2	21,6	21,5	21,1	21,8	114,6
1 477	1 488	1 524	6,8	7,1	6,9	6,6	6,8	6,7	6,5	6,5	6,5	6,4	6,5	107,7
932	930	934	3,8	3,9	3,7	3,8	4,1	4,0	4,1	4,2	4,1	4,0	4,0	114,7
1 605	1 637	1 778	6,3	6,6	6,9	6,8	7,0	7,1	6,9	7,2	7,1	7,0	7,5	122,2
799	853	858	3,8	3,9	3,7	3,6	3,7	3,6	3,6	3,6	3,5	3,6	3,6	112,7
159	159	161	0,7	0,8	0,7	0,7	0,8	0,7	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	101,7
131	139	148	0,6	0,7	0,6	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	126,1
191	199	198	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8	90,7
318	357	351	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,5	1,5	131,4
34	34	35	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	113,7
22 570	23 398	23 555	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	110,5
740	718	749	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	89,7
21 830	22 680	22 805	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	111,4
2 472	2 534	2 516	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	112,7
24 302	25 214	25 321	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	111,5

**5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
1994 bis 2003 nach Kreisen**

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen											Brutto- inlands- produkt Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Stadtverband Saarbrücken												
1994	8 999	97,3	44,3	2 744	101,2	30,5	37,2	6 255	95,7	69,5	48,3	9 605
1995	9 249	100	43,4	2 711	100	29,3	35,8	6 537	100	70,7	47,6	9 855
1996	8 942	96,7	42,8	2 321	85,6	26,0	34,4	6 621	101,3	74,0	46,8	9 522
1997	9 045	97,8	42,3	2 317	85,4	25,6	33,6	6 728	102,9	74,4	46,4	9 618
1998	9 091	98,3	41,7	2 317	85,4	25,5	32,7	6 774	103,6	74,5	46,0	9 690
1999	9 247	100,0	42,0	2 189	80,7	23,7	32,3	7 058	108,0	76,3	46,3	9 926
2000	9 440	102,1	41,8	2 225	82,1	23,6	31,8	7 215	110,4	76,4	46,3	10 164
2001	9 590	103,7	41,0	2 065	76,1	21,5	28,0	7 526	115,1	78,5	47,0	10 335
2002	9 630	104,1	40,9	1 983	73,1	20,6	27,6	7 647	117,0	79,4	46,7	10 352
2003	9 736	105,3	41,5	1 904	70,2	19,6	27,7	7 832	119,8	80,4	47,2	10 471
darunter: Saarbrücken, Landeshauptstadt												
1994	6 439	96,8	31,7	1 676	97,5	26,0	22,7	4 763	96,6	74,0	36,8	6 872
1995	6 650	100	31,2	1 718	100	25,8	22,7	4 932	100	74,2	35,9	7 086
1996	6 475	97,4	31,0	1 526	88,8	23,6	22,6	4 949	100,4	76,4	35,0	6 895
1997	6 512	97,9	30,4	1 502	87,4	23,1	21,8	5 010	101,6	76,9	34,6	6 924
1998	6 505	97,8	29,8	1 481	86,2	22,8	20,9	5 024	101,9	77,2	34,1	6 933
1999	6 732	101,2	30,6	1 493	86,9	22,2	22,1	5 238	106,2	77,8	34,3	7 226
2000	6 964	104,7	30,9	1 543	89,8	22,2	22,1	5 420	109,9	77,8	34,8	7 498
2001	7 037	105,8	30,1	1 347	78,4	19,1	18,2	5 690	115,4	80,9	35,5	7 583
2002	7 141	107,4	30,3	1 343	78,2	18,8	18,7	5 798	117,6	81,2	35,4	7 677
2003	7 273	109,4	31,0	1 287	74,9	17,7	18,7	5 986	121,4	82,3	36,1	7 822
Landkreis Merzig-Wadern												
1994	1 383	92,8	6,8	491	93,7	35,5	6,7	892	92,3	64,5	6,9	1 476
1995	1 490	100	7,0	524	100	35,2	6,9	966	100	64,8	7,0	1 587
1996	1 500	100,7	7,2	487	92,9	32,5	7,2	1 013	105,0	67,5	7,2	1 598
1997	1 593	106,9	7,4	549	104,8	34,5	8,0	1 043	108,1	65,5	7,2	1 694
1998	1 688	113,3	7,7	623	118,8	36,9	8,8	1 065	110,3	63,1	7,2	1 799
1999	1 673	112,3	7,6	602	114,9	36,0	8,9	1 071	110,9	64,0	7,0	1 796
2000	1 638	109,9	7,3	546	104,1	33,3	7,8	1 092	113,1	66,7	7,0	1 763
2001	1 694	113,7	7,2	581	110,9	34,3	7,9	1 113	115,3	65,7	6,9	1 825
2002	1 729	116,0	7,3	583	111,3	33,7	8,1	1 146	118,6	66,3	7,0	1 858
2003	1 752	117,6	7,5	582	111,1	33,3	8,5	1 169	121,1	66,7	7,0	1 884
Landkreis Neunkirchen												
1994	2 085	94,2	10,3	804	97,5	38,6	10,9	1 281	92,2	61,4	9,9	2 225
1995	2 214	100	10,4	824	100	37,2	10,9	1 390	100	62,8	10,1	2 359
1996	2 194	99,1	10,5	733	88,9	33,4	10,9	1 461	105,1	66,6	10,3	2 336
1997	2 204	99,6	10,3	714	86,7	32,4	10,4	1 490	107,2	67,6	10,3	2 344
1998	2 203	99,5	10,1	698	84,7	31,7	9,9	1 505	108,3	68,3	10,2	2 348
1999	2 300	103,9	10,4	737	89,4	32,0	10,9	1 563	112,4	68,0	10,2	2 469
2000	2 346	106,0	10,4	748	90,7	31,9	10,7	1 598	115,0	68,1	10,3	2 526
2001	2 344	105,9	10,0	728	88,3	31,1	9,9	1 616	116,3	68,9	10,1	2 526
2002	2 398	108,3	10,2	724	87,8	30,2	10,1	1 674	120,5	69,8	10,2	2 578
2003	2 396	108,2	10,2	701	85,0	29,2	10,2	1 696	122,0	70,8	10,2	2 577

Berechnungsstand: August 2004.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1994 bis 2003 nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen											Brutto- inlands- produkt Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Landkreis Saarlouis												
1994	3 511	94,0	17,3	1 533	96,1	43,7	20,8	1 978	92,5	56,3	15,3	3 747
1995	3 734	100	17,5	1 596	100	42,8	21,1	2 138	100	57,2	15,6	3 979
1996	3 680	98,6	17,6	1 441	90,3	39,2	21,3	2 239	104,8	60,8	15,8	3 919
1997	3 819	102,3	17,9	1 518	95,1	39,7	22,0	2 301	107,6	60,3	15,9	4 060
1998	3 945	105,7	18,1	1 602	100,3	40,6	22,6	2 343	109,6	59,4	15,9	4 205
1999	3 824	102,4	17,4	1 416	88,7	37,0	20,9	2 408	112,7	63,0	15,8	4 105
2000	3 869	103,6	17,1	1 386	86,9	35,8	19,8	2 483	116,1	64,2	15,9	4 166
2001	4 324	115,8	18,5	1 839	115,2	42,5	24,9	2 485	116,3	57,5	15,5	4 660
2002	4 259	114,1	18,1	1 728	108,2	40,6	24,1	2 531	118,4	59,4	15,5	4 579
2003	4 161	111,4	17,7	1 636	102,5	39,3	23,8	2 525	118,1	60,7	15,2	4 476
Saarpfalz-Kreis												
1994	3 107	94,4	15,3	1 368	93,8	44,0	18,6	1 739	94,9	56,0	13,4	3 316
1995	3 290	100	15,4	1 458	100	44,3	19,3	1 831	100	55,7	13,3	3 505
1996	3 217	97,8	15,4	1 348	92,4	41,9	20,0	1 869	102,1	58,1	13,2	3 426
1997	3 339	101,5	15,6	1 382	94,8	41,4	20,0	1 956	106,8	58,6	13,5	3 550
1998	3 452	104,9	15,8	1 421	97,4	41,2	20,1	2 031	110,9	58,8	13,8	3 679
1999	3 494	106,2	15,9	1 394	95,6	39,9	20,6	2 100	114,7	60,1	13,8	3 751
2000	3 635	110,5	16,1	1 510	103,5	41,5	21,6	2 126	116,1	58,5	13,6	3 914
2001	3 742	113,8	16,0	1 608	110,3	43,0	21,8	2 134	116,5	57,0	13,3	4 032
2002	3 835	116,6	16,3	1 624	111,4	42,4	22,6	2 210	120,7	57,6	13,5	4 122
2003	3 766	114,5	16,0	1 521	104,3	40,4	22,1	2 245	122,6	59,6	13,5	4 051
Landkreis St. Wendel												
1994	1 237	92,4	6,1	434	94,6	35,1	5,9	803	91,2	64,9	6,2	1 321
1995	1 340	100	6,3	459	100	34,2	6,1	881	100	65,8	6,4	1 428
1996	1 358	101,4	6,5	422	91,9	31,0	6,2	936	106,3	69,0	6,6	1 446
1997	1 391	103,8	6,5	418	91,0	30,0	6,1	973	110,5	70,0	6,7	1 479
1998	1 418	105,8	6,5	415	90,5	29,3	5,9	1 003	113,8	70,7	6,8	1 511
1999	1 487	111,0	6,8	435	94,7	29,2	6,4	1 053	119,5	70,8	6,9	1 597
2000	1 643	122,6	7,3	572	124,7	34,8	8,2	1 070	121,5	65,2	6,9	1 769
2001	1 703	127,1	7,3	562	122,6	33,0	7,6	1 140	129,4	67,0	7,1	1 835
2002	1 705	127,2	7,2	540	117,7	31,7	7,5	1 165	132,2	68,3	7,1	1 833
2003	1 666	124,4	7,1	539	117,6	32,4	7,8	1 127	127,9	67,6	6,8	1 792
SAARLAND												
1994	20 322	95,3	100	7 374	97,4	36,3	100	12 948	94,2	63,7	100	21 689
1995	21 315	100	100	7 573	100	35,5	100	13 743	100	64,5	100	22 714
1996	20 892	98,0	100	6 751	89,1	32,3	100	14 141	102,9	67,7	100	22 246
1997	21 390	100,3	100	6 898	91,1	32,2	100	14 492	105,5	67,8	100	22 744
1998	21 797	102,3	100	7 075	93,4	32,5	100	14 722	107,1	67,5	100	23 232
1999	22 025	103,3	100	6 773	89,4	30,8	100	15 252	111,0	69,2	100	23 643
2000	22 570	105,9	100	6 986	92,3	31,0	100	15 584	113,4	69,0	100	24 302
2001	23 398	109,8	100	7 383	97,5	31,6	100	16 015	116,5	68,4	100	25 214
2002	23 555	110,5	100	7 182	94,8	30,5	100	16 372	119,1	69,5	100	25 321
2003	23 478	110,1	100	6 884	90,9	29,3	100	16 593	120,7	70,7	100	25 250

Berechnungsstand: August 2004.

6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2003 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	1995 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	1995 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Stadtverband Saarbrücken	1995	4 660	.	100	32,8	13 004	.	100	99,3	92,9	358,4
	1996	4 790	2,8	102,8	32,8	13 418	3,2	103,2	99,6	93,8	357,0
	1997	4 815	0,5	103,3	32,5	13 497	0,6	103,8	98,5	92,6	356,8
	1998	4 917	2,1	105,5	32,2	13 868	2,8	106,6	97,9	92,7	354,5
	1999	5 029	2,3	107,9	31,6	14 262	2,8	109,7	96,1	92,2	352,6
	2000	5 204	3,5	111,7	31,6	14 823	3,9	114,0	96,2	92,9	351,1
	2001	5 368	3,1	115,2	31,1	15 324	3,4	117,8	94,8	92,6	350,3
	2002	5 339	- 0,5	114,6	31,4	15 276	- 0,3	117,5	95,6	91,8	349,5
	2003	5 420	1,5	116,3	31,3	15 569	1,9	119,7	95,7	92,4	348,1
dar.: Saarbrücken, Stadt	1995	2 495	.	100	17,6	13 286	.	100	101,4	94,9	187,8
	1996	2 558	2,5	102,5	17,5	13 752	3,5	103,5	102,1	96,1	186,0
	1997	2 565	0,3	102,8	17,3	13 729	- 0,2	103,3	100,2	94,2	186,8
	1998	2 624	2,3	105,2	17,2	14 148	3,1	106,5	99,9	94,6	185,5
	1999	2 684	2,3	107,6	16,9	14 561	2,9	109,6	98,1	94,1	184,3
	2000	2 783	3,7	111,6	16,9	15 183	4,3	114,3	98,5	95,1	183,3
	2001	2 903	4,3	116,4	16,8	15 872	4,5	119,5	98,2	95,9	182,9
	2002	2 885	- 0,6	115,7	17,0	15 805	- 0,4	119,0	98,9	95,0	182,6
	2003	2 943	2,0	118,0	17,0	16 158	2,2	121,6	99,3	95,9	182,1
Merzig-Wadern	1995	1 302	.	100	9,2	12 342	.	100	94,2	88,2	105,5
	1996	1 340	2,9	102,9	9,2	12 660	2,6	102,6	94,0	88,5	105,9
	1997	1 370	2,3	105,3	9,2	12 920	2,1	104,7	94,3	88,6	106,1
	1998	1 406	2,6	108,0	9,2	13 259	2,6	107,4	93,6	88,6	106,1
	1999	1 496	6,4	114,9	9,4	14 128	6,6	114,5	95,2	91,3	105,9
	2000	1 510	0,9	116,0	9,2	14 262	0,9	115,6	92,5	89,4	105,9
	2001	1 580	4,7	121,4	9,2	14 897	4,5	120,7	92,2	90,0	106,1
	2002	1 546	- 2,2	118,7	9,1	14 549	- 2,3	117,9	91,1	87,4	106,2
	2003	1 563	1,1	120,1	9,0	14 701	1,0	119,1	90,3	87,3	106,3
Neunkirchen	1995	1 936	.	100	13,6	12 888	.	100	98,4	92,1	150,2
	1996	1 983	2,4	102,4	13,6	13 193	2,4	102,4	98,0	92,2	150,3
	1997	2 007	1,2	103,7	13,5	13 376	1,4	103,8	97,6	91,7	150,1
	1998	2 060	2,6	106,4	13,5	13 808	3,2	107,1	97,5	92,3	149,2
	1999	2 129	3,4	110,0	13,4	14 351	3,9	111,4	96,7	92,7	148,4
	2000	2 215	4,0	114,4	13,4	15 005	4,6	116,4	97,3	94,0	147,6
	2001	2 330	5,2	120,3	13,5	15 844	5,6	122,9	98,1	95,7	147,0
	2002	2 317	- 0,5	119,7	13,6	15 820	- 0,2	122,8	99,0	95,1	146,5
	2003	2 351	1,5	121,5	13,6	16 109	1,8	125,0	99,0	95,6	146,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2003 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	1995 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	1995 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Saarlouis	1995	2 731	.	100	19,2	12 679	.	100	96,8	90,6	215,4
	1996	2 807	2,8	102,8	19,2	13 018	2,7	102,7	96,7	91,0	215,6
	1997	2 843	1,3	104,1	19,2	13 186	1,3	104,0	96,3	90,4	215,6
	1998	2 927	3,0	107,2	19,2	13 705	3,9	108,1	96,7	91,6	213,6
	1999	3 013	2,9	110,3	18,9	14 183	3,5	111,9	95,6	91,6	212,5
	2000	3 147	4,4	115,3	19,1	14 833	4,6	117,0	96,2	92,9	212,2
	2001	3 275	4,1	119,9	19,0	15 477	4,3	122,1	95,8	93,5	211,6
	2002	3 252	- 0,7	119,1	19,1	15 369	- 0,7	121,2	96,2	92,4	211,6
	2003	3 305	1,6	121,0	19,1	15 603	1,5	123,1	95,9	92,6	211,8
Saarpfalz-Kreis	1995	2 249	.	100	15,8	14 208	.	100	108,5	101,5	158,3
	1996	2 307	2,6	102,6	15,8	14 571	2,6	102,6	108,2	101,8	158,4
	1997	2 389	3,5	106,2	16,1	15 131	3,8	106,5	110,5	103,8	157,9
	1998	2 472	3,5	109,9	16,2	15 684	3,7	110,4	110,7	104,8	157,6
	1999	2 548	3,1	113,3	16,0	16 171	3,1	113,8	109,0	104,5	157,6
	2000	2 612	2,5	116,1	15,8	16 583	2,5	116,7	107,6	103,9	157,5
	2001	2 711	3,8	120,5	15,7	17 268	4,1	121,5	106,9	104,3	157,0
	2002	2 593	- 4,3	115,3	15,2	16 574	- 4,0	116,7	103,8	99,6	156,5
	2003	2 669	2,9	118,6	15,4	17 114	3,3	120,5	105,2	101,6	155,9
St. Wendel	1995	1 318	.	100	9,3	13 733	.	100	104,8	98,1	96,0
	1996	1 363	3,4	103,4	9,3	14 140	3,0	103,0	105,0	98,8	96,4
	1997	1 406	3,2	106,7	9,5	14 608	3,3	106,4	106,6	100,2	96,3
	1998	1 478	5,1	112,2	9,7	15 389	5,3	112,1	108,6	102,9	96,0
	1999	1 704	15,3	129,3	10,7	17 803	15,7	129,6	119,9	115,0	95,7
	2000	1 801	5,7	136,7	10,9	18 868	6,0	137,4	122,4	118,2	95,4
	2001	1 981	10,0	150,3	11,5	20 792	10,2	151,4	128,7	125,6	95,3
	2002	1 970	- 0,5	149,5	11,6	20 709	- 0,4	150,8	129,7	124,4	95,1
	2003	1 991	1,1	151,1	11,5	20 970	1,3	152,7	128,9	124,5	95,0
SAARLAND	1995	14 195	.	100	100	13 099	.	100	100	93,6	1 083,7
	1996	14 590	2,8	102,8	100	13 466	2,8	102,8	100	94,1	1 083,5
	1997	14 831	1,7	104,5	100	13 699	1,7	104,6	100	94,0	1 082,6
	1998	15 260	2,9	107,5	100	14 169	3,4	108,2	100	94,7	1 077,0
	1999	15 920	4,3	112,1	100	14 842	4,8	113,3	100	95,9	1 072,6
	2000	16 489	3,6	116,2	100	15 415	3,9	117,7	100	96,6	1 069,7
	2001	17 244	4,6	121,5	100	16 158	4,8	123,3	100	97,6	1 067,3
	2002	17 017	- 1,3	119,9	100	15 973	- 1,1	121,9	100	96,0	1 065,4
	2003	17 298	1,7	121,9	100	16 272	1,9	124,2	100	96,6	1 063,1

Berechnungsstand: August 2004.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1992 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	darunter	Bau-gewerbe	Handel, Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzie-rung, Vermietung und Unter-nehmens-dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	darunter
				Ver-arbeitendes Gewerbe					Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
		A + B	C bis E	D	F	G bis I	J bis K	L bis P	L

Erwerbstätige im Inland

- in 1 000 -

1992	482,3	5,1	149,2	126,3	29,1	126,3	47,4	125,1	38,2
1993	473,8	4,7	141,0	118,0	29,1	126,2	49,1	123,8	36,2
1994	472,8	4,5	133,3	111,0	29,8	126,6	52,2	126,3	36,4
1995	476,8	4,2	130,5	109,4	29,8	126,9	56,4	129,0	35,9
1996	477,2	3,9	126,3	106,0	28,8	126,5	59,9	131,8	35,6
1997	477,0	3,9	125,9	106,8	27,9	125,2	61,2	132,9	34,7
1998	485,4	4,1	128,9	111,0	27,4	126,2	64,4	134,4	34,2
1999	494,7	4,3	129,0	112,1	27,6	126,6	71,6	135,6	33,9
2000	505,8	4,3	129,1	113,0	28,3	128,6	77,6	137,9	33,6
2001	507,2	4,2	128,1	113,2	27,6	130,1	78,7	138,5	33,5
2002	502,1	4,1	125,9	111,6	26,6	127,1	77,0	141,4	33,6
2003	498,3	3,9	124,9	111,5	25,8	124,5	76,7	142,6	32,6
2004	500,3	3,9	122,7	110,3	25,3	126,1	77,7	144,5	32,1

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1993	- 1,8	- 9,1	- 5,5	- 6,6	- 0,0	- 0,1	3,6	- 1,1	- 5,2
1994	- 0,2	- 4,1	- 5,5	- 5,9	2,5	0,4	6,4	2,1	0,4
1995	0,8	- 4,8	- 2,1	- 1,5	- 0,3	0,2	8,1	2,1	- 1,2
1996	0,1	- 7,1	- 3,3	- 3,1	- 3,1	- 0,3	6,2	2,2	- 1,0
1997	- 0,0	- 1,4	- 0,3	0,7	- 3,4	- 1,0	2,1	0,9	- 2,3
1998	1,8	4,9	2,4	3,9	- 1,5	0,8	5,3	1,1	- 1,6
1999	1,9	5,0	0,1	1,1	0,4	0,3	11,2	1,0	- 0,9
2000	2,2	0,3	0,1	0,8	2,8	1,5	8,4	1,6	- 0,8
2001	0,3	- 2,6	- 0,8	0,1	- 2,5	1,2	1,4	0,4	- 0,3
2002	- 1,0	- 2,7	- 1,8	- 1,3	- 3,6	- 2,3	- 2,1	2,1	0,3
2003	- 0,8	- 4,4	- 0,8	- 0,1	- 3,3	- 2,1	- 0,4	0,8	- 2,9
2004	0,4	0,8	- 1,7	- 1,1	- 1,7	1,3	1,3	1,4	- 1,5

- Anteil an Insgesamt in % -

1992	100	1,1	30,9	26,2	6,0	26,2	9,8	25,9	7,9
1993	100	1,0	29,8	24,9	6,1	26,6	10,4	26,1	7,6
1994	100	0,9	28,2	23,5	6,3	26,8	11,0	26,7	7,7
1995	100	0,9	27,4	22,9	6,2	26,6	11,8	27,0	7,5
1996	100	0,8	26,5	22,2	6,0	26,5	12,6	27,6	7,5
1997	100	0,8	26,4	22,4	5,8	26,3	12,8	27,9	7,3
1998	100	0,8	26,6	22,9	5,7	26,0	13,3	27,7	7,0
1999	100	0,9	26,1	22,7	5,6	25,6	14,5	27,4	6,8
2000	100	0,8	25,5	22,3	5,6	25,4	15,3	27,3	6,6
2001	100	0,8	25,3	22,3	5,4	25,7	15,5	27,3	6,6
2002	100	0,8	25,1	22,2	5,3	25,3	15,3	28,2	6,7
2003	100	0,8	25,1	22,4	5,2	25,0	15,4	28,6	6,5
2004	100	0,8	24,5	22,0	5,1	25,2	15,5	28,9	6,4

Berechnungsstand: März 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1992 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	darunter	Bau-gewerbe	Handel, Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzie-rung, Vermietung und Unter-nehmens-dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	darunter
				Ver-arbeitendes Gewerbe					Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
		A + B	C bis E	D	F	G bis I	J bis K	L bis P	L

darunter Arbeitnehmer

- in 1 000 -

1992	442,5	2,1	145,0	122,1	26,5	108,8	42,1	118,0	38,2
1993	434,7	2,0	136,8	113,9	26,3	108,8	43,9	116,9	36,2
1994	431,9	1,9	129,2	107,0	26,5	108,6	46,4	119,3	36,4
1995	434,7	1,9	126,3	105,2	26,7	108,6	49,5	121,7	35,9
1996	433,8	1,8	121,8	101,6	25,6	108,2	52,2	124,1	35,6
1997	432,1	1,8	121,0	101,9	24,6	106,9	53,7	124,1	34,7
1998	440,9	1,9	124,3	106,4	24,1	108,5	57,2	124,8	34,2
1999	451,2	2,1	124,7	107,8	23,8	109,7	63,9	127,0	33,9
2000	462,8	2,2	125,0	108,9	24,4	111,8	69,8	129,6	33,6
2001	465,4	2,2	124,0	109,0	23,6	113,0	71,8	130,7	33,5
2002	460,0	2,2	122,1	107,9	22,6	110,2	69,7	133,1	33,6
2003	454,9	2,2	121,1	107,7	21,5	107,6	68,8	133,6	32,6
2004	455,9	2,3	118,9	106,5	21,0	109,4	69,5	134,9	32,1

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1993	- 1,8	- 4,9	- 5,6	- 6,8	- 1,0	- 0,0	4,4	- 0,9	- 5,2
1994	- 0,7	- 2,7	- 5,5	- 6,0	0,9	- 0,2	5,5	2,0	0,4
1995	0,6	- 2,4	- 2,2	- 1,6	0,6	- 0,0	6,7	2,0	- 1,2
1996	- 0,2	- 2,0	- 3,6	- 3,4	- 3,9	- 0,3	5,4	2,0	- 1,0
1997	- 0,4	- 2,0	- 0,7	0,3	- 4,0	- 1,2	2,9	- 0,0	- 2,3
1998	2,0	5,1	2,7	4,4	- 2,2	1,5	6,6	0,6	- 1,6
1999	2,3	8,8	0,3	1,3	- 1,1	1,1	11,7	1,7	- 0,9
2000	2,6	6,7	0,3	1,0	2,5	1,9	9,1	2,1	- 0,8
2001	0,6	1,1	- 0,8	0,1	- 3,3	1,1	2,9	0,9	- 0,3
2002	- 1,2	- 0,0	- 1,5	- 1,1	- 4,0	- 2,5	- 2,8	1,8	0,3
2003	- 1,1	- 1,4	- 0,8	- 0,1	- 4,8	- 2,3	- 1,3	0,4	- 2,9
2004	0,2	3,2	- 1,8	- 1,2	- 2,6	1,7	0,9	1,0	- 1,5

- Anteil an Insgesamt in % -

1992	100	0,5	32,8	27,6	6,0	24,6	9,5	26,7	8,6
1993	100	0,5	31,5	26,2	6,0	25,0	10,1	26,9	8,3
1994	100	0,4	29,9	24,8	6,1	25,1	10,7	27,6	8,4
1995	100	0,4	29,1	24,2	6,1	25,0	11,4	28,0	8,3
1996	100	0,4	28,1	23,4	5,9	24,9	12,0	28,6	8,2
1997	100	0,4	28,0	23,6	5,7	24,7	12,4	28,7	8,0
1998	100	0,4	28,2	24,1	5,5	24,6	13,0	28,3	7,8
1999	100	0,5	27,6	23,9	5,3	24,3	14,2	28,1	7,5
2000	100	0,5	27,0	23,5	5,3	24,2	15,1	28,0	7,3
2001	100	0,5	26,6	23,4	5,1	24,3	15,4	28,1	7,2
2002	100	0,5	26,5	23,4	4,9	24,0	15,2	28,9	7,3
2003	100	0,5	26,6	23,7	4,7	23,7	15,1	29,4	7,2
2004	100	0,5	26,1	23,4	4,6	24,0	15,2	29,6	7,0

Berechnungsstand: März 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

8 Arbeitnehmerentgelt in den Jahren 1992

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E	F

- Mio.

1992	12 104	41	4 620	605	3 823	193	690
1993	12 196	42	4 456	616	3 649	191	700
1994	12 435	42	4 473	655	3 626	192	723
1995	12 842	42	4 561	704	3 664	194	732
1996	13 028	43	4 571	686	3 636	249	715
1997	13 050	41	4 578	652	3 685	240	690
1998	13 438	43	4 758	605	3 906	247	687
1999	13 824	45	4 788	558	3 971	259	685
2000	14 463	48	5 018	544	4 214	260	705
2001	14 888	50	5 197	559	4 389	249	687
2002	14 732	50	5 025	459	4 321	244	667
2003	14 761	49	5 036	433	4 364	238	647
2004	14 896	50	5 103	418	4 460	226	626

- Veränderung gegenüber

1993	0,8	2,4	- 3,6	1,9	- 4,6	- 1,0	1,4
1994	2,0	- 0,5	0,4	6,3	- 0,6	0,7	3,3
1995	3,3	0,4	2,0	7,5	1,0	0,9	1,3
1996	1,4	0,7	0,2	- 2,6	- 0,7	28,4	- 2,4
1997	0,2	- 3,0	0,2	- 4,9	1,3	- 3,3	- 3,4
1998	3,0	4,6	3,9	- 7,2	6,0	2,8	- 0,4
1999	2,9	3,3	0,6	- 7,7	1,7	5,0	- 0,3
2000	4,6	8,0	4,8	- 2,6	6,1	0,2	2,9
2001	2,9	2,7	3,6	2,7	4,2	- 4,1	- 2,6
2002	- 1,1	1,0	- 3,3	- 17,7	- 1,6	- 2,1	- 2,9
2003	0,2	- 1,3	0,2	- 5,7	1,0	- 2,4	- 3,0
2004	0,9	1,9	1,3	- 3,6	2,2	- 5,1	- 3,2

- Messzahl

1992	94,3	97,8	101,3	85,9	104,3	99,4	94,2
1993	95,0	100,2	97,7	87,5	99,6	98,4	95,6
1994	96,8	99,7	98,1	93,0	99,0	99,1	98,7
1995	100	100	100	100	100	100	100
1996	101,4	100,7	100,2	97,4	99,3	128,4	97,6
1997	101,6	97,7	100,4	92,6	100,6	124,1	94,3
1998	104,6	102,2	104,3	86,0	106,6	127,6	93,9
1999	107,6	105,6	105,0	79,3	108,4	133,9	93,6
2000	112,6	114,0	110,0	77,2	115,0	134,2	96,3
2001	115,9	117,1	113,9	79,3	119,8	128,7	93,8
2002	114,7	118,3	110,2	65,3	117,9	126,0	91,1
2003	114,9	116,7	110,4	61,5	119,1	123,0	88,3
2004	116,0	119,0	111,9	59,3	121,7	116,7	85,5

Berechnungsstand: März 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

EUR -

2 407	1 520	162	726	1 200	559	641	3 145	1 168
2 496	1 603	161	731	1 286	572	714	3 217	1 195
2 534	1 623	170	741	1 360	576	784	3 303	1 207
2 596	1 647	185	764	1 473	600	872	3 438	1 216
2 582	1 680	172	730	1 562	595	967	3 556	1 227
2 528	1 694	179	655	1 618	604	1 014	3 594	1 220
2 556	1 715	183	657	1 741	607	1 134	3 653	1 218
2 606	1 723	201	682	1 932	591	1 341	3 767	1 232
2 649	1 739	214	696	2 168	629	1 539	3 874	1 262
2 727	1 806	222	699	2 280	637	1 643	3 947	1 269
2 698	1 787	232	679	2 239	648	1 591	4 052	1 299
2 674	1 773	235	666	2 227	645	1 582	4 128	1 275
2 709	1 795	243	671	2 274	639	1 636	4 132	1 264

dem Vorjahr in % -

3,7	5,5	- 0,4	0,8	7,2	2,3	11,4	2,3	2,3
1,5	1,2	5,6	1,3	5,8	0,7	9,8	2,7	1,0
2,4	1,5	8,4	3,2	8,3	4,3	11,3	4,1	0,8
- 0,5	2,0	- 6,8	- 4,5	6,1	- 0,9	10,9	3,5	0,9
- 2,1	0,8	4,1	- 10,2	3,6	1,6	4,9	1,1	- 0,5
1,1	1,3	2,3	0,3	7,6	0,5	11,8	1,6	- 0,2
2,0	0,4	9,8	3,7	11,0	- 2,6	18,3	3,1	1,1
1,7	1,0	6,5	2,1	12,2	6,3	14,8	2,8	2,5
2,9	3,8	3,9	0,4	5,2	1,4	6,8	1,9	0,5
- 1,1	- 1,0	4,2	- 2,9	- 1,8	1,7	- 3,2	2,7	2,4
- 0,9	- 0,8	1,5	- 1,8	- 0,6	- 0,4	- 0,6	1,9	- 1,9
1,3	1,2	3,5	0,7	2,1	- 1,1	3,4	0,1	- 0,9

1995 = 100 -

92,7	92,3	87,7	94,9	81,5	93,1	73,5	91,5	96,1
96,1	97,4	87,4	95,6	87,3	95,2	81,8	93,6	98,2
97,6	98,5	92,2	96,9	92,3	95,9	89,9	96,1	99,2
100	100	100	100	100	100	100	100	100
99,5	102,0	93,2	95,5	106,1	99,1	110,9	103,5	100,9
97,4	102,8	97,0	85,7	109,9	100,7	116,3	104,6	100,3
98,4	104,2	99,2	86,0	118,2	101,1	130,0	106,3	100,1
100,4	104,6	108,9	89,2	131,2	98,5	153,7	109,6	101,3
102,1	105,6	115,9	91,1	147,2	104,7	176,5	112,7	103,7
105,1	109,6	120,4	91,5	154,9	106,1	188,4	114,8	104,3
103,9	108,5	125,5	88,8	152,1	108,0	182,4	117,9	106,8
103,0	107,7	127,3	87,2	151,2	107,5	181,3	120,1	104,8
104,4	109,0	131,8	87,8	154,5	106,4	187,5	120,2	103,9

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 8 Arbeitnehmerentgelt in den Jahren 1992

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe	
			zu- sammen	davon				
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung		
		A + B	C bis E	C	D	E	F	
- Anteil an Deutschland								
1995	1,3	0,4	1,5	8,7	1,3	1,2	0,9	
2000	1,3	0,5	1,5	8,9	1,4	1,7	1,1	
2001	1,3	0,5	1,5	10,7	1,4	1,5	1,1	
2002	1,3	0,5	1,5	9,2	1,4	1,5	1,2	
2003	1,3	0,5	1,5	9,0	1,4	1,5	1,2	
2004	1,3	0,5	1,5	8,9	1,4	1,4	1,2	
- Anteil an								
1992	100	0,3	38,2	5,0	31,6	1,6	5,7	
1993	100	0,3	36,5	5,1	29,9	1,6	5,7	
1994	100	0,3	36,0	5,3	29,2	1,5	5,8	
1995	100	0,3	35,5	5,5	28,5	1,5	5,7	
1996	100	0,3	35,1	5,3	27,9	1,9	5,5	
1997	100	0,3	35,1	5,0	28,2	1,8	5,3	
1998	100	0,3	35,4	4,5	29,1	1,8	5,1	
1999	100	0,3	34,6	4,0	28,7	1,9	5,0	
2000	100	0,3	34,7	3,8	29,1	1,8	4,9	
2001	100	0,3	34,9	3,8	29,5	1,7	4,6	
2002	100	0,3	34,1	3,1	29,3	1,7	4,5	
2003	100	0,3	34,1	2,9	29,6	1,6	4,4	
2004	100	0,3	34,3	2,8	29,9	1,5	4,2	
- Arbeitnehmerentgelt je								
1992	27 355	19 912	31 868	32 703	31 306	44 014	25 988	
1993	28 056	21 447	32 568	33 029	32 045	44 453	26 620	
1994	28 793	21 937	34 616	36 332	33 894	45 632	27 258	
1995	29 545	22 565	36 102	41 324	34 816	47 450	27 453	
1996	30 032	23 182	37 519	45 790	35 781	47 624	27 882	
1997	30 203	22 947	37 832	46 289	36 156	48 161	28 071	
1998	30 482	22 844	38 267	47 217	36 703	48 407	28 565	
1999	30 639	21 694	38 398	47 964	36 824	49 525	28 805	
2000	31 251	21 963	40 136	48 267	38 684	53 958	28 918	
2001	31 992	22 317	41 914	53 097	40 255	56 141	29 118	
2002	32 026	22 547	41 155	46 443	40 061	56 332	29 459	
2003	32 448	22 571	41 587	46 609	40 513	58 533	30 026	
2004	32 671	22 307	42 933	48 570	41 880	59 732	29 831	

Berechnungsstand: März 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

in % -

1,3	1,3	1,0	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,3	1,2	1,4	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,3	1,2	1,4	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,1	1,3	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,1	1,3	1,3	1,3

Insgesamt in % -

19,9	12,6	1,3	6,0	9,9	4,6	5,3	26,0	9,7
20,5	13,1	1,3	6,0	10,5	4,7	5,9	26,4	9,8
20,4	13,1	1,4	6,0	10,9	4,6	6,3	26,6	9,7
20,2	12,8	1,4	6,0	11,5	4,7	6,8	26,8	9,5
19,8	12,9	1,3	5,6	12,0	4,6	7,4	27,3	9,4
19,4	13,0	1,4	5,0	12,4	4,6	7,8	27,5	9,3
19,0	12,8	1,4	4,9	13,0	4,5	8,4	27,2	9,1
18,8	12,5	1,5	4,9	14,0	4,3	9,7	27,3	8,9
18,3	12,0	1,5	4,8	15,0	4,3	10,6	26,8	8,7
18,3	12,1	1,5	4,7	15,3	4,3	11,0	26,5	8,5
18,3	12,1	1,6	4,6	15,2	4,4	10,8	27,5	8,8
18,1	12,0	1,6	4,5	15,1	4,4	10,7	28,0	8,6
18,2	12,1	1,6	4,5	15,3	4,3	11,0	27,7	8,5

Arbeitnehmer in EUR -

22 130	21 227	15 585	27 085	28 499	37 877	23 439	26 657	30 582
22 949	22 260	15 148	28 040	29 251	38 636	24 488	27 511	32 996
23 338	22 469	15 837	28 946	29 315	39 123	24 759	27 698	33 196
23 910	22 818	16 826	30 072	29 745	41 327	24 937	28 249	33 855
23 857	23 030	14 949	30 708	29 924	41 559	25 529	28 659	34 508
23 640	22 973	14 869	30 954	30 142	42 285	25 739	28 972	35 135
23 556	22 931	14 620	31 052	30 408	42 076	26 476	29 268	35 642
23 749	23 287	14 471	31 214	30 216	40 711	27 131	29 674	36 379
23 691	23 582	14 333	30 075	31 078	42 486	28 007	29 894	37 577
24 126	24 309	14 210	30 254	31 768	42 687	28 903	30 188	37 904
24 482	24 852	14 288	30 766	32 107	43 299	29 049	30 449	38 702
24 847	25 397	14 270	31 216	32 359	44 047	29 197	30 887	39 113
24 760	25 640	13 650	31 087	32 742	44 589	29 665	30 625	39 350

9 Bruttolöhne und -gehälter in den Jahren 1992

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E		F

- Mio.

1992	9 874	34	3 729	450	3 136	143	565
1993	9 981	35	3 621	463	3 013	145	573
1994	10 068	35	3 582	480	2 954	147	589
1995	10 358	35	3 637	518	2 969	151	596
1996	10 524	35	3 656	504	2 959	193	577
1997	10 483	34	3 642	475	2 981	186	556
1998	10 798	35	3 791	445	3 157	190	553
1999	11 142	37	3 824	411	3 216	198	562
2000	11 604	40	3 946	401	3 360	185	579
2001	11 944	41	4 068	380	3 512	177	565
2002	11 842	41	3 962	322	3 460	180	551
2003	11 824	41	3 980	302	3 505	173	530
2004	11 940	41	4 040	290	3 584	165	513

- Veränderung gegenüber

1993	1,1	2,1	- 2,9	2,8	- 3,9	1,1	1,5
1994	0,9	- 1,1	- 1,1	3,8	- 2,0	1,4	2,8
1995	2,9	- 0,0	1,6	7,8	0,5	2,5	1,2
1996	1,6	0,6	0,5	- 2,6	- 0,3	28,0	- 3,2
1997	- 0,4	- 3,3	- 0,4	- 5,8	0,7	- 3,6	- 3,7
1998	3,0	4,3	4,1	- 6,4	5,9	2,0	- 0,4
1999	3,2	3,5	0,9	- 7,6	1,9	4,1	1,5
2000	4,1	8,2	3,2	- 2,3	4,5	- 6,6	3,1
2001	2,9	3,1	3,1	- 5,3	4,5	- 4,3	- 2,5
2002	- 0,9	1,2	- 2,6	- 15,2	- 1,5	1,8	- 2,5
2003	- 0,2	- 1,5	0,4	- 6,4	1,3	- 3,6	- 3,7
2004	1,0	1,9	1,5	- 3,8	2,3	- 4,9	- 3,2

- Messzahl

1992	95,3	99,1	102,5	86,9	105,6	95,1	94,7
1993	96,4	101,2	99,6	89,3	101,5	96,2	96,1
1994	97,2	100,0	98,5	92,7	99,5	97,5	98,8
1995	100	100	100	100	100	100	100
1996	101,6	100,6	100,5	97,4	99,7	128,0	96,8
1997	101,2	97,2	100,1	91,8	100,4	123,4	93,2
1998	104,2	101,4	104,2	85,9	106,3	125,9	92,8
1999	107,6	104,9	105,1	79,3	108,3	131,1	94,2
2000	112,0	113,5	108,5	77,5	113,2	122,4	97,2
2001	115,3	117,1	111,9	73,4	118,3	117,1	94,8
2002	114,3	118,4	108,9	62,2	116,5	119,3	92,4
2003	114,2	116,7	109,4	58,3	118,1	115,0	89,0
2004	115,3	118,9	111,1	56,1	120,7	109,4	86,1

Berechnungsstand: März 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

EUR -

2 003	1 289	128	586	986	442	544	2 557	926
2 075	1 350	135	590	1 060	455	605	2 617	944
2 087	1 362	139	586	1 116	456	660	2 659	941
2 116	1 378	143	595	1 211	474	738	2 763	947
2 125	1 409	148	568	1 278	474	804	2 853	951
2 070	1 413	154	504	1 317	478	839	2 863	937
2 093	1 432	157	503	1 415	478	938	2 910	936
2 136	1 442	171	524	1 582	471	1 110	3 002	944
2 188	1 455	181	552	1 754	491	1 263	3 096	973
2 257	1 508	189	560	1 855	498	1 357	3 158	980
2 239	1 501	197	542	1 813	504	1 308	3 236	997
2 206	1 479	199	528	1 795	496	1 299	3 272	975
2 232	1 497	205	530	1 836	492	1 344	3 277	966

dem Vorjahr in % -

3,6	4,7	5,5	0,7	7,5	3,0	11,1	2,3	2,0
0,6	0,9	2,7	- 0,6	5,3	0,2	9,1	1,6	- 0,3
1,4	1,2	2,6	1,6	8,5	3,9	11,7	3,9	0,6
0,5	2,3	3,9	- 4,6	5,5	- 0,1	9,0	3,3	0,4
- 2,6	0,3	3,6	- 11,3	3,1	1,0	4,4	0,4	- 1,4
1,1	1,3	2,4	- 0,0	7,4	- 0,1	11,7	1,6	- 0,2
2,1	0,7	8,5	4,0	11,8	- 1,3	18,4	3,2	0,9
2,4	0,9	6,1	5,5	10,9	4,2	13,7	3,1	3,1
3,1	3,6	4,3	1,4	5,7	1,3	7,5	2,0	0,6
- 0,8	- 0,5	4,1	- 3,3	- 2,3	1,3	- 3,6	2,5	1,8
- 1,5	- 1,5	1,1	- 2,4	- 0,9	- 1,6	- 0,7	1,1	- 2,2
1,2	1,2	2,9	0,4	2,3	- 0,9	3,5	0,2	- 0,9

1995 = 100 -

94,7	93,6	90,0	98,4	81,4	93,2	73,8	92,6	97,7
98,1	98,0	94,9	99,1	87,5	96,0	82,0	94,7	99,6
98,6	98,9	97,5	98,4	92,1	96,2	89,5	96,3	99,4
100	100	100	100	100	100	100	100	100
100,5	102,3	103,9	95,4	105,5	99,9	109,0	103,3	100,4
97,9	102,6	107,7	84,6	108,8	100,9	113,8	103,6	99,0
98,9	103,9	110,2	84,6	116,8	100,8	127,1	105,3	98,8
101,0	104,7	119,6	87,9	130,6	99,5	150,6	108,7	99,7
103,4	105,6	126,9	92,8	144,8	103,6	171,2	112,1	102,8
106,7	109,4	132,4	94,1	153,1	105,0	184,0	114,3	103,4
105,8	108,9	137,8	91,0	149,6	106,4	177,4	117,1	105,2
104,3	107,3	139,3	88,8	148,2	104,7	176,1	118,4	102,9
105,5	108,7	143,4	89,1	151,5	103,8	182,2	118,6	102,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 9 Bruttolöhne und -gehälter in den Jahren 1992

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe	
			zu- sammen	davon				
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung		
		A + B	C bis E	C	D	E	F	
- Anteil an Deutschland								
1995	1,3	0,4	1,4	8,6	1,3	1,2	0,9	
2000	1,3	0,5	1,5	9,1	1,4	1,6	1,1	
2001	1,3	0,5	1,5	10,4	1,4	1,5	1,1	
2002	1,3	0,5	1,5	9,1	1,4	1,5	1,2	
2003	1,3	0,5	1,5	8,9	1,4	1,5	1,2	
2004	1,3	0,5	1,5	8,8	1,4	1,4	1,2	
- Anteil an								
1992	100	0,3	37,8	4,6	31,8	1,5	5,7	
1993	100	0,4	36,3	4,6	30,2	1,5	5,7	
1994	100	0,3	35,6	4,8	29,3	1,5	5,9	
1995	100	0,3	35,1	5,0	28,7	1,5	5,8	
1996	100	0,3	34,7	4,8	28,1	1,8	5,5	
1997	100	0,3	34,7	4,5	28,4	1,8	5,3	
1998	100	0,3	35,1	4,1	29,2	1,8	5,1	
1999	100	0,3	34,3	3,7	28,9	1,8	5,0	
2000	100	0,3	34,0	3,5	29,0	1,6	5,0	
2001	100	0,3	34,1	3,2	29,4	1,5	4,7	
2002	100	0,3	33,5	2,7	29,2	1,5	4,7	
2003	100	0,3	33,7	2,6	29,6	1,5	4,5	
2004	100	0,3	33,8	2,4	30,0	1,4	4,3	
- Bruttolöhne und -gehälter								
1992	22 316	16 574	25 722	24 318	25 682	32 783	21 263	
1993	22 960	17 798	26 467	24 787	26 465	33 829	21 800	
1994	23 311	18 091	27 715	26 626	27 614	34 948	22 214	
1995	23 830	18 538	28 788	30 388	28 213	36 942	22 352	
1996	24 260	19 016	30 012	33 681	29 115	36 960	22 514	
1997	24 260	18 759	30 099	33 730	29 245	37 279	22 600	
1998	24 492	18 622	30 493	34 705	29 664	37 191	22 999	
1999	24 695	17 714	30 664	35 288	29 821	37 743	23 607	
2000	25 073	17 966	31 562	35 610	30 845	38 312	23 757	
2001	25 666	18 323	32 810	36 127	32 206	39 774	23 960	
2002	25 744	18 546	32 452	32 578	32 076	41 524	24 330	
2003	25 991	18 537	32 866	32 468	32 532	42 616	24 617	
2004	26 187	18 310	33 985	33 757	33 661	43 606	24 462	

Berechnungsstand: März 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

in % -

1,3	1,3	1,0	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,3	1,2	1,4	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,3	1,2	1,4	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,1	1,3	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,1	1,3	1,3	1,3

Insgesamt in % -

20,3	13,1	1,3	5,9	10,0	4,5	5,5	25,9	9,4
20,8	13,5	1,4	5,9	10,6	4,6	6,1	26,2	9,5
20,7	13,5	1,4	5,8	11,1	4,5	6,6	26,4	9,3
20,4	13,3	1,4	5,7	11,7	4,6	7,1	26,7	9,1
20,2	13,4	1,4	5,4	12,1	4,5	7,6	27,1	9,0
19,7	13,5	1,5	4,8	12,6	4,6	8,0	27,3	8,9
19,4	13,3	1,5	4,7	13,1	4,4	8,7	27,0	8,7
19,2	12,9	1,5	4,7	14,2	4,2	10,0	26,9	8,5
18,9	12,5	1,6	4,8	15,1	4,2	10,9	26,7	8,4
18,9	12,6	1,6	4,7	15,5	4,2	11,4	26,4	8,2
18,9	12,7	1,7	4,6	15,3	4,3	11,0	27,3	8,4
18,7	12,5	1,7	4,5	15,2	4,2	11,0	27,7	8,2
18,7	12,5	1,7	4,4	15,4	4,1	11,3	27,4	8,1

je Arbeitnehmer in EUR -

18 414	18 005	12 360	21 859	23 425	29 952	19 904	21 671	24 228
19 082	18 744	12 718	22 618	24 114	30 754	20 744	22 378	26 065
19 221	18 853	12 937	22 902	24 065	31 004	20 841	22 297	25 891
19 485	19 085	13 004	23 420	24 472	32 633	21 084	22 702	26 366
19 635	19 315	12 888	23 884	24 484	33 102	21 229	22 989	26 753
19 361	19 167	12 759	23 789	24 537	33 462	21 300	23 078	26 995
19 287	19 140	12 560	23 786	24 720	33 100	21 896	23 312	27 386
19 470	19 493	12 284	23 963	24 734	32 441	22 468	23 644	27 893
19 568	19 728	12 130	23 859	25 148	33 201	22 980	23 891	28 987
19 964	20 296	12 074	24 239	25 840	33 344	23 870	24 157	29 262
20 316	20 865	12 129	24 544	25 987	33 688	23 883	24 317	29 693
20 495	21 182	12 068	24 755	26 087	33 870	23 981	24 484	29 894
20 400	21 383	11 479	24 582	26 428	34 331	24 375	24 287	30 092

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

10 Einkommen der privaten Haushalte

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾					
	Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigen-einkommen	Empfangene Vermögens-einkommen	Geleistete Vermögens-einkommen	Vermögens-einkommen (Saldo)	Primär-einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5
- Mio.						
1992	11 913	1 994	-	-	896	14 803
1993	12 010	2 077	-	-	930	15 016
1994	12 231	2 267	-	-	1 041	15 540
1995	12 560	2 448	2 243	1 146	1 097	16 105
1996	12 725	2 597	2 245	1 177	1 068	16 390
1997	12 763	2 636	2 476	1 200	1 276	16 675
1998	13 112	2 641	2 682	1 230	1 451	17 204
1999	13 466	2 656	3 044	1 261	1 783	17 904
2000	14 027	2 635	3 302	1 224	2 077	18 739
2001	14 480	2 655	3 434	1 138	2 296	19 431
2002	14 306	2 699	3 133	1 082	2 051	19 056
2003	14 369	2 718	3 125	961	2 164	19 251
- Veränderung gegenüber						
1993	0,8	4,1	-	-	3,8	1,4
1994	1,8	9,2	-	-	12,0	3,5
1995	2,7	8,0	-	-	5,3	3,6
1996	1,3	6,1	0,1	2,7	- 2,6	1,8
1997	0,3	1,5	10,3	2,0	19,4	1,7
1998	2,7	0,2	8,3	2,5	13,7	3,2
1999	2,7	0,6	13,5	2,5	22,8	4,1
2000	4,2	- 0,8	8,5	- 2,9	16,5	4,7
2001	3,2	0,8	4,0	- 7,1	10,5	3,7
2002	- 1,2	1,6	- 8,8	- 4,9	- 10,6	- 1,9
2003	0,4	0,7	- 0,3	- 11,2	5,5	1,0
- Messzahl						
1992	94,9	81,4	-	-	81,7	91,9
1993	95,6	84,8	-	-	84,8	93,2
1994	97,4	92,6	-	-	95,0	96,5
1995	100	100	100	100	100	100
1996	101,3	106,1	100,1	102,7	97,4	101,8
1997	101,6	107,7	110,4	104,7	116,3	103,5
1998	104,4	107,9	119,6	107,4	132,3	106,8
1999	107,2	108,5	135,7	110,0	162,5	111,2
2000	111,7	107,6	147,2	106,8	189,4	116,4
2001	115,3	108,4	153,1	99,3	209,3	120,7
2002	113,9	110,2	139,7	94,4	187,0	118,3
2003	114,4	111,0	139,3	83,8	197,3	119,5
- in % des						
1992	80,5	13,5	-	-	6,0	100
1993	80,0	13,8	-	-	6,2	100
1994	78,7	14,6	-	-	6,7	100
1995	78,0	15,2	13,9	7,1	6,8	100
1996	77,6	15,8	13,7	7,2	6,5	100
1997	76,5	15,8	14,8	7,2	7,7	100
1998	76,2	15,4	15,6	7,2	8,4	100
1999	75,2	14,8	17,0	7,0	10,0	100
2000	74,9	14,1	17,6	6,5	11,1	100
2001	74,5	13,7	17,7	5,9	11,8	100
2002	75,1	14,2	16,4	5,7	10,8	100
2003	74,6	14,1	16,2	5,0	11,2	100

Berechnungsstand: August 2004.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

im Saarland 1992 bis 2003

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾							
Empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		Empfangene sonstige laufende Transfers	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Geleistete Sozialbeiträge	Geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13

EUR -

4 317	2 576	687	624	1 861	4 202	706	12 974
4 675	2 674	936	671	1 850	4 368	756	13 389
4 868	2 954	868	723	1 910	4 623	823	13 774
5 047	3 016	908	766	2 003	4 864	855	14 195
5 361	3 094	987	777	2 044	5 026	869	14 590
5 386	3 143	977	787	2 021	5 140	855	14 831
5 423	3 234	933	789	2 094	5 216	846	15 260
5 509	3 306	911	828	2 182	5 262	876	15 920
5 565	3 384	852	832	2 319	5 436	893	16 489
5 704	3 489	855	887	2 262	5 561	954	17 244
5 887	3 579	896	930	2 327	5 527	1 001	17 017
6 018	3 637	975	949	2 279	5 656	985	17 298

dem Vorjahr in % -

8,3	3,8	36,2	7,7	- 0,6	3,9	7,0	3,2
4,1	10,5	- 7,2	7,6	3,2	5,8	8,9	2,9
3,7	2,1	4,5	6,0	4,9	5,2	3,9	3,1
6,2	2,6	8,7	1,5	2,0	3,3	1,7	2,8
0,5	1,6	- 0,9	1,2	- 1,1	2,3	- 1,5	1,7
0,7	2,9	- 4,5	0,3	3,6	1,5	- 1,1	2,9
1,6	2,2	- 2,4	5,0	4,2	0,9	3,6	4,3
1,0	2,4	- 6,4	0,4	6,2	3,3	1,9	3,6
2,5	3,1	0,3	6,6	- 2,4	2,3	6,9	4,6
3,2	2,6	4,8	4,9	2,9	- 0,6	4,9	- 1,3
2,2	1,6	8,9	2,1	- 2,1	2,3	- 1,6	1,7

1995 = 100 -

85,5	85,4	75,7	81,4	92,9	86,4	82,6	91,4
92,6	88,6	103,1	87,7	92,3	89,8	88,4	94,3
96,5	97,9	95,7	94,3	95,3	95,0	96,3	97,0
100	100	100	100	100	100	100	100
106,2	102,6	108,7	101,5	102,0	103,3	101,7	102,8
106,7	104,2	107,7	102,8	100,9	105,7	100,1	104,5
107,4	107,2	102,8	103,1	104,5	107,2	98,9	107,5
109,2	109,6	100,3	108,2	108,9	108,2	102,5	112,1
110,3	112,2	93,9	108,6	115,7	111,8	104,5	116,2
113,0	115,7	94,2	115,8	112,9	114,3	111,6	121,5
116,6	118,7	98,7	121,4	116,2	113,6	117,2	119,9
119,2	120,6	107,5	123,9	113,8	116,3	115,3	121,9

Primäreinkommens -

29,2	17,4	4,6	4,2	12,6	28,4	4,8	87,6
31,1	17,8	6,2	4,5	12,3	29,1	5,0	89,2
31,3	19,0	5,6	4,6	12,3	29,8	5,3	88,6
31,3	18,7	5,6	4,8	12,4	30,2	5,3	88,1
32,7	18,9	6,0	4,7	12,5	30,7	5,3	89,0
32,3	18,9	5,9	4,7	12,1	30,8	5,1	88,9
31,5	18,8	5,4	4,6	12,2	30,3	4,9	88,7
30,8	18,5	5,1	4,6	12,2	29,4	4,9	88,9
29,7	18,1	4,5	4,4	12,4	29,0	4,8	88,0
29,4	18,0	4,4	4,6	11,6	28,6	4,9	88,7
30,9	18,8	4,7	4,9	12,2	29,0	5,3	89,3
31,3	18,9	5,1	4,9	11,8	29,4	5,1	89,9

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

11 Private Konsumausgaben und Sparen 1992 bis 2003

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen		Sparquote ¹⁾ in %
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1995	je Einwohner		in jeweiligen Preisen		
			in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1995	Mio. EUR	je Einwohner EUR	
	1	2	3	4	5	6	Sp. 7=5 / (1+5)
1992	11 704	12 580	10 840	11 652	1 456	1 349	11,1
1993	12 166	12 696	11 217	11 706	1 340	1 235	9,9
1994	12 602	12 832	11 629	11 841	1 312	1 210	9,4
1995	13 052	13 052	12 044	12 044	1 323	1 220	9,2
1996	13 484	13 274	12 445	12 252	1 235	1 139	8,4
1997	13 727	13 256	12 680	12 244	1 239	1 144	8,3
1998	14 107	13 476	13 098	12 513	1 334	1 239	8,6
1999	14 764	14 051	13 765	13 100	1 323	1 233	8,2
2000	15 319	14 363	14 321	13 427	1 388	1 297	8,3
2001	15 930	14 698	14 926	13 772	1 541	1 444	8,8
2002	15 690	14 304	14 727	13 427	1 569	1 473	9,1
2003	15 916	14 360	14 971	13 508	1 637	1 540	9,3
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -							
1993	3,9	0,9	3,5	0,5	- 8,0	- 8,4	x
1994	3,6	1,1	3,7	1,2	- 2,1	- 2,0	x
1995	3,6	1,7	3,6	1,7	0,8	0,8	x
1996	3,3	1,7	3,3	1,7	- 6,7	- 6,6	x
1997	1,8	- 0,1	1,9	- 0,1	0,3	0,4	x
1998	2,8	1,7	3,3	2,2	7,7	8,3	x
1999	4,7	4,3	5,1	4,7	- 0,9	- 0,4	x
2000	3,8	2,2	4,0	2,5	4,9	5,2	x
2001	4,0	2,3	4,2	2,6	11,0	11,3	x
2002	- 1,5	- 2,7	- 1,3	- 2,5	1,9	2,0	x
2003	1,4	0,4	1,7	0,6	4,3	4,5	x
- Messzahl 1995 = 100 -							
1992	89,7	96,4	90,0	96,7	110,1	110,5	x
1993	93,2	97,3	93,1	97,2	101,3	101,2	x
1994	96,6	98,3	96,6	98,3	99,2	99,2	x
1995	100	100	100	100	100	100	x
1996	103,3	101,7	103,3	101,7	93,3	93,4	x
1997	105,2	101,6	105,3	101,7	93,7	93,7	x
1998	108,1	103,2	108,7	103,9	100,9	101,5	x
1999	113,1	107,7	114,3	108,8	100,0	101,1	x
2000	117,4	110,0	118,9	111,5	104,9	106,3	x
2001	122,0	112,6	123,9	114,3	116,5	118,3	x
2002	120,2	109,6	122,3	111,5	118,7	120,7	x
2003	121,9	110,0	124,3	112,2	123,8	126,2	x
- Anteile und Vergleichswerte (Deutschland = 100 %) -							
1992	1,3	1,3	95,6	94,6	1,1	79,9	x
1993	1,3	1,3	95,8	95,6	1,0	75,1	x
1994	1,3	1,3	96,1	96,0	1,0	75,9	x
1995	1,3	1,3	96,0	96,0	1,0	77,3	x
1996	1,3	1,3	96,9	96,9	1,0	73,2	x
1997	1,3	1,3	96,4	96,5	1,0	75,0	x
1998	1,3	1,3	96,7	96,8	1,0	79,6	x
1999	1,3	1,3	97,7	97,8	1,1	80,9	x
2000	1,3	1,3	98,3	98,4	1,1	82,7	x
2001	1,3	1,3	99,3	99,4	1,1	84,7	x
2002	1,3	1,3	97,8	97,8	1,1	83,1	x
2003	1,3	1,3	98,4	98,4	1,1	84,1	x

Berechnungsstand: August 2004.

1) Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

12 Bruttoanlageinvestitionen in den Jahren 1992 bis 2002

Jahr	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1995		
	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten

- Mio. EUR -

1992	4 387	2 041	2 437	4 624	2 084	2 637
1993	3 929	1 749	2 273	4 027	1 756	2 368
1994	4 323	1 922	2 504	4 375	1 925	2 555
1995	4 666	1 904	2 866	4 666	1 904	2 866
1996	4 626	1 871	2 863	4 651	1 880	2 879
1997	4 786	2 273	2 648	4 815	2 273	2 674
1998	5 686	2 780	3 066	5 719	2 770	3 098
1999	5 578	2 733	3 011	5 669	2 747	3 072
2000	5 671	2 799	3 024	5 729	2 809	3 059
2001	5 362	2 671	2 877	5 438	2 690	2 916
2002	5 423	2 759	2 888	5 511	2 775	2 936

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1993	- 10,4	- 14,3	- 6,7	- 12,9	- 15,7	- 10,2
1994	10,0	9,8	10,1	8,7	9,6	7,9
1995	7,9	- 0,9	14,5	6,6	- 1,1	12,2
1996	- 0,9	- 1,7	- 0,1	- 0,3	- 1,2	0,5
1997	3,5	21,5	- 7,5	3,5	20,9	- 7,1
1998	18,8	22,3	15,8	18,8	21,9	15,9
1999	- 1,9	- 1,7	- 1,8	- 0,9	- 0,8	- 0,8
2000	1,7	2,4	0,4	1,1	2,2	- 0,4
2001	- 5,5	- 4,6	- 4,9	- 5,1	- 4,2	- 4,7
2002	1,1	3,3	0,4	1,3	3,2	0,7

- Messzahl 1995 = 100 -

1992	94,0	107,2	85,0	99,1	109,5	92,0
1993	84,2	91,9	79,3	86,3	92,2	82,6
1994	92,7	100,9	87,4	93,8	101,1	89,2
1995	100	100	100	100	100	100
1996	99,1	98,3	99,9	99,7	98,8	100,5
1997	102,6	119,4	92,4	103,2	119,4	93,3
1998	121,9	146,0	107,0	122,6	145,5	108,1
1999	119,5	143,5	105,1	121,5	144,3	107,2
2000	121,5	147,0	105,5	122,8	147,6	106,8
2001	114,9	140,3	100,4	116,5	141,3	101,8
2002	116,2	145,0	100,8	118,1	145,8	102,4

- Anteil an Deutschland in % -

1992	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1
1993	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
1994	1,1	1,3	1,0	1,1	1,3	1,0
1995	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1
1996	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1
1997	1,2	1,4	1,1	1,2	1,4	1,1
1998	1,4	1,5	1,3	1,4	1,5	1,3
1999	1,3	1,4	1,2	1,3	1,4	1,2
2000	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
2001	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
2002	1,4	1,4	1,3	1,4	1,4	1,4

Berechnungsstand: August 2004.

1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

13 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - in den Jahren 1992 bis 2002
nach Wirtschaftsbereichen
- in Mio. Euro -

Jahr	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1995		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
Alle Wirtschaftsbereiche (A bis P)						
1992	4 478	2 041	2 437	4 721	2 084	2 637
1993	4 023	1 749	2 273	4 124	1 756	2 368
1994	4 425	1 922	2 504	4 479	1 925	2 555
1995	4 769	1 904	2 866	4 769	1 904	2 866
1996	4 734	1 871	2 863	4 759	1 880	2 879
1997	4 922	2 273	2 648	4 946	2 273	2 674
1998	5 846	2 780	3 066	5 867	2 770	3 098
1999	5 744	2 733	3 011	5 819	2 747	3 072
2000	5 823	2 799	3 024	5 868	2 809	3 059
2001	5 548	2 671	2 877	5 606	2 690	2 916
2002	5 647	2 759	2 888	5 711	2 775	2 936
darunter:						
Produzierendes Gewerbe (einschließlich Baugewerbe) (C bis F)						
1992	1 150	938	212	1 191	965	225
1993	885	735	150	896	742	154
1994	1 064	904	160	1 071	909	162
1995	1 021	858	163	1 021	858	163
1996	911	753	157	908	750	158
1997	1 216	1 023	193	1 207	1 012	195
1998	1 760	1 400	360	1 743	1 379	364
1999	1 472	1 217	255	1 467	1 202	265
2000	1 295	1 116	179	1 276	1 093	182
2001	1 212	1 062	150	1 185	1 032	153
2002	1 458	1 293	165	1 420	1 252	169
Handel, Gastgewerbe und Verkehr (G bis I)						
1992	737	395	342	762	399	363
1993	746	403	343	757	403	353
1994	830	373	457	837	372	465
1995	775	377	398	775	377	398
1996	762	422	340	783	429	355
1997	843	496	348	866	501	365
1998	890	489	401	917	495	423
1999	1 074	531	544	1 121	543	578
2000	1 019	554	465	1 059	568	491
2001	1 042	551	492	1 092	571	521
2002	1 148	488	659	1 206	506	700
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister (J + K)						
1992	1 759	428	1 331	1 896	436	1 460
1993	1 670	375	1 295	1 733	375	1 358
1994	1 816	404	1 411	1 849	403	1 446
1995	2 175	422	1 753	2 175	422	1 753
1996	2 358	439	1 919	2 366	444	1 921
1997	2 234	487	1 747	2 240	491	1 749
1998	2 486	570	1 917	2 493	573	1 919
1999	2 485	665	1 820	2 507	678	1 829
2000	2 766	790	1 976	2 779	801	1 978
2001	2 459	729	1 730	2 474	749	1 725
2002	2 401	669	1 732	2 426	696	1 729
Öffentliche und private Dienstleister (L bis P)						
1992	811	263	548	850	265	585
1993	706	223	483	722	222	499
1994	702	230	472	708	230	478
1995	783	234	549	783	234	549
1996	688	244	444	687	245	442
1997	614	257	357	620	258	362
1998	694	309	384	699	312	387
1999	699	308	390	710	314	397
2000	727	329	398	740	337	403
2001	820	319	500	842	329	513
2002	628	301	328	648	313	335

Berechnungsstand: August 2004.

1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

14 Anlagevermögen, Kapitalstock, Kapitalkoeffizient und andere Kennziffern 1993 bis 2003

Wirtschaftsbereich	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
1. Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen in Mio. EUR											
- Anlagen insgesamt -											
Wirtschaftsber. insges.	76 615	78 668	80 649	82 137	82 463	83 098	84 745	86 103	87 898	88 691	89 366
Land- u. Forstw., Fisch.	713	704	690	674	652	635	625	604	583	568	550
Prod. Gewerbe	11 681	11 500	11 418	11 270	10 915	10 867	11 225	11 370	11 420	11 297	11 251
Dienstleistungsber.	64 221	66 464	68 541	70 193	70 896	71 596	72 894	74 129	75 895	76 826	77 565
1.1 Ausrüstungen und sonstige Anlagen											
Wirtschaftsber. insges.	11 738	11 677	11 615	11 540	11 374	11 600	12 067	12 463	12 974	13 169	13 141
Land- u. Forstw., Fisch.	216	208	195	184	174	166	155	147	134	129	120
Prod. Gewerbe	6 660	6 457	6 350	6 230	5 978	5 988	6 224	6 331	6 396	6 338	6 337
Dienstleistungsber.	4 862	5 012	5 071	5 127	5 221	5 446	5 689	5 985	6 443	6 703	6 683
1.2 Bauten											
Wirtschaftsber. insges.	64 877	66 991	69 035	70 596	71 089	71 497	72 677	73 640	74 924	75 522	76 225
Land- u. Forstw., Fisch.	497	496	496	491	478	469	470	457	449	440	429
Prod. Gewerbe	5 020	5 043	5 069	5 040	4 937	4 879	5 002	5 039	5 023	4 960	4 914
Dienstleistungsber.	59 359	61 452	63 470	65 066	65 675	66 150	67 205	68 143	69 452	70 123	70 882
2. Kapitalstock¹⁾ in Mio. EUR											
Wirtschaftsber. insges.	130 893	132 716	134 765	136 852	138 909	141 377	144 173	146 903	149 429	151 734	...
Land- u. Forstw., Fisch.	1 490	1 467	1 444	1 423	1 399	1 376	1 353	1 330	1 308	1 284	...
Prod. Gewerbe	22 402	22 260	22 166	21 967	21 819	22 017	22 324	22 410	22 335	22 292	...
Dienstleistungsber.	107 001	108 990	111 154	113 463	115 691	117 984	120 496	123 163	125 787	128 159	...
- Anteil an Deutschland in % -											
Wirtschaftsber. insges.	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	...
3. Kapitalkoeffizient²⁾ in %											
Wirtschaftsber. insges.	649,4	642,7	632,2	653,1	651,7	650,5	651,1	644,8	638,2	653,6	...
Land- u. Forstw., Fisch.	1 805,4	1 916,8	1 820,4	1 787,0	1 826,6	1 674,8	1 628,6	1 794,8	1 790,6	1 738,7	...
Prod. Gewerbe	318,8	300,5	295,8	324,6	318,5	313,4	328,0	323,8	313,5	326,8	...
Dienstleistungsber.	820,1	827,9	808,8	804,3	804,1	806,6	789,9	780,2	775,7	785,3	...
- Bundesdurchschnitt -											
Wirtschaftsber. insges.	526,2	529,2	531,9	538,9	541,4	541,3	541,7	536,0	540,9	549,2	...
4. Kapitalproduktivität³⁾ in %											
Wirtschaftsber. insges.	15,4	15,6	15,8	15,3	15,3	15,4	15,4	15,5	15,7	15,3	...
Land- u. Forstw., Fisch.	5,5	5,2	5,5	5,6	5,5	6,0	6,1	5,6	5,6	5,8	...
Prod. Gewerbe	31,4	33,3	33,8	30,8	31,4	31,9	30,5	30,9	31,9	30,6	...
Dienstleistungsber.	12,2	12,1	12,4	12,4	12,4	12,4	12,7	12,8	12,9	12,7	...
- Bundesdurchschnitt -											
Wirtschaftsber. insges.	19,0	18,9	18,8	18,6	18,5	18,5	18,5	18,7	18,5	18,2	...
5. Kapitalintensität⁴⁾ in EUR											
Wirtschaftsber. insges.	276 261	280 716	282 663	286 795	291 222	291 274	291 412	290 440	294 589	302 187	...
Land- u. Forstw., Fisch.	320 419	328 950	340 348	360 704	359 762	337 147	315 622	309 463	312 479	315 437	...
Prod. Gewerbe	131 691	136 448	138 305	141 635	141 909	140 815	142 559	142 318	143 384	146 174	...
Dienstleistungsber.	357 815	357 130	355 974	356 645	362 273	363 096	360 919	357 997	362 192	370 885	...
- Bundesdurchschnitt -											
Wirtschaftsber. insges.	228 051	234 771	240 512	247 200	253 482	256 583	259 460	260 959	265 558	271 977	...
6. Modernitätsgrad⁵⁾ in %											
Anlagen insgesamt	61,9	61,3	60,8	60,5	60,2	59,9	59,8	59,7	59,5	59,2	59,0
Ausrüst. u. sonst. Anl.	52,5	51,5	50,9	50,3	49,7	49,8	50,7	51,3	51,8	51,7	51,6
Bauten	63,8	63,3	62,9	62,6	62,2	61,8	61,6	61,3	61,1	60,8	60,5
- Bundesdurchschnitt -											
Anlagen insgesamt	64,0	63,8	63,7	63,5	63,3	63,1	62,9	62,8	62,7	62,4	62,1

Berechnungsstand: August 2004.

1) Kapitalstock = Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen. 2) Kapitalkoeffizient = Kapitalstock in % der Bruttowertschöpfung des Berichtsjahres in konstanten Preisen. 3) Kapitalproduktivität = Kehrwert des Kapitalkoeffizienten (= Verhältnis Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen zum Kapitalstock). 4) Kapitalintensität = Kapitalstock je Erwerbstätigen (Inland). 5) Modernitätsgrad = Verhältnis Nettoanlagevermögen zu Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

15 Arbeitnehmerentgelt 1992 bis 2003 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		

Stadtverband Saarbrücken

1992	5 051	1 868	3 174	6,8	5,1	7,9	90,8	94,1	89,0
1993	5 186	1 866	3 311	2,7	- 0,1	4,3	93,2	94,0	92,8
1994	5 303	1 914	3 380	2,3	2,6	2,1	95,3	96,4	94,7
1995	5 563	1 985	3 568	4,9	3,7	5,6	100	100	100
1996	5 911	2 071	3 830	6,3	4,3	7,3	106,3	104,3	107,3
1997	5 855	2 047	3 798	- 0,9	- 1,2	- 0,8	105,3	103,1	106,5
1998	5 965	2 035	3 920	1,9	- 0,6	3,2	107,2	102,5	109,9
1999	6 084	1 977	4 095	2,0	- 2,8	4,5	109,4	99,6	114,8
2000	6 369	2 023	4 333	4,7	2,3	5,8	114,5	101,9	121,5
2001	6 545	2 042	4 491	2,8	0,9	3,6	117,7	102,8	125,9
2002	6 377	1 917	4 448	- 2,6	- 6,1	- 1,0	114,6	96,6	124,7
2003	6 346	1 905	4 428	- 0,5	- 0,6	- 0,4	114,1	96,0	124,1

Landkreis Merzig-Wadern

1992	951	411	533	6,4	4,8	7,7	95,4	100,2	92,1
1993	937	389	541	- 1,5	- 5,2	1,4	94,0	95,0	93,3
1994	965	397	561	3,0	2,0	3,7	96,9	96,9	96,8
1995	997	410	579	3,2	3,2	3,3	100	100	100
1996	975	395	572	- 2,2	- 3,5	- 1,3	97,8	96,5	98,7
1997	948	383	558	- 2,7	- 3,1	- 2,5	95,1	93,5	96,2
1998	984	398	578	3,8	4,0	3,6	98,7	97,2	99,7
1999	1 011	407	597	2,7	2,2	3,3	101,4	99,3	103,0
2000	1 044	424	612	3,2	4,2	2,5	104,7	103,5	105,6
2001	1 076	435	633	3,1	2,5	3,4	107,9	106,1	109,2
2002	1 069	427	633	- 0,6	- 1,7	0,0	107,2	104,3	109,2
2003	1 063	415	640	- 0,5	- 2,8	1,1	106,7	101,3	110,4

Landkreis Neunkirchen

1992	1 200	502	691	6,7	5,0	8,1	97,0	104,2	92,3
1993	1 189	475	708	- 0,9	- 5,4	2,4	96,2	98,5	94,5
1994	1 202	473	722	1,0	- 0,4	2,1	97,2	98,1	96,5
1995	1 237	482	749	2,9	1,9	3,6	100	100	100
1996	1 225	469	750	- 0,9	- 2,5	0,1	99,1	97,5	100,1
1997	1 245	489	750	1,6	4,1	- 0,0	100,6	101,5	100,1
1998	1 289	512	770	3,6	4,8	2,7	104,2	106,4	102,8
1999	1 310	500	803	1,6	- 2,4	4,3	105,9	103,8	107,2
2000	1 365	517	841	4,2	3,3	4,7	110,4	107,3	112,3
2001	1 387	513	866	1,6	- 0,7	3,1	112,2	106,6	115,7
2002	1 407	520	879	1,4	1,4	1,4	113,8	108,0	117,4
2003	1 423	521	894	1,1	0,2	1,7	115,1	108,2	119,4

Landkreis Saarlouis

1992	2 341	1 225	1 107	6,4	5,1	7,8	98,3	107,6	89,8
1993	2 306	1 157	1 140	- 1,5	- 5,6	3,0	96,9	101,6	92,4
1994	2 334	1 142	1 184	1,2	- 1,3	3,8	98,0	100,2	96,0
1995	2 381	1 139	1 234	2,0	- 0,2	4,2	100	100	100
1996	2 331	1 125	1 197	- 2,1	- 1,2	- 2,9	97,9	98,8	97,1
1997	2 331	1 125	1 198	- 0,0	- 0,0	0,0	97,9	98,8	97,1
1998	2 412	1 188	1 217	3,5	5,6	1,6	101,3	104,3	98,6
1999	2 516	1 241	1 267	4,3	4,5	4,1	105,7	109,0	102,7
2000	2 597	1 274	1 314	3,2	2,7	3,7	109,1	111,9	106,5
2001	2 731	1 387	1 335	5,1	8,8	1,6	114,7	121,7	108,2
2002	2 749	1 404	1 336	0,7	1,3	0,1	115,5	123,3	108,3
2003	2 803	1 437	1 357	2,0	2,4	1,6	117,7	126,2	110,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 15 Arbeitnehmerentgelt 1992 bis 2003 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
1992	1 903	1 024	873	6,3	5,0	7,9	95,5	101,0	89,8
1993	1 933	1 014	912	1,6	- 1,0	4,6	97,0	100,0	93,9
1994	1 962	1 017	938	1,5	0,4	2,8	98,5	100,4	96,5
1995	1 992	1 014	972	1,5	- 0,4	3,6	100	100	100
1996	1 955	991	958	- 1,9	- 2,2	- 1,5	98,1	97,8	98,5
1997	1 961	980	975	0,3	- 1,2	1,8	98,4	96,6	100,3
1998	2 081	1 063	1 010	6,1	8,5	3,6	104,4	104,9	103,9
1999	2 144	1 098	1 039	3,1	3,3	2,9	107,6	108,3	106,9
2000	2 268	1 169	1 091	5,8	6,5	5,0	113,8	115,3	112,3
2001	2 282	1 165	1 109	0,6	- 0,3	1,6	114,5	115,0	114,1
2002	2 299	1 138	1 154	0,7	- 2,4	4,0	115,4	112,2	118,7
2003	2 298	1 113	1 177	- 0,1	- 2,2	2,1	115,3	109,8	121,1
Landkreis St. Wendel									
1992	658	281	373	6,4	4,8	7,7	97,8	106,2	92,3
1993	645	255	386	- 2,0	- 9,3	3,5	95,9	96,4	95,5
1994	668	254	411	3,6	- 0,5	6,3	99,3	95,9	101,5
1995	673	265	404	0,7	4,3	- 1,5	100	100	100
1996	631	233	394	- 6,2	- 12,0	- 2,6	93,8	88,0	97,4
1997	711	245	462	12,7	5,3	17,4	105,7	92,6	114,3
1998	708	248	456	- 0,5	1,4	- 1,5	105,2	93,9	112,7
1999	759	251	504	7,2	0,9	10,7	112,8	94,7	124,7
2000	820	316	500	8,1	26,0	- 0,8	121,9	119,3	123,7
2001	867	343	520	5,7	8,5	4,0	128,9	129,5	128,6
2002	831	285	541	- 4,2	- 16,7	4,0	123,5	107,9	133,8
2003	828	291	533	- 0,3	2,0	- 1,5	123,2	110,1	131,7
SAARLAND									
1992	12 104	5 310	6 752	6,6	5,0	7,9	94,3	100,3	90,0
1993	12 196	5 155	6 998	0,8	- 2,9	3,6	95,0	97,4	93,2
1994	12 435	5 196	7 197	2,0	0,8	2,8	96,8	98,2	95,9
1995	12 842	5 294	7 506	3,3	1,9	4,3	100	100	100
1996	13 028	5 285	7 700	1,4	- 0,2	2,6	101,4	99,8	102,6
1997	13 050	5 268	7 741	0,2	- 0,3	0,5	101,6	99,5	103,1
1998	13 438	5 445	7 950	3,0	3,4	2,7	104,6	102,9	105,9
1999	13 824	5 474	8 305	2,9	0,5	4,5	107,6	103,4	110,6
2000	14 463	5 723	8 691	4,6	4,6	4,7	112,6	108,1	115,8
2001	14 888	5 884	8 955	2,9	2,8	3,0	115,9	111,2	119,3
2002	14 732	5 692	8 990	- 1,1	- 3,3	0,4	114,7	107,5	119,8
2003	14 761	5 683	9 029	0,2	- 0,2	0,4	114,9	107,4	120,3

Berechnungsstand: August 2004.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

16 Bruttolöhne und -gehälter 1992 bis 2003 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		

Stadtverband Saarbrücken

1992	4 123	1 510	2 606	7,2	5,2	8,3	91,8	95,1	90,0
1993	4 245	1 518	2 719	3,0	0,5	4,4	94,6	95,6	94,0
1994	4 296	1 536	2 752	1,2	1,2	1,2	95,7	96,8	95,1
1995	4 489	1 588	2 894	4,5	3,3	5,2	100	100	100
1996	4 738	1 634	3 096	5,5	2,9	7,0	105,5	102,9	107,0
1997	4 670	1 607	3 055	- 1,4	- 1,7	- 1,3	104,0	101,2	105,6
1998	4 760	1 602	3 150	1,9	- 0,3	3,1	106,0	100,9	108,8
1999	4 872	1 563	3 300	2,4	- 2,4	4,8	108,5	98,5	114,0
2000	5 086	1 579	3 497	4,4	1,0	6,0	113,3	99,5	120,8
2001	5 226	1 579	3 636	2,7	- 0,0	4,0	116,4	99,5	125,7
2002	5 104	1 501	3 593	- 2,3	- 5,0	- 1,2	113,7	94,5	124,2
2003	5 053	1 493	3 550	- 1,0	- 0,5	- 1,2	112,5	94,0	122,7

Landkreis Merzig-Wadern

1992	776	332	438	6,7	5,0	8,1	96,5	101,3	93,3
1993	767	317	445	- 1,2	- 4,6	1,4	95,4	96,6	94,6
1994	782	319	457	1,9	0,7	2,8	97,2	97,2	97,2
1995	804	328	470	2,8	2,8	2,9	100	100	100
1996	794	321	467	- 1,3	- 2,0	- 0,8	98,7	98,0	99,2
1997	767	310	452	- 3,4	- 3,6	- 3,2	95,4	94,4	96,0
1998	796	322	468	3,8	3,9	3,6	99,0	98,1	99,5
1999	820	330	484	3,0	2,7	3,5	102,0	100,8	102,9
2000	843	340	497	2,7	2,8	2,6	104,8	103,6	105,6
2001	871	349	515	3,3	2,8	3,7	108,3	106,5	109,5
2002	867	344	516	- 0,5	- 1,5	0,2	107,8	104,9	109,7
2003	860	334	519	- 0,8	- 2,7	0,6	106,9	102,0	110,3

Landkreis Neunkirchen

1992	980	406	568	7,1	5,2	8,5	98,2	105,3	93,5
1993	974	386	582	- 0,6	- 4,8	2,5	97,6	100,2	95,8
1994	974	379	589	- 0,0	- 1,8	1,2	97,6	98,5	96,9
1995	998	385	607	2,5	1,5	3,2	100	100	100
1996	999	381	613	0,1	- 1,1	0,9	100,1	98,9	100,9
1997	1 008	394	608	0,9	3,6	- 0,7	101,0	102,4	100,1
1998	1 043	413	624	3,5	4,8	2,6	104,5	107,3	102,7
1999	1 064	405	653	2,0	- 1,9	4,6	106,6	105,3	107,5
2000	1 104	413	684	3,7	2,0	4,8	110,6	107,4	112,6
2001	1 124	412	706	1,8	- 0,4	3,2	112,6	106,9	116,2
2002	1 140	418	715	1,5	1,7	1,3	114,3	108,7	117,7
2003	1 150	420	724	0,9	0,4	1,2	115,3	109,1	119,1

Landkreis Saarlouis

1992	1 908	991	911	6,7	5,3	8,2	99,4	108,8	90,9
1993	1 887	941	938	- 1,1	- 5,0	3,0	98,3	103,3	93,7
1994	1 888	916	965	0,1	- 2,7	2,9	98,4	100,6	96,4
1995	1 919	911	1 001	1,6	- 0,6	3,7	100	100	100
1996	1 886	904	976	- 1,7	- 0,8	- 2,5	98,3	99,2	97,5
1997	1 875	898	970	- 0,6	- 0,6	- 0,6	97,7	98,6	96,9
1998	1 941	949	986	3,5	5,6	1,6	101,2	104,2	98,5
1999	2 030	995	1 028	4,6	4,8	4,3	105,8	109,3	102,7
2000	2 082	1 008	1 066	2,6	1,3	3,7	108,5	110,7	106,5
2001	2 179	1 087	1 084	4,7	7,8	1,7	113,5	119,3	108,3
2002	2 201	1 109	1 085	1,0	2,0	0,1	114,7	121,7	108,4
2003	2 239	1 135	1 097	1,7	2,4	1,1	116,7	124,6	109,6

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 16 Bruttolöhne und -gehälter 1992 bis 2003 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		

Saarpfalz-Kreis

1992	1 550	828	717	6,6	5,2	8,3	96,6	102,1	90,9
1993	1 580	825	750	1,9	- 0,4	4,6	98,5	101,7	95,1
1994	1 587	817	765	0,4	- 1,0	1,9	98,9	100,7	97,0
1995	1 605	811	789	1,1	- 0,7	3,1	100	100	100
1996	1 591	805	781	- 0,8	- 0,7	- 1,0	99,2	99,3	99,0
1997	1 588	791	792	- 0,2	- 1,7	1,4	99,0	97,6	100,4
1998	1 684	858	821	6,1	8,4	3,6	105,0	105,8	104,1
1999	1 741	888	847	3,3	3,5	3,1	108,5	109,6	107,3
2000	1 828	932	890	5,0	4,9	5,1	113,9	115,0	112,8
2001	1 844	932	906	0,9	- 0,0	1,9	114,9	114,9	114,9
2002	1 858	911	940	0,7	- 2,2	3,7	115,8	112,4	119,2
2003	1 853	893	954	- 0,3	- 2,0	1,5	115,4	110,1	120,9

Landkreis St. Wendel

1992	537	227	307	6,8	5,0	8,2	98,9	107,4	93,5
1993	528	207	318	- 1,6	- 8,7	3,6	97,3	98,0	96,8
1994	541	204	334	2,5	- 1,8	5,3	99,7	96,3	101,9
1995	543	212	328	0,3	3,9	- 1,9	100	100	100
1996	515	189	323	- 5,0	- 10,7	- 1,5	95,0	89,3	98,5
1997	574	198	374	11,5	4,8	15,6	105,9	93,6	113,9
1998	573	201	369	- 0,3	1,3	- 1,1	105,6	94,8	112,6
1999	615	203	408	7,3	1,4	10,5	113,3	96,2	124,4
2000	661	253	405	7,6	24,3	- 0,8	121,9	119,6	123,4
2001	702	275	423	6,1	8,9	4,4	129,3	130,1	128,8
2002	672	230	438	- 4,2	- 16,5	3,7	123,8	108,7	133,6
2003	669	236	430	- 0,4	2,5	- 1,9	123,3	111,3	131,0

SAARLAND

1992	9 874	4 294	5 546	6,9	5,2	8,3	95,3	101,4	91,1
1993	9 981	4 194	5 752	1,1	- 2,3	3,7	96,4	99,1	94,5
1994	10 068	4 171	5 862	0,9	- 0,6	1,9	97,2	98,5	96,3
1995	10 358	4 234	6 090	2,9	1,5	3,9	100	100	100
1996	10 524	4 233	6 256	1,6	- 0,0	2,7	101,6	100,0	102,7
1997	10 483	4 198	6 251	- 0,4	- 0,8	- 0,1	101,2	99,2	102,6
1998	10 798	4 345	6 418	3,0	3,5	2,7	104,2	102,6	105,4
1999	11 142	4 386	6 720	3,2	0,9	4,7	107,6	103,6	110,3
2000	11 604	4 525	7 039	4,1	3,2	4,7	112,0	106,9	115,6
2001	11 944	4 634	7 270	2,9	2,4	3,3	115,3	109,4	119,4
2002	11 842	4 513	7 288	- 0,9	- 2,6	0,2	114,3	106,6	119,7
2003	11 824	4 510	7 273	- 0,2	- 0,1	- 0,2	114,2	106,5	119,4

Berechnungsstand: August 2004.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

17 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1992 bis 2003 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		

Stadtverband Saarbrücken

1992	27 468	32 095	25 299	5,9	7,4	5,2	92,8	89,6	93,7
1993	28 693	32 725	26 139	4,5	2,0	3,3	97,0	91,4	96,8
1994	29 307	34 532	26 421	2,1	5,5	1,1	99,0	96,4	97,8
1995	29 589	35 817	27 002	1,0	3,7	2,2	100	100	100
1996	31 333	38 443	28 506	5,9	7,3	5,6	105,9	107,3	105,6
1997	31 635	39 246	28 665	1,0	2,1	0,6	106,9	109,6	106,2
1998	31 795	39 413	28 924	0,5	0,4	0,9	107,5	110,0	107,1
1999	31 950	39 644	29 243	0,5	0,6	1,1	108,0	110,7	108,3
2000	32 499	40 996	29 664	1,7	3,4	1,4	109,8	114,5	109,9
2001	32 983	42 776	29 907	1,5	4,3	0,8	111,5	119,4	110,8
2002	32 819	41 059	30 237	- 0,5	- 4,0	1,1	110,9	114,6	112,0
2003	33 399	41 982	30 731	1,8	2,2	1,6	112,9	117,2	113,8

Landkreis Merzig-Wadern

1992	26 288	28 384	24 971	6,0	7,4	5,3	92,2	89,6	93,5
1993	27 256	28 940	25 811	3,7	2,0	3,4	95,6	91,4	96,7
1994	27 716	30 538	26 109	1,7	5,5	1,2	97,3	96,4	97,8
1995	28 498	31 674	26 695	2,8	3,7	2,2	100	100	100
1996	28 374	32 023	26 378	- 0,4	1,1	- 1,2	99,6	101,1	98,8
1997	27 949	30 789	26 355	- 1,5	- 3,9	- 0,1	98,1	97,2	98,7
1998	28 153	30 844	26 592	0,7	0,2	0,9	98,8	97,4	99,6
1999	28 303	30 951	26 841	0,5	0,3	0,9	99,3	97,7	100,5
2000	28 656	31 734	26 954	1,2	2,5	0,4	100,6	100,2	101,0
2001	29 219	33 295	27 054	2,0	4,9	0,4	102,5	105,1	101,3
2002	29 329	33 190	27 299	0,4	- 0,3	0,9	102,9	104,8	102,3
2003	29 410	33 015	27 568	0,3	- 0,5	1,0	103,2	104,2	103,3

Landkreis Neunkirchen

1992	26 546	29 109	25 024	6,0	7,4	5,2	92,5	89,6	93,6
1993	26 884	29 679	25 864	1,3	2,0	3,4	93,7	91,4	96,7
1994	27 837	31 318	26 160	3,5	5,5	1,1	97,0	96,4	97,8
1995	28 690	32 483	26 745	3,1	3,7	2,2	100	100	100
1996	27 617	31 863	25 520	- 3,7	- 1,9	- 4,6	96,3	98,1	95,4
1997	27 875	32 610	25 500	0,9	2,3	- 0,1	97,2	100,4	95,3
1998	28 249	33 518	25 621	1,3	2,8	0,5	98,5	103,2	95,8
1999	28 201	33 628	25 676	- 0,2	0,3	0,2	98,3	103,5	96,0
2000	28 446	34 007	25 892	0,9	1,1	0,8	99,1	104,7	96,8
2001	29 069	33 819	26 879	2,2	- 0,6	3,8	101,3	104,1	100,5
2002	29 870	35 715	27 286	2,8	5,6	1,5	104,1	109,9	102,0
2003	30 302	36 510	27 619	1,4	2,2	1,2	105,6	112,4	103,3

Landkreis Saarlouis

1992	27 744	31 225	24 834	6,0	7,4	5,3	92,6	89,6	93,5
1993	27 860	31 837	25 672	0,4	2,0	3,4	93,0	91,4	96,6
1994	28 842	33 596	25 978	3,5	5,5	1,2	96,3	96,4	97,8
1995	29 952	34 845	26 565	3,8	3,7	2,3	100	100	100
1996	29 653	35 852	25 557	- 1,0	2,9	- 3,8	99,0	102,9	96,2
1997	29 780	36 201	25 576	0,4	1,0	0,1	99,4	103,9	96,3
1998	30 310	37 482	25 614	1,8	3,5	0,1	101,2	107,6	96,4
1999	30 455	37 639	25 728	0,5	0,4	0,4	101,7	108,0	96,8
2000	30 833	38 553	25 893	1,2	2,4	0,6	102,9	110,6	97,5
2001	32 661	41 657	26 762	5,9	8,1	3,4	109,0	119,5	100,7
2002	32 938	42 021	26 926	0,8	0,9	0,6	110,0	120,6	101,4
2003	33 356	42 468	27 271	1,3	1,1	1,3	111,4	121,9	102,7

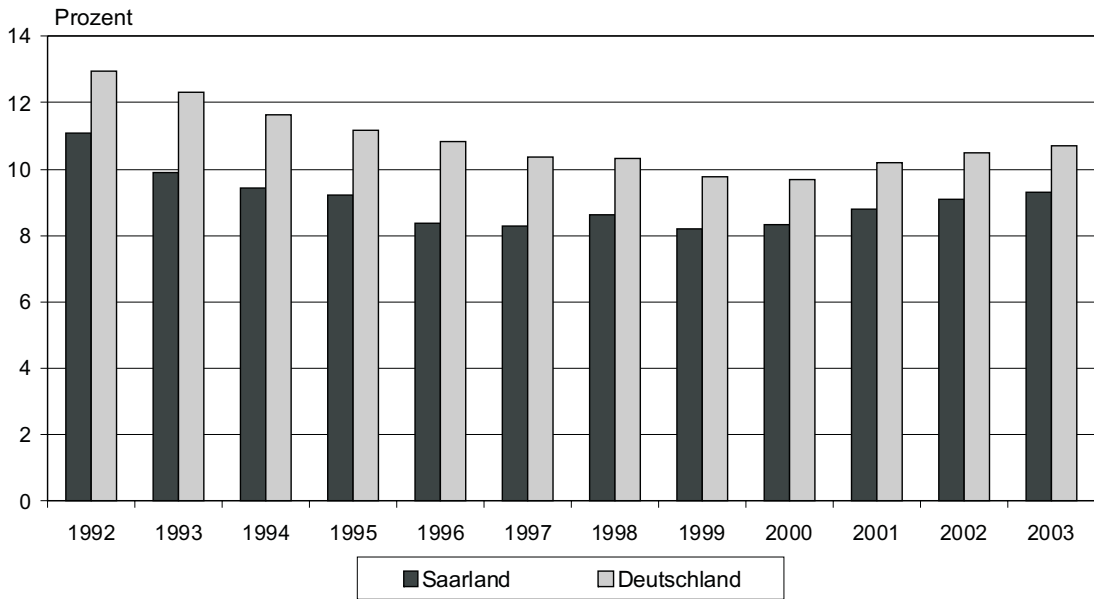
Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 17 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1992 bis 2003 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
1992	28 371	32 314	24 968	5,9	7,4	5,3	92,3	89,6	93,5
1993	28 488	32 948	25 807	0,4	2,0	3,4	92,7	91,4	96,7
1994	29 451	34 767	26 106	3,4	5,5	1,2	95,8	96,4	97,8
1995	30 737	36 060	26 692	4,4	3,7	2,2	100	100	100
1996	30 612	37 025	26 015	- 0,4	2,7	- 2,5	99,6	102,7	97,5
1997	30 571	37 084	26 041	- 0,1	0,2	0,1	99,5	102,8	97,6
1998	31 115	37 935	26 212	1,8	2,3	0,7	101,2	105,2	98,2
1999	31 363	38 105	26 504	0,8	0,4	1,1	102,0	105,7	99,3
2000	32 323	40 077	26 858	3,1	5,2	1,3	105,2	111,1	100,6
2001	32 825	40 317	27 555	1,6	0,6	2,6	106,8	111,8	103,2
2002	33 218	40 844	28 145	1,2	1,3	2,1	108,1	113,3	105,4
2003	33 373	40 912	28 514	0,5	0,2	1,3	108,6	113,5	106,8
Landkreis St. Wendel									
1992	25 549	26 238	25 111	6,1	7,4	5,2	92,2	89,6	93,6
1993	25 980	26 753	25 951	1,7	2,0	3,3	93,8	91,4	96,7
1994	26 257	28 230	26 243	1,1	5,5	1,1	94,8	96,4	97,8
1995	27 711	29 280	26 826	5,5	3,7	2,2	100	100	100
1996	26 333	27 918	25 496	- 5,0	- 4,7	- 5,0	95,0	95,3	95,0
1997	27 311	28 738	26 638	3,7	2,9	4,5	98,6	98,1	99,3
1998	26 986	28 093	26 434	- 1,2	- 2,2	- 0,8	97,4	95,9	98,5
1999	27 478	28 406	27 073	1,8	1,1	2,4	99,2	97,0	100,9
2000	29 275	34 035	26 956	6,5	19,8	- 0,4	105,6	116,2	100,5
2001	29 630	36 312	26 480	1,2	6,7	- 1,8	106,9	124,0	98,7
2002	28 189	30 575	27 107	- 4,9	- 15,8	2,4	101,7	104,4	101,0
2003	28 644	31 104	27 501	1,6	1,7	1,5	103,4	106,2	102,5
SAARLAND									
1992	27 355	30 958	25 114	5,9	7,4	5,2	92,6	89,5	93,6
1993	28 056	31 609	25 955	2,6	2,1	3,3	95,0	91,4	96,7
1994	28 793	33 363	26 245	2,6	5,5	1,1	97,5	96,4	97,8
1995	29 545	34 594	26 830	2,6	3,7	2,2	100	100	100
1996	30 032	35 844	27 064	1,6	3,6	0,9	101,6	103,6	100,9
1997	30 203	36 183	27 190	0,6	0,9	0,5	102,2	104,6	101,3
1998	30 482	36 694	27 360	0,9	1,4	0,6	103,2	106,1	102,0
1999	30 639	36 861	27 627	0,5	0,5	1,0	103,7	106,6	103,0
2000	31 251	38 305	27 930	2,0	3,9	1,1	105,8	110,7	104,1
2001	31 992	39 869	28 376	2,4	4,1	1,6	108,3	115,2	105,8
2002	32 026	39 326	28 718	0,1	- 1,4	1,2	108,4	113,7	107,0
2003	32 448	39 841	29 117	1,3	1,3	1,4	109,8	115,2	108,5

Berechnungsstand: August 2004.

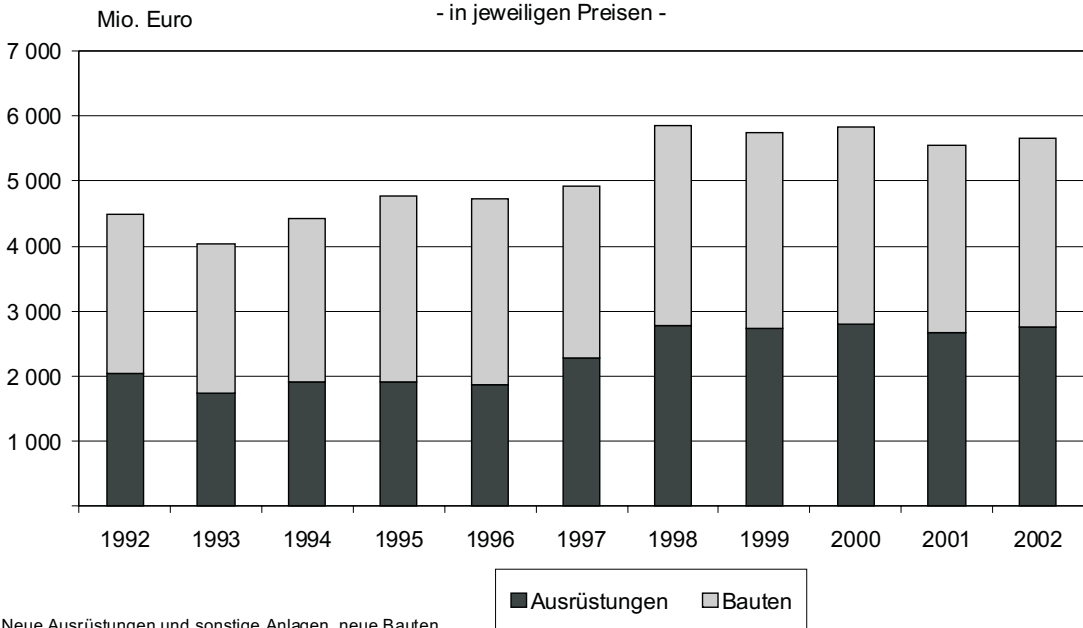
Sparquote^{*)} im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2003



^{*)} Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte.

Bruttoanlageinvestitionen^{*)} im Saarland 1992 bis 2002

- in jeweiligen Preisen -



^{*)} Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, neue Bauten.

KREBSSTATISTIK

Epidemiologisches Krebsregister Saarland

Bevölkerungsbezogene epidemiologische Krebsregister sind Einrichtungen zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten über das Auftreten und die Häufigkeit von Krebserkrankungen in genau definierten Bevölkerungsgruppen.

Bestimmte wichtige Aussagen beruhen daher auf Daten vollzähliger epidemiologischer Krebsregister:

- *Prostata, Darm und Lunge sind die bei Männern häufigsten Krebslokalisationen*
Mit den Daten epidemiologischer Krebsregister lässt sich die Krebsinzidenz, das heißt die Häufigkeit des Auftretens von Neuerkrankungen pro Jahr, differenziert nach Krebsform, Alter und Geschlecht sowie weiteren Merkmalen berechnen. Zuverlässige Angaben zur Inzidenz sind eine unverzichtbare Voraussetzung bei der Beschreibung von Ausmaß und Art der Krebsbelastung in einer Bevölkerung. Sie sind die Basis für weiterführende epidemiologische Studien bei der Suche nach den Ursachen der Krebsentstehung oder zur Versorgung von Tumorpatienten.
- *Die Lungenkrebsraten von Frauen und Männern weisen unterschiedliche Trends auf*
Die Ergebnisse epidemiologischer Krebsregister beschreiben die zeitliche Entwicklung (Trend) der Inzidenz. Dem Register kommt hier eine Signalfunktion zu.
- *Für das maligne Melanom der Haut (Schwarzer Hautkrebs) ist ein Nord-Süd-Gefälle in Europa zu beobachten*
Epidemiologische Krebsregister können die räumliche Verteilung von Krebserkrankungen analysieren. Sie haben auch die Aufgabe, beobachtete Häufungen von Krebserkrankungen (Cluster) zu überprüfen. Eine weitere Abklärung dieser Häufungen erfordert in der Regel nachgehende analytische Studien.
- *Die Überlebensraten für Hodenkrebs haben sich in den letzten 20 Jahren entscheidend verbessert*
Epidemiologische Krebsregister führen Überlebenszeitanalysen aller Patienten ihrer Bezugsbevölkerung durch. Zur Bewertung der Effektivität des Gesundheitswesens in der Bekämpfung der Krebserkrankungen stellen bevölkerungsbezogene Überlebensraten eine überaus wichtige Kenngröße dar.
- *Wie entwickeln sich die Krebsneuerkrankungen unter dem Einfluss der demographischen Entwicklung*
Epidemiologische Krebsregister liefern durch quantitative Abschätzung künftiger Krebsneuerkrankungen wertvolle Beiträge zur Bedarfsplanung im Gesundheitswesen (zum Beispiel Versorgungsbedarfsplanung).

Die Daten epidemiologischer Krebsregister dienen nicht nur der Beschreibung des Krebsgeschehens in der Bevölkerung, sondern werden auch für die wissenschaftliche Krebsursachenforschung oder zur Versorgungsforschung genutzt. Derartige epidemiologische Studien (Fall-Kontroll-Studien, Kohortenstudien u.s.w.) gehen Fragestellungen nach wie:

- *Welches sind die Ursachen von Leukämien im Kindesalter?*
- *Erkranken Angehörige einer bestimmten Berufsgruppe häufiger an Lungenkrebs als erwartet?*
- *Werden Diagnose, Therapie und Nachsorge nach aktuellen Standards durchgeführt?*

Vollzählige epidemiologische Krebsregister gewährleisten, dass alle in einer definierten Bevölkerung aufgetretenen Erkrankungsfälle für die Ursachenforschung berücksichtigt werden können. Hierdurch kann weitgehend sichergestellt werden, dass die Ergebnisse solcher Studien nicht nur für die untersuchte Gruppe, sondern für die Gesamtbevölkerung gelten. Fall-Kontroll-Studien und der Abgleich exponierter Personengruppen im Rahmen von Kohortenstudien stellen die häufigste Nutzung von epidemiologischen Krebsregisterdaten zur Erforschung von Krebsursachen und -risiken dar.

- *Wie viele Intervallkarzinome beobachtet man bei organisiertem Mammographie-Screening?*
- *Sind die im Mammographie-Screening entdeckten Tumoren kleiner als Tumoren, die in einer früheren Zeitperiode gefunden wurden?*

Mit den Daten vollzähliger bevölkerungsbezogener Krebsregister lässt sich die Effektivität von Präventions- und Früherkennungsprogrammen bewerten. So lassen sich anhand der Daten eines Registers bevölkerungsweit Unterschiede in der Stadienverteilung nachweisen. Auch am rückläufigen Trend der Inzidenz, so z.B. beim Gebärmutterhalskrebs, lässt sich der Erfolg des entsprechenden Früherkennungsprogramms erkennen.

Da Krebspatienten ihre Erkrankung aufgrund der Fortschritte in Früherkennung, Therapie und Nachsorge im Durchschnitt immer länger überleben, können sie im Verlauf ihres Lebens erneut von einer, von ihrer Ersterkrankung unabhängigen, Tumorerkrankung betroffen werden. In den folgenden Tabellen wurde daher von der "personen-" auf eine "fallbezogene" Inzidenz umgestellt. Während bisher eine Person nur einmal mit ihrer ersten Tumorerkrankung in die Berechnung der Inzidenzraten einging, werden nach dem "fallbezogenen" Konzept auch Zweit- und Mehrfacherkrankungen beim gleichen Patienten

Kapitel XXII Krebsstatistik

jeweils separat als neue Fälle mit dem Zeitpunkt der neuen Diagnose in die Berechnungen einbezogen. Dies allerdings nur, wenn gewährleistet ist, dass es sich um einen neuen Primärtumor und nicht um Metastasen oder Rezidive des Ersttumors handelt. Diese Entscheidung fällt beim Record-Linkage grundsätzlich nach den Regeln der International Association of Cancer Registries.

Die Fallinzidenz ist wegen der Einbeziehung von multiplen Primärtumoren höher als die Personeninzidenz. Die Vergleichbarkeit mit früher veröffentlichten Ergebnissen ist daher eingeschränkt.

Das bevölkerungsbezogene Epidemiologische Krebsregister Saarland erfasst seit 1967 alle Krebserkrankungen in der saarländischen Bevölkerung und besitzt derzeit als einziges Register in Deutschland vollständige und aussagekräftige Daten über einen langen Zeitraum.

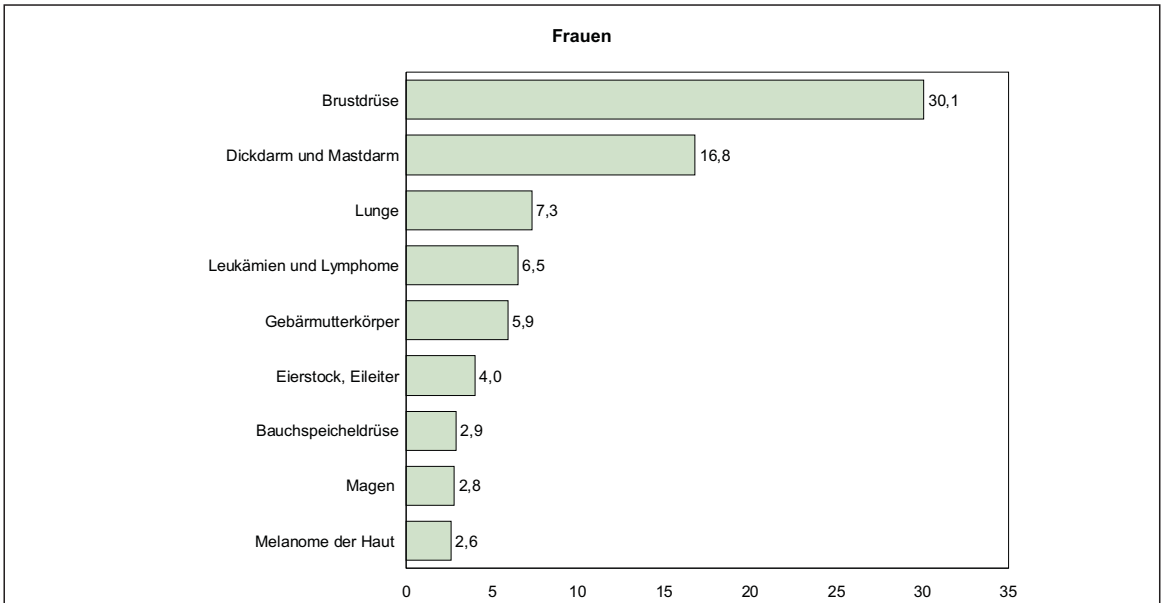
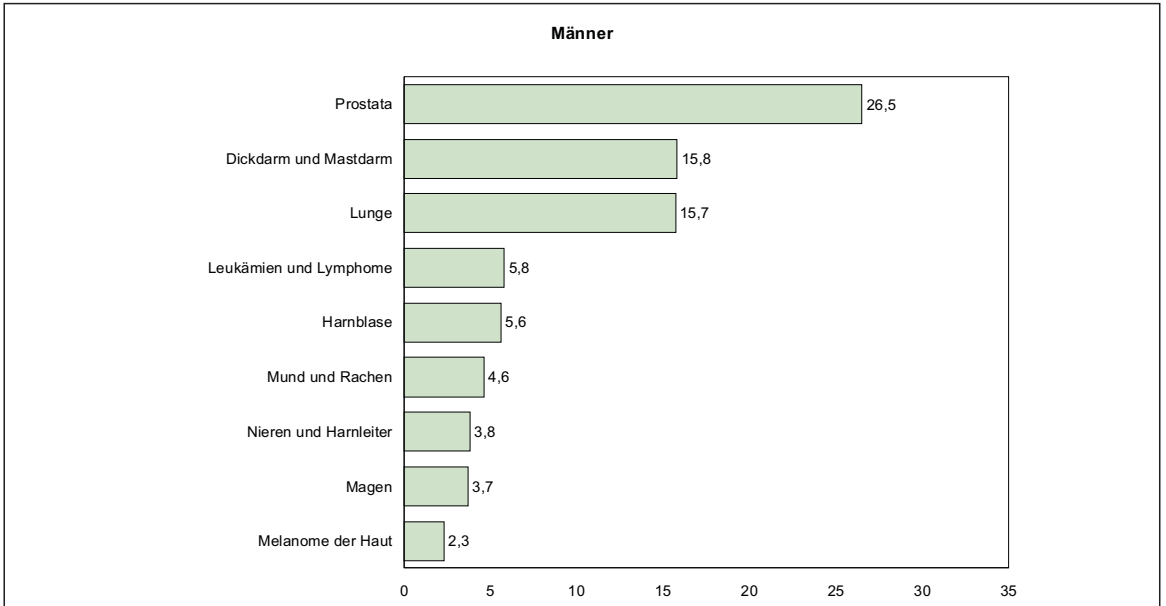
Die Daten sind ab dem Diagnosejahr 1970 unter www.krebsregister.saarland.de im Internet verfügbar.

1 Entwicklung der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut) im Saarland 1970 bis 2003

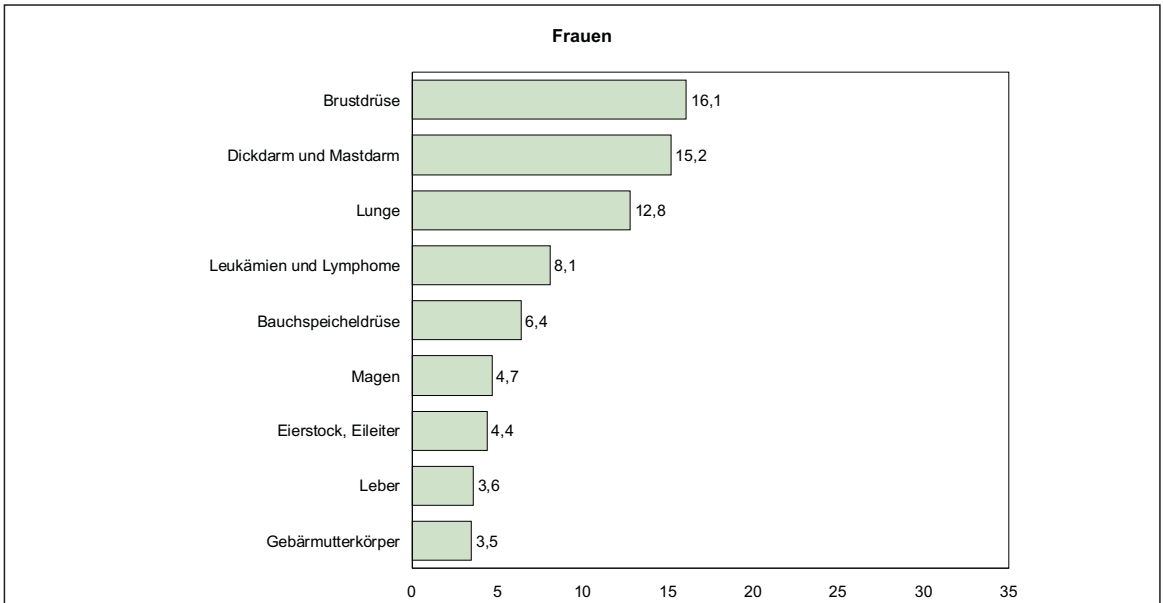
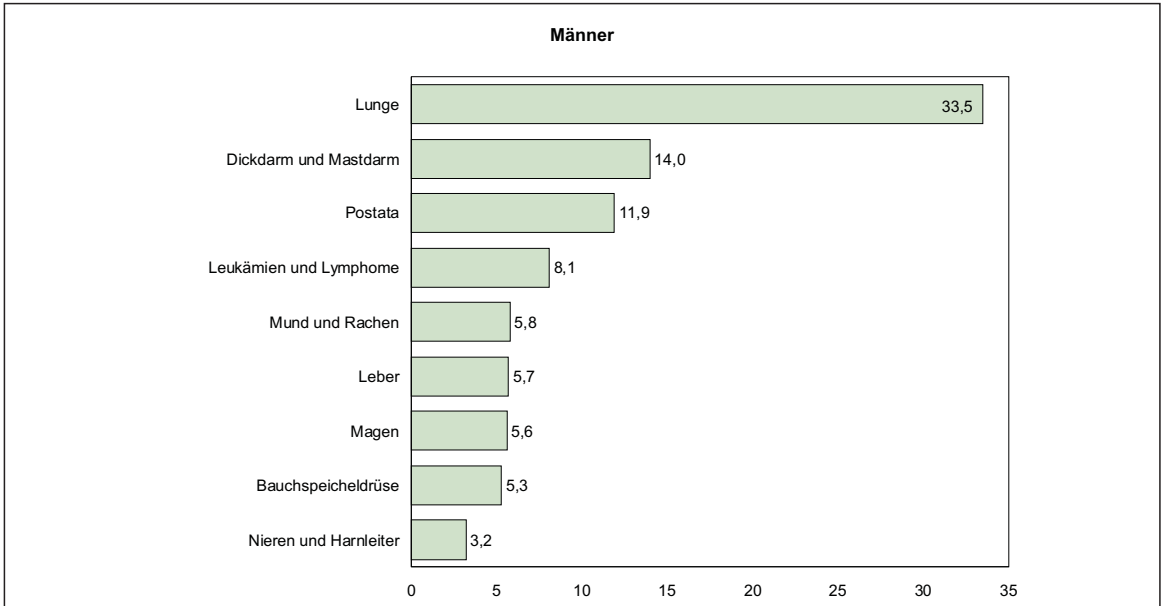
Jahr	Zahl der Neuerkrankungen				Rohe Inzidenzrate ¹⁾			
	einschließlich ICD 173		ohne ICD 173		einschließlich ICD 173		ohne ICD 173	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1970	1 735	1 884	1 679	1 816	325,8	320,8	315,3	309,2
1975	2 100	2 142	1 981	2 018	401,8	371,1	379,0	349,6
1980	2 270	2 280	2 102	2 114	448,6	405,8	415,4	376,3
1985	2 627	2 665	2 318	2 314	527,4	484,3	465,4	420,5
1990	3 055	3 036	2 583	2 573	591,6	548,2	500,2	464,6
1995	3 237	3 201	2 770	2 750	616,3	573,2	527,4	492,4
1996	3 334	3 212	2 845	2 748	634,8	575,3	541,7	492,2
1997	3 278	3 154	2 796	2 690	624,4	565,6	532,6	482,4
1998	3 397	3 199	2 939	2 715	650,7	576,4	563,0	489,2
1999	3 650	3 377	3 127	2 876	702,9	611,5	602,2	520,8
2000	3 514	3 244	3 017	2 815	677,6	588,7	581,7	510,8
2001	3 646	3 289	3 121	2 868	704,6	599,0	603,2	522,4
2002	3 857	3 404	3 367	2 922	745,8	651,1	620,9	533,0
2003	4 109	3 502	3 432	2 882	795,8	640,7	678,2	527,3

1) Rohe Inzidenzrate = Zahl der Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner.

Prozentuale Verteilung der Neuerkrankungen 2003



Prozentuale Verteilung der Sterbefälle 2003



Kapitel XXII Krebsstatistik

2 Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und Geschlecht im Saarland 2003

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Männer		Frauen		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis unter 5	4	0,1	0	0,0	4	0,1
5 - 10	3	0,1	2	0,1	5	0,1
10 - 15	5	0,1	2	0,1	7	0,1
15 - 20	8	0,2	6	0,2	14	0,2
20 - 25	18	0,5	11	0,4	29	0,5
25 - 30	8	0,2	7	0,2	15	0,2
30 - 35	26	0,8	39	1,4	65	1,0
35 - 40	40	1,2	50	1,7	90	1,4
40 - 45	55	1,6	92	3,2	147	2,3
45 - 50	128	3,7	178	6,2	306	4,8
50 - 55	195	5,7	189	6,6	384	6,1
55 - 60	259	7,5	217	7,5	476	7,5
60 - 65	564	16,4	380	13,2	944	15,0
65 - 70	659	19,2	395	13,7	1 054	16,7
70 - 75	590	17,2	386	13,4	976	15,5
75 - 80	502	14,6	397	13,8	899	14,2
80 - 85	252	7,3	294	10,2	546	8,6
85 und mehr	116	3,4	237	8,2	353	5,6
Zusammen	3 432	100	2 882	100	6 314	100

Kapitel XXII Krebsstatistik

3 Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen im Saarland 2003

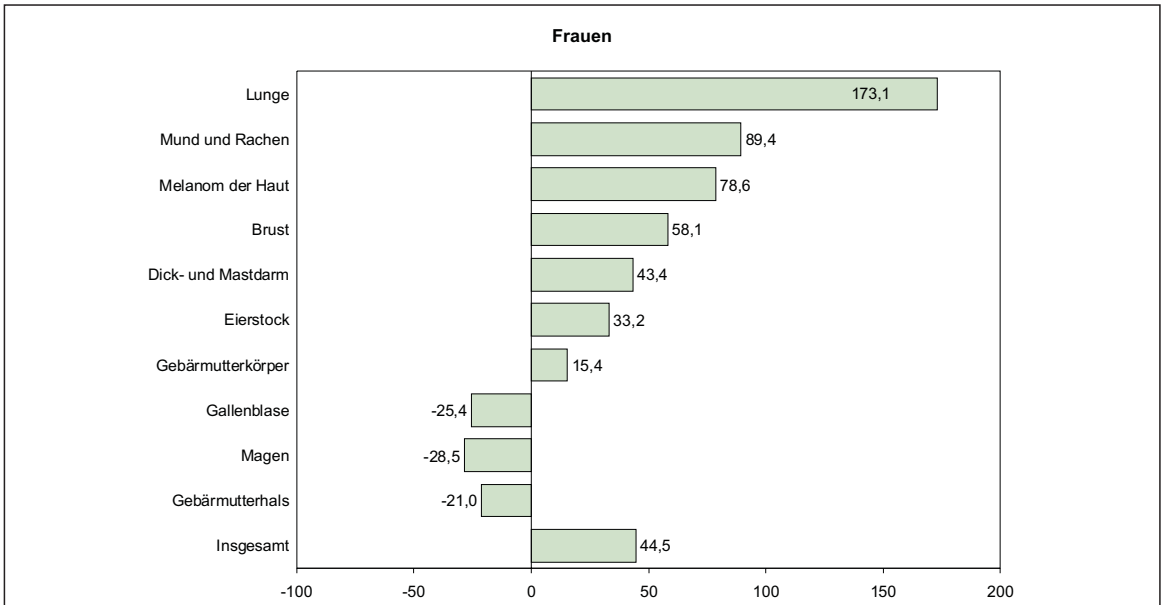
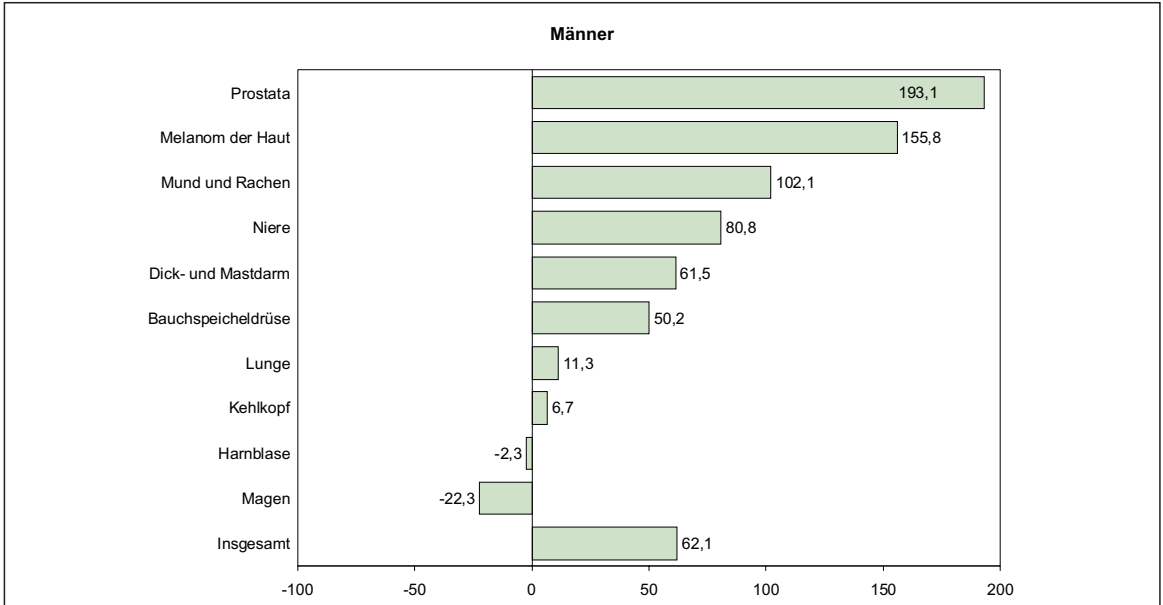
Lokalisation	ICD (9)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	140	-	6	-	1
Zunge	141	14	30	7	14
Hauptspeicheldrüsen	142	3	8	2	3
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	143 + 145	3	12	5	10
Mundboden	144	12	24	1	4
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	146 - 149	46	77	11	20
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	140 - 149	78	157	26	52
Speiseröhre	150	17	67	3	14
Magen	151	26	128	6	81
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	152	5	13	1	9
Dickdarm	153	39	305	41	309
Mastdarm	154	50	238	36	175
Leber	155	11	63	6	38
Gallenblase und Gallenwege	156	3	26	2	47
Bauchspeicheldrüse	157	10	67	8	84
Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	158	3	5	2	4
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	159	2	10	2	14
Verdauungsorgane und Bauchfell insgesamt	150 - 159	166	922	107	775
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr und dazugehörige Nebenhöhlen	160	3	5	4	6
Kehlkopf	161	26	58	4	7
Lufttröhre, Bronchien und Lunge	162	110	538	75	211
Rippenfell	163	5	18	-	2
Thymus, Herz und Mediastinum	164	1	5	-	2
Sonstige Atmungs- und intrathorakale Organe	165	1	1	-	-
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	160 - 165	146	625	83	228
Knochen	170	2	2	2	3
Bindegewebe und sonstige Weichteile	171	5	19	2	8
Melanome der Haut	172	33	78	38	75
Sonstige Haut	173	112	677	116	620
Weibliche Brustdrüse	174	-	-	303	867
Männliche Brustdrüse	175	1	5	-	-
Knochen, Bindegewebe, Haut und Brustdrüse insgesamt	170 - 175	153	781	461	1 573
Nicht näher bezeichnete Teile der Gebärmutter	179	-	-	-	8
Gebärmutterhals	180	-	-	47	71
Plazenta	181	-	-	1	1
Gebärmutterkörper	182	-	-	28	162
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	183	-	-	32	114
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane (Vagina, Vulva)	184	-	-	11	43
Prostata	185	85	910	-	-
Hoden	186	42	43	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete männliche Geschlechtsorgane	187	2	9	-	-
Harnblase	188	25	191	5	51
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane (Niere, Nierenbecken, Harnleiter)	189	36	129	15	66
Niere	189.0	35	104	14	52
Harn- und Geschlechtsorgane insgesamt	179 - 189	225	1 282	153	516
Auge	190	1	2	-	3
Gehirn und Nervensystem	191 + 192	20	44	14	43
Schilddrüse	193	7	3	25	43
Sonstige endokrine Drüsen	194	1	10	1	2
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekannten Sitzes	195 - 199	19	82	10	77
Sonstige und nicht näher bezeichnete Sitze insgesamt	190 - 199	48	141	50	168
Maligne Lymphome (außer Morbus Hodgkin)	200 + 202	32	89	23	99
Morbus Hodgkin	201	12	13	5	6
Multiples Myelom	203	9	25	5	30
Lymphatische Leukämie	204	10	31	4	20
Myeloische Leukämie	205	17	41	6	30
Sonstige Leukämien	206 - 208	-	1	-	1
Lymphome und Leukämien insgesamt	200 - 208	80	200	43	186
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne ICD 173		749	3 432	793	2 882
Bösartige Neubildungen insgesamt	140 - 208	861	4 109	909	3 502

Kapitel XXII Krebsstatistik

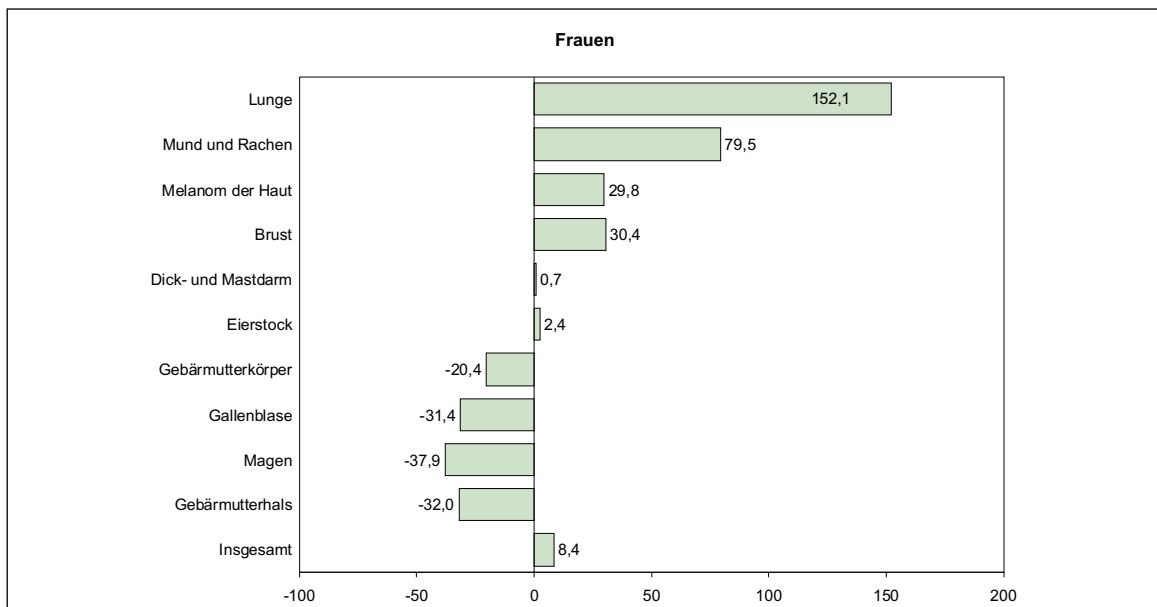
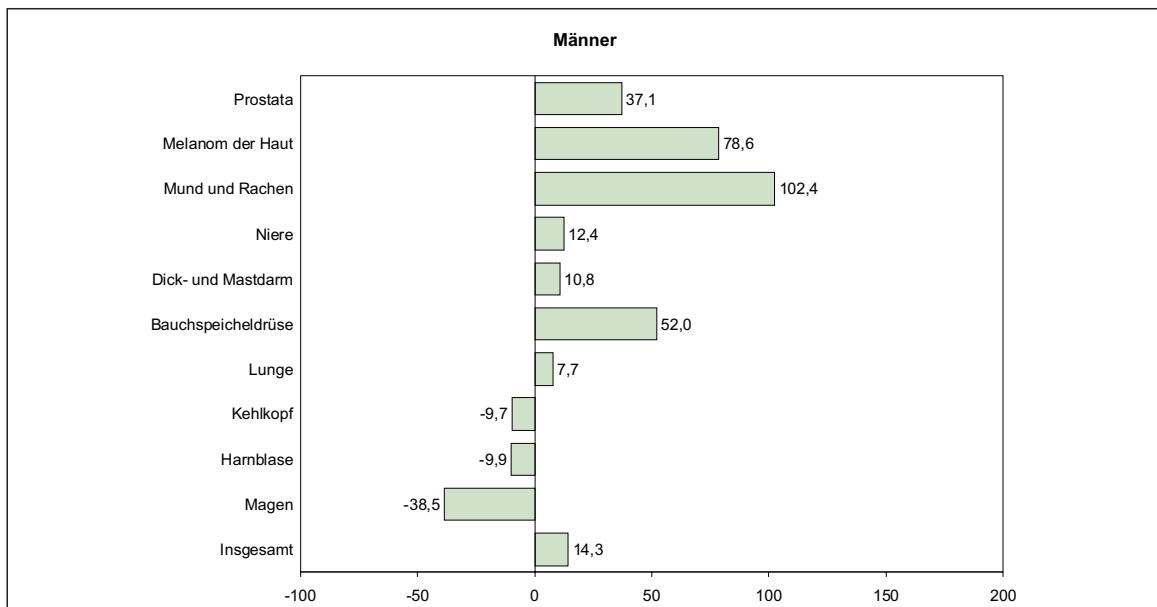
4 Zahl der Sterbefälle an bösartigen Neubildungen im Saarland 2003

Lokalisation	ICD (10)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	C00	-	-	-	-
Zunge	C01 - 02	-	6	1	1
Mundboden	C04	4	13	1	6
Gaumen	C05	-	1	1	1
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	C03 + 06	2	3	1	2
Speicheldrüsen	C07 - 08	1	1	-	2
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	C09 - 14	35	58	7	9
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	C00 - 14	42	82	11	21
Speiseröhre	C15	13	59	3	10
Magen	C16	7	80	7	66
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	C17	-	5	-	2
Dickdarm	C18	20	140	13	154
Mastdarm	C19 - 21	10	58	6	61
Leber	C22	15	81	5	51
Gallenblase und Gallenwege	C23 - 24	4	24	2	39
Bauchspeicheldrüse	C25	15	75	7	91
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	C26	2	12	-	19
Verdauungsorgane insgesamt	C15 - 26	86	534	43	493
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	C30 - 31	-	1	-	1
Kehlkopf	C32	3	17	2	3
Luftröhre, Bronchien und Lunge	C33 - 34	83	474	44	181
Thymus, Herz, Mediastinum und Pleura	C37 - 38	1	3	1	3
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	C30 - 39	87	496	47	188
Knochen und Gelenkknorpel insgesamt	C40 - 41	2	4	2	2
Melanome der Haut	C43	6	16	5	16
Sonstige Haut	C44	-	-	-	7
Haut insgesamt	C43 - 44	6	16	5	23
Mesotheliales Gewebe und Weichteile insgesamt	C45 - 49	7	34	6	12
Brustdrüse	C50	-	4	63	228
Vulva	C51	-	-	1	7
Vagina	C52	-	-	1	2
Gebärmutterhals	C53	-	-	10	30
Gebärmutter	C54 - 55	-	-	7	50
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	C56	-	-	12	62
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane	C57	-	-	-	7
Weibliche Geschlechtsorgane insgesamt	C51 - 58	-	-	31	158
Penis	C60	1	1	-	-
Prostata	C61	3	168	-	-
Hoden	C62	1	1	-	-
Männliche Geschlechtsorgane insgesamt	C60 - 63	5	170	-	-
Niere	C64 - 65	7	45	3	21
Harnblase	C67	1	40	-	16
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane	C68	1	14	-	10
Harnorgane insgesamt	C64 - 68	9	99	3	47
Auge	C69	-	2	-	2
Gehirn und Nervensystem	C70 - 71	16	42	2	30
Auge, Gehirn und Zentralnervensystem	C69 - 72	16	44	2	32
Schilddrüse	C73	-	6	1	8
Schilddrüse und sonstige endokrine Drüsen	C73 - 75	1	7	1	9
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekannten Sitzes	C76 - 80	11	64	9	72
Morbus Hodgkin	C81	1	3	1	3
Non-Hodgkin-Lymphome	C82 - 85	7	36	3	42
Immunproliferative Krankheiten	C88	-	-	-	-
Plasmocytom und Plasmazellenneubildungen	C90	4	19	1	22
Lymphatische Leukämie	C91	2	16	2	12
Myeloische Leukämie	C92	9	30	8	26
Sonstige Leukämien	C93 - 95	-	11	2	9
Lymphome und Leukämien insgesamt	C81 - 96	23	115	17	115
Neubildungen als Primärtumoren an mehreren Lokalisationen	C97	3	46	2	20
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne C44		298	1 417	242	1 415
Bösartige Neubildungen insgesamt	C00 - 97	298	1 417	242	1 422

**Entwicklung der Neuerkrankungen nach Lokalisationen
1998 bis 2002 gegenüber 1978 bis 1982
- Veränderungen in Prozent -**



Entwicklung der Sterbefälle nach Lokalisationen 1998 bis 2002 gegenüber 1978 bis 1982 - Veränderungen in Prozent -

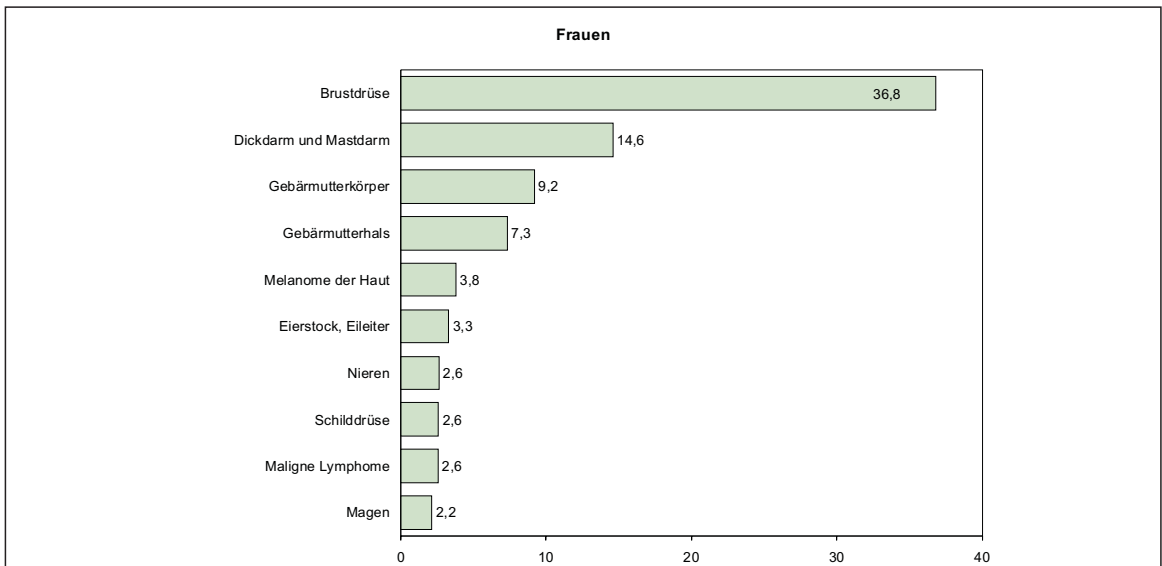
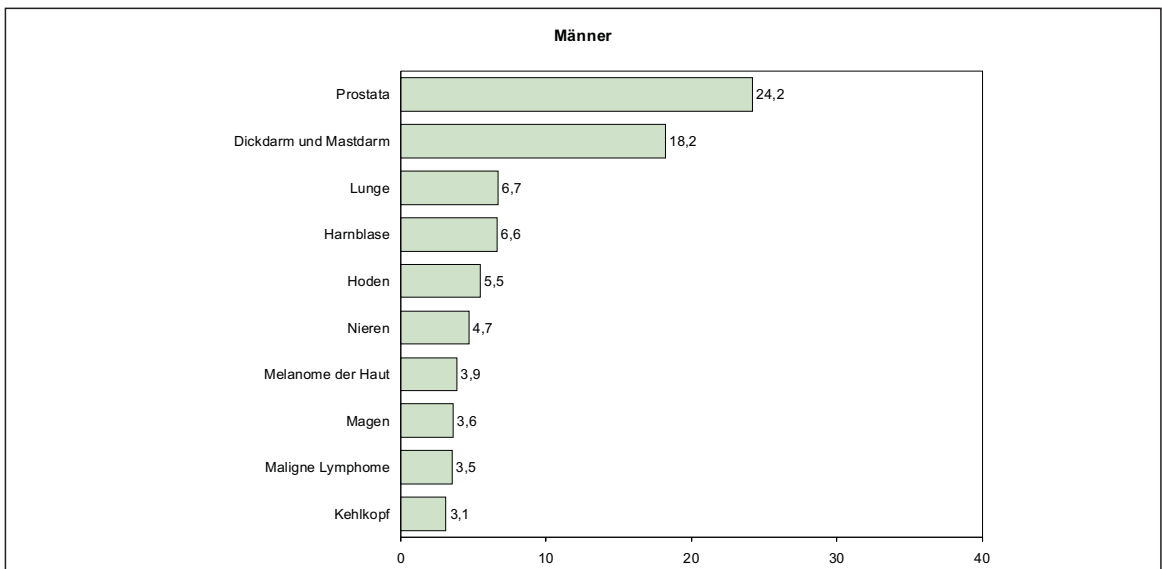


Prävalenz

Unter Prävalenz versteht man die Gesamtzahl der zu einem bestimmten Zeitpunkt in einer definierten Bevölkerung lebenden Personen, für die irgendwann in der Vergangenheit eine Krebsdiagnose gestellt wurde. Angaben zur Prävalenz sind grundlegend für eine bedarfsgerechte Planung von Umfang und Art der Ressourcen für die medizinische Versorgung und Betreuung der Patienten. In hohen Prävalenzraten spiegeln sich einerseits höhere Lebenserwartung und bessere Überlebenschancen, andererseits aber auch steigende Neuerkrankungszahlen wider. Tendenziell höhere beobachtete Prävalenzraten sind ebenfalls in Registern zu erwarten, die bereits - wie im Saarland - über einen langen Zeitraum die Inzidenz erfassen.

Die Bereitstellung belastbarer Daten erfordert ein sorgfältiges Monitoring des Vitalstatus der registrierten Patienten. Im Saarland erfolgt dies durch das Einbeziehen von Meldungen zum Krankheitsverlauf und einen jährlichen Abgleich der Datenbasis des Registers mit den Sterbefallunterlagen der Gesundheitsämter.

Anteile ausgewählter Krebsarten an der Gesamtprävalenz im Saarland Ende 2002 - in Prozent -



DEUTSCHLAND NACH LÄNDERN



DEUTSCHLAND

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2004)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen
Gebiet und Bevölkerung									
1	Fläche	km ²	31.12.2002	357 027	35 752	70 549	892	29 477	404
2	Bevölkerung	1 000	2003	82 532	10 693	12 423	3 388	2 575	663
3	männlich	1 000	2003	40 359	5 247	6 061	1 651	1 273	321
4	weiblich	1 000	2003	42 173	5 445	6 344	1 737	1 302	342
5	Einwohner je km ²	Anzahl	31.12.2003	231	298	176	3 804	88	1 638
6	Ausländische Bevölkerung	1 000	31.12.2003	7 348	1 290	1 182	447	68	84
Erwerbstätigkeit									
7	Erwerbstätige	1 000	Mai 2003	36 172	4 984	5 864	1 420	1 117	271
8	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	Mai 2003	895	105	200	9	44	/
9	Produzierendes Gewerbe	1 000	Mai 2003	11 265	1 948	2 016	260	288	70
10	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	1 000	Mai 2003	8 297	979	1 278	333	277	77
11	Sonstige Dienstleistungen	1 000	Mai 2003	15 716	1 951	2 370	817	508	123
12	Arbeitslose	Anzahl	D 2003	4 376 767	336 540	447 349	306 462	253 028	42 366
13	Arbeitslosenquote	%	D 2003	10,5	6,1	6,9	18,1	18,8	13,2
Landwirtschaft									
14	Betriebe ¹⁾	Anzahl	2003	420 697	65 753	135 372	86	6 709	238
15	Arbeitskräfte	1 000	2003	1 303	227	342	1	39	1
16	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	2003	17 008	1 453	3 269	2	1 328	9
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²⁾									
17	Betriebe	Anzahl	D 2003	48 417	8 753	7 934	919	1 129	346
18	Beschäftigte	1 000	D 2003	6 133	1 230	1 181	107	87	62
19	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. EUR	2003	1 348 122	241 720	261 103	30 049	16 886	20 518
Baugewerbe³⁾									
20	Betriebe	Anzahl	30.6.2003	83 772	8 520	15 753	4 219	4 726	299
21	Beschäftigte	1 000	30.6.2003	1 109	133	189	34	51	8
22	Baugewerblicher Umsatz (ohne USt)	Mio. EUR	2003	109 467	13 394	20 424	3 592	4 338	932
Energie- und Wasserversorgung									
23	Unternehmen	Anzahl	2001	3 268	775	705	.	132	.
24	Beschäftigte	1 000	30.9.2001	285	32	33	.	9	.
25	Umsatz (ohne Umsatz- und Stromsteuer)	Mio. EUR	2001	146 763	20 358	20 299	.	3 320	.
Bautätigkeit und Wohnungen									
26	Baugenehmigungen - Wohnungen ⁴⁾	Anzahl	2002	274 117	35 111	53 225	3 527	12 162	1 621
27	Baufertigstellungen - Wohnungen ⁴⁾	Anzahl	2002	289 590	37 718	56 879	5 182	13 980	1 610
28	Wohnungsbestand	1 000	31.12.2002	38 925	4 779	5 687	1 874	1 261	350
Tourismus⁵⁾									
29	Angebote Betten/Schlafgelegenheiten	1 000	Juli 2003	2 515	292	561	69	78	9
30	Gästekünfte	1 000	2003	106 295	13 096	21 891	4 953	2 956	714
31	Gästeübernachtungen	1 000	2003	315 128	37 069	69 326	11 329	8 452	1 282
Außenhandel									
32	Einfuhr (Generalhandel)	Mio. EUR	2003	535 375	84 027	87 688	6 699	5 507	9 539
33	Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. EUR	2003	651 259	106 840	106 286	9 111	5 076	10 975
Verkehr									
34	Kfz-Bestand ⁶⁾⁷⁾	1 000	1.1.2004	54 082	7 384	9 053	1 428	1 670	339
35	darunter Pkw	1 000	1.1.2004	45 023	6 084	7 195	1 226	1 408	292
36	Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2003	354 534	41 561	60 232	13 953	11 179	3 147
37	dabei Getötete	Anzahl	2003	6 613	775	1 269	77	330	20
38	dabei Verletzte	Anzahl	2003	462 170	55 250	81 869	16 693	14 018	3 778
Bildung und Wissenschaft									
39	Schüler/innen an allgemein bild. Schulen	1 000	2003/04	9 724	1 322	1 473	363	273	74
40	Auszubildende	1 000	2003	1 582	200	259	58	52	15
41	Studierende	1 000	WS 2003/04	2 016	229	245	142	39	34

Anhang: I Deutschland nach Ländern

NACH LÄNDERN*)

für die Bundesrepublik Deutschland)

Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
755	21 115	23 173	47 618	34 083	19 847	2 569	18 413	20 445	15 763	16 172	1
1 734	6 089	1 732	7 993	18 080	4 059	1 061	4 321	2 523	2 823	2 373	2
843	2 982	858	3 915	8 803	1 992	516	2 103	1 231	1 380	1 166	3
891	3 108	874	4 078	9 277	2 067	546	2 219	1 292	1 443	1 207	4
2 289	288	75	168	530	204	415	236	125	179	148	5
253	700	40	539	1 965	319	91	119	51	153	47	6
784	2 743	725	3 390	7 515	1 800	426	1 809	1 051	1 244	1 030	7
8	44	40	119	114	47	7	45	38	43	30	8
154	783	167	1 003	2 347	560	128	579	314	287	359	9
221	663	182	817	1 732	413	104	415	248	334	223	10
401	1 253	336	1 451	3 321	780	188	769	450	580	417	11
86 388	242 059	181 710	379 811	880 053	154 610	47 718	403 529	268 293	136 159	210 693	12
9,9	7,9	20,1	9,6	10,0	7,7	9,5	17,9	20,5	9,7	16,7	13
1 117	25 529	5 229	57 588	54 531	29 330	1 806	8 132	4 941	19 265	5 071	14
4	76	30	179	140	111	5	43	27	52	28	15
14	763	1 349	2 619	1 526	707	77	913	1 168	1 018	794	16
531	3 183	693	4 074	10 596	2 260	507	2 805	1 360	1 414	1 912	17
97	436	49	539	1 345	289	102	224	109	132	144	18
69 162	83 913	8 486	138 341	286 904	62 760	18 100	37 337	23 545	27 653	21 643	19
1 359	6 154	1 922	7 283	11 908	4 051	791	6 626	3 389	3 140	3 632	20
20	74	29	108	185	52	13	87	48	33	44	21
2 495	7 643	2 574	10 610	18 560	5 063	1 221	7 927	4 115	2 978	3 599	22
.	239	74	214	341	224	64	142	100	106	125	23
.	22	6	28	75	10	4	17	8	9	7	24
.	12 137	1 510	12 673	40 382	3 497	2 526	8 254	3 595	2 955	3 162	25
4 006	19 520	8 012	33 085	56 664	14 864	2 524	8 836	5 852	10 146	4 962	26
3 711	19 448	8 541	32 483	55 122	17 374	2 706	10 198	6 947	11 552	6 139	27
867	2 774	869	3 635	8 269	1 854	499	2 355	1 335	1 342	1 175	28
31	184	164	272	274	156	15	112	51	177	69	29
2 956	9 378	5 146	9 530	14 259	6 180	663	5 126	2 142	4 512	2 793	30
5 407	23 823	22 140	32 306	35 499	17 939	2 066	14 240	5 407	20 668	8 175	31
37 543	49 089	2 069	46 716	129 562	18 743	9 422	8 712	3 997	12 996	4 593	32
19 611	33 748	3 063	50 850	120 339	28 344	9 456	15 123	5 367	11 520	6 391	33
960	4 224	1 054	5 379	11 349	2 896	749	2 657	1 531	1 887	1 508	34
836	3 549	891	4 440	9 644	2 377	635	2 282	1 312	1 552	1 275	35
9 058	26 044	8 236	36 182	69 904	18 482	4 938	17 290	10 900	13 561	9 867	36
44	504	284	774	942	360	79	352	304	204	295	37
11 437	34 644	10 444	47 535	88 230	24 502	6 738	22 208	14 001	17 739	13 084	38
182	707	183	991	2 339	493	119	391	250	342	222	39
32	107	46	147	319	76	21	90	57	50	53	40
72	178	32	153	534	96	19	101	49	46	49	41

DEUTSCHLAND

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2004)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen
	Sozialleistungen								
42	Sozialhilfeempfänger (laufende Hilfe z. L.)	1 000	31.12.2002	2 757	223	224	252	71	59
43	Wohngeldempfänger	1 000	31.12.2002	3 101	226	257	244	132	48
	Steuern und Finanzen								
44	Steuereinnahmen Länder ⁸⁾	Mio. EUR	2003	177 577	20 542	24 167	11 179	7 071	2 287
45	Steuereinnahmen Gemeinden/Gv. ⁸⁾	Mio. EUR	2003	51 776	7 764	8 347	2 197	760	646
46	Ausgaben Länder	Mio. EUR	2003	258 592	31 042	34 816	20 619	9 599	4 253
47	Ausgaben Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	2003	149 820	21 207	23 955	-	4 991	-
48	Beschäftigte im Öffentlichen Dienst	1 000	30.6.2003	4 766	604	721	281	150	51
49	darunter Bund	1 000	30.6.2003	478	33	72	30	18	3
50	Länder	1 000	30.6.2003	2 155	264	313	158	70	42
51	Gemeinden	1 000	30.6.2003	1 410	213	244	-	47	-
	Inlandsprodukt								
52	Bruttoinlandsprodukt	Mrd. EUR	2003	2 129,20	314,34	371,26	77,27	45,01	23,37
53	Bruttowertschöpfung	Mrd. EUR	2003	1 973,58	291,36	344,12	71,63	41,71	21,66
54	davon Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. EUR	2003	21,80	2,23	3,97	0,11	0,93	0,05
55	Prod. Gewerbe (ohne Baugew.)	Mrd. EUR	2003	481,79	96,26	89,44	9,98	7,61	5,51
56	Baugewerbe	Mrd. EUR	2003	82,64	12,52	14,87	2,31	2,80	0,65
57	Handel, Gastgewerbe u. Verkehr	Mrd. EUR	2003	355,34	46,10	56,87	11,86	8,10	5,21
58	Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	Mrd. EUR	2003	602,89	82,80	107,89	25,51	10,33	5,94
59	Öffentl. und priv. Dienstleister	Mrd. EUR	2003	429,12	51,45	71,08	21,86	11,94	4,30

*) Teilweise vorläufige Ergebnisse. 1) Ab 1 ha LF. 2) Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten, einschließlich Handwerk. 3) Vorbe-
wohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 5) Ergebnisse für Beherbergungsstätten mit mindestens 9 Gästebetten. 6) Einschließ-
senmäßige Steuereinnahmen, nach Steuerverteilung.

Anhang: I Deutschland nach Ländern

NACH LÄNDERN^{*)}

für die Bundesrepublik Deutschland)

Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
121	239	62	313	654	102	45	126	93	120	53	42
94	145	122	320	727	98	38	260	141	144	105	43
4 416	11 859	4 921	15 149	34 329	8 010	2 458	11 926	7 139	5 493	6 629	44
2 154	4 910	484	4 352	12 945	2 185	547	1 445	757	1 627	656	45
10 606	18 379	7 173	22 190	47 397	11 701	3 293	16 691	10 460	7 931	9 206	46
-	13 134	3 466	14 264	38 316	6 886	1 586	7 853	5 082	5 099	3 982	47
122	344	118	454	917	228	56	251	163	176	132	48
11	28	20	65	87	35	5	16	9	41	8	49
71	128	53	207	398	99	29	116	78	60	70	50
-	119	34	141	301	62	14	88	62	46	40	51
77,08	193,67	29,70	183,09	466,88	92,73	25,78	77,04	44,22	65,92	41,83	52
71,43	179,52	27,53	169,71	432,77	85,96	23,91	71,41	40,98	61,11	38,78	53
0,12	0,95	1,07	4,17	3,13	1,14	0,07	0,95	0,94	1,21	0,75	54
11,54	37,54	3,35	44,08	102,37	23,65	6,32	15,42	8,44	11,01	9,27	55
1,67	6,12	1,71	8,12	15,13	3,82	0,89	4,75	2,63	2,32	2,33	56
18,04	36,28	5,33	30,01	80,72	14,78	3,93	11,89	7,61	12,64	5,99	57
27,07	66,92	7,39	44,66	136,67	22,37	7,59	18,81	9,71	19,29	9,94	58
12,99	31,71	8,68	38,67	94,75	20,20	5,11	19,59	11,65	14,64	10,50	59

reitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau sowie Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe - Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten. 4) In Wohn- und Nicht
lich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge. 7) Einschließlich Fahrzeugen mit DB bzw. BP-Kennzeichen, die nicht mehr gesondert ausgewiesen werden. 8) Kas-

Europäische Union



EU-ZAHLEN

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2004 für das Ausland)

1 Gebiet und Bevölkerungsstand am Jahresanfang 2002^{*)}

Land	Fläche 1 000 km ²	Bevölkerung nach Altersgruppen				
		insgesamt in 1 000	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 15	15 bis 45	45 bis 65	65 und mehr
			in %			
Deutschland	357,0	82 537	15,0	41,5	25,9	17,5
Belgien	30,5	10 310	17,5	41,3	24,3	16,9
Dänemark	43,1	5 368	18,7	40,4	26,0	14,8
Estland	43,4	1 361	17,2	42,5	24,8	15,5
Finnland	304,5	5 195	17,9	39,6	27,3	15,2
Frankreich	544,0	59 344	18,7	41,3	23,7	16,2
Griechenland	131,6	10 931	15,3	44,3	23,8	16,6
Irland	70,3	3 883	21,2	46,6	21,1	11,2
Italien	301,3	57 844	14,4	42,3	25,1	18,2
Lettland	64,6	2 346	16,6	43,1	24,7	15,5
Litauen	65,3	3 476	19,0	44,2	22,5	14,2
Luxemburg	2,6	444	19,0	43,9	23,3	13,9
Malta	0,3	395	19,2	42,4	25,7	12,6
Niederlande	33,9	16 105	18,6	42,8	25,0	13,7
Österreich	83,9	8 039	16,7	43,3	24,4	15,5
Polen	312,7	38 632	18,2	45,3	24,0	12,5
Portugal	91,9	10 329	15,9	43,8	23,8	16,5
Schweden	410,9	8 909	18,2	38,9	25,7	17,2
Slowakei	49,0	5 379	18,6	46,4	23,5	11,5
Slowenien	20,3	1 994	15,4	44,5	25,6	14,5
Spanien	504,8	40 409	14,6	45,9	22,5	17,1
Tschechische Republik	78,9	10 270	15,9	43,4	26,9	13,8
Ungarn	93,0	10 175	16,3	41,8	26,6	15,3
Vereinigtes Königreich	243,8	59 051	18,8	41,6	23,8	15,9
Zypern	9,3	793	21,5	44,6	22,2	11,7
EU	3 890,9	453 519	16,7	42,6	24,5	16,1

*) Deutschland: 1.1.2003, Griechenland, Italien: 1.1.2001, Vereinigtes Königreich: Jahresmitte 2001.

2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sowie Lebenserwartung 2002

Land	Eheschließungen		Lebendgeborene ¹⁾		Gestorbene (ohne Totgeborene) ¹⁾		Überschuss der Lebend- geb. (+) bzw. der Gestorb. (-) ¹⁾	Lebenserwartung Neugeborener in Jahren ²⁾	
	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	Männer	Frauen
Deutschland	392	4,8	719	8,7	842	10,2	- 122	74,4	80,6
Belgien	40	3,9	111	11,0	106	10,2	+ 6	74,6	80,9
Dänemark	37	6,9	64	11,9	59	10,9	+ 6	74,2	78,5
Estland	6	4,3	13	9,6	18	13,5	- 5	65,4	76,5
Finnland	27	5,2	56	10,7	49	9,5	+ 6	73,7	80,9
Frankreich	281	4,7	763	12,8	540	9,1	+ 223	75,2	83,1
Griechenland	57	5,2	103	9,3	104	9,5	- 2	75,4	80,8
Irland	20	5,1	61	15,4	29	7,5	+ 31	74,1	79,7
Italien	266	4,6	536	9,4	558	9,8	- 23	76,0	82,4
Lettland	10	4,2	20	8,6	33	13,9	- 12	64,2	75,5
Litauen	16	4,7	30	8,7	41	11,8	- 11	66,9	77,2
Luxemburg	2	4,5	5	12,0	4	8,4	+ 2	73,9	80,8
Malta	2	5,7	4	9,6	3	7,6	+ 1	75,4	80,7
Niederlande	84	5,3	202	12,5	142	8,8	+ 60	75,4	81,0
Österreich	37	4,5	78	9,7	76	9,5	+ 2	74,9	81,4
Polen	192	5,0	354	9,2	360	9,4	- 6	69,2	77,7
Portugal	56	5,5	114	11,0	106	10,2	+ 8	71,7	79,3
Schweden	38	4,3	96	10,7	95	10,6	+ 1	77,3	82,0
Slowakei	25	4,7	51	9,5	52	9,6	- 1	69,2	77,5
Slowenien	7	3,5	18	8,8	19	9,4	- 1	71,9	79,4
Spanien	206 ³⁾	5,1 ³⁾	417	10,1	367	8,9	+ 50	75,4	82,3
Tschechische Republik	53	5,2	93	9,1	108	10,6	- 15	71,5	78,2
Ungarn	46	4,5 ³⁾	97	9,5	133	13,1	- 36	66,3	75,2
Vereinigtes Königreich	286 ³⁾	4,8 ³⁾	669	11,3	606	10,2	+ 62	74,8	79,9
Zypern	10	14,5	8	11,1	5	7,3	+ 3	74,8	79,0
EU	.	.	4 679	10,3	4 454	9,8	+ 225	.	.

1) Schätzungen Eurostat/vorläufige Angaben. 2) Schätzungen Eurostat/vorläufige Angaben für das Jahr 2000. 3) 2001.

Anhang: II EU-Zahlen

3 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit 2003

Land	Erwerbspersonen ¹⁾		Erwerbstätige ²⁾		Arbeitslose	
	in 1 000	in % der Bevölkerung ab 15 Jahren	in 1 000	Frauenanteil in %	in 1 000	Arbeitslosenquote in %
Deutschland	39 821	57,3	35 927	44,9	3 848	9,7
Belgien	4 392	51,4	4 055	43,0	358	8,1
Dänemark	2 858	65,5	2 704	46,3	161	5,6
Estland	660	58,7	589	48,9	66	10,1
Finnland	2 682	62,8	2 401	48,3	235	9,0
Frankreich	26 823	55,2	24 513	45,4	2 479	9,4
Griechenland	4 407	48,6	4 015	38,4	413	9,3
Irland	1 861	59,6	1 778	42,1	85	4,6
Italien	24 203	49,3	22 057	38,0	2 087	8,6
Lettland	1 123	57,4	1 004	48,8	118	10,5
Litauen	1 691	60,2	1 473	49,6	214	12,7
Luxemburg	195 ³⁾	53,6 ³⁾	188 ³⁾	37,8 ³⁾	7	3,7
Malta	.	.	149 ⁴⁾	30,9 ⁴⁾	13	8,2
Niederlande	8 432	64,7	8 126	44,1	321	3,8
Österreich	3 876 ³⁾	58,9 ³⁾	3 693	45,3	172	4,4
Polen	16 938	54,6	13 657	45,7	3 255	19,2
Portugal	5 403	61,7	5 067	45,7	345	6,4
Schweden	4 608	62,8	4 352	48,0	260	5,6
Slowakei	2 615	60,1	2 167	45,6	446	17,1
Slowenien	958	56,4	896	45,6	63	6,5
Spanien	18 751	54,1	16 666	38,3	2 125	11,3
Tschechische Republik	5 087	59,2	4 703	43,7	401	7,8
Ungarn	4 165	49,7	3 924	45,7	240	5,8
Vereinigtes Königreich	30 081	62,5	28 637	44,9	1 501	5,0
Zypern	341	63,1	327	44,3	15	4,4
EU	211 971	56,3	193 068	43,6	19 226	9,1

1) Alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. 2) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) oder selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. 3) 1. Quartal. 4) 2002.

4 Erwerbstätige^{*)} nach Wirtschaftsbereichen 2003

Land	Insgesamt		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Deutschland	35 927	100	871	2,4	11 273	31,4	23 782	66,2
Belgien	4 055	100	70	1,7	1 010	24,9	2 974	73,3
Dänemark	2 704	100	89	3,3	625	23,1	1 991	73,6
Estland	589	100	37	6,3	184	31,2	368	62,5
Finnland	2 401	100	126	5,2	638	26,6	1 636	68,1
Frankreich	24 513	100	1 085	4,4	6 090	24,8	17 339	70,7
Griechenland	4 015	100	654	16,3	882	22,0	2 479	61,7
Irland	1 778	100	113	6,4	493	27,7	1 173	66,0
Italien	22 057	100	1 040	4,7	7 007	31,8	14 010	63,5
Lettland	1 004	100	146	14,5	269	26,8	588	58,6
Litauen	1 473	100	276	18,7	401	27,2	796	54,0
Luxemburg ²⁾	188	100	1	0,5	38	20,2	149	79,3
Malta	149 ³⁾	100	4	2,7	44	29,5	101	67,8
Niederlande	8 126	100	.	.	.	.	.	.
Österreich ²⁾	3 693	100	204	5,5	1 061	28,7	2 428	65,7
Polen	13 657	100	2 485	18,2	3 899	28,5	7 273	53,3
Portugal	5 067	100	654	12,9	1 665	32,9	2 748	54,2
Schweden	4 352	100	111	2,6	982	22,6	3 259	74,9
Slowakei	2 167	100	130	6,0	826	38,1	1 210	55,8
Slowenien	896	100	75	8,4	331	36,9	491	54,8
Spanien	16 666	100	934	5,6	5 138	30,8	10 594	63,6
Tschechische Republik	4 703	100	212	4,5	1 875	39,9	2 615	55,6
Ungarn	3 924	100	211	5,4	1 310	33,4	2 402	61,2
Vereinigtes Königreich	28 637	100	356	1,2	6 724	23,5	21 558	75,3
Zypern	327	100	17	5,2	75	22,9	235	71,9
EU	193 068	100	9 901	.	52 840	.	122 199	.

*) Im Alter von 15 und mehr Jahren. 1) Einschließlich Erwerbstätige, deren Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen nicht eindeutig bestimmt ist. 2) 1. Quartal. 3) 2002.

Anhang: II EU-Zahlen

5 Landwirtschaft - Selbstversorgungsgrad bei Nahrungsmitteln der EU-15-Staaten 2002

Land	Getreide	Kartoffeln	Gemüse	Frishobst	Fleisch	Eier	Käse	Frish-milch-erzeug-nisse	Butter
Deutschland	129	108	40	17 ¹⁾	94	75	101	112	81
Belgien/Luxemburg	45	191	130 ²⁾	68 ²⁾	180 ³⁾	127 ³⁾	34 ⁴⁾	123 ⁴⁾	116 ⁴⁾
Dänemark	115	98	...	...	380	86	256	101	124
Finnland	110	94	72	8	107	106	104 ⁴⁾	101 ⁴⁾	121 ⁴⁾
Frankreich	181	107 ³⁾	112	100	117	105	90
Griechenland	78	84	105	134	59	96	83 ³⁾	93 ³⁾	73 ³⁾
Irland	82	66 ³⁾	63	8	272	88 ³⁾	586 ³⁾	93 ³⁾	863
Italien	77	71	129 ³⁾	133 ³⁾	77	103	90	88	73
Niederlande	21	134	255 ⁵⁾	63 ⁵⁾	207 ³⁾	236 ³⁾	210	87	153 ⁴⁾
Österreich	100	90	68	68	110	75	95	111	84
Portugal	26	64	152	58	76	102	80	96	135
Schweden	121	82	47	7	83	93	85	96	117
Spanien	62	76	141	131	109	109	80 ²⁾	95 ⁴⁾	179
Vereinigtes Königreich	91	87	55 ⁶⁾	16 ⁶⁾	71 ³⁾	90	66	96	76
EU	114³⁾	101⁷⁾	...³⁾	...³⁾	107⁴⁾	101⁷⁾	105²⁾	100²⁾	99²⁾

1) Nur Marktobstanbau. 2) 1998. 3) 2001. 4) 1999. 5) 1995. 6) 1996. 7) 2000.

6 Außenhandel der EU-15-Staaten 2002^{*)}

Land	Einfuhr und Eingänge		Ausfuhr und Versendungen		Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+)	
	Mio. EUR	EUR je Einwohner	Mio. EUR	EUR je Einwohner	Mio. EUR	EUR je Einwohner
Deutschland	518 532	6 287	651 320	7 897	+ 132 788	+ 1 610
Belgien	211 072	20 427	228 582	22 122	+ 17 510	+ 1 695
Dänemark	53 215	9 899	60 803	11 310	+ 7 588	+ 1 411
Finnland	36 187	6 958	47 742	9 179	+ 11 555	+ 2 222
Frankreich	348 204	5 854	350 803	5 898	+ 2 599	+ 44
Griechenland	33 065	3 005	10 946	995	- 22 119	- 2 010
Irland	55 442	14 104	93 273	23 728	+ 37 831	+ 9 624
Italien	256 887	4 504	265 365	4 653	+ 8 478	+ 149
Luxemburg	13 906	31 179	10 814	24 247	+ 3 092	- 6 933
Niederlande	231 879	14 359	258 100	15 982	+ 26 221	+ 1 624
Österreich	82 804	10 287	83 199	10 337	+ 395	+ 49
Portugal	42 414	4 088	28 098	2 708	- 14 316	- 1 380
Schweden	70 731	7 925	86 090	9 646	+ 15 359	+ 1 721
Spanien	174 604	4 306	132 918	3 278	- 41 686	- 1 028
Vereinigtes Königreich	366 240	6 207	296 315	5 022	- 69 925	- 1 185
EU	2 495 182	6 595	2 604 368	6 884	+ 109 186	+ 289

*) Summe von Intra-EU-Handel und Extra-EU-Handel.

Anhang: II EU-Zahlen

7 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung^{*)}

Land	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2003		Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 2002 in %		
	insgesamt Mrd. Euro	je Einwohner in Euro	Land- und Forstwirtschaft Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungen
Deutschland	2 129,2	25 800	1,1 ¹⁾	28,6 ¹⁾	70,3 ¹⁾
Belgien	267,4	25 770	1,2	26,1	72,6
Dänemark	187,2	34 720	2,4	25,5	72,2
Estland	7,4	5 480	5,4	29,3	65,3
Finnland	143,4	27 510	3,5	31,2	65,3
Frankreich	1 557,3	26 060	2,6	24,2	73,2
Griechenland	153,5	13 910	7,0	22,3	70,8
Irland	131,9	33 030	3,2	40,5	56,3
Italien	1 300,9	22 660	2,6	27,1	70,3
Lettland	9,2	3 940	4,7	24,7	70,6
Litauen	16,1	4 670	7,0	29,9	63,0
Luxemburg	23,5	52 180	0,6	16,7	82,7
Malta	4,3	10 700	2,4	24,6	60,5
Niederlande	453,8	27 970	2,5	24,9	72,7
Österreich	224,3	27 760	2,3	30,4	67,3
Polen	185,2	4 850	3,1	30,3	66,7
Portugal	130,8	12 530	3,6	27,5	68,9
Schweden	267,4	29 850	1,8	27,5	70,6
Slowakei	28,8	5 360	4,4	31,1	64,5
Slowenien	24,5	12 270	3,1	35,4	61,4
Spanien	743,0	18 200	3,2	28,5	68,2
Tschechische Republik	75,7	7 410	3,7	38,4	57,9
Ungarn	73,2	7 230	3,7	30,2	66,1
Vereinigtes Königreich	1 588,7	26 740	0,9	26,0	73,1
Zypern	11,3	15 710	4,1	20,3	75,6
EU	9 738,1	21 440	.	.	.

*) In jeweiligen Preisen. 1) Nationale Angaben 2003.

8 Reiseverkehr und Kraftfahrzeugbestand 2002

Land	Reiseverkehr				Bestand an Personenkraftwagen ohne Kombinationskraftwagen	
	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben			Betten- kapazität in der Hotellerie ¹⁾		
	insgesamt	und zwar				
		von Auslands- gästen	in der Hotellerie ¹⁾			
	in 1 000					je 1 000 Einw.
Deutschland	291 486	40 389	189 970	1 608	44 657	541
Belgien	29 093	15 903	14 500	123	4 725	456
Dänemark	25 685	9 582	9 227	66	1 888	351
Estland	2 696	1 998	2 337	16	401	295
Finnland	15 993	4 290	13 273	118	2 195	422
Frankreich	289 540	113 241	192 056	1 626	29 160	489
Griechenland	.	.	.	606	3 656	332
Irland	31 610	19 957	24 716	140	1 448	365
Italien	345 247	145 560	231 132	1 930	33 706	591
Lettland	.	.	.	.	620	266
Litauen	1 656	799	1 050	12	1 181	341
Luxemburg	2 623	2 399	1 244	14	287 ²⁾	641 ²⁾
Malta	.	.	.	.	...	...
Niederlande	82 778	26 450	28 670	177	6 855	423
Österreich	95 855	67 346	73 523	569	3 987 ²⁾	494 ²⁾
Polen	44 212	7 085	13 381	128	11 029	289
Portugal	39 965	23 983	32 420	226	3 885	373
Schweden	42 895	9 768	21 011	181	4 043	452
Slowakei	12 215	4 986	7 526	54	1 327	247
Slowenien	7 057	3 847	4 763	28	874	438
Spanien	339 313	221 560	222 671	1 395	18 733	451
Tschechische Republik	37 110	15 569	23 803	246	3 647 ²⁾	357 ²⁾
Ungarn	18 450	10 361	13 834	155	2 630	259
Vereinigtes Königreich	263 769	65 959	178 937	1 167	28 484 ³⁾	495 ³⁾
Zypern	16 159	15 289	16 103	90	...	...

1) Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis. 2) Einschließlich Kombikraftwagen. 3) Ohne Nordirland.

STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Abfälle		Ausländer/-innen	10, 77
- Aufbereitung	142	- arbeitslose	81
- besonders überwachungsbedürftige	143	- Reiseverkehr	161
- eingesammelte	141	- sozialversicherungspflichtig beschäftigte	80, 81
- Entsorgung, betrieblich	142	- studierende	43
- Entsorgung in der Entsorgungswirtschaft	140	Auszubildende	43
- Verwertung	142	Außenhandel	151
Abgeurteilte	62	Außergewöhnliche Belastungen (Einkommensteuer)	224
Abschlussprüfungen, Hochschulen	45	Baufertigstellung	130, 131
Abwasserbehandlung	139	Baugenehmigungen	129, 131
Abwasserbeseitigung		Baugewerbe	123
- bei Wärmekraftwerken	138	- Auftragsbestand	124
- im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	139	- Beschäftigte, Löhne und Gehälter	124
- öffentliche	135	- geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand	124
Ackerland	90	Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte	237
Allgemein bildende Schulen	39, 40	Bauleistungen für den Umweltschutz	145
Altersstruktur, Bevölkerung	6, 11	Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeinde- verbände	194
Angestellte	240	Baumobst	92
Anlagevermögen, Netto-	281	Baupreisindex	236
Apotheker, Apothekerkammer	83	Bautätigkeit	129
Arbeiterstunden, geleistete		Beamtenbund, Deutscher	86
- Energie- und Wasserversorgung	120	Beherbergungsstätten	161
- Verarbeitendes Gewerbe	103	Behinderte, Schulen für	38, 39, 40, 41
- Bergbau	103	Belegungstage in Krankenhäusern	30
- Gewinnung von Steinen und Erden	103	Berechnungstage in Krankenhäusern	30
Arbeitnehmer, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	80	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	99
Arbeitnehmer, VGR	266	- Arbeitnehmerentgelt VGR	268
Arbeitnehmerentgelt, VGR	268	- Betriebe, Beschäftigte	102, 103
Arbeitskammer, Mitglieder	83	- Bruttolohn- und Gehaltssumme	103
Arbeitslose	81, 82	- durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste	241
Arbeitslosenquote	81, 82	- geleistete Arbeitsstunden	103
Arbeitsmarktlage	81	- Gesamtumsatz	102, 104
Arbeitsverdienste	239	- nach Beschäftigungsgrößenklassen	105
Arbeitszeiten		- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
- Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe	241	- Umsatzstruktur	104
- nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	242, 243	Berufliche Schulen	38
- tarifliche Wochenarbeitszeiten, Index	248	- Schüler/-innen	42
Architekten, Architektenkammer	83	- Lehrer/-innen	43
Ärzte		Berufsakademien	44
- in Krankenhäusern	34	Berufsverbände	83
- Mitglieder der Ärztekammer	83	Beschäftigte	
Asylbewerberleistungen	172, 174	- Ausländer	81
Ausgabearten, ausgewählte, Land, Gemeinden/Gv	192	- Baugewerbe	124
Ausgaben		- Energie- und Wasserversorgung	120, 121
- Land, Gemeinden/Gv	187		
- privater Konsum	278		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
- Gastgewerbe	160	Bundestagswahlen	
- Großhandel	159	- Zweitstimmen nach Kreisen	69
- Handel	159	- Zweitstimmen nach Wahlkreisen	70
- Handel und Gastgewerbe	158	- Erststimmen nach Wahlkreisen	71
- Handwerk	114	Bundestagssitze seit 1957, Verteilung	72
- Krankenhäuser	34	C hristlicher Gewerkschaftsbund	85
- öffentlicher Dienst	202	D eutscher Beamtenbund	86
- Produzierendes Gewerbe	102	Deutscher Gewerkschaftsbund	85
- sozialversicherungspflichtig	80	Diagnosen, Krankenhauspatienten	32
Betriebe		Dienstleistungen für den Umweltschutz	145
- Baugewerbe	124	E heschlösungen, gerichtliche	22
- Energie- und Wasserversorgung	120	Eheschließende	14, 15, 16
- Land- und Forstwirtschaft	88	Eheschließungen	14, 15
- Produzierendes Gewerbe	102	Eiererzeugung	96
Betriebsflächen	3	Eingebürgerte Personen	28
Bevölkerung		Einkommen	
- aktuelle Struktur	7	- Einkommensteuer	222
- Bewegung	13, 14	- Körperschaftssteuer	229
- in den Gemeinden	9	- Lohnsteuer	220
- langfristige Entwicklung	6	- Private Haushalte	79, 253
- nach Alter und Geschlecht	6	Einkommensteuer	222
- Stand	6	Einkommensteuerpflichtige	222
Bevölkerungsdichte	5	Einkünfte	
Bewährungsaufsicht	64	- aus nicht selbstständiger Arbeit	220
Bibliotheken, öffentliche	56	- Einkommensteuer	222
Bildung	37	- Körperschaftsteuer	229
Binnenschifffahrt, Güterverkehr	162	- Lohnsteuer	220
Bodenerhebungen	2	Einnahmen, Land, Gemeinden/Gv.	187
Bodennutzung	90	Einpendler, aus Frankreich und Luxemburg	81
Bruttoanlageinvestitionen		Einwohnerzahl	5
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	Einzelhandel	157
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	279	Eisen schaffende Industrie	112
Bruttoinlandsprodukt	253	Energie- und Wasserversorgung, Betriebe und Beschäftigung	120
Bruttolohn (Lohnsteuer)	220	Energieverbrauch	120
Bruttolöhne und -gehälter (VGR)	272	Energiewirtschaft	119
Bruttolohn- und -gehaltsumme		Entsorgungswirtschaft	140
- Baugewerbe	124	Entsorgungsanlagen	140
- Energie- und Wasserversorgung	120	Erholungsflächen	3
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	103	Ernte	91
Bruttoverdienste		Ernteerträge	
- Angestellte	245, 247	- Baumobst	92
- Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe	241, 244	- Feldfrüchte	91
- Arbeiterinnen nach Wirtschaftszweigen	243	- Rebsorten	92
- Arbeiter nach Wirtschaftszweigen	242	- Weinmost	91
Bruttowertschöpfung	256		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Erweiterte Realschulen	40	Gewerkschaften	85
Erwerbspersonen	78	Gewerkschaftsbund, Christlicher	85
Erwerbsquoten	78	Gewerkschaftsbund, Deutscher	85
Erwerbstätige, Mikrozensus	78, 79	Grenzpunkte	1
Erwerbstätige, VGR	266	Großhandel	157
Erwerbstätigkeit	77	Grund- und Hauptschulen	37, 39, 40, 41
Europawahl	68	Güterverkehr, Binnenschifffahrt	162
Evangelische Landeskirchen	58	Gymnasien	38, 39, 40, 41
F achoberschulen	42	H andel und Gastgewerbe	151
Fachschulen	42	- Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz	158
Familien	5	- Umsatz und Beschäftigung im Handel	159
Familienstand	7	- Umsatz und Beschäftigung im Großhandel	159
- Eheschließende	16	- Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe	160
- Gestorbene	18	Handelsregistereintragungen	84
Feldfrüchte, Ernteerträge	91	Handelsvermittlung	157
Filmbesuche	51	Handwerk	113
Finanzen, öffentliche	185	Handwerkskammer	84
Flächen	3	Hauptschulen	37, 39, 40, 41
- Kreise, Gemeinden, Land	9	Haushalte, private	79
Fläche, landwirtschaftlich genutzte	90	Hochschulen	39
Flächennutzung	3	- Studierende	44
Flughafen	168	- erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen	45
Forstwirtschaft	87	- Personalstand und Stellen	46
Fortgezogene (Wanderungen)	23	Höhenlagen, Gemeinden	2
Fremdenverkehr	161		
G ästeankünfte	161	I ndex	
Gästebetten	161	- der Nettoproduktion, Produzierendes Gewerbe	110
Gästeübernachtungen	161	- der tariflichen Wochenarbeitszeit; der Tariflöhne	
Gastgewerbe	151, 157, 161	und -gehälter	248
- Umsatz und Beschäftigung	160	Industrie- und Handelskammer	84
Gebäudearten (Bautätigkeit)	129, 130	Ingenieure, Ingenieurkammer	83
Gebäudebestand, Wohngebäude	132	Insolvenzen	169
Gebäude- und Freiflächen	3	Investitionen	
Geborene	13, 14, 15, 17	- Baugewerbe	127, 128
Geburtenziffer	17	- Bruttoanlageinvestitionen	279
Gehälter	239	- Umweltschutz, Produzierendes Gewerbe	144
Gemeinden	9	- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und	
Gemeinderatswahlen	74	Gewinnung von Steinen und Erden	108
Gesamtschulen	37, 39, 40, 41	J ahresbauleistung	127
Geschiedene Ehen	22	Jugendhilfe, öffentliche	
Gestorbene	15	- Aufwand	178
- Säuglinge	19	- Maßnahmen	177
Gesundheitswesen	29	K ammern, Mitglieder	83
Getreideernte	91	Kanalnetz	135
Gewerbeanzeigen	97	Kapitalintensität	281
Gewerbesteuer	229	Kapitalkoeffizient	281
Gewerbeertrag	229, 230	Kapitalproduktivität	281
Gewerbekapital	229		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Kapitalstock	281	Landwirtschaftskammer	83
Katholische Kirche	58	Lebendgeborene	17
Kaufwerte		Lehrer/-innen	
- Bauland	237	- an allgemein bildenden Schulen	41
- landwirtschaftliche Grundstücke	238	- an beruflichen Schulen	43
Kinder		Lohnsteuer	220
- in Familien	5	Lohnsteuerpflichtige	220
- lebendgeborene	14, 15, 17	Löhne und Gehälter	239
- minderjährige aus geschiedenen Ehen	23	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige (einheitliche Schichtung)	228
- in Kindertageseinrichtungen	48	Luftschadstoffe	149
Kindertageseinrichtungen	48	Lufttemperatur	1
Kirchen		Luftverkehr	168
- Evangelische Landeskirchen	58		
- Katholische	58	M arkto stanbau	92
Klassen		Mehrlingsgeburten	17
- an allgemein bildenden Schulen	40, 41	Milcherzeugung	96
- an beruflichen Schulen	42	Museen	54
Kläranlagen	135	Müllabfuhr	141
Klimatische Daten	1		
Kommunalwahlen	74	N ettoanlagevermögen	281
Konkurse	169	Nettoeinkommen, Privathaushalte	79
Körperschaftsteuer	229	Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe	110
Konsumausgaben, private	278	Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung)	17
Kraftfahrzeuganhänger	164	Nichterwerbspersonen	77
Kraftfahrzeuge		Niederschläge	1
- Bestand	164	Notare, Notarkammer	83
- Zulassungen	165		
Krankenbetten		O bsternte	92
- in Krankenhäusern	30	öffentlicher Dienst, Personal	202
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35	öffentliche Finanzen	185
Krankenhäuser	30, 31	öffentliche Jugendhilfe	177, 178
Krankenhauspatienten, Diagnosen	32, 33	öffentliche Sicherheit	59, 61
Krankenhauspersonal	34	öffentliche Sozialleistungen	171
Krebsstatistik	289	Ortshöhenlage	2
- Neuerkrankungen	290, 293, 294		
- Sterbefälle	295	P arteien	66
Kreistagswahlen	74	Patientenbewegungen	
Kriegsopferfürsorge, Aufwand und Empfänger	179	- in Krankenhäusern	31
Kultur	37	- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
		Personal	
L andtagswahlen	72, 73, 76	- Hochschulen	46
Land- und Forstwirtschaft	87	- Kindertageseinrichtungen	48
- Betriebsgrößenstruktur	88	- Krankenhäuser	34
- Betriebe mit Waldfläche	88	- öffentlicher Dienst	202
- Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung	89	Personen	
- Arbeitnehmerentgelt VGR	268	- beförderte (Verkehrsunternehmen)	167
Landwirtschaftliche Betriebe	83	- eingebürgerte	28
Landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte	238	- im Handwerk tätige	115
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	83, 90	Personenschaden, Unfälle	166
Landwirtschaftsflächen	3		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Personenverkehr	167	Sonderausgaben (Einkommensteuer)	224
Pflegebedürftige	182	Sozialhilfe	
Pflegedienste	182	- Aufwand nach Asylbewerberleistungsgesetz	172
Pflegeheime	182	- nach Hilfearten	174
Pflegtage in Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	35	- nach Kreisen	173
Preisindex	233, 234	Sozialleistungen, öffentliche	171
- Bauwerke	236	- Empfänger	175, 176
- Verbraucherpreise	234	Sparen	278
Primärenergieverbrauch	120	Sportanlagen	48
Privathaushalte	79	Sportvereine	49
Produktion		Staatsangehörigkeit	
- Eisen schaffende Industrie	112	- Ausländer	10
- Steinkohlenbergbau	111	- Eheschließende	16
Produzierendes Gewerbe	99	- eingebürgerte Personen	28
- Arbeitnehmerentgelt VGR	268	- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	175
- Betriebe, Beschäftigte	102, 103	- sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer	81
- Bruttolohn- und Gehaltssumme	103	Stadtverbandstagswahlen	74
- durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste	241	Steinkohlenbergbau	111
- geleistete Arbeitsstunden	103	Sterbeziffern	18
- Gesamtumsatz	102, 104	Steuern	216
- nach Beschäftigungsgrößenklassen	105	- Einkommensteuer	222
- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107	- Gewerbesteuer	229
- Umsatzstruktur	104	- Körperschaftsteuer	229
		- Lohnsteuer	220
Realschulen	37, 39, 40, 41	- Umsatzsteuer	218
Rebsorten, Erträge	92	Steueraufkommen	200
Rechtsanwälte, Rechtsanwaltskammer	83	Steuerberater, Steuerberaterkammer	83
Rechtspflege	59	Steuerberatungsgesellschaften	83
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen	35	Steuerbevollmächtigte	83
Reiseverkehr	161	Steuermessbetrag, Gewerbesteuer	229
Repräsentative Wahlstatistik	76	Steuerpflichtige	
Rundfunk, Saarländischer	52	- Einkommensteuer	222
		- Gewerbesteuer	229
Saarländische Theater	50	- Körperschaftsteuer	229
Säuglinge, gestorbene	19	- Lohnsteuer	220
Scheidungen	22	- Umsatzsteuer	218
Schlachtungen	95	Steuerschuld, Körperschaftsteuer	229
Schulden, Land, Gemeinden/Gv	211	Steuerverteilung	201
Schulen		Strafgefangene	63
- allgemein bildende	40, 41	Straftaten	61
- berufliche	42	Straßen, öffentliche	163
Schüler/-innen		Straßenverkehr	163
- an allgemein bildenden Schulen	40	Straßenverkehrsunfälle	165, 166
- an beruflichen Schulen	42	Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen	167
Schwangerschaftsabbrüche	36	Stromerzeugung	119
Schwerbehinderte	180	Studierende	43, 44
Sekundarschulen	37, 39, 40, 41		
Selbstmorde	22	Tarifliche Wochenarbeitszeiten	248
Siedlungsfläche	3	Tariflöhne und -gehälter, Indizes	248
		Theater	50

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Tierärzte, Tierärztekammer	83	- Kommunalwahlen	67, 74, 75
Todesursachen	20	- Landtagswahlen	67, 72, 73
- gestorbene Säuglinge	19	Waldflächen	3
Totgeborene	15	- geschädigte	150
		Waldorfschulen, Freie	40
Ü bernachtungen	161	Waldschäden	150
Umsatz		Wanderungen	23
- Baugewerbe	124	Waren für den Umweltschutz	145
- Handel und Gastgewerbe	158	Warenverkehr, Außenhandel	
- Handwerk	114	- mit EU- und EFTA-Staaten	156
- Produzierendes Gewerbe	102	- nach Erdteilen	156
Umsatzsteuer	218	Wasserabgabe, öffentliche Wasserversorgungs-	
Umweltschutzinvestitionen, Produzierendes Gewerbe	144	unternehmen	136
Umweltschutz - Waren, Bauleistungen,		Wasseraufkommen	
Dienstleistungen	145	- Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	138
Umweltstatistik	133	- öffentliche Wasserversorgungsunternehmen	136
Unfälle		Wasserflächen	3
- beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	147	Wasserläufe	2
- bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe	147	Wassernutzung, Bergbau und Verarbeitendes	
- im Straßenverkehr	165	Gewerbe	139
Universität	43, 44	Wasserversorgung	
Unternehmen		- bei Wärmekraftwerken	138
- Baugewerbe	127	- Betriebe und Beschäftigung	120
- Handwerk	114	- öffentliche	135
- öffentliche Wasserversorgung	136	Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	136
- Straßenverkehr	167	Wasserwerks-Eigenverbrauch	136
		Weinmosternte	91
V erarbeitendes Gewerbe	99	Weiterbildung	47
Verbände, volkskulturelle	51	Wirtschaftsorganisationen	83
Verbraucherpreisindex	234	Wochenarbeitszeiten	
Vergleichsverfahren	169	- durchschnittliche	242
Verkehr	161	- Index	248
- Binnenschifffahrt	162	Wohngebäude	
- Fremdenverkehr	161	- Baufertigstellungen	130
- Güterverkehr, Binnenschifffahrt	162	- Baugenehmigungen	129
- Luftverkehr	168	- Bestand	132
- Personenverkehr	167	- Preisindex	236
- Straßenverkehr	163	Wohngeld	183
Verkehrsfläche	3	Wohnungen	
Versorgungsempfänger, öffentlicher Dienst	210	- Baufertigstellungen	130
Verurteilte	62	- Baugenehmigungen	129
Verwaltungsgliederung	5	- Bestand	132
Viehbestände	95	Wohnungsbau, öffentlich geförderter	132
Viehhaltung	93, 94		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249	Z ahnärzte, Ärztekammer	83
Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen	35	Zulassungen von Kraftfahrzeugen	165
		Zugezogene (Wanderungen)	23
W ahlen	65		
- Bundestagswahlen	67, 69, 70, 71, 72		
- Europawahlen	67, 68		